



THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

SECHSTER BAND.

SECHSTES BUCH.

MIT ZWEI KARTEN VON H. KIEPERT.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1881.

References on [illegible] and Sophocles.

Theatre:

Jebb's Primer

Donaldson's Theatre of the Greeks

Chap. VII of Edit. of 1860

Chap. I. Book III of Bohn's Ed.

[Hermann's Griechische Antiquitäten III. 2, Dramatic Bühnenalterthümer, by Albert Müller.]

Müller and Donaldson's History of Greek Literature, Chap. 21.

Mahaffy's Greek Lit. Chap. 14.

Dict. of Antiq. s.v. Theatrum, Dionysia, Choregus, [illegible]

Sophocles.

Jebb's Primer pp. 53-58.

Müller & Donaldson, Chap. 24, also chap. 21, 22 and 26.

Mahaffy, Vol I, chap. 11 also chap. 14 and 8.

Symonds' [illegible] chap 13. [illegible]

[Schneidewin [illegible] [illegible]]

Grote - [illegible] [illegible] p. 259-[illegible].

Thucydides VI VII.

Smith's Hist. of Greece Chap 12 §6-9
Chap 29 - fr. §10 through
and Chap. 30.

Curtius Vol I. p. 466-479
III p 209-413 (Bk IV
chap 3 & 4)

✓ Grote Chap. 2, 43, 57-60.

Vorwort zur ersten Auflage.

Da die Geschichte des sicilischen Feldzuges mehr als ein anderer Theil des Thukydideischen Werkes zum richtigen Verständniss eine anschauliche Kenntniss des Kriegsschauplatzes erfordert, so ist der Herr Verleger meinem Wunsche, einige dazu nöthige Uebersichtskarten anfertigen zu lassen, freundlich entgegengekommen. Für die sorgfältige und nach dem gegebenen Maasstabe möglichst vollständige Ausführung sowohl der Karte von Sicilien wie der Grundrisse von Syrakus und der nächsten Umgebung während und nach der Belagerung, bin ich Herrn Professor Dr. Kiepert, der sich selbst der Mühe der Zeichnung unterzogen hat, und meinem werthen Freunde, Herrn Dr. Holm in Lübeck, dem hochverdienten Verfasser der Geschichte Siciliens im Alterthum, mit dem ich mich über einzelne zweifelhafte Punkte näher berathen habe, zu lebhaftem Danke verpflichtet. Ich hoffe, dass diese Beigabe den Lesern des sechsten und siebenten Buches eine erwünschte Förderung des genauern Verständnisses bieten werde.

Hamburg, Juli 1876.

J. Classen.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Seit dem Erscheinen der dritten Auflage des ersten Buches im Juli 1879 hat meine schriftstellerische Arbeit für Thukydides länger als ein Jahr geruht, obgleich das Bedürfniss neuer Auflagen für mehrere Bücher schon früher eingetreten war. Eine achtmonatliche Reise nach Italien und Griechenland, welche mir auf Veranlassung der funfzigjährigen Erinnerungsfeier meiner Doctorpromotion im September 1879 auf unvergesslich erfreuliche Weise möglich gemacht wurde, hat mit ihren mannichfachen Vorbereitungen und Nachwirkungen länger als ein Jahr meine ganze Aufmerksamkeit und Thätigkeit in Anspruch genommen. Welchen Gewinn ich selbst von der Anschauung eines grossen Theiles des Schauplatzes des peloponnesischen Krieges für eine lebendigere und vertraulichere Kenntniss des Geschichtschreibers desselben davon getragen habe, brauche ich nicht auszuführen, wenn ich in dankbarer Erinnerung sage, dass ich Sicilien und vor Allem Syrakus unter kundiger Führung gesehn, dass ich Athen und seine Landschaft vier Wochen, und an den wichtigsten Punkten in der belehrenden Gesellschaft von D. Milchhöfer, mit eindringender Theilnahme betrachtet habe, dass ich über den Isthmus und durch den korinthischen Busen bei der klarsten Umschau nach allen Seiten bis Patras gefahren bin, und dass ich vom Peloponnes auf der einen Seite Argos und Mykenae besucht, auf der andern nach einer genussreichen Landreise durch Elis in Olympia drei unvergesslich schöne Tage in vertrautem

Mid-year Exam.

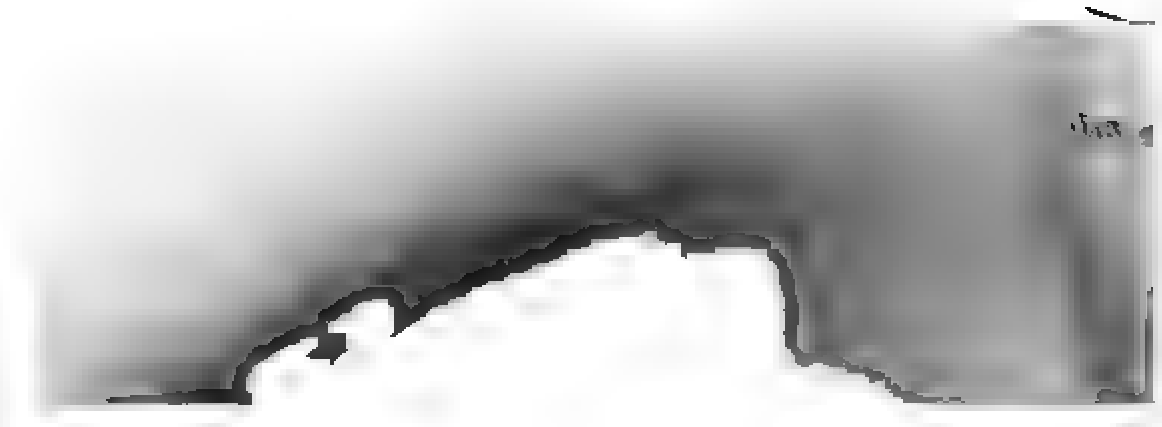
~~Sophocles~~ }
Thucydides }

Sophocles { 1/2 to trans { 2 pass. from Old Ty. / 1 pass. at sight
{ 1/2 to Gramm. and dramatic lit.

Thucyd. { 1/2 { 2 pass. from BVI.
(1 pass. at sight
1/2 { History &
(Grammar

Not Read.

BK VI. 35 - 41
54 - 59
76 - 87



Verkehr mit Geh. Rath Ernst Curtius und Dr. Treu verlebt, und endlich nach eintägigem Aufenthalt auf Kerkyra von Griechenland Abschied genommen habe.

Ganz ohne Frucht für die Kritik des Thukydides ist mir auch mein längerer Aufenthalt in Rom nicht geblieben. Ich habe an einer Anzahl von Stellen, an welchen ich wegen kleiner Differenzen in den mir zur Verfügung stehenden Collationen des Cod. Vat. 126 von Imm. Bekker und Eug. Petersen in einiger Unsicherheit war, durch eigne Anschauung der ehrwürdigen Handschrift jeden Zweifel, und zwar fast immer zu Gunsten der letzteren Aufzeichnung, beseitigt.

Ausserdem habe ich die Gelegenheit benutzt, obgleich ich zu längerer und anstrengender Arbeit die Zeit nicht verwenden durfte, mir von dem Charakter von 18 ausser Nr. 126 in der Vaticana vorhandnen Handschriften des Thukydides — worunter leider auch noch 7 ehemalige Palatini mit der prahlerischen Aufschrift, dass sie im J. 1622 nach der Eroberung von Heidelberg von Kurfürst Maximilian von Baiern von dort entführt und nach Rom zum Geschenke dargebracht seien, — durch Vergleichung einiger besonders entscheidender Stellen eine Einsicht zu verschaffen. Sie scheinen mir alle den mittelmässigen Kategorien anzugehören und kaum eine durchgehende Collation zu verdienen. Nur Cod. 92 (Urbinas bombycinus) stimmt vielfach, von der Mehrzahl abweichend, mit Vat. 126 überein und möchte wohl genauerer Beachtung werth sein. Auffallend war mir namentlich, dass er 8, 101, 2 das von allen Herausgebern als richtig erkannte, aber von keiner namhaften Handschrift gebotne *δειπνοποιοῦνται* statt *περαιοῦνται* deutlich aufweist.

Auf den Wunsch des Herrn Verlegers habe ich die neue Auflage des sechsten Buches, weil die erste schon länger vergriffen war, zuerst bearbeitet, die der übrigen wird, so Gott will, in Kürze nachfolgen.

Die Karten von Sicilien und Syrakus habe ich noch einmal in Palermo mit Professor Holm revidirt, und keine Veranlassung zu Aenderungen gefunden. Sollten sich aus den Untersuchungen

THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

SECHSTER BAND.

SECHSTES BUCH.

MIT ZWEI KARTEN VON H. KIEPERT.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1881.

References on [illegible] and Sophocles.

Theatre:

Jebb's Primer

Donaldson's Theatre of the Greeks

Chap. VII of Edit. of 1860

Chap. I. Book III of Bohn's Ed.

[Hermann's Griechische Antiquitäten III. 2, [illegible] Bühnenalterthümer, by Albert Müller.]

Müller and Donaldson's Hist. of Greek Literature, Chap. 21.

Mahaffy's Greek Lit. Chap. 14.

Dict. of Antiq. s.v. Theatrum, Dionysia, Choragus, [illegible].

Sophocles.

Jebb's Primer pp. 53-55.

Müller & Donaldson, Chap. 24, also chap. 21, 22 and 26.

Mahaffy, Vol I, chap. 11 also chap. 14 and 8.

Symonds [illegible] I. chap 13. [illegible]

[Schneidewin [illegible] [illegible]]

Grote - Part I [illegible] p. 259 sqq.

Thucydides VI VII.

Smith's Hist. of Greece Chap 12 §6-9
Chap 29 - fr. §10 through
and Chap. 30.

Curtius Vol I. p. 466-479
III p 209-413 (Bk IV
chap 3 & 4)

Grote Chap. 22, 43. 57-60.

Vorwort zur ersten Auflage.

Da die Geschichte des sicilischen Feldzuges mehr als ein anderer Theil des Thukydideischen Werkes zum richtigen Verständniss eine anschauliche Kenntniss des Kriegsschauplatzes erfordert, so ist der Herr Verleger meinem Wunsche, einige dazu nöthige Uebersichtskarten anfertigen zu lassen, freundlich entgegengekommen. Für die sorgfältige und nach dem gegebenen Maasstabe möglichst vollständige Ausführung sowohl der Karte von Sicilien wie der Grundrisse von Syrakus und der nächsten Umgebung während und nach der Belagerung, bin ich Herrn Professor Dr. Kiepert, der sich selbst der Mühe der Zeichnung unterzogen hat, und meinem werthen Freunde, Herrn Dr. Holm in Lübeck, dem hochverdienten Verfasser der Geschichte Siciliens im Alterthum, mit dem ich mich über einzelne zweifelhafte Punkte näher berathen habe, zu lebhaftem Danke verpflichtet. Ich hoffe, dass diese Beigabe den Lesern des sechsten und siebenten Buches eine erwünschte Förderung des genauern Verständnisses bieten werde.

Hamburg, Juli 1876.

J. Classen.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Seit dem Erscheinen der dritten Auflage des ersten Buches im Juli 1879 hat meine schriftstellerische Arbeit für Thukydides länger als ein Jahr geruht, obgleich das Bedürfniss neuer Auflagen für mehrere Bücher schon früher eingetreten war. Eine achtmonatliche Reise nach Italien und Griechenland, welche mir auf Veranlassung der funfzigjährigen Erinnerungsfeier meiner Doctorpromotion im September 1879 auf unvergesslich erfreuliche Weise möglich gemacht wurde, hat mit ihren mannichfachen Vorbereitungen und Nachwirkungen länger als ein Jahr meine ganze Aufmerksamkeit und Thätigkeit in Anspruch genommen. Welchen Gewinn ich selbst von der Anschauung eines grossen Theiles des Schauplatzes des peloponnesischen Krieges für eine lebendigere und vertraulichere Kenntniss des Geschichtschreibers desselben davon getragen habe, brauche ich nicht auszuführen, wenn ich in dankbarer Erinnerung sage, dass ich Sicilien und vor Allem Syrakus unter kundiger Führung gesehn, dass ich Athen und seine Landschaft vier Wochen, und an den wichtigsten Punkten in der belehrenden Gesellschaft von D. Milchhöfer, mit eindringender Theilnahme betrachtet habe, dass ich über den Isthmus und durch den korinthischen Busen bei der klarsten Umschau nach allen Seiten bis Patras gefahren bin, und dass ich vom Peloponnes auf der einen Seite Argos und Mykenae besucht, auf der andern nach einer genussreichen Landreise durch Elis in Olympia drei unvergesslich schöne Tage in vertrautem

Mid-year Exam.

Sophocles
Thucydides }

Sophocles { 1/2 to trans { 2 pass. from ... ; 1 pass. at sight
{ 1/2 to Grammar.
and translation ...

Thucyd. { 1/2 { 2 pass. ... ; 1 pass. at sight
{ 1/2 ...
[illegible]

Next Recit.

Bk VI. 35-41
54-59
76-87

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Theatre [illegible]

[illegible] 10

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

KATAGENAI [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Verkehr mit Geh. Rath Ernst Curtius und Dr. Treu verlebt, und endlich nach eintägigem Aufenthalt auf Kerkyra von Griechenland Abschied genommen habe.

Ganz ohne Frucht für die Kritik des Thukydides ist mir auch mein längerer Aufenthalt in Rom nicht geblieben. Ich habe an einer Anzahl von Stellen, an welchen ich wegen kleiner Differenzen in den mir zur Verfügung stehenden Collationen des Cod. Vat. 126 von Imm. Bekker und Eug. Petersen in einiger Unsicherheit war, durch eigne Anschauung der ehrwürdigen Handschrift jeden Zweifel, und zwar fast immer zu Gunsten der letzteren Aufzeichnung, beseitigt.

Ausserdem habe ich die Gelegenheit benutzt, obgleich ich zu längerer und anstrengender Arbeit die Zeit nicht verwenden durfte, mir von dem Charakter von 18 ausser Nr. 126 in der Vaticana vorhandnen Handschriften des Thukydides — worunter leider auch noch 7 ehemalige Palatini mit der prahlerischen Aufschrift, dass sie im J. 1622 nach der Eroberung von Heidelberg von Kurfürst Maximilian von Baiern von dort entführt und nach Rom zum Geschenke dargebracht seien, — durch Vergleichung einiger besonders entscheidender Stellen eine Einsicht zu verschaffen. Sie scheinen mir alle den mittelmässigen Kategorien anzugehören und kaum eine durchgehende Collation zu verdienen. Nur Cod. 92 (Urbinas bombycinus) stimmt vielfach, von der Mehrzahl abweichend, mit Vat. 126 überein und möchte wohl genauerer Beachtung werth sein. Auffallend war mir namentlich, dass er 8, 101, 2 das von allen Herausgebern als richtig erkannte, aber von keiner namhaften Handschrift gebotne *δειπνοποιοῦνται* statt *περαιοῦνται* deutlich aufweist.

Auf den Wunsch des Herrn Verlegers habe ich die neue Auflage des sechsten Buches, weil die erste schon länger vergriffen war, zuerst bearbeitet, die der übrigen wird, so Gott will, in Kürze nachfolgen.

Die Karten von Sicilien und Syrakus habe ich noch einmal in Palermo mit Professor Holm revidirt, und keine Veranlassung zu Aenderungen gefunden. Sollten sich aus den Untersuchungen

und Messungen in der Umgebung von Syrakus, mit welchen dieser treffliche Gelehrte in diesen Wochen in Gemeinschaft mit beiden Cavallari, Vater und Sohn, im Auftrage der Regierung beschäftigt ist, neue Resultate ergeben, so werden dieselben später benutzt werden.

Gern spreche ich es bei dieser Gelegenheit aus, dass es mir Freude gemacht hat, in Athen von Professoren und Studenten, wie auch von unserm trefflichen Buchhändler Herrn Consul Wilberg zu hören, dass meine Ausgabe des Thukydides in Griechenland recht verbreitet sei, und auf der Universität wie auf Gymnasien viel benutzt werde. Ueberhaupt habe ich vor dem Schulwesen und dem Bildungsstreben der Griechen, sowie vor ihrem energischen Vorschreiten auf den Wegen des Handels, der Schifffahrt und Industrie grosse Achtung gewonnen. Möchten ihre berechtigten Hoffnungen auf eine dauernde Sicherung ihrer nationalen Selbständigkeit nicht durch unzeitiges Vorgehn vereitelt werden.

Während meiner Abwesenheit von meiner Vaterstadt ist daselbst am 21. Februar 1880, dem Tage, an welchem er sein 85. Lebensjahr vollendete, Franz Wolfgang Ullrich gestorben. Ich gedenke seiner an dieser Stelle vor Allem als des Mannes, der durch die beiden Abhandlungen, mit welchen er 1845 und 1846 die Reihe seiner gelehrten und gründlichen Arbeiten für Thukydides eröffnete, — „die Benennung des peloponnesischen Krieges durch Thukydides“ und „die Entstehung des Thukydideischen Geschichtswerkes“ — das Studium des Historikers durch neue Gesichtspunkte belebt und auf neue Bahnen gelenkt hat, welche den nachfolgenden Forschungen die fruchtbarste Richtung gegeben haben, und welcher in seinen nachfolgenden sechs Programmen zur Erklärung und Kritik des Thukydides (1850. 1851. 1852. 1853. 1862. 1863 und 1868) den reichsten Stoff zu eindringender Erkenntniss des Schriftstellers geboten hat. Mit wie grossem Danke ich aber auch aus Ullrich's Schriften über

Thukydides stets neue Belehrung und anregende Förderung meiner eignen Arbeiten geschöpft habe, so ist es doch noch mehr das nahe persönliche Verhältniss, welches mich fast 60 Jahre unter wechselnden Verhältnissen mit dem Verewigten verbunden hat, was mich bei seinem Hinscheiden aufs tiefste bewegt. Als Ullrich zu Ostern 1823 von seiner Wirksamkeit an der Königlichen Bibliothek und an der Universität zu Berlin in die Professur an der Gelehrten-Schule unsers Johanneums übergegangen war, hatte ich noch zwei Jahre das Glück mich seines Unterrichts zu erfreuen. Durch Gurlitt's richtige Beurtheilung war ihm insbesondere der griechische Unterricht in der Prima übertragen worden: in kurzer Zeit hat die Frische und Lebendigkeit, die Schärfe und Gründlichkeit, mit welcher er denselben angriff und durchführte, alle Schüler, die einigen Sinn für das classische Alterthum in sich trugen, unwiderstehlich angezogen. Auch ausser der Schule versammelte er einen kleinen Kreis der eifrigsten regelmässig um sich, und führte sie mit jener Sicherheit und Klarheit, durch die er das Ganze wie das Einzelne der Schriftsteller beherrschte, in das tiefere Verständniss derselben ein. Unter seiner geistvollen Führung habe ich die Liebe zu Plato und Thukydides, die mich in dem Gesammtstudium der Philologie vorzugsweise durchs Leben begleitet hat, in mich aufgenommen, und immer habe ich ihm den warmen Dank dafür im Herzen getragen.

Es war Ullrich's Rath, der mich Ostern 1825 veranlasste, meine Studien in Leipzig unter Gottfried Hermann zu beginnen; und während der langen Reihe von 39 Jahren, welche ich fern von der Vaterstadt lernend und lehrend in Leipzig, Bonn, Kiel, Berlin, Lübeck und Frankfurt a. M. in vertrauter Verbindung mit trefflichen Männern und hervorragenden Gelehrten verlebt, habe ich stets in näherm Briefwechsel und nicht selten auch in persönlichem Verkehr die wichtigsten Entscheidungen in meinem Leben mit Ullrich berathen. Die warme Theilnahme, welche er mir schon in meinen Jünglingsjahren bewiesen, hat er mir bis ans Ende seines Lebens bewahrt. Die funfzehn und ein halb Jahre,

welche ich von Ostern 1864 bis zum September 1879 wieder in Hamburg mit ihm durchlebt habe, die ersten fünf Jahre in Amtsgemeinschaft, die folgenden in gegenseitig theilnehmender Freundschaft, haben unser persönliches Verhältniss zu immer grösserer Herzlichkeit ausgebildet. Nie werde ich die rührende Freude vergessen, mit welcher er von den Vorbereitungen und Veranstaltungen zu meiner Reise nach Italien und Griechenland vernommen hatte, und die er mir, so oft er mich in den letzten Monaten sah, aufs lebhafteste aussprach. Nur einmal habe ich ihm von Rom aus über den glücklichen Verlauf meiner Reise Bericht erstattet, und er hat mir, nicht mehr zu schreiben im Stande, noch freundliche Grüsse und Wünsche zusenden lassen. Die Hoffnung, ihm auch noch von der griechischen Reise, an der er besonders warmen Antheil genommen hatte, erzählen zu dürfen, ist mir nicht erfüllt worden: in Neapel erhielt ich zu Ende Februar v. J. die Nachricht von seinem Heimgang, die mich im Rückblick auf unsern in mannichfacher Verbindung lange gemeinsam geführten Lebensgang tief erschütterte.

Ich habe im Obigen nicht ein Lebensbild des Verewigten, welches auch für weitere Kreise anziehend sein würde, sondern nur einen Ueberblick der tiefeingreifenden Einwirkung geben wollen, welche ich von ihm für meinen ganzen Bildungsgang, insbesondere aber für meine Thukydides-Studien empfangen habe. Es bleibt mir noch übrig, in Beziehung hierauf zweier Punkte zu gedenken, die auf meine Arbeiten für Thukydides von grossem Einfluss gewesen sind. Während meines zwanzigjährigen Aufenthalts in Lübeck (1833—1853) war mein Verkehr mit dem benachbarten Hamburg und vor Allem mit Ullrich ein besonders lebhafter. Thukydides war ein häufiger Gegenstand unsrer Unterhaltung, und die Folge davon war, dass er mir, seitdem er die Frage über die Abfassungszeit des grossen Geschichtswerkes zur Hauptaufgabe seiner eifrigen Forschungen gemacht hatte, seine Untersuchungen im Manuscript mittheilte und mich zur Beurtheilung derselben aufforderte. In dankbarster Anerkennung der vielfachen Anregung und Belehrung, welche ich

aus Ullrich's gelehrten und sorgfältigen Untersuchungen schöpfte, konnte ich mich doch von der Richtigkeit mehrerer der mitgetheilten Ergebnisse nicht überzeugen, und legte ihm meine Gegengründe in ausführlicher Erörterung vor. Er ist durch dieselben in seinen Ansichten nicht wankend geworden, aber er sprach mir wiederholt den Wunsch aus, dass ich die meinigen bei geeigneter Gelegenheit ebenfalls dem gelehrten Publikum vorlegen möchte. Diese fand sich am natürlichsten, als ich im J. 1862 das erste Buch des Thukydides in der Weidmannschen Ausgabe erscheinen liess.

Bekanntlich hatte Ullrich bei der ersten Grundlegung dieser jetzt zu so weitem Umfange gelangten Schulausgaben seine Mitwirkung für Thukydides zugesagt. Es war seine entschiedene Absicht, ihn auf Grund seiner ausgedehnten Vorarbeiten herauszugeben. Aber die wichtigen Specialforschungen, die er in den vierziger Jahren unternommen hatte und aufs eifrigste verfolgte, drängte die Ausführung jenes Vorsatzes längere Zeit zurück. Als er weiterhin in den funfziger Jahren sich der Aufgabe zuwandte, eine grosse Zahl zweifelhafter und schwieriger Stellen des Thukydides durch eingehendste und gründlichste Behandlung zu einem gesicherten Resultate zu bringen, zog ihn bei der ungemeinen Energie und Lebendigkeit seines Geistes diese Richtung auf die eindringende Behandlung intricater Einzelfragen, durch welche er die genaue Erkenntniss des Schriftstellers ungemein gefördert hat, immer mehr an, und die Aussicht auf eine gleichmässig auch in den minder anziehenden Theilen durchzuführende Ausgabe trat mehr und mehr zurück. Nachdem Ullrich sich endlich gegen M. Haupt und H. Sauppe dahin ausgesprochen, dass er die übernommne Ausgabe des Thukydides aufgeben müsse, und sich auch zufrieden damit erklärt hatte, dass sie mir übertragen wurde, habe ich das Werk nicht ohne das gerechte Bedenken, einen so hervorragenden Vorgänger nicht ersetzen zu können, doch mit Lust und Liebe unternommen, und von 1862 bis 1878, die ersten 12 Jahre unter schweren Amtsgeschäften, die letzten 4 in erfreulicher Musse, nach besten Kräften vorläufig zu Ende geführt.

Es war mir ein Bedürfniss mein persönliches Verhältniss zu Ullrich auch nach dieser Seite hin einfach darzulegen. Man wird leicht begreifen, dass sowohl in der Differenz unsrer Ansichten über die Erhaltungsweise des Thukydideischen Geschichtswerkes, wie in meinem Eintritt in die von ihm ursprünglich gern übernommene Aufgabe dasselbe herauszugeben, etwas lag, was ihm nicht erwünscht sein konnte. Die Folge davon war, dass, seitdem ich Ostern 1864 in ein nahes amtliches Verhältniss zu ihm getreten war, wir zwar in jeder andern Beziehung aufs freundschaftlichste mit einander verkehrten, über Thukydides aber uns nicht so häufig und unbefangen unterhielten wie in frühern Jahren. Es war mir eine Freude, als er 1868 mir noch seine letzte lehrreiche Abhandlung „über die Hellenischen Kriege" für das Programm übergab; er hat mir auch wiederholt seine Befriedigung über das Fortschreiten meiner Ausgabe ausgedrückt und mir noch 1878 zu dem Abschluss des achten Buches Glück gewünscht. Vor Allem habe ich immer mit Freude erkannt, dass, wenn wir auch über Fragen, die auf äussern Vorgängen beruhen, und vielleicht nie zu sichrer Entscheidung gelangen werden, verschiedener Meinung gewesen sind, über die unvergleichliche Vortrefflichkeit und die wesentlichen Vorzüge des grossen Historikers zwischen uns immer die vollste Uebereinstimmung geherrscht hat.

Ullrich, welcher sich bis in sein achtzigstes Lebensjahr eine bewundernswürdige geistige und körperliche Kraft und Frische bewahrt hatte, verlebte die ihm noch vergönnten letzten Jahre ohne eigentliche Krankheit, doch in zunehmender Schwäche. An gelehrten Untersuchungen und Arbeiten konnte er nicht mehr theilnehmen. Aber die Entwicklung unsrer öffentlichen Zustände, denen er sein Leben lang, mit besonderer Freudigkeit aber seit 1866 und 1870, das lebhafteste Interesse zuwandte, nahm seine Aufmerksamkeit ununterbrochen aufs höchste in Anspruch. Es ist mir noch bis in die letzten Tage, wo ich mit ihm im September 1879 verkehren durfte, immer eine besondere Freude gewesen, von ihm, wenn er sich zu Zeiten von der niederdrücken-

VI.

*Ol. 91, 1. 416—415.

* Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Ἀθηναῖοι ἐβούλοντο αὖθις μεί- 1
ζονι παρασκευῇ τῆς μετὰ Λάχητος καὶ Εὐρυμέδοντος ἐπὶ
Σικελίαν πλεύσαντες καταστρέψασθαι, εἰ δύναιντο, ἄπειροι
οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου καὶ τῶν ἐνοι-
κούντων τοῦ πλήθους καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, καὶ
ὅτι οὐ πολλῷ τινι ὑποδεέστερον πόλεμον ἀνῃροῦντο ἢ
τὸν πρὸς Πελοποννησίους. Σικελίας γὰρ περίπλους μέν 2

1. In Athen erwacht aufs Neue die Lust Sicilien zu erobern; aber es fehlt an genauer Kenntniss des Umfanges und der Bevölkerung der Insel.

1. *ἐβούλοντο αὖθις — καταστρέψασθαι.* Nach dem Abschluss des Bündnisses unter den Sikelioten in Gela (4, 58—65) und der Abberufung der athenischen Schiffe (4, 65, 2. 3) im Sommer 424, wird uns in den nächsten Jahren nichts von feindlichen Absichten der Athener auf Sicilien berichtet. Die früheren erfolglosen Unternehmungen von 427 (3, 86, 1) unter Laches und Charoeades bis 424 (4, 65) unter Pythodorus, Sophokles und Eurymedon (3, 88. 90. 99. 103. 115. 4, 2. 24. 25. 48, 6. 65, 2. 3) sind hier unter der Bezeichnung *τῆς μετὰ Λάχητος καὶ Εὐρυμέδοντος (παρασκευῆς)* zusammengefasst. Dass wirklich schon früher an die Eroberung von Sicilien gedacht war, beweist die 4, 65, 3 gegen die letzten Strategen ausgesprochene Beschuldigung: *ὡς ἐξὸν αὐτοῖς τὰ ἐν Σικελίᾳ καταστρέψασθαι δώροις πεισθέντες ἀποχωρήσειαν.* — *μείζονι τῆς* — d. i. *ἢ τῇ.* vgl. zu 3, 83, 2. — 4. *ἄπειροι οἱ πολλοί,* partielle Apposition zu *Ἀθηναῖοι.* vgl. zu 1, 2, 6. 49, 4. 4, 6, 1. — 6. *καὶ ὅτι — ἀνῃροῦντο* noch von *ἄπειροι ὄντες* abhängig, in der allgemeinen Bedeutung: „ohne zu ahnden." Die traurigen Folgen dieses Mangels an Voraussicht werden lebhaft ausgesprochen 7, 28, 3. — 6 u. 8. *οὐ πολλῷ τινι.* Diese hier zweimal gebrauchte Wendung zur Beschränkung des Comparativs („nicht eben viel") kommt sonst im Th. nicht wieder vor (bei Herodot 1, 181, 1); häufiger das einfache *οὐ πολύ* und *οὐ πολλῷ*, besonders in der Formel *οὐ πολλῷ ὕστερον* oder *ὕστερον οὐ πολλῷ.* 1, 45, 1. 51, 4. 111, 2. 2, 27, 1. 80, 1. 3, 107, 1. 8, 44, 3. 71, 1. Das beschränkende *τὶς* bei *πολύς* sonst auch 2, 102, 3. 6, 51, 2. — *ἀνῃροῦντο,* „dass sie zu unternehmen im Begriff wären"; Impf. — 7. *γάρ* begründet die Bedeutung des Krieges durch die Grösse der Insel. —

den Schwäche emporhob, über wichtige Vorgänge der Zeit Urtheile von grosser Klarheit und Schärfe und in dem treffenden Ausdruck, der ihm zu Gebote stand, zu vernehmen. So habe ich fünf Monate vor seinem Heimgange Abschied von ihm genommen, mit geringer Hoffnung ihn im Leben wieder zu begrüssen, aber von dem tief begründeten Gefühle erfüllt, dass ich auf meinem langen Lebenswege wenigen Männern so viel geistige Förderung und wirksame Belehrung zu danken gehabt habe, als dem Lehrer meiner Jugend, dem Freunde meines Alters, Franz Wolfgang Ullrich.

Hamburg, im März 1881.

J. Classen.

BERICHTIGUNGEN.

Seite 2 Zeile 1 lies ἡμερῶν st. ημερῶν.
„ 4 Anm. 1 Z. 4 lies 28 st. 27.
„ 40 Z. 7 lies ὑπομιμνῃσκ. st. ὑπομιμνησκ.
„ 50 Anm. 2 Z. 10 lies Κλεωνύμου st. Κλεωνύμον.
„ 53 Anm. 2 Z. 18 lies 1, 1, 2 st. l. 1, 2.
„ 61 Anm. 2 Z. 24 lies (st. statt st.
„ 70 Z. 6 lies τό τε st. τὸ τε.
„ 72 Z. 4 lies ὃ st. ὅ.
„ 111 Anm. 2 Z. 11 lies Expedition st. Expeditionen.
„ 112 Z. 2 lies τοῖς st. ταῖς.
„ 116 Anm. 2 Z. 14 lies ᾳ st. ῳ.
„ 117 Anm. 2 Z. 32 sich zu streichen.
„ 126 Anm. 2 Z. 6 lies nachdem.
„ 141 Anm. 2 Z. 17 lies (Mit Unrecht.
„ 148 Anm. 1 Z. 32 lies αὐτοὶ st. αὐτοί.
„ 152 Anm. 1 Z. 17 lies 136 st. 130.
„ 154 Z. 6 lies εὐθύς st. εὐθὺς.
„ 165 Z. 4 lies διὰ st. διά.
„ 174 Anm. 1 Z. 23 lies Grote (hist. st. (Grote hist.
„ 176 Anm. 2 Z. 32 lies die Syrakusier waren st. die Syral sie waren.
„ 178 Z. 8 lies ἐς st. εἰς.
„ 183 Anm. 1 Z. 6 lies gewöhnlicheren st. -rem.
„ 191 Z. 6 lies κοινῇ.

An folgenden Stellen sind Accente oder Spirituszeichen na Correctur abgesprungen oder verstümmelt:

S. 1 Z. 1 u. 3. 9, 14 u. 20. 20, 6. 21, 5. 7, 12. 24, 11. 29, 9. 34 Anm. 2, 15. 38, 1. 43, 6 u. Anm. 2, 7. 44, 3 u. 9. 47, 8. 61 Anm. 1, 19. 66 Anm. 2, 28. 68 Anm. 1, 27. 70, 10. 81, 2. 105, 5. 1 114, 6. 115, 5. 117, 6. 131, 3. 148, 1. 153, 3. 176, 20. 177, 7. 191, 8.

H. B. [illegible]

45. [illegible]

Cambridge, [illegible]

3 δὲ ἔτι καὶ νῦν τὰ πρὸς ἑσπέραν τὴν Σικελίαν. Ἰλίου δὲ ἁλισκομένου τῶν Τρώων τινὲς διαφυγόντες Ἀχαιοὺς πλοίοις ἀφικνοῦνται πρὸς τὴν Σικελίαν, καὶ ὅμοροι τοῖς Σικανοῖς οἰκήσαντες ξύμπαντες μὲν Ἔλυμοι ἐκλήθησαν, πόλεις δ' αὐτῶν Ἔρυξ τε καὶ Ἔγεστα. προσξυνῴκησαν δὲ αὐτοῖς καὶ Φωκέων τινὲς τῶν ἀπὸ Τροίας τότε χειμῶνι ἐς Λιβύην πρῶτον, ἔπειτα ἐς Σικελίαν ἀπ' αὐτῆς
4 κατενεχθέντες. Σικελοὶ δ' ἐξ Ἰταλίας (ἐνταῦθα γὰρ ᾤκουν) διέβησαν ἐς Σικελίαν, φεύγοντες Ὀπικας, ὡς μὲν εἰκὸς καὶ λέγεται, ἐπὶ σχεδιῶν, τηρήσαντες τὸν πορθμὸν

scher Wohnplätze, besonders in der Umgegend von Akragas, was mit dem folgenden *τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἑσπέρια* l. 27 wohl stimmt, hat Holm a. a. O. S. 59 ff. gesammelt. — 13. *τὰ πρὸς ἑσπ.* adverb. wie 3, 6, 1 *τὸ πρὸς νότον*. — 13 u. 16. hält Weidner im Giessener Progr. 1875 p. 20 *Σικελίαν* und *πρὸς τὴν Σικ.* für Interpolationen; ohne genügenden Grund. — 14. *ἁλισκομένου* ist wie das folgende *ἀφικνοῦνται* als histor. Praesens zu verstehen. — 15. *πρὸς τὴν Σικελίαν*, an die Küste von Sicilien, wie der Ausdruck von einer längeren Irrfahrt angemessen ist. Th. hat bei *ἀφικνεῖσθαι* nur noch 5, 65, 4 *πρὸς τὴν Τεγεᾶτιν* und 7, 80, 5 *πρὸς τὴν θάλασσαν* (bis an —), sonst meistens *ἐς* und einige Male *ἐπί* von Ortsbezeichnungen, vor Personen *ὡς*, *παρά* und *πρός*. — 16. *ἐκλήθησαν* Aor. „sie erhielten den Namen"; vgl. 1, 3, 4 u. unten c. 4, 1 u. 5. — *Ἔλυμοι*. Nur Thuk. legt diesen Namen einem aus Troern und Sikanern gemischten Volksstamm bei. Die abweichenden Angaben Anderer über sie (des Hellanicus, Strabo, Dionys. Hal., Pausanias) s. bei Holm S. 86 u. 374. Auf asiatischen, wenn auch nicht troischen Ursprung weist ihre Nachbarschaft und Befreundung mit den Phöniciern hin. — 17. *Egesta* stets bei Thuk. und den meisten griech. Schriftstellern (Dionys. u. Diodor. Strabo 6, 1, 3 schreibt *Αἴγεστα*). Auf den ältesten Münzen ist die Namensform Segesta, und so auch im späteren Gebrauch der Römer. Holm 1 S. 90. — 18. *Φωκέων τινές*. Auch Paus. 5, 25, 6 erwähnt auf Sicilien Hellenen *τοῦ Φωκικοῦ γένους*. Sonst findet sich diese Notiz nicht. — *τότε* mit Bezug auf *Ἰλίου ἁλισκ.* l. 13. — 20. *κατενεχθέντες* vgl. 1, 137, 2. 3, 69, 1. 4, 120, 1. — *Σικελοί*: über sie Nieb. R. G. 1 S. 53 ff. Holm 1 S. 62—79. — *ἐξ Ἰταλίας* in der zu 1, 12, 4 bemerkten Begrenzung. — 20. *φεύγοντες Ὀπικας* (*Ὀπικες* bei Thuk., *Ὀπικοί* bei Dion. H., Strabo, Steph. B.); Antiochus bei Dionys. H. 1, 22 *βιασθέντες ὑπὸ Οἰνώτρων καὶ Ὀπικῶν*. — 21. *ὡς εἰκὸς καὶ λέγεται* bezieht sich auf *φεύγοντες* — *ἐπὶ σχεδιῶν*. Th. hat zwei Ueberlieferungen vor sich: er folgt der zwar nicht sicher beglaubigten (*λέγεται*), weil sie ihm die natürlichste scheint (*εἰκός*). Es ist dieselbe, die auch Dion. Hal. a. a. O. annimmt, ohne einen Gewährsmann zu nennen. Das folgende *τάχα ἂν — ἐσπλεύσαντες* mag sich vielleicht auf den Bericht des Hellanikus beziehen, den Dion. H. 1, 22 anführt. Antiochus scheint über den Weg, den die Sikeler genommen, nichts gesagt zu haben. — 22. *τηρήσαντες*, „nachdem sie abgewartet." vgl. 3,

τὰ πρὸς ἑσπέραν – an adverbial phrase.

ἀδιοικομένου – M. 10.1.n.4. The reference is to verbs that are present in form but perfect in meaning.

ξύμπαντες – a word that shows that Thucy. has enlarged his subject. he includes more, more than the fugitives from Troy

κατενεχθέντες from καταφέρω.

Φωκέων – Greeks who had lost their way when returning fr. Troy, were carried to Sicily and there stayed.

Opici or Osci.

Siculs or Siculi came from the districts about Rome, driven south by Highlanders and people from the north.

τηρέω (τηρός = a guard) = to watch for.

Ἰτάλια – not our Italy – only that part of Italy south of the river Laius – the toe of the boot.

χειμῶνι – In the winter that Troy was captured.

τάχα ἄν – "The potential indicative some-times expresses what would have been likely to happen i.e. might have happened (and perhaps did happen), with no reference to any unfulfilled condition."

GM. 41.3. } Goodwin.
~~G. 226. 2. n. 2.~~ } Cf. Od. Tyr. 523.

The ~~implied protasis~~ is very inde-finite here.

οὕτως – picks up all the preceding thought

ἔγγυς is [illegible]

[illegible] ἐγγὺς ἄν

The numbers of [illegible] prob-ably taken from Antiochus of Syracuse. Thucydides got [illegible] of his early chapters

[illegible] VI

πρὶν Ἕλληνας κ.τ.λ. – i.e. Three hundred yrs. before settlement of Naxos (735 B.C.).

κατιόντος τοῦ ἀνέμου, τάχα ἂν δὲ καὶ ἄλλως πως ἐσπλεύ-
σαντες. εἰσὶ δὲ καὶ νῦν ἔτι ἐν τῇ Ἰταλίᾳ Σικελοί· καὶ ἡ
χώρα ἀπὸ Ἰταλοῦ, βασιλέως τινὸς Σικελῶν τοὔνομα τοῦτο
ἔχοντος, οὕτως Ἰταλία ἐπωνομάσθη. ἐλθόντες δὲ ἐς τὴν 5
Σικελίαν στρατὸς πολὺς τούς τε Σικανοὺς κρατοῦντες
μάχῃ ἀνέστειλαν πρὸς τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἑσπέρια αὐτῆς
καὶ ἀντὶ Σικανίας Σικελίαν τὴν νῆσον ἐποίησαν καλεῖσθαι,
καὶ τὰ κράτιστα τῆς γῆς ᾤκησαν ἔχοντες, ἐπεὶ διέβησαν,
ἔτη ἐγγὺς τριακόσια πρὶν Ἕλληνας ἐς Σικελίαν ἐλθεῖν·
ἔτι δὲ καὶ νῦν τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου
ἔχουσιν. ᾤκουν δὲ καὶ Φοίνικες περὶ πᾶσαν μὲν τὴν 6

22, 1. — *τὸν πορθμόν* hier die Ueberfahrt, die rechte Zeit für dieselbe: vgl. Soph. Trach. 571. — 22. *κατιόντος τοῦ ἀνέμου* bestimmt diese Zeit näher: „wenn der Wind vom Lande seewärts weht“ (anders als 2, 24, 4). Dionys. Hal. 1, 22 etwas abweichend: *κατασκευασάμενοι σχεδίας ἐπὶ τῷ πορθμῷ καὶ φυλάξαντες κατιόντα τὸν ῥοῦν.* — 25. *ἀπὸ Ἰταλοῦ, βασιλέως τινὸς Σικελῶν.* Dion. 1, 35: *ἐπ' ἀνδρὸς δυνάστου ὄνομα Ἰταλοῦ*, der sich nach Antiochus zum Herrn von Unter-Italien aufgeworfen habe. — 26. *οὕτως* fasst die gegebene Begründung noch einmal zusammen. vgl. zu 1, 22, 1. — *ἐπωνομάσθη*, nach dem Könige. vgl. 1, 13, 5. 2, 29, 3. — 27. *στρατὸς πολύς* dem Gesammtsubject bestimmend hinzugefügt. vgl. 4, 58. 5, 3, 2. — 28. *ἀνέστειλαν* st. des handschriftlichen *ἀπέστειλαν* von Bekker hergestellt. — 29. *ποιεῖν* mit acc. c. infin. auch 2, 5, 2 u. 102, 2. — 29. *ἐπεί*, wie 1, 6, 3. 3, 68, 5 u. 70, 1. *ἐπειδή*, „seitdem“, von dem Zeitpunkt an, wo. — 30. *ἔτη ἐγγ. τριακόσια* gehört zu dem complexiven Aorist *ᾤκησαν*. Ueber *ἐγγύς* und *ἐγγύτατα* (c. 4, 4. 5, 2 u. 3) vgl. die kritischen Bemerkungen zu c. 2—5. — *πρὶν Ἕλληνας ἐς Σικελίαν ἐλθεῖν* d. h. nach c. 3, 1 vor der Gründung von Naxos, welche ein Jahr vor der von Syrakus erfolgte. Die letztere, welche Th. offenbar allen seinen andern Zeitangaben zu Grunde legt, ohne sie selbst näher zu bestimmen, ist Ol. 11, 3. 734 vor Chr. anzusetzen. Vgl. die sorgfältige chronologische Erörterung darüber bei Holm 1 S. 381 ff. Dass Th. seine Zeitrechnung aus Antiochus übernommen hat, macht Wölfflin a. a. O. S. 7 sehr wahrscheinlich. K. W. Nitzsch, Röm. Annalistik S. 208 denkt an Jahrbücher chalkidischer Colonien. — 32. *βορρᾶς.* Ueber diese von Th.'s sonstiger Schreibung *βορέας* (2, 96, 4. 101, 3. 3, 4, 5. 23, 5. 6, 99, 1 u. 104, 2) abweichende Form vgl. d. krit. Bem. zu c. 2—5. — 33. *Φοίνικες.* Ihre Niederlassungen auf Sicilien, wie an allen Küsten des Mittelmeeres (vgl. Curtius, Pelop. 2 S. 10), sind trefflich charakterisirt: *περὶ πᾶσαν τὴν Σικ. ἄκρας τε — ἀπολαβόντες καὶ τὰ ἐπικείμενα νησίδια.* Von den *ἄκραι* führten Pachynos (von *Pachun*, die Warte) und Lilybaeum (Libyen gegenüber) während des ganzen Alterthums ihre phönizischen Namen. Genauere Untersuchungen über die einzelnen Niederlassungen bei Movers, Gesch. d. Phoen. 2 S. 309—362. Zweifel gegen die Richtigkeit des *περὶ*

Σικελίαν ἄκρας τε ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ ἀπολαβόντες καὶ τὰ ἐπικείμενα νησίδια ἐμπορίας ἕνεκεν τῆς πρὸς τοὺς Σικελούς. ἐπειδὴ δὲ οἱ Ἕλληνες πολλοὶ κατὰ θάλασσαν ἐπεσέπλεον, ἐκλιπόντες τὰ πλείω Μοτύην καὶ Σολόεντα καὶ Πάνορμον ἐγγὺς τῶν Ἐλύμων ξυνοικήσαντες ἐνέμοντο, ξυμμαχίᾳ τε πίσυνοι τῇ τῶν Ἐλύμων καὶ ὅτι ἐντεῦθεν ἐλάχιστον πλοῦν Καρχηδὼν Σικελίας ἀπέχει. βάρβαροι μὲν οὖν τοσοίδε Σικελίαν καὶ οὕτως ᾤκησαν.

3 *Ἑλλήνων δὲ πρῶτοι Χαλκιδῆς ἐξ Εὐβοίας πλεύσαντες μετὰ Θουκλέους οἰκιστοῦ Νάξον ᾤκισαν καὶ*

πᾶσαν — erhebt von Duhn, Verhdlg. d. Philol.-Vers. 1879 S. 144. — 35. *ἕνεκεν*: über den wahrscheinlichen Grund der ion. Form an dieser einzigen Stelle im Th. (nach allen Hss.) s. d. krit. Bem. — 37. *ξυνοικήσαντες* intrans.: „nachdem sie sich auf engere Grenzen (nicht mehr *περὶ πᾶσαν τὴν Σικελίαν*) zusammengezogen hatten": *ξυνοικίσαντες* würde sich weder mit der Dreizahl der Orte (vgl. 2, 15, 2. 3, 2, 2), noch damit vertragen, dass hier nicht von einer Neugründung derselben die Rede ist (vgl. c. 5, 1). *ξυνοικῆσαι*, das 2, 68, 5 u. unten c. 63, 3 von einem Anschluss neuer Bewohner an frühere gebraucht wird, bezeichnet hier die Vereinigung der zerstreuten. **Motye** (nahe dem Vorg. Lilybaeum). **Panormus** (Palermo: der phönik. Name ist unbekannt) und **Soloeis** (östlich von Palermo; Solanto, gegenwärtig durch neuere Ausgrabungen in seinen Fundamenten zu Tage liegend); die drei Städtenamen bezeichnen zusammen die nordwestliche, dem Elymergebiete benachbarte **Landschaft**, auf welche sich das *ἐνέμοντο* bezieht. vgl. 1, 10, 2. 2, 23, 3. 99, 4 (2, 30, 1 verbunden: *τὴν γῆν καὶ πόλιν νέμεσθαι*). — 38. *ξυμμαχίᾳ — τῇ τῶν Ἐλύμων*: über die Wortstellung vgl. zu 3, 82, 8. — 39. *ἐλάχιστον πλοῦν* zu 4, 104, 4. — *βάρβαροι τοσοίδε*: partielle Wiederaufnahme der *τοσάδε ἔθνη* von c. 2, 1. — *καὶ οὕτως ᾤκησαν*, „und so (in der erzählten Weise) gelangten sie zu ihren Wohnsitzen."

3. **Die frühesten hellenischen Niederlassungen auf Sicilien.**

Zu leichterer Uebersicht schicken wir die Reihe der von Th. in den folgenden drei Capiteln aufgeführten hellenischen Städte auf Sicilien nach ihrer Gründungszeit (nach den von Holm 1 S. 385, 391 u. 393 gewonnenen Resultaten) voraus:

Naxos	Ol.	11, 2.	735 v. Chr.
Syrakus	„	11, 3.	734 „ „
Zankle-Messene	„	11, 4.	733 „ „
Leontini und Katane	„	12, 4.	729 „ „
Megara	„	13, 1.	728 „ „
Gela	„	22, 4.	689 „ „
Akrae	„	29, 1.	664 „ „
Himera	„	33, 4.	648 „ „
Kasmenae	„	34, 1.	644 „ „
Selinus	„	38, 1.	626 „ „
Kamarina	„	45, 2.	599 „ „
Akragas	„	49, 4.	581 „ „

1. *πρῶτοι* nach dem partit. Gen. *Ἑλλήνων* unzweifelhaft dem Adv. *πρῶτον*, das zwar gute Hss. bieten, vorzuziehen. — *Χαλκιδῆς*. Ueber die Bedeutung des euböischen Chalkis für die hellenische Colonisation vgl. Curtius, Gr. G. 1 S. 408 f. 417 f. — 2. *Θουκλῆς* nach Ephoros bei Strabo 6, 2, 2 aus Athen. — Naxos an dem für die erste Anfahrt

ἀπολαβόντες — fortifying.

ἕνεκεν — Doubtless from Antiochus. Thucy. would use ἕνεκα.

3. The third chapter takes up the Hellenic settlements in Sicily.

"Colonia" — Dict. of Antiquities.

Colonies were formed by adventuring Greeks. They were independent politically, but retained great affection usually for mother country. Quote opposite case of Corinth & Corcyra.

οἰκιστής — the one sent out from ~~the~~ a country, in charge of the colony.

Chalcis — an early Ionian settlement in Euboea — at first independent but later became a dependency of Athens.

Holm "History of Sicily" is an excellent book on [illegible] Hellenic [illegible]

If a colony wished to found a colony, the oecist was a man from the metropolis or mother city to the first colony.

ὅστις νῦν τε – The meaning is clearly that the city grew less in size.

Θεωροί – Dict. of Antiquities.
Messengers sent on missions to the oracles and to religious festivals. The state paid their expenses which were usually heavy.

The Corinthian Archias, founder of Syracuse in 734 B.C.

"ὅστις is [illegible] ἐς.

8. The city was connected to the main-land by a bridge.

Thucles and the Chalcidians

᾿Απόλλωνος ᾿Αρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πό-
λεώς ἐστιν, ἱδρύσαντο, ἐφ' ᾧ, ὅταν ἐκ Σικελίας θεωροὶ
πλέωσι, πρῶτον θύουσι. Συρακούσας δὲ τοῦ ἐχομένου 2
ἔτους ᾿Αρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ἐκ Κορίνθου ᾤκισε, Σι-
κελοὺς ἐξελάσας πρῶτον ἐκ τῆς νήσου, ἐν ᾗ νῦν οὐκέτι
περικλυζομένῃ ἡ πόλις ἡ ἐντός ἐστιν· ὕστερον δὲ χρόνῳ
καὶ ἡ ἔξω προστειχισθεῖσα πολυάνθρωπος ἐγένετο. (Θου- 3
κλῆς δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς ἐκ Νάξου ὁρμηθέντες ἔτει πέμ-
πτῳ μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας Λεοντίνους τε πο-
λέμῳ τοὺς Σικελοὺς ἐξελάσαντες οἰκίζουσι καὶ μετ' αὐ-
τοὺς Κατάνην) οἰκιστὴν δὲ αὐτοὶ Καταναῖοι ἐποιήσαντο
Εὔαρχον.

aus Griechenland gelegensten Punkte, nahe dem spätern Tauromenion (Taormina). — 3. *Ἀρχηγέτης*, Beiname des Apollo (insbesondere des delphischen) als Beschützers neuer Ansiedlungen schon bei Pindar Pyth. 5, 56. Seine Statue im sicil. Naxos erwähnt noch Appian. bell. civ. 5, 109. — *ὅστις* auf ein concretes Nomen (*βωμός*) bezogen, im Thuk. nur hier. vgl. d. krit. Bem. zu c. 2. — *νῦν ἔξω τῆς πόλεως*, die also vormals einen grösseren Umfang gehabt hatte. — 4. *θεωροί*, Abgesandte zu den Festspielen oder Orakeln. vgl. 5, 16, 2. — 5. *Συράκουσαι*: über die Form des Namens zu 5, 4, 3. — *ἐχόμενος* s. v. a. *ἐπιγιγνόμενος* im Th. nur hier; sonst örtlich (2, 96, 4) oder in bildlichem Sinne (1, 22, 1). — 6. Archias von Th. nur als Heraklide bezeichnet, gehörte wahrscheinlich zu dem herrschenden Geschlechte der Bacchiaden. Plut. narrat. amat. 2 erzählt umständlich die Veranlassung zu der Gründung von Syrakus, die zur Sühnung eines Frevels auf Befehl des Orakels erfolgt sei. Der mythische Charakter dieser Erzählung zeigt sich darin, dass er Ortygia und Syrakusa Töchter des Archias nennt. — 7. *ἐκ τῆς νήσου*, welche, Ortygia genannt, später mit dem Festland verbunden war, früher durch einen Damm (*οὐκέτι περικλυζομένῃ*, wie seit Bekker richtig für *περικλυζομένη* geschrieben wird) später durch eine Brücke. Strab. 1, 3, 18. — 9. *ἡ ἔξω*: „der besondere Name für den festländischen Theil von Syrakus war Achradina, eig. der Ort der wilden Birnbäume (von *ἀχράς, άδος*)“ Holm 1 S. 126. — 11. *μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας* s. v. a. *μετὰ Συρακουσῶν οἴκισιν*. c. 4, 3. (die Construction des passiven Partic. nach der Präposition *μετά* wie 2, 49, 4. 68, 5. 8, 76, 5. vgl. d. krit. Bem. zu 4, 63, 1. S. 229. Gewiss mit Recht sieht Wölfflin (S. 7) in dieser sich mehrmal wiederholenden Zeitangabe (c. 4, 3. 5, 2) einen Beweis mehr für den syrakusischen Gewährsmann des Thuk., den Antiochus. — *Λεοντῖνοι* (Name des Ortes und der Bewohner) in einer fruchtbaren Gegend südlich vom Aetna, eine deutsche Meile vom Meere entfernt. vgl. Polyb. 7, 5. Holm 1 S. 130. — 13. *αὐτοὶ Κατ. ἐποιήσαντο*: sie wählten den Oekisten (mit dem Namen von gutem Omen, *Εὔαρχος*) aus ihrer Mitte, und vermieden dadurch die Unterordnung unter Naxos. Ueber die begünstigte Lage von Katane,

4 Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον καὶ Λάμις ἐκ Μεγάρων
ἀποικίαν ἄγων ἐς Σικελίαν ἀφίκετο, καὶ ὑπὲρ Παντακύου
τε ποταμοῦ Τρώτιλόν τι ὄνομα χωρίον οἰκίσας καὶ ὕστε-
ρον αὐτόθεν τοῖς Χαλκιδεῦσιν ἐς Λεοντίνους ὀλίγον χρό-
νον ξυμπολιτεύσας καὶ ὑπὸ αὐτῶν ἐκπεσὼν καὶ Θάψον
οἰκίσας αὐτὸς μὲν ἀποθνήσκει, οἱ δ' ἄλλοι ἐκ τῆς Θάψου
ἀναστάντες Ὕβλωνος βασιλέως Σικελοῦ προδόντος τὴν
χώραν καὶ καθηγησαμένου Μεγαρέας ᾤκισαν τοὺς Ὑβλαί-
2 ους κληθέντας. καὶ ἔτη οἰκήσαντες πέντε καὶ τεσσαρά-
κοντα καὶ διακόσια ὑπὸ Γέλωνος τυράννου Συρακοσίων
ἀνέστησαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ χώρας. πρὶν δὲ ἀναστῆναι,
ἔτεσιν ὕστερον ἑκατὸν ἢ αὐτοὺς οἰκῆσαι, Πάμιλλον πέμ-

das sich, trotz der steten Bedrohung durch den nahen Aetna, bis auf den heutigen Tag allein an dieser Küste als ansehnliche Stadt erhalten hat, vgl. Holm 1 S. 130. 131 und im Lübecker Progr. 1873; über die verschiedenen Deutungen des Namens bei den Alten und Neuern ders. S. 389.

4. Der Fortgang derselben.

3. *Τρώτιλον* von unsicherer Lage und kurzem Bestande. Holm 1 S. 390. — *τι ὄνομα χωρίον*, ähnlich verschränkte Stellung wie 1, 45, 3. 106, 1. — 4. *ἐς Λεοντίνους*: über den doppelten Verrath, durch welchen Thukles erst die Sikeler durch die Megarer, und dann diese wieder aus Leontini vertrieben, berichtet Näheres Polyaen. 5, 5, 2. — 5. *ξυμπολιτεύσας* d. i. *μετοικήσας ἐς Λεοντ. καὶ ἐκεῖ ξυμπολιτεύσας τοῖς Χαλκ.* — *ὀλίγον χρόνον*, nach Polyaen. a. a. O. sechs Monate. — *Thapsos* auf der nördlich von Syrakus gelegenen Halbinsel (Isola di Magnisi). — 6. *οἱ δ' ἄλλοι.* Weidner a. a. O. p. 14 vermuthet aus der Variante des Vat. *ἄλλου*: *οἱ δ' αὖ.* — 7. *ἀναστάντες*, in passivem Sinne wie l. 11 u. häufig. Wahrscheinlich wurden sie von feindlichen Sikelern verdrängt. — *προδόντος* (vielleicht *παραδόντος* vgl. 1, 25, 1. 2, 4, 7. 3, 34, 4. 5, 36, 2) *καὶ καθηγησαμένου*: er überliess ihnen das Land und führte sie selbst in dasselbe ein. — 8. Megara Hyblaea (und auch einfach Megara c. 49, 4. 75, 1. 7, 25, 4) ist der Name der neuen hellenischen Stadt, neben welcher das sikelische Hybla fortbesteht; c. 62, 5 mit der Bezeichnung *ἡ Γελεᾶτις.* Der Name der Bewohner (*Μεγαρέας*) bei *οἰκίζειν* wie 1, 12, 4. Noch jetzt hat sich für die benachbarten Höhen der Name der hybläischen erhalten. Holm, Sic. 1 S. 182. — 9. *τοὺς – κληθέντας*, „die nun diesen Beinamen erhielten". vgl. 1, 3, 4 unten l. 30. — *ἔτη οἰκήσ. κτέ.*, also im J. 483. Ol. 74, 2. — 10. *ὑπὸ Γέλωνος*, der seit 491 in Syrakus herrschte. — 12. *ὕστερον ἤ* m. acc. c. inf. wie *πρότερον ἤ* 1, 69, 5. — *ἢ οἰκῆσαι*, „nachdem sie selbst in Megara zu festen Wohnsitzen gelangt waren." (Stahl liest nach Ullrichs Vorgang *οἰκίσαι.* Der von ihm vermisste Gegensatz zu *αὐτούς* liegt im folgenden *Σελινοῦντα*: „hundert Jahre nachdem sie selbst sich angesiedelt hatten, gründeten sie Selinunt." — *Πάμιλλον*, Lobeck Pathol. p. 117 N. 10

χρόνον – 729 B.C.

Megara founded

Lamis founded Trotilus, thence went to Leontini, and later founded Thapsus.

ἀνδράποδα – yr. 483. B.C.

κληρούχοι – ... of ... ... distribution of ... dent ...

... – ... ...

– ... ...

Ionian	Dorian
Naxos	Trotilos.
Leontini	Thapsus.
Catana	Hyblaean Megara (728)
Zancle	Selinus.
Himera	Gela Camarina.
	Acragas
	Messene (Zancle)

Megarians and

Some of the inhabitants of Thapsus founded Hyblaean Megara, but their descendants were expelled from the town by Gelon, King of Syracuse.

ὕστερον ἢ like πρότερον ἢ (priusquam) may be followed by the infinitive

Pamillus, a Megarian, was appointed by the Hyblean Megarians, oecist of Selinus the city they (H. Meg) founded in 630 B.C. according to text.

Antiphemus & Entimus – Dorians.

ξυγκατ[illegible] – Hi[illegible], [illegible]

[illegible]

ὀνομασ[illegible] – [illegible]

[illegible]

Zancle – [illegible] by [illegible]s.

Gela founded "five & forty yrs" after Syracuse i.e. 690 B.C.

ἡ πόλις = acropolis – the height of land in nearly all Greek cities where were temples and principal buildings (public)

Lindii – the name to a part of Gela.

Gelans founded Acragas one hundred and eight yrs after foundation of their own city viz. 582 B.C.

Zancle first founded by Cumaean pirates & these afterward were joined by Chalcidians.

Oecists were two – one from Cumae & one from Chalcis

ψαντες Σελινοῦντα κτίζουσι, καὶ ἐκ Μεγάρων τῆς μητρο- 3
πόλεως οὔσης αὐτοῖς ἐπελθὼν ξυγκατῴκισε. Γέλαν δὲ
Ἀντίφημος ἐκ Ῥόδου καὶ Ἔντιμος ἐκ Κρήτης ἐποίκους
ἀγαγόντες κοινῇ ἔκτισαν ἔτει πέμπτῳ καὶ τεσσαρακοστῷ
μετὰ Συρακουσῶν οἴκισιν. καὶ τῇ μὲν πόλει ἀπὸ τοῦ Γέλα
ποταμοῦ τοὔνομα ἐγένετο, τὸ δὲ χωρίον οὗ νῦν ἡ πόλις
ἐστὶ καὶ ὃ πρῶτον ἐτειχίσθη Λίνδιοι καλεῖται· νόμιμα δὲ
Δωρικὰ ἐτέθη αὐτοῖς. ἔτεσι δὲ ἐγγύτατα ὀκτὼ καὶ ἑκατὸν 4
μετὰ τὴν σφετέραν οἴκισιν Γελῷοι Ἀκράγαντα ᾤκισαν,
τὴν μὲν πόλιν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ ὀνομάσαν-
τες, οἰκιστὰς δὲ ποιήσαντες Ἀριστόνουν καὶ Πυστίλον,
νόμιμα δὲ τὰ Γελῴων δόντες. Ζάγκλη δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν 5
ἀπὸ Κύμης τῆς ἐν Ὀπικίᾳ Χαλκιδικῆς πόλεως λῃστῶν
ἀφικομένων ᾠκίσθη, ὕστερον δὲ καὶ ἀπὸ Χαλκίδος καὶ
τῆς ἄλλης Εὐβοίας πλῆθος ἐλθὸν ξυγκατενείμαντο τὴν
γῆν· καὶ οἰκισταὶ Περιήρης καὶ Κραταιμένης ἐγένοντο

will *Πάμιλον* schreiben nach Arcad. de acc. p. 56. — 13. *καὶ ἐκ Μεγ.* – *ξυγκατῴκισε*, als erläuternde Notiz hinzugefügt mit prägnantem *καί*, und zwar war dieser aus dem altheimischen Megara herübergekommen und wurde nun Oekist von Selinus. Ueber die unsichere Deutung dieses Namens (nach Steph. Byz. s. v. *Ἀκράγαντες* von einem Flusse, nach Andern von der Eppichpflanze, *σέλινον*) Holm 1 S. 394. — 15. Antiphemos und Entimos: der Orakelspruch, dem sie gefolgt sind, ist von Diodor (Exc. Vatic. c. 23 Dind.) erhalten. Ueber die unsichere Lage der Stadt bei dem jetzigen Terranova Holm S. 392. — 17. *ἀπὸ τοῦ Γέλα ποταμοῦ* und 22. *ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ*. Steph. B. s. v. *Ἀκράγαντες, πόλεις πέντε Σικελίας ἀπὸ ποταμοῦ παραρρέοντος*, darunter die beiden genannten. — 18. *ἡ πόλις* s. v. a. *ἀκρόπολις*. vgl. Holm. Sic. 1, 135 (doch nicht mit v. Herw. Mnemos. 1880 p. 146 so zu schreiben). — 19. *καὶ ὃ*: das pron. rel. im zweiten Satzgliede ist durch die Bedeutsamkeit desselben begründet, anders als 1, 10, 3. — *Λίνδιοι*, offenbar nach der Stadt Lindos auf Rhodos. Der Name der Bewohner statt des Ortsnamens wie oben 1. 8. — 20. *ἐγγύτατα* zu c. 2, 5. — 21. *Ἀκράγας* (Agrigentum, Girgenti): über Lage und Geschichte der wichtigen Stadt s. Schubring, histor. Topographie von Akragas. 1870. — 24. Zankle (auf alten Münzen Dankle): abweichende, aber wenig glaubhafte Traditionen über seinen Ursprung und Fortgang bei Strab. 6, 2, 3. Pausan. 4, 23, 7. — 25. *Κύμη*: „nach einstimmiger Ueberlieferung die älteste Griechenstadt auf italischem Boden." Curtius, Gr. G. I[4] S. 417. Niebuhr, R. G. 1 S. 173. — *Ὀπικία* nach älterem griech. Sprachgebrauch das spätere Latium und Campanien umfassend. Niebuhr a. a. O. 1 S. 71 ff. — 27. *ξυγκατενείμαντο* (der Plur. wie 1, 125, 1): „sie setzten sich

*αὐτῆς, ὁ μὲν ἀπὸ Κύμης, ὁ δὲ ἀπὸ Χαλκίδος. ὄνομα δὲ
τὸ μὲν πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα,
ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστί, τὸ δὲ δρέπα-
νον οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσιν· ὕστερον δὲ αὐτοὶ μὲν
ὑπὸ Σαμίων καὶ ἄλλων Ἰώνων ἐκπίπτουσιν, οἳ Μήδους*
6 *φεύγοντες προσέβαλον Σικελίᾳ, τοὺς δὲ Σαμίους Ἀνα-
ξίλας Ῥηγίνων τύραννος οὐ πολλῷ ὕστερον ἐκβαλὼν καὶ
τὴν πόλιν αὐτὸς ξυμμίκτων ἀνθρώπων οἰκίσας Μεσσήνην
ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος ἀντωνόμασεν.*

5 *Καὶ Ἱμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾠκίσθη ὑπὸ Εὐκλείδου καὶ Σίμου καὶ Σάκωνος, καὶ Χαλκιδῆς μὲν οἱ πλεῖστοι ἦλθον ἐς τὴν ἀποικίαν, ξυνῴκισαν δὲ αὐτοῖς καὶ ἐκ Συρακουσῶν φυγάδες στάσει νικηθέντες, οἱ Μυλητίδαι καλούμενοι· καὶ φωνὴ μὲν μεταξὺ τῆς τε Χαλκιδέων καὶ Δωρίδος ἐκράθη, νόμιμα δὲ τὰ Χαλκιδικὰ ἐκράτησεν. Ἄκραι δὲ καὶ Κασμέναι ὑπὸ Συρακοσίων ᾠκίσθησαν,*

mit jenen in gemeinsamen Besitz." — 31. *δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν* (*ἰδέα* in der Bedeutung Gestalt nur hier im Th. und überhaupt selten. Plat. Protag. p. 315 e.): „der Hafen Zankle's ist einer der schönsten und sichersten der Erde: die sichelförmige Landzunge, die ihn bildet, springt nach Norden vor." Holm 1 S. 133. — 32. *αὐτοί*, die bisherigen chalkidischen Bewohner. — 33. *ὑπὸ Σαμίων*: die näheren Umstände und das verrätherische Treiben des Anaxilaos von Rhegion und des Hippokrates von Gela berichtet Herodot. 6, 22 ff. — 36. *αὐτὸς* richtig von Dobrée verbessert st. *αὐτοῖς*. vgl. c. 5 l. 16. — *ξυμμίκτων ἀνθρώπων* zu *οἰκίσας*, das wie *πληρώσας* construirt ist (v. Herw. will *τήν* streichen). — 37. *ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος*. vgl. Paus. 4, 23, 6: *τέταρτος ἀπόγονος ἦν Ἀλκιδαμίδου· μετῴκησε δὲ Ἀλκιδαμίδας ἐκ Μεσσήνης ἐς Ῥήγιον μετὰ τὴν Ἀριστοδήμου τελευτήν.* — *ἀντωνόμασεν* hat Bkk. aus einer geringeren Hs. st. *αὐτὸ ὠνόμασεν* der übrigen aufgenommen. Stahl glaubt, es müsse dafür *μετωνόμασεν* heissen. Doch hat Cass. D., der oft im Ausdruck dem Th. folgt, l. 55, 6 *τὸν μῆνα τὸν Σεξτίλιον ἐπικαλούμενον Αὔγουστον ἀντωνόμασεν.* Herod. 6, 164 irrt, wenn er die Umänderung des Namens auf die Samier zurückführt. vgl. Stein zu d. St.

5. Die letzten hellenischen Ansiedlungen auf Sicilien.

1. Himera vgl. Holm 1 S. 136. 393. — 3. *ξυνῴκισαν* (nicht *-ῴκησαν*): „es betheiligten sich an der Niederlassung —", im Anschluss an das voraufgehende *ᾠκίσθη*. — 4. *Μυλητίδαι.* Die bestimmte Angabe, dass diese Myletiden *φυγάδες ἐκ Συρακουσῶν* waren, zeigt, dass die Notiz bei Strab. 6, 2, 6, dass *τὴν Ἱμέραν οἱ ἐν Μυλαῖς ἔκτισαν Ζαγκλαῖοι*, auf einem Missverständnisse beruht. Der Name der Myletiden (den Th. wahrscheinlich aus Antiochus entnommen hat), ist freilich nicht erklärt. — 5. *τῆς Χαλκιδέων* d. i. *τῆς Ἰάδος.* — 7. Akrae: die

Zancle - a Sicel name, not Greek.

αὐτοί - Zanclaeans,

ἰδέαν = "in shape" (G 160.1.).

Samians and Ionians fleeing the Medes, took possession of Zancle. Anaxilaos of Rhegium later gained the power in the city & changed its name to Messana - the name of a city in his native land

ἀνθρώπων - G.169.3. - Genitive of Mat.

τὸ ἀρχαῖον in place of adj. ἀρχαίας.

5 Chapter - Last Greek settlements in Italy.

* Himera was founded by men from Zancle and Chalcidians and the Myletidae + fugitives or exiles fr. Syracuse.

μεταξὺ - ἐκ would be more usual.

Acrae and Casmenae - founded by Syracuse

* Himera was both Dorian & Ionian.

Acrae – seventy yrs. after Syr. i.e. in 664 B.C.

Casmenae – 20 yrs. after Acrae i.e. in 644 B.C.

Camarina – 135 yrs. after Syr. – in 599 B.C. – founded by Syra., was transferred to Hippocrates and rebuilt by Gelo of Syracuse.

Gelon, a general under Hippocrates native of Gela. In 491 B.C., on death of Hippocrates who fell in battle against the Siculi, Gelon seized power. Afterwards he was asked to aid Syracuse and ultimately took possession of the city where he ruled. The Greeks called upon him for aid against Xerxes; but he refused aid unless he could be commander of whole army. Succeeded by son, Hiero.

[illegible]

[illegible]

a strong future is allowed after verbs of wishing etc.

Ἄκραι μὲν ἑβδομήκοντα ἔτεσι μετὰ Συρακούσας, Κασμέναι δὲ ἐγγὺς εἴκοσι μετὰ Ἄκρας. καὶ Καμάρινα τὸ πρῶ- 3
τον ὑπὸ Συρακοσίων ᾠκίσθη, ἔτεσιν ἐγγύτατα πέντε καὶ τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Συρακουσῶν κτίσιν· οἰκισταὶ δὲ ἐγένοντο αὐτῆς Δάσκων καὶ Μενέκωλος. ἀναστάτων δὲ Καμαριναίων γενομένων πολέμῳ ὑπὸ Συρακοσίων δι' ἀπόστασιν, χρόνῳ Ἱπποκράτης ὕστερον Γέλας τύραννος, λύτρα ἀνδρῶν Συρακοσίων αἰχμαλώτων λαβὼν τὴν γῆν τὴν Καμαριναίων, αὐτὸς οἰκιστὴς γενόμενος κατῴκισε Καμάριναν· καὶ αὖθις ὑπὸ Γέλωνος ἀνάστατος γενομένη τὸ τρίτον κατῳκίσθη ὑπὸ Γελῴων.

Τοσαῦτα ἔθνη Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων Σικελίαν 6
ᾤκει, καὶ ἐπὶ τοσήνδε οὖσαν αὐτὴν οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύειν ὥρμηντο, ἐφιέμενοι μὲν τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει τῆς πάσης ἄρξειν, βοηθεῖν δὲ ἅμα εὐπρεπῶς βουλόμενοι

Lage unfern von den Quellen des Anapos genau bestimmt von Holm S. 141; weniger sicher die von Kasmenae S. 143. — 9. Kamarina „zwischen den Mündungen der Flüsse Oanis (Frascolaro) und Hipparis (Camarana).“ Holm ebd. — 14. Hippokrates Herrscher von Gela 498—491, worauf Gelo folgt, der auch Syrakus unter seine Herrschaft brachte. — 15. λύτρα — λαβών. Herod. 7, 154 berichtet Aehnliches. — 18. ὑπὸ Γελῴων st. Γέλωνος richtig von Wesseling zum Diod. 11, 76 hergestellt.

Nach der obigen Uebersicht gehören, was für die Geschichte des folgenden grossen Krieges im Auge zu behalten ist, von den hellenischen Niederlassungen auf Sicilien, zum ionischen Stamme: Naxos, Leontini und Katane, zum dorischen Syrakus, das hybläische Megara, Gela, Akrae, Kasmenae, Selinus, Kamarina und Akragas; und gemischten Stammes sind Zankle-Messene und Himera.

6. Auf Betrieb der Gesandten von Egesta beschliessen die Athener, nähere Erkundigungen über den Stand der Dinge in Sicilien einzuziehen.

1. τοσαῦτα ἔθνη weist auf τοσάδε ἔθνη c. 2, 1, mit der Eintheilung in βάρβαροι c. 2, 1–6 und Ἑλλήνων δέ c. 3—5, 2. ἐπὶ τοσήνδε οὖσαν αὐτήν (per chiasmum) auf c. 1, 2 zurück. — 3. τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει, wie 1, 23, 6 von dem vorhandenen, eigentlichsten Grunde. Der Dativ, der sich an ἐφιέμενοι anschliesst, ist causaler Natur: „dieser Grund war es, der sie in Wahrheit zu dem Verlangen antrieb.“ — 4. ἄρξειν. Stahl, der in seinen Qu. gr. p. 8. 9. den Infin. fut. nach ἐφίεσθαι, wie 1, 27, 2 nach δεῖσθαι, 6, 57, 3 nach βούλεσθαι, und 2, 29, 5 nach πείθειν für unzulässig hält, schreibt hier ἄρξαι und nimmt entsprechende Veränderungen an den anderen Stellen vor. Ich halte doch für möglich, dass in Fällen, wo der Erfolg auf eine weitere (wie hier) oder auf eine bedingte Ferne verschoben werden soll, der Infin. fut. zweckmässig

τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι καὶ τοῖς προγεγενημένοις ξυμμά-
2 *χοις. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐξώρμησαν Ἐγεσταίων τε πρέσβεις παρόντες καὶ προθυμότερον ἐπικαλούμενοι· ὅμοροι γὰρ ὄντες τοῖς Σελινουντίοις ἐς πόλεμον καθέστασαν περί τε γαμικῶν τινων καὶ περὶ γῆς ἀμφισβητήτου, καὶ οἱ Σελινούντιοι Συρακοσίους ἐπαγαγόμενοι ξυμμάχους κατεῖργον αὐτοὺς τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν· ὥστε τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχητος καὶ τοῦ προτέρου πολέμου [Λεοντίνων] οἱ Ἐγεσταῖοι ξυμμαχίαν ἀναμιμνήσκοντες τοὺς Ἀθηναίους, ἐδέοντο σφίσι ναῦς πέμψαντας ἐπαμῦναι, λέγοντες ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον, εἰ Συρακόσιοι Λεοντίνους τε ἀναστήσαντες ἀτιμώρητοι γενήσονται καὶ τοὺς λοιποὺς ἔτι ξυμμάχους αὐτῶν διαφθείροντες*

gebraucht wird, auch nach Verbis, die ihn gewöhnlich nicht zu sich nehmen. Darin bestärkt mich die ähnliche Begründung, durch welche St. a. a. O. den Infin. fut. nach *διανοεῖσθαι* an fünf Stellen des Th. und einer des Herod. gegen Cobet vertheidigt. Vgl. zu 2, 29, 5. *ἐφιέμενοι τῆς πάσης ἄρξειν*, „da sie lebhaft verlangten, einmal zur Herrschaft über die ganze Insel zu gelangen“: denn *ἄρξειν* ist sowohl Futurum von *ἄρξαι* wie von *ἄρχειν*. Auch St.'s Bem. in der Rec. Jen. Lit. z. 1877. S. 607 veranlasst mich nicht zur Aenderung meiner Ansicht. *Ἐβούλοντο - καταστρέψασθαι* c. 1, 1 fasst die Eroberung in einem Acte zusammen. — *τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι*, den Hellenen ionischen Stammes. vgl. zu c. 5, 3 a. E. — *εὐπρεπῶς*, „unter einem guten Scheine“: 4, 60, 1 von demselben Verhältnisse. — 5. *προγεγενημένοις* halte ich mit Stahl für nothwendig st. *προσγεγ.* Nur von den schon in dem früheren Kriege erprobten Allianzen, nicht von neuhinzugekommenen ist die Rede. — 6. *Ἐγεσταίων τε.* Stahl schreibt *Ἐγ. γε.* Ich nehme mit Böhme an, dass der regelmässige Fortgang der Structur durch die längere parenthetische Ausführung (*ὅμοροι γὰρ ὄντες κτέ.* bis l. 24 *ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά*) unterbrochen und in veränderter Form mit *ὧν ἀκούσαντες κτέ.* wieder aufgenommen wird, worauf dann *τῶν τε Ἐγεσταίων* durch *καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς* zu seinem Rechte kommt. (Weidner a. a. O. p. 19 verlangt: *πολλάκις παριόντες*). — 8. *περὶ γαμικῶν τινων:* Näheres darüber ist nicht bekannt. Die Nachbarschaft gab zu Zwistigkeiten der Art leicht Anlass. — 10. *ἐπαγαγόμενοι* (statt *ἐπαγόμ.*) habe ich hier wie 3, 34, 2 geschrieben. vgl. die krit. Bem. zu dieser St. — *κατεῖργον.* vgl. zu 4, 98, 6. — 12. *τὴν γενομένην – ξυμμαχίαν.* vgl. 3, 86, 2 und die krit. Bem. — 13. *οἱ Ἐγεσταῖοι* als Subject zwischengestellt, wie 3, 90, 4. — *ἀναμιμνήσκειν* mit doppeltem Accusativ, schon Hom. *γ* 211; öfter mit Genet. des sachlichen Objects, wie 3, 59, 2. — 16. *Λεοντίνους ἀναστήσαντες*, wie es 5, 4, 4 erzählt ist. — 17. *αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων.* Eben darum war an die *γενομένη ἐπὶ Λάχητος ξυμμαχία* erinnert, damit die Athener sich ihrer noch übrigen Verbündeten aus

Ἀπόλλωνος Ἀρχηγέτου βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πό-
λεώς ἐστιν, ἱδρύσαντο, ἐφ' ᾧ, ὅταν ἐκ Σικελίας θεωροὶ
πλέωσι, πρῶτον θύουσι. Συρακούσας δὲ τοῦ ἐχομένου 2
ἔτους Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ἐκ Κορίνθου ᾤκισε, Σι-
κελοὺς ἐξελάσας πρῶτον ἐκ τῆς νήσου, ἐν ᾗ νῦν οὐκέτι
περικλυζομένῃ ἡ πόλις ἡ ἐντός ἐστιν· ὕστερον δὲ χρόνῳ
καὶ ἡ ἔξω προστειχισθεῖσα πολυάνθρωπος ἐγένετο. (Θου- 3
κλῆς δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς ἐκ Νάξου ὁρμηθέντες ἔτει πέμ-
πτῳ μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας Λεοντίνους τε πο-
λέμῳ τοὺς Σικελοὺς ἐξελάσαντες οἰκίζουσι καὶ μετ' αὐ-
τοὺς Κατάνην) οἰκιστὴν δὲ αὐτοὶ Καταναῖοι ἐποιήσαντο
Εὔαρχον.

aus Griechenland gelegensten Punkte, nahe dem spätern Tauromenion (Taormina). — 3. Ἀρχηγέτης, Beiname des Apollo (insbesondere des delphischen) als Beschützers neuer Ansiedlungen schon bei Pindar Pyth. 5, 56. Seine Statue im sicil. Naxos erwähnt noch Appian. bell. civ. 5, 109. — ὅστις auf ein concretes Nomen (βωμός) bezogen, im Thuk. nur hier. vgl. d. krit. Bem. zu c. 2. — νῦν ἔξω τῆς πόλεως, die also vormals einen grösseren Umfang gehabt hatte. — 4. θεωροί, Abgesandte zu den Festspielen oder Orakeln. vgl. 5, 16, 2. — 5. Συράκουσαι: über die Form des Namens zu 5, 4, 3. — ἐχόμενος s. v. a. ἐπιγιγνόμενος im Th. nur hier; sonst örtlich (2, 96, 4) oder in bildlichem Sinne (1, 22, 1). — 6. Archias von Th. nur als Heraklide bezeichnet, gehörte wahrscheinlich zu dem herrschenden Geschlechte der Bacchiaden. Plut. narrat. amat. 2 erzählt umständlich die Veranlassung zu der Gründung von Syrakus, die zur Sühnung eines Frevels auf Befehl des Orakels erfolgt sei. Der mythische Charakter dieser Erzählung zeigt sich darin, dass er Ortygia und Syrakusa Töchter des Archias nennt. — 7. ἐκ τῆς νήσου, welche, Ortygia genannt, später mit dem Festland verbunden war, früher durch einen Damm (οὐκέτι περικλυζομένῃ, wie seit Bekker richtig für περικλυζομένη geschrieben wird) später durch eine Brücke. Strab. 1, 3, 18. — 9. ἡ ἔξω: „der besondere Name für den festländischen Theil von Syrakus war Achradina, eig. der Ort der wilden Birnbäume (von ἀχράς, άδος)" Holm 1 S. 126. — 11. μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας s. v. a. μετὰ Συρακουσῶν οἴκισιν. c. 4, 3. (die Construction des passiven Partic. nach der Präposition μετά wie 2, 49, 4. 68, 5. 8, 76, 5. vgl. d. krit. Bem. zu 4, 63, 1. S. 229. Gewiss mit Recht sieht Wölfflin (S. 7) in dieser sich mehrmal wiederholenden Zeitangabe (c. 4, 3. 5, 2) einen Beweis mehr für den syrakusischen Gewährsmann des Thuk., den Antiochus. — Λεοντῖνοι (Name des Ortes und der Bewohner) in einer fruchtbaren Gegend südlich vom Aetna, eine deutsche Meile vom Meere entfernt. vgl. Polyb. 7, 5. Holm 1 S. 130. — 13. αὐτοὶ Κατ. ἐποιήσαντο: sie wählten den Oekisten (mit dem Namen von gutem Omen, Εὔαρχος) aus ihrer Mitte, und vermieden dadurch die Unterordnung unter Naxos. Ueber die begünstigte Lage von Katane,

4 *Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον καὶ Λάμις ἐκ Μεγάρων ἀποικίαν ἄγων ἐς Σικελίαν ἀφίκετο, καὶ ὑπὲρ Παντακύου τε ποταμοῦ Τρώτιλόν τι ὄνομα χωρίον οἰκίσας καὶ ὕστερον αὐτόθεν τοῖς Χαλκιδεῦσιν ἐς Λεοντίνους ὀλίγον χρόνον ξυμπολιτεύσας καὶ ὑπὸ αὐτῶν ἐκπεσὼν καὶ Θάψον οἰκίσας αὐτὸς μὲν ἀποθνῄσκει, οἱ δ' ἄλλοι ἐκ τῆς Θάψου ἀναστάντες Ὕβλωνος βασιλέως Σικελοῦ προδόντος τὴν χώραν καὶ καθηγησαμένου Μεγαρέας ᾤκισαν τοὺς Ὑβλαί-*
2 *ους κληθέντας. καὶ ἔτη οἰκήσαντες πέντε καὶ τεσσαράκοντα καὶ διακόσια ὑπὸ Γέλωνος τυράννου Συρακοσίων ἀνέστησαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ χώρας. πρὶν δὲ ἀναστῆναι, ἔτεσιν ὕστερον ἑκατὸν ἢ αὐτοὺς οἰκῆσαι, Πάμιλλον πέμ-*

das sich, trotz der steten Bedrohung durch den nahen Aetna, bis auf den heutigen Tag allein an dieser Küste als ansehnliche Stadt erhalten hat, vgl. Holm 1 S. 130. 131 und im Lübecker Progr. 1873; über die verschiedenen Deutungen des Namens bei den Alten und Neuern ders. S. 389.

4. Der Fortgang derselben.

3. *Τρώτιλον* von unsicherer Lage und kurzem Bestande. Holm 1 S. 390. — *τι ὄνομα χωρίον*, ähnlich verschränkte Stellung wie 1, 45, 3. 106, 1. — 4. *ἐς Λεοντίνους*: über den doppelten Verrath, durch welchen Thukles erst die Sikeler durch die Megarer, und dann diese wieder aus Leontini vertrieben, berichtet Näheres Polyaen. 5, 5, 2. — 5. *ξυμπολιτεύσας* d. i. *μετοικήσας ἐς Λεοντ. καὶ ἐκεῖ ξυμπολιτεύσας τοῖς Χαλκ.* — *ὀλίγον χρόνον*, nach Polyaen. a. a. O. sechs Monate. — *Thapsos* auf der nördlich von Syrakus gelegenen Halbinsel (Isola di Magnisi). — 6. *οἱ δ' ἄλλοι.* Weidner a. a. O. p. 14 vermuthet aus der Variante des Vat. *ἄλλου*: *οἱ δ' αὖ*. — 7. *ἀναστάντες*, in passivem Sinne wie l. 11 u. häufig. Wahrscheinlich wurden sie von feindlichen Sikelern verdrängt. — *προδόντος* (vielleicht *παραδόντος* vgl. 1, 25, 1. 2, 4, 7. 3, 34, 4. 5, 36, 2) *καὶ καθηγησαμένου*: er überliess ihnen das Land und führte sie selbst in dasselbe ein. — 8. Megara Hyblaea (und auch einfach Megara c. 49, 4. 75, 1. 7, 25, 4) ist der Name der neuen hellenischen Stadt, neben welcher das sikelische Hybla fortbesteht; c. 62, 5 mit der Bezeichnung *ἡ Γελεᾶτις*. Der Name der Bewohner (*Μεγαρέας*) bei *οἰκίζειν* wie 1, 12, 4. Noch jetzt hat sich für die benachbarten Höhen der Name der hybläischen erhalten. Holm, Sic. 1 S. 182. — 9. *τοὺς – κληθέντας*, „die nun diesen Beinamen erhielten". vgl. 1, 3, 4 unten l. 30. — *ἔτη οἰκήσ. κτέ.*, also im J. 483. Ol. 74, 2. — 10. *ὑπὸ Γέλωνος*, der seit 491 in Syrakus herrschte. — 12. *ὕστερον ἢ* m. acc. c. inf. wie *πρότερον ἢ* 1, 69, 5. — *ἢ οἰκῆσαι*, „nachdem sie selbst in Megara zu festen Wohnsitzen gelangt waren." (Stahl liest nach Ullrichs Vorgang *οἰκίσαι*. Der von ihm vermisste Gegensatz zu *αὐτούς* liegt im folgenden *Σελινοῦντα*: „hundert Jahre nachdem sie selbst sich angesiedelt hatten, gründeten sie Selinunt." — *Πάμιλλον*, Lobeck Pathol. p. 117 N. 10

χρόνον – 729 B.C.

Megara [illegible]
[illegible] from [illegible]
thence [illegible] to [illegible] and
later [illegible] Thapsus.

ἀντέστησαν – ym. 483. B.C.
[illegible]
of [illegible] [illegible] of [illegible]
[illegible]
ἀνέστησαν – [illegible]
– [illegible]

[illegible] –

Naxos
Leontini
Catana
[Zancle
[Himera

[illegible]

[Trotilos.
Thapsus.
Hyblaean Megara (728)
[Selinus.
[Gela Camarina.
[Acragas
Messene (Zancle)

Megarians and

Some of the inhabitants of Thapsus founded Hyblaean Megara, but their descendants were expelled from the town by Gelon, King of Syracuse.

ὕστερον ἢ like πρότερον ἢ (priusquam) may be followed by the infinitive

Pamillus, a Megarian, was appointed by the Hyblean Megarians, oecist of Selinus the city they (H. Meg) founded in 630 B.C. according to text.

Antiphemus & Entimus — Dorians.

ξυνοικισταί — Hermon, [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Zancle — [illegible]

Gela founded "five & forty yrs" after Syracuse i.e. 690 B.C.

ἡ πόλις = acropolis — the height of land in nearly all Greek cities where were temples and principal buildings (public)

Lindii — the name to a part of Gela.

Gelans founded Acragas one hundred and eight yrs after foundation of their own city viz. 582 B.C.

Zancle first founded by Cumaean pirates & these afterward were joined by Chalcidians.

Oecists were two — one from Cumae and one from Chalcis

ψαντες Σελινοῦντα κτίζουσι, καὶ ἐκ Μεγάρων τῆς μητρο- 3
πόλεως οὔσης αὐτοῖς ἐπελθὼν ξυγκατῴκισε. Γέλαν δὲ
Ἀντίφημος ἐκ Ῥόδου καὶ Ἔντιμος ἐκ Κρήτης ἐποίκους
ἀγαγόντες κοινῇ ἔκτισαν ἔτει πέμπτῳ καὶ τεσσαρακοστῷ
μετὰ Συρακουσῶν οἴκισιν. καὶ τῇ μὲν πόλει ἀπὸ τοῦ Γέλα
ποταμοῦ τοὔνομα ἐγένετο, τὸ δὲ χωρίον οὗ νῦν ἡ πόλις
ἐστὶ καὶ ὃ πρῶτον ἐτειχίσθη Λίνδιοι καλεῖται· νόμιμα δὲ
Δωρικὰ ἐτέθη αὐτοῖς. ἔτεσι δὲ ἐγγύτατα ὀκτὼ καὶ ἑκατὸν 4
μετὰ τὴν σφετέραν οἴκισιν Γελῷοι Ἀκράγαντα ᾤκισαν,
τὴν μὲν πόλιν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ ὀνομάσαν-
τες, οἰκιστὰς δὲ ποιήσαντες Ἀριστόνουν καὶ Πυστίλον,
νόμιμα δὲ τὰ Γελῴων δόντες. Ζάγκλη δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν 5
ἀπὸ Κύμης τῆς ἐν Ὀπικίᾳ Χαλκιδικῆς πόλεως λῃστῶν
ἀφικομένων ᾠκίσθη, ὕστερον δὲ καὶ ἀπὸ Χαλκίδος καὶ
τῆς ἄλλης Εὐβοίας πλῆθος ἐλθὸν ξυγκατενείμαντο τὴν
γῆν· καὶ οἰκισταὶ Περιήρης καὶ Κραταιμένης ἐγένοντο

will Πάμιλον schreiben nach Arcad. de acc. p. 56. — 13. καὶ ἐκ Μεγ. — ξυγκατῴκισε, als erläuternde Notiz hinzugefügt mit prägnantem καί, und zwar war dieser aus dem altheimischen Megara herübergekommen und wurde nun Oekist von Selinus. Ueber die unsichere Deutung dieses Namens (nach Steph. Byz. s. v. Ἀκράγαντες von einem Flusse, nach Andern von der Eppichpflanze, σέλινον) Holm 1 S. 394. — 15. Antiphemos und Entimos: der Orakelspruch, dem sie gefolgt sind, ist von Diodor (Exc. Vatic. c. 23 Dind.) erhalten. Ueber die unsichere Lage der Stadt bei dem jetzigen Terranova Holm S. 392. — 17. ἀπὸ τοῦ Γέλα ποταμοῦ und 22. ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ποταμοῦ. Steph. B. s. v. Ἀκράγαντες, πόλεις πέντε Σικελίας ἀπὸ ποταμοῦ παραρρέοντος, darunter die beiden genannten. — 18. ἡ πόλις s. v. a. ἀκρόπολις. vgl. Holm. Sic. 1, 135 (doch nicht mit v. Herw. Mnemos. 1880 p. 146 so zu schreiben). — 19. καὶ ὃ: das pron. rel. im zweiten Satzgliede ist durch die Bedeutsamkeit desselben begründet, anders als 1, 10, 3. — Λίνδιοι, offenbar nach der Stadt Lindos auf Rhodos. Der Name der Bewohner statt des Ortsnamens wie oben l. 8. — 20. ἐγγύτατα zu c. 2, 5. — 21. Ἀκράγας (Agrigentum, Girgenti): über Lage und Geschichte der wichtigen Stadt s. Schubring, histor. Topographie von Akragas. 1870. — 24. Zankle (auf alten Münzen Dankle): abweichende, aber wenig glaubhafte Traditionen über seinen Ursprung und Fortgang bei Strab. 6, 2, 3. Pausan. 4, 23, 7. — 25. Κύμη: „nach einstimmiger Ueberlieferung die älteste Griechenstadt auf italischem Boden.“ Curtius, Gr. G. I[4] S. 417. Niebuhr, R. G. 1 S. 173. — Ὀπικία nach älterem griech. Sprachgebrauch das spätere Latium und Campanien umfassend. Niebuhr a. a. O. 1 S. 71 ff. — 27. ξυγκατενείμαντο (der Plur. wie 1, 125, 1): „sie setzten sich

αὐτῆς, ὁ μὲν ἀπὸ Κύμης, ὁ δὲ ἀπὸ Χαλκίδος. ὄνομα δὲ τὸ μὲν πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα, ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστί, τὸ δὲ δρέπανον οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσιν· ὕστερον δὲ αὐτοὶ μὲν ὑπὸ Σαμίων καὶ ἄλλων Ἰώνων ἐκπίπτουσιν, οἳ Μήδους
6 φεύγοντες προσέβαλον Σικελίᾳ, τοὺς δὲ Σαμίους Ἀναξίλας Ῥηγίνων τύραννος οὐ πολλῷ ὕστερον ἐκβαλὼν καὶ τὴν πόλιν αὐτὸς ξυμμίκτων ἀνθρώπων οἰκίσας Μεσσήνην ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος ἀντωνόμασεν.

5 Καὶ Ἱμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾠκίσθη ὑπὸ Εὐκλείδου καὶ Σίμου καὶ Σάκωνος, καὶ Χαλκιδῆς μὲν οἱ πλεῖστοι ἦλθον ἐς τὴν ἀποικίαν, ξυνῴκισαν δὲ αὐτοῖς καὶ ἐκ Συρακουσῶν φυγάδες στάσει νικηθέντες, οἱ Μυλητίδαι καλούμενοι· καὶ φωνὴ μὲν μεταξὺ τῆς τε Χαλκιδέων καὶ Δωρίδος ἐκράθη, νόμιμα δὲ τὰ Χαλκιδικὰ ἐκράτησεν. Ἄκραι δὲ καὶ Κασμέναι ὑπὸ Συρακοσίων ᾠκίσθησαν,

mit jenen in gemeinsamen Besitz." — 31. *δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν* (*ἰδέα* in der Bedeutung Gestalt nur hier im Th. und überhaupt selten. Plat. Protag. p. 315 e.): „der Hafen Zankle's ist einer der schönsten und sichersten der Erde: die sichelförmige Landzunge, die ihn bildet, springt nach Norden vor." Holm 1 S. 133. — 32. *αὐτοί*, die bisherigen chalkidischen Bewohner. — 33. *ὑπὸ Σαμίων*: die näheren Umstände und das verrätherische Treiben des Anaxilaos von Rhegion und des Hippokrates von Gela berichtet Herodot. 6, 22 ff. — 36. *αὐτὸς* richtig von Dobrée verbessert st. *αὐτοῖς*. vgl. c. 5 l. 16. — *ξυμμίκτων ἀνθρώπων* zu *οἰκίσας*, das wie *πληρώσας* construirt ist (v. Herw. will *τήν* streichen). — 37. *ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ τὸ ἀρχαῖον πατρίδος*. vgl. Paus. 4, 23, 6: *τέταρτος ἀπόγονος ἦν Ἀλκιδαμίδου· μετῴκησε δὲ Ἀλκιδαμίδας ἐκ Μεσσήνης ἐς Ῥήγιον μετὰ τὴν Ἀριστοδήμου τελευτήν.* — *ἀντωνόμασεν* hat Bkk. aus einer geringeren Hs. st. *αὐτὸ ὠνόμασεν* der übrigen aufgenommen. Stahl glaubt, es müsse dafür *μετωνόμασεν* heissen. Doch hat Cass. D., der oft im Ausdruck dem Th. folgt, l. 55, 6 *τὸν μῆνα τὸν Σεξτίλιον ἐπικαλούμενον Αὔγουστον ἀντωνόμασεν*. Herod. 6, 164 irrt, wenn er die Umänderung des Namens auf die Samier zurückführt. vgl. Stein zu d. St.

5. Die letzten hellenischen Ansiedlungen auf Sicilien. 1. Himera vgl. Holm 1 S. 136. 393. — 3. *ξυνῴκισαν* (nicht *-ῴκησαν*): „es betheiligten sich an der Niederlassung —", im Anschluss an das voraufgehende *ᾠκίσθη*. — 4. *Μυλητίδαι*. Die bestimmte Angabe, dass diese Myletiden *φυγάδες ἐκ Συρακουσῶν* waren, zeigt, dass die Notiz bei Strab. 6, 2, 6, dass *τὴν Ἱμέραν οἱ ἐν Μυλαῖς ἔκτισαν Ζαγκλαῖοι*, auf einem Missverständnisse beruht. Der Name der Myletiden (den Th. wahrscheinlich aus Antiochus entnommen hat), ist freilich nicht erklärt. — 5. *τῆς Χαλκιδέων* d. i. *τῆς Ἰάδος*. — 7. Akrae: die

Zancle – a Sicel name, not Greek.

αὐτοὶ – [illegible],

ἰδέαν = "in shape" (G 160.1.).

Samians and Ionians fleeing the Medes, took possession of Zancle. Anaxilaos of Rhegium later gained the power in the city & changed its name to Messana – the name of a city in his native land

ἀνθρώπων – G.169.3. – Genitive of Mat.

τὸ ἀρχαῖον in place of adj. ἀρχαίας.

5 Chapter – Last Greek Settlements in Italy.

* Himera was founded by men from Zancle and Chalcidians and the Myletidae – fugitives or exiles fr. Syracuse.

μεταξὺ – ἐκ would be more usual.

Acrae and Casmenae – founded by Syracuse

* Himera was both Dorian & Ionian.

Acras - seventy yrs. after Syr.
1.?. in 664. B.C.
Casmenae - 20 yrs. after Acras 1.c in
644 B.C.
Camarena - 135 yrs. after Syr. - in 599 B.C.
- founded by Syra., was ~~trans~~-
ferred to Hippocrates and resdnew
by Gelo of Syracuse.

Gelon, a general under Hippocrates
native of Gela. In 491 B.C., on death
of Hippocrates who fell in battle against
the Siculi, Gelon seized power.
Afterwards he was asked to aid
Syracuse and ultimately took
possession of the city, where he
ruled. The Greeks called up-
on him for aid against Xerxes;
but he refused aid unless he
could be commander of whole
army. Succeeded by son, Hiero.

[illegible]

a strong future is allowed after
verbs of wishing etc.

Ἄκραι μὲν ἑβδομήκοντα ἔτεσι μετὰ Συρακούσας, Κασμέ-
ναι δὲ ἐγγὺς εἴκοσι μετὰ Ἄκρας. καὶ Καμάρινα τὸ πρῶ- 3
τον ὑπὸ Συρακοσίων ᾠκίσθη, ἔτεσιν ἐγγύτατα πέντε καὶ
τριάκοντα καὶ ἑκατὸν μετὰ Συρακουσῶν κτίσιν· οἰκισταὶ
δὲ ἐγένοντο αὐτῆς Δάσκων καὶ Μενέκωλος. ἀναστάτων
δὲ Καμαριναίων γενομένων πολέμῳ ὑπὸ Συρακοσίων δι᾽
ἀπόστασιν, χρόνῳ Ἱπποκράτης ὕστερον Γέλας τύραννος,
λύτρα ἀνδρῶν Συρακοσίων αἰχμαλώτων λαβὼν τὴν γῆν
τὴν Καμαριναίων, αὐτὸς οἰκιστὴς γενόμενος κατῴκισε
Καμάριναν· καὶ αὖθις ὑπὸ Γέλωνος ἀνάστατος γενομένη
τὸ τρίτον κατῳκίσθη ὑπὸ Γελῴων.

Τοσαῦτα ἔθνη Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων Σικελίαν 6
ᾤκει, καὶ ἐπὶ τοσήνδε οὖσαν αὐτὴν οἱ Ἀθηναῖοι στρα-
τεύειν ὥρμηντο, ἐφιέμενοι μὲν τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει
τῆς πάσης ἄρξειν, βοηθεῖν δὲ ἅμα εὐπρεπῶς βουλόμενοι

Lage unfern von den Quellen des Anapos genau bestimmt von Holm S. 141; weniger sicher die von Kasmenae S. 143. — 9. Kamarina „zwischen den Mündungen der Flüsse Oanis (Frascolaro) und Hipparis (Camarana).“ Holm ebd. — 14. Hippokrates Herrscher von Gela 498—491, worauf Gelo folgt, der auch Syrakus unter seine Herrschaft brachte. — 15. λύτρα — λαβών. Herod. 7, 154 berichtet Aehnliches. — 18. ὑπὸ Γελῴων st. Γέλωνος richtig von Wesseling zum Diod. 11, 76 hergestellt.

Nach der obigen Uebersicht gehören, was für die Geschichte des folgenden grossen Krieges im Auge zu behalten ist, von den hellenischen Niederlassungen auf Sicilien, zum ionischen Stamme: Naxos, Leontini und Katane, zum dorischen Syrakus, das hybläische Megara, Gela, Akrae, Kasmenae, Selinus, Kamarina und Akragas; und gemischten Stammes sind Zankle-Messene und Himera.

6. Auf Betrieb der Gesandten von Egesta beschliessen die Athener, nähere Erkundigungen über den Stand der Dinge in Sicilien einzuziehen.

1. τοσαῦτα ἔθνη weist auf τοσάδε ἔθνη c. 2, 1, mit der Eintheilung in βάρβαροι c. 2, 1–6 und Ἑλλήνων δέ c. 3—5, 2. ἐπὶ τοσήνδε οὖσαν αὐτήν (per chiasmum) auf c. 1, 2 zurück. — 3. τῇ ἀληθεστάτῃ προφάσει, wie 1, 23, 6 von dem vorhandenen, eigentlichsten Grunde. Der Dativ, der sich an ἐφιέμενοι anschliesst, ist causaler Natur: „dieser Grund war es, der sie in Wahrheit zu dem Verlangen antrieb.“ — 4. ἄρξειν. Stahl, der in seinen Qu. gr. p. 8. 9. den Infin. fut. nach ἐφίεσθαι, wie 1, 27, 2 nach δεῖσθαι, 6, 57, 3 nach βούλεσθαι, und 2, 29, 5 nach πείθειν für unzulässig hält, schreibt hier ἄρξαι und nimmt entsprechende Veränderungen an den anderen Stellen vor. Ich halte doch für möglich, dass in Fällen, wo der Erfolg auf eine weitere (wie hier) oder auf eine bedingte Ferne verschoben werden soll, der Infin. fut. zweckmässig

τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι καὶ τοῖς προγεγενημένοις ξυμμά-
2 χοις. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐξώρμησαν Ἐγεσταίων τε πρέσβεις παρόντες καὶ προθυμότερον ἐπικαλούμενοι· ὅμοροι γὰρ ὄντες τοῖς Σελινουντίοις ἐς πόλεμον καθέστασαν περί τε γαμικῶν τινων καὶ περὶ γῆς ἀμφισβητήτου, καὶ οἱ Σελινούντιοι Συρακοσίους ἐπαγαγόμενοι ξυμμάχους κατεῖργον αὐτοὺς τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν· ὥστε τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχητος καὶ τοῦ προτέρου πολέμου [Λεοντίνων] οἱ Ἐγεσταῖοι ξυμμαχίαν ἀναμιμνήσκοντες τοὺς Ἀθηναίους, ἐδέοντο σφίσι ναῦς πέμψαντας ἐπαμῦναι, λέγοντες ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον, εἰ Συρακόσιοι Λεοντίνους τε ἀναστήσαντες ἀτιμώρητοι γενήσονται καὶ τοὺς λοιποὺς ἔτι ξυμμάχους αὐτῶν διαφθείροντες

gebraucht wird, auch nach Verbis, die ihn gewöhnlich nicht zu sich nehmen. Darin bestärkt mich die ähnliche Begründung, durch welche St. a. a. O. den Infin. fut. nach *διανοεῖσθαι* an fünf Stellen des Th. und einer des Herod. gegen Cobet vertheidigt. Vgl. zu 2, 29, 5. *ἐφιέμενοι τῆς πάσης ἄρξειν*, „da sie lebhaft verlangten, einmal zur Herrschaft über die ganze Insel zu gelangen": denn *ἄρξειν* ist sowohl Futurum von *ἄρξαι* wie von *ἄρχειν*. Auch St.'s Bem. in der Rec. Jen. Lit. z. 1877. S. 607 veranlasst mich nicht zur Aenderung meiner Ansicht. *Ἐβούλοντο - καταστρέψασθαι* c. 1, 1 fasst die Eroberung in einem Acte zusammen. — *τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσι*, den Hellenen ionischen Stammes. vgl. zu c. 5, 3 a. E. — *εὐπρεπῶς*, „unter einem guten Scheine": 4, 60, 1 von demselben Verhältnisse. — 5. *προγεγενημένοις* halte ich mit Stahl für nothwendig st. *προσγεγ*. Nur von den schon in dem früheren Kriege erprobten Allianzen, nicht von neuhinzugekommenen ist die Rede. — 6. *Ἐγεσταίων τε*. Stahl schreibt *Ἐγ. γε*. Ich nehme mit Böhme an, dass der regelmässige Fortgang der Structur durch die längere parenthetische Ausführung (*ὅμοροι γὰρ ὄντες κτέ.* bis l. 24 *ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά*) unterbrochen und in veränderter Form mit *ὧν ἀκούσαντες κτέ.* wieder aufgenommen wird, worauf dann *τῶν τε Ἐγεσταίων* durch *καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς* zu seinem Rechte kommt. (Weidner a. a. O. p. 19 verlangt: *πολλάκις παριόντες*). — 8. *περὶ γαμικῶν τινων:* Näheres darüber ist nicht bekannt. Die Nachbarschaft gab zu Zwistigkeiten der Art leicht Anlass. — 10. *ἐπαγαγόμενοι* (statt *ἐπαγόμ.*) habe ich hier wie 3, 34, 2 geschrieben. vgl. die krit. Bem. zu dieser St. — *κατεῖργον*. vgl. zu 4, 98, 6. — 12. *τὴν γενομένην — ξυμμαχίαν*. vgl. 3, 86, 2 und die krit. Bem. — 13. *οἱ Ἐγεσταῖοι* als Subject zwischengestellt, wie 3, 90, 4. — *ἀναμιμνήσκειν* mit doppeltem Accusativ, schon Hom. *γ* 211; öfter mit Genet. des sachlichen Objects, wie 3, 59, 2. — 16. *Λεοντίνους ἀναστήσαντες*, wie es 5, 4, 4 erzählt ist. — 17. *αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων.* Eben darum war an die *γενομένη ἐπὶ Λάχητος ξυμμαχία* erinnert, damit die Athener sich ihrer noch übrigen Verbündeten aus

ξυγγενέσι = [illegible]
τε - correlative [illegible] 26 (καὶ

γαμικός = tribal - [illegible]
ἐπί = in the [illegible] of
προτέρου πολέμου - 427 B.C.
Athens made an alliance with
Leontini and other Chalcidic
cities in 427 B.C. which lasted
till 424.
εἰ Συρακόσιοι - κ.λ.τ. GMT 50.1.2.
διαφθείροντες - GMT 16.2.

Egestaeans point out that if Syracusans get away
with causing Leontini to revolt & if they destroy
the rest of their (αὐτῶν) allies, then they will
acquire control of all Sicily & there would be the
danger that being Dorians they would come to the
aid of the Pelop. Dorians & mo then country & destroy
Athens' power.

Δωριῆς (εις) - Dorians
κατὰ τὸ ξυγγενές =

[illegible] I.
[illegible]
[illegible]

αὐτοὶ τὴν ἅπασαν δύναμιν τῆς Σικελίας σχήσουσι, κινδυνον εἶναι μή ποτε μεγάλῃ παρασκευῇ Δωριῆς τε Δωριεῦσι κατὰ τὸ ξυγγενὲς καὶ ἅμα ἄποικοι τοῖς ἐκπέμψασι Πελοποννησίοις βοηθήσαντες, καὶ τὴν ἐκείνων δύναμιν ξυγκαθέλωσι· σῶφρον δ' εἶναι μετὰ τῶν ὑπολοίπων ἔτι ξυμμάχων ἀντέχειν τοῖς Συρακοσίοις, ἄλλως τε καὶ χρήματα σφῶν παρεξόντων ἐς τὸν πόλεμον ἱκανά. ὧν ἀκού- 3
οντες οἱ Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, τῶν τε Ἐγεσταίων πολλάκις λεγόντων καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς, ἐψηφίσαντο πρέσβεις πέμψαι πρῶτον ἐς τὴν Ἔγεσταν περί τε τῶν χρημάτων σκεψομένους εἰ ὑπάρχει, ὥσπερ φασίν, ἐν τῷ κοινῷ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς, καὶ τὰ τοῦ πολέμου ἅμα πρὸς τοὺς Σελινουντίους ἐν ὅτῳ ἐστὶν εἰσομένους. καὶ οἱ μὲν πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων ἀπεστάλησαν ἐς τὴν Σικελίαν.

Λακεδαιμόνιοι δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ οἱ ξύμμα- 7
χοι πλὴν Κορινθίων στρατεύσαντες ἐς τὴν Ἀργείαν τῆς τε γῆς ἔτεμον οὐ πολλὴν καὶ σῖτον ἀνεκομίσαντό τινα

jener Zeit annehmen möchten. — *διαφθείροντες*: part. praes. zur Bezeichnung des successiven Fortschreitens der syrakusischen Uebergriffe. — 16. *γενήσονται* — 18. *σχήσουσι* nach *εἰ* aus der directen Rede in der abhängigen st. des Optativs beibehalten. — 20. *τοῖς ἐκπέμψασι Πελοποννησίοις*, hauptsächlich mit Bezug auf Korinth, die Metropole von Syrakus. — 21. *καὶ τὴν ἐκείνων* (*τῶν Ἀθηναίων*) *δύναμιν*, *μετὰ τὴν ἅπασαν δύν. τῆς Σικελίας* sc. — 22. *σῶφρον εἶναι*: „besonnene Ueberlegung werde erfordern.“ vgl. zu 1, 42, 2. — 24. *σφῶν, τῶν Ἐγεσταίων*. — *ὧν* d. i. *τούτων τῶν λόγων*: construirt wie 4, 37, 1. *τοῦ κηρύγματος ἀκούσαντες*. 5, 44, 1. *τῆς ἀγγελίας* 7, 16, 1. — *ἀκούοντες* part. pr. mit Bezug auf die wiederholten *ἐκκλησίαι* und das *πολλάκις λέγειν*. — 25. *τῶν τε Ἐγ. - αὐτοῖς*: absolute Genetivi, in welchen das obige *Ἐγεσταίων τε πρέσβεις* in dem *καὶ τῶν ξυναγορευόντων αὐτοῖς* seine Ergänzung empfängt. — 27. *πρῶτον*, ehe ein entscheidender Entschluss gefasst würde. — 28. *ὥσπερ φασίν*, *οἱ Ἐγεσταῖοι* sc. — 29. *τὰ τοῦ πολέμου*, proleptischer Objectsaccusativ zu *εἰσομένους*.

7. Feindseligkeiten zwischen den Lakedämoniern und Argivern, die von Athen Beistand erhalten. — Die Athener machen einen Einfall in das Gebiet des Perdikkas; die Lakedämonier suchen ihm vergeblich durch die thrakischen Chalkidier Hülfe zu schaffen.

4. *πλὴν Κορινθίων*: diese hielten sich seit den erfolglosen Unterhandlungen von 420 (vgl. 5, 48, 2) in einer Sonderstellung, die sich 416 in ihren Separathändeln mit

ζεύγη κομίσαντες, καὶ ἐς Ὀρνεὰς κατοικίσαντες τοὺς
Ἀργείων φυγάδας καὶ τῆς ἄλλης στρατιᾶς παρακαταλι-
πόντες αὐτοῖς ὀλίγους, καὶ σπεισάμενοί τινα χρόνον
ὥστε μὴ ἀδικεῖν Ὀρνεάτας καὶ Ἀργείους τὴν ἀλλή-
2 λων, ἀπεχώρησαν τῷ στρατῷ ἐπ᾽ οἴκου. ἐλθόντων δὲ
Ἀθηναίων οὐ πολλῷ ὕστερον ναυσὶ τριάκοντα καὶ ἑξα-
κοσίοις ὁπλίταις, οἱ Ἀργεῖοι μετὰ τῶν Ἀθηναίων παν-
στρατιᾷ ἐξελθόντες τοὺς ἐν Ὀρνεαῖς μίαν ἡμέραν ἐπο-
λιόρκουν· ὑπὸ δὲ νύκτα, αὐλισαμένου τοῦ στρατεύματος
ἄποθεν, ἐκδιδράσκουσιν οἱ ἐκ τῶν Ὀρνεῶν. καὶ τῇ ὑστε-
ραίᾳ οἱ Ἀργεῖοι, ὡς ᾔσθοντο, κατασκάψαντες τὰς Ὀρ-
νεὰς ἀνεχώρησαν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ὕστερον ταῖς ναυσὶν
ἐπ᾽ οἴκου.
3 Καὶ ἐς Μεθώνην τὴν ὅμορον Μακεδονίᾳ ἱππέας κα-
τὰ θάλασσαν κομίσαντες Ἀθηναῖοι σφῶν τε αὐτῶν καὶ
Μακεδόνων τοὺς παρὰ σφίσι φυγάδας ἐκακούργουν τὴν
4 Περδίκκου. Λακεδαιμόνιοι δὲ πέμψαντες παρὰ Χαλκιδέας

Athen (5, 115, 3) und jetzt in ihrer Zurückhaltung von dem Feldzug der Lakedämonier gegen Argos kundgibt. — *στρατεύσαντες ἐς τὴν Ἀργείαν* in Fortsetzung der Feindseligkeiten (von 5, 83. 115. 116.) in Folge der demokratischen Revolution in Argos im Sommer 417. vgl. 5, 82. — 4. *τῆς γῆς οὐ πολλήν* zu 1, 2, 3. vgl. 7, 3, 4. — 5. *τινὰ ζεύγη κομίσαντες*, „wozu sie einige Wagen mitgebracht hatten", oder sollte *τινα* durch Dittographie des folgenden (vor *χρόνον*) aus Versehen hierher gekommen sein? — 6. Orneae, dessen Bewohner in der Schlacht bei Mantinea (5, 67, 2) auf argivischer Seite stehn, muss inzwischen in die Gewalt der Spartaner gekommen sein. — *τοὺς Ἀργείων φυγάδας*, von der oligarchischen Partei, welche zuerst in Phlius Aufnahme gefunden (5, 83, 3) und bisher dort sich gehalten hatten. — *παρακαταλείπειν*, zwar nur hier, doch mit deutlicher Wirkung des *παρα–*, wozu das folgende *αὐτοῖς* gehört. — 8. *σπένδεσθαι* oder *σπονδὰς ποιεῖσθαι* mit Acc. des Termins; 3, 114, 3. 4, 21, 3. 5, 47, 1. — 9. *ὥστε*, *ἐφ᾽ ᾧ τε*: zu 1, 29, 5. — 10. *ἐλθόντων*, nämlich nach Argos und seinem Hafenplatz Nauplia. — 13. *ἐξελθόντες* von Bkk. nach Valla und A. Portus hergestellt für das *ἐξελθόντων* aller Hss. — 15. *οἱ ἐκ τῶν Ὀρν.* nach proleptischem Gebrauch von 1, 8, 2. 18, 1. — 16. *ὡς ᾔσθοντο* ohne ausgesprochenes Object. vgl. 1, 95, 7; über die Interpunction zu 3, 4, 1. — 19. *ἐς Μεθώνην τὴν ὅμορον Μακεδονίᾳ* zur Unterscheidung von *Μεθ. τῆς Λακωνικῆς* 2, 25, 1. — 20. *σφῶν αὐτῶν* wird von *ἱππέας*, *Μακεδόνων* von *τοὺς – φυγάδας* regiert: die beiden partitiven Genetivi, als die sich entsprechenden Hauptglieder, sind durch *τέ – καί* verbunden. — 21. *τοὺς φυγάδας*, die Anhänger der dem Perdikkas feindlichen Prinzen. vgl. 1, 59, 2.

Ornaeae - Town in Argolis - destroyed by Argives after it had been abandon[ed by]
its inhabitants.

τῆς ἄλλης = "the rest of"

τὴν - object of ~~ἀδικεῖν~~.

αὐλίζομαι = "to encamp".

3. Note the order (chiasmus)

Μακεδόνων - with φυγάδας

Methone - a city north of Pydna on the Thermaic Gulf.

Perdiccas - son of Alexander I. King of Macedon - a fickle prince who sometimes assisted Sparta and sometimes Athens.

The Athenians send a force to Macedonia, to ravage the country of Perdiccas. The Lacedaemonians ~~sent~~ had sent him aid in vain, against [illegible] enemies.

πολέμιος =
Greek year began in July.

τοὺς ἐπὶ Θρᾴκης, ἄγοντας πρὸς Ἀθηναίους δεχημέρους σπονδάς, ξυμπολεμεῖν ἐκέλευον Περδίκκᾳ· οἱ δ' οὐκ ἤθελον· καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἕκτον καὶ δέκατον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους ἅμα ἦρι οἱ τῶν 8
Ἀθηναίων πρέσβεις ἧκον ἐκ τῆς Σικελίας καὶ οἱ Ἐγε-
σταῖοι μετ' αὐτῶν ἄγοντες ἑξήκοντα τάλαντα ἀσήμου ἀρ-
γυρίου ὡς ἐς ἑξήκοντα ναῦς μηνὸς μισθόν, ἃς ἔμελλον
δεήσεσθαι πέμπειν. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν ποιήσαν- 2
τες καὶ ἀκούσαντες τῶν τε Ἐγεσταίων καὶ τῶν σφετέρων
πρέσβεων τά τε ἄλλα ἐπαγωγὰ καὶ οὐκ ἀληθῆ, καὶ περὶ
τῶν χρημάτων ὡς εἴη ἑτοῖμα ἔν τε τοῖς ἱεροῖς πολλὰ
καὶ ἐν τῷ κοινῷ, ἐψηφίσαντο ναῦς ἑξήκοντα πέμπειν ἐς
Σικελίαν καὶ στρατηγοὺς αὐτοκράτορας Ἀλκιβιάδην τε
τὸν Κλεινίου καὶ Νικίαν τὸν Νικηράτου καὶ Λάμαχον τὸν
Ξενοφάνους, βοηθοὺς μὲν Ἐγεσταίοις πρὸς Σελινουν-
τίους, ξυγκατοικίσαι δὲ καὶ Λεοντίνους, ἤν τι περιγίγνη-

2, 95, 2. — 22. ἄγοντας – δεχημ. σπονδάς. vgl. zu 5, 26, 2.

8. Nach Rückkehr der Gesandten aus Sicilien beschliessen die Athener auf den günstigen Bericht derselben 60 Trieren nach Sicilien zu schicken unter Oberbefehl des Alkibiades, Nikias und Lamachos. In der fünf Tage später berufenen Volksversammlung trägt Nikias seine Bedenken gegen das Unternehmen vor.

2. ἥκειν öfter mit der Nebenbedeutung des Zurückkehrens. 5, 34, 1. 7, 21, 1. — 3. ἄγοντες mit Bezug auf den Schifftransport. vgl. 4, 27, 1. 118, 5. 6, 44, 1. 7, 16, 2. — ἀσήμου. vgl. 2, 13, 4. — 4. ὡς zu μισθόν: bestimmt zur Löhnung, so dass bei der Durchschnittszahl von 200 Mann auf jede Triere (Boekh. Stsh. 1 S. 298) eine Drachme für jeden täglich d. h. doppelt so viel als gewöhnlich angeschlagen ist (60 × 200 × 30 = 360000 Drachmen oder 60 Talente). — 5. ποιήσαντες. zu 6, 7, 3. 139, 3. 2. 22, 1. 4, 118, 14. — 7. ἐπαγωγά. zu 5, 111, 3. — 9. ἐν τῷ κοινῷ gewiss richtig von v. Herw. Stud. Th. p. 46 hergestellt für das überlieferte ἐν τοῖς κοινοῖς, nach c. 6, 3. vgl. auch 1, 80, 4. 141, 3. 8, 1, 2. Wie wäre in Egesta an mehrere κοινά zu denken? Es ist dieselbe Art der Verschreibung, die 3, 65, 1. 5, 27, 1 u. 48, 1 berichtigt ist. — 10. αὐτοκράτορας, wie es c. 26, 1 näher ausgeführt wird. — 11. Lamachos, vgl. zu 4, 75, 1. — 12. βοηθούς prädicativ zu ναῦς wie 1, 45, 1 u. oft. — 13. ξυγκατοικίσαι, 14. πρᾶξαι. Infinitive der beabsichtigten Wirkung (1, 72, 1. 128, 3), und wie an diesen beiden Stellen einem anders construirten Prädicate (hier dem βοηθοὺς μέν) angeschlossen. — Λεοντίνους, dessen frühere Bewohner sich noch in der 5, 4, 4 geschilderten prekären

ται αὐτοῖς τοῦ πολέμου, καὶ τἆλλα τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πρᾶ-
3 ξαι ὅπῃ ἂν γιγνώσκωσιν ἄριστα Ἀθηναίοις. μετὰ δὲ τοῦ-
το ἡμέρᾳ πέμπτῃ ἐκκλησία αὖθις ἐγίγνετο, καθ' ὅ τι χρὴ
τὴν παρασκευὴν ταῖς ναυσὶ τάχιστα γίγνεσθαι καὶ τοῖς
στρατηγοῖς, εἴ του προσδέοιντο, ψηφισθῆναι ἐς τὸν ἔκ-
4 πλουν. καὶ ὁ Νικίας ἀκούσιος μὲν ᾑρημένος ἄρχειν, νο-
μίζων δὲ τὴν πόλιν οὐκ ὀρθῶς βεβουλεῦσθαι, ἀλλὰ προ-
φάσει βραχείᾳ καὶ εὐπρεπεῖ τῆς Σιπελίας ἁπάσης, μεγά-
λου ἔργου, ἐφίεσθαι, παρελθὼν ἀποτρέψαι ἐβούλετο καὶ
παρῄνει τοῖς Ἀθηναίοις τοιάδε·
9 „Ἡ μὲν ἐκκλησία περὶ παρασκευῆς τῆς ἡμετέρας
ἥδε ξυνελέγη, καθ' ὅ τι χρὴ ἐς Σικελίαν ἐκπλεῖν· ἐμοὶ

Lage in Brikinniae befanden, da Phaeax ihnen keine Hülfe gebracht hatte (5, 4, 6). — *ἤν τι περιγίγνηται αὐτοῖς τοῦ πολέμου, ἣν περιουσία γένηται τῇ νίκῃ* Schol. *τὶ* ist mit *τοῦ πολέμου* zu verbinden, eigentlich: wenn etwas von dem Kriege, der Gang des Krieges ihnen zum Vortheil ausschlüge. *περιγίγνεσθαι* steht hier ähnlich wie 1, 144 3. *ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται.* — 14. *τἆλλα — πρᾶξαι*: „die sonstigen Verhältnisse auf Sicilien sollten sie behandeln, wie sie es für das athenische Interesse am vortheilhaftesten erkennen würden." Der Ausdruck ist zu vergleichen mit 1, 95, 2: *τἆλλα καταστησόμενοι αὐτοῖς ᾗ φαίνοιτο ἄριστα αὐτοῖς.* Nur ist, da von einem abschliesslichen *καθίστασθαι* nicht die Rede sein konnte, das allgemeinere *πράσσειν* gewählt, das ähnlich gebraucht ist wie 1, 110, 3. 2, 65, 7. 8, 82, 2. — 15. *γιγνώσκειν*, „für etwas ansehn." c. 9, 2. 1, 77, 6. 2, 22, 1. — 16. *καθ' ὅ τι.* c. 9, 1. 1, 35, 4. 4, 34, 3. *καθ' ὅ τι χρή κτέ.* schliesst sich unmittelbar an *ἐκκλησία* an: es ist etwa *ὥστε βουλεύεσθαι* hinzuzudenken. — 18. *εἴ του προσδέοιντο* d. i. „was sie etwa sonst (ausser der beschlossenen *παρασκευή*) noch begehrten", und das ist das Subject zu dem passiven *ψηφισθῆναι*, das noch von *καθ' ὅ τι χρή* abhängt. — 20. *προφάσει βραχείᾳ καὶ εὐπρεπεῖ*, „auf einen geringfügigen (mit Bezug auf die geringe Bedeutung von Egesta) und nur auf Schein berechneten (mit Bezug auf die von den Egestäern c. 6, 2 geschilderten Gefahren) Anlass." — 21. *μεγάλου ἔργου*, dem Casus nach Apposition *τῆς Σικ. ἁπάσης*, dem Sinne nach zu *ἐφίεσθαι Σικελίας.* Derselbe Ausdruck 3, 3, 1.

REDE DES NIKIAS IN DER ATHENISCHEN VOLKSVERSAMMLUNG.

9. „Ich rathe dringend — fern von persönlichem Interesse — unbefangen die Frage des sicilischen Feldzugs noch einmal von vorn herein zu erwägen, und scheue mich nicht der herrschenden Stimmung entgegen, euch die Schwierigkeiten derselben vor Augen zu stellen."

1 *ἡ μὲν ἐκκλ. — — ἐκπλεῖν, ἐμοὶ μέντοι δοκεῖ*: ähnlicher Eingang wie zu dem *ἐπιτάφιος λόγος* 2, 35. — *περὶ παρασκευῆς — ἐκπλεῖν* kurz zusammengefasst aus dem *καθ' ὅ τι χρή — — τὸν ἔκπλουν* c. 8, 3. —

* ἂν γιγνώσκωσιν — 77474.I.
we should say, "4 days after this"
the Greeks said "on the fifth day of
this day"
καθ' ὅτι — an expression [illegible] de-
pends on [illegible] ἐκκλησία.
Chapters 22, 23, [illegible].

("Wilkins's [illegible] of the
Speeches of Thucy.")

* Might have been changed to the optative
(more usual form here)

[illegible] constitution [illegible]
[illegible]

9, 233 - 9 M. 8.62

γιγνώσκω = 9 Mar. 77 - 741

ὑπάρχοντα - property - means

εἴη } Represent [illegible] the of-
φαίνοιτο } -feminine [illegible]

[illegible] but clearly [illegible]
in consequence of popular feeling.

μέντοι δοκεῖ καὶ περὶ αὐτοῦ τούτου ἔτι χρῆναι σκέψασθαι,
εἰ ἄμεινόν ἐστιν ἐκπέμπειν τὰς ναῦς, καὶ μὴ οὕτω βρα-
χείᾳ βουλῇ περὶ μεγάλων πραγμάτων ἀνδράσιν ἀλλοφύ-
λοις πειθομένους πόλεμον οὐ προσήκοντα ἄρασθαι. καί- 2
τοι ἔγωγε καὶ τιμῶμαι ἐκ τοῦ τοιούτου καὶ ἧσσον ἑτέρων
περὶ τῷ ἐμαυτοῦ σώματι ὀρρωδῶ, νομίζων ὁμοίως ἀγα-
θὸν πολίτην εἶναι ὃς ἂν καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς οὐ-
σίας προνοῆται· μάλιστα γὰρ ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ τὰ τῆς
πόλεως δι' ἑαυτὸν βούλοιτο ὀρθοῦσθαι. ὅμως δὲ οὔτε ἐν
τῷ πρότερον χρόνῳ διὰ τὸ προτιμᾶσθαι εἶπον παρὰ
γνώμην οὔτε νῦν, ἀλλά, ᾗ ἂν γιγνώσκω βέλτιστα, ἐρῶ.
καὶ πρὸς μὲν τοὺς τρόπους τοὺς ὑμετέρους ἀσθενὴς ἂν 3
μου ὁ λόγος εἴη, εἰ τά τε ὑπάρχοντα σῴζειν παραινοίην

4. *εἰ ἄμεινόν ἐστιν*, „ob es rathsam sei", formulärer Ausdruck, namentlich in Fragen an das Orakel; zu 1, 118, 3. — *οὕτω*: über die ablehnende Wirkung dieser Partikel bei Adjectiven zu 2, 11, 6. — 5. *ἀνδράσιν ἀλλοφύλοις*, den Egestäern von nicht rein hellenischer Abstammung; c. 2, 3. — 6. *οὐ προσήκοντα*, „der uns nicht angeht." — *καίτοι* weist den zu erwartenden Einwand (vgl. zu 4, 18, 2), dass er aus persönlichem Interesse spreche, zurück: dieses würde ihn eher zu dem entgegengesetzten Rath veranlassen. Um so wirksamer tritt dann des Redners Ueberzeugung mit *ὅμως δέ* l. 11 hervor. — 7. *τιμᾶσθαι*, allgemein „in Ansehn stehn." vgl. 2, 44, 4. 5, 16, 1; an letzterer Stelle mit *ἐκ τοῦ πολεμεῖν*, wie hier in ähnlichem Sinne mit *ἐκ τοῦ τοιούτου* verbunden d. i. *ἐκ τῶν πολεμικῶν*. — *ἧσσον ἑτέρων* s. v. a. *ἥκιστα* vgl. zu 1, 84, 2. — 8. *περὶ τῷ – σώματι*, „für meine eigene Person", vgl. 1, 17, 1. — *νομίζων*, die Folgerung ablehnend, als ob er die Sorge für das eigne Wohl für unverträglich mit patriotischer Gesinnung halte: „wiewohl ich überzeugt bin." (Weidner a. a. O. p. 20 verlangt *νομίζω δ'*). — *ὁμοίως ἀγαθὸν πολίτην*, „kein schlechterer Bürger sei," als der nämlich, welcher seine eigenen Interessen vernachlässigt. — 10. *μάλιστα γάρ – ὀρθοῦσθαι*: der Gedanke ähnlich wie 2, 60, 3. *ὀρθοῦσθαι* wie 2, 60, 2. 3, 30, 4. 5, 111, 4. 8, 64, 4. — 13. *οὔτε νῦν, λέγω* sc. wie umgekehrt 1, 86, 2 u. 3, 40, 2 bei dem gegenübergestellten *καὶ τότε καὶ νῦν* aus dem nachfolgenden Präsens das Präteritum zu ergänzen ist. — *ᾗ ἂν γιγνώσκω βέλτιστα* genau wie c. 8, 2 *ὅπῃ ἂν γιγνώσκωσι ἄριστα*. An beiden Stellen ist zum Hauptverbum (dort *πρᾶξαι*, hier *ἐρῶ*) *ταύτῃ* zu verstehen. vgl. die krit. Bem. — 14. *πρὸς τοὺς τρόπους*: „gegenüber, im Verhältniss zu eurer Art, die Dinge zu behandeln." vgl. 2, 91, 4. 3, 43, 4. 4, 126, 1. — 15. *εἰ – παραινοίην*, mit dem dazu gehörigen Nachsatz *ἀσθενὴς ἂν μου ὁ λόγος εἴη*, lässt den Versuch solcher Mahnung nicht als unmöglich erscheinen (das würde heissen: *εἰ παρῄνουν, ἀσθενὴς ἂν ἦν*), sondern durch die optativische Wendung wird er als durch die Sache geboten, aber um der herrschenden Stimmung willen als aussichtslos

καὶ μὴ τοῖς ἑτοίμοις περὶ τῶν ἀφανῶν καὶ μελλόντων κινδυνεύειν· ὡς δὲ οὔτε ἐν καιρῷ σπεύδετε οὔτε ῥᾴδιά ἐστι κατασχεῖν ἐφ᾽ ἃ ὥρμησθε, ταῦτα διδάξω.

10 *„Φημὶ γὰρ ὑμᾶς πολεμίους πολλοὺς ἐνθάδε ὑπολιπόντας καὶ ἑτέρους ἐπιθυμεῖν ἐκεῖσε πλεύσαντας δεῦρο*
2 *ἐπαγαγέσθαι. καὶ οἴεσθε ἴσως τὰς γενομένας ὑμῖν σπονδὰς ἔχειν τι βέβαιον, αἳ ἡσυχαζόντων μὲν ὑμῶν ὀνόματι σπονδαὶ ἔσονται (οὕτω γὰρ ἐνθένδε τε ἄνδρες ἔπραξαν αὐτὰ καὶ ἐκ τῶν ἐναντίων), σφαλέντων δέ που ἀξιόχρεῳ δυνάμει ταχεῖαν τὴν ἐπιχείρησιν ἡμῖν οἱ ἐχθροὶ ποιήσονται, οἷς πρῶτον μὲν διὰ ξυμφορῶν ἡ ξύμβασις καὶ ἐκ τοῦ αἰσχίονος ἢ ἡμῖν κατ᾽ ἀνάγκην ἐγένετο, ἔπειτα*

bezeichnet. — 16. *μὴ τοῖς ἑτοίμοις κινδυνεύειν*: „nicht was ihr in Händen habt, aufs Spiel setzen.“ Der Dativ auch 2, 65, 7. 6, 47 extr. *τὰ ἑτοῖμα*, ein verstärktes *ὑπάρχοντα*: zu 1, 70, 4. 4, 61, 1 und in demselben Sinne *τὰ ὁρώμενα* 8, 113, 1. Dem gegenüber *τὰ ἀφανῆ καὶ μέλλοντα* von den fernen Zielen leidenschaftlicher Begierde auch 5, 113, 1. — *κατασχεῖν, κτήσασθαι* Schol. (hier nicht „behaupten“, wie B. erklärt).

10. „Unzweifelhaft werden nämlich, sobald ihr euch nach aussen wendet, eure hiesigen Gegner den Krieg erneuern: denn sie betrachten die Friedensverträge, die verschiedene streitige Punkte enthalten und nicht von Allen anerkannt sind, nur als einen ihnen auferlegten Zwang, und werden sich mit den Sikelioten verbünden, wenn ihr eure Macht, ohne sie zu Hause gesichert zu haben, unverständiger Weise nach zwei Seiten theilet.“

1. *φημί* nachdrücklich an die Spitze einer angekündigten Erklärung gestellt; auch c. 39, 1. 87, 2. Dem. 2, 11. — 3. *ἐπάγεσθαι*, wie 5, 98 a. E.: „sich auf den Hals ziehn.“ — *τὰς — σπονδάς*: 5, 18 u. 23. — 4. *αἵ*: das pron. rel. mit der hervorhebenden Wirkung von 1, 10, 3. 35, 4. 4, 17, 5. — 5. *ὀνόματι*, *μέχρις ὀνόματος* Schol. d. i. nicht über den Namen hinaus, nur dem Namen nach. (v. Herw. wünscht *γοῦν* nach *ὀνόματι* einzuschieben.) — *ἄνδρες* im Sinne eines unbestimmten Pronomens, mit absichtlicher Verschweigung des Namens. vgl. 1, 107, 4. 4, 132, 3. 6, 36, 2. 38, 1. 50, 3. Gemeint sind unter den *ἐνθένδε* besonders Alkibiades, unter den *ἐκ τῶν ἐναντίων*, die Ephoren Kleobulos und Xenares. 5, 36, 1. — 6. *ἔπραξαν αὐτά* (wie die besten Hss. richtig lesen st. *αὐτάς*), „sie hatten es eben darauf angelegt.“ *αὐτά* wie 4, 61, 6. 5, 27, 6. (Weidner a. a. O. p. 15 vermuthet: *ἐτάραξαν ταῦτα*). — *σφαλέντων δέ που ἀξιόχρεῳ δυνάμει*, „sollten wir aber irgend einmal mit einem ansehnlichen Theile unsrer Heeresmacht einen Verlust erleiden.“ — 7. *οἱ ἐχθροί*, nicht bloss *πολέμιοι*: „die von Hass gegen uns erfüllt sind.“ — 8. *διὰ ξυμφορῶν*, „in Folge von Unfällen.“ — 9. *ἐκ τοῦ αἰσχίονος*, von einer unrühmlicheren Lage aus: *αὐτοὶ γὰρ ἐδεήθησαν διὰ τὸ πταῖσαι.* Schol. Auch *οἷς — ἡ ξύμβασις — ἐγένετο*

ἑτοίμοις = [illegible] of Respect. G. 18

ἀφανῶν and μελλόντων — antithe[sis]

ἑτοίμοις and ὑπάρχοντα,

16. ὑμᾶς — subject of ἐπιδεῖξαι.

Note [illegible].

ἑτέρους — object of ἐπαγαγέσθαι

("to bring down [illegible] upon")

οὕτω — "to such a state"

αὐτὰ = matters in hand [illegible]

treaty.

6. καὶ — after [illegible] ἀν[illegible]

stand.

ἐχθροὶ — not simply πολέμιοι

but [illegible] of greater ha-

tred [illegible].

For [illegible] (cf. I. [illegible]

42.)

οἱ μέν = Corinthians (I 52.2, (I 15.3.)
ἄντικρυς = openly.
οἱ δὲ καί = Boeotians (V) 26.2 and
Thracian Chalcidians (V 7.4.)

βεβαιωσόμεθα (GMT 20. n1) force of future perf. without ἄν (GMT 66, 2. n3.)

ἐν αὐτῇ ταύτῃ πολλὰ τὰ ἀμφισβητούμενα ἔχομεν. εἰσὶ 3 δ' οἳ οὐδὲ ταύτην πω τὴν ὁμολογίαν ἐδέξαντο, καὶ οὐχ οἱ ἀσθενέστατοι· ἀλλ' οἱ μὲν ἄντικρυς πολεμοῦσιν, οἱ δὲ καὶ διὰ τὸ Λακεδαιμονίους ἔτι ἡσυχάζειν δεχημέροις σπονδαῖς καὶ αὐτοὶ κατέχονται. τάχα δ' ἂν ἴσως, εἰ δίχα 4 ἡμῶν τὴν δύναμιν λάβοιεν, ὅπερ νῦν σπεύδομεν, καὶ πάνυ ἂν ξυνεπιθοῖντο μετὰ Σικελιωτῶν, οὓς πρὸ πολλῶν ἂν ἐτιμήσαντο ξυμμάχους γενέσθαι ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ. ὥστε χρὴ σκοπεῖν τινα αὐτὰ καὶ μὴ μετεώρῳ τῇ πόλει 5 ἀξιοῦν κινδυνεύειν καὶ ἀρχῆς ἄλλης ὀρέγεσθαι, πρὶν ἣν ἔχομεν βεβαιωσώμεθα, εἰ Χαλκιδῆς γε οἱ ἐπὶ Θρᾴκης,

(hier nicht Passiv zu *ποιεῖσθαι*, sondern im Sinne von „widerfahren, zustossen, über den Kopf kommen") deutet auf das Unfreiwillige des eingegangenen Vertrages hin, was durch *κατ' ἀνάγκην*, woran Weidner p. 20 Anstoss nimmt, ausdrücklich hervorgehoben wird. — *ἔπειτα ἐν αὐτῇ κτέ.* nur äusserlich an den Relativsatz angeschlossen, ohne Beziehung zu dem Pron. *οἷς*. — 10. *τὰ ἀμφισβητούμενα*, die streitigen Punkte, die 5, 34 u. 42 ausgeführt sind. — 12. *οἱ μὲν ἄντικρυς* (gradezu, ganz offen: vgl. 5, 30, 2) *πολεμοῦσι*, die Korinthier, die schon 419 (5, 52, 2) und wieder 416 (5, 115, 3) in offner Fehde gegen Athen standen (vgl. zu c. 7, 1); *οἱ δὲ καὶ – κατέχονται*, namentlich die Boeoter nach 5, 26, 2 und die thrakischen Chalkidier nach c. 7, 4. — 14. *καὶ αὐτοὶ κατέχονται*: wie die Lakk. *ἡσυχάζουσιν*, so enthalten auch diese sich der Feindseligkeiten, innerhalb der Bedingungen der *δεχήμεροι σπονδαί*: zu 5, 26, 2. *κατέχεσθαι* wie 3, 12, 1. — *τάχα* mit *ἴσως* verbunden zum Ausdruck des leicht möglichen Falles; ebenso 6, 34, 2 u. 78, 3. — *δίχα*, *διῃρημένην ἐς δύο μέρη* Schol. vgl. 1, 64 1, und dazu *λαβεῖν* prägnant: in ihre Gewalt bekommen: vgl. zu 5, 65, 5. — 15. *σπεύδειν* c. acc. 1, 141, 6. 5, 16, 1. „worauf wir es jetzt anlegen." — *καὶ πάνυ*, „erst recht"; ähnlich 1, 3, 2. 2, 11, 6. 3, 93, 2. 8, 50, 5. — 16. *πρὸ πολλοῦ* (*παντὸς*) *τιμᾶσθαι* mit objectivem Infin. wie 1, 33, 2. 3, 40, 7. — 18. *αὐτά* vgl. oben l. 6. — *τινά* besonders in mahnendem Sinne hinzugefügt. vgl. 4, 62, 2. — *μετέωρος*, wie 2, 8, 1 von der schwankenden Stimmung und Erwartung, so hier von der Unsicherheit der Lage: beides hergenommen vom Schiffe auf hoher See: *μετενήνεκται τὸ ὄνομα ἀπὸ τῶν πλοίων τῶν μήπω ὡρμισμένων*. Schol. — *μετεώρῳ τῇ πόλει* nach Krüger's Vorschlag für *μετ. τε πόλει.* Nur durch die Stellung vor dem Artikel erlangt das Adj. *μετεώρῳ* die prädicative Bedeutung, welche der Schol. durch den absol. Gen. ausdrückt: *τῆς πόλεως ἡμῶν οὐκ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ὁρμούσης*. Dagegen ist zur Verbindung der beiden infinitivischen Satzglieder durch *τέ – καί* kein rationeller Grund. Ueber den Dativ *τῇ πόλει* zu *κινδυνεύειν* zu c. 9, 3. — 19. *ἀξιοῦν* im Sinne übertriebener Zuversicht („sich in den Sinn kommen lassen"); vgl. zu 4, 65, 4. — 20. *βεβαιωσώμεθα* (die Hss. meistens *-ωσόμεθα*): conj. aor. nach einfachem *πρίν* (ohne *ἄν*) wie c. 29, 2. 38, 2. 8, 9, 1 u. 3 im Sinne

ἔτη τοσαῦτα ἀφεστῶτες ἀφ' ἡμῶν, ἔτι ἀχείρωτοί εἰσι καὶ ἄλλοι τινὲς κατὰ τὰς ἠπείρους ἐνδοιαστῶς ἀκροῶνται· ἡμεῖς δὲ Ἐγεσταίοις δὴ οὖσι ξυμμάχοις ὡς ἀδικουμένοις ὀξέως βοηθοῦμεν, ὑφ' ὧν δ' αὐτοὶ πάλαι ἀφεστώτων ἀδικούμεθα, ἔτι μέλλομεν ἀμύνεσθαι.

11 „Καίτοι τοὺς μὲν κατεργασάμενοι κἂν κατάσχοιμεν·

des lat. fut. ex. — 21. *ἔτη τοσαῦτα*: seit dem Herbst 432 (also über 16 Jahre), wo sie gleichzeitig mit Potidaea sich von der Herrschaft Athens lossagten, 1, 56, 1, gelangten die Athener nicht wieder in den vollen Besitz der thrakischen Küste. — 22. *κατὰ τὰς ἠπείρους*, an den verschiedenen Küsten von Asien und dem westlichen Griechenland, wohin sich nach 2, 9, 4 die attische *ἀρχή* erstreckte. Auf welche einzelne Punkte Nikias hinweist, ist schwer zu bestimmen. — *ἀκροᾶσθαι*, „gehorchen", wie c. 17, 4. 3, 37, 2. — *ἀκροῶνται· ἡμεῖς δέ — ἔτι μέλλομεν ἀμύνεσθαι.* Ich habe durch schwächere Interpunction nach *ἀκροῶνται* und nach *βοηθοῦμεν*, auch diese Schlusssätze des Capitels in Abhängigkeit von dem *εἰ — γέ* l. 20 gestellt, wie es der Zusammenhang fordert. Denn die Warnung vor weit aussehenden Unternehmungen nach aussen, bevor die Machtstellung Athens auf ihrem alten Boden wieder gesichert ist, stützt sich auf die Darlegung der wirklichen Sachlage, durch das nur scheinbar hypothetische *εἰ* (vgl. zu 1, 33, 2. 76, 2), sowohl in dem Verhalten der unzuverlässigen Verbündeten — *Χαλκιδῆς* — *ἀκροῶνται* —, wie der Athener selbst *ἡμεῖς δὲ* — — *ἀμύνεσθαι.* Am deutlichsten tritt das Satzverhältniss ins Licht, wenn wir nach der Warnung: *χρὴ σκοπεῖν τινα* — *βεβαιωσώμεθα* („lasset euch nicht in unüberlegte Projecte ein") hinzudenken: „das thun wir aber", *εἰ Χαλκιδῆς γε κτἑ.*: wenn uns in der Nähe mancherlei Gefahren bedrohen, wir aber doch den zweifelhaften Bundesgenossen, die über erlittenes Unrecht klagen, in der Ferne Hülfe leisten, und mit der Züchtigung derer, die uns durch ihren Abfall schweres Unrecht gethan haben, immer noch zaudern. — 23. *Ἐγεσταίοις δὴ οὖσι ξυμμάχοις.* vgl. d. krit. Bem. zu c. 6, 12. Dass die Egestäer zu den *ξυμμάχοις τῶν Ἀθηναίων* gehörten, wird nicht geleugnet, aber dass sie von geringer Bedeutung waren, deutet das ironische *δή* (vgl. 3, 10, 6. 4, 67, 3. unten c. 54, 4. 80, 2) an. — 24. *αὐτοί* von Reiske mit Recht gegen alle Hss. hergestellt st. *αὐτῶν.* Auf dem Gegensatz *αὐτοὶ ἀδικούμεθα* zu *ὡς ἀδικουμένοις* beruht die Wirkung des Satzes.

11. „Selbst nach einem Siege werdet ihr es schwer genug haben, das Gewonnene zu behaupten. Dagegen wird euch keine Gefahr daraus entstehn, wenn die Syrakusier über die übrigen Sikelioten zur Herrschaft gelangen sollten, da sie nicht die Hand bieten werden, Spartas Macht zu vergrössern. Wir werden daher weiser handeln, wenn wir den Sikelioten unsere Macht nur von ferne zeigen, dagegen gegen die Revanchegelüste der Lakedämonier stets auf der Hut bleiben."

1. *τοὺς μέν*, τοὺς πάλαι ἀφεστῶτας τῶν ξυμμάχων, *τῶν δέ, τῶν Σικελιωτῶν.* — *κατεργάζεσθαι*: vgl. zu 4, 85, 2. — *κατάσχοιμεν*: *κατασχεῖν* zuweilen auch im Aor. „festhalten." vgl. c. 86, 3. 1, 91, 3.

Ἐν δ[illegible] ἀξιῶ : τοιχ[illegible]

ἂν - δοκοῦσιν - ἂν to be construed with εἶναι understood (GMT. 92. n. 2) Since here that ἂν is to be repeated (GMT. 42, 3.)

ἀφέωνται - GMT. 20, n. 1. with force of pert. perf.

τῶν δ' εἰ καὶ κρατήσαιμεν, διὰ πολλοῦ γε καὶ πολλῶν
ὄντων χαλεπῶς ἂν ἄρχειν δυναίμεθα. ἀνόητον δ' ἐπὶ
τοιούτους ἰέναι ὧν κρατήσας τε μὴ κατασχήσει τις καὶ
μὴ κατορθώσας μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρῆσαι
ἔσται. Σικελιῶται δ' ἄν μοι δοκοῦσιν, ὥς γε νῦν ἔχουσι..., 2
καὶ ἔτι ἂν ἧσσον δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι, εἰ ἄρξειαν αὐτῶν
Συρακόσιοι, ὅπερ οἱ Ἐγεσταῖοι μάλιστα ἡμᾶς ἐκφοβοῦσι.
νῦν μὲν γὰρ κἂν ἔλθοιεν ἴσως Λακεδαιμονίων ἕκαστοι
χάριτι, ἐκείνως δ' οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι· 3
ᾧ γὰρ ἂν τρόπῳ τὴν ἡμετέραν μετὰ Πελοποννησίων
ἀφέλωνται, εἰκὸς ὑπὸ τῶν αὐτῶν καὶ τὴν σφετέραν διὰ
τοῦ αὐτοῦ καθαιρεθῆναι. ἡμᾶς δ' ἂν οἱ ἐκεῖ Ἕλληνες 4

— 2. *διὰ πολλοῦ*, in weiter Entfernung.“ 3, 94, 4, unten l. 17. vgl. zu 2, 29, 3, — 4. *ἰέναι ἐπί τινα* zu 3, 62, 1 u. 2. — 5. *ἐν τῷ ὁμοίῳ καί.* vgl. zu 2, 60, 6. *μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ*, sondern viel schlimmer. — 6. *ὥς γε νῦν ἔχουσι..., καὶ ἔτι ἂν ἧσσον δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι.* Da die Worte *ὥς γε νῦν ἔχουσι*, die durch den Vertrag von Gela (4, 65) garantirte Autonomie der einzelnen hellenischen Städte auf Sicilien bezeichnen, das folgende *εἰ ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι* aber die Aufhebung dieses Verhältnisses voraussetzt, so ist vor *καὶ ἔτι ἂν ἧσσον δεινοί*, das positive *οὐ δεινοὶ εἶναι* zu ergänzen. Zwar glaube ich, dass eine solche Ellipse im Geiste der griechischen Sprache begründet ist; setze aber, bis ganz entsprechende Beispiele nachgewiesen sein werden, das Zeichen eines Ausfalls im Texte. vgl. die krit. Bem. — 8. *ὅπερ – ἡμᾶς ἐκφοβοῦσι. ἐκφοβεῖν* s. v. a. *φοβεῖσθαι ποιεῖν* hat hier zu dem persönlichen Object auch das sachliche (*ὅπερ*) angenommen: „eben das, wodurch sie uns Furcht einflössen wollen.“ — 9. *νῦν* d. i. *ὥς γε νῦν ἔχουσι*, 10. *ἐκείνως*, *εἰ ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι.* — *κἂν ἔλθοιεν* sc. *ἐφ' ἡμᾶς*, mit *ἕκαστοι* (d. i. *καθ' ἑκάστους* zu 2, 39, 2) nahe zu verbinden: „werden sie vielleicht auch vereinzelt kommen.“ — *Λακεδαιμονίων χάριτι* zu 3, 95, 1. — 10. *ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι*: *οὐκ εἰκὸς ἐπὶ τὴν τῶν Ἀθηναίων ἀρχὴν στρατεῦσαι τοὺς Συρακοσίους Σικελιωτῶν ἄρξαντας.* Schol. — 11. *ᾧ ἂν τρόπῳ – ἀφέλωνται*: der Conj. aor. wie nach *ἐάν*, *ὅταν*, *ἐπειδάν* im Sinne des latein. fut. ex. (oder plusqpf. conj. in or. obl.). Mit Unrecht verlangt Kr. *ἀφέλοιντο*. Zu *ἀφέλωνται* ergänzt sich aus *ἡμετέραν* leicht *ἡμᾶς*. — 12. Zu *εἰκός* ist hier nicht wie l. 10 *ἐστί*, sondern *εἶναι ἡγοῦνται* zu ergänzen, woran sich folgerichtig *καὶ τὴν σφετέραν* anschliesst. — 13. *καθαιρεθῆναι* (vgl. 5, 14, 3) und oben *στρατεῦσαι* nach *εἰκός*. vgl. zu 1, 81, 6. — *διὰ τοῦ αὐτοῦ* nicht ohne specifische Wirkung des hindurchleitenden *διά* für *τῷ αὐτῷ* (ich möchte nicht mit dem Schol. *τρόπου* aus dem Vorigen hinzudenken) gewählt: „mit Benutzung desselben Mittels“, nämlich durch Zusammenfassung aller dann disponibeln Kräfte: auch der dann besiegten Athener. — *ἡμᾶς δέ* an die Spitze gestellt, um den Gegensatz zu schärfen: „die Egestäer wollen uns vor den Syrak. Furcht einflössen; diese werden

μάλιστα μὲν ἐκπεπληγμένοι εἶεν, εἰ μὴ ἀφικοίμεθα, ἔπειτα δὲ καὶ εἰ δείξαντες τὴν δύναμιν δι' ὀλίγου ἀπέλθοιμεν· εἰ δὲ σφαλεῖμέν τι, τάχιστ' ἂν ὑπεριδόντες μετὰ τῶν ἐνθάδε ἐπιθοῖντο· τὰ γὰρ διὰ πλείστου πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα καὶ τὰ πεῖραν ἥκιστα τῆς δόξης δόντα·
5 ὅπερ νῦν ὑμεῖς, ὦ Ἀθηναῖοι, ἐς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς
ξυμμάχους πεπόνθατε· διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτῶν πρὸς
ἃ ἐφοβεῖσθε τὸ πρῶτον περιγεγενῆσθαι, καταφρονήσαν-
6 τες ἤδη καὶ Σικελίας ἐφίεσθε. χρὴ δὲ μὴ πρὸς τὰς τύχας

vielmehr vor uns Respect haben." — 14. *μάλιστα μέν, ἔπειτα δέ,* eigentlich: „in erster, in zweiter Linie": das erste spricht des Nikias innersten Wunsch (der auf dem *εἰ μὴ ἀφικοίμεθα* beruht), das zweite das demnächst Wünschenswertheste aus (die gewöhnlichere Zusammenstellung von *μάλιστα μέν* und *εἰ δὲ μή* [zu 2, 72, 1] lässt den ersten Fall als einen kaum zu hoffenden mehr zurücktreten). — 15. *δι' ὀλίγου*, zeitlich „nach kurzem"; wie 5, 14, 1 unten c. 47. — 16. *εἰ δὲ σφαλεῖμέν τι* (vgl. zu 1, 38, 1) hat zur Voraussetzung: *εἰ δ' ἐς φανερὸν πόλεμον καταστταίημεν,* und bildet daher den Gegensatz zu *εἰ δι' ὀλίγου ἀπέλθοιμεν,* wie zu *εἰ μὴ ἀφικοίμεθα.* Den Fall des Sieges der Athener lässt Nik. unberührt, und lässt dadurch in seiner Argumentation freilich eine wesentliche Lücke. — *ὑπεριδόντες, καταφρονήσαντες ἡμῶν.* Schol. vgl. 5, 6, 3. 43, 2. — 17. *τὰ γὰρ διὰ πλείστου – δόντα* entsprechend dem Taciteischen: *major e longinquo reverentia.* Ann. 1, 47. vgl. Agr. 30. — *διὰ πλείστου* s. oben l. 2. — 18. *πεῖραν διδόναι,* durch die Erfahrung eine Probe ablegen: auch 1, 38, 2. Uebrigens bildet der Satz: *τὰ γὰρ διὰ πλείστου – τῆς δόξης δόντα* nur die parenthetische Erläuterung des voraufgehenden, und auf diesen (das *ὑπεριδόντας ἐπιθέσθαι*) bezieht sich 19. das *ὅπερ.* — 20. *πεπόνθατε* · — 22. *ἐφίεσθε*: dieselbe asyndetische Zusammenstellung wie 2, 60, 4. *δρᾶτε – ἀφίεσθε.* — *πρὸς ἃ ἐφοβεῖσθε*: „im Verhältniss zu, im Vergleich mit." vgl. c. 9, 3. 3, 56, 5. 4, 106, 1. *χρὴ δὲ μὴ πρὸς τὰς τύχας – – θαρσεῖν.* Diese Mahnung des Nikias erinnert an eine ähnliche des Königs Archidamos 1, 84, 3, wo ebenfalls die *τύχαι* als das nie sicher zu berechnende bezeichnet, und auf die *διάνοιαι* das Hauptgewicht gelegt wird. Und wie dort vorsichtiger Weise die *διάνοιαι* der Gegner *παραπλήσιοι* genannt werden, damit man nicht auf ihre Fehler rechne, so wird auch hier die Hoffnung auf Erfolg (*θαρσεῖν*) nur auf das *τὰς διανοίας κρατῆσαι* gegründet d. h. darauf, dass man in den wohl überlegten Plänen dem Gegner überlegen sei. Nach dieser Auffassung halte ich *τὰς διανοίας* nicht für den objectiven (dieser kommt bei *κρατεῖν* im Th. nur bei Kriegsereignissen mit bestimmten Zusätzen vor: vgl. zu 1, 108, 5), sondern für den determinirenden Accusativ: „nicht um der Unfälle der Gegner willen müsst ihr euch überheben, sondern nur wenn ihr wirklich in euren Anschlägen und Berechnungen ein Uebergewicht über sie gewonnen habt (*αὐτῶν* ist zu *κρατήσαντας* zu denken), dürft ihr zuversichtlich (ruhig) sein." Die von Nikias als richtig angesehenen *διά-*

φυλαξώμεθα <u>GMT</u> 45 ([illegible])

τῶν ἐναντίων ἐπαίρεσθαι, ἀλλὰ τὰς διανοίας κρατήσαντας θαρσεῖν, μηδὲ Λακεδαιμονίους ἄλλο τι ἡγήσασθαι ἢ διὰ τὸ αἰσχρὸν σκοπεῖν, ὅτῳ τρόπῳ ἔτι καὶ νῦν, ἢν δύνωνται, σφήλαντες ἡμᾶς τὸ σφέτερον ἀπρεπὲς εὖ θήσονται, ὅσῳ καὶ περὶ πλείστου καὶ διὰ πλείστου δόξαν ἀρετῆς μελετῶσιν. ὥστε οὐ περὶ τῶν ἐν Σικελίᾳ Ἐγεσταίων 7
ἡμῖν ἀνδρῶν βαρβάρων ὁ ἀγών, εἰ σωφρονοῦμεν, ἀλλ' ὅπως πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύουσαν ὀξέως φυλαξώμεθα.

„Καὶ μεμνῆσθαι χρὴ ἡμᾶς ὅτι νεωστὶ ἀπὸ νόσου 12
μεγάλης καὶ πολέμου βραχύ τι λελωφήκαμεν, ὥστε καὶ

νοιαι werden in der Schlussfolgerung (*ὥστε οὐ περὶ τῶν Ἐγεσταίων — ὁ ἀγών — —, ἀλλ' ὅπως — φυλαξώμεθα*) ausgeführt. — 24. *ἡγήσασθαι*: „ihr müsst die Ueberzeugung gewinnen" (Aorist), *μὴ ἄλλο τι ἢ — σκοπεῖν* „dass die Lakk. nur das eine Ziel verfolgen." Ueber den elliptischen Ausdruck vgl. zu 2, 16, 2. — 25. *διὰ τὸ αἰσχρόν*, „um der erlittenen Schande (durch die Besiegung) willen." — 26. *εὖ τίθεσθαι*, „ausgleichen, wett machen." vgl. zu 1, 25, 1. 72, 5. — 27. *ὅσῳ* zu 1, 68, 2. — *περὶ πλείστου* den höchsten Grad, *διὰ πλείστου* die längste Zeit bezeichnend. — 28. *ἐν Σικελίᾳ* und *ἀνδρῶν βαρβάρων* zu geringschätziger Abweisung des fernen und unwürdigen Anlasses: *βαρβάρων* nach c. 2, 3. — 30. *πόλιν δι' ὀλιγαρχίας ἐπιβουλεύουσαν*, Sparta, mit Hervorhebung des in der Staatsverfassung liegenden Gegensatzes. — *ὀξέως* „mit scharfem Blick." vgl. 2, 11, 1. 89, 9. — *φυλαξώμεθα* mit der Mehrzahl der besten Hss. st. *φυλαξόμεθα*: denn wo nicht die Form des Verbums jeden Zweifel ausschliesst (wie in *ἀποστήσονται* 1, 57, 6. *ἀντίσχῃ* 1, 65, 1. *εὕρωσι* 3, 49, 2. *ὀφθῶσι* 3, 81, 1), kann in den meisten Fällen nur handschriftliche Autorität zwischen Indic. fut. und Conj. aor. entscheiden: vgl. Stahl Qu. gr. p. 11.

12. „Thöricht wäre es, wollten wir unsere eben erst wiederhergestellten Kräfte für unzuverlässige Fremde aufs Spiel setzen oder den eigennützigen Plänen eines ehrgeizigen Jünglings, der noch nicht die Jahre hat, um an der Spitze eines Heeres zu stehen, preisgeben."

1. *νεωστὶ — λελωφήκαμεν* übereinstimmend mit Th.'s eigner Darstellung c. 26, 2: *ἄρτι ἀνειλήφει ἡ πόλις ἑαυτὴν κτέ.*, wodurch auch das seltnere *λωφᾶν*, das Th. 2, 49, 4 u. 7, 77, 3 von Krankheitserscheinungen und schweren Unfällen gebraucht („nachlassen"), seine Erklärung erhält: „zur Ruhe kommen, sich erholen". — 2. *βραχύ τι*, „einigermaassen". 1, 63, 2. — 3. *ηὐξῆσθαι*, perf. den gegenwärtigen Zustand bezeichnend. *τοῖς σώμασιν* durch den Artikel als das Wichtigste hervorgehoben, was c. 26, 2 durch *ἐς ἡλικίας πλῆθος ἐπιγεγενημένης* näher ausgeführt ist. — *καὶ ταῦτα*: durch diese nachdrückliche Voranstellung („und diese wiedergewonnenen Kräfte an Geld und Menschen") wird der folgende Satz als selbständig eingeführt (nicht mehr von *μεμνῆσθαι χρή* abhängig).

χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν ηὐξῆσθαι· καὶ ταῦτα ὑπὲρ ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ὑπὲρ ἀνδρῶν φυγάδων τῶνδε ἐπικουρίας δεομένων, οἷς τό τε ψεύσασθαι καλῶς χρήσιμον, καὶ τῷ τοῦ πέλας κινδύνῳ, αὐτῶν λόγους μόνον παρασχομένους, ἢ κατορθώσαντας χάριν μὴ ἀξίαν εἰδέναι ἢ πταίσαντάς που τοὺς φίλους ξυναπ-
2 ολέσαι. εἴ τέ τις ἄρχειν ἄσμενος αἱρεθεὶς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν, τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν, ἄλλως τε καὶ νεώτερος ἔτι ὢν ἐς τὸ ἄρχειν, ὅπως θαυμασθῇ μὲν ἀπὸ τῆς ἱπποτροφίας, διὰ δὲ πολυτέλειαν καὶ ὠφεληθῇ τι ἐκ τῆς

auf dem elliptischen *δίκαιον* (wie 1, 32, 1. 123, 1. 2, 11, 2) ruhend: „das einfachste Recht fordert, dass wir unsere kaum hergestellten Mittel für uns innerhalb der Grenzen unsrer Machtsphäre verwenden". Dies die Bedeutung des absoluten Infin. *ἐνθάδε εἶναι*, wie in den ähnlichen Ausdrücken *ἑκὼν εἶναι* (c. 14 a. E. und zu 2, 89, 8), *τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι* (4, 28, 1. 8, 48, 6) und besonders *κατὰ τοῦτο εἶναι*, „so weit es darauf ankommt". Plat. Protag. p. 317 a. *ἐνθάδε* wie c. 10, 1 u. c. 11, 4. vgl. d. krit. Bem. — 5. *φυγάδων*. Nikias überträgt in seiner Abneigung gegen die Egestäer (vgl. c. 10, 5. 11, 7) entweder die damalige Lage der Leontiner, wie sie c. 8, 2 angedeutet war, auch auf jene, oder, was mir wahrscheinlicher ist, er erinnert, wie c. 11, 7 in dem *ἀνδρῶν βαρβάρων*, an ihren trojanischen Ursprung (c. 2, 3 *τῶν Τρώων τινὲς διαφυγόντες Ἀχαιούς*), worin um so weniger für Hellenen ein Anlass zum Beistand lag. Wie viel Werth bei den Alten auf Traditionen der Art gelegt wurde, beweisen die viel späteren Prätensionen der Römer in ähnlicher Richtung. Vgl. die krit. Bem. — 6. *καλῶς* ironisch wie 1, 84, 3. 3, 38, 4. 5, 69, 2. — *τῷ τοῦ πέλας* (Sing. wie 1, 32, 4. 2, 37, 2) *κινδύνῳ* mit *κατορθώσαντας* und *πταίσαντας* zu verbinden: „auf die Gefahr andrer hin" und so auch l. 13 *τῷ τῆς πόλεως κινδύνῳ*. — *αὐτῶν* prägnant vorangestellt: „von sich aus, ihrerseits". — 8. *ξυναπολέσαι* einzig richtig von Reiske hergestellt für *ξυναπολέσθαι* der Hss. — 9. *εἴ τέ τις κτέ.* Ein neuer Punkt durch *τέ* nachdrücklich eingeführt. Im Folgenden ist dann deutlich genug Alkibiades bezeichnet, ohne dass sein Name genannt wird. — *ἄσμενος αἱρεθείς*, wodurch zugleich das Unternehmen auf des Alk. Betrieb zurückgeführt wird, dem *ἀκούσιος ᾑρημένος* von c. 8, 4 entgegengesetzt; hier das Part. aor. auf sein gleich beschriebenes Verhalten einwirkend. — 10. *νεώτερος*, „zu jung". Der steigernde Zusatz *ἄλλως τε καί* — *ἄρχειν* zu dem Vorwurf *τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν* ist erst auf die folgende Warnung *μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε* berechnet und an dieser Stelle nur mit lebhafter Anticipation eingefügt: die Zweckangaben *ὅπως θαυμασθῇ* — *καὶ ὠφεληθῇ τι* schliessen sich nur an *τὸ ἑαυτοῦ μόνον σκοπῶν* näher ausführend an, und zwar so, dass die erstere das letzte Ziel seines Treibens („durch die Zucht schöner Rennpferde die allgemeine Bewunderung zu erregen") bezeichnet, ohne in unmittelbarer Beziehung zu dem sicilischen Unternehmen zu stehen (Müller-Str. Polem. Beitr. p. 24 vermuthet nach einem Schreib-

ηὐξῆσθαι – Gmg. 18, 3. b – pf. of a finit[illegible]
active ;
αὐτῶν – Gen. of source

τας, καὶ ἧς ἂν ὦσι πατρίδος, ταύτῃ αὔχησιν, ὡς οὐ περὶ ἀλλοτρίων οὐδ' ἁμαρτόντων, ἀλλ' ὡς περὶ σφετέρων τε
6 καὶ καλὰ πραξάντων. ὧν ἐγὼ ὀρεγόμενος καὶ διὰ ταῦτα τὰ ἴδια ἐπιβοώμενος τὰ δημόσια σκοπεῖτε εἴ του χεῖρον μεταχειρίζω. Πελοποννήσου γὰρ τὰ δυνατώτατα ξυστήσας ἄνευ μεγάλου ὑμῖν κινδύνου καὶ δαπάνης Λακεδαιμονίους ἐς μίαν ἡμέραν κατέστησα ἐν Μαντινείᾳ περὶ τῶν ἁπάντων ἀγωνίσασθαι· ἐξ οὗ καὶ περιγενόμενοι τῇ μάχῃ οὐδέπω καὶ νῦν βεβαίως θαρσοῦσιν.

17 „Καὶ ταῦτα ἡ ἐμὴ νεότης καὶ ἄνοια παρὰ φύσιν δοκοῦσα εἶναι ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν λόγοις τε πρέπουσιν ὡμίλησε καὶ ὀργῇ πίστιν παρασχομένη ἔπεισε·

ähnlich wie 1. 7: τῷ ἐμῷ διαπρεπεῖ τῆς ξυγγενείας. — 27. αὔχησιν (nur hier im Th.), Anlass sich zu rühmen, stolz zu sein; woran περί im Sinne „auf etwas" sich anschliesst. — ὡς οὐ περί st. ὡς περὶ οὐκ ἀλλ. vgl. 1, 63, 1. 78, 1. 2, 102, 2. — 29. ὧν (Neutr. anders als 2, 36, 4, wie auch διὰ ταῦτα beweist), das Vorige umfassend, eine Stellung wie diese, die im Leben zwar Missfallen, nach dem Tode aber Bewunderung erregt. — 30. μεταχειρίζω, wohl mit absichtlicher Wiederholung des Wortes bei Nikias c. 12 a. E. — τὰ δυνατώτατα ξυστήσας ὑμῖν: Argos, Mantinea und Elis: vgl. 5, 46. 52. — 33. κατέστησα — ἀγωνίσασθαι: zu 2, 84, 3. — ἐς μίαν ἡμέραν, unter Einwirkung des κατέστησα st. μιᾷ ἡμέρᾳ: vgl. 3, 82, 4. — ἐν Μαντινείᾳ: 5, 66 ff. — περὶ τῶν ἁπάντων, de summa rerum. — 34. καὶ περιγεν. τῇ μάχῃ, „obschon sie gesiegt" (418), οὐδέπω καὶ νῦν, wiewohl drei Jahre seitdem verflossen sind.

17. Benutzt vielmehr so gut meine frische Jugendkraft, wie das bewährte Glück des Nikias, und gebt den Zug nach Sicilien nicht aus ungegründeter Furcht auf. Es herrscht in den dortigen Städten nicht Ordnung und Sicherheit: sie folgen nicht einer Leitung und sind nicht wohl gerüstet. Auch werden wir gegen die Syrakusier dort an den Sikelern Bundesgenossen finden; und mit den Feinden, die wir hier zurücklassen, werden wir durch unser Uebergewicht zur See schon fertig werden.

1. ταῦτα frei mit ὡμίλησε verbunden und beides in ungewöhnlicher Weise zu ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν construirt: „diese Verbindung hat meine Jugend gegen die Macht der Peloponnesier zu Stande gebracht." τὴν Πελ. δύναμιν beziehe ich mit Kr. auf die feindliche Macht der Peloponnesier unter Spartas Führung (nicht mit B. auf die δυνατώτατα Πελοποννήσου von c. 16, 6); vgl. jedoch die krit. Bem. — παρὰ φύσιν δοκοῦσα εἶναι zu ἄνοια gehörig; „obwohl man sie als jede natürliche Ordnung überschreitend verschreit." — 3. ὀργῇ πίστιν παρασχομένη (so war mit Kr. zu schreiben für παρασχομένη) ἔπεισε, „sie hat sich durch die hinreissende Kraft des leidenschaftlichen Vortrags Glauben verschafft": vgl. zur

ἀρχῆς, μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε τῷ τῆς πόλεως κινδύνῳ ἰδίᾳ ἐλλαμπρύνεσθαι, νομίσατε δὲ τοὺς τοιούτους τὰ μὲν δημόσια ἀδικεῖν, τὰ δὲ ἴδια ἀναλοῦν, καὶ τὸ πρᾶγμα μέγα εἶναι καὶ μὴ οἷον νεωτέρους βουλεύσασθαί τε καὶ ὀξέως μεταχειρίσαι.

„Οὓς ἐγὼ ὁρῶν νῦν ἐνθάδε τῷ αὐτῷ ἀνδρὶ παρα- 13

fehler des Lond. [ὅπως μὴ θαυμασθῇ] ὅπως μὲν μὴ θαυμ. μόνον oder ὅπως μὴ θαυμασθῇ μὲν μόνον, damit der Ausdruck pikanter werde); die zweite aber, auch durch die wohlüberlegte Wortstellung (διὰ πολυτέλειαν vortretend), den Zusammenhang mit demselben nachweist: „weil das aber viel Geld kostet (hofft er) von seinem Heerbefehl auch einigen Vortheil zu ziehen“. „Feldherrnstellen und Staatsverwaltung waren in der Regel der Weg zum Reichthum.“ Boeckh, Sthh. 1, S. 633. — 13. μηδὲ τούτῳ ἐμπαράσχητε – ἰδίᾳ ἐλλαμπρύνεσθαι. μηδὲ knüpft die Warnung vor dem Alkibiades an die frühere vor den Egestäern an: so wenig wie diesen zu folgen, so auch nicht dem Alkibiades Gelegenheit zu geben, sich auf die Gefahr des Staates persönlich dabei Glanz zu gewinnen. Das ἐν– zu beiden Verbis hat die allgemeine Beziehung zu der vorliegenden Sache, nicht, wie B. von ἐλλαμπρ. meint, zu τῷ κινδύνῳ. Es handelt sich nicht von dem Glanz durch Kriegsruhm, sondern von der Befriedigung seiner eitlen Lust an der ἱπποτροφία, die Nikias ihm zuschreibt: damit, als einem weiter hinausliegenden Ziele, stimmt auch der Infin. Praes., nicht ἐλλαμπρυνθῆναι. — 14. οἱ τοιοῦτοι, „Leute der Art“, nach dem voraufgehenden τὶς, wie auch 2, 63, 3. — 16. μὴ οἷον νεωτέρους βουλεύσασθαι. So hat Pluygers Mnem. 11 S. 92 gewiss richtig für νεωτέρῳ geschrieben. Denn wenn schon der Singular νεώτερος zwischen den Pluralen τοὺς τοιούτους und οὓς schwer zu begreifen ist, hat auch der Dativ νεωτέρῳ bei οἷον noch keine genügende Erklärung gefunden (die Stelle 7, 14, 2 ist nicht zutreffend, da οἷόν τε einer ganz andern Construction folgt). οἷον ist s. v. a. τοιοῦτον ὥστε, und darnach ist entweder ein einfacher Infin. oder Infin. c. acc. nothwendig; das letztere hier sehr angemessen: „die Sache ist nicht von der Art, dass jüngere Leute darüber beschliessen und sie übereilt ausführen dürfen.“ Der Plural νεωτέρους wird auch durch die Entgegnung des Alkibiades c. 18, 6 (ἡ Νικίου – διάστασις τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβυτέρους) empfohlen. — μεταχειρίζειν bei Th. stets in activer Form: zu 1, 13, 3.

13. „Im Gegensatz zu diesem bitte ich euch dringend, euch von den weitaussehenden Projecten fernzuhalten, und nur das Wohl der Vaterstadt im Auge, den Sikelioten insgesammt zu rathen, ihre Angelegenheiten unter sich auszumachen, und den Egestäern insbesondere, ihre Fehde mit den Selinuntiern, wie sie sie ohne uns angefangen, auch ohne uns auszufechten, überhaupt aber euch vor allen Allianzen zu hüten, bei denen nur Opfer, und kein Nutzen vorauszusehen ist.“

1. οὓς auf das vorhergehende νεωτέρους zu beziehen, ohne welches es schwer zu rechtfertigen wäre. — νῦν ἐνθάδε, „hier vor

κελευστοὺς καθημένους φοβοῦμαι καὶ τοῖς πρεσβυτέροις ἀντιπαρακελεύομαι μὴ καταισχυνθῆναι, εἴ τῳ τις παρακάθηται τῶνδε, ὅπως μὴ δόξει, ἂν μὴ ψηφίζηται πολεμεῖν, μαλακὸς εἶναι, μηδ', ὅπερ ἂν αὐτοὶ πάθοιεν, δυσέρωτας εἶναι τῶν ἀπόντων, γνόντας ὅτι ἐπιθυμίᾳ μὲν ἐλάχιστα κατορθοῦνται, προνοίᾳ δὲ πλεῖστα, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς πατρίδος, ὡς μέγιστον δὴ τῶν πρὶν κίνδυνον ἀναρριπτούσης, ἀντιχειροντονεῖν καὶ ψηφίζεσθαι τοὺς μὲν Σικελιώτας οἷσπερ νῦν ὅροις χρωμένους πρὸς ἡμᾶς, οὐ μεμπτοῖς, τῷ τε Ἰονίῳ κόλπῳ, παρὰ γῆν ἥν τις πλέῃ, καὶ τῷ Σικελικῷ, διὰ πελάγους, τὰ αὑτῶν νεμομένους καθ'
2 αὑτοὺς καὶ ξυμφέρεσθαι· τοῖς δ' Ἐγεσταίοις ἰδίᾳ εἰπεῖν, ἐπειδὴ ἄνευ Ἀθηναίων καὶ ξυνῆψαν πρὸς Σελινουντίους

mir in der Versammlung"; dies und besonders das *τῷ αὐτῷ ἀνδρὶ* (nämlich *ὃς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν*) *παρακελευστοὺς καθημένους* lässt vermuthen, dass das Zusammensitzen der Parteien in der attischen Ekklesie so gut Sitte war, wie in unsern politischen Versammlungen. *παρακελευστός*, bereit, seiner Anweisung Folge zu leisten. — 3. *μὴ καταισχυνθῆναι*, „sich nicht einschüchtern zu lassen", mit der näheren Bestimmung *ὅπως μὴ δόξει* (der Sing. im Anschluss an das *τῷ* im Zwischensatz): „dass man nicht von ihm sagen möge." — 4. *ἂν* = *ἐάν*: hier u. c. 18, 6. vgl. zu 4, 46, 3 (Stahl hat *ἐάν* aufgenommen). — 5. *αὐτοί*, sie, die eben bezeichneten, stärker betont; daher ist wohl nicht *οὗτοι* nöthig: vgl. zu 3, 13, 5. 4, 92, 7. — 6. *δυσέρωτας εἶναι*, als zweites Glied an *τοῖς πρεσβυτέροις ἀντιπαρακελεύομαι* angeschlossen, wieder zum Plural zurückgekehrt. *δύσερως* (so zu accentuiren nach Arcad. p. 94, 1), „von verderblicher Begierde erfüllt", in att. Prosa wohl nur hier, bei Eurip. Hippol. 193. Theocr. 1, 85. — 7. *κατορθοῦται*: der sententiöse Charakter der Stelle scheint mir zu fordern, dass *ἐλάχιστα* und *πλεῖστα* als Subject auftreten; das *κατορθοῦνται* der Hss., wozu *οἱ ἄνθρωποι* zu ergänzen wäre, ist weniger kräftig. Auch sonst verbindet sich das Med. *κατορθοῦσθαι* im Thuk. nur mit sachlichen Subjecten: zu 1, 120, 5. — 8. *μέγιστον δὴ τῶν πρίν*: vgl. zu 1, 1, 1. *ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων*. — *κίνδυνον ἀναρρίπτειν* zu 4, 85, 4. — 9. *ψηφίζεσθαι τοὺς Σικελιώτας – ξυμφέρεσθαι*: der Beschluss mit der Construction des Befehls. — 10. *οἷσπερ νῦν ὅροις χρωμένους* s. v. a. *χρωμένους τοῖς ὅροις οἷσπερ νῦν χρῶνται*. — *οὐ μεμπτοῖς* mit ironischem Anfluge: „gegen die nichts zu erinnern ist". — 12. *διὰ πελάγους* zu 3, 4, 6. — *τὰ αὑτῶν νέμεσθαι*, „vom eignen Boden leben"; auch 1, 2, 2. 2, 15, 2. 72, 1. — *καθ' αὑτοὺς* (oder *σφᾶς αὐτούς* 4, 65, 1) *ξυμφέρεσθαι*, „sich unter einander vertragen". — 13. *τοῖς δ' Ἐγεστ. εἰπεῖν*, so wie l. 16 *μὴ ποιεῖσθαι*, hängt nicht von *ψηφίζεσθαι* l. 9, sondern von *ἀντιπαρακελεύομαι* l. 3 ab. — 14. *καὶ ξυνῆψαν – καὶ καταλύεσθαι*: correlative Verbindung zwischen Vorder- und Nachsatz, die wir nur bei dem letzteren bezeichnen: vgl. 1, 83, 3. — 15. *καταλύεσθαι*, „sich ver-

ὅπως κη̄ — [illegible]

τὸ πρῶτον πόλεμον, μετὰ σφῶν αὐτῶν καὶ καταλύεσθαι· καὶ τὸ λοιπὸν ξυμμάχους μὴ ποιεῖσθαι, ὥσπερ εἰώθαμεν, οἷς κακῶς μὲν πράξασιν ἀμυνοῦμεν, ὠφελίας δ' αὐτοὶ δεηθέντες οὐ τευξόμεθα.

14 *„Καὶ σύ, ὦ πρύτανι, ταῦτα, εἴπερ ἡγεῖ σοὶ προσήκειν κήδεσθαί τε τῆς πόλεως καὶ βούλει γενέσθαι πολίτης ἀγαθός, ἐπιψήφιζε καὶ γνώμας προτίθει αὖθις Ἀθηναίοις, νομίσας, εἰ ὀρρωδεῖς τὸ ἀναψηφίσαι, τὸ μὲν λύειν τοὺς νόμους μὴ μετὰ τοσῶνδ' ἂν μαρτύρων αἰτίαν σχεῖν, τῆς δὲ πόλεως βουλευσαμένης ἰατρὸς ἂν γενέσθαι, καὶ τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὃς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ ὡς πλεῖστα ἢ ἑκὼν εἶναι μηδὲν βλάψῃ.“*

gleichen“; zu 1, 81, 5. dazu *μετὰ σφῶν αὐτῶν*, „unter sich“, mit Anklang an den älteren Gebrauch des *μετὰ* c. dat., *inter*. — 16. *συμμάχους μὴ ποιεῖσθαι* mit dem vor *οἷς* zu ergänzenden Object *τούτους* oder *τοιούτους*. — 17. *κακῶς πρᾶξαι*: vgl. zu 5, 9, 9.

14. „Darum fordere ich den Prytanen auf, nach seiner Bürgerpflicht, und wäre es auch gegen das Gesetz, noch einmal die Abstimmung vorzunehmen.“

1. *πρύτανις*, der als *ἐπιστάτης* an diesem Tage den Vorsitz führt. S. Schoemann, Gr. A. 1, S. 391. — *ταῦτα*, diese meine Anträge, zu *ἐπιψήφιζε*: bringe zur Abstimmung; zu 1, 87, 1. — *ἡγεῖ*· über die Form zu 1, 129, 3. — *σοί* mit Nachdruck („dir vor Allen“), und dem folgenden *προσήκειν* anzuschliessen, musste orthotonirt werden. — 2. *κήδεσθαι* stets von besonders fürsorglicher Theilnahme: c. 76, 2 (mit Ironie) u. 84, 1; (*κήδεσθαί τι*, was Weidner verlangt, würde diese Bedeutung abschwächen), und so auch *πολίτης ἀγαθός* in praegnantem Sinne; „ein wahrer Patriot.“ vgl. c. 9, 2. 3, 42, 5. — 3. *γνώμας προτιθέναι αὖθις*, nochmals eine Berathung veranlassen, zu 3, 36, 5. *Ἀθηναίοις* zu 1, 139, 3. — 4. *ἀναψηφίζειν*, „wiederholt abstimmen lassen.“ Unsere Stelle beweist, dass dies gesetzlich verboten war (Hermann Gr. St. A. § 129 a. E., Grote hist. of Gr. 7 p. 151. N. ed. Newy.), obgleich dasselbe Verfahren in der mytilenäischen Frage keinen Anstoss gefunden zu haben scheint, 3, 36, 5 und 49, 1. — *τὸ μὲν λύειν τοὺς νόμους* nicht als Subject zu *αἰτίαν σχεῖν* zu fassen, sondern als absoluter Accusativ, vorangestellt wie 1, 142, 3: „was die Uebertretung des Gesetzes betrifft.“ Zum Infinitiv ist *σύ* aus *νομίσας* Subject, wie *αἰτίαν ἔχειν* im Thuk. überall nur von Personen vorkommt. 1, 83, 3. 3, 13, 7. 4, 114, 5. 6, 46, 5. — 6. *τῆς πόλεως βουλευσαμένης*, „für die Stadt, nachdem sie einen Beschluss gefasst hat“: der construirte Genitiv (von *ἰατρός* abhängig) verbindet sich mit dem absoluten im Participium. *κακῶς* ist mit Unrecht in einzelnen Hss. hinzugefügt. Es soll ausgesprochen werden, dass nur der Vorsitzende im Stande ist, nach geschehener Abstimmung eine Abänderung herbeizuführen. (Weidner a. a. O. p. 18 schlägt vor: *τῆς δὲ πόλεως ἐν τῷ βουλήσεως* (sic) *ἀσθενεῖ ἰατρὸς ἂν γενέσθαι.*) — 7. *τοῦτ' εἶναι, ὅς*

15 Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα εἶπε· τῶν δὲ Ἀθηναίων παρ-
ιόντες οἱ μὲν πλεῖστοι στρατεύειν παρῄνουν καὶ τὰ
2 ἐψηφισμένα μὴ λύειν, οἱ δέ τινες καὶ ἀντέλεγον· ἐνῆγε
δὲ προθυμότατα τὴν στρατείαν Ἀλκιβιάδης ὁ Κλεινίου,
βουλόμενος τῷ τε Νικίᾳ ἐναντιοῦσθαι, ὢν καὶ ἐς τὰ ἄλλα
διάφορος τὰ πολιτικὰ καὶ ὅτι αὐτοῦ διαβόλως ἐμνήσθη,
καὶ μάλιστα στρατηγῆσαί τε ἐπιθυμῶν καὶ ἐλπίζων Σι-
κελίαν τε δι᾽ αὐτοῦ καὶ Καρχηδόνα λήψεσθαι καὶ τὰ ἴδια
3 ἅμα εὐτυχήσας χρήμασί τε καὶ δόξῃ ὠφελήσειν. ὢν γὰρ
ἐν ἀξιώματι ὑπὸ τῶν ἀστῶν, ταῖς ἐπιθυμίαις μείζοσιν ἢ
κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν ἐχρῆτο ἔς τε τὰς ἱπποτρο-
φίας καὶ τὰς ἄλλας δαπάνας· ὅπερ καὶ καθεῖλεν ὕστερον
4 τὴν τῶν Ἀθηναίων πόλιν οὐχ ἥκιστα. φοβηθέντες γὰρ
αὐτοῦ οἱ πολλοὶ τὸ μέγεθος τῆς τε κατὰ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα
παρανομίας ἐς τὴν δίαιταν καὶ τῆς διανοίας ὧν καθ᾽ ἓν

ἂν ὠφελήσῃ: eine Vermischung zweier Structuren wie 2, 44, 1 und 7, 68, 1. vgl. c. 16, 3.

15. Da die Ansichten in der Versammlung getheilt waren, verfolgte Alkibiades um so leidenschaftlicher seine Pläne, wobei er nur die Ziele seines Ehrgeizes und seiner Eitelkeit im Auge hatte, das Gemeinwohl aber durch Erregung heftiger Parteikämpfe in Gefahr brachte.

2. *παριόντες* als zu beiden Theilen (*οἱ μὲν πλεῖστοι, οἱ δέ τινες*) gehörig vorangestellt. Der Ausdruck (von dem Auftreten der Redner) beschränkt den hier berichteten Vorgang auf die an den Verhandlungen thätig betheiligten. *ἐνάγειν*, eifrig betreiben: 1, 67, 2. 2, 21, 3. — 5. *βουλόμενος* und 7. *ἐπιθυμῶν* stehen sich gegenüber: die Bindepartikeln *τὲ — καὶ* aber schliessen sich dem Hauptpunkt auf jeder Seite *τῷ Νικίᾳ* und *στρατηγῆσαι* an. — *ὢν καὶ ἐς τὰ ἄλλα διάφορος* (c. 89, 4. 8, 12, 2) *τὰ πολιτικά*, „da er auch sonst schon sein politischer Gegner war“, wozu das *καὶ ὅτι — ἐμνήσθη* verschärfend hinzutritt. (Weidner p. 21 will *τὰ πολιτικά* und l. 15 *ἐς τὴν δίαιταν* streichen). — *διαβόλως*, in feindlicher Absicht, gehässig; mit Bezug auf c. 12, 2. von *διαβάλλειν* 5, 16, 1. 6, 83, 3. 8, 88. — 7. *στρατηγῆσαι*, „zur Strategie gelangen“; Aorist. — 8. *δι᾽ αὐτοῦ, τοῦ στρατηγεῖν*. — *τὰ ἴδια ὠφελεῖν*, „seine Lage verbessern,“ *εὐτυχήσας*, „wenn er im Kriege Erfolg hätte.“ — 10. *ὑπὸ τῶν ἀστῶν* zu 1, 130, 1. — *ἢ κατὰ τὴν — οὐσίαν*, „als es für sein Vermögen angemessen war“: vgl. 2, 50, 1. Dasselbe wurde auf 1000 Talente geschätzt. Boeckh Sthh. 1 S. 632 f. — 11. *τὰς ἱπποτροφίας* zum Zweck der Wagenrennen: c. 12, 2. — 12. *ὅπερ*, dies sein übermüthiges Treiben. — 14. *τῆς — παρανομίας ἐς τὴν δίαιταν*, vgl. c. 28, 2. *τὴν αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπιτηδεύματα — παρανομίαν*, „seine alles Maass in seiner Lebensweise überschreitenden Extravaganzen.“ — 15. *τῆς διανοίας* von *τὸ μέγεθος* abhängig; *ὧν* d. i. *τούτων ἅ*: „das Weitaus-

ἀλλά –

δι' αὐτοῦ – "by his command."

ἢ πρὸς τοὺς ἐκεῖ ξυμμάχους σκηπτόμενοι μὴ βοηθοῖμεν; οἷς χρεών, ἐπειδή γε καὶ ξυνωμόσαμεν, ἐπαμύνειν καὶ μὴ ἀντιτιθέναι ὅτι οὐδὲ ἐκεῖνοι ἡμῖν. οὐ γὰρ ἵνα δεῦρο ἀντιβοηθῶσι προσεθέμεθα αὐτούς, ἀλλ' ἵνα τοῖς ἐκεῖ ἐχθροῖς ἡμῶν λυπηροὶ ὄντες δεῦρο κωλύωσιν αὐτοὺς ἐπιέναι.

2 *τήν τε ἀρχὴν οὕτως ἐκτησάμεθα καὶ ἡμεῖς καὶ ὅσοι δὴ ἄλλοι ἦρξαν, παραγιγνόμενοι προθύμως τοῖς ἀεὶ ἢ βαρβάροις ἢ Ἕλλησιν ἐπικαλουμένοις, ἐπεὶ εἴ γε ἡσυχάζοιεν πάντες ἢ φυλοκρινοῖεν οἷς χρεὼν βοηθεῖν, βραχὺ ἄν τι προσκτώμενοι αὐτῇ περὶ αὐτῆς ἂν ταύτης μᾶλλον κινδυνεύοιμεν. τὸν γὰρ προύχοντα οὐ μόνον ἐπιόντα τις ἀμύνεται, ἀλλὰ καὶ μὴ ὅπως ἔπεισι προκαταλαμβάνει,*

weicht: auf die Frage *τί ἂν λέγοντες εἰκός*, hätte im zweiten Theil nicht ein zweites Participium *σκηπτόμενοι* folgen müssen, sondern das vb. fin. *σκηπτοίμεθα μὴ βοηθεῖν*: „aus welchem vernünftigen Grunde könnten wir selbst von dem Unternehmen zurücktreten, oder gegen unsere Verbündeten die Unterlassung der Hülfe entschuldigen?" Auch zu *σκήπτεσθαι* ist *τί λέγοντες εἰκός* zu verstehen: denn in dem negativem Charakter des fragenden *τί* ist ausgesprochen, dass es keinen plausiblen Grund für eine Ausflucht der Art gibt. Eben daraus erklärt sich auch das *μή* in der Frage, welches auf die entschiedene Ablehnung des Gedankens hinweist. — 3. *οἷς* nachdrücklich vorangestellt: zu 1, 35, 4. 39, 1. — *ξυνωμόσαμεν*, schon bei dem Abschluss der *παλαιὰ ξυμμαχία* 3, 86, 3. — *καί*, proleptisch im Vordersatz: vgl. 1, 83, 3. 2, 86, 4. 3, 12, 3. — 4. *ἀντιτιθέναι*, hier „entgegenhalten"; sonst „gegenüber, in Vergleich stellen": 2, 85, 2. 3, 56, 5. — *ὅτι οὐδὲ ἐκεῖνοι, ἐπήμυναν* sc. — 5. *προστίθεσθαί τινα*, *sibi aliquem adjungere*, nur hier, öfter — *τινι*, *se alicui adjungere* 3, 11, 4. 6, 80, 2. 8, 48, 4. — *τοῖς ἐκεῖ ἐχθροῖς ἡμῶν*, *τοῖς Συρακοσίοις*: sie sind *ἐχθροί*, wenn auch nicht in offenem Kriege, *πολέμιοι*. — 7. *οὕτως* durch den folgenden Participialsatz (*παραγιγνόμενοι κτἑ.*) erläutert. — 8. *ἦρξαν*, d. i. *ἀρχὴν ἐκτήσαντο*. Aor. — 9. *ἢ βαρβάροις* mit Bezug auf den Vorwurf des Nikias c. 11, 7 *Ἐγεσταίων ἀνδρῶν βαρβάρων*. — *εἴ γε ἡσυχάζοιεν πάντες*. — 11. *περὶ αὐτῆς ἂν κινδυνεύοιμεν*: derselbe Uebergang des Redners von der allgemeinen Voraussetzung in der dritten Person auf die Anwendung im besondern Falle in der ersten Person, wie 3, 53 4. — 10. *φυλοκρινεῖν* in Bekk. Anecdd. 1 p. 71 (wahrscheinlich mit Rücksicht auf unsere Stelle) erklärt: *κυρίως τὸ τὰς φυλὰς τὰς ἐν ταῖς πόλεσι* (oder *τὰ φῦλα*) *διακρίνειν*, „nach der Abstammung fragen", *οἷς χρεὼν βοηθεῖν*: im Gegensatz zu Alk.'s eigener Forderung l. 3 *χρεὼν ἐπαμύνειν, ἐπειδή γε καὶ ξυνωμόσαμεν*. — 11. *περὶ αὐτῆς ταύτης*, *τῆς ὑπαρχούσης ἀρχῆς*. — 13. *μὴ ὅπως ἔπεισι* mit lebhafter Voranstellung der Negation: vgl. 1, 5, 1. 78, 1. 91, 7. 3, 67, 1 (Stahl schreibt nach Haacke's Vermuthung *μή πως*). Aehnliche Umstellungen besonders vor Conjunctionen: 1, 19. 120, 2. 2, 64, 3. 4, 62, 2. — 14. *ταμι-*

καὶ οὐκ ἔστιν ἡμῖν ταμιεύεσθαι ἐς ὅσον βουλόμεθα ἄρ- 3
χειν, ἀλλ' ἀνάγκη, ἐπειδήπερ ἐν τῷδε καθέσταμεν, τοῖς μὲν ἐπιβουλεύειν, τοὺς δὲ μὴ ἀνιέναι, διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ἑτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἄρχοιμεν. καὶ οὐκ ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἐπισκεπτέον ὑμῖν τοῖς ἄλλοις τὸ ἥσυχον, εἰ μὴ καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα ἐς τὸ ὁμοῖον μεταλήψεσθε.

Λογισάμενοι οὖν τάδε μᾶλλον αὐξήσειν, ἐπ' ἐκεῖνα 4
ἢν ἴωμεν, ποιώμεθα τὸν πλοῦν, ἵνα Πελοποννησίων τε στορέσωμεν τὸ φρόνημα, εἰ δόξομεν ὑπεριδόντες τὴν ἐν

εύεσθαι, „genau berechnen", wie bei einer Geldverwaltung; nur hier im Th. Strab. 4, 4, 2 wendet es hübsch von der vorsichtigen Kriegführung der Iberer an: ἐταμίευον καὶ κατεκερμάτιζον τοὺς ἀγῶνας. — 15. ἐν τῷδε, nicht bloss wie der Schol erklärt: ἐν τῷ ἄρχειν, sondern prägnanter: ἐν τῷδε τῆς ἀρχῆς, auf dem Punkte, in dem Umfange der Herrschaft, den wir erreicht haben, was auch durch das Perf. καθέσταμεν ausgedrückt ist. — 16. τοὺς δὲ μὴ ἀνιέναι. Da ἀνιέναι im Thuk. überall nur mit sachlichem Object gebraucht wird, entweder einem bestimmten Nomen wie 1, 76, 2. 3, 10, 4. 4, 27, 1. 5, 31, 3. 46, 2. 7, 18 oder so, dass es aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist wie 1, 75, 4. 3, 123, 2. 6, 86 3 (1, 129, 3 auch mit einem Infin.), so kann ich nicht glauben, dass das persönliche τοὺς δέ a. u. St. als einfaches Object zu verstehen ist: „die Andern nicht ausser Acht zu lassen", sondern ich nehme die Ellipse ἐπιβουλεύειν oder ἐπιβουλεύοντας aus dem Voraufgehenden an: „wir müssen den Einen Gefahren bereiten, den Andern nicht Ruhe lassen (das gegen uns zu thun)"; wie bei ἐᾶν 1, 70, 9 und oft bei ὁρᾶν 1, 78, 4. 2, 11, 8. 5, 80, 2. — διὰ τὸ ἀρχθῆναι αν ὑφ' ἑτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, d. h. „weil für uns selbst Gefahr vorhanden ist, einmal unter die Herrschaft Anderer zu gerathen, wenn wir selbst nicht die Herrschaft über Andere führen." vgl. die krit. Bem. — 18. τοῖς ἄλλοις zu ἐκ τοῦ αὐτοῦ s. v. a. ἐκ τοῦ ὁμοίου 1, 143, 4. 6, 78, 4. — οὐκ ἐπισκεπτέον ὑμῖν τὸ ἥσυχον, „ihr dürft nicht nach Ruhe trachten": so nur hier von Th. gebraucht. — 19. τὰ ἐπιτηδεύματα, die ganze Denk- und Handlungsweise: vgl. zu 2, 37, 2. oben c. 15, 4 und 28, 2. — μεταλαμβάνειν, „im Umtausch annehmen, umwandeln"; 1, 120, 3. 6, 87, 5. ἐς τὸ ὁμοῖον, eigentlich nach sinnlicher Auffassung: in die gleiche Form, Weise, wie jene. — 20. τάδε, τὰ ἐνταῦθα πράγματα Schol. — 22. στορέσωμεν τὸ φρόνημα: τῶν παρὰ Θουκυδίδῃ τροπικῶν ὀνομάτων τὸ σκληρότατον τοῦτό ἐστι, ἀλλὰ κατὰ Ἀλκιβιάδην, bemerkt mit Recht der Schol. Es findet sich nur noch bei ältern Dichtern (Aesch. Prom. 190) und von Spätern (Plut. Nik. 9) nachgeahmt: hergenommen vom Beschwichtigen aufgeregter Wogen: doch ist die Wirkung eine stärkere: „damit wir den Peloponnesiern (vorangestellter Genetiv, besonders des Personalpron. c. 35, 4) den Uebermuth (3, 45, 4. 5, 40, 3) dämpfen." — εἰ δόξομεν, „wenn es von uns heissen wird, dass wir, unsere Ruhe bei Seite setzend, selbst nach Sicilien die Fahrt unternehmen." — τὴν ἐν τῷ π. ἡσυχίαν, die

*τῷ παρόντι ἡσυχίαν καὶ ἐπὶ Σικελίαν πλεῦσαι, καὶ
ἅμα ἢ τῆς Ἑλλάδος, τῶν ἐκεῖ προσγενομένων, πάσης
τῷ εἰκότι ἄρξωμεν, ἢ κακώσωμέν γε Συρακοσίους, ἐν ᾧ
5 καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ ξύμμαχοι ὠφελησόμεθα. τὸ δὲ ἀσφα-
λές, καὶ μένειν, ἤν τι προχωρῇ, καὶ ἀπελθεῖν, αἱ νῆες
παρέξουσι· ναυκράτορες γὰρ ἐσόμεθα καὶ ξυμπάντων
6 Σικελιωτῶν· καὶ μὴ ὑμᾶς ἡ Νικίου τῶν λόγων ἀπραγ-
μοσύνη καὶ διάστασις τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβυτέρους
ἀποτρέψῃ, τῷ δὲ εἰωθότι κόσμῳ, ὥσπερ καὶ οἱ πατέρες*

behagliche Ruhe, die wir jetzt geniessen könnten. Die Worte richten sich besonders gegen den Vorwurf des Nikias c. 11 l. 21 *καταφρονήσαντες ἤδη καὶ Σικελίας ἐφίεσθε*, der sich in Alkibiades' Munde in ein Lob verwandelt; daher auch das gleiche *καὶ* vor *ἐπὶ Σικελίαν*. — 24. *καὶ ἅμα ἢ τῆς Ἑλλάδος κτἑ.* Das voraufgehende *Πελοποννησίων τε στορέσωμεν τὸ φρόνημα* weist so entschieden auf einen entsprechenden Fortgang hin, dass ich für nothwendig gehalten habe, nach *πλεῦσαι* schwächer zu interpungiren, und im Anschluss an die Conj. *ἵνα* l. 25 *ἄρξωμεν, κακώσωμεν* zu schreiben st. *ἄρξομεν, κακώσομεν*. (Ppp. erklärt sich zwar für die Satzverbindung, aber nicht für die Veränderung. Auch Stahl nennt sie „verwerflich.") Das Hauptziel von Alk.'s Ehrgeiz durfte nicht als die nebensächliche Folge der Wirkung auf die Peloponnesier hingestellt werden. Die eng anschliessende Bedeutung des *καὶ ἅμα* drängt dazu das folgende Satzglied mit dem Hauptgedanken in nahe Verbindung zu bringen. — 25. *τῷ εἰκότι*, „aller Wahrscheinlichkeit nach." — *ἐν ᾧ*, in welchem (minder günstigen) Falle doch immer für uns und unsere Bundesgenossen (nämlich auf Sicilien) noch ein Gewinn entsteht: *ὠφελησόμεθα*, passiv wie 7, 67, 3. — 27. *καὶ μένειν – καὶ ἀπελθεῖν*, abhängig von *τὸ ἀσφαλές*, ohne grammatische Copula (*τό* oder *τοῦ*). — *προχωρῇ* von Reiske und Stahl richtig hergestellt st. *προσχωρῇ*. Nur von dem Erfolg im Allgemeinen (vgl. zu 1, 109, 4) kann hier die Rede sein, nicht vom Anschluss neuer Bundesgenossen. — 28. *ναυκράτορες* von Valkenaer verbessert st. der Lesart aller Hss. *αὐτοκράτορες*. vgl. 5, 97. 109. — 29. *ἡ Νικίου κτἑ.* Der Artikel umfasst die beiden Nomina *ἀπραγμοσύνη καὶ διάστασις* und letzteres mit seiner Ausführung. *τῶν λόγων Νικίου* in freiem Anschluss daran: (die) in den Reden des Nikias (empfohlen wird). Auch zu *διάστασις* (das feindliche Gegenübertreten) treten die Nomina *τοῖς νέοις ἐς τοὺς πρεσβ.*, kaum grammatisch, nur durch das Gedankenverhältniss verbunden hinzu: „die Trennung für die Jüngeren (d. i. der Jüngeren) gegen die Aelteren." — 31. *ἀποτρέψῃ*, dem Sprachgebrauch gemäss (vgl. c. 19, 2) von den neueren Herausgebern aufgenommen st. *ἀποστρέψῃ*. — *οἱ πατέρες ἡμῶν – ἐς τάδε ἦραν αὐτά.* Gewiss mit Absicht legt Th. dem Alk., der den Anspruch macht, die Politik des Perikles wieder aufzunehmen, fast dieselben Worte in den Mund, mit welchen dieser (1, 144, 4) unmittelbar vor dem Beginn des Krieges die Athener ermuntert: *οἱ γοῦν πατέρες ἡμῶν ὑποστάντες Μήδους*

τοῖς νέοις [illegible]

ἡμῶν ἅμα νέοι γεραιτέροις βουλεύοντες ἐς τάδε ἦραν αὐτά, καὶ νῦν τῷ αὐτῷ τρόπῳ· πειρᾶσθε προαγαγεῖν τὴν πόλιν, καὶ νομίσατε νεότητα μὲν καὶ γῆρας ἄνευ ἀλλήλων μηδὲν δύνασθαι, ὁμοῦ δὲ τό τε φαῦλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πάνυ ἀκριβὲς ἂν ξυγκραθὲν μάλιστ' ἂν ἰσχύειν, καὶ τὴν πόλιν, ἂν μὲν ἡσυχάζῃ, τρίψεσθαί τε αὐτὴν περὶ αὑτὴν ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, καὶ πάντων τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσεσθαι, ἀγωνιζομένην δὲ ἀεὶ προσλήψεσθαί τε τὴν ἐμπειρίαν καὶ τὸ ἀμύνεσθαι οὐ λόγῳ ἀλλ' ἔργῳ μᾶλλον ξύνηθες ἕξειν. παράπαν τε 7
γιγνώσκω πόλιν μὴ ἀπράγμονα τάχιστ' ἄν μοι δοκεῖν

— — *ἐς τάδε προήγαγον αὐτά — ὧν οὐ χρὴ λείπεσθαι.* Alk. aber setzt das Verdienst der Väter der Jetztlebenden (also des Perikles und seiner Zeitgenossen) vornehmlich in das *ἅμα νέοι γεραιτέροις βουλεύοντες,* dass sie als die damals Jungen mit den Aelteren gemeinsam zu Rathe gingen, und wendet sich damit gegen die Behauptung des Nikias c. 12 a. E. *τὸ πρᾶγμα μέγα εἶναι καὶ μὴ οἷον νεωτέρους βουλεύσασθαί τε καὶ ὀξέως μεταχειρίσαι.* Auch die von Perikles 2, 36 ausgesprochenen Gedanken sind mit den hier geäusserten Ansichten des Alk. zu vergleichen. — 33. *προαγαγεῖν* wie 1, 144, 4. — 35. *τό τε φαῦλον — καὶ τὸ πάνυ ἀκριβές.* Alk. stellt sich mit Ironie auf den Standpunkt des Nikias, als ob die Jugend in ihrem Leichtsinn wenig nütze sei, das Alter den Vorzug sorglichster Ueberlegung besitze, so dass nur durch die Vereinigung aller Stufen ein gutes Ziel erreicht werden könne: sowohl die Voraussetzung (*ξυγκραθέν*) wie der Erfolg (*ἰσχύειν*) werden durch *ἂν* als hypothetisch hingestellt. — 37. *ἂν μὲν ἡσυχ.* zu 4, 46, 8. c. 13 l. 4. — *τρίψεσθαι* von allmählicher Schwächung und Zerstörung, auch 7, 42, 5, *αὐτὴν περὶ αὑτήν,* wie 8, 46, 2: „ohne Einwirkung von aussen." — 38. *ὥσπερ καὶ ἄλλο τι,* zu 1, 142, 9. — *καὶ πάντων τὴν ἐπιστήμην ἐγγηράσεσθαι.* Da zu dem folgenden *ἀγωνιζομένην — — ἕξειν* unzweifelhaft noch *τὴν πόλιν* (l. 37) als Subject zu verstehen ist, so scheint es kaum möglich, dass in den angeführten Worten *τὴν ἐπιστήμην* als neues Subject zwischentrete. Sind sie nicht ungeschickt zwischengeschoben (auch über die Beziehung des *πάντων,* ob *τῶν πολιτῶν* oder *τῶν ἐπιτηδευμάτων* war der Schol. im Zweifel), was ich für das Wahrscheinlichste halte, so muss entweder *τῇ ἐπιστήμῃ* gelesen werden, in dem wenig passenden Sinne: „dass er (der Staat) in der Einsicht für Alles altere, stumpf werde", oder für *ἐγγηράσεσθαι* müsste ein transitives Verbum gefunden werden. — 40. *τὸ ἀμύνεσθαι — ξύνηθες ἕξειν,* „thatsächlich durch Rüstung und Uebung stets auf Abwehr gefasst sein", steht der von Nikias nur theoretisch empfohlenen Vorsicht (c. 10, 5, c. 11, 7, c. 13, 2) entgegen. — 42. *γιγνώσκω — μοι δοκεῖν,* pleonastischer Ausdruck, daraus zu erklären, dass *γιγνώσκω* mehr die ausgesprochene Meinung bedeutet: „ich stelle die Ansicht auf (dass, wie ich glaube) —". — *μὴ ἀπράγμονα,* die nicht an Tha-

ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ διαφθαρῆναι, καὶ τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθεσι καὶ νόμοις, ἢν καὶ χείρω ᾖ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν.“

19 *Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἀλκιβιάδης εἶπεν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἐκείνου τε καὶ τῶν Ἐγεσταίων καὶ Λεοντίνων φυγάδων, οἳ παρελθόντες ἐδέοντό τε καὶ τῶν ὁρκίων ὑπομιμνήσκοντες ἱκέτευον βοηθῆσαι σφίσι, πολλῷ μᾶλλον ἢ πρότερον ὥρμηντο στρατεύειν.* 2 *καὶ ὁ Νικίας γνοὺς ὅτι ἀπὸ μὲν τῶν αὐτῶν λόγων οὐκ ἂν ἔτι ἀποτρέψειε, παρασκευῆς δὲ πλήθει, εἰ πολλὴν ἐπιτάξειε, τάχ' ἂν μεταστήσειεν αὐτούς, παρελθὼν αὐτοῖς αὖθις ἔλεγε τοιάδε·*

20 *„Ἐπειδὴ πάντως ὁρῶ ὑμᾶς, ὦ Ἀθηναῖοι, ὡρμημένους στρατεύειν, ξυνενέγκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα,*

tenlosigkeit gewöhnt ist. — 43. *ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ*, durch den Uebergang zur Unthätigkeit. — 44. *οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθεσι — ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν*, „die sich in ihrer Politik so wenig wie möglich mit ihren gewohnten Grundsätzen und Handlungen, auch wenn daran zu tadeln sein sollte, in Widerspruch setzen.“ Diese Ansicht stimmt in Inhalt und Form völlig mit der Kleons 3, 37, 3 überein.

19. Da die Athener sich nach dieser Rede dem Kriege sehr geneigt zeigten, sucht Nikias die dazu erforderlichen Opfer und Anstrengungen so abschreckend wie möglich darzustellen.

1. *τοιαῦτα μέν.* Bkk. erwartet *τοιαῦτα δέ*, ohne Zweifel nach Analogie von 1, 44, 1. 79, 1. 3, 49, 1. 68, 1 und 6, 88, 1. Doch macht unsere Stelle und c. 41, 1 eine Ausnahme von der sonst beobachteten Regel, dass nach einer Gegenrede der Fortschritt mit *δὲ* eingeleitet wird, weil in diesen beiden Fällen noch eine Duplik nachfolgt. — 3. *φυγάδων* nur mit *Λεοντίνων* zu verbinden, und auch nur auf diese ist *οἳ* zu beziehen: denn die Egestäer hatten schon wiederholt gesprochen c. 6, 2 und 3. Sie konnten sich als die ersten *ξύμμαχοι* der Athener (3, 86, 2) auf die *ὅρκια* berufen. — 4. *μᾶλλον ἢ πρότερον* vgl. c. 6, 1. 24, 2. — 6. *ἀπὸ τῶν αὐτ. λόγων*, gleichsam *ὁρμώμενος*, nach dem Gebrauch des *ἀπὸ* 1, 91, 7. 2, 77, 1. 3, 48, 1. 4, 61, 1. 5, 26, 3. — 8. *παρελθὼν αὐτοῖς αὖθις ἔλεγε τοιάδε. αὐτοῖς* gehört zu *παρελθών*: vgl. d. krit. Bem.

ZWEITE REDE DES NIKIAS.
c. 20—23.

20. „Möge euer Vorhaben zum Heil ausschlagen; aber täuscht euch nicht darüber, dass ihr auf Sicilien selbst nur schwachen Beistand finden werdet, eure Gegner hingegen zahlreich und wohlgerüstet, ganz besonders euch aber an Reiterei überlegen sind.“

1. *πάντως*, „unter allen Umständen“: 5, 41, 3. — 2. *ξυνενέγκοι*, in der Bedeutung des Mediums:

ἐπὶ δὲ τῷ παρόντι ἃ γιγνώσκω σημανῶ. ἐπὶ γὰρ πόλεις, 2
ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἰέναι μεγάλας καὶ
οὔθ' ὑπηκόους ἀλλήλων οὐδὲ δεομένας μεταβολῆς, ᾗ ἂν
ἐκ βιαίου τις δουλείας ἄσμενος ἐς ῥᾴω μετάστασιν χω-
ροίη, οὔτ' ἂν τὴν ἀρχὴν τὴν ἡμετέραν εἰκότως ἀντ' ἐλευ-
θερίας προσδεξαμένας, τό τε πλῆθος, ὡς ἐν μιᾷ νήσῳ,
πολλὰς τὰς Ἑλληνίδας. πλὴν γὰρ Νάξου καὶ Κατάνης, 3
ἃς ἐλπίζω ἡμῖν κατὰ τὸ Λεοντίνων ξυγγενὲς προσέσε-
σθαι, ἄλλαι εἰσὶν ἑπτά, καὶ παρεσκευασμέναι τοῖς πᾶσιν
ὁμοιοτρόπως μάλιστα τῇ ἡμετέρᾳ δυνάμει, καὶ οὐχ ἥκιστα
ἐπὶ ἃς μᾶλλον πλέομεν, Σελινοῦς καὶ Συράκουσαι. πολ- 4
λοὶ μὲν γὰρ ὁπλῖται ἔνεισι καὶ τοξόται καὶ ἀκοντισταί,
πολλαὶ δὲ τριήρεις καὶ ὄχλος ὁ πληρώσων αὐτάς. χρήμα-
τά τ' ἔχουσι, τὰ μὲν ἴδια, τὰ δὲ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς ἔστι

„möge es ausfallen“: denn *ὡς βουλόμεθα* enthält erst den bestimmteren Wunsch: „wie wir es wünschen“. Das prägnante *βούλεσθαι* wie 1, 31, 3. 74, 4. 5, 63, 3. 8, 58, 2. — 3. *ἐπὶ τῷ παρόντι*, „unter bewandten Umständen“, wie die Dinge stehen. Das die Verhältnisse angebende *ἐπὶ* mit dem Dat., wie 1, 65, 1. 70, 3. 4, 22, 3. — 4. *ἀκοῇ αἰσθάνομαι*: c. 17, 6. 53, 3. — 5. *οὔθ' ὑπηκ.. ἀλλ. οὐδὲ δεομένας* bilden zusammen das erste, und 7. *οὔτ' ἂν — προσδεξαμένας* das zweite Glied des Negativsatzes, jenes die innern Verhältnisse der sicil. Städte, dieses ihr Verhältniss nach aussen bezeichnend. Mit *τό τε πλῆθος* führt *τε* das dritte Glied ein. (Dieses Verhältniss ist durch Bekkers Verbesserung [5. *οὐδέ* st. *οὔτε*, 7. *οὔτ'* st. *οὐδ'*] und durch die Begründung von Herbst Philol. 16 S. 329 ff. ins rechte Licht gesetzt.) Die Stelle richtet sich besonders gegen die Behauptungen des Alkibiades c. 17, 2. — 6. *ἐς ῥᾴω μετάστασιν χωροίη* s. v. a. *ῥᾷον ἐς μετ. χωρ.* — 7. *οὔτ' ἂν — προσδεξαμένας* d. i. *αἳ οὔτ' ἂν προσδέξαιντο*: vgl. 5, 15, 2 und 7, 67, 4 *οὐκ ἂν πράξαντες* mit Bk. u. Stahl. Herbst im Hamb. Progr. 1867 S. 35 f. zieht an allen drei Stellen bei dem Schwanken der Hss. das part. fut. vor. Dagegen Stahl Qu. gr. p. 10. — 9. *τὰς Ἑλληνίδας* mit Absicht den *ὄχλοις ξυμμίκτοις* bei Alk. c. 17, 2 entgegen und nachdrücklich ans Ende gestellt, um zu der folgenden Erläuterung überzuführen; vgl. Herbst Philol. 16 S. 333. — 11. *ἄλλαι ἑπτά*: *Συράκουσαι, Σελινοῦς, Γέλα, Ἀκράγας, Μεσσήνη, Ἱμέρα, Καμάρινα* Schol. Akrae und Kasmenae, an die man auch denken könnte (nach 6, 5, 2) sind wohl nicht zu selbständiger Bedeutung gelangt. — 12. *ὁμοιοτρόπως*, dem Thuk. sowohl in adverb. wie in adjectiv. (1, 6, 6. 3, 10, 1. 7, 55, 2. 8, 96, 5) Form geläufig, findet sich sonst wohl nicht bei Attikern. Dazu *μάλιστα* in der approximativen Bedeutung, wie bei Zahlwörtern: „fast ganz, möglichst“. — 13. *μᾶλλον*, sc. *ἢ ἐπὶ τὰς ἄλλας*, „vorzugsweise“. — 15. *ὁ πληρώσων*: part. fut. m. d. Art. zur Angabe des Zweckes wie 2, 51, 5. 4, 78, 5. — 16. *ἔστι Σελινουντίοις· Συρακοσίοις δὲ καὶ — ἐσφέ-*

Σελινουντίοις· Συρακοσίοις δὲ καὶ ἀπὸ βαρβάρων τινῶν ἀπαρχὴ ἐσφέρεται. ᾧ δὲ μάλιστα ἡμῶν προέχουσιν, ἵππους τε πολλοὺς κέκτηνται καὶ σίτῳ οἰκείῳ καὶ οὐκ ἐπακτῷ χρῶνται.

21 „Πρὸς οὖν τοιαύτην δύναμιν οὐ ναυτικῆς καὶ φαύλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν ξυμπλεῖν, εἴπερ βουλόμεθα ἄξιον τῆς διανοίας δρᾶν καὶ μὴ ὑπὸ ἱππέων πολλῶν εἴργεσθαι τῆς γῆς, ἄλλως τε καὶ

ρεται. Die Stelle ist wohl nicht richtig überliefert: weshalb sollten nur die Tempel zu Selinunt zur Aufbewahrung von Geldern dienen? Th. wird geschrieben haben: *ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐστι· Σελινουντίοις δὲ καὶ Συρακοσίοις καὶ ἀπὸ βαρβ. κτέ.* Die Leseart *ἀπαρχὴ ἐσφέρεται* ist freilich auch nicht gesichert: die meisten und besten Hss. haben: *ἀπαρχῆς φέρεται.* Könnte das etwa nicht, abhängig von dem voraufgehenden *ἀπό*, verstanden werden: „Es wird ihnen von den Erstlingen (der Erndte) einiger Barbaren gesteuert?“ Vgl. Plat. Legg. 7, p. 805 d: *γεωργίαι ἀποδεδομέναι δούλοις ἀπαρχὴν τῶν ἐκ τῆς γῆς ἀποτελοῦσιν.* Es wäre das eine Art Zehnten, der an die Landesherren entrichtet wurde; wie 3, 58, 4 *ἀπαρχαί* von den Feldfrüchten zu der jährlichen Leichenfeier in Plataea gespendet werden. Böhme liest mit Duker *ἀπ' ἀρχῆς*, und erklärt „von Alters her“, Andre: „wegen ihrer Herrschaft“. Weidner a. a. O. streicht sowohl *Σελινουντίοις* wie *ἀπαρχῆς*, wodurch freilich die Schwierigkeiten beseitigt sind. — 20. *σῖτος ἐπακτός*, auch 7, 28, 1, und Dem. 18, 87 *ἐπείσακτος.* Keine Zufuhr zu bedürfen wird als Vorzug Athen entgegen hervorgehoben: *σίτῳ πάντων ἀνθρώπων πλείστῳ χρώμεθ' ἐπεισάκτῳ.* Dem. a. a. O.

21. „Deshalb müssen wir von vornherein mit ungewöhnlicher Ausrüstung zu Felde ziehen, damit wir bei so grosser Entfernung des Kriegsschauplatzes uns nicht der Gefahr aussetzen, den Kürzeren zu ziehen, oder verspäteter Nachhülfe zu bedürfen.“

1. *φαῦλος* (sonst bei Th. dreier Endungen: c. 31, 3 und 4, 9, 1) in seiner eigentlichen Bedeutung: „gewöhnlich“, durch nichts ausgezeichnet; daraus ergibt sich erst wie im deutschen „schlecht“ die vorherrschende Bedeutung des ungenügenden, zurückstehenden. — 2. *ξυμπλεῖν* schliesst sich dem *δεῖ* in veränderter Construction an und von diesem *δεῖ* ist auch noch l. 9 der Infin. *ἐπιέναι* mit seinem Part. *γνόντας* und allem Zubehör bis zum Schlusse des Cap. abhängig. Nur die Worte 7—9 *αἰσχρὸν δέ — βουλευσαμένους* bilden eine völlig selbstständige von dem elliptischen *αἰσχρόν* (= *αἰσχρὸν ἦν*) regierte Parenthese. — 3. *ἄξιον*, ohne *τι* nach den meisten und besten Hss., kräftiger: „wenn wir anders angemessen unserm Vorhaben handeln wollen“. Herbst a. a. O. S. 336. — *διάνοια*, hier concret: „das beschlossene Unternehmen, der gefasste Plan“, und so auch c. 31, 1. 4, 52, 3; anders als 2, 43, 1. 61, 2. 5, 112, 2, wo es die Ueberlegung und Willenskraft bedeutet: dieselben Bedeutungen, die in *consilium* zusammentreffen. — 4. *εἴργειν τῆς γῆς* oder *θαλάσσης* auch 1, 141, 4. 3, 86, 3.

εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι καὶ μὴ ἀντιπαράσχωσιν ἡμῖν φίλοι τινὲς γενόμενοι, ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι, ᾧ ἀμυνούμεθα ἱππικόν· (αἰσχρὸν δὲ βιασθέντας ἀπελθεῖν 2
ἢ ὕστερον ἐπιμεταμέμπεσθαι τὸ πρῶτον ἀσκέπτως βουλευσαμένους)· αὐτόθεν δὲ παρασκευῇ ἀξιόχρεῳ ἐπιέναι, γνόντας ὅτι πολύ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν μέλλομεν πλεῖν, καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι καὶ εἰ τοῖς τῇδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπί τινα, ὅθεν ῥᾴδιαι αἱ κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προσέδει, ἀλλ' ἐς ἀλλοτρίαν πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, ἐξ ἧς μηνῶν οὐδὲ τεσσάρων τῶν χειμερινῶν ἄγγελον ῥᾴδιον ἐλθεῖν.

„Ὁπλίτας τε οὖν πολλούς μοι δοκεῖ χρῆναι ἡμᾶς 22

5, 82, 5. — 5. *εἰ ξυστῶσιν*, der einzige, doch nicht anzuzweifelnde Fall im Th., wo *εἰ* = *ἐάν* den Conj. zu sich nimmt, nach älterem Sprachgebrauch der Dichter: bei Homer oft, Soph. O. C. 1443, vgl. Matthiae Gr. Gr. 525, 7. 6. — 6. *ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι* verächtlich eingeschoben: „das müssten aber andere sein als die Egestäer.“ — *ᾧ ἀμυνούμεθα* entsprechend dem Part. fut. c. 20, 4. *ὁ πληρώσων*. Das Fut. beim pron. rel. in finaler Bedeutung auch 3, 16, 3. 4, 22, 1. 7, 49, 2. — 8. *τὸ πρῶτον*, „zu Anfang, von vorn herein“; ähnlich wie l. 9 *αὐτόθεν*, „gleich von Haus aus“. — 9. *ἀξιόχρεῳ* c. 10, 2. — 11. *καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι* schliesst sich an *πολύ τε* an, beides zu *μέλλομεν πλεῖν* gehörig: „in der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehen, weit hinaus von der Heimath auszuziehen und in der Absicht, mit der Aufgabe (Part. fut.) in derselben Weise den Krieg führen“. *καὶ εἰ* (so lese ich st. *καὶ οὐκ ἐν*, vgl. die krit. Bem.) *τοῖς τῇδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπί τινα* (*καὶ* nach *ἐν τῷ ὁμοίῳ* = *ὡς* zu c. 11, 1): „wie wenn ihr den von euch abhängigen Staaten hier zu Lande gegen einen (Feind) zu Hülfe gezogen wäret“, –. — 13. *ἀλλ' ἐς ἀλλοτρίαν πᾶσαν ἀπαρτήσαντες*, „sondern als in ein völlig fremdes Land abgeschieden“. *ἀπαρτήσαντες* steht nicht dem *στρατευσόμενοι* parallel, sondern enthält dem nicht zutreffenden Modus der Kriegsführung (*οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ εἰ ἤλθετε*) gegenüber denjenigen, auf den die Athener gefasst sein müssten. Freilich ist die oben angenommene Bedeutung von *ἀπαρτᾶν* (intrans.) „sich weit von einem Orte entfernen, so dass man völlig auf den neuen angewiesen ist“, in der ältern Graecität nicht nachgewiesen, aber sie liegt doch dem Worte selbst („von etwas abhängig machen“) nicht fern, und findet sich im Gebrauch der Spätern wieder. S. die krit. Bem. — 13. *αἱ κομιδαί*, *πορίσεις* Sch. „die Zufuhren“. — 14. *οὐδέ* nachdrücklich vorangestellt, wirft den Hauptton auf *ἄγγελον*: allerdings sollen aber auch die vier Wintermonate (vgl. Einl. S. LXX) als ein langer Zeitraum für eine solche Entbehrung bezeichnet werden. *τῶν χειμερινῶν* erläuternd hinzugefügt, wie c. 20, 2 *τὰς Ἑλληνίδας*.

22. „Sorget daher für ein wohlgerüstetes zahlreiches Heer, an Hopliten sowohl wie an Leichtbewaffneten, für

ἄγειν καὶ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων, τῶν τε ὑπηκόων καὶ ἤν τινα ἐκ Πελοποννήσου δυνώμεθα ἢ πεῖσαι ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι, καὶ τοξότας πολλοὺς καὶ σφενδονήτας, ὅπως πρὸς τὸ ἐκείνων ἱππικὸν ἀντέχωσι, ναυσί τε καὶ πολὺ περιεῖναι, ἵνα καὶ τὰ ἐπιτήδεια ῥᾷον ἐσκομιζώμεθα, τὸν δὲ καὶ αὐτόθεν σῖτον ἐν ὁλκάσι, πυροὺς καὶ πεφρυγμένας κριθάς, ἄγειν καὶ σιτοποιούς, ἐκ τῶν μυ-
2 *λώνων πρὸς μέρος ἠναγκασμένους, ἐμμίσθους, ἵνα, ἤν που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβανώμεθα, ἔχῃ ἡ στρατιὰ τὰ ἐπιτήδεια (πολλὴ γὰρ οὖσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι), τά τε ἄλλα ὅσον δυνατὸν ἑτοιμάσασθαι καὶ μὴ ἐπὶ ἑτέροις γίγνεσθαι, μάλιστα δὲ χρήματα αὐτόθεν*

eine überlegene Flotte und besonders für reichliche Lebensmittel und Gelder: denn auf die Egestäer dürft ihr nicht rechnen."

1. *ὁπλίτας τε* wird fortgeführt 4. *καὶ τοξότας* –, und zerfällt in *καὶ ἡμῶν* und *καὶ τῶν ξυμμ.*, dies letztere aber in *τῶν τε ὑπηκόων*, der schon in dies Verhältniss aufgenommenen, und *καὶ ἤν τινα ἐκ Πελοπ. δυνώμεθα*, mit dem doppelten Modus sie zu gewinnen, *ἢ πεῖσαι* (nur durch gütliche Ueberredung) *ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι* (durch Sold). Die Anwendung dieser Rathschläge finden wir c. 43 und 7, 57, 9 und haben daher bei dem *πεῖσαι* an Mantineer und Argiver, bei dem *μισθῷ προσαγ.* an arkadische Söldner zu denken. — 5. *ναυσί τε* nach Th.'s Sprachgebrauch im dritten Gliede, daher nicht mit Bkk. *δέ* zu schreiben noch mit Kr. an *ὁπλίτας* anzuschliessen. *νῆες* aber sind *τριήρεις*, Kriegsschiffe, um stets das Meer zu freier Einfuhr aus anderen Gegenden offen zu halten, *ἐν ὁλκάσι* dagegen l. 7 soll das Getreide gleich von Athen (*αὐτόθεν*) hinübergeführt werden. *καὶ αὐτόθεν* ist im Gegensatz zu den *ἐπιτήδεια* von anderswo vorangestellt und zwischen *τὸν – σῖτον* eingeschoben, obgleich zu *ἄγειν* gehörig. (Herbst a. a. O. S. 340 verbindet *καὶ* mit *ἐν ὁλκάσι*, *αὐτόθεν* mit *σῖτον*.) — 8. *πεφρυγμένας* (von dem seltenen *φρύγω* oder *φρύσσω*, dörren) *κριθάς*, gedörrte Gerste, wodurch sie haltbarer wurde. — *σιτοποιούς* – *ἐμμίσθους* näher zu verbinden, Sclaven zum Brodbereiten, die Lohn erhielten; *ἐκ τῶν μυλώνων πρὸς μέρος ἠναγκασμένους* bezeichnet die Art, wie man sie sich verschaffte: sie wurden aus den Mühlen nach Verhältniss der Grösse derselben, d. h. der darin beschäftigten Sclaven, von den Herren gepresst, im Nothfalle auch mit Gewalt weggeführt. v. Herw. Mnem. 1880 p. 150 vermuthet *μέρος τι προσηναγκασμένους*. — 10. *ἀπολαμβάνεσθαι*, am Aussegeln verhindert werden, hier durch ungünstiges Wetter (über *ἄπλοια* zu 4, 85, 6), 4, 14, 2 und sonst durch Einschliessung von Seiten der Feinde. — 11. *πολλὴ οὖσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι*, eine besondere Form der persönlichen Structur statt des neutralen: *οὐκ ἔσται πάσης πόλεως αὐτὴν πολλὴν οὖσαν ὑποδέξασθαι*; vgl. andere Fälle der Art 1, 93, 2. 3, 11, 1. 4, 17, 5. 8, 91, 1. — 12. *τά τε ἄλλα κτέ.* zum Abschluss der gan-

ὡς πλεῖστα ἔχειν· τὰ δὲ παρ' Ἐγεσταίων, ἃ λέγεται ἐκεῖ ἑτοῖμα, νομίσατε καὶ λόγῳ ἂν μάλιστα ἑτοῖμα εἶναι.

23 „Ἢν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθένδε μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευασάμενοι, πλήν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὁπλιτικόν, ἀλλὰ καὶ ὑπερβάλλοντες τοῖς πᾶσι, μόλις οὕτως οἷοί τε ἐσόμεθα τῶν μὲν κρατεῖν, τὰ δὲ καὶ

zen voraufgehenden Ermahnung. — 13. ἐπὶ ἑτέροις γίγνεσθαι, „von Andern abhängig werden“, in eine abhängige Lage gerathen. vgl. 2, 84, 2. 4, 29, 3. γίγνεσθαι nach dem Gebrauch von 1, 40, 4. 2, 21, 3. 3, 53, 1. — 15. καὶ λόγῳ wiederholt ironisch das λέγεται: was das Geld von den Egestäern betrifft, was nach ihrer Aussage bereit sein soll, so glaubt nur, dass die Bereitschaft auch nur in der Aussage besteht.

23. „Bei der grossen Schwierigkeit des Unternehmens, welches wie ein Versuch anzusehen ist, auf Feindesboden eine neue Stadt zu gründen, will ich nur mit ganz ausreichenden Mitteln ausgerüstet die Leitung übernehmen, wo nicht, sie einem Andern überlassen.“

1. ἢν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθένδε κτέ. Die Begründung mit γὰρ schliesst sich an die dringende Mahnung des ganzen vorigen Cap. an, dass von Athen selbst, an Truppen, an Proviant und an Geld, das Meiste geleistet werden müsse: „denn selbst wenn wir in Allem mit überlegenen Mitteln ausziehen, wird uns doch der Sieg schwer werden.“ Alles ist auf Erregung von Zweifeln berechnet: das αὐτοί weist auf den stillschweigenden Gegensatz hin: „denn auf Andere rechnet nicht“; selbst das nicht für ausreichend erklärte ἀντίπαλον (das Neutrum steht auffallend isolirt: sollte vielleicht μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευὴν [vgl. 1, 91, 7] παρασκευασάμενοι zu schreiben sein?) wird gleich durch die selbstverständliche Concession beschränkt: πλήν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὁπλιτικόν, d. h. „davon kann ohnehin nicht die Rede sein, dass wir ihrer gesammten streitbaren Mannschaft ein gleich zahlreiches Hoplitenheer entgegenstellen könnten.“ τὸ μάχιμον, im Th. nur hier als collectives Substantiv gebraucht, steht öfter bei Herodot von der gesammten Wehrkraft eines Volkes (2, 167. 7, 186). Die grosse Zahl streitbarer Mannschaften, die die sikeliotischen Städte zu stellen hätten, hatte Nikias schon c. 20, 4 hervorgehoben, und Athenagoras spricht dasselbe, was Nikias a. u. Stelle, c. 37, 1 zugleich mit der Begründung aus: οἷς ἐπίσταμαι — οὐχ ὁπλίτας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας. Zu τὸ ὁπλιτικόν ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen: ἀντίπαλον παρασκευάζεσθαι οὐχ οἷόν τέ ἐστιν. (Andere verbinden τὸ μάχιμον mit τὸ ὁπλιτικόν als erklärenddn Zusatz: die Streitmacht sofern sie in Hopliten besteht.) Daher halte ich den Vorschlag von Urlichs (Philol. 17 S. 347) für ὁπλιτικόν zu lesen ἱππικόν (den Stahl aufgenommen hat) für verfehlt. Eine irgend der feindlichen gewachsene Reiterei mitzunehmen, war von vorn herein aufgegeben: diese sollte durch leichte Truppen ersetzt werden (c. 22, 1); und wie wenig passend wäre dem gesammten μάχιμον αὐτῶν das ἱππικόν allein gegenübergestellt! — 4. τῶν μέν, τῶν ἐκεῖ πραγμάτων, τὰ δέ,

2 διασῶσαι. πόλιν τε νομίσαι χρὴ ἐν ἀλλοφύλοις καὶ πολε-
μίοις οἰκιοῦντας ἰέναι, οὓς πρέπει τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ᾗ ἂν
κατάσχωσιν εὐθὺς κρατεῖν τῆς γῆς ἢ εἰδέναι ὅτι, ἢν
3 σφάλλωνται, πάντα πολέμια ἕξουσιν. ὅπερ ἐγὼ φοβού-
μενος καὶ εἰδὼς πολλὰ μὲν ὑμᾶς δέον εὖ βουλεύσασθαι,
ἔτι δὲ πλείω εὐτυχῆσαι, χαλεπὸν δὲ ἀνθρώπους ὄντας,
ὅτι ἐλάχιστα τῇ τύχῃ παραδοὺς ἐμαυτὸν βούλομαι ἐκ-
πλεῖν, παρασκευῇ δὲ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦ-
4 σαι. ταῦτα γὰρ τῇ τε ξυμπάσῃ πόλει βεβαιότατα ἡγοῦ-
μαι καὶ ἡμῖν τοῖς στρατευσομένοις σωτήρια. εἰ δέ τῳ
ἄλλως δοκεῖ, παρίημι αὐτῷ τὴν ἀρχήν."

24 Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα εἶπε, νομίζων τοὺς Ἀθη-

τὰ οἰκεῖα Schol. — 5. *πόλιν νομίσαι χρὴ – οἰκιοῦντας ἰέναι*: dieselbe Vorstellung, die Nikias hier beim Beginn des Unternehmens ausspricht, drängt sich nach der Niederlage dem abziehenden Heere auf 7, 76, 5. — 6. *οὓς* auf das im Voraufgehenden verschwiegene *ἡμᾶς* zu beziehen. — 7. *κατασχεῖν, appellere*: 4, 42, 2. 8, 23, 3. — *κρατεῖν τῆς γῆς* vgl. 1, 111, 1. 3, 6, 2. 18, 3. — 8. *πολέμια ἕξουσιν*: vgl. zu 1, 120, 2. — 9. *εὖ* vor *βουλεύσασθαι* halte ich, obgleich gute Hss. es auslassen, vor *εὐτυχῆσαι* für unentbehrlich. — 10. *χαλεπὸν δέ* dem *δέον* gegenübergestellt und daher auch ohne *ὄν* zu *εἰδώς* construirt. Uebrigens beziehe ich es sowohl auf *πολλὰ εὖ βουλεύσασθαι* wie auf *πλείω εὐτυχῆσαι*. — 11. *ὅτι ἐλάχιστα – ἐμαυτόν*: vgl. zu 5, 16, 1. — 12. *ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦσαι*. Ich habe Dobrée's Vermuthung (*ἀσφαλεῖ* für *ἀσφαλής*) aufgenommen: denn ich meine, dass Nikias in dem zusammengehörigen *παρασκευῇ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ* seine oben angeführten Forderungen noch einmal resumirt: (nicht dem guten Glück mich anheimgebend will ich den Zug unternehmen), „sondern nur mit einer Ausrüstung, die nach menschlichem Ermessen Sicherheit gewährt"; mit diesem *ἀσφαλεῖ* ist aber, wie ich glaube, das von den neueren Herausgebern verworfene *ἐκπλεῦσαι* als wohl überlegte nähere Bestimmung zu verbinden. Alkib. hatte c. 18, 5 gerühmt: *τὸ ἀσφαλὲς καὶ μένειν — καὶ ἀπελθεῖν αἱ νῆες παρέξουσι.* Das genügt Nikias nicht; er will den Zug nur unternehmen mit Mitteln, die nach menschlicher Einsicht Sicherheit gewähren, das Unternehmen auszuführen. Charakteristisch steht nach dem noch sehr ungewissen *βούλομαι ἐκπλεῖν* (Inf. praes.) das mit Bestimmtheit ausgesprochene *ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦσαι* (Aor.), und die Wiederholung desselben Wortes thut ihre gute Wirkung; wie ich auch gegen Stahl's abweichende Ansicht glaube. — 13. *ταῦτα*, die in allem Voraufgehenden empfohlenen Vorsichtsmaassregeln.

24. Die Rede hatte nur die Wirkung, die Lust zu dem Unternehmen bei der Mehrzahl zu verstärken; die Wenigen, die anders dachten, hielten mit ihrer Ansicht zurück.

1. *ὁ μὲν* N. hier ohne Rücksicht auf das Vorausgegangene (vgl. zu c. 19, 1) nur den *οἱ δέ* l. 4 ge-

Speeches 33 & 34

regimes "thinking"

ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ διαφθαρῆναι, καὶ τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τούτους οἰκεῖν οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθεσι καὶ νόμοις, ἢν καὶ χείρω ᾖ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν.“

19 *Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἀλκιβιάδης εἶπεν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι*
ἀκούσαντες ἐκείνου τε καὶ τῶν Ἐγεσταίων καὶ Λεοντίνων
φυγάδων, οἳ παρελθόντες ἐδέοντό τε καὶ τῶν ὁρκίων
ὑπομιμνήσκοντες ἱκέτευον βοηθῆσαι σφίσι, πολλῷ μᾶλ-
2 *λον ἢ πρότερον ὥρμηντο στρατεύειν. καὶ ὁ Νικίας γνοὺς*
ὅτι ἀπὸ μὲν τῶν αὐτῶν λόγων οὐκ ἂν ἔτι ἀποτρέψειε,
παρασκευῆς δὲ πλήθει, εἰ πολλὴν ἐπιτάξειε, τάχ' ἂν
μεταστήσειεν αὐτούς, παρελθὼν αὐτοῖς αὖθις ἔλεγε
τοιάδε·

20 *„Ἐπειδὴ πάντως ὁρῶ ὑμᾶς, ὦ Ἀθηναῖοι, ὡρμημένους στρατεύειν, ξυνενέγκοι μὲν ταῦτα ὡς βουλόμεθα,*

tenlosigkeit gewöhnt ist. — 43. *ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ*, durch den Uebergang zur Unthätigkeit. — 44. *οἳ ἂν τοῖς παροῦσιν ἤθεσι — ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν*, „die sich in ihrer Politik so wenig wie möglich mit ihren gewohnten Grundsätzen und Handlungen, auch wenn daran zu tadeln sein sollte, in Widerspruch setzen.“ Diese Ansicht stimmt in Inhalt und Form völlig mit der Kleons 3, 37, 3 überein.

19. Da die Athener sich nach dieser Rede dem Kriege sehr geneigt zeigten, sucht Nikias die dazu erforderlichen Opfer und Anstrengungen so abschreckend wie möglich darzustellen.

1. *τοιαῦτα μέν*. Bkk. erwartet *τοιαῦτα δέ*, ohne Zweifel nach Analogie von 1, 44, 1. 79, 1. 3, 49, 1. 68, 1 und 6, 88, 1. Doch macht unsere Stelle und c. 41, 1 eine Ausnahme von der sonst beobachteten Regel, dass nach einer Gegenrede der Fortschritt mit *δὲ* eingeleitet wird, weil in diesen beiden Fällen noch eine Duplik nachfolgt. — 3. *φυγάδων* nur mit *Λεοντίνων* zu verbinden, und auch nur auf diese ist *οἳ* zu beziehen: denn die Egestäer hatten schon wiederholt gesprochen c. 6, 2 und 3. Sie konnten sich als die ersten *ξύμμαχοι* der Athener (3, 86, 2) auf die *ὅρκια* berufen. — 4. *μᾶλλον ἢ πρότερον* vgl. c. 6, 1. 24, 2. — 6. *ἀπὸ τῶν αὐτ. λόγων*, gleichsam *ὁρμώμενος*, nach dem Gebrauch des *ἀπὸ* 1, 91, 7. 2, 77, 1. 3, 48, 1. 4, 61, 1. 5, 26, 3. — 8. *παρελθὼν αὐτοῖς αὖθις ἔλεγε τοιάδε. αὐτοῖς* gehört zu *παρελθών*: vgl. d. krit. Bem.

ZWEITE REDE DES NIKIAS.
c. 20—23.

20. „Möge euer Vorhaben zum Heil ausschlagen; aber täuscht euch nicht darüber, dass ihr auf Sicilien selbst nur schwachen Beistand finden werdet, eure Gegner hingegen zahlreich und wohlgerüstet, ganz besonders euch aber an Reiterei überlegen sind.“

1. *πάντως*, „unter allen Umständen“: 5, 41, 3. — 2. *ξυνενέγκοι*, in der Bedeutung des Mediums:

ναίους τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων ἢ ἀποτρέψειν ἤ, εἰ
ἀναγκάζοιτο στρατεύεσθαι, μάλιστα οὕτως ἀσφαλῶς ἐκ-
πλεῦσαι. οἱ δὲ τὸ μὲν ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξῃρέ- 2
θησαν ὑπὸ τοῦ ὀχλώδους τῆς παρασκευῆς, πολὺ δὲ μᾶλ-
λον ὥρμηντο καὶ τοὐναντίον περιέστη αὐτῷ· εὖ τε γὰρ
παραινέσαι ἔδοξε καὶ ἀσφάλεια νῦν δὴ καὶ πολλὴ ἔσε-
σθαι. καὶ ἔρως ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν ὁμοίως ἐκπλεῦσαι· 3
τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις ὡς ἢ καταστρεψομένοις ἐφ' ἃ
ἔπλεον ἢ οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγάλην δύναμιν, τοῖς δ'

genüber. *τοσαῦτα* (zu 2, 12, 1): denn er hatte sich viel kürzer gefasst als in der ersten Rede. — 2. *τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων*, durch die Menge der Schwierigkeiten, die er vorbrachte, eigentlich dessen, was er ihnen zu schaffen machte. vgl. 8, 48, 4 und 6. — *ἢ ἀποτρέψειν.* Unleugbar hat *ἢ* dem folgenden *ἢ – ἐκπλεῦσαι* gegenüber nicht seine richtige Stelle, da *τοὺς Ἀθηναίους* nicht mehr zum zweiten Satzgliede gehört. Aber doch möchte ich es nicht mit Cobet und Stahl streichen, da das zwischenstehende *εἰ ἀναγκ. στρατ.* die Störung der Satzordnung begreiflich macht. Noch weniger möchte ich, weil einige Hss. das *εἰ* nach *ἢ* (wie so häufig in ähnlichen Fällen) nicht haben, den ganzen Zwischensatz *εἰ ἀναγκ. στρατεύεσθαι* mit Weidner a. a. O. S. 10 für ein Glossem erklären. Dass *ἀναγκάζεσθαι* nicht von einem physischen Zwang, sondern von einer moralischen Nöthigung (nachdem seine Wünsche erfüllt sind) zu verstehen ist, liegt zu Tage. Gewiss aber darf *μάλιστα οὕτως* (d. i. *παρασκευῇ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ*) *ἀσφαλῶς ἐκπλεῦσαι* nur auf Nikias bezogen werden. W. irrt, wenn er nach Streichung des Zwischensatzes, „kein Hinderniss sieht *Ἀθηναίους* zu beiden Gliedern zu beziehen.“ Schon es einmal als Object, das andere Mal als Subject zu verstehen, wäre schwer zu ertragen. — 3. *ἐκπλεῦσαι.* Der Inf. Aor., von *νομίζων* abhängig, von dem Zukünftigen, weil durch den Zwischensatz *εἰ ἀναγκ. στρατ.* die Bestimmung des Falles gegeben ist, während ohne eine solche *ἀποτρέψειν* richtig im Fut. steht, gerade so wie unten l. 13 auf das allgemeine *ἀργύριον οἴσειν* das durch *δύναμιν ὅθεν – ὑπάρξειν* auf ein bestimmtes Ziel hingewiesene *προσκτήσασθαι* im Aoristus folgt. vgl. auch zu 5, 22, 1. Stahl schreibt a. u. St. *μάλιστ' ἂν – ἐκπλεῦσαι* und unten *προσκτήσεσθαι.* Vgl. die krit. Bem. zu 2, 3 l. 7. — 4. *τὸ ἐπιθυμοῦν* zu 1, 36, 1. — *ἐξῃρέθησαν* construirt wie *ἀφῃρέθησαν*, 1, 120, 4. 2, 41, 5. 5, 69, 1; der Bedeutung nach mehr auf einen inneren Vorgang bezüglich. — 5. *τὸ ὀχλῶδες τῆς παρασκευῆς* s. v. a. *τὸ πλῆθος τῶν πραγμάτων*: denn *ὄχλος = πράγματα* (*παρέχειν τινί*). — *τοὐναντίον περιέστη αὐτῷ* zu 1, 76, 4. vgl. auch 1, 120, 5. — 7. *νῦν δή*, jetzt (nach solcher Ausrüstung) doch sicherlich. — 8. *ὁμοίως* zu *τοῖς πᾶσιν.* vgl. zu 1, 93, 2. 2, 49, 8. — 9. *τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις*, näml. *ἔρως ἐνέπεσε*, was hier ähnlich zu wiederholen ist, wie c. 68, 3 die entsprechenden Verba zu *οἱ μὲν γάρ* und *ἐγὼ δέ.* Vgl. d. krit. Bem. — 9. *ὡς* zieht erst das construirte Part. *καταστρεψομένοις*, dann den absoluten Acc. 10 *οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγ. δύν.* nach sich: derselbe Wechsel in umge-

ἐν τῇ ἡλικίᾳ τῆς τε ἀπούσης πόθῳ ὄψεως καὶ θεωρίας,
καὶ εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι· ὁ δὲ πολὺς ὅμιλος καὶ
στρατιώτης ἔν τε τῷ παρόντι ἀργύριον οἴσειν καὶ προσ-
κτήσασθαι δύναμιν ὅθεν ἀίδιον μισθοφορὰν ὑπάρξειν.
4 ὥστε διὰ τὴν ἄγαν τῶν πλειόνων ἐπιθυμίαν, εἴ τῳ ἄρα
καὶ μὴ ἤρεσκε, δεδιὼς μὴ ἀντιχειροτονῶν κακόνους δό-
25 ξειεν εἶναι τῇ πόλει ἡσυχίαν ἦγε. καὶ τέλος παρελθών
τις τῶν Ἀθηναίων καὶ παρακαλέσας τὸν Νικίαν οὐκ ἔφη
χρῆναι προφασίζεσθαι οὐδὲ διαμέλλειν, ἀλλ' ἐναντίον
ἁπάντων ἤδη λέγειν ἥντινα αὐτῷ παρασκευὴν Ἀθηναῖοι
2 ψηφίσωνται. ὁ δὲ ἄκων μὲν εἶπεν, ὅτι καὶ μετὰ τῶν
ξυναρχόντων καθ' ἡσυχίαν μᾶλλον βουλεύσοιτο, ὅσα

kehrter Folge 4, 5, 1 *οὐδέν* zu *σφάλλεσθαι*, „in keinem Stücke", nicht im geringsten. — 11. *ὄψις καὶ θεωρία* in objectivem Sinne, wie unser Anblick und Schauspiel. — 12. *εὐέλπιδες ὄντες* macht sich von der voraufgehenden Construction frei und übt auf das folgende Satzglied seine Wirkung aus: *ὁ πολὺς ὅμιλος*, näml. *εὔελπις ὤν*. Aehnliche Fälle s. zu 2, 53, 4. c. 31, 3. 61, 5. — *σωθήσεσθαι* in der allgemeinen Bedeutung: „sie würden glücklich davon kommen"; so dass ein *περιγενήσεσθαι* oder *περιέσεσθαι* (wie Müller-Str. polem. Beitr. S. 18 wünscht) unnöthig ist. — *ὁ δὲ πολὺς ὅμιλος καὶ στρατιώτης*. Ist die Stelle richtig überliefert, so muss *στρατιώτης*, wie ich glaube, praedicativ zu *ἀργύριον οἴσειν* gefasst werden. *στρατιώτης* findet sich zuweilen in der Bedeutung von *στρατευόμενος* (vgl. 1, 60, 2. 95, 4. 6, 53, 1): „der grosse Haufe, weil er hoffte, auch als Soldat (nicht nur was den Andern am meisten im Sinne lag, durch Handelsgeschäfte) Geld gewinnen zu können;" *ἀργύριον φέρειν* wie *μισθὸν φέρειν*. (Kr. erklärt nach dem Schol. *ἤγουν τὸ στρατιωτικὸν πλῆθος* das *στρατιώτης* attributiv: *ὁ στρατιώτης ὅμιλος*, militärische Masse. Doch bleibt dabei das *καί* unerklärt). — 13. *ἔν τε τῷ παρόντι* steht dem *προσκτήσασθαι* (über den Infin. aor. s. oben zu l. 3) gegenüber: „dazu auch die Macht, Herrschaft Athens zu vergrössern"; wodurch es nie an Gelegenheit zum Kriegsdienste fehlen würde. *ὅθεν — ὑπάρξειν*, oratio obl. im Relativsatze: vgl. zu 1, 91, 5. 2, 13, 5. — 16. *κακόνους τῇ πόλει*, dem *εὔνους* entgegen c. 36, 1 „ein schlechter Patriot".

25. Nikias gab dazu aufgefordert genauer die Stärke der Land und Seerüstungen an, die er für erforderlich hielt,

1. *παρελθών τις*: Plut. Nic. c. 12 nennt als diesen Redner den Demostratos. — 2. *παρακαλεῖν*, „auffordern, antreiben"; wie 8, 2, 1 (*ἐπικελευσάμενος αὐτῷ* Schol.). — 4. und 7. *ἤδη*, „sogleich"; vgl. c. 29, 2. 3, 4, 2. — 5. *ψηφίσωνται*: der deliberative Conj. vgl. 1, 107, 6. 2, 4, 6. — *ἄκων μὲν εἶπε* brachylogisch zusammengedrängt für *ἄκων μὲν εἶπε, εἶπε δέ*. Der Schol. sagt mit Unrecht: *περιττὸς ὁ μέν σύνδεσμος*. — 5. *καὶ μετὰ τῶν ξυν. κτέ.*: dass er auch diese spätere eingehendere (*μᾶλλον*) Berathung sich vorbehalte. — 6. *ὅσα — δοκεῖν*

ἐπὶ δὲ τῷ παρόντι ἃ γιγνώσκω σημανῶ. ἐπὶ γὰρ πόλεις, 2
ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν ἰέναι μεγάλας καὶ
οὔθ᾽ ὑπηκόους ἀλλήλων οὐδὲ δεομένας μεταβολῆς, ᾗ ἂν
ἐκ βιαίου τις δουλείας ἄσμενος ἐς ῥᾴω μετάστασιν χω-
ροίη, οὔτ᾽ ἂν τὴν ἀρχὴν τὴν ἡμετέραν εἰκότως ἀντ᾽ ἐλευ-
θερίας προσδεξαμένας, τό τε πλῆθος, ὡς ἐν μιᾷ νήσῳ,
πολλὰς τὰς Ἑλληνίδας. πλὴν γὰρ Νάξου καὶ Κατάνης, 3
ἃς ἐλπίζω ἡμῖν κατὰ τὸ Λεοντίνων ξυγγενὲς προσέσε-
σθαι, ἄλλαι εἰσὶν ἑπτά, καὶ παρεσκευασμέναι τοῖς πᾶσιν
ὁμοιοτρόπως μάλιστα τῇ ἡμετέρᾳ δυνάμει, καὶ οὐχ ἥκιστα
ἐπὶ ἃς μᾶλλον πλέομεν, Σελινοῦς καὶ Συράκουσαι. πολ- 4
λοὶ μὲν γὰρ ὁπλῖται ἔνεισι καὶ τοξόται καὶ ἀκοντισταί,
πολλαὶ δὲ τριήρεις καὶ ὄχλος ὁ πληρώσων αὐτάς. χρήμα-
τά τ᾽ ἔχουσι, τὰ μὲν ἴδια, τὰ δὲ καὶ ἐν τοῖς ἱεροῖς ἔστι

„möge es ausfallen“: denn *ὡς βουλόμεθα* enthält erst den bestimmteren Wunsch: „wie wir es wünschen“. Das prägnante *βούλεσθαι* wie 1, 31, 3. 74, 4. 5, 63, 3. 8, 58, 2. — 3. *ἐπὶ τῷ παρόντι*, „unter bewandten Umständen“, wie die Dinge stehen. Das die Verhältnisse angebende *ἐπὶ* mit dem Dat., wie 1, 65, 1. 70, 3. 4, 22, 3. — 4. *ἀκοῇ αἰσθάνομαι*: c. 17, 6. 53, 3. — 5. *οὔθ᾽ ὑπηκ.. ἀλλ. οὐδὲ δεομένας* bilden zusammen das erste, und 7. *οὔτ᾽ ἂν – προσδεξαμένας* das zweite Glied des Negativsatzes, jenes die innern Verhältnisse der sicil. Städte, dieses ihr Verhältniss nach aussen bezeichnend. Mit *τό τε πλῆθος* führt *τε* das dritte Glied ein. (Dieses Verhältniss ist durch Bekkers Verbesserung [5. *οὐδέ* st. *οὔτε*, 7. *οὔτ᾽* st. *οὐδ᾽*] und durch die Begründung von Herbst Philol. 16 S. 329 ff. ins rechte Licht gesetzt.) Die Stelle richtet sich besonders gegen die Behauptungen des Alkibiades c. 17, 2. — 6. *ἐς ῥᾴω μετάστασιν χωροίη* s. v. a. *ῥᾷον ἐς μετ. χωρ.* — 7. *οὔτ᾽ ἂν – προσδεξαμένας* d. i. *αἳ οὔτ᾽ ἂν προσδέξαιντο*: vgl. 5, 15, 2 und 7, 67, 4 *οὐκ ἂν πράξαντες* mit Bk. u. Stahl. Herbst im Hamb. Progr. 1867 S. 35 f. zieht an allen drei Stellen bei dem Schwanken der Hss. das part. fut. vor. Dagegen Stahl Qu. gr. p. 10. — 9. *τὰς Ἑλληνίδας* mit Absicht den *ὄχλοις ξυμμίκτοις* bei Alk. c. 17, 2 entgegen und nachdrücklich ans Ende gestellt, um zu der folgenden Erläuterung überzuführen; vgl. Herbst Philol. 16 S. 333. — 11. *ἄλλαι ἑπτά*: *Συράκουσαι, Σελινοῦς, Γέλα, Ἀκράγας, Μεσσήνη, Ἱμέρα, Καμάρινα* Schol. Akrae und Kasmenae, an die man auch denken könnte (nach 6, 5, 2) sind wohl nicht zu selbständiger Bedeutung gelangt. — 12. *ὁμοιοτρόπως*, dem Thuk. sowohl in adverb. wie in adjectiv. (1, 6, 6. 3, 10, 1. 7, 55, 2. 8, 96, 5) Form geläufig, findet sich sonst wohl nicht bei Attikern. Dazu *μάλιστα* in der approximativen Bedeutung, wie bei Zahlwörtern: „fast ganz, möglichst“. — 13. *μᾶλλον*, sc. *ἢ ἐπὶ τὰς ἄλλας*, „vorzugsweise“. — 15. *ὁ πληρώσων*: part. fut. m. d. Art. zur Angabe des Zweckes wie 2, 51, 5. 4, 78, 5. — 16. *ἔστι Σελινουντίοις· Συρακοσίοις δὲ καὶ – ἐσφέ-*

Σελινουντίοις· Συρακοσίοις δὲ καὶ ἀπὸ βαρβάρων τινῶν ἀπαρχὴ ἐσφέρεται. ᾧ δὲ μάλιστα ἡμῶν προέχουσιν, ἵππους τε πολλοὺς κέκτηνται καὶ σίτῳ οἰκείῳ καὶ οὐκ ἐπάκτῳ χρῶνται.

21 *„Πρὸς οὖν τοιαύτην δύναμιν οὐ ναυτικῆς καὶ φαύλου στρατιᾶς μόνον δεῖ, ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν ξυμπλεῖν, εἴπερ βουλόμεθα ἄξιον τῆς διανοίας δρᾶν καὶ μὴ ὑπὸ ἱππέων πολλῶν εἴργεσθαι τῆς γῆς, ἄλλως τε καὶ*

ρεται. Die Stelle ist wohl nicht richtig überliefert: weshalb sollten nur die Tempel zu Selinunt zur Aufbewahrung von Geldern dienen? Th. wird geschrieben haben: *ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐστι· Σελινουντίοις δὲ καὶ Συρακοσίοις καὶ ἀπὸ βαρβ. κτέ.* Die Leseart *ἀπαρχὴ ἐσφέρεται* ist freilich auch nicht gesichert: die meisten und besten Hss. haben: *ἀπαρχῆς φέρεται.* Könnte das etwa nicht, abhängig von dem voraufgehenden *ἀπό*, verstanden werden: „Es wird ihnen von den Erstlingen (der Erndte) einiger Barbaren gesteuert?“ Vgl. Plat. Legg. 7, p. 805 d: *γεωργίαι ἀποδεδομέναι δούλοις ἀπαρχὴν τῶν ἐκ τῆς γῆς ἀποτελοῦσιν.* Es wäre das eine Art Zehnten, der an die Landesherren entrichtet wurde; wie 3, 58, 4 *ἀπαρχαί* von den Feldfrüchten zu der jährlichen Leichenfeier in Plataea gespendet werden. Böhme liest mit Duker *ἀπ' ἀρχῆς*, und erklärt „von Alters her“, Andre: „wegen ihrer Herrschaft“. Weidner a. a. O. streicht sowohl *Σελινουντίοις* wie *ἀπαρχῆς*, wodurch freilich die Schwierigkeiten beseitigt sind. — 20. *σῖτος ἐπακτός*, auch 7, 28, 1, und Dem. 18, 87 *ἐπείσακτος.* Keine Zufuhr zu bedürfen wird als Vorzug Athen entgegen hervorgehoben: *σίτῳ πάντων ἀνθρώπων πλείστῳ χρώμεθ' ἐπεισάκτῳ.* Dem. a. a. O.

21. „Deshalb müssen wir von vornherein mit ungewöhnlicher Ausrüstung zu Felde ziehen, damit wir bei so grosser Entfernung des Kriegsschauplatzes uns nicht der Gefahr aussetzen, den Kürzeren zu ziehen, oder verspäteter Nachhülfe zu bedürfen.“

1. *φαῦλος* (sonst bei Th. dreier Endungen: c. 31, 3 und 4, 9, 1) in seiner eigentlichen Bedeutung: „gewöhnlich“, durch nichts ausgezeichnet; daraus ergibt sich erst wie im deutschen „schlecht“ die vorherrschende Bedeutung des ungenügenden, zurückstehenden. — 2. *ξυμπλεῖν* schliesst sich dem *δεῖ* in veränderter Construction an und von diesem *δεῖ* ist auch noch l. 9 der Infin. *ἐπιέναι* mit seinem Part. *γνόντας* und allem Zubehör bis zum Schlusse des Cap. abhängig. Nur die Worte 7—9 *αἰσχρὸν δέ – βουλευσαμένους* bilden eine völlig selbstständige von dem elliptischen *αἰσχρόν* (= *αἰσχρὸν ἦν*) regierte Parenthese. — 3. *ἄξιον*, ohne *τι* nach den meisten und besten Hss., kräftiger: „wenn wir anders angemessen unserm Vorhaben handeln wollen“. Herbst a. a. O. S. 336. — *διάνοια*, hier concret: „das beschlossene Unternehmen, der gefasste Plan“, und so auch c. 31, 1. 4, 52, 3; anders als 2, 43, 1. 61, 2. 5, 112, 2, wo es die Ueberlegung und Willenskraft bedeutet: dieselben Bedeutungen, die in *consilium* zusammentreffen. — 4. *εἴργειν τῆς γῆς* oder *θαλάσσης* auch 1, 141, 4. 3, 86, 3.

μέντοι ἤδη δοκεῖν αὐτῷ, τριήρεσι μὲν οὐκ ἔλασσον ἢ
ἑκατὸν πλευστέα εἶναι (αὐτῶν δ' Ἀθηναίων ἔσεσθαι
ὁπλιταγωγοὺς ὅσαι ἂν δοκῶσι, καὶ ἄλλας ἐκ τῶν ξυμμά-
χων μεταπεμπτέας εἶναι), ὁπλίταις δὲ τοῖς ξύμπασιν
Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων πεντακισχιλίων μὲν οὐκ
ἐλάσσοσιν, ἢν δέ τι δύνωνται, καὶ πλείοσι· τὴν δὲ ἄλλην
παρασκευὴν ὡς κατὰ λόγον καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν
καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν καὶ ἤν τι ἄλλο πρέπον
δοκῇ εἶναι ἑτοιμασάμενοι ἄξειν. ἀκούσαντες δ' οἱ Ἀθη- 26
ναῖοι ἐψηφίσαντο εὐθὺς αὐτοκράτορας εἶναι καὶ περὶ
στρατιᾶς πλήθους καὶ περὶ τοῦ παντὸς πλοῦ τοὺς στρα-
τηγοὺς πράσσειν ᾗ ἂν αὐτοῖς δοκῇ ἄριστα εἶναι Ἀθη-
ναίοις. καὶ μετὰ ταῦτα ἡ παρασκευὴ ἐγίγνετο, καὶ ἔς 2
τε τοὺς ξυμμάχους ἔπεμπον καὶ αὐτόθεν καταλόγους
ἐποιοῦντο. ἄρτι δ' ἀνειλήφει ἡ πόλις ἑαυτὴν ἀπὸ τῆς
νόσου καὶ τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου ἔς τε ἡλικίας πλῆθος
ἐπιγεγενημένης καὶ ἐς χρημάτων ἄθροισιν διὰ τὴν ἐκε-

vgl. zu c. 24 l. 14. — 8. *πλευστέα*: zu 1, 72, 1. 79, 2. — *αὐτῶν δ' Ἀθηναίων*, nämlich *τῶν τριήρων*: von diesen Trieren, die die Athener selbst stellen müssten, könnten so viele als sie für gut hielten als Transportschiffe verwandt werden. Sie bestimmten dazu, wie aus c. 31, 3 u. 43, 2 erhellt, vierzig. — 12. *ἢν δέ τι δύνωνται*, „wenn sie irgend könnten". — 13. *ὡς* zu *κατὰ λόγον*, wie zu *ἕκαστος*: „je (d. h. in allem Einzelnen, was erforderlich sei) nach Verhältniss zu der Grösse des Hoplitencorps. — *τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης*. vgl. zu 2, 13, 8 und c. 43, 2. — 14. *σφενδονητῶν*: 400 rhodische wurden mitgenommen: c. 43, 2. — 15. *ἑτοιμασάμενοι ἄξειν*, grammatisch zu *εἶπεν* l. 5 gehörig; dem Sinne nach auf die drei Strategen bezogen.

26. und erhielt darauf mit seinen Collegen unbeschränkte Vollmacht, nach bestem Wissen zu verfahren. Sogleich wurden die Rüstungen mit voller Kraft angegriffen.

2. *ἐψηφίσαντο*, wiederum auf Antrag des Demostratos nach Plut. Nik. 12. Alkib. 18. — 4. *ἄριστα*, Adjectiv mit zu ergänzendem allgemeinem Subject: vgl. 1, 145, 1. — 5. *καὶ μετὰ ταῦτα* —: *καὶ* die Ausführung lebhaft bezeichnend: und nun —: vgl. zu 1, 67, 4. 2, 2, 4. — *ἐγίγνετο*, Passiv zu *ποιεῖσθαι*: vgl. zu 1, 73, 1. — 6. *καταλόγους ἐποιοῦντο*, sie veranstalteten Aushebungen: vgl. c. 31, 3. — 7. *ἄρτι δ' ἀνειλήφει κτέ.* vgl. c. 12, 1. — 8. *τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου*, der 10 Jahre ununterbrochen gedauert hatte; vgl. Einl. S. XXXVI. — *ἐς*, „mit Rücksicht auf." vgl. 1, 6, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — *ἡλικία* — *ἐπιγεγενημένη*, das nachgewachsene, zu männlicher Kraft gelangte Geschlecht. — 9. *διὰ τὴν ἐκεχειρίαν*, Begründung des ganzen vor-

χειρίαν, ὥστε ῥᾷον πάντα ἐπορίζετο. καὶ οἱ μὲν ἐν παρασκευῇ ἦσαν.

27 * Ἐν δὲ τούτῳ, ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι ἐν τῇ πόλει τῇ Ἀθηναίων (εἰσὶ δὲ κατὰ τὸ ἐπιχώριον, ἡ τετράγωνος ἐργασία, πολλοὶ καὶ ἐν ἰδίοις προθύροις καὶ ἐν ἱεροῖς) μιᾷ νυκτὶ οἱ πλεῖστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα.
2 καὶ τοὺς δράσαντας ᾔδει οὐδείς, ἀλλὰ μεγάλοις μηνύτροις δημοσίᾳ οὗτοί τε ἐζητοῦντο καὶ προσέτι ἐψηφίσαντο καὶ εἴ τις ἄλλο τι οἶδεν ἀσέβημα γεγενημένον, μηνύειν ἀδεῶς τὸν βουλόμενον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων καὶ
3 δούλων. καὶ τὸ πρᾶγμα μειζόνως ἐλάμβανον· τοῦ τε γὰρ ἔκπλου οἰωνὸς ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ἅμα νεωτέρων πραγμάτων καὶ δήμου καταλύσεως γεγενῆσθαι.
28 μηνύεται οὖν ἀπὸ μετοίκων τέ τινων καὶ ἀκολούθων

aufgehenden Satzes, insbesondere aber zu der *χρημάτων ἄθροισις*. — 10. *ἐν παρασκευῇ εἶναι*: zu 2, 80, 3.

27. Da erregte plötzlich die in einer Nacht geschehene Verstümmelung der Hermen in der Stadt grosse Bestürzung und Furcht vor geheimen Anschlägen auf Umsturz der Demokratie.

1. *ἐν τούτῳ*. Da die Rüstungen schon weit vorgeschritten waren (*ἤδη καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο* c. 29, 1. *ἤδη τοῦ στόλου παρεσκευασμένου*. Diod. 13, 2), so ist dies Ereigniss mit Wahrscheinlichkeit in den Mai 415 zu setzen. Die genaueste Erörterung über den Hermenfrevel von Droysen in Welcker's Rh. Mus. 3 und 4. Fellner, Wiener Stud. I, 2 S. 169 ff. — *ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι*, „die Marmorhermen, welche einen Theil des Marktes einfassten und vor den Bürgerhäusern und Heiligthümern aufgestellt waren"; Curtius, Gr. G. 2 S. 618. Ueber ihre Gestalt O. Müller, Arch. § 67. — 2. *ἡ τετράγωνος ἐργασία*, Apposition, mit Hinweis (durch den Artikel) auf die jedem Athener bekannte Figur der Hermen: *κατὰ τὸ ἐπιχώριον*, *δηλονότι ἔθος*. Schol. — 4. *οἱ πλεῖστοι*. Plut. Nik. 2, 13. *πάντων ἀκρωτηριασθέντων πλὴν ἑνός*. Ders. Alk. c. 18. *τῶν πλείστων ἀκρωτηριασθέντων τὰ πρόσωπα*. Corn. Nep. Alc. 2: accidit una nocte, ut *omnes* Hermae *deicerentur*. — 5. *μεγάλοις μηνύτροις*: Andok. 1, 27: *ἦσαν κατὰ τὸ Κλεωνύμου ψήφισμα χίλιαι δραχμαί, κατὰ δὲ τὸ Πεισάνδρου μύριαι*. — 7. *εἴ τις — οἶδεν*, das Praes. in der Form des Psephisma. — 8. *τὸν βουλόμενον*: vgl. 1, 26, 1. 5. 3, 66, 1. — 9. *μειζόνως ἐλάμβανον*: vgl. 4, 17, 3. 6, 53, 3. (*ὁ δῆμος*) *πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε*. c. 61, 1. — *οἰωνός*, eine üble Vorbedeutung vgl. Aristoph. Eqq. 28. — 10. *ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ*, „zum Zwecke einer Verschwörung"; wie c. 28, 2 *ἐπὶ δήμου καταλύσει* und 3, 2, 3 *ἐπ' ἀποστάσει*: ähnlich auch c. 28, 1 *ἐφ' ὕβρει* und c. 60, 1, wo *ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγαρχικῇ καὶ τυραννικῇ* auch die Erklärung der *ξυνωμοσία νεωτέρων πραγμάτων* a. u. St. gibt. — 11. *γεγενῆσθαι* s. v. a. *πεποιῆσθαι*, näml. *τὸ πρᾶγμα*.

28. Die Beschuldigungen

εἰ ξυστῶσιν αἱ πόλεις φοβηθεῖσαι καὶ μὴ ἀντιπαράσχω-
σιν ἡμῖν φίλοι τινὲς γενόμενοι, ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι, ᾧ
ἀμυνούμεθα ἱππικόν· (αἰσχρὸν δὲ βιασθέντας ἀπελθεῖν 2
ἢ ὕστερον ἐπιμεταπέμπεσθαι τὸ πρῶτον ἀσκέπτως βου-
λευσαμένους)· αὐτόθεν δὲ παρασκευῇ ἀξιόχρεῳ ἐπιέναι,
γνόντας ὅτι πολύ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν μέλλομεν
πλεῖν, καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι καὶ εἰ τοῖς
τῇδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπί τινα, ὅθεν ῥᾴδιαι αἱ
κομιδαὶ ἐκ τῆς φιλίας ὧν προσέδει, ἀλλ᾽ ἐς ἀλλοτρίαν
πᾶσαν ἀπαρτήσαντες, ἐξ ἧς μηνῶν οὐδὲ τεσσάρων τῶν
χειμερινῶν ἄγγελον ῥᾴδιον ἐλθεῖν.

„Ὁπλίτας τε οὖν πολλούς μοι δοκεῖ χρῆναι ἡμᾶς 22

5, 82, 5. — 5. *εἰ ξυστῶσιν*, der einzige, doch nicht anzuzweifelnde Fall im Th., wo *εἰ* = *ἐάν* den Conj. zu sich nimmt, nach älterem Sprachgebrauch der Dichter: bei Homer oft, Soph. O. C. 1443, vgl. Matthiae Gr. Gr. 525, 7. 6. — 6. *ἄλλοι ἢ Ἐγεσταῖοι* verächtlich eingeschoben: „das müssten aber andere sein als die Egestäer.“ — *ᾧ ἀμυνούμεθα* entsprechend dem Part. fut. c. 20, 4. *ὁ πληρώσων*. Das Fut. beim pron. rel. in finaler Bedeutung auch 3, 16, 3. 4, 22, 1. 7, 49, 2. — 8. *τὸ πρῶτον*, „zu Anfang, von vorn herein“; ähnlich wie 1. 9 *αὐτόθεν*, „gleich von Haus aus“. — 9. *ἀξιόχρεῳ* c. 10, 2. — 11. *καὶ οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι* schliesst sich an *πολύ τε* an, beides zu *μέλλομεν πλεῖν* gehörig: „in der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehen, weit hinaus von der Heimath auszuziehen und in der Absicht, mit der Aufgabe (Part. fut.) in derselben Weise den Krieg führen“. *καὶ εἰ* (so lese ich st. *καὶ οὐκ ἐν*, vgl. die krit. Bem.) *τοῖς τῇδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπί τινα* (*καὶ* nach *ἐν τῷ ὁμοίῳ* = *ὡς* zu c. 11, 1): „wie wenn ihr den von euch abhängigen Staaten hier zu Lande gegen einen (Feind) zu Hülfe gezogen wäret“, –. — 13. *ἀλλ᾽ ἐς ἀλλοτρίαν πᾶσαν ἀπαρτήσαντες*, „sondern als in ein völlig fremdes Land abgeschieden“. *ἀπαρτήσαντες* steht nicht dem *στρατευσόμενοι* parallel, sondern enthält dem nicht zutreffenden Modus der Kriegsführung (*οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ εἰ ἤλθετε*) gegenüber denjenigen, auf den die Athener gefasst sein müssten. Freilich ist die oben angenommene Bedeutung von *ἀπαρτᾶν* (intrans.) „sich weit von einem Orte entfernen, so dass man völlig auf den neuen angewiesen ist“, in der ältern Graecität nicht nachgewiesen, aber sie liegt doch dem Worte selbst („von etwas abhängig machen“) nicht fern, und findet sich im Gebrauch der Spätern wieder. S. die krit. Bem. — 13. *αἱ κομιδαί*, *πορίσεις* Sch. „die Zufuhren“. — 14. *οὐδέ* nachdrücklich vorangestellt, wirft den Hauptton auf *ἄγγελον*: allerdings sollen aber auch die vier Wintermonate (vgl. Einl. S. LXX) als ein langer Zeitraum für eine solche Entbehrung bezeichnet werden. *τῶν χειμερινῶν* erläuternd hinzugefügt, wie c. 20, 2 *τὰς Ἑλληνίδας*.

22. „Sorget daher für ein wohlgerüstetes zahlreiches Heer, an Hopliten sowohl wie an Leichtbewaffneten, für

ἄγειν καὶ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων, τῶν τε ὑπη-
κόων καὶ ἤν τινα ἐκ Πελοποννήσου δυνώμεθα ἢ πεῖσαι
ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι, καὶ τοξότας πολλοὺς καὶ σφεν-
δονήτας, ὅπως πρὸς τὸ ἐκείνων ἱππικὸν ἀντέχωσι, ναυσί
τε καὶ πολὺ περιεῖναι, ἵνα καὶ τὰ ἐπιτήδεια ῥᾷον ἐσκομι-
ζώμεθα, τὸν δὲ καὶ αὐτόθεν σῖτον ἐν ὁλκάσι, πυροὺς καὶ
πεφρυγμένας κριθάς, ἄγειν καὶ σιτοποιούς, ἐκ τῶν μυ-
2 *λώνων πρὸς μέρος ἠναγκασμένους, ἐμμίσθους, ἵνα, ἤν*
που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβανώμεθα, ἔχῃ ἡ στρατιὰ τὰ
ἐπιτήδεια (πολλὴ γὰρ οὖσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑπο-
δέξασθαι), τά τε ἄλλα ὅσον δυνατὸν ἑτοιμάσασθαι καὶ
μὴ ἐπὶ ἑτέροις γίγνεσθαι, μάλιστα δὲ χρήματα αὐτόθεν

eine überlegene Flotte und besonders für reichliche Lebensmittel und Gelder: denn auf die Egestäer dürft ihr nicht rechnen.“

1. *ὁπλίτας τε* wird fortgeführt 4. *καὶ τοξότας* –, und zerfällt in *καὶ ἡμῶν* und *καὶ τῶν ξυμμ.*, dies letztere aber in *τῶν τε ὑπηκόων*, der schon in dies Verhältniss aufgenommenen, und *καὶ ἤν τινα ἐκ Πελοπ. δυνώμεθα*, mit dem doppelten Modus sie zu gewinnen, *ἢ πεῖσαι* (nur durch gütliche Ueberredung) *ἢ μισθῷ προσαγαγέσθαι* (durch Sold). Die Anwendung dieser Rathschläge finden wir c. 43 und 7, 57, 9 und haben daher bei dem *πεῖσαι* an Mantineer und Argiver, bei dem *μισθῷ προσαγ.* an arkadische Söldner zu denken. — 5. *ναυσί τε* nach Th.'s Sprachgebrauch im dritten Gliede, daher nicht mit Bkk. *δέ* zu schreiben noch mit Kr. an *ὁπλίτας* anzuschliessen. *νῆες* aber sind *τριήρεις*, Kriegsschiffe, um stets das Meer zu freier Einfuhr aus anderen Gegenden offen zu halten, *ἐν ὁλκάσι* dagegen l. 7 soll das Getreide gleich von Athen (*αὐτόθεν*) hinübergeführt werden. *καὶ αὐτόθεν* ist im Gegensatz zu den *ἐπιτήδεια* von anderswo vorangestellt und zwischen *τὸν — σῖτον* eingeschoben, obgleich zu *ἄγειν* gehörig. (Herbst a. a. O. S. 340 verbindet *καὶ* mit *ἐν ὁλκάσι*, *αὐτόθεν* mit *σῖτον*.) — 8. *πεφρυγμένας* (von dem seltenen *φρύγω* oder *φρύσσω*, dörren) *κριθάς*, gedörrte Gerste, wodurch sie haltbarer wurde. — *σιτοποιούς — ἐμμίσθους* näher zu verbinden, Sclaven zum Brodbereiten, die Lohn erhielten; *ἐκ τῶν μυλώνων πρὸς μέρος ἠναγκασμένους* bezeichnet die Art, wie man sie sich verschaffte: sie wurden aus den Mühlen nach Verhältniss der Grösse derselben, d. h. der darin beschäftigten Sclaven, von den Herren gepresst, im Nothfalle auch mit Gewalt weggeführt. v. Herw. Mnem. 1880 p. 150 vermuthet *μέρος τι προσηναγκασμένους*. — 10. *ἀπολαμβάνεσθαι*, am Aussegeln verhindert werden, hier durch ungünstiges Wetter (über *ἄπλοια* zu 4, 85, 6), 4, 14, 2 und sonst durch Einschliessung von Seiten der Feinde. — 11. *πολλὴ οὖσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑποδέξασθαι*, eine besondere Form der persönlichen Structur statt des neutralen: *οὐκ ἔσται πάσης πόλεως αὐτὴν πολλὴν οὖσαν ὑποδέξασθαι*; vgl. andere Fälle der Art 1, 93, 2. 3, 11, 1. 4, 17, 5. 8, 91, 1. — 12. *τά τε ἄλλα κτέ.* zum Abschluss der gan-

ὡς πλεῖστα ἔχειν· τὰ δὲ παρ' Ἐγεσταίων, ἃ λέγεται ἐκεῖ ἑτοῖμα, νομίσατε καὶ λόγῳ ἂν μάλιστα ἑτοῖμα εἶναι.

23 „Ἢν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθένδε μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευασάμενοι, πλήν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὁπλιτικόν, ἀλλὰ καὶ ὑπερβάλλοντες τοῖς πᾶσι, μόλις οὕτως οἷοί τε ἐσόμεθα τῶν μὲν κρατεῖν, τὰ δὲ καὶ

zen voraufgehenden Ermahnung. — 13. *ἐπὶ ἑτέροις γίγνεσθαι*, „von Andern abhängig werden", in eine abhängige Lage gerathen. vgl. 2, 84, 2. 4, 29, 3. *γίγνεσθαι* nach dem Gebrauch von 1, 40, 4. 2, 21, 3. 3, 53, 1. — 15. *καὶ λόγῳ* wiederholt ironisch das *λέγεται*: was das Geld von den Egestäern betrifft, was nach ihrer Aussage bereit sein soll, so glaubt nur, dass die Bereitschaft auch nur in der Aussage besteht.

23. „Bei der grossen Schwierigkeit des Unternehmens, welches wie ein Versuch anzusehen ist, auf Feindesboden eine neue Stadt zu gründen, will ich nur mit ganz ausreichenden Mitteln ausgerüstet die Leitung übernehmen, wo nicht, sie einem Andern überlassen."

1. *ἢν γὰρ αὐτοὶ ἔλθωμεν ἐνθένδε κτἑ.* Die Begründung mit *γὰρ* schliesst sich an die dringende Mahnung des ganzen vorigen Cap. an, dass von Athen selbst, an Truppen, an Proviant und an Geld, das Meiste geleistet werden müsse: „denn selbst wenn wir in Allem mit überlegenen Mitteln ausziehen, wird uns doch der Sieg schwer werden." Alles ist auf Erregung von Zweifeln berechnet: das *αὐτοί* weist auf den stillschweigenden Gegensatz hin: „denn auf Andere rechnet nicht"; selbst das nicht für ausreichend erklärte *ἀντίπαλον* (das Neutrum steht auffallend isolirt: sollte vielleicht *μὴ ἀντίπαλον μόνον παρασκευὴν* [vgl. 1, 91, 7] *παρασκευασάμενοι* zu schreiben sein?) wird gleich durch die selbstverständliche Concession beschränkt: *πλήν γε πρὸς τὸ μάχιμον αὐτῶν τὸ ὁπλιτικόν*, d. h. „davon kann ohnehin nicht die Rede sein, dass wir ihrer gesammten streitbaren Mannschaft ein gleich zahlreiches Hoplitenheer entgegenstellen könnten." *τὸ μάχιμον*, im Th. nur hier als collectives Substantiv gebraucht, steht öfter bei Herodot von der gesammten Wehrkraft eines Volkes (2, 167. 7, 186). Die grosse Zahl streitbarer Mannschaften, die die sikeliotischen Städte zu stellen hätten, hatte Nikias schon c. 20, 4 hervorgehoben, und Athenagoras spricht dasselbe, was Nikias a. u. Stelle, c. 37, 1 zugleich mit der Begründung aus: *οἷς ἐπίσταμαι — οὐχ ὁπλίτας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας*. Zu *τὸ ὁπλιτικόν* ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen: *ἀντίπαλον παρασκευάζεσθαι οὐχ οἷόν τέ ἐστιν*. (Andere verbinden *τὸ μάχιμον* mit *τὸ ὁπλιτικόν* als erklärenddn Zusatz: die Streitmacht sofern sie in Hopliten besteht.) Daher halte ich den Vorschlag von Urlichs (Philol. 17 S. 347) für *ὁπλιτικόν* zu lesen *ἱππικόν* (den Stahl aufgenommen hat) für verfehlt. Eine irgend der feindlichen gewachsene Reiterei mitzunehmen, war von vorn herein aufgegeben: diese sollte durch leichte Truppen ersetzt werden (c. 22, 1); und wie wenig passend wäre dem gesammten *μάχιμον αὐτῶν* das *ἱππικόν* allein gegenübergestellt! — 4. *τῶν μέν, τῶν ἐκεῖ πραγμάτων, τὰ δέ,*

2 διασῶσαι. πόλιν τε νομίσαι χρὴ ἐν ἀλλοφύλοις καὶ πολε-
μίοις οἰκιοῦντας ἰέναι, οὓς πρέπει τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ᾗ ἂν
κατάσχωσιν εὐθὺς κρατεῖν τῆς γῆς ἢ εἰδέναι ὅτι, ἢν
3 σφάλλωνται, πάντα πολέμια ἕξουσιν. ὅπερ ἐγὼ φοβού-
μενος καὶ εἰδὼς πολλὰ μὲν ἡμᾶς δέον εὖ βουλεύσασθαι,
ἔτι δὲ πλείω εὐτυχῆσαι, χαλεπὸν δὲ ἀνθρώπους ὄντας,
ὅτι ἐλάχιστα τῇ τύχῃ παραδοὺς ἐμαυτὸν βούλομαι ἐκ-
πλεῖν, παρασκευῇ δὲ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦ-
4 σαι. ταῦτα γὰρ τῇ τε ξυμπάσῃ πόλει βεβαιότατα ἡγοῦ-
μαι καὶ ἡμῖν τοῖς στρατευσομένοις σωτήρια. εἰ δέ τῳ
ἄλλως δοκεῖ, παρίημι αὐτῷ τὴν ἀρχήν.“

24 Ὁ μὲν Νικίας τοσαῦτα εἶπε, νομίζων τοὺς Ἀθη-

τὰ οἰκεῖα Schol. — 5. *πόλιν νομίσαι χρὴ – οἰκιοῦντας ἰέναι*: dieselbe Vorstellung, die Nikias hier beim Beginn des Unternehmens ausspricht, drängt sich nach der Niederlage dem abziehenden Heere auf 7, 76, 5. — 6. *οὓς* auf das im Voraufgehenden verschwiegene *ἡμᾶς* zu beziehen. — 7. *κατασχεῖν, appellere*: 4, 42, 2. 8, 23, 3. — *κρατεῖν τῆς γῆς* vgl. 1, 111, 1. 3, 6, 2. 18, 3. — 8. *πολέμια ἕξουσιν*: vgl. zu 1, 120, 2. — 9. *εὖ* vor *βουλεύσασθαι* halte ich, obgleich gute Hss. es auslassen, vor *εὐτυχῆσαι* für unentbehrlich. — 10. *χαλεπὸν δέ* dem *δέον* gegenübergestellt und daher auch ohne *ὄν* zu *εἰδώς* construirt. Uebrigens beziehe ich es sowohl auf *πολλὰ εὖ βουλεύσασθαι* wie auf *πλείω εὐτυχῆσαι*. — 11. *ὅτι ἐλάχιστα – ἐμαυτόν*: vgl. zu 5, 16, 1. — 12. *ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦσαι*. Ich habe Dobrée's Vermuthung (*ἀσφαλεῖ* für *ἀσφαλής*) aufgenommen: denn ich meine, dass Nikias in dem zusammengehörigen *παρασκευῇ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ* seine oben angeführten Forderungen noch einmal resumirt: (nicht dem guten Glück mich anheimgebend will ich den Zug unternehmen), „sondern nur mit einer Ausrüstung, die nach menschlichem Ermessen Sicherheit gewährt“; mit diesem *ἀσφαλεῖ* ist aber, wie ich glaube, das von den neueren Herausgebern verworfene *ἐκπλεῦσαι* als wohl überlegte nähere Bestimmung zu verbinden. Alkib. hatte c. 18, 5 gerühmt: *τὸ ἀσφαλὲς καὶ μένειν – καὶ ἀπελθεῖν αἱ νῆες παρέξουσι*. Das genügt Nikias nicht; er will den Zug nur unternehmen mit Mitteln, die nach menschlicher Einsicht Sicherheit gewähren, das Unternehmen auszuführen. Charakteristisch steht nach dem noch sehr ungewissen *βούλομαι ἐκπλεῖν* (Inf. praes.) das mit Bestimmtheit ausgesprochene *ἀσφαλεῖ ἐκπλεῦσαι* (Aor.), und die Wiederholung desselben Wortes thut ihre gute Wirkung; wie ich auch gegen Stahl's abweichende Ansicht glaube. — 13. *ταῦτα*, die in allem Voraufgehenden empfohlenen Vorsichtsmaassregeln.

24. Die Rede hatte nur die Wirkung, die Lust zu dem Unternehmen bei der Mehrzahl zu verstärken; die Wenigen, die anders dachten, hielten mit ihrer Ansicht zurück.

1. *ὁ μὲν* N. hier ohne Rücksicht auf das Vorausgegangene (vgl. zu c. 19, 1) nur den *οἱ δέ* l. 4 ge-

Speech 33 + 34

requires "thinking"

ἀποτρέψειν - regular.

ἐκπλεῦσαι - Dem. 23.2 n 3.

τὸ ἐπιθυμοῦν = τὴν ἐπιθυμίαν

ἔδοξε is ~~im~~personal

δή = "for certain"

ἂν σφαλεῖταν - 110 - 22.1. and 41.63.

(φ)ῶς ~~te~~ - expresses [illegible]

ναίους τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων ἢ ἀποτρέψειν ἤ, εἰ
ἀναγκάζοιτο στρατεύεσθαι, μάλιστα οὕτως ἀσφαλῶς ἐκ-
πλεῦσαι. οἱ δὲ τὸ μὲν ἐπιθυμοῦν τοῦ πλοῦ οὐκ ἐξηρέ- 2
θησαν ὑπὸ τοῦ ὀχλώδους τῆς παρασκευῆς, πολὺ δὲ μᾶλ-
λον ὥρμηντο καὶ τοὐναντίον περιέστη αὐτῷ· εὖ τε γὰρ
παραινέσαι ἔδοξε καὶ ἀσφάλεια νῦν δὴ καὶ πολλὴ ἔσε-
σθαι. καὶ ἔρως ἐνέπεσε τοῖς πᾶσιν ὁμοίως ἐκπλεῦσαι· 3
τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις ὡς ἢ καταστρεψομένοις ἐφ᾽ ἃ
ἔπλεον ἢ οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγάλην δύναμιν, τοῖς δ᾽

genüber. *τοσαῦτα* (zu 2, 12, 1): denn er hatte sich viel kürzer gefasst als in der ersten Rede. — 2. *τῷ πλήθει τῶν πραγμάτων*, durch die Menge der Schwierigkeiten, die er vorbrachte, eigentlich dessen, was er ihnen zu schaffen machte. vgl. 8, 48, 4 und 6. — *ἢ ἀποτρέψειν*. Unleugbar hat *ἢ* dem folgenden *ἢ* – *ἐκπλεῦσαι* gegenüber nicht seine richtige Stelle, da *τοὺς Ἀθηναίους* nicht mehr zum zweiten Satzgliede gehört. Aber doch möchte ich es nicht mit Cobet und Stahl streichen, da das zwischenstehende *εἰ ἀναγκ. στρατ.* die Störung der Satzordnung begreiflich macht. Noch weniger möchte ich, weil einige Hss. das *εἰ* nach *ἢ* (wie so häufig in ähnlichen Fällen) nicht haben, den ganzen Zwischensatz *εἰ ἀναγκ. στρατεύεσθαι* mit Weidner a. a. O. S. 10 für ein Glossem erklären. Dass *ἀναγκάζεσθαι* nicht von einem physischen Zwang, sondern von einer moralischen Nöthigung (nachdem seine Wünsche erfüllt sind) zu verstehen ist, liegt zu Tage. Gewiss aber darf *μάλιστα οὕτως* (d. i. *παρασκευῇ ἀπὸ τῶν εἰκότων ἀσφαλεῖ*) *ἀσφαλῶς ἐκπλεῦσαι* nur auf Nikias bezogen werden. W. irrt, wenn er nach Streichung des Zwischensatzes, „kein Hinderniss sieht *Ἀθηναίους* zu beiden Gliedern zu beziehen.“ Schon es einmal als Object, das andere Mal als Subject zu verstehen, wäre schwer zu ertragen. — 3. *ἐκπλεῦσαι*. Der Inf. Aor., von *νομίζων* abhängig, von dem Zukünftigen, weil durch den Zwischensatz *εἰ ἀναγκ. στρατ.* die Bestimmung des Falles gegeben ist, während ohne eine solche *ἀποτρέψειν* richtig im Fut. steht, gerade so wie unten l. 13 auf das allgemeine *ἀργύριον οἴσειν* das durch *δύναμιν ὅθεν* – *ὑπάρξειν* auf ein bestimmtes Ziel hingewiesene *προσκτήσασθαι* im Aoristus folgt. vgl. auch zu 5, 22, 1. Stahl schreibt a. u. St. *μάλιστ᾽ ἂν* – *ἐκπλεῦσαι* und unten *προσκτήσεσθαι*. Vgl. die krit. Bem. zu 2, 3 l. 7. — 4. *τὸ ἐπιθυμοῦν* zu 1, 36, 1. — *ἐξηρέθησαν* construirt wie *ἀφῃρέθησαν*, 1, 120, 4. 2, 41, 5. 5, 69, 1; der Bedeutung nach mehr auf einen inneren Vorgang bezüglich. — 5. *τὸ ὀχλῶδες τῆς παρασκευῆς* s. v. a. *τὸ πλῆθος τῶν πραγμάτων*: denn *ὄχλος* = *πράγματα* (*παρέχειν τινί*). — *τοὐναντίον περιέστη αὐτῷ* zu 1, 76, 4. vgl. auch 1, 120, 5. — 7. *νῦν δή*, jetzt (nach solcher Ausrüstung) doch sicherlich. — 8. *ὁμοίως* zu *τοῖς πᾶσιν*. vgl. zu 1, 93, 2. 2, 49, 8. — 9. *τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις*, näml. *ἔρως ἐνέπεσε*, was hier ähnlich zu wiederholen ist, wie c. 68, 3 die entsprechenden Verba zu *οἱ μὲν γάρ* und *ἐγὼ δέ*. Vgl. d. krit. Bem. — 9. *ὡς* zieht erst das construirte Part. *καταστρεψομένοις*, dann den absoluten Acc. 10 *οὐδὲν ἂν σφαλεῖσαν μεγ. δύν.* nach sich: derselbe Wechsel in umge-

ἐν τῇ ἡλικίᾳ τῆς τε ἀπούσης πόθῳ ὄψεως καὶ θεωρίας, καὶ εὐέλπιδες ὄντες σωθήσεσθαι· ὁ δὲ πολὺς ὅμιλος καὶ στρατιώτης ἔν τε τῷ παρόντι ἀργύριον οἴσειν καὶ προσκτήσασθαι δύναμιν ὅθεν αἴδιον μισθοφορὰν ὑπάρξειν.
4 *ὥστε διὰ τὴν ἄγαν τῶν πλειόνων ἐπιθυμίαν, εἴ τῳ ἄρα καὶ μὴ ἤρεσκε, δεδιὼς μὴ ἀντιχειροτονῶν κακόνους δόξειεν εἶναι τῇ πόλει ἡσυχίαν ἦγε.*

25 *καὶ τέλος παρελθών τις τῶν Ἀθηναίων καὶ παρακαλέσας τὸν Νικίαν οὐκ ἔφη χρῆναι προφασίζεσθαι οὐδὲ διαμέλλειν, ἀλλ' ἐναντίον ἁπάντων ἤδη λέγειν ἥντινα αὐτῷ παρασκευὴν Ἀθηναῖοι*
2 *ψηφίσωνται. ὁ δὲ ἄκων μὲν εἶπεν, ὅτι καὶ μετὰ τῶν ξυναρχόντων καθ' ἡσυχίαν μᾶλλον βουλεύσοιτο, ὅσα*

kehrter Folge 4, 5, 1 *οὐδέν* zu *σφάλλεσθαι*, „in keinem Stücke", nicht im geringsten. — 11. *ὄψις καὶ θεωρία* in objectivem Sinne, wie unser Anblick und Schauspiel. — 12. *εὐέλπιδες ὄντες* macht sich von der voraufgehendenConstruction frei und übt auf das folgende Satzglied seine Wirkung aus: *ὁ πολὺς ὅμιλος*, näml. *εὔελπις ὤν*. Aehnliche Fälle s. zu 2, 53, 4. c. 31, 3. 61, 5. — *σωθήσεσθαι* in der allgemeinen Bedeutung: „sie würden glücklich davon kommen"; so dass ein *περιγενήσεσθαι* oder *περιέσεσθαι* (wie Müller-Str. polem. Beitr. S. 18 wünscht) unnöthig ist. — *ὁ δὲ πολὺς ὅμιλος καὶ στρατιώτης*. Ist die Stelle richtig überliefert, so muss *στρατιώτης*, wie ich glaube, praedicativ zu *ἀργύριον οἴσειν* gefasst werden. *στρατιώτης* findet sich zuweilen in der Bedeutung von *στρατευόμενος* (vgl. 1, 60, 2. 95, 4. 6, 53, 1): „der grosse Haufe, weil er hoffte, auch als Soldat (nicht nur was den Andern am meisten im Sinne lag, durch Handelsgeschäfte) Geld gewinnen zu können;" *ἀργύριον φέρειν* wie *μισθὸν φέρειν*. (Kr. erklärt nach dem Schol. *ἤγουν τὸ στρατιωτικὸν πλῆθος* das *στρατιώτης* attributiv: *ὁ στρατιώτης ὅμιλος*, militärische Masse. Doch bleibt dabei das *καί* unerklärt). — 13. *ἔν τε τῷ παρόντι* steht dem *προσκτήσασθαι* (über den Infin. aor. s. oben zu l. 3) gegenüber: „dazu auch die Macht, Herrschaft Athens zu vergrössern"; wodurch es nie an Gelegenheit zum Kriegsdienste fehlen würde. *ὅθεν – ὑπάρξειν*, oratio obl. im Relativsatze: vgl. zu 1, 91, 5. 2, 13, 5. — 16. *κακόνους τῇ πόλει*, dem *εὔνους* entgegen c. 36, 1 „ein schlechter Patriot".

25. Nikias gab dazu aufgefordert genauer die Stärke der Land und Seerüstungen an, die er für erforderlich hielt,

1. *παρελθών τις*: Plut. Nic. c. 12 nennt als diesen Redner den Demostratos. — 2. *παρακαλεῖν*, „auffordern, antreiben"; wie 8, 2, 1 (*ἐπικελευσάμενος αὐτῷ* Schol.). — 4. und 7. *ἤδη*, „sogleich"; vgl. c. 29, 2. 3, 4, 2. — 5. *ψηφίσωνται*: der deliberative Conj. vgl. 1, 107, 6. 2, 4, 6. — *ἄκων μὲν εἶπε* brachylogisch zusammengedrängt für *ἄκων μὲν εἶπε, εἶπε δέ*. Der Schol. sagt mit Unrecht: *περιττὸς ὁ μέν σύνδεσμος*. — 5. *καὶ μετὰ τῶν ξυν. κτέ.*: dass er auch diese spätere eingehendere (*μᾶλλον*) Berathung sich vorbehalte. — 6. *ὅσα – δοκεῖν*

πόθῳ - Dat. of cause
ὄντες = cause
ἐπάρξειν - Gram. 92, 2n3.

ἐναντίον = "in the presence of" - meaning not common.
Aristoph - Birds 635 - [illegible]
μελλονικιάω = "to put off [illegible] like Nicias"

δοκεῖν – GMT – 100.

ὁπλιταγωγοῖς – ships for transporting (ὁπλῖται) Hoplites.

δοκεῖ οι

κατὰ λόγον = "in proportion", was not to be translated

πράγματα expressions from [illegible] (originally taken

δοκῇ GMT

δοκεῖ) αὐτοῖς Athenians

ἀνδρείων = "alluring"

νέ[illegible] – 43 [illegible]

μέντοι ἤδη δοκεῖν αὐτῷ, τριήρεσι μὲν οὐκ ἔλασσον ἢ
ἑκατὸν πλευστέα εἶναι (αὐτῶν δ' Ἀθηναίων ἔσεσθαι
ὁπλιταγωγοὺς ὅσαι ἂν δοκῶσι, καὶ ἄλλας ἐκ τῶν ξυμμά-
χων μεταπεμπτέας εἶναι), ὁπλίταις δὲ τοῖς ξύμπασιν
Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων πεντακισχιλίων μὲν οὐκ
ἐλάσσοσιν, ἢν δέ τι δύνωνται, καὶ πλείοσι· τὴν δὲ ἄλλην
παρασκευὴν ὡς κατὰ λόγον καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν
καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σφενδονητῶν καὶ ἤν τι ἄλλο πρέπον
δοκῇ εἶναι ἑτοιμασάμενοι ἄξειν. ἀκούσαντες δ' οἱ Ἀθη- 26
ναῖοι ἐψηφίσαντο εὐθὺς αὐτοκράτορας εἶναι καὶ περὶ
στρατιᾶς πλήθους καὶ περὶ τοῦ παντὸς πλοῦ τοὺς στρα-
τηγοὺς πράσσειν ᾗ ἂν αὐτοῖς δοκῇ ἄριστα εἶναι Ἀθη-
ναίοις. καὶ μετὰ ταῦτα ἡ παρασκευὴ ἐγίγνετο, καὶ ἔς 2
τε τοὺς ξυμμάχους ἔπεμπον καὶ αὐτόθεν καταλόγους
ἐποιοῦντο. ἄρτι δ' ἀνειλήφει ἡ πόλις ἑαυτὴν ἀπὸ τῆς
νόσου καὶ τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου ἔς τε ἡλικίας πλῆθος
ἐπιγεγενημένης καὶ ἐς χρημάτων ἄθροισιν διὰ τὴν ἐκε-

vgl. zu c. 24 l. 14. — 8. *πλευστέα*: zu 1, 72, l. 79, 2. — *αὐτῶν δ' Ἀθηναίων*, nämlich *τῶν τριήρων*: von diesen Trieren, die die Athener selbst stellen müssten, könnten so viele als sie für gut hielten als Transportschiffe verwandt werden. Sie bestimmten dazu, wie aus c. 31, 3 u. 43, 2 erhellt, vierzig. — 12. *ἢν δέ τι δύνωνται*, „wenn sie irgend könnten". — 13. *ὡς* zu *κατὰ λόγον*, wie zu *ἕκαστος*: „je (d. h. in allem Einzelnen, was erforderlich sei) nach Verhältniss zu der Grösse des Hoplitencorps. — *τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης*. vgl. zu 2, 13, 8 und c. 43, 2. — 14. *σφενδονητῶν*: 400 rhodische wurden mitgenommen: c. 43, 2. — 15. *ἑτοιμασάμενοι ἄξειν*, grammatisch zu *εἶπεν* l. 5 gehörig; dem Sinne nach auf die drei Strategen bezogen.

26. und erhielt darauf mit seinen Collegen unbeschränkte Vollmacht, nach bestem Wissen zu verfahren. Sogleich wurden die Rüstungen mit voller Kraft angegriffen.

2. *ἐψηφίσαντο*, wiederum auf Antrag des Demostratos nach Plut. Nik. 12. Alkib. 18. — 4. *ἄριστα*, Adjectiv mit zu ergänzendem allgemeinem Subject: vgl. 1, 145, 1. — 5. *καὶ μετὰ ταῦτα* —: *καὶ* die Ausführung lebhaft bezeichnend: und nun —: vgl. zu 1, 67, 4. 2, 2, 4. — *ἐγίγνετο*, Passiv zu *ποιεῖσθαι*: vgl. zu 1, 73, 1. — 6. *καταλόγους ἐποιοῦντο*, sie veranstalteten Aushebungen: vgl. c. 31, 3. — 7. *ἄρτι δ' ἀνειλήφει κτἑ.* vgl. c. 12, 1. — 8. *τοῦ ξυνεχοῦς πολέμου*, der 10 Jahre ununterbrochen gedauert hatte; vgl. Einl. S. XXXVI. — *ἐς*, „mit Rücksicht auf." vgl. 1, 6, 4. 3, 14, 1. 37, 2. — *ἡλικία — ἐπιγεγενημένη*, das nachgewachsene, zu männlicher Kraft gelangte Geschlecht. — 9. *διὰ τὴν ἐκεχειρίαν*, Begründung des ganzen vor-

χειρίαν, ὥστε ῥᾷον πάντα ἐπορίζετο. καὶ οἱ μὲν ἐν παρασκευῇ ἦσαν.

27 * Ἐν δὲ τούτῳ, ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι ἐν τῇ πόλει τῇ Ἀθηναίων (εἰσὶ δὲ κατὰ τὸ ἐπιχώριον, ἡ τετράγωνος ἐργασία, πολλοὶ καὶ ἐν ἰδίοις προθύροις καὶ ἐν ἱεροῖς) μιᾷ νυκτὶ οἱ πλεῖστοι περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα.
2 καὶ τοὺς δράσαντας ᾔδει οὐδείς, ἀλλὰ μεγάλοις μηνύτροις δημοσίᾳ οὗτοί τε ἐζητοῦντο καὶ προσέτι ἐψηφίσαντο καὶ εἴ τις ἄλλο τι οἶδεν ἀσέβημα γεγενημένον, μηνύειν ἀδεῶς τὸν βουλόμενον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων καὶ
3 δούλων. καὶ τὸ πρᾶγμα μειζόνως ἐλάμβανον· τοῦ τε γὰρ ἔκπλου οἰωνὸς ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ἅμα νεωτέρων πραγμάτων καὶ δήμου καταλύσεως γεγενῆσθαι.
28 μηνύεται οὖν ἀπὸ μετοίκων τέ τινων καὶ ἀκολούθων

aufgehenden Satzes, insbesondere aber zu der *χρημάτων ἄθροισις*. — 10. *ἐν παρασκευῇ εἶναι*: zu 2, 80, 3.

27. Da erregte plötzlich die in einer Nacht geschehene Verstümmelung der Hermen in der Stadt grosse Bestürzung und Furcht vor geheimen Anschlägen auf Umsturz der Demokratie.

1. *ἐν τούτῳ*. Da die Rüstungen schon weit vorgeschritten waren (*ἤδη καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο* c. 29, 1. *ἤδη τοῦ στόλου παρεσκευασμένου*. Diod. 13, 2), so ist dies Ereigniss mit Wahrscheinlichkeit in den Mai 415 zu setzen. Die genaueste Erörterung über den Hermenfrevel von Droysen in Welcker's Rh. Mus. 3 und 4. Fellner, Wiener Stud. I, 2 S. 169 ff. — *ὅσοι Ἑρμαῖ ἦσαν λίθινοι*, „die Marmorhermen, welche einen Theil des Marktes einfassten und vor den Bürgerhäusern und Heiligthümern aufgestellt waren“; Curtius, Gr. G. 2 S. 618. Ueber ihre Gestalt O. Müller, Arch. § 67. — 2. *ἡ τετράγωνος ἐργασία*, Apposition, mit Hinweis (durch den Artikel) auf die jedem Athener bekannte Figur der Hermen: *κατὰ τὸ ἐπιχώριον, δηλονότι ἔθος*. Schol. — 4. *οἱ πλεῖστοι*. Plut. Nik. 2, 13. *πάντων ἀκρωτηριασθέντων πλὴν ἑνός*. Ders. Alk. c. 18. *τῶν πλείστων ἀκρωτηριασθέντων τὰ πρόσωπα*. Corn. Nep. Alc. 2: accidit una nocte, ut *omnes* Hermae *deicerentur*. — 5. *μεγάλοις μηνύτροις*: Andok. 1, 27: *ἦσαν κατα τὸ Κλεωνύμου ψήφισμα χίλιαι δραχμαί, κατὰ δὲ τὸ Πεισάνδρου μύριαι*. — 7. *εἴ τις — οἶδεν*, das Praes. in der Form des Psephisma. — 8. *τὸν βουλόμενον*: vgl. 1, 26, 1. 5. 3, 66, 1. — 9. *μειζόνως ἐλάμβανον*: vgl. 4, 17, 3. 6, 53, 3. (*ὁ δῆμος*) *πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε*. c. 61, 1. — *οἰωνός*, eine üble Vorbedeutung vgl. Aristoph. Eqq. 28. — 10. *ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ*, „zum Zwecke einer Verschwörung“; wie c. 28, 2 *ἐπὶ δήμου καταλύσει* und 3, 2, 3 *ἐπ' ἀποστάσει*: ähnlich auch c. 28, 1 *ἐφ' ὕβρει* und c. 60, 1, wo *ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγαρχικῇ καὶ τυραννικῇ* auch die Erklärung der *ξυνωμοσία νεωτέρων πραγμάτων* a. u. St. gibt. — 11. *γεγενῆσθαι* s. v. a. *πεποιῆσθαι*, näml. *τὸ πρᾶγμα*.

28. Die Beschuldigungen

ἐκεχειρία = cessation (truce, armistice &c)

27 - The Mutilation of the Hermae.
Chap 58 - Greek. Dict of Antiq.

περιεκόπησαν - G - 197 - n.

Andocides "On the Mysteries" - who [illegible] accused at the time & was decreed a place for his life.

See Charicles [illegible] Greek [illegible]

(91 καί τε - "They took the initiative to [illegible]"

ἀκολούθων = camp followers, or "attendants"

[illegible] - [illegible] (- information was given)

Shifting from impersonal to personal.

περικοπή = mutilation.

μετὰ παιδιᾶς = in sport.

τὰ μυστήρια = religious festivals perhaps shows or scenic representations of mythical legends.

αὐτὰ like our "it"

(1) ἀφίαι with ξυνειδόν.

αὐτοῖς — [illegible] subject (unexpressed)

ἐς προσστάναι

εἴ τι τε — not conditional but indirect quest.

(3) [illegible] — 71.2.2. GMT.

[illegible] — [illegible] for [illegible]

71.2.2. GMT.

ἀπολύσειν — GMT 77.1.a.

περὶ μὲν τῶν Ἑρμῶν οὐδέν, ἄλλων δὲ ἀγαλμάτων πε-
ρικοπαί τινες πρότερον ὑπὸ νεωτέρων μετὰ παιδιᾶς
καὶ οἴνου γεγενημέναι, καὶ τὰ μυστήρια ἅμα ὡς ποι-
εῖται ἐν οἰκίαις ἐφ' ὕβρει· ὧν καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην
ἐπῃτιῶντο. καὶ αὐτὰ ὑπολαμβάνοντες οἱ μάλιστα τῷ 2
Ἀλκιβιάδῃ ἀχθόμενοι ἐμποδὼν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ
δήμου βεβαίως προεστάναι, καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν
ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι, ἐμεγάλυνον καὶ ἐβόων ὡς
ἐπὶ δήμου καταλύσει τά τε μυστικὰ καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν
περικοπὴ γένοιτο καὶ οὐδὲν εἴη αὐτῶν ὅ τι οὐ μετ' ἐκεί-
νου ἐπράχθη, ἐπιλέγοντες τεκμήρια τὴν ἄλλην αὐτοῦ ἐς
τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴν παρανομίαν. ὁ δ' ἔν τε 29
τῷ παρόντι πρὸς τὰ μηνύματα ἀπελογεῖτο καὶ ἑτοῖμος
ἦν πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι, εἴ τι τούτων εἰργασμένος ἦν
(ἤδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἐπεπόριστο), καὶ εἰ
μὲν τούτων τι εἴργαστο, δίκην δοῦναι, εἰ δ' ἀπολυθείη,

richten sich besonders gegen Alkibiades und werden von seinen Feinden aufs gehässigste benutzt.

1. ἀπό bei μηνύεσθαι, wie 3, 36, 6 und 6, 32, 3 bei λέγεσθαι. — ἀκόλουθοι scheinen solche Diener zu sein, die den Herren näher stehend auch um deren geheimes Treiben wussten. — 2. μετὰ παιδιᾶς καὶ οἴνου, beides in naher, causaler Verbindung: „in Rausch und Uebermuth"; doch tritt im Griechischen die Wirkung voran. — 4. τὰ μυστήρια ὡς —: die Wortstellung des Nachdrucks wegen wie 1, 134, 1. 2, 64, 3. c. 29 l. 9. — 6. αὐτά, alles Obige nachdrücklich zusammenfassend (zu c. 10, 2), ist Object sowohl zu ὑπολαμβάνοντες (προσδεχόμενοι ὥστε πιστεύειν Schol.) wie zu ἐμεγάλυνον. — 7. ἐμποδὼν ὄντι, causal: „weil er ihnen im Wege stand." — 8. βεβαίως, so dass sie nicht leicht verdrängt werden konnten: „ungestört." — 11. μετ' ἐκείνου, unter seiner Mitwirkung, Beihülfe. — 12. ἐπιλέγοντες, indem sie dazu, ausserdem anführten. — τὴν ἄλλην αὐτοῦ (seine sonstige) παρανομίαν: vgl. c. 15, 4. οὐ δημοτικήν, τὴν ἔξω τοῦ ἔθους τῆς δημοκρατίας. Schol.

29. Seine dringende Bitte um sofortige Untersuchung wurde zurückgewiesen, und seine schleunige Abfahrt angeordnet.

1. ἔν τε τῷ παρόντι ἀπελογεῖτο gegenüber dem καὶ ἑτοῖμος ἦν — κρίνεσθαι: schon jetzt vertheidigte er sich und weiterhin erklärte er sich bereit (vgl. 1, 28, 5. 1, 85, 2. Herod. 1, 79), sich der gerichtlichen Untersuchung zu unterwerfen. Die Dringlichkeit seines Verlangens wird durch den parenthet. Zwischensatz: ἤδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο noch mehr motivirt. Auch das kam hinzu, dass Alles zur Abfahrt fertig war: darum verlangte er πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι. — 4. εἴ τι εἴργαστο (Plsqpf.), Ausdruck der Zuversicht, dass er es nicht gethan, 5. εἰ δ' ἀπολυθείη (opt. aor.),

2 ἄρχειν. καὶ ἐπεμαρτύρετο μὴ ἀπόντος περὶ αὐτοῦ διαβολὰς ἀποδέχεσθαι, ἀλλ' ἤδη ἀποκτείνειν, εἰ ἀδικεῖ, καὶ ὅτι σωφρονέστερον εἴη μὴ μετὰ τοιαύτης αἰτίας, πρὶν διαγνῶσι, πέμπειν αὐτὸν ἐπὶ τοσούτῳ στρατεύματι.
3 οἱ δ' ἐχθροὶ δεδιότες τό τε στράτευμα μὴ εὔνουν ἔχῃ, ἢν ἤδη ἀγωνίζηται, ὅ τε δῆμος μὴ μαλακίζηται, θεραπεύων ὅτι δι' ἐκεῖνον οἵ τ' Ἀργεῖοι ξυνεστράτευον καὶ τῶν Μαντινέων τινές, ἀπέτρεπον καὶ ἀπέσπευδον, ἄλλους ῥήτορας ἐνιέντες οἳ ἔλεγον νῦν μὲν πλεῖν αὐτὸν καὶ μὴ κατασχεῖν τὴν ἀναγωγήν, ἐλθόντα δὲ κρίνεσθαι ἐν ἡμέραις ῥηταῖς, βουλόμενοι ἐκ μείζονος διαβολῆς, ἣν

der Hoffnung auf den wahrscheinlichsten Ausgang. *δίκην δοῦναι* (Aor.) von der augenblicklichen Bestrafung, *ἄρχειν* (Praes.) von dem dauernden Verhältniss. Beide Infinn. gehören grammatisch zu *ἑτοῖμος ἦν*, setzen aber dem Sinne nach ein *ἠξίου* voraus. Aehnlich steht das folgende *ἐπεμαρτύρετο* zu den Inff. in der Bedeutung einer dringenden Bitte, zu *ὅτι σωφρονέστερον εἴη* einer mahnenden Vorstellung. — 6. *ἀπόντος περὶ αὐτοῦ.* Die meisten neueren Herausgeber schreiben *πέρι* in der Anastrophe: mir scheint die auf *ἀπόντος* ruhende Betonung mehr ins Licht zu treten, wenn *περὶ* näher zu *αὐτοῦ* gezogen wird (nach der Notiz des Schol. A zu Hom. B 513 *Ἀρίσταρχος τοῖς κυριωτέροις συνέτασσε τὰς προθέσεις*). So nähert sich *ἀπόντος* der Bedeutung des absoluten Participiums. — 7. *ἤδη*, „auf der Stelle“ zu c. 25, 1: ebenso I. 11. — 8. *μετὰ τοιαύτης αἰτίας*, „unter der Last einer solchen Anklage.“ — 9. *πρίν* c. conj. c. 10, 5. — *ἐπὶ τοσ. στρατεύματι*: *ἐπὶ* c. dat. von Umständen und Bedingungen. Am ersten ist mit unserer Stelle zu vgl. 1, 13, 1 *ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι.* 5, 4, 3 *ἐπὶ πολιτείᾳ.* — 10. *τό τε στράτευμα* —, 11. *ὅ τε δῆμος*: beide Nomina durch die Voranstellung und das wiederholte *τέ* (zu 1, 8, 3) in nächste Beziehung zu einander gebracht. (Uebrigens hat der Schol. in seinem Text das *ἔχῃ* nicht gelesen. Denn er erklärt: *φοβούμενοι τὸ στράτευμα ὡς οὐκ εὔνουν αὐτοῖς* [vielleicht *μὴ εὔνουν ὄν*]. *γράφεται δ' ἔν τισι· μὴ εὔνουν ἔχῃ, καὶ ἀκουστέον, μὴ ἄρα εὔνουν ᾖ τὸ στράτευμα τῷ Ἀλκιβιάδῃ*). — *μὴ μαλακίζηται*, „nicht mit der gewünschten Strenge verführe“; *θεραπεύων ὅτι* —, „sich ihm dafür gefällig erweisend, dass Argiver und Mantineer durch seinen Einfluss (*δι' ἐκεῖνον*) zu ihnen hielten.“ — 13. *ἀπέτρεπον καὶ ἀπέσπευδον* (*ἀπερρίπτουν μετὰ σπουδῆς* Schol.), suchten auf alle Weise, sein Verlangen zu hintertreiben. Impf. — 14. *ἐνιέναι*, *subornare*, bei Attikern sonst nicht nachgewiesen. — *ἔλεγον*, s. v. a. *ἐκέλευον*, vgl. 1, 78, 4. 2, 5, 5. — 15. *κατασχεῖν*, „zurückhalten, aufhalten“, vgl. 1, 91, 3. 3, 3, 4. — *τὴν ἀναγωγήν* für *ἀγωγήν* der meisten Hss., vgl. die krit. Bem. zu 4, 29, 1 und c. 30, 1. — *ἐλθόντα*, „nach seiner Rückkehr“; *ἐν ἡμέραις ῥηταῖς*, wo ihm dann sogleich eine Frist für die gerichtliche Verhandlung bestimmt werden sollte. — 16. *ἐκ μείζονος διαβολῆς*, unter der Einwirkung noch kräftiger

διαγνῶναι [illegible] [illegible]

Iapygian Pr. - just on the heel of Italy
Ἰόνιος - the Ionian sea.

ηέν.

ἔμελλον ῥᾷον αὐτοῦ ἀπόντος ποριεῖν, μετάπεμπτον κομισθέντα αὐτὸν ἀγωνίσασθαι. καὶ ἔδοξε πλεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην.

Μετὰ δὲ ταῦτα θέρους μεσοῦντος* ἤδη ἡ ἀναγωγὴ 30
ἐγίγνετο ἐς τὴν Σικελίαν. τῶν μὲν οὖν ξυμμάχων τοῖς πλείστοις καὶ ταῖς σιταγωγοῖς ὁλκάσι καὶ τοῖς πλοίοις καὶ ὅση ἄλλη παρασκευὴ ξυνείπετο πρότερον εἴρητο ἐς Κέρκυραν ξυλλέγεσθαι, ὡς ἐκεῖθεν ἀθρόοις ἐπὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν τὸν Ἰόνιον διαβαλοῦσιν· αὐτοὶ δ' Ἀθηναῖοι καὶ εἴ τινες τῶν ξυμμάχων παρῆσαν ἐς τὸν Πειραιᾶ καταβάντες ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ ἅμα ἕῳ ἐπλήρουν τὰς ναῦς ὡς ἀναξόμενοι. ξυγκατέβη δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὅμιλος ἅπας ὡς εἰπεῖν 2
ὁ ἐν τῇ πόλει καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, οἱ μὲν ἐπιχώριοι τοὺς

betriebener Verleumdungen (*ἔμελλον αὐξήσειν τὴν διαβολὴν ἀπόντος αὐτοῦ* Schol.), für welche sie hinter seinem Rücken noch leichter das Material würden beschaffen können. — 17. *μετάπεμπτος*, den Modus des *κομίζεσθαι* bezeichnend, wie c. 74, 1 zu *ἀπῄει*: „auf geschehene Vorladung zurückkehren." (v. Herw. und Stahl streichen *κομισθέντα*.) Der Verfolg der hier abgebrochenen Erzählung unten c. 53 ff.

30. Mitte Sommers war Alles zur Abfahrt der Flotte, nachdem die Schiffe der Verbündeten und die Transportschiffe nach Kerkyra vorausgegangen waren, bereit: die ganze Bevölkerung strömte zum Abschied nach dem Piraeus hinab.

1. *ἡ ἀναγ. ἐγίγνετο*, einleitendes Imperf., dem die Ausführung des Einzelnen nachfolgt: so 1, 48, 1 *ἀνήγοντο*. 3, 92, 1 *καθίσταντο*. — 3. *τὰ πλοῖα*, die kleineren nicht zum Kriege bestimmten Handelsschiffe. — 4. *ὅση – ξυνείπετο*, d. i. *ἁπάσῃ τῇ ἄλλῃ παρ. ἣ ξυνείπ.* — *πρότερον* mit *ξυλλέγεσθαι* zu verbinden: *εἴρητο, ἐνετέταλτο*: vgl. 1, 129, 2. 135, 3. 3, 52, 2. unten c. 102, 3. — 5. *ὡς – διαβαλοῦσιν* (fut.), „bereit zur Ueberfahrt." — *ἄκρα Ἰαπυγία*, das iapygische oder salentinische Vorgebirge an der Nordspitze des tarentin. Meerbusens. — 6. *τὸν Ἰόνιον*: über das ausgelassene *κόλπον* zu 3, 107, 1. — 7. *τῶν ξυμμάχων*: denn nicht alle waren nach Kerkyra beordert: *τῶν ξυμμ. τοῖς πλείστοις* l. 2. — 8. *ἐπλήρουν τ. ναῦς*, „gingen an Bord": 1, 47, 1. 3, 75, 2. — *ὡς ἀναξόμενοι*, „fertig zur Abfahrt." — 9. *ξυγκατέβη*, anaphorisch vorangestellt zu *καταβάντες*. — *ὡς εἰπεῖν* zu *ἅπας* (l. 1, 2. 2, 51, 2): „fast die ganze Bevölkerung." — 10. *οἱ μὲν ἐπιχώριοι* erhält erst c. 31 l. 5 seinen Gegensatz: *οἱ δὲ ξένοι*. Das erste Glied *οἱ μὲν ἐπιχώριοι* lehnt sich Anfangs an das Verb. fin. *ξυγκατέβη* mit den ausführenden Partt. *προπέμποντες*, *ἰόντες*, *ἐνθυμούμενοι* an. Da es aber in der weiteren Schilderung der vorherrschenden Empfindungen (*ἐσῄει τὰ δεινά, ὅμως δὲ ἀνεθάρσουν*) sich von dieser Abhängigkeit löset, tritt auch das zweite Glied c. 31, l. 5 *οἱ δὲ ξένοι* selbständig mit neuem

σφετέρους αὐτῶν ἕκαστοι προπέμποντες, οἱ μὲν ἑταίρους, οἱ δὲ ξυγγενεῖς, οἱ δὲ υἱέας, καὶ μετ' ἐλπίδος τε ἅμα ἰόντες καὶ ὀλοφυρμῶν, τὰ μὲν ὡς κτήσοιντο, τοὺς δ' εἴ ποτε ὄψοιντο, ἐνθυμούμενοι ὅσον πλοῦν ἐκ τῆς σφετέρας ἀπεστέλλοντο·
81 καὶ ἐν τῷ παρόντι καιρῷ, ὡς ἤδη ἔμελλον μετὰ κινδύνων ἀλλήλους ἀπολιπεῖν, μᾶλλον αὐτοὺς ἐσῄει τὰ δεινὰ ἢ ὅτε ἐψηφίζοντο πλεῖν· ὅμως δὲ τῇ παρούσῃ ῥώμῃ διὰ τὸ πλῆθος ἑκάστων ὧν ἑώρων τῇ ὄψει ἀνεθάρσουν. οἱ δὲ ξένοι καὶ ὁ ἄλλος ὄχλος κατὰ θέαν ἧκεν ὡς ἐπὶ ἀξιόχρεων καὶ ἄπιστον διάνοιαν. παρασκευὴ γὰρ

Verb. fin. auf. — 11. *προπέμπειν*, *deducere, prosequi.* — *οἱ δὲ ξυγγενεῖς*. Diese Worte sind bei Böhme und Stahl nur durch ein Versehen ausgefallen. — 12. *υἱέας* besser als *υἱεῖς* der Hss. vgl. Wecklein cur. epigr. p. 21. — *καί* schliesst *ἰόντες* an *προπέμποντες* an, *τέ* verbindet *ἐλπίδος* mit *καὶ ὀλοφ.*, und *ἅμα* zieht diese Worte, um des Gegensatzes willen, der auch durch *τέ — καί* angedeutet ist, näher zusammen. — 13. *τὰ μὲν* mit Bezug auf *ἐλπίς*, im Neutr. s. v. a. *τὰ ἐν Σικελίᾳ*, *τοὺς δέ* mit Bezug auf *ὀλοφυρμῶν*, und darum persönlich u. masculin. — *εἴ ποτε ὄψοιντο*, kurz zusammengedrängt: in dem Gedanken, „ob sie sie je wiedersehen würden." — 14. *ὅσον πλοῦν*, Acc. des Maasses, wie *ὁδόν*. — 15. *ἀπεστέλλοντο* d. i. *ἔμελλον ἀποστέλλεσθαι.*

81. Bei Einheimischen wie bei Fremden erregte der Anblick der Flotte durch ihre Grösse und durch ihre Ausrüstung, welche in jeder Beziehung, an Trefflichkeit des Materials und an Umfang der vom Staate wie von Einzelnen aufgewandten Kosten, Alles was bisher in Griechenland geleistet worden war, übertraf, dann auch durch die Grossartigkeit und die Entfernung des vorgesteckten Zieles Staunen und Bewunderung.

1. *καὶ ἐν τῷ παρ. καιρῷ* — — 4. *τῇ ὄψει ἀνεθάρσουν*. Diese Worte bilden den Abschluss des ersten Gliedes der Theilung *οἱ μὲν ἐπιχώριοι κτέ.* c. 30 l. 10, wie dort näher nachgewiesen. — 2. *μετὰ κινδύνων*, in den sich aufdrängenden Gedanken an die bevorstehenden Kriegsereignisse. — *μᾶλλον αὐτοὺς ἐσῄει τὰ δεινά*, „es trat ihnen das Gefahrvolle des Unternehmens in dem Moment der bevorstehenden Trennung viel näher, als da sie in der Volksversammlung die Ausfahrt beschlossen." vgl. 4, 30, 1. — 3. *ὅμως δὲ — τῇ ὄψει ἀνεθάρσουν*: „obgleich die durch den nahen Abschied erregten Vorstellungen sie mit Besorgniss erfüllten (*ἐσῄει αὐτοὺς τὰ δεινά*), so fassten sie doch im Gefühl der Ueberlegenheit, welches sich wegen der Fülle alles dessen, was sie vor Augen sahen, einstellte, wieder Muth." S. die krit. Bem. — 5. *κατὰ θέαν*, „zum Zuschauen": vgl. 5, 7, 3. — *ὡς ἐπί* —, „in dem Gefühl, es gelte ein gewaltiges und allen Glauben übersteigendes Unternehmen." — 6. *παρασκευὴ γὰρ αὕτη κτέ.* Der Gedanke, auf den es eigentlich ankommt, ist in den Worten *παρασκ. γὰρ αὕτη πολυτελεστάτη δὴ καὶ εὐπρεπεστάτη τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐγένετο* enthalten in der zu 1, 1, 2 näher

προπέμπω = "to send forward" = here "to search."
τά refers to arrangements "that they might gain."
κτήσοιντο –
εἰ * ὄψοιντο – Indirect question (?)

An expedition under Pericles went to Epidamnus in the year 4__

The same force under Hagnon, went to Potidaea in 430

ἐξαρτύω = to fit out, get ready.

ἂν δέῃ - GMT.

*μεν - correlative in l. 30.

1 drachma = $.1759

αὕτη, πρώτη ἐκπλεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ,
πολυτελεστάτη δὴ καὶ εὐπρεπεστάτη τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν
χρόνον ἐγένετο. ἀριθμῷ δὲ νεῶν καὶ ὁπλιτῶν καὶ ἡ ἐς 2
Ἐπίδαυρον μετὰ Περικλέους καὶ ἡ αὐτὴ ἐς Ποτίδαιαν
μετὰ Ἅγνωνος οὐκ ἐλάσσων ἦν· τετράκις γὰρ χίλιοι
ὁπλῖται αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τριακόσιοι ἱππῆς καὶ τριή-
ρεις ἑκατὸν καὶ Λεσβίων καὶ Χίων πεντήκοντα καὶ ξύμ-
μαχοι ἔτι πολλοὶ ξυνέπλευσαν· ἀλλὰ ἐπί τε βραχεῖ πλῷ 3
ὡρμήθησαν καὶ παρασκευῇ φαύλῃ· οὗτος δὲ ὁ στόλος
ὡς χρόνιός τε ἐσόμενος καὶ κατ' ἀμφότερα, οὗ ἂν δέῃ,
καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα ἐξαρτυθείς, τὸ μὲν ναυτικὸν με-
γάλαις δαπάναις τῶν τε τριηράρχων καὶ τῆς πόλεως ἐκ-
πονηθέν, τοῦ μὲν δημοσίου δραχμὴν τῆς ἡμέρας τῷ ναύτῃ

erörterten Form des Ausdrucks. Um aber einen Einwand, der etwa in Erinnerung an die Perserkriege und die Flotte des Xerxes gemacht werden könnte, von vorn herein abzuschneiden, ist, wie es scheint, die in diesen Zusammenhang nicht ganz hineinpassende Beschränkung: *πρώτη ἐκπλεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ* eingeschoben, „wie sie zum ersten Male mit hellenischen Streitkräften einer einzigen Stadt ausgesandt wurde.“ Vermissen würde man nichts, wenn der Zusatz fehlte, zumal die sonderbar ausgedrückte Bezeichnung *μιᾶς πόλεως Ἑλληνικῇ δυνάμει* weder mit der Realität noch mit Th.'s Ausführung 7, 57 genau übereinstimmt. — 9. *ἡ ἐς Ἐπίδ.* – *μετὰ Ἅγνωνος*: vgl. 2, 56, 2. 58, 1. — 14. *ἐπί* c. dat. vom Zweck: 1, 74, 3. 2, 29, 3. — 15. *φαύλῃ* zu c. 21, 1. — *οὗτος δὲ ὁ στόλος*: der so beginnende Satz reicht bis l. 30 *πρὸς ἀλλήλους ἁμιλληθέν*. Aber er gelangt, nachdem er durch die Worte l. 16 *καὶ ἀμφότερα – καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα ἐξαρτυθείς* im Allgemeinen charakterisirt ist, nicht zu einer regelmässigen Ausführung durch ein verbum fin., sondern geht in die angekündigte Theilung des *τὸ μὲν ναυτικόν* (mit allen Nebenbestimmungen bis l. 28 *τῷ ταχυναυτεῖν*) und des *τὸ δὲ πεζὸν – ἁμιλληθέν* auf, indem die Partt. zu den Theilen (*ἐκπονηθέν* mit den erläuternden absoluten Genetiven, und *ἐκκριθὲν καὶ – ἁμιλληθέν*) sich dem *ἐξαρτυθείς*, welches zu dem Ganzen gehört, parallel stellen. Es ist eine anakoluthe Satzbildung, die indess für das Verständniss des Ganzen nichts vermissen lässt. Am wenigsten darf aus dem Voraufgehenden zu *οὗτος ὁ στόλος* ergänzt werden *ὡρμήθη*, das dem Moment der Erzählung nicht entsprechen würde. — 16. *οὗ ἂν δέῃ*, örtlich, wo immer (im Laufe des Feldzugs) das Bedürfniss (zu dem einen oder dem andern) eintreten möchte: „für jedes Bedürfniss.“ — 18. *ἐκπονηθέν*, mit besonderer Bemühung zu Stande gebracht: vgl. 3, 38, 2. — 19. *τοῦ δημοσίου κτέ.*: wie immer stellt der Staat die leeren Schiffe und die Bemannung und zahlt den Sold. Boeckh, Sthh. 1 S. 699 ff. Dieser betrug in der Regel drei Obolen für den Tag, war aber dieses Mal auf das doppelte erhöht, *δραχμήν*.

ἑκάστῳ διδόντος καὶ ναῦς παρασχόντος κενὰς ἑξήκοντα μὲν ταχείας, τεσσαράκοντα δὲ ὁπλιταγωγοὺς καὶ ὑπηρεσίας ταύταις τὰς κρατίστας, τῶν δὲ τριηράρχων ἐπιφοράς τε πρὸς τῷ ἐκ δημοσίου μισθῷ διδόντων τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις] καὶ τἆλλα σημείοις καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένων, καὶ ἐς τὰ μακρότατα προθυμηθέντος ἑνὸς ἑκάστου ὅπως αὐτῷ τινι εὐπρεπείᾳ τε ἡ ναῦς μάλιστα προέξει καὶ τῷ ταχυναυτεῖν· τὸ δὲ πεζὸν καταλόγοις τε χρηστοῖς ἐκκριθὲν καὶ ὅπλων καὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα σκευῶν μεγάλῃ
4 σπουδῇ πρὸς ἀλλήλους ἁμιλληθέν. ξυνέβη δὲ πρός τε σφᾶς αὐτοὺς ἅμα ἔριν γενέσθαι, ᾧ τις ἕκαστος προσετάχθη, καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας ἐπίδειξιν μᾶλλον εἰκασθῆναι τῆς δυνάμεως καὶ ἐξουσίας ἢ ἐπὶ πολεμίους

— 21. *ὑπηρεσίαι*, die gesammte Rudermannschaft, in ihren drei Abstufungen, der *θρανῖται*, *ζυγῖται* und *θαλάμιοι*. 1, 143, 1 steht der Singular in derselben Bedeutung. — 22. *τῶν δὲ τριηρ.* das unentbehrliche *δέ* ist seit Heilmann von allen neueren Herausgebern aufgenommen. — *ἐπιφοραί*, ausserordentliche Zulagen zu der Staatslöhnung. — 24. [*καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις*], was die Hss. haben, kann nicht richtig sein; unmöglich kann auf die species der *θρανῖται* das genus der *ὑπηρεσίαι* folgen. Entweder ist es ein irrthümlicher Zusatz, wie Stahl nach v. Velsen's (schedd. critt. p. 19—22) gründlicher Darlegung annimmt, oder es möchte aus *τοῖς κυβερνήταις* (vielleicht auch *ταῖς κυβερνησίαις*) verschrieben sein. Damit würde sich die Notiz des Schol. (*οἱ θρανῖται – πλείονα κόπον ἔχουσι τῶν ἄλλων· διὰ τοῦτο τούτοις μόνοις ἐπιδόσεις ἐποιοῦντο οἱ τριηράρχαι, οὐχὶ δὲ πᾶσι τοῖς ἐρέταις*) wohl vertragen: denn die *κυβερνῆται* gehören nicht zu den *ἐρέταις*. — 25. *κατασκευαί*, von der inneren Einrichtung der Schiffe, wie 2, 14, 1. 38, 1. 6, 5, 2 der Häuser. — 26. *ἐς τὰ μακρότατα*, „aufs äusserste". *ἐπὶ τὸ πλεῖστον*. Schol. (Herbst Philol. Anz. 2, 46 versteht: „auf die längste Zeit hin"). — *ἑνὸς ἑκάστου*, *τῶν τριηράρχων*. — 27. *αὐτός τις*, ein jeder für sich; vgl. zu 1, 40, 5. 43, 1. — 28. *καταλόγοις χρηστοῖς*, durch sorgfältigste Aushebung der brauchbarsten; fast s. v. a. *καταλόγοις τῶν χρηστῶν*. — 29. *τὰ σκεύη*, von der sonstigen militärischen Ausrüstung ausser den Waffen; 1, 10, 4. 7, 84, 3. — 30. *ἁμιλληθέν* in activer Bedeutung, s. v. a. *ἁμιλλησάμενον*. Plat. Legg. p. 468, 6. — *ξυνέβη πρός τε σφᾶς αὐτοὺς* — — *καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας*: „beides kam zusammen". vgl. zu 5, 10, 7. — 31. *ἔρις* hier die *ἀγαθὴ ἔρις* des Wetteifers. — *ᾧ* abhängig von *προσετάχθη*, in dem Geschäfte, wozu der Einzelne bestellt war: zu 2, 87, 8. — 32. *ἐς τοὺς ἄλλους Ἑλλ.* vgl. 7, 56, 2. — *ἐπίδειξιν μᾶλλον εἰκασθῆναι*. Als Subject ist das Ganze der oben geschilderten Rüstungen zu verstehen: „dass es sich ausnahm mehr als ein Versuch, den übrigen Hellenen die Macht und Herrschaft Athens vor Augen zu

Empty ships were provided.

ὑπηρεσία = "~~[illegible]~~service" hence "rowers", "crew".

ἐπιφορά = "bounty", "addition".

θρανῖτης – The topmost rowers who had the longest oars and the hardest work, hence were accustomed to receive extra pay.

σημείοις – Figure heads on the ships.

αὐτῶν –

ἁμιλληθέν = "to vie with" Lat. <u>aemulari</u>. They vied with each other in respect to their arms and their body equipment.

ᾧ τις – κ.τ.λ. "In the various departments or sections

ἐξουσία = resource –

παρασκευήν. εἰ γάρ τις ἐλογίσατο τήν τε τῆς πόλεως 5
ἀνάλωσιν [δημοσίαν] καὶ τῶν στρατευομένων τὴν ἰδίαν,
τῆς μὲν πόλεως ὅσα τε ἤδη προετετελέκει καὶ ἃ ἔχοντας
τοὺς στρατηγοὺς ἀπέστελλε, τῶν δὲ ἰδιωτῶν ἅ τε περὶ
τὸ σῶμά τις καὶ τριήραρχος ἐς τὴν ναῦν ἀνηλώκει καὶ
ὅσα ἔτι ἔμελλεν ἀναλώσειν, χωρὶς δ' ἃ εἰκὸς ἦν καὶ ἄνευ
τοῦ ἐκ τοῦ δημοσίου μισθοῦ πάντα τινὰ παρασκευάσα-
σθαι ἐφόδιον ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατείαν, καὶ ὅσα ἐπὶ με-
ταβολῇ τις ἢ στρατιώτης ἢ ἔμπορος ἔχων ἔπλει, πολλὰ
ἂν τάλαντα εὑρέθη ἐκ τῆς πόλεως τὰ πάντα ἐξαγόμενα.
καὶ ὁ στόλος οὐχ ἧσσον τόλμης τε θάμβει καὶ ὄψεως 6
λαμπρότητι περιβόητος ἐγένετο ἢ στρατιᾶς πρὸς οὓς
ἐπῄεσαν ὑπερβολῇ, καὶ ὅτι μέγιστος ἤδη διάπλους ἀπὸ
τῆς οἰκείας καὶ ἐπὶ μεγίστῃ ἐλπίδι τῶν μελλόντων πρὸς
τὰ ὑπάρχοντα ἐπεχειρήθη. ἐπειδὴ δὲ αἱ νῆες πλήρεις 32
ἦσαν καὶ ἐσέκειτο πάντα ἤδη ὅσα ἔχοντες ἔμελλον ἀνά-
ξεσθαι, τῇ μὲν σάλπιγγι σιωπὴ ὑπεσημάνθη, εὐχὰς δὲ τὰς

stellen." — 33. *τῆς δυνάμεως*, von den eigenen Kräften Athens, *ἐξουσίας*, von der Herrschaft nach aussen. — 35. *δημοσίαν* hat Kr., als dem Sinne nach überflüssig und der Stellung nach lästig, mit Recht für ein Glossem erklärt. — 36. *προετετελέκει* einzig richtig von Reiske hergestellt statt des handschriftlichen *προσετετελέκει*. *ὅσα ἤδη προετετ.* steht entgegen dem *ἃ ἔχοντας τοὺς στρ. ἀπέστ.* — 38. *τις*, jeder Einzelne, dem *καὶ τριήραρχος* collective gegenübergestellt wird. — *ἀνηλώκει* vgl. d. Vorw. zu I³ S. X. — 39. *χωρὶς* adverb. zu 1, 61, 4. — 40. *παρασκευάσασθαι* Infin. aor. nach *εἰκὸς ἦν*: zu 1, 81, 6. — 41. *ἐφόδιον*, praedic. „zur Reisezehrung": vgl. 2, 70, 3. — *ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατ.* vgl. zu l. 5. — *ἐπὶ μεταβολῇ* (zu l. 14), zu Zwecken des Handels und Umsatzes. — 44. *θάμβος* (im Th. nur hier, selten bei Plato) s. v. a. *τὸ θαυμαστόν*, unser Wunder. — 45. *πρὸς οὓς* d. i. *τούτων* (von *ὑπερβολῇ* abhängig), *πρὸς οὓς*: durch die Ueberlegenheit des Heeres über die Feinde: vgl. 2, 65, 11. — 46. *ἤδη*, „damals"; vgl. 7, 55, 2. Bkk. bemerkt: „usitatius *δή*". Doch gehört die Partikel hier nicht zum Superlativ. — 47. *ἐπὶ — ἐλπίδι*, „mit grosser Hoffnung"; das bedingende *ἐπὶ* c. dat. von c. 20, 1. — *τῶν μελλόντων*, von dem was man sich von der Zukunft versprach, *πρὸς τὰ ὑπάρχοντα*, im Verhältniss zu dem, was man besass.

32. Nach feierlichen Gebeten und Opfern fuhren die Schiffe in bester Ordnung aus dem Hafen aus. — Die verschiedenen Stimmungen in Syrakus bei der Nachricht von der drohenden Gefahr.

1. *πλήρεις*, von der Besatzung: vgl. zu c. 30 l. 8. — *ἐνέκειτο*, Plsqpf. pass. zu *ἐντίθημι*. — 3. *ὑποσημαίνειν*, durch ein conventionelles Zeichen, das leicht ver-

νομιζομένας πρὸ τῆς ἀναγωγῆς οὐ κατὰ ναῦν ἑκάστην,
ξύμπαντες δὲ ὑπὸ κήρυκος ἐποιοῦντο, κρατῆράς τε κερά-
σαντες παρ᾽ ἅπαν τὸ στράτευμα καὶ ἐκπώμασι χρυσοῖς
τε καὶ ἀργυροῖς οἵ τε ἐπιβάται καὶ οἱ ἄρχοντες σπένδον-
2 *τες. ξυνεπηύχοντο δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὅμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς*
τῶν τε πολιτῶν καὶ εἴ τις ἄλλος εὔνους παρῆν σφίσι.
παιανίσαντες δὲ καὶ τελεώσαντες τὰς σπονδὰς ἀνήγοντο,
καὶ ἐπὶ κέρως τὸ πρῶτον ἐκπλεύσαντες ἅμιλλαν ἤδη μέχρι
Αἰγίνης ἐποιοῦντο. καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν, ἔνθα-
περ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα τῶν ξυμμάχων ξυνελέγετο,
ἠπείγοντο ἀφικέσθαι.
3 *Ἐς δὲ τὰς Συρακούσας ἠγγέλλετο μὲν πολλαχόθεν*
τὰ περὶ τοῦ ἐπίπλου, οὐ μέντοι ἐπιστεύετο ἐπὶ πολὺν
χρόνον οὐδέν. ἀλλὰ καὶ γενομένης ἐκκλησίας ἐλέχθησαν
τοιοίδε λόγοι ἀπό τε ἄλλων, τῶν μὲν πιστευόντων τὰ
περὶ τῆς στρατείας τῆς τῶν Ἀθηναίων, τῶν δὲ τὰ ἐναν-
τία λεγόντων, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἕρμωνος παρελθὼν αὐ-
τοῖς, ὡς σαφῶς οἰόμενος εἰδέναι τὰ περὶ αὐτῶν, ἔλεγε
καὶ παρῄνει τοιάδε·

standen wurde: vgl. 1, 62, 3. — 4. *πρὸ τῆς ἀναγ.* zu *νομιζομένας*, die allemal vor der Ausfahrt gebräuchlich waren. — 5. *ὑπὸ κήρυκος*, „wie der Herold laut vorsprach.“ Herod. 9, 98. — *κεράσαντες*, wenn auch nur auf die damit beauftragten zu beziehen, doch dem Gesammtsubjecte angeschlossen; während zu *σπένδοντες* bestimmter *οἱ ἐπιβάται* und *οἱ ἄρχοντες* genannt werden: die *ἐρέται* waren schon auf ihren Plätzen. — 8. *ξυνεπηύχοντο* nach *εὐχὰς ἐποιοῦντο*, wie c. 30, 2 *ξυγκατέβη* nach *καταβάντες*. Der Plur. wie 1, 89, 3. 3, 80, 1. 110, 2. — 9. *εἴ τις ἄλλος* s. v. a. *ὅσοι τῶν ἄλλων*. — *σφίσι*, *τοῖς Ἀθηναίοις*, auf das Subj. des Hauptsatzes: zu 1, 20, 1. — 10. *παιανίσαντες* st. *παιωνίσαντες* der Hss. vgl. d. Vorw. zu I[3] S. X und zu 1, 50, 5. — 11. *ἐπὶ κέρως*, „in einer Linie“, vgl. zu 2, 84, 1. 90, 4. — *ἅμιλλαν ἐποιοῦντο*, *ἡμιλλῶντο*, *ἐρέττοντες* sc. — 12. *ἐς τὴν Κέρκυραν*, vgl. c. 30, 1. — 14. *ἠπείγοντο ἀφικέσθαι*: Impf. im Hinblick auf das zu erreichende Ziel c. 42, 1. — 18. *τοιοίδε λόγοι*, wie sie in dem Zwischensatz *τῶν μὲν πιστευόντων*—, *τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων*, angedeutet werden. (Die Beziehung auf Hermokrates und Athenagoras, die Kr. und B. annehmen, scheint mir zu weit abzuliegen.) — *ἀπὸ ἄλλων*: zu c. 28, 1. — 20. Hermokrates: vgl. 4, 58 ff. — 21. *ὡς οἰόμενος*, weil er überzeugt war (vgl. 33 l. 6), *σαφῶς* zu *εἰδέναι*: 3, 12, 2. 7, 14, 4.

REDE DES SYRAKUSANERS HERMOKRATES.
c. 33. 34.

33. „Zweifelt nicht länger

τόγοι – "ρίμα"

Chapters 42, 43, 44, 45, 46.

An expedition under Pericles went to Epidamnus in the year 4__

The same force under Hagnon, went to Potidaea in 43(

ἐξαρτύω = to fit out, get ready.

ἂν δέῃ - GMT.

μεν - correlative in l. 30.

1 drachma = $.1759

αὕτη, πρώτη ἐκπλεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ,
πολυτελεστάτη δὴ καὶ εὐπρεπεστάτη τῶν ἐς ἐκεῖνον τὸν
χρόνον ἐγένετο. ἀριθμῷ δὲ νεῶν καὶ ὁπλιτῶν καὶ ἡ ἐς 2
Ἐπίδαυρον μετὰ Περικλέους καὶ ἡ αὐτὴ ἐς Ποτίδαιαν
μετὰ Ἅγνωνος οὐκ ἐλάσσων ἦν· τετράκις γὰρ χίλιοι
ὁπλῖται αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τριακόσιοι ἱππῆς καὶ τριή-
ρεις ἑκατὸν καὶ Λεσβίων καὶ Χίων πεντήκοντα καὶ ξύμ-
μαχοι ἔτι πολλοὶ ξυνέπλευσαν· ἀλλὰ ἐπί τε βραχεῖ πλῷ 3
ὡρμήθησαν καὶ παρασκευῇ φαύλῃ· οὗτος δὲ ὁ στόλος
ὡς χρόνιός τε ἐσόμενος καὶ κατ᾽ ἀμφότερα, οὗ ἂν δέῃ,
καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα ἐξαρτυθείς, τὸ μὲν ναυτικὸν με-
γάλαις δαπάναις τῶν τε τριηράρχων καὶ τῆς πόλεως ἐκ-
πονηθέν, τοῦ μὲν δημοσίου δραχμὴν τῆς ἡμέρας τῷ ναύτῃ

erörterten Form des Ausdrucks. Um aber einen Einwand, der etwa in Erinnerung an die Perserkriege und die Flotte des Xerxes gemacht werden könnte, von vorn herein abzuschneiden, ist, wie es scheint, die in diesen Zusammenhang nicht ganz hineinpassende Beschränkung: *πρώτη ἐκπλεύσασα μιᾶς πόλεως δυνάμει Ἑλληνικῇ* eingeschoben, „wie sie zum ersten Male mit hellenischen Streitkräften einer einzigen Stadt ausgesandt wurde.“ Vermissen würde man nichts, wenn der Zusatz fehlte, zumal die sonderbar ausgedrückte Bezeichnung *μιᾶς πόλεως Ἑλληνικῇ δυνάμει* weder mit der Realität noch mit Th.'s Ausführung 7, 57 genau übereinstimmt. — 9. *ἡ ἐς Ἐπίδ. – μετὰ Ἅγνωνος*: vgl. 2, 56, 2. 58, 1. — 14. *ἐπί* c. dat. vom Zweck: 1, 74, 3. 2, 29, 3. — 15. *φαύλῃ* zu c. 21, 1. — *οὗτος δὲ ὁ στόλος*: der so beginnende Satz reicht bis l. 30 *πρὸς ἀλλήλους ἁμιλληθέν*. Aber er gelangt, nachdem er durch die Worte l. 16 *καὶ ἀμφότερα – καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα ἐξαρτυθείς* im Allgemeinen charakterisirt ist, nicht zu einer regelmässigen Ausführung durch ein verbum fin., sondern geht in die angekündigte Theilung des *τὸ μὲν ναυτικόν* (mit allen Nebenbestimmungen bis l. 28 *τῷ ταχυναυτεῖν*) und des *τὸ δὲ πεζὸν – ἁμιλληθέν* auf, indem die Partt. zu den Theilen (*ἐκπονηθέν* mit den erläuternden absoluten Genetiven, und *ἐκκριθὲν καὶ – ἁμιλληθέν*) sich dem *ἐξαρτυθείς*, welches zu dem Ganzen gehört, parallel stellen. Es ist eine anakoluthe Satzbildung, die indess für das Verständniss des Ganzen nichts vermissen lässt. Am wenigsten darf aus dem Voraufgehenden zu *οὗτος ὁ στόλος* ergänzt werden *ὡρμήθη*, das dem Moment der Erzählung nicht entsprechen würde. — 16. *οὗ ἂν δέῃ*, örtlich, wo immer (im Laufe des Feldzugs) das Bedürfniss (zu dem einen oder dem andern) eintreten möchte: „für jedes Bedürfniss.“ — 18. *ἐκπονηθέν*, mit besonderer Bemühung zu Stande gebracht: vgl. 3, 38, 2. — 19. *τοῦ δημοσίου κτἑ.*: wie immer stellt der Staat die leeren Schiffe und die Bemannung und zahlt den Sold. Boeckh, Sthh. 1 S. 699 ff. Dieser betrug in der Regel drei Obolen für den Tag, war aber dieses Mal auf das doppelte erhöht, *δραχμήν*.

ἑκάστῳ διδόντος καὶ ναῦς παρασχόντος κενὰς ἑξήκοντα μὲν ταχείας, τεσσαράκοντα δὲ ὁπλιταγωγοὺς καὶ ὑπηρεσίας ταύταις τὰς κρατίστας, τῶν δὲ τριηράρχων ἐπιφοράς τε πρὸς τῷ ἐκ δημοσίου μισθῷ διδόντων τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις] καὶ τἆλλα σημείοις καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένων, καὶ ἐς τὰ μακρότατα προθυμηθέντος ἑνὸς ἑκάστου ὅπως αὐτῷ τινι εὐπρεπείᾳ τε ἡ ναῦς μάλιστα προέξει καὶ τῷ ταχυναυτεῖν· τὸ δὲ πεζὸν καταλόγοις τε χρηστοῖς ἐκκριθὲν καὶ ὅπλων καὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα σκευῶν μεγάλῃ
4 σπουδῇ πρὸς ἀλλήλους ἁμιλληθέν. ξυνέβη δὲ πρός τε
σφᾶς αὐτοὺς ἅμα ἔριν γενέσθαι, ᾧ τις ἕκαστος προσ-
ετάχθη, καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας ἐπίδειξιν μᾶλλον
εἰκασθῆναι τῆς δυνάμεως καὶ ἐξουσίας ἢ ἐπὶ πολεμίους

— 21. ὑπηρεσίαι, die gesammte Rudermannschaft, in ihren drei Abstufungen, der θρανῖται, ζυγῖται und θαλάμιοι. 1, 143, 1 steht der Singular in derselben Bedeutung. — 22. τῶν δὲ τριηρ. das unentbehrliche δέ ist seit Heilmann von allen neueren Herausgebern aufgenommen. — ἐπιφοραί, ausserordentliche Zulagen zu der Staatslöhnung. — 24. [καὶ ταῖς ὑπηρεσίαις], was die Hss. haben, kann nicht richtig sein; unmöglich kann auf die species der θρανῖται das genus der ὑπηρεσίαι folgen. Entweder ist es ein irrthümlicher Zusatz, wie Stahl nach v. Velsen's (schedd. critt. p. 19—22) gründlicher Darlegung annimmt, oder es möchte aus τοῖς κυβερνήταις (vielleicht auch ταῖς κυβερνησίαις) verschrieben sein. Damit würde sich die Notiz des Schol. (οἱ θρανῖται — πλείονα κόπον ἔχουσι τῶν ἄλλων· διὰ τοῦτο τούτοις μόνοις ἐπιδόσεις ἐποιοῦντο οἱ τριηράρχαι, οὐχὶ δὲ πᾶσι τοῖς ἐρέταις) wohl vertragen: denn die κυβερνῆται gehören nicht zu den ἐρέταις. — 25. κατασκευαί, von der inneren Einrichtung der Schiffe, wie 2, 14, 1. 38, 1. 6, 5, 2 der Häuser. — 26. ἐς τὰ μακρότατα, „aufs äusserste". ἐπὶ τὸ πλεῖστον. Schol. (Herbst Philol. Anz. 2, 46 versteht: „auf die längste Zeit hin"). — ἑνὸς ἑκάστου, τῶν τριηράρχων. — 27. αὐτός τις, ein jeder für sich; vgl. zu 1, 40, 5. 43, 1. — 28. καταλόγοις χρηστοῖς, durch sorgfältigste Aushebung der brauchbarsten; fast s. v. a. καταλόγοις τῶν χρηστῶν. — 29. τὰ σκεύη, von der sonstigen militärischen Ausrüstung ausser den Waffen; 1, 10, 4. 7, 84, 3. — 30. ἁμιλληθέν in activer Bedeutung, s. v. a. ἁμιλλησάμενον. Plat. Legg. p. 468, 6. — ξυνέβη πρός τε σφᾶς αὐτοὺς — — καὶ ἐς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας: „beides kam zusammen". vgl. zu 5, 10, 7. — 31. ἔρις hier die ἀγαθὴ ἔρις des Wetteifers. — ᾧ abhängig von προσετάχθη, in dem Geschäfte, wozu der Einzelne bestellt war: zu 2, 87, 8. — 32. ἐς τοὺς ἄλλους Ἑλλ. vgl. 7, 56, 2. — ἐπίδειξιν μᾶλλον εἰκασθῆναι. Als Subject ist das Ganze der oben geschilderten Rüstungen zu verstehen: „dass es sich ausnahm mehr als ein Versuch, den übrigen Hellenen die Macht und Herrschaft Athens vor Augen zu

περὶ μὲν τῶν Ἑρμῶν οὐδέν, ἄλλων δὲ ἀγαλμάτων πε-
ρικοπαί τινες πρότερον ὑπὸ νεωτέρων μετὰ παιδιᾶς
καὶ οἴνου γεγενημέναι, καὶ τὰ μυστήρια ἅμα ὡς ποι-
εῖται ἐν οἰκίαις ἐφ' ὕβρει· ὧν καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην
ἐπῃτιῶντο. καὶ αὐτὰ ὑπολαμβάνοντες οἱ μάλιστα τῷ 2
Ἀλκιβιάδῃ ἀχθόμενοι ἐμποδὼν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ
δήμου βεβαίως προεστάναι, καὶ νομίσαντες, εἰ αὐτὸν
ἐξελάσειαν, πρῶτοι ἂν εἶναι, ἐμεγάλυνον καὶ ἐβόων ὡς
ἐπὶ δήμου καταλύσει τά τε μυστικὰ καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν
περικοπὴ γένοιτο καὶ οὐδὲν εἴη αὐτῶν ὅ τι οὐ μετ' ἐκεί-
νου ἐπράχθη, ἐπιλέγοντες τεκμήρια τὴν ἄλλην αὐτοῦ ἐς
τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴν παρανομίαν. ὁ δ' ἔν τε 29
τῷ παρόντι πρὸς τὰ μηνύματα ἀπελογεῖτο καὶ ἑτοῖμος
ἦν πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι, εἴ τι τούτων εἰργασμένος ἦν
(ἤδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἐπεπόριστο), καὶ εἰ
μὲν τούτων τι εἴργαστο, δίκην δοῦναι, εἰ δ' ἀπολυθείη,

richten sich besonders gegen Alkibiades und werden von seinen Feinden aufs gehässigste benutzt.

1. *ἀπό* bei *μηνύεσθαι*, wie 3, 36, 6 und 6, 32, 3 bei *λέγεσθαι*. — *ἀκόλουθοι* scheinen solche Diener zu sein, die den Herren näher stehend auch um deren geheimes Treiben wussten. — 2. *μετὰ παιδιᾶς καὶ οἴνου*, beides in naher, causaler Verbindung: „in Rausch und Uebermuth"; doch tritt im Griechischen die Wirkung voran. — 4. *τὰ μυστήρια ὡς* —: die Wortstellung des Nachdrucks wegen wie 1, 134, 1. 2, 64, 3. c. 29 l. 9. — 6. *αὐτά*, alles Obige nachdrücklich zusammenfassend (zu c. 10, 2), ist Object sowohl zu *ὑπολαμβάνοντες* (*προσδεχόμενοι ὥστε πιστεύειν* Schol.) wie zu *ἐμεγάλυνον*. — 7. *ἐμποδὼν ὄντι*, causal: „weil er ihnen im Wege stand." — 8. *βεβαίως*, so dass sie nicht leicht verdrängt werden konnten: „ungestört." — 11. *μετ' ἐκείνου*, unter seiner Mitwirkung, Beihülfe. — 12. *ἐπιλέγοντες*, indem sie dazu, ausserdem anführten. — *τὴν ἄλλην αὐτοῦ* (seine sonstige) *παρανομίαν*: vgl. c. 15, 4. *οὐ δημοτικήν, τὴν ἔξω τοῦ ἔθους τῆς δημοκρατίας*. Schol.

29. Seine dringende Bitte um sofortige Untersuchung wurde zurückgewiesen, und seine schleunige Abfahrt angeordnet.

1. *ἔν τε τῷ παρόντι ἀπελογεῖτο* gegenüber dem *καὶ ἑτοῖμος ἦν — κρίνεσθαι*: schon jetzt vertheidigte er sich und weiterhin erklärte er sich bereit (vgl. 1, 28, 5. 1, 85, 2. Herod. 1, 79), sich der gerichtlichen Untersuchung zu unterwerfen. Die Dringlichkeit seines Verlangens wird durch den parenthet. Zwischensatz: *ἤδη γὰρ καὶ τὰ τῆς παρ. ἐπεπόριστο* noch mehr motivirt. Auch das kam hinzu, dass Alles zur Abfahrt fertig war: darum verlangte er *πρὶν ἐκπλεῖν κρίνεσθαι*. — 4. *εἴ τι εἴργαστο* (Plsqpf.), Ausdruck der Zuversicht, dass er es nicht gethan, 5. *εἰ δ' ἀπολυθείη* (opt. aor.),

παρασκευήν. εἰ γάρ τις ἐλογίσατο τήν τε τῆς πόλεως 5
ἀνάλωσιν [δημοσίαν] καὶ τῶν στρατευομένων τὴν ἰδίαν, τῆς μὲν πόλεως ὅσα τε ἤδη προετετελέκει καὶ ἃ ἔχοντας τοὺς στρατηγοὺς ἀπέστελλε, τῶν δὲ ἰδιωτῶν ἅ τε περὶ τὸ σῶμά τις καὶ τριήραρχος ἐς τὴν ναῦν ἀνηλώκει καὶ ὅσα ἔτι ἔμελλεν ἀναλώσειν, χωρὶς δ' ἃ εἰκὸς ἦν καὶ ἄνευ τοῦ ἐκ τοῦ δημοσίου μισθοῦ πάντα τινὰ παρασκευάσασθαι ἐφόδιον ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατείαν, καὶ ὅσα ἐπὶ μεταβολῇ τις ἢ στρατιώτης ἢ ἔμπορος ἔχων ἔπλει, πολλὰ ἂν τάλαντα εὑρέθη ἐκ τῆς πόλεως τὰ πάντα ἐξαγόμενα.
καὶ ὁ στόλος οὐχ ἧσσον τόλμης τε θάμβει καὶ ὄψεως 6
λαμπρότητι περιβόητος ἐγένετο ἢ στρατιᾶς πρὸς οὓς ἐπῄεσαν ὑπερβολῇ, καὶ ὅτι μέγιστος ἤδη διάπλους ἀπὸ τῆς οἰκείας καὶ ἐπὶ μεγίστῃ ἐλπίδι τῶν μελλόντων πρὸς τὰ ὑπάρχοντα ἐπεχειρήθη. ἐπειδὴ δὲ αἱ νῆες πλήρεις 32
ἦσαν καὶ ἐσέκειτο πάντα ἤδη ὅσα ἔχοντες ἔμελλον ἀνάξεσθαι, τῇ μὲν σάλπιγγι σιωπὴ ὑπεσημάνθη, εὐχὰς δὲ τὰς

stellen." — 33. *τῆς δυνάμεως*, von den eigenen Kräften Athens, *ἐξουσίας*, von der Herrschaft nach aussen. — 35. *δημοσίαν* hat Kr., als dem Sinne nach überflüssig und der Stellung nach lästig, mit Recht für ein Glossem erklärt. — 36. *προετετελέκει* einzig richtig von Reiske hergestellt statt des handschriftlichen *προσετετελέκει*. *ὅσα ἤδη προετετ.* steht entgegen dem *ἃ ἔχοντας τοὺς στρ. ἀπέστ.* — 38. *τις*, jeder Einzelne, dem *καὶ τριήραρχος* collective gegenübergestellt wird. — *ἀνηλώκει* vgl. d. Vorw. zu I³ S. X. — 39. *χωρὶς* adverb. zu 1, 61, 4. — 40. *παρασκευάσασθαι* Infin. aor. nach *εἰκὸς ἦν*: zu 1, 81, 6. — 41. *ἐφόδιον*, praedic. „zur Reisezehrung": vgl. 2, 70, 3. — *ὡς ἐπὶ χρόνιον στρατ.* vgl. zu l. 5. — *ἐπὶ μεταβολῇ* (zu l. 14), zu Zwecken des Handels und Umsatzes. — 44. *θάμβος* (im Th. nur hier, selten bei Plato) s. v. a. *τὸ θαυμαστόν*, unser Wunder. — 45. *πρὸς οὓς* d. i. *τούτων* (von *ὑπερβολῇ* abhängig), *πρὸς οὓς*: durch die Ueberlegenheit des Heeres über die Feinde: vgl. 2, 65, 11. — 46. *ἤδη*, „damals"; vgl. 7, 55, 2. Bkk. bemerkt: „usitatius *δή*". Doch gehört die Partikel hier nicht zum Superlativ. — 47. *ἐπὶ — ἐλπίδι*, „mit grosser Hoffnung"; das bedingende *ἐπὶ* c. dat. von c. 20, 1. — *τῶν μελλόντων*, von dem was man sich von der Zukunft versprach, *πρὸς τὰ ὑπάρχοντα*, im Verhältniss zu dem, was man besass.

32. Nach feierlichen Gebeten und Opfern fuhren die Schiffe in bester Ordnung aus dem Hafen aus. — Die verschiedenen Stimmungen in Syrakus bei der Nachricht von der drohenden Gefahr.

1. *πλήρεις*, von der Besatzung: vgl. zu c. 30 l. 8. — *ἐνέκειτο*, Plsqpf. pass. zu *ἐντίθημι*. — 3. *ὑποσημαίνειν*, durch ein conventionelles Zeichen, das leicht ver-

νομιζομένας πρὸ τῆς ἀναγωγῆς οὐ κατὰ ναῦν ἑκάστην,
ξύμπαντες δὲ ὑπὸ κήρυκος ἐποιοῦντο, κρατῆράς τε κερά-
σαντες παρ' ἅπαν τὸ στράτευμα καὶ ἐκπώμασι χρυσοῖς
τε καὶ ἀργυροῖς οἵ τε ἐπιβάται καὶ οἱ ἄρχοντες σπένδον-
2 τες. ξυνεπηύχοντο δὲ καὶ ὁ ἄλλος ὅμιλος ὁ ἐκ τῆς γῆς
τῶν τε πολιτῶν καὶ εἴ τις ἄλλος εὔνους παρῆν σφίσι.
παιανίσαντες δὲ καὶ τελεώσαντες τὰς σπονδὰς ἀνήγοντο,
καὶ ἐπὶ κέρως τὸ πρῶτον ἐκπλεύσαντες ἅμιλλαν ἤδη μέχρι
Αἰγίνης ἐποιοῦντο. καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν Κέρκυραν, ἔνθα-
περ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα τῶν ξυμμάχων ξυνελέγετο,
ἠπείγοντο ἀφικέσθαι.

3 Ἐς δὲ τὰς Συρακούσας ἠγγέλλετο μὲν πολλαχόθεν τὰ περὶ τοῦ ἐπίπλου, οὐ μέντοι ἐπιστεύετο ἐπὶ πολὺν χρόνον οὐδέν. ἀλλὰ καὶ γενομένης ἐκκλησίας ἐλέχθησαν τοιοίδε λόγοι ἀπό τε ἄλλων, τῶν μὲν πιστευόντων τὰ περὶ τῆς στρατείας τῆς τῶν Ἀθηναίων, τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἕρμωνος παρελθὼν αὐτοῖς, ὡς σαφῶς οἰόμενος εἰδέναι τὰ περὶ αὐτῶν, ἔλεγε καὶ παρῄνει τοιάδε·

standen wurde: vgl. 1, 62, 3. — 4. *πρὸ τῆς ἀναγ.* zu *νομιζομένας*, die allemal vor der Ausfahrt gebräuchlich waren. — 5. *ὑπὸ κήρυκος*, „wie der Herold laut vorsprach.“ Herod. 9, 98. — *κεράσαντες*, wenn auch nur auf die damit beauftragten zu beziehen, doch dem Gesammtsubjecte angeschlossen; während zu *σπένδοντες* bestimmter *οἱ ἐπιβάται* und *οἱ ἄρχοντες* genannt werden: die *ἐρέται* waren schon auf ihren Plätzen. — 8. *ξυνεπηύχοντο* nach *εὐχὰς ἐποιοῦντο*, wie c. 30, 2 *ξυγκατέβη* nach *καταβάντες*. Der Plur. wie 1, 89, 3. 3, 80, 1. 110, 2. — 9. *εἴ τις ἄλλος* s. v. a. *ὅσοι τῶν ἄλλων*. — *σφίσι*, *τοῖς Ἀθηναίοις*, auf das Subj. des Hauptsatzes: zu 1, 20, 1. — 10. *παιανίσαντες* st. *παιωνίσαντες* der Hss. vgl. d. Vorw. zu I[a] S. X und zu 1, 50, 5. — 11. *ἐπὶ κέρως*, „in einer Linie“, vgl. zu 2, 84, 1. 90, 4. — *ἅμιλλαν ἐποιοῦντο*, *ἡμιλλῶντο*, *ἐρέττοντες* sc. — 12. *ἐς τὴν Κέρκυραν*, vgl. c. 30, 1. — 14. *ἠπείγοντο ἀφικέσθαι*: Impf. im Hinblick auf das zu erreichende Ziel c. 42, 1. — 18. *τοιοίδε λόγοι*, wie sie in dem Zwischensatz *τῶν μὲν πιστευόντων—*, *τῶν δὲ τὰ ἐναντία λεγόντων*, angedeutet werden. (Die Beziehung auf Hermokrates und Athenagoras, die Kr. und B. annehmen, scheint mir zu weit abzuliegen.) — *ἀπὸ ἄλλων*: zu c. 28, 1. — 20. Hermokrates: vgl. 4, 58 ff. — 21. *ὡς οἰόμενος*, weil er überzeugt war (vgl. 33 l. 6), *σαφῶς* zu *εἰδέναι*: 3, 12, 2. 7, 14, 4.

REDE DES SYRAKUSANERS HERMOKRATES.
c. 33. 34.

33. „Zweifelt nicht länger

[illegible] – [illegible]

[illegible] 42, 43, 44, 45–5, 46.

„Ἄπιστα μὲν ἴσως, ὥσπερ καὶ ἄλλοι τινές, δόξω ὑμῖν περὶ τοῦ ἐπίπλου τῆς ἀληθείας λέγειν, καὶ γιγνώσκω ὅτι οἱ τὰ μὴ πιστὰ δοκοῦντα εἶναι ἢ λέγοντες ἢ ἀπαγγέλλοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν, ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι· ὅμως δὲ οὐ καταφοβηθεὶς ἐπισχήσω κινδυνευούσης τῆς πόλεως, πείθων γε ἐμαυτὸν σαφέστερόν τι ἑτέρου εἰδὼς λέγειν. Ἀθηναῖοι γὰρ ἐφ᾽ ἡμᾶς, ὃ πάνυ θαυμάζετε, πολλῇ στρατιᾷ ὥρμηνται καὶ ναυτικῇ καὶ πεζικῇ, πρόφασιν μὲν Ἐγεσταίων ξυμμαχίᾳ καὶ Λεοντίνων κατοικίσει, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας ἐπιθυμίᾳ, μάλιστα δὲ τῆς ἡμετέρας πόλεως, ἡγούμενοι, εἰ ταύτην

33 (am Rand neben der ersten Zeile); 2 (am Rand neben der Zeile „Ἀθηναῖοι γὰρ ἐφ᾽ ἡμᾶς“)

daran, dass die Athener mit zahlreicher Flotte und grossem Landheere im Anzuge sind gegen Sicilien, vor Allem aber gegen Syrakus. Das muss euch aber nur anfeuern, um so rascher und kräftiger jedes Mittel der Vertheidigung in Stand zu setzen. Je grösser ihre Ausrüstung, um so glänzender wird der Ruhm eures Sieges sein: denn an diesem ist nicht zu zweifeln. Die weite Entfernung von der Heimath hat noch jedem ähnlichen Unternehmen Verderben gebracht, und auch von dem Unglück, was sie sich selbst bereiten, wird euch als Siegern Ehre zugeschrieben, wie es einst den Athenern gegen die Meder ergangen ist.“

Ueber den entschlossenen und energischen Charakter der Reden des Hermokrates vgl. d. krit. Bem. zu 4, 62 und 63.

1. *ὥσπερ καὶ ἄλλοι τινες*, nicht gleichstellend („wie auch einige Andere“), sondern nach dem Sprachgebrauch von 1, 142, 9 und 6, 18, 6 mit Steigerung hervorhebend: „so sehr wie nur sonst einer“; d. h. im höchsten Grade. — 2. *τοῦ ἐπίπλου τῆς ἀληθείας*: die Voranstellung des abhängigen Gen. wie 1, 32, 2. 2, 60, 4. 3, 46, 4. — 3. *λέγοντες*, die behaupten, nach eigenem Urtheil, *ἀπαγγέλλοντες*, die nach Aussagen Anderer berichten. — 5. *οὐ* negirt das Partic. und das vb. fin.: vgl. 4, 126, 5. — *ἐπισχεῖν* absol. „zurückhalten“; vgl. 1, 90, 3. — 6. *πείθειν ἑαυτὸν* s. v. a. *πεπεῖσθαι*: im Th. nur hier; vgl. Dem. 5, 3. 19, 99. — 7. *σαφέστερόν τι ἑτέρου* s. v. a. *ἐν τοῖς σαφέστατα*: vgl. 4, 3, 3; öfter *ἑτέρων* 1, 85, 2. 6, 9, 2. 16, 1. — *γάρ*, zur Ausführung des angekündigten *οὐκ ἐπισχήσω*: daher versichernd: glaubt es mir! — 9. *πεζικῇ, πεζικήν* haben hier und 7, 7, 2 und 16, 1 fast alle Hss., nicht *πεζῇ*, *πεζήν*, was das gewöhnlichere ist; und da Thom. Mag. 309 R. ausdrücklich mit Anführung unserer Stelle die längere Form dem Th. vindicirt, so sehe ich keinen Grund zu ändern. — *πρόφασιν* zu 5, 53, 1. — *ξυμμαχίᾳ*, 10. *κατοικίσει*, Dative, die zugleich den Zweck und den Grund bezeichnen, wie 1, 123, 1 *ὠφελίᾳ*, 3, 82, 1 *κακώσει*. Daher ist nicht mit v. Herw. *ἐπί* einzuschieben. — *Ἐγεσταίων ξυμμαχίᾳ*, vgl. die krit. Bem. zu c. 6, 2 a. E. — 10. *τὸ ἀληθές* dem *πρόφασιν* gegenüber; mit dem Artikel, wie c. 34, 8, der dem Adverb.

3 σχοῖεν, ῥᾳδίως καὶ τἆλλα ἕξειν. ὡς οὖν ἐν τάχει παρεσομένων, ὁρᾶτε ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ὅτῳ τρόπῳ κάλλιστα ἀμυνεῖσθε αὐτούς, καὶ μήτε καταφρονήσαντες ἄφρακτοι ληφθήσεσθε μήτε ἀπιστήσαντες τοῦ ξύμπαντος ἀμελήσετε.
4 εἰ δέ τῳ καὶ πιστά, τὴν τόλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν μὴ ἐκπλαγῇ. οὔτε γὰρ βλάπτειν ἡμᾶς πλείω οἷοί τε ἔσονται ἢ πάσχειν, οὐθ' ὅτι μεγάλῳ στόλῳ ἐπέρχονται, ἀνωφελές, ἀλλὰ πρός τε τοὺς ἄλλους Σικελιώτας πολὺ ἄμεινον (μᾶλλον γὰρ ἐθελήσουσιν ἐκπλαγέντες ἡμῖν ξυμμαχεῖν), καὶ ἢν ἄρα ἢ κατεργασώμεθα αὐτοὺς ἢ ἀπράκτους ὧν ἐφίενται ἀπώσωμεν (οὐ γὰρ δὴ μὴ τύχωσί γε ὧν προσδέχονται φοβοῦμαι), κάλλιστον δὴ ἔργων ἡμῖν ξυμβήσεται καὶ οὐκ ἀνέλπιστον ἔμοιγε. ὀλίγοι γὰρ δὴ στόλοι
5 μεγάλοι ἢ Ἑλλήνων ἢ βαρβάρων πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἀπάραντες κατώρθωσαν. οὔτε γὰρ πλείους τῶν ἐνοικούν-

ὡς ἀληθῶς entspricht. — 12. *ὡς — παρεσομένων*, sc. *αὐτῶν*: „in der Ueberzeugung dass —." — 13. *ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων* nachdrücklich dem *ὅτῳ τρόπῳ* — *ἀμυνεῖσθε* (über das Fut. zu 1, 107, 4), wozu es gehört, vorangestellt: vgl. oben c. 18, 2. 28, 1. — 14. *καταφρονήσαντες*, „weil ihr sie unterschätzt": vgl. c. 11, 5. — *ἄφρακτοι*, „ohne genügende Vertheidigungsanstalten": wozu *λαμβάνειν* im Sinne von *καταλαμβάνειν*, „überraschen, überrumpeln"; vgl. 5, 65, 5. — 15. *τοῦ ξύμπαντος*, möglichst umfassend „alles und jedes", wobei die Existenz des Staates in Gefahr kommt. — 16. *εἰ δέ τῳ καὶ πιστά*, unter Einwirkung des Eingangs der Rede, *δόξω λέγειν* sc. *καί* zum Ausdruck der Unwahrscheinlichkeit (vgl. zu 1, 15, 2 *ὅσοι καὶ — ἐγένοντο*); fast s. v. a. „sollte aber wider Erwarten jemand mir Glauben schenken." — 18. *ἢ πάσχειν*, wozu aus *οἷοί τε ἔσονται* etwa *εἰκός ἐστι* zu verstehen ist. — *ἀνωφελές*. Das handschriftliche *ἀνωφελεῖς* wird von den Herausgebern aus der Neigung des Th. zur persönlichen Construction erklärt, und zur Noth lässt es sich analog dem *δίκαιοί ἐστε* (1, 40, 4), *βεβαιότεροι ἂν ἦσαν* (3, 11, 1) verstehen. (Die Stelle c. 84, 3 *ὁ Χαλκιδεὺς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὢν* ist der folgenden Participia wegen anderer Art.) Dennoch scheint mir der enge Zusammenhang mit dem durch *ἀλλά* entgegengestellten *ἄμεινον* auch im ersten Gliede das Neutrum zu fordern, das ich auf Dobrée's Rath aufgenommen habe. — 19. *πρὸς τοὺς ἄλλ. Σικ.* „in Rücksicht auf, in Anbetracht der —". — 21. *κατεργασώμεθα*, die völlige Vernichtung, *ἀπράκτους* — *ἀπώσωμεν*, die Zurückweisung ohne jeden Erfolg bezeichnend. — 22. *οὐ γὰρ δή*, so zuversichtlich wie möglich ablehnend: vgl. 1, 122, 4. 5, 111, 3. — 23. *κάλλιστον ἔργων*, wenn auch seltener, doch nachdrücklicher als *ἔργον*. — 24. *γάρ* zur Begründung des *οὐκ ἀνέλπιστον*. — 25. *πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν*, vgl. 1, 15, 2. — 26. *κατώρθωσαν*, empirischer Aor., vgl. 2, 11, 4. 77, 4. — 27. *πάντα γάρ κτἑ.* zur Begründung

*των καὶ ἀστυγειτόνων ἔρχονται (πάντα γὰρ ὑπὸ δέους
ξυνίσταται), ἤν τε δι' ἀπορίαν τῶν ἐπιτηδείων ἐν ἀλλο-
τρίᾳ γῇ σφαλῶσι, τοῖς ἐπιβουλευθεῖσιν ὄνομα, κἂν περὶ
σφίσιν αὐτοῖς τὰ πλείω πταίσωσιν, ὅμως καταλείπουσιν.
ὅπερ καὶ Ἀθηναῖοι αὐτοὶ ουτοι, τοῦ Μήδου παρὰ λόγον* 6
*πολλὰ σφαλέντος, ἐπὶ τῷ ὀνόματι ὡς ἐπ' Ἀθήνας ᾔει
ηὐξήθησαν, καὶ ἡμῖν οὐκ ἀνέλπιστον τὸ τοιοῦτο ξυμ-
βῆναι.*

„Θαρσοῦντες οὖν τά τε αὐτοῦ παρασκευαζώμεθα καὶ 34
*ἐς τοὺς Σικελοὺς πέμποντες τοὺς μὲν μᾶλλον βεβαιω-
σώμεθα, τοῖς δὲ φιλίαν καὶ ξυμμαχίαν πειρώμεθα ποιεῖ-
σθαι, ἔς τε τὴν ἄλλην Σικελίαν πέμπωμεν πρέσβεις, δη-
λοῦντες ὡς κοινὸς ὁ κίνδυνος, καὶ ἐς τὴν Ἰταλίαν, ὅπως
ἢ ξυμμαχίαν ποιῶνται ἡμῖν ἢ μὴ δέχωνται Ἀθηναίους.
δοκεῖ δέ μοι καὶ ἐς Καρχηδόνα ἄμεινον εἶναι πέμψαι. οὐ* 2

des *οὐ πλείους*. — 28. *ξυνίσταται*, vgl. c. 21, 1. 37, 2. 79, 3. — *ἤν τε* dem *οὔτε* (l. 26) gegenüber: einerseits ist alle Aussicht, dass wir sie durch unsere Uebermacht besiegen, aber auch in dem anderen Falle, dass sie durch Noth und Mangel zu Grunde gehen, werden wir doch den Ruhm davon tragen. — 29. *τοῖς ἐπιβουλ.*, d. i. uns, gegen die ihr Anschlag gerichtet war. — *ὄνομα* s. v. a. *δόξα*: 5, 16, 1 und auch l. 32 *ἐπὶ τῷ ὀνόματι*, „da sich der Ruf verbreitete“: *ἐπὶ* c. dat. von den bedingenden Umständen, wie c. 29, 2. 31, 6. — *περὶ σφίσιν αὐτοῖς*, „durch ihre eigenen Fehler“: vgl. 1, 69, 5. — 31. *οπερ*, das auf ein *ἔπαθον* od. dgl. angelegt war, wird ungenau an *ηὐξήθησαν* angeschlossen. Es steht fast adverbial = *ὥσπερ*. — 33. *καὶ ἡμῖν* in Beziehung auf *καὶ Ἀθηναῖοι.*

34. „Vor Allem seht euch daher nach auswärtigen Verbindungen um, in Italien, in Karthago, in Griechenland. Am sichersten aber werdet ihr euch des drohenden Angriffs erwehren, wenn ihr der feindlichen Flotte bis vor den tarentinischen Meerbusen entgegengeht. Möglich, dass sie sich dann noch in Kerkyra zur Umkehr entschliessen; jedenfalls aber werdet ihr die Gunst der Umstände und den Vortheil rechtzeitiger Gegenwehr für euch haben.“

2. *τοὺς μέν*, die 3, 103, 1 *κατὰ κράτος ἀρχόμενοι ὑπὸ Συρακοσίων καὶ ξύμμαχοι ὄντες* genannt werden; *τοῖς δέ*, die sich bisher unabhängig erhalten hatten: vgl. c. 88, 4. — 4. *ἐς τὴν ἄλλην Σικελίαν*, *τὴν ὑπὸ Ἑλλήνων οἰκουμένην* Schol. — 6. *ποιῶνται* habe ich für das handschriftliche *ποιώμεθα* (das von Abschreibern dem *πειρώμεθα* l. 3 assimilirt ist) geschrieben, sowohl wegen des unerträglichen *ἡμῖν* st. *ἡμῖν αὐτοῖς*), als wegen der nothwendigen Uebereinstimmung des Subjectes mit *δέχωνται*, nämlich *οἱ Ἰταλιῶται*. — 7. *ἄμεινον* nicht im Vergleich zu einem andern Vor-

γὰρ ἀνέλπιστον αὐτοῖς, ἀλλ' ἀεὶ διὰ φόβου εἰσὶ μή ποτε
Ἀθηναῖοι αὐτοῖς ἐπὶ τὴν πόλιν ἔλθωσιν, ὥστε τάχ' ἂν
ἴσως νομίσαντες, εἰ τάδε προήσονται, κἂν σφεῖς ἐν πόνῳ
εἶναι, ἐθελήσειαν ἡμῖν, ἤτοι κρύφα γε ἢ φανερῶς, [ἢ] ἐξ
ἑνός γέ του τρόπου ἀμῦναι. δυνατοὶ δ' εἰσὶ μάλιστα τῶν
νῦν βουληθέντες· χρυσὸν γὰρ καὶ ἄργυρον πλεῖστον κέκτην-
3 *ται, ὅθεν ὅ τε πόλεμος καὶ τἆλλα εὐπορεῖ. πέμπωμεν δὲ*
καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ ἐς Κόρινθον δεόμενοι δεῦρο
4 *κατὰ τάχος βοηθεῖν καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον κινεῖν. ὃ δὲ*
μάλιστα ἐγώ τε νομίζω ἐπίκαιρον, ὑμεῖς τε διὰ τὸ ξύνηθες
ἥσυχον ἥκιστ' ἂν ὀξέως πείθοισθε, ὅμως εἰρήσεται. Σικε-
λιῶται γὰρ εἰ θέλοιμεν ξύμπαντες, εἰ δὲ μή, ὅτι πλεῖστοι
μεθ' ἡμῶν, καθελκύσαντες ἅπαν τὸ ὑπάρχον ναυτικὸν
μετὰ δυοῖν μηνοῖν τροφῆς ἀπαντῆσαι Ἀθηναίοις ἐς Τά-
ραντα καὶ ἄκραν Ἰαπυγίαν, καὶ δῆλον ποιῆσαι αὐτοῖς ὅτι
οὐ περὶ τῆς Σικελίας πρότερον ἔσται ὁ ἀγὼν ἢ τοῦ ἐκεί-

schlag, sondern dem Unterlassen entgegengesetzt: vgl. zu c. 9, 1. — *οὐκ ἀνέλπιστον*, wozu das Subject aus dem Zusammenhang zu entnehmen ist: ein feindlicher Anschlag der Athener: sie sind auf einen solchen gefasst. — 8. *διὰ φόβου εἶναι*, in beständiger Furcht sein: das *διά* c. gen. wie 1, 17. 73, 2. 2, 22, 1. 37, 2. 64, 1. — 9. *τάχ' ἴσως*: zu c. 10, 4; *ἄν* mit *ἐθελήσειαν* (l. 11) zu verbinden. — 10. *τάδε, τὰ καθ' ἡμᾶς* Schol., das gegenwärtige Unternehmen der Athener. — *καὶ σφεῖς* zum Infinitiv dem *καὶ αὐτοί* in or. recta entsprechend. — 11. *ἐξ ἑνός γέ του τρόπου* (auf irgend eine, auf welche Weise es auch sei) kann unmöglich noch zur Disjunction *ἤτοι κρύφα γε ἢ φανερῶς*, welche ja kein Drittes zulässt, gehören, sondern bezieht sich offenbar auf die Art und Weise des zu leistenden Beistandes (Truppen, Schiffe, Geld): ich glaube es durch Streichung des *ἢ* vor *ἐξ* in sein richtiges Verhältniss gestellt zu haben. *ἤτοι — γε* — *ἢ* steht auch 2, 40, 2 und c. 38, 2 u. c. 40, 1 nur bei einer Zweitheilung. — 13. *βουληθέντες* erlangt durch seine Stellung am Schluss seine bedeutsame Wirkung („sobald sie wollen": Aor.); die Absonderung durch Interpunction ist überflüssig. — 14. *ὅθεν — εὐπορεῖ*: der Gedanke ähnlich wie 1, 83, 2. — 16. *πόλεμον — κινεῖν*: vgl. 1, 82, 1 *ὅπλα κινεῖν*. — 17. *τὸ ξύνηθες ἥσυχον* vgl. zu 1, 37, 4. — 18. *ἥκιστα* dem *μάλιστα* nicht ohne Ironie gegenübergestellt, wozu die parataktisch sich gegenüberstehenden *ἐγώ τε — ὑμεῖς τε* und die auf einander bezüglichen prädicativen Bestimmungen *ἐπίκαιρον* und *ὀξέως* ihre Wirkung thun. — *Σικελιῶται*, mit Ausschluss der Hülfe aus dem Auslande, nachdrücklich an die Spitze gestellt: „wir Griechen auf Sicilien". — 20. *καθελκύσαντες*, „seefertig machen"; 2, 93, 2. 94, 2. — 22. *δῆλον ποιεῖν*, wie auch unser „klar machen", im Sinne der Warnung. — 23. *περὶ τῆς Σικελίας* halte ich mit Dobrée und Stahl

νους περαιωθῆναι τὸν Ἰόνιον, μάλιστ᾽ ἂν αὐτοὺς ἐκπλήξαιμεν καὶ ἐς λογισμὸν καταστήσαιμεν, ὅτι ὁρμώμεθα μὲν ἐκ φιλίας χώρας φύλακες (ὑποδέχεται γὰρ ἡμᾶς Τάρας), τὸ δὲ πέλαγος αὐτοῖς πολὺ περαιοῦσθαι μετὰ πάσης τῆς παρασκευῆς (χαλεπὸν δὲ διὰ πλοῦ μῆκος ἐν τάξει μεῖναι)· καὶ ἡμῖν ἂν εὐεπίθετος εἴη βραδεῖά τε καὶ κατ᾽ ὀλίγον

für nothwendig (dem *τοῦ — περαιωθῆναι* gegenüber) st. des handschr. *π. τῇ Σικελίᳯ.* — 25. *ἐς λογισμὸν καταστῆσαι*, „zu der Erwägung nöthigen"; wie *ἐς ὑποψίαν* 5, 29, 3, *ἐς ἐλπίδας* 8, 81, 2 und unten c. 36, 2 das kräftigere *ἐς ἔκπληξιν*. — *ὅτι ὁρμώμεθα μὲν κτέ.* Zum richtigen Verständniss der folgenden Stelle ist es nothwendig, den *λογισμός*, welcher bis l. 37 *ἀθυμοῖεν* reicht, in seiner Gliederung recht zu übersehen. Das eigentliche Thema der Erwägung ist das zwiefache: *ὅτι ὁρμώμεθα μὲν ἐκ φιλίας χώρας φύλακες* (dass wir ein befreundetes Land im Rücken haben, zu dessen Beschützung wir so weit entgegengegangen sind), und *τὸ δὲ πέλαγος αὐτοῖς πολὺ περαιοῦσθαι μετὰ πάσης τῆς παρασκευῆς* (dass ihnen dagegen eine weite Ueberfahrt über das offene Meer mit der gesammten Flotte bevorsteht). Jeder dieser beiden Sätze erhält sodann in einem parenthetischen Zusatz seine nähere Erläuterung: die *φιλία χώρα* durch *ὑποδέχ. γὰρ ἡμᾶς Τάρας*, das *πολὺ τὸ πέλαγος περ.* durch *χαλεπὸν δὲ* (epexegetisch) - *μεῖναι*. Aus dieser zu Grunde liegenden Situation ergibt sich nun die Alternative: dass die Athener entweder mit ungetheilter Flotte heranfahren, oder dass sie zunächst nur mit dem kampffähigen Theile vorgehen und die Transportschiffe zurücklassen. Das Ergebniss des ersten Falles wird zusammengefasst in die Worte: *καὶ ἡμῖν ἂν εὐεπίθετος εἴη βραδεῖά τε καὶ κατ᾽ ὀλίγον* (mit dem Schol. für *κατὰ λόγον* der Hss.) *προσπίπτουσα*: „und wenn die ungetrennte Flotte (wie es, um die Auflösung der Ordnung zu vermeiden, nöthig ist) sich langsam und allmählich nähert" (*προσπίπτειν* wie 3, 30, 3. 78, 1), „so wird sie uns günstige Gelegenheit geben, ihr beizukommen" (und ihr grossen Schaden zu thun). Der zweite Fall (*εἰ δ᾽ αὖ*) aber lässt wieder zwei Chancen zu: entweder greifen wir sie an, wenn sie noch vom angestrengten Rudern ermüdet sind (und wir haben dann viel Aussicht sie zu besiegen), oder wir ziehen uns vor ihrer Uebermacht in den Hafen von Tarent zurück; und sie werden dann durch den Mangel ihrer Provisionen an einer Küste, die ihnen keine Unterstützung bietet, in eine von zwei schlimmen Bedrängnissen gerathen, entweder, wenn sie dort auf ihre Transportschiffe warten (*μένοντες*), durch uns umringt und eingeschlossen zu werden (so, wenn *πολιορκοῖντο* richtig ist: sollte aber Th. nicht *ταλαιπωροῖντο* geschrieben haben: „in Bedrängniss gerathen"?) oder, wenn sie längs der Küste weiter fahren, in der steten Unsicherheit, ob sie bei den Küstenstädten Aufnahme finden (*εἰ ὑποδέξοιντο*), selbst Hoffnung und Muth zu verlieren." — 28. *χαλεπὸν δὲ — μεῖναι.* Ich habe diese Worte parenthetisch aus der Construction ausgesondert, theils der parallelen Satzbildung wegen, theils damit zu *ἂν εὐεπίθ. εἴη* das Subject *ἡ παρασκευή* ohne Schwierigkeit ergängt werden kann. — 29. *κατ᾽ ὀλίγον* (st. *κατὰ λόγον* der meisten und besten Hss.) liest

5 *προσπίπτουσα· εἰ δ' αὖ τῷ ταχυναυτοῦντι ἀθροωτέρῳ
κουφίσαντες προσβάλοιεν, εἰ μὲν κώπαις χρήσαιντο, ἐπι-
θοίμεθ' ἂν κεκμηκόσιν, εἰ δὲ μὴ δοκοίη, ἔστι καὶ ὑπο-
χωρῆσαι ἡμῖν ἐς Τάραντα, οἱ δὲ μετ' ὀλίγων ἐφοδίων ὡς
ἐπὶ ναυμαχίᾳ περαιωθέντες ἀποροῖεν ἂν κατὰ χωρία ἐρῆ-
μα, καὶ ἢ μένοντες πολιορκοῖντο ἂν ἢ πειρώμενοι παρα-
πλεῖν τήν τε ἄλλην παρασκευὴν ἀπολίποιεν ἂν καὶ τὰ
τῶν πόλεων οὐκ ἂν βέβαια ἔχοντες, εἰ ὑποδέξοιντο, ἀθυ-*
6 *μοῖεν. ὥστ' ἔγωγε τούτῳ τῷ λογισμῷ ἡγοῦμαι ἀποκλῃο-
μένους αὐτοὺς οὐδ' ἂν ἀπᾶραι ἀπὸ Κερκύρας, ἀλλ' ἢ
διαβουλευσαμένους καὶ κατασκοπαῖς χρωμένους ὁπόσοι
τ' ἐσμὲν καὶ ἐν ᾧ χωρίῳ, ἐξωσθῆναι ἂν τῇ ὥρᾳ ἐς χει-
μῶνα, ἢ καταπλαγέντας τῷ ἀδοκήτῳ καταλῦσαι ἂν τὸν
πλοῦν, ἄλλως τε καὶ τοῦ ἐμπειροτάτου τῶν στρατηγῶν,
ὡς ἐγὼ ἀκούω, ἄκοντος ἡγουμένου καὶ ἀσμένου ἂν προ-*
7 *φασιν λαβόντος, εἴ τι ἀξιόχρεων ἀφ' ἡμῶν ὀφθείη, ἀγ-
γελλοίμεθα δ' ἂν εὖ οἶδ' ὅτι ἐπὶ τὸ πλεῖον· τῶν δ' ἀν-
θρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνῶμαι ἵστανται, καὶ*

richtig der Schol. und erklärt verständig: *βραδέως τε πλέουσα διὰ τὸν ἐν τῷ πελάγει κάματον καὶ οὐκ ἀθρόα.* — 31. *κουφίσαντες, ἤτοι κοῦφοι ὄντες ἢ καταλιπόντες ὀπίσω τὴν ἄλλην παρασκευήν* Schol. Genauer: nachdem sie alles beschwerende Gepäck auf die Transportschiffe geladen und die andern dadurch erleichtert hätten. — 32. *εἰ δὲ μὴ δοκοίη*, sc. *ἐπιθέσθαι.* — *ἔστι* zieht den hypothetischen Fall in die Gegenwart. Weidner a. a. O. S. 18 vermuthet *ἔσται.* — 33. *μετ' ὀλίγων ἐφοδίων* in Folge des *κουφίσαντες.* — 36. *τὴν ἄλλην παρασκευήν*, den zurückgelassenen Theil der Flotte; *ἀπολίποιεν ἄν*, würden sie ganz im Stiche lassen. — 38. *ἀποκλῄεσθαι, excludi*, „abgehalten werden". — 40. *διαβουλευσαμένους*, „nach langem Hin- und Herdenken"; *χρωμένους* (Praes.), „über dem häufigen Aussenden von Kundschaftern". — 41. *ἐξωθεῖσθαι, differri*: „sie würden durch den Verlauf der Zeit in den Winter hineingedrängt werden". — 42. *τῷ ἀδοκήτῳ*, sonst in attischer Prosa ungebräuchlich, bei Thuk. noch 4, 36, 2. 5, 10, 7 und unten l. 53. — 44. *ἄκοντος ἡγουμένου* vgl. c. 8, 4. — *πρόφασιν, τοῦ τὸν πλοῦν καταλῦσαι.* — 45. *εἴ τι ἀξιόχρεων*: „wenn sich auf unserer Seite (*ἀφ' ἡμῶν* vgl. 4, 126, 6. 7, 13, 2) eine bedeutende Anstrengung zeigte". — *ἀγγέλλεσθαι*, persönlich construirt, auch 3, 16, 2. 4, 25, 7. 8, 79, 5. Dazu *ἐπὶ τὸ πλεῖον*, mit Vergrösserung, Uebertreibung. — *εὖ οἶδ' ὅτι*, in adverbialer Bedeutung eingeschoben wie *δηλονότι*: auch unten l. 61 c. 38, 1. 68, 3. — 47. *πρὸς τὰ λεγόμενα — ἵστανται*, die Ansichten, Urtheile der Menschen richten sich nach dem, was ihnen gesagt wird: vgl. 1, 140, 1. *πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένους.* Demosth.

παρα[illegible] – goes back to

τοὺς προεπιχειροῦντας ἢ τοῖς γε ἐπιχειροῦσι προδηλοῦν-
τας ὅτι ἀμυνοῦνται μᾶλλον πεφόβηνται, ἰσοκινδύνους
ἡγούμενοι. ὅπερ ἂν νῦν Ἀθηναῖοι πάθοιεν· ἐπέρχονται
γὰρ ἡμῖν ὡς οὐκ ἀμυνουμένοις, δικαίως κατεγνωκότες
ὅτι αὐτοὺς οὐ μετὰ Λακεδαιμονίων ἐφθείρομεν· εἰ δ'
ἴδοιεν παρὰ γνώμην τολμήσαντας, τῷ ἀδοκήτῳ μᾶλλον 6
ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. πεί-
θεσθε οὖν, μάλιστα μὲν ταῦτα τολμήσαντες, εἰ δὲ μή, ὅτι
τάχιστα τἆλλα ἐς τὸν πόλεμον ἑτοιμάζειν, καὶ παραστῆναι
παντὶ τὸ μὲν καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων 7
τῇ ἀλκῇ δείκνυσθαι, τὸ δ' ἤδη τὰς μετὰ φόβου παρα-
σκευὰς ἀσφαλεστάτας νομίσαντας ὡς ἐπὶ κινδύνου πράσ-

1, 11 *πρὸς τὸ τελευταῖον ἐκβὰν ἕκαστον τῶν ὑπαρξάντων κρίνεται.* — 48. *τοῖς γε ἐπιχειροῦσι*: die des Nachdrucks willen vorangestellte Partikel *γε* übt ihren beschränkenden Einfluss erst auf das folgende *προδηλοῦντας*: die wenigstens keinen Zweifel bei ihren Angreifern darüber lassen, dass sie sich zur Wehr setzen werden. — 49. *ἰσοκινδύνους*. Das seltene, nur erst von Späteren wiedergebrauchte Wort lässt nach dem Zusammenhange wohl nur die Erklärung zu: „der Gefahr gewachsen“, „en mesure de résister“ (Bétant). Der Schol. erklärt: *ἤτοι ἐν ὁμοίῳ κινδύνῳ καταστήσοντας αὐτοὺς ἢ ἰσοπαλεῖς*, beides nicht zutreffend. — 50. *νῦν* d. h. *εἰ πεισθέντες ἐμοὶ ἀπαντήσαιτε αὐτοῖς*. Die Ausführung folgt im zweiten Satzgliede: *εἰ δ' ἴδοιεν —, μᾶλλον ἂν καταπλαγεῖεν*. — 51. *δικαίως κατεγνωκότες*: „und mit gutem Grunde haben sie sich eine so geringe (*κατα-*) Meinung über uns gebildet“. — 52. *οὐ — ἐφθείρομεν*: das Imperfectum de conatu: „weil wir nichts zu ihrer Besiegung gethan haben“. — 53. *παρὰ γνώμην* mit Bezug auf das *κατεγνωκότες*. — 54. *ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς* ist die adverbiale Umschreibung des Adjectivs *τῇ ἀληθεῖ δυνάμει*, von dem Standpunkt der Gegner aus gewählt: durch den Umfang der Macht, wie sie sich denselben nach ihrem wahren Bestande vorgestellt hätten. — 55. *μάλιστα μέν —, εἰ δὲ μή*: vgl. zu 2, 72, 1. — *τολμήσαντες* zu *πείθεσθε*, durch Ausführung dieses Planes, *ταῦτα*. Die folgenden Infinitive *ἑτοιμάζειν* und *παραστῆναι* stehen zwar auch in grammatischer Abhängigkeit von *πείθεσθε*, doch so, dass aus der speciellen Bedeutung desselben ein allgemeines *δεῖ* dem Gedanken vorschwebt. Ich fasse daher nicht, wie von einigen Erklärern geschieht, den Infin. *παραστῆναι* als Imper. für *παραστήτω* auf: vgl. zu 5, 9, 7: „es muss sich einem Jeden die Ueberzeugung aufdrängen, ein Jeder sich von der Ueberzeugung erfüllen“. — 57. *τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας*, „Geringschätzung der Gegner“ (der persönliche Accus. wie 8, 82, 1). — 58. *δείκνυσθαι*, zeige sich, nämlich als berechtigt, in rechter Weise: *ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ*, in der thatsächlich an den Tag gelegten Energie. — *ἤδη*, sofort, auf der Stelle (vgl. c. 25, 1. 29, 2), mit *πράσσειν* zu verbinden. — 59. *τὰς μετὰ φόβου παρασκευάς*, Rüstungen, Maassregeln zur Abwehr, die in dem vol-

σειν χρησιμώτατον ἂν ξυμβῆναι. οἱ δὲ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ἐν πλῷ εὖ οἶδ' ὅτι ἤδη εἰσὶ καὶ ὅσον οὔπω πάρεισιν."

35 *Καὶ ὁ μὲν Ἑρμοκράτης τοσαῦτα εἶπε, τῶν δὲ Συρακοσίων ὁ δῆμος ἐν πολλῇ πρὸς ἀλλήλους ἔριδι ἦσαν, οἱ μὲν ὡς οὐδενὶ ἂν τρόπῳ ἔλθοιεν οἱ Ἀθηναῖοι οὐδ' ἀληθῆ ἐστιν ἃ λέγεται, οἱ δέ, εἰ καὶ ἔλθοιεν, τί ἂν δράσειαν αὐτοὺς ὅ τι οὐκ ἂν μεῖζον ἀντιπάθοιεν; ἄλλοι δὲ καὶ πάνυ καταφρονοῦντες ἐς γέλωτα ἔτρεπον τὸ πρᾶγμα. ὀλίγον δ' ἦν τὸ πιστεῦον τῷ Ἑρμοκράτει καὶ φοβούμενον*
2 *τὸ μέλλον. παρελθὼν δ' αὐτοῖς Ἀθηναγόρας, ὃς δήμου τε προστάτης ἦν καὶ ἐν τῷ παρόντι πιθανώτατος τοῖς πολλοῖς, ἔλεγε τοιάδε·*

len Bewusstsein der Gefahr (*μετὰ φόβου* wie 2, 11, 5. *δεδιότας παρασκευάζεσθαι*) vorgenommen werden. In gleichem Sinne steht *ὡς ἐπὶ κινδύνου*, in der Erkenntniss der bevorstehenden Gefahr. — 60. *χρησιμώτατον ἂν ξυμβῆναι*: ein solches Verfahren werde sich als das heilsamste erweisen: vgl. 5, 92. — 61. *ὅσον οὔπω* zu 4, 125, 1.

35. Bei dem fortdauernden Schwanken der entgegenstehenden Ansichten tritt Athenagoras gegen Hermokrates auf.

2. *ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν* (zu *ὁ δῆμος* vgl. c. 32, 2): ebenso 2, 21, 3 und zwar mit der regelmässig fortschreitenden Theilung *οἱ μὲν κελεύοντες, οἱ δὲ – οὐκ ἐῶντες*. An unserer Stelle bietet dagegen die Ueberlieferung: *οἱ μὲν – ἃ λέγει, τοῖς δέ κτέ.* Aber im Hinblick auf jene habe ich Madvig's (Advv. 1 p. 326) Vermuthung aufgenommen: *ἃ λέγεται, οἱ δέ.* Wenn auch in einer länger ausgeführten Periode der anacoluthe Uebergang von einem Casus obliquus in den Nominativ allenfalls zu ertragen ist (wie c. 24, 3 *εὐέλπιδες ὄντες* nach *τοῖς δέ*), so erscheint doch der durch nichts motivirte Eintritt des Dativs *τοῖς δέ* nach *οἱ μέν* und vor dem bald folgenden *ἄλλοι δέ* unbegreiflich. Dazu kommt, dass das Urtheil *οὐκ ἀληθῆ ἐστιν* sich viel passender an die von vielen Seiten verbreitete Kunde (c. 32, 3), *ἃ λέγεται*, anschliesst, als an die auch auf vieles Andere bezügliche Rede des Hermokrates. Auch ist an dem wiederholten *οἱ μέν – οἱ δέ* – ein und dasselbe Participium (wie *λέγοντες*) aus dem Zusammenhang leichter zu ergänzen (wie 2, 21, 3), als zu beiden eine verschiedene Ellipse anzunehmen. — 4. *εἰ καὶ ἔλθοιεν*: dasselbe *καί* des ungläubigen Zweifels wie in *εἴ τῳ καὶ πιστά* c. 33, 4. — *τί – ὅ τι* (so, nicht *ὅτι* ist zu schreiben) *οὐκ* ist genau s. v. a. *οὐδὲν ὅ τι οὐκ* 3, 81, 5. — 6. *ἐς γέλωτα τρέπειν*: vgl. Herod. 7, 105. Aristoph. Vespp. 1260. — 7. *τὸ πιστεῦον*. Th. gebraucht öfter das Neutr. der Partt. und Adjj. in persönlich collectivem Sinne: 2, 45, 1 *τὸ ἀντίπαλον*, 3, 39, 5 *τὸ θεραπεῦον, τὸ μὴ ὑπεῖκον*, 4, 96, 4 *τὸ μαχόμενον*, und auch c. 18, 6 *τό τε φαῦλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πάνυ ἀκριβές*. — 8. *δήμου προστάτης*, verschieden von den *στρα-*

„Τοὺς μὲν Ἀθηναίους ὅστις μὴ βούλεται οὕτω κα- 36
κῶς φρονῆσαι καὶ ὑποχειρίους ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε
ἐλθόντας, ἢ δειλός ἐστιν ἢ τῇ πόλει οὐκ εὔνους· τοὺς δ'
ἀγγέλλοντας τὰ τοιαῦτα καὶ περιφόβους ὑμᾶς ποιοῦντας
τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας, εἰ μὴ
οἴονται ἔνδηλοι εἶναι. οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι βούλονται 2
τὴν πόλιν ἐς ἔκπληξιν καθιστάναι, ὅπως τῷ κοινῷ φόβῳ
τὸν σφέτερον ἐπηλυγάζωνται· καὶ νῦν αὗται αἱ ἀγγελίαι
τοῦτο δύνανται, αἳ οὐκ ἀπὸ ταὐτομάτου, ἐκ δὲ ἀνδρῶν,

τηγοί (c. 40, 2. 72, 4. 73, 1), wie es scheint, nicht ein Staatsamt, sondern eine Vertrauensstellung: vgl. Holm Sic. 2 S. 420. — 9. *πιθανώτατος τοῖς πολλοῖς* vgl. 3, 36, 6.

REDE DES ATHENAGORAS
c. 36—40.

36. „So sehr wir es wünschen möchten, dass die Athener mit einem Angriff auf uns umgehen, so wenig ist solche Thorheit von ihrer Einsicht und Erfahrung zu erwarten."

1. *τοὺς μὲν Ἀθ. - οὕτω.* Man hat hier und 2, 49, 5 einen dem Th. entschlüpften Hexameter angemerkt; was von den Alten bekanntlich als Fehler angesehen wurde: Cic. d. or. 3, 47, 182. Quintil. 9, 4, 72. — *τοὺς μὲν Ἀθηναίους* des Gegensatzes wegen zu *τοὺς δ' ἀγγέλλοντας* vorangestellt, dem pron. rel. voraus, wie 3, 39, 2. — *οὕτω κακῶς φρ.*, wie behauptet wird, und wie es der zweite Infinitiv (*καὶ ὑποχ. ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε ἐλθόντας*, mit dem Hauptgewicht auf dem partic.) ausführt: populäre Ausdrucksweise, dem Ton der ganzen Rede entsprechend. — 3. *οὐκ εὔνους = κακόνους* c. 24, 4: „kein guter Patriot". — 5. *τῆς τόλμης, τῆς ἀξυνεσίας*, Genett. des Grundes, hier bei *θαυμάζειν*, wie sonst bei *ἄγασθαι, κακῶς φέρειν, ἐπαινεῖν*, vgl. zu 4, 11, 4. *τῆς τόλμης οὐ* mit spöttischer Zurückweisung: „wahrlich nicht um ihres Muthes willen": denn Athen. schreibt die ganze Allarmirung der Angst seiner Gegner zu. — *τῆς δὲ ἀξυν. εἰ μὴ οἴονται ἔνδηλοι εἶναι*: „dass sie so einfältig sind zu glauben, man merke das nicht". — 6. *οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι.* Das attributive Participium charakterisirt die Gesinnung dieser Menschen: „sie die für sich selbst in Angst sind". vgl. indess zu 1, 69, 2, wonach die Auffassung des *οἱ* vor *γάρ* als Pronomen nicht unmöglich erscheint. — 7. *ἐς ἐκπλ. καθιστάναι* zu c. 34, 4. — 8. *ἐπηλυγάζεσθαι, ἀποκρύπτεσθαι* Schol., ein seltenes Wort, abzuleiten von *ἠλύγη, ἡ σκιὰ καὶ τὸ σκότος.* Hesych. s. v. *ἠλυγισμένος.* — *τὸν σφέτερον*, näml. *φόβον*. Durch die Veränderung des handschr. *τό* in *τόν* gewinnt der Gedanke so sehr an Leben und Wirksamkeit, dass ich kein Bedenken getragen habe sie aufzunehmen: „um durch die Furcht Aller ihre eigene zu verdecken." Auch der Schol. erklärt *τὸν ἴδιον φόβον ἀποκρύψωνται.* Wie das (schon immer) ihr Bestreben war, so „ist es auch jetzt der Zweck (*δύνασθαι*, wie 1, 141, 6) dieser verbreiteten Gerüchte". Nothwendig aber schien es, das *ἀγγελίαι* mit ihrer gleich folgenden Herleitung durch das pron. rel. *αἵ* in Verbindung zu setzen, das durch den Auslaut von *δύνανται* absorbirt war. (Auch Stahl hat *αἵ* aufgenommen). — 9. *ἀπὸ ταὐτομάτου,*

3 οἵπερ ἀεὶ τάδε κινοῦσι, ξύγκεινται. ὑμεῖς δὲ ἢν εὖ βου-
λεύησθε, οὐκ ἐξ ὧν οὗτοι ἀγγέλλουσι σκοποῦντες λογι-
εῖσθε τὰ εἰκότα, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἄνθρωποι δεινοὶ καὶ πολ-
4 λῶν ἔμπειροι, ὥσπερ ἐγὼ Ἀθηναίους ἀξιῶ, δράσειαν. οὐ
γὰρ αὐτοὺς εἰκὸς Πελοποννησίους τε ὑπολιπόντας καὶ
τὸν ἐκεῖ πόλεμον μήπω βεβαίως καταλελυμένους ἐπ' ἄλ-
λον πόλεμον οὐκ ἐλάσσω ἑκόντας ἐλθεῖν, ἐπεὶ ἔγωγε ἀγα-
πᾶν οἴομαι αὐτοὺς ὅτι οὐχ ἡμεῖς ἐπ' ἐκείνους ἐρχόμεθα,
πόλεις τοσαῦται καὶ οὕτω μεγάλαι.

37 „Εἰ δὲ δή, ὥσπερ λέγονται, ἔλθοιεν, ἱκανωτέραν ἡγοῦμαι Σικελίαν Πελοποννήσου διαπολεμῆσαι ὅσῳ κατὰ πάντα ἄμεινον ἐξήρτυται, τὴν δὲ ἡμετέραν πόλιν αὐ-

„von selbst, ohne Zuthun von aussen"; vgl. 2, 77, 4. Es ist dazu aus dem folgenden *ξύγκεινται*, welches, als perf. pass. von *ξυντίθημι*, die specielle Bedeutung der Erfindung, Erdichtung hat, ein allgemeines *ἀρχὴν εἰλήφασι* zu ergänzen. — *ἐξ ἀνδρῶν*, kräftiger als *ὑπό*: vgl. 1, 20, 2. 3, 69, 1. — 10. *ἀεὶ τάδε κινοῦσι*, „die immer an dem Bestehenden rütteln." Oder sollte *τοιάδε* zu lesen sein: „die immer dergleichen (falsche Gerüchte) aufrühren"? — 11. *ἐκ* bei *σκοπεῖν* (sein Urtheil nach etwas bilden) auch 5, 68, 2. — 12. *δεινοί* erklärt der Schol. richtig *συνετοί, φρόνιμοι*. Bei Isocr. 12, 90 findet sich eben so verbunden *ἄνδρα δεινὸν καὶ πολλῶν ἔμπειρον*. Um so weniger wird man auf Lenneps Conjectur *πολέμων* st. *πολλῶν* etwas geben. — 13. *Ἀθηναίους ἀξιῶ*, näml. *δεινοὺς καὶ πολλῶν ἐμπείρους εἶναι*. — *δράσειαν*, nicht *δράσωσι* nach *ἐξ ὧν ἄν*: denn *ἄν* gehört zum Optativ: „was solche Männer ohne Zweifel thun werden". — 14. *Πελοποννησίους ὑπολιπόντας*. Der Vergleich mit c. 10, 1 (*πολεμίους πολλοὺς ἐνθάδε ὑπολιπόντας*) und c. 17, 7 (*οὕσπερ νῦν φασι πολεμίους ὑπολιπόντας*) legt die Vermuthung nahe, dass auch hier *πολεμίους* vor oder nach *Πελοποννησίους* ausgefallen sei. Doch ist wohl richtiger anzunehmen, dass das zweite eng verbundene Participium *καὶ τὸν ἐκεῖ πόλεμον μήπω* (*μή* nicht *οὐ*, als ein Theil des Urtheils von *εἰκός* abhängig) *βεβαίως καταλελυμένους* (perf. „ehe sie den Krieg völlig zum Abschluss gebracht") die zum ersten vermisste Bestimmung nachträglich enthält. — 17. *αὐτούς — ἐκείνους* beides auf die Athener zu beziehen; letzteres gewählt im Sinne des Syrakusiers von dem Zuge über See.

37. „Sollten sie aber wirklich einen Angriff wagen, so würden sie unzweifelhaft mit geringeren Streitkräften, ohne Reiterei, da der Seetransport aus weiter Ferne die grössten Schwierigkeiten hat, rings von Feinden umgeben und an freier Bewegung gehindert, ihrem Verderben entgegengehn."

1. *λέγονται*, wie c. 34, 7 *ἀγγελλοίμεθα*. — 2. *διαπολεμῆσαι*, *περιγενέσθαι* (*διὰ*) *τοῦ πολέμου* Schol. — *ὅσῳ*, „in wie fern", weil, meistens vor Comparativen: 1, 82, 4. 4, 28, 3. — 3. *αὐτήν* dem *Σικελίαν* gegenüber: Syrakus allein: 1, 139, 3. 3, 27, 3. 5, 60, 1. —

τὴν τῆς νῦν στρατιᾶς, ὥς φασιν, ἐπιούσης, καὶ εἰ δὶς τοσαύτη ἔλθοι, πολὺ κρείσσω εἶναι· οἷς γ' ἐπίσταμαι οὔθ' ἵππους ἀκολουθήσοντας οὐδ' αὐτόθεν πορισθησομένους εἰ μὴ ὀλίγους τινὰς παρ' Ἐγεσταίων, οὔθ' ὁπλίτας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις, ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας, (μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις τοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι), τήν τε ἄλλην παρασκευήν, ὅσην δεῖ ἐπὶ πόλιν τοσήνδε πορισθῆναι, οὐκ ὀλίγην οὖσαν. ὥστε 2
(παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω) μόλις ἂν μοι δοκοῦσιν, εἰ πό-

4. *ἐπιούσης* attributiv, dem Nomen nachgestellt, da das dazu gehörige *νῦν* voransteht: vgl. zu 1, 11, 3. Der Gen. von *κρείσσω* abhängig. — 6. *οὔθ'* (von Haacke richtig hergestellt für *οὐδ'*) *ἵππους* hat sein Correlat in *οὔθ' ὁπλίτας ἰσοπληθεῖς*, beides mit *ἀκολουθήσοντας* zu verbinden. Zu *ἵππους* allein gehört das zwischengeschobene *οὐδ' αὐτόθεν* (*ne hinc quidem*) *πορισθησομένους*. — 8. *ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας* gehört nicht zu *ὁπλίτας*, sondern schliesst sich frei verbunden an das pron. *οἷς* zu Anfang an. Die grössere Entfernung und der nächststehende Dativ *τοῖς ἡμετέροις*, mit dem es nicht in Verbindung treten durfte, erklärt den Eintritt des Acc. *ἐλθόντας* st. *ἐλθοῦσι*: vgl. 1, 53, 1. 72, 1. — 9. *μέγα γὰρ — — κομισθῆναι.* Mit Abresch verstehe ich diese Worte als eine aus der Construction heraustretende Parenthese, die die Schwierigkeit ausspricht, auf den Trieren, wenn sie auch nicht mit Proviant und Gepäck beladen sind (*κούφαις*), eine grössere Zahl Hopliten zu transportiren. Das folgende *τήν τε ἄλλην παρασκευήν — — οὐκ ὀλίγην οὖσαν* aber hängt wieder (als drittes Satzglied) von *οἷς δ' ἐπίσταμαι* ab: „ich weiss, dass weder Pferde mit ihnen gehen werden, noch eine der unsrigen gleiche Hoplitenzahl, und dass die übrige Zurüstung, wie sie für einen solchen Krieg nöthig ist, keine geringe ist“. Die gewöhnliche Annahme, dass *τήν τε ἄλλην παρασκευήν* mit *πορισθῆναι* zu verbinden sei, würde die hervortretende Bedeutung des *καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις* abschwächen, und keine angemessene Verbindung für das *τήν τε ἄλλην* gestatten. — 11. *παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω* ist eben so parenthetisch in den Hauptsatz eingeschoben, wie *εὖ οἶδ' ὅτι* c. 34, 9; eigentlich: „um einen so grossen Abstand beurtheile ich die Sache“ d. h. so ganz anders sehe ich sie an, als jene andern (von c. 36 l. 9) vgl. zu 3, 49, 4. — 12. *ἂν* wird in dem schliesslichen *οὐκ ἂν παντάπασι διαφθαρῆναι* wieder aufgenommen. — *εἰ πόλιν ἑτέραν τοσαύτην — τὸν πόλεμον ποιοῖντο.* Die Voraussetzung, die der Redner für den den Athenern günstigsten Fall macht, erhält ihr Licht aus dem entgegengesetzten, den er sogleich als der Wirklichkeit entsprechend darstellt: dass sie in völlig feindlichem Lande nur in Zelten und Schiffen ihren Stützpunkt und wegen der feindlichen Reiterei nicht freie Bewegung haben werden. Die entgegengesetzte Lage ist bezeichnet durch *πόλιν ἑτέραν τοσαύτην ὅσαι Συράκουσαί εἰσιν ἔχοντες καὶ ὅμορον οἰκήσαντες*, d. h. „wenn sie eine eben so grosse Stadt wie Syrakus in Besitz und sich darin in der Nähe von S. festgesetzt hätten“.

λιν ἑτέραν τοσαύτην ὅσαι Συράκουσαί εἰσιν [ἔλθοιεν] ἔχοντες καὶ ὅμορον οἰκήσαντες τὸν πόλεμον ποιοῖντο, οὐκ ἂν παντάπασι διαφθαρῆναι, ἤπού γε δὴ ἐν πάσῃ πολεμίᾳ Σικελίᾳ (ξυστήσεται γάρ) στρατοπέδῳ τε ἐκ νεῶν ἱδρυθέντι καὶ ἐκ σκηνιδίων καὶ ἀναγκαίας παρασκευῆς οὐκ ἐπὶ πολὺ ὑπὸ τῶν ἡμετέρων ἱππέων ἐξιόντες. τό τε ξύμπαν οὐδ' ἂν κρατῆσαι αὐτοὺς τῆς γῆς ἡγοῦμαι· τοσούτῳ τὴν ἡμετέραν παρασκευὴν κρείσσω νομίζω.

88 „Ἀλλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐγὼ λέγω, οἵ τε Ἀθηναῖοι γιγνώσκοντες τὰ σφέτερα αὐτῶν εὖ οἶδ' ὅτι σῴζουσι, καὶ ἐνθένδε ἄνδρες οὔτε ὄντα οὔτε ἂν γενόμενα λογοποιοῦ-

Aber diese Voraussetzung, die aufs beste zu *τὸν πόλεμον ποιοῖντο* passt, verträgt sich auf keine Weise mit *ἔλθοιεν*. Was für einen Sinn gibt es, dass die Athener in Besitz einer solchen Stadt herübergekommen sein sollten? Ich zweifle nicht, dass dieses Wort, sei es aus dem Anfang des Cap. oder wie sonst, fälschlich an diese Stelle gerathen ist. Wenn wir es streichen, so erhalten wir in *ὅμορον οἰκήσαντες* die sachgemässe Ausführung des allgemeinen *ἔχοντες* und eine natürliche Verbindung zwischen *ἔχοντες* und *οἰκήσαντες*. (v. Herw. will auch *ἔχοντες* streichen.) — 15. *ἤπού γε δή*: vgl. zu 1, 142, 3. — 16. *ξυστήσεται*: vgl. c. 21, 1. 7, 15, 1. — *στρατοπέδῳ* ist mit *οὐκ ἐπὶ πολὺ ἐξιόντες*, das selbst noch von *δοκοῦσιν* l. 12 regiert wird, zu verbinden, „da sie mit ihrem Heere unserer Reiter wegen (das prägnante *ὑπό* [*εἰργόμενοι τῆς γῆς ὑπό* Schol.] wie 7, 88, 7) sich nicht weit herauswagen dürfen". Nun aber mischt sich in dem kurzen Ausdruck *ἐκ νεῶν ἱδρυθέντι* der vorwiegende Begriff des Sichhervorwagens mit dem des Sichfestsetzens: es hätte vollständig heissen müssen *ἐν ναυσὶ ἱδρυθέντι ἐκ τούτων οὐκ ἐπὶ τὸ πολὺ ἐξιόντες*. Man erklärt sich das Ungewöhnliche des Ausdrucks am leichtesten, wenn man annimmt, dass, da das *ἱδρυθῆναι ἐν* — zum Zwecke des *ὁρμᾶσθαι ἐκ* — geschieht, die Wirkung des letzteren vor dem *οὐκ ἐπὶ τὸ πολὺ ἐξιόντες* anticipirt ist. An die örtliche Bezeichnung der *νῆες* und *σκηνίδια* schliesst sich zur vollständigen Schilderung der Lage die *ἀναγκαία παρασκευή*, die nothdürftige (kaum zureichende: vgl. zu 5, 8, 3) Ausrüstung an Lebensmitteln und Kriegsmaterial ergänzend an. Uebrigens ist nicht zu vergessen, dass die ganze Darstellung der Sache nur auf der Phantasie des Redners beruht, der u. A. annimmt, dass die Athener einen Theil der Landungstruppen auf den Schiffen lassen. — 18. *τό τε ξύμπαν* nach Th.'s Sprachgebrauch st. *τὸ δὲ ξ.* der Hss. vgl. 3, 92, 4. 4, 63, 2. 7, 49, 2.

38. „**Aber eine ehrgeizige Partei jüngerer Leute will durch Erregung von Furcht vor äusseren Gefahren sich selbst zur Herrschaft verhelfen: diesen müssen alle Besonnenen mit Wort und That entgegen treten.**

1. *ταῦτα* zu *γιγνώσκοντες*. — *ὥσπερ ἐγὼ λέγω* vgl. c. 36, 3. 4. — 2. *εὖ οἶδ' ὅτι* wie c. 34, 7 u. 9. — 3. *ἐνθένδε* vgl. c. 10, 2. —

Il y a [illegible] = [illegible]

[illegible]

σιν, οὓς ἐγὼ οὐ νῦν πρῶτον, ἀλλ᾽ ἀεὶ ἐπίσταμαι ἤτοι 2
λόγοις γε τοῖσδε καὶ ἔτι τούτων κακουργοτέροις ἢ ἔρ-
γοις βουλομένους καταπλήξαντας τὸ ὑμέτερον πλῆθος
αὐτοὺς τῆς πόλεως ἄρχειν. καὶ δέδοικα μέντοι μή ποτε
πολλὰ πειρῶντες καὶ κατορθώσωσιν· ἡμεῖς δὲ κακοί,
πρὶν ἐν τῷ παθεῖν ὦμεν, προφυλάξασθαί τε καὶ αἰσθό-
μενοι ἐπεξελθεῖν. τοιγάρτοι δι᾽ αὐτὰ ἡ πόλις ἡμῶν ὀλι- 3
γάκις μὲν ἡσυχάζει, στάσεις δὲ πολλὰς καὶ ἀγῶνας οὐ
πρὸς τοὺς πολεμίους πλείονας ἢ πρὸς αὑτὴν ἀναιρεῖται,
τυραννίδας δε ἔστιν ὅτε καὶ δυναστείας ἀδίκους. ὧν ἐγὼ 4
πειράσομαι, ἤν γε ὑμεῖς ἐθέλητε ἕπεσθαι, μήποτε ἐφ᾽
ἡμῶν τι περιιδεῖν γενέσθαι, ὑμᾶς μὲν τοὺς πολλοὺς πεί-
θων, τοὺς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζων, μὴ μό-
νον αὐτοφώρους (χαλεπὸν γὰρ ἐπιτυγχάνειν), ἀλλὰ καὶ
ὧν βούλονται μὲν δύνανται δ᾽ οὔ (τὸν γὰρ ἐχθρὸν οὐχ
ὧν δρᾷ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς διανοίας προαμύνεσθαι χρή,

οὔτε ἂν γενόμενα d. i. *οὐδ᾽ ἃ ἂν γένοιτο.* — *λογοποιοῦσι*: Theophr. Char. 8: *ἡ λογοποιία ἐστὶ σύνθεσις ψευδῶν λόγων καὶ πράξεων ὧν βούλεται ὁ λογοποιῶν.* (Kr.) — 6. *βουλομένους* zu *ἐπίσταμαι*, *καταπλήξαντας* zu *ἄρχειν* als Mittel zu demselben, und zu *καταπλ.* gehören die instrumentalen Dative *λόγοις – ἢ ἔργοις.* — 8. *πολλὰ πειρῶντες*, „durch immer wiederholte Versuche“ *καὶ κατορθώσωσιν*, „endlich einmal ihr Ziel erreichen“: das *καί* des beabsichtigten Erfolges. — *ἡμεῖς δὲ κακοί*, sc. *ἐσμέν*, tritt selbständig dem Voraufgehenden gegenüber (nicht von *μή ποτε* abhängig, so dass ein zweites *ὦμεν* zu ergänzen wäre). Der Redner macht den Syrakusiern entschieden den Vorwurf, es nicht zu verstehen, zu rechter Zeit auf ihrer Hut zu sein. — 9. *πρὶν* c. conj. ohne *ἄν*: zu c. 10, 5. — *αἰσθόμενοι* (sc. *τὰς ἐπιβουλὰς τῶν νεωτέρων*) *ἐπεξελθεῖν*, „ihre Absichten erkennen und sie zur Verantwortung ziehen.“ vgl. 1, 84, 3. 3, 38, 1. 5, 9, 10. — 10. *δι᾽ αὐτὰ – ἡσυχάζει*, entsprechend den Worten c. 36 l. 10. *οἳ ἀεὶ τάδε κινοῦσι.* — 13. *τυραννίδας* mit Bezug auf Gelo und Hiero 491—477, *δυναστείας* (d. i. *ἀρχὰς ὀλίγων ἀνδρῶν* 3, 62, 3) auf die nach Vertreibung der Tyrannen folgenden Unruhen: vgl. Diod. 11, 72—76. Zu beiden ist *ἀναιρεῖται* zu verstehen, im Sinne von *ὑπομένει, πάσχει.* — *ὧν* zu dem l. 15 folgenden *τὶ* gehörig. — 14. *ἐφ᾽ ἡμῶν*, zu unserer Zeit; vgl. 2, 15, 1. — 15. *ὑμᾶς τοὺς πολλούς*, ebenso Dem. 8, 1 den *ὀλίγοις* l. 21 gegenüber. Aus den *πολλοῖς* aber werden die Urheber der Gefahr, die ehrgeizigen Führer, *οἱ τὰ τοιαῦτα μηχανώμενοι* besonders hervorgehoben. Vgl. d. krit. Bem. — 17. *αὐτοφώρους*, *ἐπ᾽ αὐτοφώρῳ λαμβάνων* Schol. — 18. *ὧν βούλονται – οὔ*: das sachliche Object zu *κολάζειν* im Gen. vgl. 2, 74, 3: wie auch l. 19 zu *ἀμύνεσθαι*: vgl.

εἴπερ καὶ μὴ προφυλαξάμενός τις προπείσεται), τοὺς δ' αὖ ὀλίγους τὰ μὲν ἐλέγχων, τὰ δὲ φυλάσσων, τὰ δὲ καὶ διδάσκων· μάλιστα γὰρ δοκῶ ἄν μοι οὕτως ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας. καὶ δῆτα, ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην, τί καὶ βούλεσθε, ὦ νεώτεροι; πότερον ἄρχειν ἤδη; ἀλλ' οὐκ ἔννομον· ὁ δὲ νόμος ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ δυναμένους ἐτέθη ἀτιμάζειν. ἀλλὰ δὴ μὴ μετὰ πολλῶν ἰσονομεῖσθαι; καὶ πῶς δίκαιον τοὺς αὐτοὺς μὴ τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι;

39 *Φήσει τις δημοκρατίαν οὔτε ξυνετὸν οὔτ' ἴσον*

1, 96, 1. — 20. *εἴπερ*, „wenn anders“, führt die unausbleibliche Folge des entgegengesetzten Verhaltens als dringenden Antrieb zu dem empfohlenen an: „da ja, wer sich nicht zu rechter Zeit in Acht nimmt, vorher zu Schaden kommen wird.“ — 21. *τὰ μὲν ἐλέγχων — διδάσκων*. Von den drei Mitteln, die er zur Unschädlichmachung der Aristokraten anwenden will, fallen die beiden ersten in das Bereich der thatsächlichen Maassregeln: *ἐλέγχειν*, sie bei gefährlichen Unternehmungen ihrer Schuld zu überführen, *φυλάσσειν*, sie in allem ihrem Thun zu überwachen. Nur das dritte, *διδάσκειν*, ist die Aufgabe des Redners, welche im Folgenden alsbald zur Ausführung gebracht wird. (Mit Unrecht will Pp. in dem Schluss dieses Cap. und im folgenden das *ἐλέγχειν*, in C. 40 das *διδάσκειν* erkennen.) *καὶ* vor *διδάσκων* stellt dieses letztere als einen noch nicht hoffnungslosen Versuch dar, und nur auf diesen bezieht sich die sich daran schliessende Hoffnung des Gelingens: *δοκῶ ἄν μοι οὕτως* (d. i. *διδάσκων*) *ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας*, wozu *καὶ δῆτα*, „und in der That“ den lebhaften Uebergang macht, indem sowohl *ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην* („eine Frage, die ich mir schon oft vorgelegt habe“), wie das *καὶ* in der Frage *τί καὶ βούλεσθε*; das Streben dieser Leute als völlig unberechtigt erscheinen lässt. — 24. *νεώτεροι*, die vorzugsweise zu der Partei der *ὀλίγοι* gehörten. — *πότερον* und l. 26 *ἀλλὰ δή*: dieselbe Form, durch Fragen zu widerlegen wie 1, 80, 3. 4. — *ἤδη*, „schon jetzt“; ehe ihr das durch das Gesetz für die Aemter geforderte Alter erreicht habt. — 25. *ἐκ* (das v. Herw. streichen will) steht in der bei Th. nicht seltenen (vgl. 1, 2, 4. 72, 1. 75, 3. 3, 86, 3 und unten c. 40, l. 17) causalen Bedeutung: besonders in Verbindung mit passiven Verbalformen. — *μᾶλλον ἢ* stellt beide Satzglieder nur scheinbar in Vergleich, und hebt das zweite völlig auf: vgl. 3, 37, 2. 63, 4 „das Gesetz ist nur deshalb gegeben, weil ihr noch nicht die Befähigung (für höhere Aemter) habt, nicht etwa um euch zurückzusetzen.“ *λέγει περὶ τῶν νέων, ὅτι εἴργονται τῆς ἀρχῆς διὰ νόμον οὐχ ἀτιμαζόμενοι, ἀλλὰ κωλυόμενοι διὰ τὴν ἡλικίαν*. Schol. — 26. *μετὰ πολλῶν ἰσονομεῖσθαι, ἰσότιμοι εἶναι μετὰ τῶν πολλῶν*. Schol. Er scheint also *τῶν πολλῶν* gelesen zu haben, was dem Gegensatz *οἱ ὀλίγοι* (l. 21 entsprechen würde. — 27. *τοὺς αὐτούς*, d. i. die Bürger derselben Stadt. Dieser demokratische Grundsatz *δίκαιον τοὺς αὐτοὺς τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι* steht in entschiedenem Gegensatz zu der Ansicht des Alkibiades c. 16, 4: *οὐκ ἄδικον ἐφ' ἑαυτῷ μέγα φρονοῦντα μὴ ἴσον εἶναι*.

39. „Mit Unrecht macht man

„Τοὺς μὲν Ἀθηναίους ὅστις μὴ βούλεται οὕτω κα- 36
κῶς φρονῆσαι καὶ ὑποχειρίους ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε
ἐλθόντας, ἢ δειλός ἐστιν ἢ τῇ πόλει οὐκ εὔνους· τοὺς δ'
ἀγγέλλοντας τὰ τοιαῦτα καὶ περιφόβους ὑμᾶς ποιοῦντας
τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας, εἰ μὴ
οἴονται ἔνδηλοι εἶναι. οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι βούλονται 2
τὴν πόλιν ἐς ἔκπληξιν καθιστάναι, ὅπως τῷ κοινῷ φόβῳ
τὸν σφέτερον ἐπηλυγάζωνται· καὶ νῦν αὗται αἱ ἀγγελίαι
τοῦτο δύνανται, αἳ οὐκ ἀπὸ ταὐτομάτου, ἐκ δὲ ἀνδρῶν,

τηγοί (c. 40, 2. 72, 4. 73, 1), wie es scheint, nicht ein Staatsamt, sondern eine Vertrauensstellung: vgl. Holm Sic. 2 S. 420. — 9. *πιθανώτατος τοῖς πολλοῖς* vgl. 3, 36, 6.

REDE DES ATHENAGORAS
c. 36—40.

36. „S o s e h r w i r e s w ü n s c h e n m ö c h t e n, d a s s d i e A t h e n e r m i t e i n e m A n g r i f f a u f u n s u m g e h e n, s o w e n i g i s t s o l c h e T h o r h e i t v o n i h r e r E i n s i c h t u n d E r f a h r u n g z u e r w a r t e n."

1. *τοὺς μὲν Ἀθ. - οὕτω.* Man hat hier und 2, 49, 5 einen dem Th. entschlüpften Hexameter angemerkt; was von den Alten bekanntlich als Fehler angesehen wurde: Cic. d. or. 3, 47, 182. Quintil. 9, 4, 72. — *τοὺς μὲν Ἀθηναίους* des Gegensatzes wegen zu *τοὺς δ' ἀγγέλλοντας* vorangestellt, dem pron. rel. voraus, wie 3, 39, 2. — *οὕτω κακῶς φρ.*, wie behauptet wird, und wie es der zweite Infinitiv (*καὶ ὑποχ. ἡμῖν γενέσθαι ἐνθάδε ἐλθόντας*, mit dem Hauptgewicht auf dem partic.) ausführt: populäre Ausdrucksweise, dem Ton der ganzen Rede entsprechend. — 3. *οὐκ εὔνους = κακόνους* c. 24, 4: „kein guter Patriot". — 5. *τῆς τόλμης, τῆς ἀξυνεσίας*, Genetl. des Grundes, hier bei *θαυμάζειν*, wie sonst bei *ἄγασθαι, κακῶς φέρειν, ἐπαινεῖν*, vgl. zu 4, 11, 4. *τῆς τόλμης οὐ* mit spöttischer Zurückweisung: „wahrlich nicht um ihres Muthes willen": denn Athen. schreibt die ganze Allarmirung der Angst seiner Gegner zu. — *τῆς δὲ ἀξυν. εἰ μὴ οἴονται ἔνδηλοι εἶναι*: „dass sie so einfältig sind zu glauben, man merke das nicht". — 6. *οἱ γὰρ δεδιότες ἰδίᾳ τι.* Das attributive Participium charakterisirt die Gesinnung dieser Menschen: „sie die für sich selbst in Angst sind". vgl. indess zu 1, 69, 2, wonach die Auffassung des *οἱ* vor *γάρ* als Pronomen nicht unmöglich erscheint. — 7. *ἐς ἐκπλ. καθιστάναι* zu c. 34, 4. — 8. *ἐπηλυγάζεσθαι, ἀποκρύπτεσθαι* Schol., ein seltenes Wort, abzuleiten von *ἠλύγη, ἡ σκιὰ καὶ τὸ σκότος.* Hesych. s. v. *ἠλυγισμένος.* — *τὸν σφέτερον*, näml. *φόβον*. Durch die Veränderung des handschr. *τό* in *τόν* gewinnt der Gedanke so sehr an Leben und Wirksamkeit, dass ich kein Bedenken getragen habe sie aufzunehmen: „um durch die Furcht Aller **ihre eigene** zu verdecken." Auch der Schol. erklärt *τὸν ἴδιον φόβον ἀποκρύψωνται.* Wie das (schon immer) ihr Bestreben war, so „ist es auch jetzt der Zweck (*δύνασθαι*, wie 1, 141, 6) dieser verbreiteten Gerüchte". Nothwendig aber schien es, das *ἀγγελίαι* mit ihrer gleich folgenden Herleitung durch das pron. rel. *αἵ* in Verbindung zu setzen, das durch den Auslaut von *δύνανται* absorbirt war. (Auch Stahl hat *αἵ* aufgenommen). — 9. *ἀπὸ ταὐτομάτου,*

*εἶναι, τοὺς δ' ἔχοντας τὰ χρήματα καὶ ἄρχειν ἄριστα βελ-
τίστους. ἐγὼ δέ φημι πρῶτα μὲν δῆμον ξύμπαν ὠνομά-
σθαι, ὀλιγαρχίαν δὲ μέρος, ἔπειτα φύλακας μὲν ἀρίστους
εἶναι χρημάτων τοὺς πλουσίους, βουλεῦσαι δ' ἂν βέλτι-
στα τοὺς ξυνετούς, κρῖναι δ' ἂν ἀκούσαντας ἄριστα τοὺς
πολλούς, καὶ ταῦτα ὁμοίως καὶ κατὰ τὰ μέρη καὶ ξύμ-
παντα ἐν δημοκρατίᾳ ἰσομοιρεῖν. ὀλιγαρχία δὲ τῶν μὲν* 2
*κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ
πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει· ἃ*

der demokratischen Verfassung eine ungerechte Vertheilung der Macht zum Vorwurf: die oligarchische vielmehr sucht alle Vortheile der Staatsverwaltung einer kleinen Anzahl zuzuwenden."

1. *ξυνετόν*, *ἴσον*: im Neutrum wie 3, 37, 1. — *ἴσον*, *δίκαιον* Schol., speciell im Verhältniss zu einer grösseren Zahl. — 2. *τὰ χρήματα* und *ἄριστα* verdächtigt v. Herw. als Glosseme. Jenes, an sich nicht im Mindesten anstössig, wird auch durch die Wiederholung l. 5 empfohlen; dieses trägt zur Verstärkung des absichtlich kräftig ausgedrückten Gedankens bei. — 3. *ξύμπαν*, „die Gesammtheit." Dies erste aus den Benennungen hergeleitete Argument, das in dem Gegensatz *ὀλιγαρχίαν* st. *τοὺς ὀλίγους* nicht scharf ausgedrückt ist, kann nicht grossen Anspruch auf Beweiskraft machen. — 5. *βουλεῦσαι* in der eigentlichen Bedeutung des Activums: „Rath ertheilen"; woher bei den Rednern *οἱ βουλεύοντες*, die Staatsmänner heissen. — 7. *ταῦτα* ist mit dem Schol. auf die genannten drei Classen (*τοὺς πλουσίους*, *τοὺς ξυνετούς*, *τοὺς πολλούς*) zu beziehen, nicht mit Grote („in a democracy, these functions, one and all, find their proper place") auf die dreifache Thätigkeit des *φυλάσσειν*, *βουλεύειν* und *κρίνειν*: denn *ἰσομοιρεῖν* ist wie c. 16, 4 persönlich und activ zu verstehen: „sie haben einen gleichen Antheil", nämlich an den Pflichten wie an den Vortheilen des öffentlichen Lebens; und zwar *ὁμοίως κατὰ τὰ μέρη*, sowohl nach der angedeuteten Verschiedenheit der Lebensstellung (der Art. *τά* vor *μέρη*, der in guten Hss. fehlt, weist auf die drei genannten Abtheilungen hin), *καὶ ξύμπαντα*, wie auch alle vereinigt, namentlich in der Volksversammlung. Das neutrale *ταῦτα* von den bürgerlichen Classen ist zu vergleichen mit der Eintheilung des Alkib. c. 18, 6. *τό τε φαῦλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πάνυ ἀκριβές*. — 8. *ὀλιγαρχία δέ κτἑ.* Die Lebhaftigkeit des Ausdrucks führt, da der Redner seine eigne Sache führt, in die directe Rede über. — 9. *τῶν ὠφελίμων*. Der Genet. bei *πλεονεκτεῖν*, wenn auch sonst im Thuk. nicht vorkommend, ist sowohl durch die partitive Natur des Verbums, wie durch den Gegensatz zu *τῶν μὲν κινδύνων* herbeigeführt. — 10. *ξύμπαν* im Sing. fasst, wie auch l. 3, kräftiger Alles, was nur in Betracht kommen kann, zusammen, als das von v. Herw. verlangte *ξύμπαντα*. — *ἀφελομένη ἔχει* mit drastischer Wirkung des mit dem part. aor. verbundenen *ἔχειν*: „sie nimmt Alles an sich und hält es fest": vgl. zu 1, 38, 6. — *ἅ*, die eben bezeichneten Zielpunkte der

ὑμῶν οἵ τε δυνάμενοι καὶ οἱ νέοι προθυμοῦνται, ἀδύνατα ἐν μεγάλῃ πόλει κατασχεῖν.

40 „Ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν, ὦ πάντων ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ μανθάνετε κακὰ σπεύδοντες, [ἢ ἀμαθέστατοί ἐστε] ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων, ἢ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε, ἀλλ' ἤτοι μαθόντες γε ἢ μεταγνόντες τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὔξετε, ἡγησάμενοι τοῦτο μὲν ἂν καὶ ἴσον

oligarchischen Bestrebungen (ὅ würde sie vielleicht noch kräftiger zusammenfassen: vgl. zu 4, 13, 4, doch wegen *ἀδύνατα* nicht zulässig). Der Acc. bei *προθυμοῦνται* wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. — 11. *οἱ δυνάμενοι, οἱ ὀλιγαρχικοί* Schol. s. v. a. *οἱ δυνατοί,* denen *οἱ νέοι* als die Pflanzschule für jene zur Seite gestellt werden. — 12. *κατασχεῖν,* wie c. 11, 1 und 86, 3 „auf die Dauer behaupten, festhalten“, nicht wie c. 9, 3 „erlangen.“

40. „Wer es daher mit dem Wohl des Ganzen redlich meint, wird sich vor den oligarchischen Umtrieben hüten und sich nicht durch erlogne Schreckensnachrichten beirren lassen. Unsere Stadt wird unter allen Umständen die Kraft und die Mittel haben, ihre innere und ihre äussere Freiheit zu bewahren.“

1. *Ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν κτέ.* Die Anfangsworte des Cap. weisen so entschieden auf einen Imperativ oder eine ähnliche Wendung hin (vgl. Demosth. 2, 30), dass sie mit dem folgenden *τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὔξετε* in Verbindung gesetzt werden müssen. Das ist aber bei der überlieferten Lesart unmöglich, da das zwischentretende vb. fin. *ἐστε* die Verbindung nicht zulässt. Aber mit Recht hat Dobrée erkannt, dass die Worte *ἢ ἀμαθέστατοί ἐστε* von einem Leser eingeschoben sind, der für den Gen. *ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων* einen näher stehenden Superlativ suchte. Werden diese Worte entfernt, so erscheinen die letzteren als eine nach dem Zwischensatz *εἰ μή — — σπεύδοντες* um so nachdrücklicher wirkende Ergänzung des *πάντων.* Wenn aber somit die Anrede in zwei correspondirenden Gliedern (*ὦ ἀξυνετώτατοι, εἰ μή – σπεύδοντες – ἢ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε*) umständlich ausgeführt ist, so ist die Wiederholung des *ἀλλά* l. 4 zur Wiederaufnahme der beabsichtigten Mahnung sehr natürlich. Die eingeschobenen Worte *ἢ ἀμαθέστατοί ἐστε* sind um so weniger zu ertragen, weil sie doch nur vor dem *εἰ μὴ μανθ. κ. σπεύδ.* zu verstehen wären. — 4. *ἤτοι — γε, ἢ* —: vgl. zu 2, 40, 2. — *μαθόντες,* wodurch der Vorwurf *ἀξυνετώτατοι, μεταγνόντες* (d. h. wenn ihr zu einem andern Entschluss in eurem Verhalten kommt) der des *ἀδικώτατοι* aufgehoben würde. — *ξύμπασι* ist zu dem an sich ausreichenden *κοινόν* hinzugefügt, um die Angeredeten in dasselbe Interesse hineinzuziehn: dies wird durch den folgenden Participialsatz näher begründet, doch so, dass nur für die *ἀγαθοί* unter ihnen (diese sind aber die *μαθόντες* und *μεταγνόντες*) die günstigen Folgen verheissen werden. Wegen der beschränkenden Apposition *οἱ ἀγαθοί* in gleichem Casus mit dem Ganzen vgl. c. 32, 1. — 5. *τοῦτο,* näml. *τὸ κοινὸν τῆς πόλεως*: zu *μετασχεῖν* steht das Ganze, welches man mit

τὴν τῆς νῦν στρατιᾶς, ὥς φασιν, ἐπιούσης, καὶ εἰ δὶς
τοσαύτη ἔλθοι, πολὺ κρείσσω εἶναι· οἷς γ' ἐπίσταμαι
οὔθ' ἵππους ἀκολουθήσοντας οὐδ' αὐτόθεν πορισθησο-
μένους εἰ μὴ ὀλίγους τινὰς παρ' Ἐγεσταίων, οὔθ' ὁπλί-
τας ἰσοπληθεῖς τοῖς ἡμετέροις, ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας,
(μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις τοσοῦτον πλοῦν
δεῦρο κομισθῆναι), τήν τε ἄλλην παρασκευήν, ὅσην δεῖ
ἐπὶ πόλιν τοσήνδε πορισθῆναι, οὐκ ὀλίγην οὖσαν. ὥστε 2
(παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω) μόλις ἄν μοι δοκοῦσιν, εἰ πό-

4. ἐπιούσης attributiv, dem Nomen nachgestellt, da das dazu gehörige νῦν voransteht: vgl. zu 1, 11, 3. Der Gen. von κρείσσω abhängig. — 6. οὔθ' (von Haacke richtig hergestellt für οὐδ') ἵππους hat sein Correlat in οὔθ' ὁπλίτας ἰσοπληθεῖς, beides mit ἀκολουθήσοντας zu verbinden. Zu ἵππους allein gehört das zwischengeschobene οὐδ' αὐτόθεν (*ne hinc quidem*) πορισθησομένους. — 8. ἐπὶ νεῶν γε ἐλθόντας gehört nicht zu ὁπλίτας, sondern schliesst sich frei verbunden an das pron. οἷς zu Anfang an. Die grössere Entfernung und der nächststehende Dativ τοῖς ἡμετέροις, mit dem es nicht in Verbindung treten durfte, erklärt den Eintritt des Acc. ἐλθόντας st. ἐλθοῦσι: vgl. 1, 53, 1. 72, 1. — 9. μέγα γὰρ — — κομισθῆναι. Mit Abresch verstehe ich diese Worte als eine aus der Construction heraustretende Parenthese, die die Schwierigkeit ausspricht, auf den Trieren, wenn sie auch nicht mit Proviant und Gepäck beladen sind (κούφαις), eine grössere Zahl Hopliten zu transportiren. Das folgende τήν τε ἄλλην παρασκευήν — — οὐκ ὀλίγην οὖσαν aber hängt wieder (als drittes Satzglied) von οἷς δ' ἐπίσταμαι ab: „ich weiss, dass weder Pferde mit ihnen gehen werden, noch eine der unsrigen gleiche Hoplitenzahl, und dass die übrige Zurüstung, wie sie für einen solchen Krieg nöthig ist, keine geringe ist". Die gewöhnliche Annahme, dass τήν τε ἄλλην παρασκευήν mit πορισθῆναι zu verbinden sei, würde die hervortretende Bedeutung des καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις abschwächen, und keine angemessene Verbindung für das τήν τε ἄλλην gestatten. — 11. παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω ist eben so parenthetisch in den Hauptsatz eingeschoben, wie εὖ οἶδ' ὅτι c. 34, 9; eigentlich: „um einen so grossen Abstand beurtheile ich die Sache" d. h. so ganz anders sehe ich sie an, als jene andern (von c. 36 l. 9) vgl. zu 3, 49, 4. — 12. ἂν wird in dem schliesslichen οὐκ ἂν παντάπασι διαφθαρῆναι wieder aufgenommen. — εἰ πόλιν ἑτέραν τοσαύτην – τὸν πόλεμον ποιοῖντο. Die Voraussetzung, die der Redner für den den Athenern günstigsten Fall macht, erhält ihr Licht aus dem entgegengesetzten, den er sogleich als der Wirklichkeit entsprechend darstellt: dass sie in völlig feindlichem Lande nur in Zelten und Schiffen ihren Stützpunkt und wegen der feindlichen Reiterei nicht freie Bewegung haben werden. Die entgegengesetzte Lage ist bezeichnet durch πόλιν ἑτέραν τοσαύτην ὅσαι Συράκουσαί εἰσιν ἔχοντες καὶ ὅμορον οἰκήσαντες, d. h. „wenn sie eine eben so grosse Stadt wie Syrakus in Besitz und sich darin in der Nähe von S. festgesetzt hätten".

*καὶ πλέον οἱ ἀγαθοὶ ὑμῶν ἤπερ τὸ τῆς πόλεως πλῆθος
μετασχεῖν, εἰ δ' ἄλλα βουλήσεσθε, καὶ τοῦ παντὸς κιν-
δυνεῦσαι στερηθῆναι. καὶ τῶν τοιῶνδε ἀγγελιῶν ὡς πρὸς
αἰσθομένους καὶ μὴ ἐπιτρέψοντας ἀπαλλάγητε. ἡ γὰρ πό-* 2
*λις ἥδε, καὶ εἰ ἔρχονται Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτοὺς
ἀξίως αὑτῆς, καὶ στρατηγοί εἰσιν ἡμῖν οἳ σκέψονται αὐ-
τά· καὶ εἰ μή τι αὐτῶν ἀληθές ἐστιν, ὥσπερ οὐκ οἴομαι,
οὐ πρὸς τὰς ὑμετέρας ἀγγελίας καταπλαγεῖσα καὶ ἑλομένη
ὑμᾶς ἄρχοντας αὐθαίρετον δουλείαν ἐπιβαλεῖται, αὐτὴ δ'
ἐφ' αὑτῆς σκοποῦσα τούς τε λόγους ἀφ' ὑμῶν ὡς ἔργα
δυναμένους κρινεῖ καὶ τὴν ὑπάρχουσαν ἐλευθερίαν οὐχὶ
ἐκ τοῦ ἀκούειν ἀφαιρεθήσεται, ἐκ δὲ τοῦ ἔργῳ φυλασ-
σομένη μὴ ἐπιτρέπειν πειράσεται σῴζειν."*

Andern theilt, zuweilen im Accus. vgl. 7, 63, 3 (doch würde *τούτου* dem regelmässigen Sprachgebrauch mehr entsprechen). *καὶ πλέον* weist auf die c. 39, 1 angegebene verschiedene Qualification der Bürger zurück. — 7. *κινδυνεῦσαι.* Kr. und Stahl ergänzen zu diesem Infin. das *ἄν* aus dem ersten Satzgliede. Ich glaube, gemäss der Bemerkung zu 5, 22, 1, dass der Infin. aor. auch ohne *ἄν* durch die hypothetische Bestimmung *εἰ ἄλλα βουλήσεσθε* genügend motivirt ist; genau wie c. 24, 1. — *τοῦ παντὸς στερηθῆναι*, durch Verbannung oder Tod, wenn ihr im Kampf gegen die Gegenpartei unterliegt. — 9. *ἀπαλλάγητε*, „macht euch frei davon", wie von einer Verirrung, die euch bethört hat. *ὡς πρὸς αἰσθομένους*: „überzeugt, dass ihr es mit Leuten zu thun habt, die die Augen offen halten." Ich halte *αἰσθομένους* für das Part. Praes., entsprechend den Infinitiven *αἴσθεσθαι* 2, 93, 3. 3, 83, 4. 5, 26, 5. 7, 75, 2, in der absoluten Bedeutung des Wortes wie 1, 71, 5. 5, 26, 5. *πρός* zum Ausdruck des Verhältnisses zu jemandem: „gegenüber." vgl. 3, 37, 2. S. indess die krit. Bem. — 10. *καὶ εἰ ἔρχονται Ἀθην.* Das *καί* steht dem *καί* vor *εἰ μή τι — ἐστιν* gegenüber: beide führen die beiden möglichen Fälle und ihre Consequenzen ein: streng genommen gehören beide nicht zu den Vordersätzen mit *εἰ*, sondern zu den Nachsätzen, das erste zu *ἀμυνεῖται*, das zweite zu *οὐ — ἐπιβαλεῖται. ἔρχονται* dem Subj. vorangestellt hat grösseren Nachdruck: „kommen die Athener wirklich." — 11. *αὐτά* in der prägnanten Bedeutung, wie 1, 1, 2. 2, 36, 4. 3, 45, 6. 4, 61, 1. 5, 27, 1. 6, 10, 2: „die Lage der Dinge, die Sache." Auch das folgende *αὐτῶν* steht in ähnlich umfassendem Sinn: „wenn an der ganzen Sache nichts wahr ist"; (vgl. c. 28, 2) *ὥσπερ οὐκ οἴομαι*, näml. *ἀληθὲς εἶναι.* — 13. *πρὸς τὰς ὑμ. ἀγγ. πρός*, „unter dem Eindruck von"; bei *καταπλαγῆναι*, wie 2, 22, 1 und 59, 3 bei *χαλεπαίνειν*, 2, 88, 3 bei *ἀθυμεῖν*, 3, 60 bei *δεῖσαι.* — 14. *ἐπιβαλεῖται*, *ἑλεῖται* (st. *αἱρήσεται*) Schol. — *αὐτὴ ἐφ' ἑαυτῆς*, ohne fremdem, namentlich eurem Einfluss Zutritt zu gewähren. — 15. *ἀφ' ὑμῶν*, die von euch ausgehn: vgl. zu 1, 37, 1. — 16. *δυναμένους*, vgl. c. 36, 2. 1, 141, 1. — *κρινεῖ* deutet auf dieselbe Gefahr hin wie

41 Τοιαῦτα μὲν Ἀθηναγόρας εἶπε, τῶν δὲ στρατηγῶν εἷς ἀναστὰς ἄλλον μὲν οὐδένα ἔτι εἴασε παρελθεῖν, αὐ-
2 τὸς δὲ πρὸς τὰ παρόντα ἔλεξε τοιάδε· „Διαβολὰς μὲν οὐ σῶφρον οὔτε λέγειν τινὰς ἐς ἀλλήλους οὔτε τοὺς ἀκούοντας ἀποδέχεσθαι, πρὸς δὲ τὰ ἐσαγγελλόμενα μᾶλλον ὁρᾶν, ὅπως εἷς τε ἕκαστος καὶ ἡ ξύμπασα πόλις καλῶς
3 τοὺς ἐπιόντας παρασκευασόμεθα ἀμύνεσθαι. καὶ ἣν ἄρα μηδὲν δεήσῃ, οὐδεμία βλάβη τοῦ τε τὸ κοινὸν κοσμηθῆναι καὶ ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ τοῖς ἄλλοις οἷς ὁ πόλεμος

oben l. 7 das *τοῦ παντὸς στερηθῆναι*. — 17. *ἐκ τοῦ ἀκούειν*, näml. *τὰς τοιάσδε ἀγγελίας*: über *ἐκ* zu c. 38, 5. — 18. *μὴ ἐπιτρέπειν* wie oben l. 9 in Beziehung auf die feindlichen Anschläge der Gegner.

41. Nach dieser heftigen Rede des Athenagoras untersagt einer der Strategen weitere Gegenreden; fordert aber Alle auf, sich auf den Fall der Gefahr gerüstet zu halten und verspricht von Seiten der Behörden Wachsamkeit und energische Thätigkeit.

1. *τῶν στρατηγῶν*, deren nach c. 72 4 fünfzehn waren, die die höchste Executivbehörde in Syrakus bildeten. — 2. *ἀναστάς* hier u. 8, 76, 3. *ἀνιστάμενοι* vom vordringlichen Auftreten, nicht dem regelrechten Gange der Verhandlung, *παρελθεῖν*. — 3. *πρὸς τὰ παρόντα*: zu 2, 22. 1, auch c. 46 5. — *διαβολάς*, gehässige Anschuldigungen. — 4. *τινὰς* mit Bezug auf die einzelnen Redner, *τοὺς ἀκούοντας*, das Gros der Versammlung. — 5. *πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα*, „in Betreff der von verschiedenen Seiten kommenden (part. praes.) Berichte.“ — 6. *ὁρᾶν ὅπως* mit dem indic. fut. zu 1, 19. — *εἷς τε ἕκαστος καὶ ἡ ξύμπ. πόλις*, appositiv zu dem verschwiegenen *ἡμεῖς*. — 8. *οὐδεμία βλάβη τοῦ τε τὸ κοινὸν κτἑ.* Diese und die folgenden Worte sind durch unrichtige Interpunction aus ihrem wahren Zusammenhang heraus gerathen. Indem man nämlich den parenthetischen Zwischensatz *τὴν δ' ἐπιμέλειαν – ἕξομεν* als zweites Glied des Hauptsatzes nach *οὐδεμία βλάβη* angesehen und die Genetive *καὶ τῶν – διαπομπῶν* von diesem hat abhängen lassen, blieb der Gen. *τοῦ τε τὸ κοινὸν κοσμηθῆναι* isolirt, und alle neueren Herausgeber haben daher nach Abresch' Vermuthung *γε* st. *τε* aufgenommen. Allein alles gewinnt eine andere Gestalt, wenn wir *τὴν δ' ἐπιμέλειαν – ἕξομεν* nach dem bekannten Gebrauch des epexegetischen *δέ* als erläuternden Zwischensatz auffassen, wodurch auch das hervortretende *ἡμεῖς*, näml. *οἱ στρατηγοί*, wohl motivirt wird, dagegen den Gen. *καὶ τῶν – διαπομπῶν* mit dem *τοῦ τε τὸ κοινόν κτἑ.* verbinden und von *οὐδεμία βλάβη* abhängen lassen. Uebereinstimmend nämlich mit Hermokrates c. 34, 1 (*τά τε αὐτοῦ παρασκευαζώμεθα καὶ ἐς τοὺς Σικελοὺς πέμποντες κτἑ.*) gedenkt auch hier der redende Strateg der beiden wichtigsten Vertheidigungsmaassregeln, der eigenen Rüstungen und der Herbeiziehung auswärtigen Beistandes, und erklärt mit Recht, dass *καὶ ἣν ἄρα μηδὲν δεήσῃ*, beides doch nicht schaden könne. Offenbar würde auch *ἐξέ-*

εἴπερ καὶ μὴ προφυλαξάμενός τις προπείσεται), τοὺς δ' αὖ ὀλίγους τὰ μὲν ἐλέγχων, τὰ δὲ φυλάσσων, τὰ δὲ καὶ διδάσκων· μάλιστα γὰρ δοκῶ ἄν μοι οὕτως ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας. καὶ δῆτα, ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην, τί καὶ βούλεσθε, ὦ νεώτεροι; πότερον ἄρχειν ἤδη; ἀλλ' οὐκ ἔννομον· ὁ δὲ νόμος ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ δυναμένους ἐτέθη ἀτιμάζειν. ἀλλὰ δὴ μὴ μετὰ πολλῶν ἰσονομεῖσθαι; καὶ πῶς δίκαιον τοὺς αὐτοὺς μὴ τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι;

39 Φήσει τις δημοκρατίαν οὔτε ξυνετὸν οὔτ' ἴσον

1, 96, 1. — 20. *εἴπερ*, „wenn anders", führt die unausbleibliche Folge des entgegengesetzten Verhaltens als dringenden Antrieb zu dem empfohlenen an: „da ja, wer sich nicht zu rechter Zeit in Acht nimmt, vorher zu Schaden kommen wird." — 21. *τὰ μὲν ἐλέγχων – διδάσκων*. Von den drei Mitteln, die er zur Unschädlichmachung der Aristokraten anwenden will, fallen die beiden ersten in das Bereich der thatsächlichen Maassregeln: *ἐλέγχειν*, sie bei gefährlichen Unternehmungen ihrer Schuld zu überführen, *φυλάσσειν*, sie in allem ihrem Thun zu überwachen. Nur das dritte, *διδάσκειν*, ist die Aufgabe des Redners, welche im Folgenden alsbald zur Ausführung gebracht wird. (Mit Unrecht will Pp. in dem Schluss dieses Cap. und im folgenden das *ἐλέγχειν*, in C. 40 das *διδάσκειν* erkennen.) *καὶ* vor *διδάσκων* stellt dieses letztere als einen noch nicht hoffnungslosen Versuch dar, und nur auf diesen bezieht sich die sich daran schliessende Hoffnung des Gelingens: *δοκῶ ἄν μοι οὕτως* (d. i. *διδάσκων*) *ἀποτρέπειν τῆς κακουργίας*, wozu *καὶ δῆτα*, „und in der That" den lebhaften Uebergang macht, indem sowohl *ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην* („eine Frage, die ich mir schon oft vorgelegt habe"), wie das *καὶ* in der Frage *τί καὶ βούλεσθε*; das Streben dieser Leute als völlig unberechtigt erscheinen lässt. — 24. *νεώτεροι*, die vorzugsweise zu der Partei der *ὀλίγοι* gehörten. — *πότερον* und l. 26 *ἀλλὰ δή*: dieselbe Form, durch Fragen zu widerlegen wie 1, 80, 3. 4. — *ἤδη*, „schon jetzt"; ehe ihr das durch das Gesetz für die Aemter geforderte Alter erreicht habt. — 25. *ἐκ* (das v. Herw. streichen will) steht in der bei Th. nicht seltenen (vgl. 1, 2, 4. 72, 1. 75, 3. 3, 86, 3 und unten c. 40, l. 17) causalen Bedeutung: besonders in Verbindung mit passiven Verbalformen. — *μᾶλλον ἤ* stellt beide Satzglieder nur scheinbar in Vergleich, und hebt das zweite völlig auf: vgl. 3, 37, 2. 63, 4 „das Gesetz ist nur deshalb gegeben, weil ihr noch nicht die Befähigung (für höhere Aemter) habt, nicht etwa um euch zurückzusetzen." *λέγει περὶ τῶν νέων, ὅτι εἴργονται τῆς ἀρχῆς διὰ νόμον οὐκ ἀτιμαζόμενοι, ἀλλὰ κωλυόμενοι διὰ τὴν ἡλικίαν*. Schol. — 26. *μετὰ πολλῶν ἰσονομεῖσθαι, ἰσότιμοι εἶναι μετὰ τῶν πολλῶν*. Schol. Er scheint also *τῶν πολλῶν* gelesen zu haben, was dem Gegensatz *οἱ ὀλίγοι* (l. 21 entsprechen würde. — 27. *τοὺς αὐτούς*, d. i. die Bürger derselben Stadt. Dieser demokratische Grundsatz *δίκαιον τοὺς αὐτοὺς τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι* steht in entschiedenem Gegensatz zu der Ansicht des Alkibiades c. 16, 4: *οὐκ ἄδικον ἐφ' ἑαυτῷ μέγα φρονοῦντα μὴ ἴσον εἶναι*.

39. „Mit Unrecht macht man

ἀγάλλεται (τὴν δ' ἐπιμέλειαν καὶ ἐξέτασιν αὐτῶν ἡμεῖς 4 ἕξομεν), καὶ τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ἅμα ἔς τε κατασκοπὴν καὶ ἤν τι ἄλλο φαίνηται ἐπιτήδειον. τὰ δὲ καὶ ἐπιμεμελήμεθα ἤδη καὶ ὅ τι ἂν αἰσθώμεθα ἐς ὑμᾶς οἴσομεν."

Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι τοσαῦτα εἰπόντος τοῦ στρατηγοῦ διελύθησαν ἐκ τοῦ ξυλλόγου.

Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἤδη ἐν τῇ Κερκύρᾳ αὐτοί τε καὶ 42 οἱ ξύμμαχοι ἅπαντες ἦσαν· καὶ πρῶτον μὲν ἐπεξέτασιν τοῦ σρατεύματος καὶ ξύνταξιν ὥσπερ ἔμελλον ὁρμιεῖσθαί τε καὶ στρατοπεδεύεσθαι οἱ στρατηγοὶ ἐποιήσαντο, καὶ τρία μέρη νείμαντες ἓν ἑκάστῳ ἐκλήρωσαν, ἵνα μήτε ἅμα πλέοντες ἀπορῶσιν ὕδατος καὶ λιμένων καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐν ταῖς καταγωγαῖς, πρός τε τἆλλα εὐκοσμότεροι

τασις (der eigentliche Ausdruck von den militärischen Musterungen c. 4, 74, 3. 6, 45, 1. 96, 2) schlecht zu τῶν διαπομπῶν passen; dagegen ist der Zusatz ἅμα ἔς τε κατασκοπὴν καὶ ἤν τι ἄλλο φαίνηται ἐπιτήδειον nur im Anschluss an die Voraussetzung, dass es zur Kriegführung nicht nöthig sei (ἢν μηδὲν δεήσῃ), von rechter Wirkung. ἤν τι ἄλλο φαίνηται ἐπιτήδειον d. h. wenn in den Städten, an welche von Syrakus Gesandte geschickt werden, ausser ihrer Kriegsbereitschaft (worüber die κατασκοπή Auskunft geben wird) auch sonst Zeichen geneigter Gesinnung für später zu schliessende Allianzen sich zeigen sollten. — 12. τὰ δέ, nicht unmittelbares Object zu ἐπιμεμελ., das τῶν δέ heissen müsste, sondern der Acc. allgemeiner Beziehung: „nach manchen Seiten hin haben wir Fürsorge getroffen." — 13. ὅ τι ἂν αἰσθώμεθα, „alles was wir irgendwie in Erfahrung bringen werden." αἰσθάνεσθαι im umfassendsten Sinne von jeder Art der Erforschung. — ἐς ὑμᾶς οἴσομεν, μηνύσομεν ὑμῖν: mit der Andeutung der von der Versammlung abhängenden Entscheidung. Krg. verlangt ἀνοίσομεν, v. Herw. ἐσοίσομεν. — 16. διελύθησαν ἐκ τοῦ ξυλλ. vgl. 5, 113.

42. Die athenischen Strategen treffen bei der auf Kerkyra versammelten Flotte die nöthigen Vorbereitungen zur Ueberfahrt nach Italien und Sicilien.

1. ἤδη ἐν τῇ Κερκύρᾳ – ἦσαν: im Anschluss an c. 32, 2. — 2. ἐπεξέτασις, das sonst nicht vorkommt, bezeichnet die schliessliche Gesammtmusterung der vereinigten Flotte, nachdem die einzelnen Theile, wie selbstverständlich, bei ihrer Ausfahrt revidirt waren. — 4. στρατοπεδεύεσθαι im Praes. drückt die dauernde Aufstellung aus, die sie nach der bevorstehenden Landung (ὁρμιεῖσθαι) einnehmen sollen; daher nicht mit Kr. und Cobet στρατοπεδεύσεσθαι zu schreiben: vgl. Herbst zu Cob. p. 16. — ἓν ἑκ. ἐκλήρωσαν, vgl. c. 62, 1. — 6. ἅμα πλέοντες nach der nothwendigen Verbesserung von Valckenaer für ἀναπλέοντες der Hss. — λιμένων, da nur wenige die vereinigte Flotte fassen könnten. — 7. ἐν ταῖς κα-

καὶ ῥᾴους ἄρχειν ὦσι, κατὰ τέλη στρατηγῷ προστεταγμέ-
2 *νοι· ἔπειτα δὲ προύπεμψαν καὶ ἐς τὴν Ἰταλίαν καὶ Σικε-*
λίαν τρεῖς ναῦς εἰσομένας αἵτινες σφᾶς τῶν πόλεων δέ-
ξονται. καὶ εἴρητο αὐταῖς προαπαντᾶν, ὅπως ἐπιστάμενοι
43 *καταπλέωσι. μετὰ δὲ ταῦτα τοσῇδε ἤδη τῇ παρασκευῇ*
Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς Κερκύρας ἐς τὴν Σικελίαν ἐπε-
ραιοῦντο· τριήρεσι μὲν ταῖς πάσαις τέσσαρσι καὶ τριάκοντα
καὶ ἑκατὸν καὶ δυοῖν Ῥοδίοιν πεντηκοντόροιν (τούτων
Ἀττικαὶ μὲν ἦσαν ἑκατόν, ὧν αἱ μὲν ἑξήκοντα ταχεῖαι, αἱ
δ' ἄλλαι στρατιώτιδες, τὸ δὲ ἄλλο ναυτικὸν Χίων καὶ τῶν
2 *ἄλλων ξυμμάχων), ὁπλίταις δὲ τοῖς ξύμπασιν ἑκατὸν καὶ*
πεντακισχιλίοις (καὶ τούτων Ἀθηναίων μὲν αὐτῶν ἦσαν
πεντακόσιοι μὲν καὶ χίλιοι ἐκ καταλόγου, ἑπτακόσιοι δὲ

ταγωγαῖς, bei dem Anlaufen an den verschiedenen Küstenplätzen: es ist der Act, nicht der Ort des *καταίρειν* (Th. gebraucht nicht, wie Homer, Herodot und Andere, *κατάγεσθαι* als Correlat zu *ἀνάγεσθαι*). — 8. *ῥᾴους ἄρχειν*: der Infin. in passivem Sinne wie c. 39, 2 *ἀδύνατα κατασχεῖν*, 1, 138, 3 *ἄξιος θαυμάσαι*, 3, 13, 1 *σαφεῖς γνῶναι*, 7, 14, 2. *χαλεπαὶ ἄρξαι*. vgl. zu 2, 36, 4. — *τέλη* von Schiffsabtheilungen auch 1, 48, 3. — *προστάσσειν*, „zutheilen"; vgl. 5, 8, 4. 8, 26, 1. — 10. *εἰσομένας* part. fut. zur Angabe des Zweckes nach *πέμπειν* wie c. 6, 3. 2, 85, 4. — 11. *εἴρητο* wie c. 30, 1. — *προαπαντᾶν*, ehe die Flotte die Küste erreicht hätte: *καταπλεῖν*.

43. Genaue Aufzählung aller Theile der Flotte.

1. *τοσῇδε*, praedicativ vorangestellt, wie c. 44, 1 (nach geschehener Aufzählung *τοσαύτη*) s. v. a. *τοσήδε ἦν ἡ παρ.*, *ᾗ* — *ἐπεραιοῦντο*. Dem complexiven Dativ *τῇ παρασκευῇ* schliessen sich alle besonderen bis zum Schluss des C. als Apposition an. — 2. *ἐπεραιοῦντο*, wie c. 44, 1 *διέπλει*, die Imperff. inchoativ: „sie traten die Fahrt an." — 3. *ταῖς πάσαις* und l. 13 *τοῖς πᾶσιν*, im Ganzen: vgl. 1, 80, 1. 100, 1. — 4. *Ῥοδίοιν* (mit masc. Endung) geben die meisten und besten Hss. Sonst hat Th. bei Ethnicis auch die femin. Endung: vgl. 5, 84, 1. 6, 104, 1. Rhodus und Chios waren nach dem Fall von Mitylene die letzten *ξύμμαχοι αὐτόνομοι*, die selbst Schiffe stellten. Doch scheinen die Rhodier mit ihren *πεντηκόντοροι* im Schiffsbau zurückgeblieben zu sein: vgl. 1, 14, 1. — 5. *αἱ μὲν ἑξήκοντα*, l. 14 *οἱ ὀγδοήκοντα*: der Artikel bei Zahlen, die als Theile eines Ganzen aufgeführt werden: vgl. zu 1, 116, 1. — 6. *στρατιώτιδες* s. v. a. *ὁπλιταγωγοί* c. 25, 2 und 31, 3, vgl. zu 1, 116, 1, zu welcher Stelle der Schol. bemerkt: *στρατιώτας ἄγουσαι τοὺς μέλλοντας πεζομαχεῖν*. — *Χίων* hervorgehoben aus dem zu l. 4 erwähnten Grunde. — 9. *ἐκ καταλόγου*, aus der Liste der dienstfähigen Bürger der drei oberen Vermögensclassen, *θῆτες*, Bürger der letzten, die in der Regel als Ruderer, in ausserordentlichen Fällen, wie hier, als Marinesoldaten, *ἐπιβάται*, mit Ho-

*εἶναι, τοὺς δ' ἔχοντας τὰ χρήματα καὶ ἄρχειν ἄριστα βελ-
τίστους. ἐγὼ δέ φημι πρῶτα μὲν δῆμον ξύμπαν ὠνομά-
σθαι, ὀλιγαρχίαν δὲ μέρος, ἔπειτα φύλακας μὲν ἀρίστους
εἶναι χρημάτων τοὺς πλουσίους, βουλεῦσαι δ' ἂν βέλτι-
στα τοὺς ξυνετούς, κρῖναι δ' ἂν ἀκούσαντας ἄριστα τοὺς
πολλούς, καὶ ταῦτα ὁμοίως καὶ κατὰ τὰ μέρη καὶ ξύμ-
παντα ἐν δημοκρατίᾳ ἰσομοιρεῖν. ὀλιγαρχία δὲ τῶν μὲν* 2
*κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ
πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει· ἃ*

der demokratischen Verfassung eine ungerechte Vertheilung der Macht zum Vorwurf: die oligarchische vielmehr sucht alle Vortheile der Staatsverwaltung einer kleinen Anzahl zuzuwenden."

1. *ξυνετόν*, *ἴσον*: im Neutrum wie 3, 37, 1. — *ἴσον*, *δίκαιον* Schol., speciell im Verhältniss zu einer grösseren Zahl. — 2. *τὰ χρήματα* und *ἄριστα* verdächtigt v. Herw. als Glosseme. Jenes, an sich nicht im Mindesten anstössig, wird auch durch die Wiederholung l. 5 empfohlen; dieses trägt zur Verstärkung des absichtlich kräftig ausgedrückten Gedankens bei. — 3. *ξύμπαν*, „die Gesammtheit." Dies erste aus den Benennungen hergeleitete Argument, das in dem Gegensatz *ὀλιγαρχίαν* st. *τοὺς ὀλίγους* nicht scharf ausgedrückt ist, kann nicht grossen Anspruch auf Beweiskraft machen. — 5. *βουλεῦσαι* in der eigentlichen Bedeutung des Activums: „Rath ertheilen"; woher bei den Rednern *οἱ βουλεύοντες*, die Staatsmänner heissen. — 7. *ταῦτα* ist mit dem Schol. auf die genannten drei Classen (*τοὺς πλουσίους*, *τοὺς ξυνετούς*, *τοὺς πολλούς*) zu beziehen, nicht mit Grote („in a democracy, these functions, one and all, find their proper place") auf die dreifache Thätigkeit des *φυλάσσειν*, *βουλεύειν* und *κρίνειν*: denn *ἰσομοιρεῖν* ist wie c. 16, 4 persönlich und activ zu verstehen: „sie haben einen gleichen Antheil", nämlich an den Pflichten wie an den Vortheilen des öffentlichen Lebens; und zwar *ὁμοίως κατὰ τὰ μέρη*, sowohl nach der angedeuteten Verschiedenheit der Lebensstellung (der Art. *τά* vor *μέρη*, der in guten Hss. fehlt, weist auf die drei genannten Abtheilungen hin), *καὶ ξύμπαντα*, wie auch alle vereinigt, namentlich in der Volksversammlung. Das neutrale *ταῦτα* von den bürgerlichen Classen ist zu vergleichen mit der Eintheilung des Alkib. c. 18, 6. *τό τε φαῦλον καὶ τὸ μέσον καὶ τὸ πάνυ ἀκριβές*. — 8. *ὀλιγαρχία δέ κτέ.* Die Lebhaftigkeit des Ausdrucks führt, da der Redner seine eigne Sache führt, in die directe Rede über. — 9. *τῶν ὠφελίμων*. Der Genet. bei *πλεονεκτεῖν*, wenn auch sonst im Thuk. nicht vorkommend, ist sowohl durch die partitive Natur des Verbums, wie durch den Gegensatz zu *τῶν μὲν κινδύνων* herbeigeführt. — 10. *ξύμπαν* im Sing. fasst, wie auch l. 3, kräftiger Alles, was nur in Betracht kommen kann, zusammen, als das von v. Herw. verlangte *ξύμπαντα*. — *ἀφελομένη ἔχει* mit drastischer Wirkung des mit dem part. aor. verbundenen *ἔχειν*: „sie nimmt Alles an sich und hält es fest": vgl. zu 1, 38, 6. — *ἅ*, die eben bezeichneten Zielpunkte der

ὑμῶν οἵ τε δυνάμενοι καὶ οἱ νέοι προθυμοῦνται, ἀδύνατα ἐν μεγάλῃ πόλει κατασχεῖν.

40 „Ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν, ὦ πάντων ἀξυνετώτατοι, εἰ μὴ μανθάνετε κακὰ σπεύδοντες, [ἢ ἀμαθέστατοί ἐστε] ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων, ἢ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε, ἀλλ' ἤτοι μαθόντες γε ἢ μεταγνόντες τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὔξετε, ἡγησάμενοι τοῦτο μὲν ἂν καὶ ἴσον

oligarchischen Bestrebungen (ὅ würde sie vielleicht noch kräftiger zusammenfassen: vgl. zu 4, 13, 4, doch wegen ἀδύνατ α nicht zulässig). Der Acc. bei προθυμοῦνται wie 5, 17, 1. 8, 90, 1. — 11. οἱ δυνάμενοι, οἱ ὀλιγαρχικοί Schol. s. v. a. οἱ δυνατοί, denen οἱ νέοι als die Pflanzschule für jene zur Seite gestellt werden. — 12. κατασχεῖν, wie c. 11, 1 und 86, 3 „auf die Dauer behaupten, festhalten", nicht wie c. 9, 3 „erlangen."

40. „Wer es daher mit dem Wohl des Ganzen redlich meint, wird sich vor den oligarchischen Umtrieben hüten und sich nicht durch erlogne Schreckensnachrichten beirren lassen. Unsere Stadt wird unter allen Umständen die Kraft und die Mittel haben, ihre innere und ihre äussere Freiheit zu bewahren."

1. Ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν κτέ. Die Anfangsworte des Cap. weisen so entschieden auf einen Imperativ oder eine ähnliche Wendung hin (vgl. Demosth. 2, 30), dass sie mit dem folgenden τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὔξετε in Verbindung gesetzt werden müssen. Das ist aber bei der überlieferten Lesart unmöglich, da das zwischentretende vb. fin. ἐστε die Verbindung nicht zulässt. Aber mit Recht hat Dobrée erkannt, dass die Worte ἢ ἀμαθέστατοί ἐστε von einem Leser eingeschoben sind, der für den Gen. ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων einen näher stehenden Superlativ suchte. Werden diese Worte entfernt, so erscheinen die letzteren als eine nach dem Zwischensatz εἰ μή — — σπεύδοντες um so nachdrücklicher wirkende Ergänzung des πάντων. Wenn aber somit die Anrede in zwei correspondirenden Gliedern (ὦ ἀξυνετώτατοι, εἰ μή – σπεύδοντες – ἢ ἀδικώτατοι, εἰ εἰδότες τολμᾶτε) umständlich ausgeführt ist, so ist die Wiederholung des ἀλλά l. 4 zur Wiederaufnahme der beabsichtigten Mahnung sehr natürlich. Die eingeschobenen Worte ἢ ἀμαθέστατοί ἐστε sind um so weniger zu ertragen, weil sie doch nur vor dem εἰ μὴ μανθ. κ. σπεύδ. zu verstehen wären. — 4. ἤτοι — γε, ἢ --: vgl. zu 2, 40, 2. — μαθόντες, wodurch der Vorwurf ἀξυνετώτατοι, μεταγνόντες (d. h. wenn ihr zu einem andern Entschluss in eurem Verhalten kommt) der des ἀδικώτατοι aufgehoben würde. — ξύμπασι ist zu dem an sich ausreichenden κοινόν hinzugefügt, um die Angeredeten in dasselbe Interesse hineinzuziehn: dies wird durch den folgenden Participialsatz näher begründet, doch so, dass nur für die ἀγαθοί unter ihnen (diese sind aber die μαθόντες und μεταγνόντες) die günstigen Folgen verheissen werden. Wegen der beschränkenden Apposition οἱ ἀγαθοί in gleichem Casus mit dem Ganzen vgl. c. 32, 1. — 5. τοῦτο, näml. τὸ κοινὸν τῆς πόλεως: zu μετασχεῖν steht das Ganze, welches man mit

θῆτες ἐπιβάται τῶν νεῶν, ξύμμαχοι δὲ οἱ ἄλλοι ξυνεστράτευον, οἱ μὲν τῶν ὑπηκόων, οἱ δ' Ἀργείων πεντακόσιοι καὶ Μαντινέων καὶ † μισθοφόρων πεντήκοντα καὶ διακόσιοι), τοξόταις δὲ τοῖς πᾶσιν ὀγδοήκοντα καὶ τετρακοσίοις (καὶ τούτων Κρῆτες οἱ ὀγδοήκοντα ἦσαν), καὶ σφενδονήταις Ῥοδίων ἑπτακοσίοις, καὶ Μεγαρεῦσι ψιλοῖς φυγάσιν εἴκοσι καὶ ἑκατόν, καὶ ἱππαγωγῷ μιᾷ τριάκοντα ἀγούσῃ ἱππέας. τοσαύτη ἡ πρώτη παρασκευὴ πρὸς τὸν 44
πόλεμον διέπλει. τούτοις δὲ τὰ ἐπιτήδεια ἄγουσαι ὁλκάδες μὲν τριάκοντα σιταγωγοί, καὶ τοὺς σιτοποιοὺς ἔχουσαι καὶ λιθολόγους καὶ τέκτονας καὶ ὅσα ἐς τειχισμὸν ἐργαλεῖα, πλοῖα δὲ ἑκατὸν [ἃ] ἐξ ἀνάγκης μετὰ τῶν ὁλκάδων ξυν-

plitenrüstung dienten. — 10. *ξύμμαχοι* (praedicativ vorangestellt) *οἱ ἄλλοι ξυνεστράτευον* s. v. a. *οἱ ἄλλοι ξυστρατεύοντες ξύμμαχοι ἦσαν*. — 11. *τῶν ὑπηκόων*. Es waren, wie die Rechnung ergibt (5100 — [1500 + 700 + 500 + 250] 2950) 2150. Diese Zahl aber in den Text aufzunehmen, wie Kr. räth, ist unnöthig, da jeder aufmerksame Leser sie selbst ergänzen kann. Auch hätte die Gesammtangabe ohne Nennung der Contingente der einzelnen Orte (wie 2, 9, 4) wenig Werth. — 12. *καὶ † μισθοφόρων*. Da in der entsprechenden Aufzählung der beiderseitigen Bundesgenossen 7, 57, 9 *Μαντινῆς καὶ ἄλλοι Ἀρκάδων μισθοφόροι* genannt werden, so halte ich es für wahrscheinlich, dass an unserer St. *ἄλλων* oder *ἄλλων Ἀρκάδων* vor *μισθοφόρων* ausgefallen ist. Das blosse *καί* lässt das Verhältniss zu unbestimmt. — 14. *Κρῆτες* vgl. c. 25, 2. — 15. *Μεγαρεῦσι φυγάσι*, diejenigen, welche nach 4, 74, 2 im Jahre 424 nach Abzug der Athener aus Furcht vor der Gegenpartei *ὑπεξῆλθον*. — 16. *ἱππαγωγῷ*: vgl. zu 2, 56, 2. Diese 30 Mann machten zu Anfang die ganze Reiterei der Athener aus.

44. Mit einer grossen Zahl von Transport- und Handelsschiffen vereint erreicht sie die italische Küste, findet aber bei den dortigen Städten nicht freundliche Aufnahme. Im Gebiet von Rhegion, das sich neutral erklärt, bezieht das Heer ein Lager, die Nachrichten von Sicilien abzuwarten.

2. *τούτοις* per synesin auf *παρασκευή* bezüglich und von *ἄγουσαι* abhängig: „mit dem Proviant für diese". — Die Construction der Periode tritt aber erst in ihr rechtes Licht, wenn wir mit Duker l. 5 das lästige *ἃ* streichen, das durch Dittographie des sehr wirksamen *ἃ* l. 7 hierher gerathen ist. Nun ist zu verbinden: *ὁλκάδες μὲν τριάκοντα — —, πλοῖα δὲ ἑκατὸν — ξυνέπλει*, nämlich *τῇ παρασκευῇ*, mit der Kriegsflotte. — 3. *τοὺς σιτοποιούς* nach Nikias' Rath c. 22, 1. — 4. *λιθολόγοι* hier und 7, 43, 2, wesentlich gleich dem generellen *λιθουργοί* 4, 69, 3 und 5, 82, 6. Das Wort bezeichnet näher die Wichtigkeit der Auswahl der zu Festungs- und anderen Bauten bestimmten Steine, worauf sich das *λογάδην* c. 66, 2. 4, 4, 2 u. 31, 2 bezieht. — *ἐς τειχισμὸν ἐργαλεῖα* auch 7, 18, 4. Es ist das Hand-

προσβάλλω = to come ashore
εὐπορέω =
Tarentum [illegible] in the Italy of Thucydides.

καί – in the antecedent in rel. clause

ποιήσειν. οἱ δὲ πρὸς τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πράγματα ἐσκόπουν ὅτῳ τρόπῳ ἄριστα προσοίσονται· καὶ τὰς πρόπλους ναῦς ἐκ τῆς Ἐγέστης ἅμα προσέμενον, βουλόμενοι εἰδέναι περὶ τῶν χρημάτων εἰ ἔστιν ἃ ἔλεγον ἐν ταῖς Ἀθήναις οἱ ἄγγελοι.

Τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἐν τούτῳ πολλαχόθεν τε ἤδη 45
καὶ ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῆ ἠγγέλλετο ὅτι ἐν Ῥηγίῳ αἱ νῆές εἰσι, καὶ ὡς ἐπὶ τούτοις παρεσκευάζοντο πάσῃ τῇ γνώμῃ καὶ οὐκέτι ἠπίστουν. καὶ ἔς τε τοὺς Σικελοὺς περιέπεμπον, ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις, καὶ ἐς τὰ περιπόλια τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρουρὰς ἐσεκόμιζον, τά τε ἐν τῇ πόλει ὅπλων ἐξετάσει καὶ ἵππων ἐσκόπουν εἰ ἐντελῆ ἐστι, καὶ τἆλλα ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ καὶ ὅσον οὐ παρόντι καθίσταντο.

Αἱ δ' ἐκ τῆς Ἐγέστης τρεῖς νῆες αἱ πρόπλοι παρα- 46

21. *καί* proleptisch im Relativsatze: vgl. 1, 74, 4. 2, 55, 2. — 22. *πρὸς τὰ πράγματα* zu *προσοίσονται*: vgl. 5, 105, 4. — 23. *ὅτῳ τρόπῳ* mit dem fut. ind. nach *ἐσκόπουν* wie 1, 107, 4. 4, 128, 5. 6, 11, 6. — *τὰς πρόπλους ναῦς*: vgl. c. 42, 2. — 25. *εἰ ἔστιν*, prägnant: „ob die Schätze wirklich vorhanden wären". — *ἃ ἔλεγον – οἱ ἄγγελοι*: vgl. c. 8, 2.

45. Inzwischen trifft in Syrakus die Nachricht von der Ankunft der Athener in Rhegion ein; und nun werden die Vertheidigungsanstalten mit Eifer betrieben.

2. *ἀπὸ τῶν κατασκ.–ἠγγέλλετο*: vgl. zu c. 28, 1. Das Imperf. dem *πολλαχόθεν*, „von vielen Seiten", entsprechend: vgl. c. 32, 3. — 3. *ὡς ἐπὶ τούτοις*, „in der Voraussetzung, dass dem so sei": *ἐπί* c. dat. die vorliegenden Umstände bezeichnend: vgl. 1, 65, 1 auch unten l. 8 *ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ*, „in der Erwartung, der Krieg sei in der nächsten Nähe". — 4. *οὐκέτι ἠπίστουν*, wie vorher c. 32, 3. — *ἔς τε τοὺς Σ.* *τέ* verbindet sich mit *καὶ ἐς τὰ περιπ.* l. 6. — 5. *ἔνθα μέν*, s. v. a. *πρὸς μὲν τούς*, nämlich *τοὺς ὑπηκόους*, *πρὸς δὲ τούς*, näml. *τοὺς αὐτονόμους*. Die Wortstellung wie c. 66, 1. 3, 61, 1. — 6. *τὰ περιπόλια*, *τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρούρια* Schol. — 7. *τὰ ἐν τῇ πόλει*, proleptisch als Object zu *ἐσκόπουν*, das wir lieber als Subject zum Nebensatz stellen. — 8. *ἐντελῆ*, in vollem Bestande: vgl. 8, 45, 6. 78. — *ὅσον οὐ παρὼν πόλεμος* auch 1, 46, 1. — 9. *καθίσταντο*. Mit dem Impf. überlassen wir die Syrakusier ihren weiteren Vertheidigungsanordnungen, bis sie c. 63, 1 zum Kriege fertig sind.

46. Der Bescheid der ausgesandten Kundschafter, dass die Berichte der Egestäer über die von ihnen zu bietenden reichen Geldmittel unwahr gewesen, erregt im Lager der Athener Unwillen und Entmuthigung. Erzählung über die Art, wie die früheren athenischen Ge-

γίγνονται τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸ Ῥήγιον, ἀγγέλλουσαι ὅτι
τἆλλα μὲν οὐκ ἔστι χρήματα ἃ ὑπέσχοντο, τριάκοντα δὲ
2 τάλαντα μόνα φαίνεται. καὶ οἱ στρατηγοὶ εὐθὺς ἐν
ἀθυμίᾳ ἦσαν ὅτι αὐτοῖς τοῦτό τε πρῶτον ἀντεκεκρούκει
καὶ οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθελήσαντες ξυστρατεύειν, οὓς πρῶ-
τον ἤρξαντο πείθειν καὶ εἰκὸς ἦν μάλιστα, Λεοντίνων τε
ξυγγενεῖς ὄντας καὶ σφίσιν ἀεὶ ἐπιτηδείους. καὶ τῷ μὲν
Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων, τοῖν δὲ
3 ἑτέροιν καὶ ἀλογώτερα. οἱ δὲ Ἐγεσταῖοι τοιόνδε τι ἐξε-
τεχνήσαντο τότε ὅτε οἱ πρῶτοι πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων
ἦλθον αὐτοῖς ἐς τὴν κατασκοπὴν τῶν χρημάτων· ἔς τε
τὸ ἐν Ἔρυκι ἱερὸν τῆς Ἀφροδίτης ἀγαγόντες αὐτοὺς ἐπέ-
δειξαν τὰ ἀναθήματα, φιάλας τε καὶ οἰνοχόας καὶ θυμια-
τήρια καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, ἃ ὄντα ἀργυρᾶ

sandten in Egesta getäuscht wurden.

1. *ἐκ τῆς Ἐγέστης*, die praedicative Bestimmung (— *ἐκ τῆς Ἐγ. ἐπανελθοῦσαι*) in attributiver Stellung; vgl. 1, 8, 2; so auch l. 9 *τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων*. — 4. *φαίνεται*, „zu Tage kämen". — 5. *ἀντεκεκρούκει, παρὰ γνώμην ἀπηντήκει, ἀποβεβήκει*. Schol. Das Verb. im Singular nach dem nächsten Subject *τοῦτο πρῶτον*, ohne Rücksicht auf den Numerus des zweiten *οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθελήσαντες*. *πρῶτον* gehört zusammenfassend zu beiden Subjecten: „weil ihnen gleich zu Anfang sowohl dies (die Enttäuschung mit Egesta) wie die Weigerung der Rheginer hinderlich entgegengetreten war". Diese Beziehung des *πρῶτον* ist nothwendig, weil der letztere Umstand der Zeit nach voraufgegangen war. — 6. *οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθελήσαντες* mit substantivischer Wirkung des prädicativen Partic. wie 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6, 80, 2. — *πρῶτον ἤρξαντο*. Stahl hat nach v. Herw.'s Vorgang gegen die Hss. *πρώτους* aufgenommen; wie mir scheint, mit Unrecht: denn der erste Schritt dieser Art wird nachdrücklich durch *πρῶτον ἄρχεσθαι* ausgedrückt wie 1, 103, 4. 2, 36, 1. — 7. *εἰκὸς ἦν*, *ξυστρατεύειν δηλονότι τοῖς Ἀθηναίοις*. Schol. — 9. *προσδεχομένῳ ἦν*: über die persönliche Construction zu 2, 3, 2 und 60, 1. — *τοῖν ἑτέροιν*, dem Alkibiades und Lamachos. — 10. *καὶ ἀλογώτερα*, „um so mehr ihre Rechnung störend", weil sie den Aussagen der Gesandten geglaubt hatten (v. Herw. verlangt unnöthig den Superlativ). — *οἱ δὲ Ἐγεστ.* Das epexegetische *δέ* führt die nachträgliche Erklärung des ganzen Vorganges ein, in welcher die Aoriste von *ἐξετεχνήσαντο* bis *διεθρόησαν* l. 24 unsern Plusquamperfecten entsprechen: vgl. zu 2, 2, 2. — 11. *τότε*: vgl. c. 6, 3 und 8, 2. — *ἔς τε τὸ ἐν Ἔρυκι ἱερόν*: das *τέ* mit *καὶ ἰδίᾳ* l. 17 zu verbinden. Der Satz selbst schliesst sich an das *τοιόνδε τι* l. 10, wie regelmässig ohne *γάρ* oder eine andere Copula an: vgl. 1, 54, 2. 128, 2. 2, 34, 1. 75, 6. 3, 20, 2. 21, 1 u. s. w. — 15. *ὄντα ἀργυρᾶ*: Meineke Herm. 3 p. 372 nahm daran Anstoss, dass die silbernen Geräthe einen grösseren Schein des

Chapters 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53.
[illegible] in line 2, Chap. 48.

πολλῷ πλείω τὴν ὄψιν ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως χρημάτων
παρείχετο· καὶ ἰδίᾳ ξενίσεις ποιούμενοι τῶν τριηριτῶν
τά τε ἐξ αὐτῆς Ἐγέστης ἐκπώματα καὶ χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ
ξυλλέξαντες καὶ τὰ ἐκ τῶν ἐγγὺς πόλεων καὶ Φοινικικῶν
καὶ Ἑλληνίδων αἰτησάμενοι ἐσέφερον ἐς τὰς ἑστιάσεις ὡς
οἰκεῖα ἕκαστοι. καὶ πάντων ὡς ἐπὶ πολὺ τοῖς αὐτοῖς 4
χρωμένων καὶ πανταχοῦ πολλῶν φαινομένων μεγάλην
τὴν ἔκπληξιν τοῖς ἐκ τῶν τριήρων Ἀθηναίοις παρεῖχε,
καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας διεθρόησαν ὡς χρήματα
πολλὰ ἴδοιεν. καὶ οἱ μέν, αὐτοί τε ἀπατηθέντες καὶ τοὺς 5
ἄλλους τότε πείσαντες, ἐπειδὴ διῆλθεν ὁ λόγος ὅτι οὐκ
εἴη ἐν τῇ Ἐγέστῃ τὰ χρήματα, πολλὴν τὴν αἰτίαν εἶχον
ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν· οἱ δὲ στρατηγοὶ πρὸς τὰ παρόντα
ἐβουλεύοντο. καὶ Νικίου *μὲν ἦν γνώμη πλεῖν ἐπὶ Σελι- 47

Silberwerthes, als sie vielleicht hatten, gewähren konnten. Er schlägt daher *ἐπάργυρα*, mit Silber plattiert vor, und Stahl hat es in den Text genommen. Allein Th. sagt nur, dass das Tempelgeräthe, das nur von Silber, nicht auch von Gold war, wie die gleich folgenden Trinkgeschirre, die zusammengeborgt von Haus zu Haus gingen, viel kostbarer aussah *ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως χρημάτων* d. h. bei einem (natürlich: verhältnissmässig) geringen Geldeswerthe. Man bedenke, dass es sich um eine Summe von 60 Talenten (ca. 300,000 M.) jährlicher Subsidien (c. 8, 1) handelte und dass eine solche auch von einer grossen Menge glänzenden Silbergeschirrs nicht aufgebracht werden würde. — 16. *πλείω τὴν ὄψιν ἀπ' ὀλίγης δυνάμεως χρημ. παρείχετο*: das Gegentheil davon 1, 10, 2 *διπλασίαν ἂν τὴν δύναμιν εἰκάζεσθαι ἀπὸ τῆς φανερᾶς ὄψεως τῆς πόλεως*. — 17. *ξενίσεις ποιούμενοι* praetentiös st. *ξενίζοντες*, entsprechend der prahlerischen Absicht der Egestäer. — 20. *ἐσέφερον* Impf. von dem wiederholten Hintragen. — 21. *ὡς ἐπὶ πολύ* (mit den besten Hss.; nicht *τὸ πολύ*. vgl. zu 1, 12, 2) hier: „grösstentheils". — 23. *παρεῖχε* mit einem aus dem ganzen Hergang zu ergänzenden Subjecte: *ταῦτα*: vgl. zu c. 31, 4. 1, 95, 3. 2, 3, 3. — 24. *διεθρόησαν*, „sie hatten die Kunde verbreitet": auch 8, 91, 1 mit beigemischtem Tadel. — 25. *καὶ οἱ μὲν κτέ.* kehrt zu der Erzählung zurück. *οἱ μέν*, die ersten Gesandten von c. 8, 1. — 26. *πείσαντες*, da sie es ihnen glaubhaft gemacht hatten. — 27. *αἰτίαν ἔχειν*, einen Vorwurf zu tragen haben: vgl. 3, 13, 7. 4, 114, 5 und oben c. 14, 1: hier als wahres Passiv mit *ὑπό*: vgl. Plat. Apol p. 38 e. Herod. 5, 73. — 28. *πρὸς τὰ παρόντα*: vgl. c. 41, 1. 2, 6, 1.

47. In dem Kriegsrath der Feldherrn erklärt Nikias sich dafür, Selinunt im Guten oder mit Gewalt zum Ausgleich mit Egesta zu bringen, den übrigen Städten aber die Macht Athens aus der Ferne zu zeigen und ohne weitere grössere Unternehmungen nach Athen zurückzukehren.

νοῦντα πάσῃ τῇ στρατιᾷ, ἐφ' ὅπερ μάλιστα ἐπέμφθησαν,
καὶ ἢν μὲν παρέχωσι χρήματα παντὶ τῷ στρατεύματι Ἐγε-
σταῖοι, πρὸς ταῦτα βουλεύεσθαι, εἰ δὲ μή, ταῖς ἑξήκοντα
ναυσίν, ὅσασπερ ᾐτήσαντο, ἀξιοῦν διδόναι αὐτοὺς τροφήν,
καὶ παραμείναντας Σελινουντίους ἢ βίᾳ ἢ ξυμβάσει διαλ-
2 λάξαι αὐτοῖς, καὶ οὕτω, παραπλεύσαντας τὰς ἄλλας πό-
λεις, καὶ ἐπιδείξαντας μὲν τὴν δύναμιν τῆς Ἀθηναίων
πόλεως, δηλώσαντας δὲ τὴν ἐς τοὺς φίλους καὶ ξυμμά-
χους προθυμίαν, ἀποπλεῖν οἴκαδε, ἢν μή τι δι' ὀλίγου
καὶ ἀπὸ τοῦ ἀδοκήτου ἢ Λεοντίνους οἷοί τε ὦσιν ὠφελῆ-
σαι ἢ τῶν ἄλλων τινὰ πόλεων προσαγαγέσθαι, καὶ τῇ
48 πόλει δαπανῶντας τὰ οἰκεῖα μὴ κινδυνεύειν. Ἀλκιβιάδης
♦δὲ οὐκ ἔφη χρῆναι τοσαύτῃ δυνάμει ἐκπλεύσαντας αἰ-
σχρῶς καὶ ἀπράκτως ἀπελθεῖν, ἀλλ' ἔς τε τὰς πόλεις

1. *Νικίου ἦν γνώμη*, mit dem Infin. wie 1, 62, 3. — 2. *ἐφ' ὅπερ*, *διό* Schol. „zu welchem Zwecke"; vgl. 1, 59, 2 und krit. Bem. zu 1, 33, 3. Zur Sache vgl. c. 6, 2. 8, 2. — 4. *πρὸς ταῦτα* wie c. 46, 5 *πρὸς τὰ παρόντα*, c. 41, 2 *πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα*. — 5. *ὅσασπερ*, die stärker betonte Relativform mit Bezug auf c. 8, 1. — 7. *αὐτοῖς*, *τοῖς Ἐγεσταίοις*. *αὐτούς*, das die meisten Hss. geben, beruht auf Missverständniss. *διαλλάξαι* construirt wie 2, 95, 2. — *οὕτω*, „wenn das geschehen"; vgl. c. 48 l. 11. 1, 37, 1. 5, 38, 1. — *παραπλεῖν*, gewöhnlich absolut gebraucht, mit dem Acc. auch c. 62, 2. 104, 2. 7, 56, 1. 8, 56, 4. 94, 1. 101, 2. *παρ' αὐτὴν τὴν γῆν* 8, 104, 1. — 8. *ἐπιδείξαντας μέν*, 9. *δηλώσαντας*: beide Partt. geben nicht die Fortsetzung, sondern die erklärende Ausführung des *παραπλεύσαντας*: „und nachdem sie so ihre Macht und ihre Gesinnung gezeigt hätten". — 10. *δι' ὀλίγου*, *διὰ ταχέων* Schol. „in kurzer Zeit". vgl. c. 11, 4. — 11. *ἀπὸ τοῦ ἀδοκήτου*, Umschreibung des Adverb. wie 1, 35, 4 *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς*, 3, 43, 2 *ἀπὸ τοῦ εὐθέος*: vgl. auch c. 34, 8. — 12. *τῇ πόλει* zu *μὴ κινδυνεύειν*, „nicht die Existenz des Staates aufs Spiel setzen" (vgl. c. 10, 5. 2, 65, 7); was durch *δαπανῶντας τὰ οἰκεῖα* („durch Aufwendung eigner Mittel") noch verschlimmert wird.

48. A l k i b i a d e s räth dagegen, sowohl die hellenischen Städte wie die Sikeler durch Unterhandlungen für das athenische Bündniss zu gewinnen, und den Anfang mit dem wichtigen Messene zu machen, und sich dann mit vereinter Kraft gegen Syrakus und Selinunt zu wenden, wenn diese sich nicht den Forderungen fügen.

3. *ἀπράκτως*. Da Th. nirgends sonst das Adverbium, sondern nur die Casus des Adj. *ἄπρακτος* gebraucht, hat Popp. und nach ihm B. und Stahl auch hier *ἀπράκτους* gegen die Hss. geschrieben. Allerdings dürfte die Uebereinstimmung mit *αἰσχρῶς* allein die adverbiale Form nicht schützen. Da aber Spätere das Adverb. und namentlich Plut. Aristid. c. 18 und Cat. M. c. 1

ὅπερ - Antecedent is whole preced-
ing.

διαλλάσσω - to exchange - here to re-
<u>concile</u>

ἔπλει· πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα πλοῖα καὶ ὁλκάδες ἑκούσιοι
ξυνηκολούθουν τῇ στρατιᾷ ἐμπορίας ἕνεκα· ἃ τότε πάντα
2 ἐκ τῆς Κερκύρας ξυνδιέβαλλε τὸν Ἰόνιον κόλπον. καὶ
προσβαλοῦσα ἡ πᾶσα παρασκευὴ πρός τε ἄκραν Ἰαπυ-
γίαν καὶ πρὸς Τάραντα καὶ ὡς ἕκαστοι ηὐπόρησαν, παρ-
εκομίζοντο τὴν Ἰταλίαν, τῶν μὲν πόλεων οὐ δεχομένων
αὐτοὺς ἀγορᾷ οὐδὲ ἄστει, ὕδατι δὲ καὶ ὅρμῳ, Τάραντος
δὲ καὶ Λοκρῶν οὐδὲ τούτοις, ἕως ἀφίκοντο ἐς Ῥήγιον
3 τῆς Ἰταλίας ἀκρωτήριον. καὶ ἐνταῦθα ἤδη ἠθροίζοντο,
καὶ ἔξω τῆς πόλεως, ὡς αὐτοὺς εἴσω οὐκ ἐδέχοντο, στρα-
τόπεδόν τε κατεσκευάσαντο ἐν τῷ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερῷ,
οὗ αὐτοῖς καὶ ἀγορὰν παρεῖχον, καὶ τὰς ναῦς ἀνελκύσαν-
τες ἡσύχασαν, καὶ πρός τε τοὺς Ῥηγίνους λόγους ἐποιή-
σαντο, ἀξιοῦντες Χαλκιδέας ὄντας Χαλκιδεῦσιν οὖσι Λε-
οντίνοις βοηθεῖν· οἱ δὲ οὐδὲ μεθ᾽ ἑτέρων ἔφασαν ἔσεσθαι,
ἀλλ᾽ ὅ τι ἂν καὶ τοῖς ἄλλοις Ἰταλιώταις ξυνδοκῇ, τοῦτο

werkszeug, das bei Pylos 4, 4, 2 fehlte. — 5. *ἐξ ἀνάγκης* zu *πλοῖα* gehörig s. v. a. *ἠναγκασμένα* c. 22, 1. — 6. *ἑκούσιοι* mit mascul. Endung auch 7, 57, 9, mit femininer 8, 27, 3. — 8. *ξυνδιέβαλλε*: das Impf. begleitet die Ueberfahrt bis zur Landung. — 9. *ἄκρα Ἰαπυγία*, das spätere promontorium Sallentinum. — 10. *καὶ ὡς ἕκαστοι ηὐπόρησαν*, näml. *προσβαλεῖν*, je nachdem (wie und wo) die einzelnen Schiffe die Gelegenheit zum Landen günstig fanden: dies noch von Japygien, wozu auch Tarent noch gehört: dann erst *παρεκομίζοντο τὴν Ἰταλίαν*, worin Metapontum die erste Stadt ist, vgl. zu 1, 12, 4. — 11. *οὐ δεχ. ἀγορᾷ οὐδὲ ἄστει* wird durch c. 50, 1 erläutert: *δέχεσθαι ἀγορᾷ* s. v. a. *ἀγορὰν παρέχειν*, und ebenso erklärt sich *ὕδατι καὶ ὅρμῳ*, unter welchem letzteren nur ein offener Ankerplatz, nicht der gesicherte *λιμήν* zu verstehen ist. — 15. *Λοκρῶν*, das epizephyrische Lokri nahe dem südöstlichen Vorgebirge (Zephyrium prom.), während Rhegion über dem südwestlichen (Leucopetra prom.) von Italien liegt. — 14. *ἐνταῦθα ἤδη ἠθροίζοντο*, da sie in 3 Divisionen hinüber gefahren waren: c. 42, 1. — 15. *οὐκ ἐδέχοντο*, 17. *παρεῖχον*, *οἱ Ῥηγῖνοι*, 18. *ἡσύχασαν*, *οἱ Ἀθηναῖοι*. — 16. *ἐν τῷ - ἱερῷ*, auf dem zum Tempel gehörigen Gebiet. — 18. *καὶ πρός τε τοὺς Ῥηγ.* *τέ* knüpft das dritte Glied nach *κατεσκευάσαντο* und *ἡσύχασαν* an, *καί*, auch gehört zu *πρὸς τοὺς Ῥηγίνους*. Die voraufgehende Erzählung, namentlich l. 11 *τῶν μὲν πόλεων - οὐδὲ τούτοις* beweist frühere Unterhandlungen mit verschiedenen anderen Städten. Ebenso steht *καὶ - τέ*: 1, 9, 3. 6, 45, 1. 103, 4 und 8, 68, 2. Nach dem Vergleich dieser Stellen kann ich mich nicht der abweichenden Erklärung von L. Herbst Philol. 24, 720 anschliessen. — 19. *Χαλκιδέας ὄντας*: vgl. Strab. 6, 1, 6: *κτίσμα ἐστὶ Ῥήγιον Χαλκιδέων*. — *Χαλκ. Λεοντίνοις* c. 3, 3. — 20. *οὐδὲ μεθ᾽ ἑτέρων* zu 2, 67, 4. —

ἐπικηρυκεύεσθαι πλὴν Σελινοῦντος καὶ Συρακουσῶν τὰς ἄλλας, καὶ πειρᾶσθαι καὶ τοὺς Σικελοὺς τοὺς μὲν ἀφιστάναι ἀπὸ τῶν Συρακοσίων, τοὺς δὲ φίλους ποιεῖσθαι, ἵνα σῖτον καὶ στρατιὰν ἔχωσι, πρῶτον δὲ πείθειν Μεσσηνίους (ἐν πόρῳ γὰρ μάλιστα καὶ προσβολῇ εἶναι αὐτοὺς τῆς Σικελίας, καὶ λιμένα καὶ ἐφόρμησιν τῇ στρατιᾷ ἱκανωτάτην ἔσεσθαι), προσαγαγομένους δὲ τὰς πόλεις, εἰδότας μεθ' ὧν τις πολεμήσει, οὕτως ἤδη Συρακούσαις καὶ Σελινοῦντι ἐπιχειρεῖν, ἢν μὴ οἱ μὲν Ἐγεσταίοις ξυμβαίνωσιν, οἱ δὲ Λεοντίνους ἐῶσι κατοικίζειν. Λάμαχος 49
δὲ ἄντικρυς ἔφη χρῆναι πλεῖν ἐπὶ Συρακούσας καὶ πρὸς τῇ πόλει ὡς τάχιστα τὴν μάχην ποιεῖσθαι, ἕως ἔτι

in gleicher Zusammenstellung (*οὐκ ἀπράκτως οὐδ' ἀθύμως πίπτοντας, μὴ ταπεινῶς βιωσομένῳ μηδ' ἀπράκτως*) gebrauchen, so habe ich auch im Th. die an sich unbedenkliche Form nicht tilgen wollen. — 4. *τὰς ἄλλας*, wie Nikias sie c. 20, 3 näher bezeichnet hatte. — 7. *ἔχωσι* (*οἱ Ἀθηναῖοι*), *ἀπὸ τούτων τῶν πόλεων* Schol. Das Praes. *ἔχειν* in der Bedeutung: „immer zur Verfügung haben", die sich mit den collectiven Nomm. *σῖτον καὶ στρατιάν*, „Getreide und Truppen", wohl verträgt. Ich halte weder mit Stahl *σχῶσι* (*ut adipiscerentur*), noch mit Madvig (Adv. 1 p. 327) *παρέχωσι* (*de Siculis*) für nöthig. — *Μεσσηνίους*, die sich von den Athenern losgesagt (4, 1, 1) und mit ihnen in Fehde befunden hatten (4, 25), doch auch später nicht zur Ruhe gekommen waren (5, 5, 1). — 8. *ἐν πόρῳ καὶ προσβολῇ εἶναι τῆς Σικελίας*: die Ausdrücke *ἐν πόρῳ κατῳκῆσθαι* (1, 120, 2) und *προσβολὴν ἔχειν* (4, 1, 2) verbinden sich zu der verstärkten Bedeutung: „für die erste Anfahrt und Landung auf Sic. gelegen sein". Der Gen. bei *προσβολή* auch 4, 1, 2 und 7, 4, 7. — 9. *ἐφόρμησιν*, die Gelegenheit zum *ἐφορμεῖν*, d. h. jede feindliche Bewegung zu beobachten und ihr entgegenzutreten. Diese Bedeutung ergibt sich unzweifelhaft aus 8, 15, 1, wo von den *ἐφορμοῦσαι νῆες* erst acht *ἀπολείπουσι τὴν φυλακήν* und dann die zwölf andern in gleichem Sinne *τὴν ἐφόρμησιν*. Eben deshalb habe ich auch c. 49, 4 für das nicht zu erklärende *ἐφορμηθέντας* Böhme's Vermuthung *ἐφόρμησιν τά* aufgenommen. — 11. *τίς*, das pron. indef. mit verschwiegener, doch nicht zu verkennender Beziehung: hier ein jeder: vgl. zu 4, 68, 6. 5, 14, 4. — *οὕτως*: zu c. 47 l. 7. — 12. *οἱ μέν* (*οἱ Σελινούντιοι*), 13. *οἱ δέ* (*οἱ Συρακόσιοι*) in chiastischer Ordnung wie 5, 16, 1. — *ἐῶσι*, *τοὺς Ἀθηναίους*.

49. Lamachos aber hielt einen unverweilten Angriff auf Syrakus für das beste, der ihnen alle Vortheile der Ueberraschung gewähren und den Anschluss der übrigen Sikelioten verschaffen würde. Megara würde der Flotte die geeignetste Station bieten.

2. *ἄντικρυς* zu *πλεῖν*: vgl. zu 2, 4, 5. — *πρὸς τῇ πόλει*, möglichst nahe, unter den Mauern der Stadt. Plut. Nik. c. 14 *μάχην ἔγγιστα τῆς*

2 ἀπαράσκευοί τέ εἰσι καὶ μάλιστα ἐκπεπληγμένοι. τὸ γὰρ πρῶτον πᾶν στράτευμα δεινότατον εἶναι· ἢν δὲ χρονίσῃ πρὶν ἐς ὄψιν ἐλθεῖν, τῇ γνώμῃ ἀναθαρσοῦντας ἀνθρώπους καὶ τῇ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον. αἰφνίδιοι δὲ ἢν προσπέσωσιν, ἕως ἔτι περιδεεῖς προσδέχονται, μάλιστ' ἂν σφᾶς περιγενέσθαι καὶ κατὰ πάντα ἂν αὐτοὺς ἐκφοβῆσαι, τῇ τε ὄψει (πλεῖστοι γὰρ ἂν νῦν φανῆναι) καὶ τῇ προσδοκίᾳ ὧν πείσονται, μάλιστα δ' ἂν
3 τῷ αὐτίκα κινδύνῳ τῆς μάχης. εἰκὸς δὲ εἶναι καὶ ἐν τοῖς ἀγροῖς πολλοὺς ἀποληφθῆναι ἔξω διὰ τὸ ἀπιστεῖν σφᾶς μὴ ἥξειν, καὶ ἐσκομιζομένων αὐτῶν τὴν στρατιὰν οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων, ἢν πρὸς τῇ πόλει κρατοῦσα
4 καθέζηται· τούς τε ἄλλους Σικελιώτας οὕτως ἤδη μᾶλλον καὶ ἐκείνοις οὐ ξυμμαχήσειν καὶ σφίσι προσιέναι καὶ οὐ

πόλεως τιθέναι. — 6. *χρονίζειν*, „säumen, Zeit verlieren"; noch 8, 16, 3. — 7. *καὶ τῇ ὄψει*: „auch beim Anblick": sei man erst innerlich (*τῇ γνώμῃ*) beruhigt, so ertrage man auch den Anblick der feindlichen Macht ruhiger: vgl. d. krit. Bem. zu c. 31, 1. — *καταφρονεῖν* dem *ἐκπεπληγμένοι* l. 4 entgegen: vgl. c. 11, 5. 33, 3. 35, 1. Der Infin. praes. st. fut. wegen der Allgemeinheit der Sentenz: vgl. Stahl Qu. gr. p. 5. — *αἰφνίδιοι* dem handschr. *αἰφνίδιον* vorzuziehen nach Th.'s Sprachgebrauch: 4, 75, 2. 8, 14, 1. 28, 2. — 8. *προσδέχεσθαι* ohne Object: in Erwartung, Spannung sein: vgl. 3, 34, 3. 5, 49, 3. Doch legt der Vergleich dieser beiden Stellen die Vermuthung nahe, auch hier *οὐ προσδέχονται* zu lesen: „so lange jene noch voll Angst nicht darauf gefasst wären". — 9. *σφᾶς περιγενέσθαι*: diese Leseart aller Hss., für welche Bkk., Böhme (nicht in der Textausg.) u. Stahl *σφεῖς* schreiben, halte ich mit Kr. durch ähnliche Stellen wie 3, 111, 3. 6, 96, 1. 7, 21, 3. 8, 32, 3 hinlänglich geschützt. Auch wird daneben das praedicative *πλεῖστοι* in der Parenthese wohl bestehen können. — *κατὰ πάντα* durch die folgenden drei Dative erläutert. — 10. *νῦν*, bei dem unerwarteten Angriff. — 13. *ἀποληφθῆναι* ohne *ἂν* nach *εἰκός*: zu 1, 81, 6. Die Hss. schwanken zwischen *ἀποληφθῆναι* und *ἀπολειφθ*. Ich ziehe jenes vor, weil die Begründung *διὰ τὸ ἀπ.* - *ἥξειν* besser zu der Annahme passt, dass viele draussen abgeschnitten werden würden. — 14. *καὶ ἐσκομιζομένων* (absolut wie 2, 18, 4) *αὐτῶν τὴν στρατιὰν οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων*: „und wenn diese dann ihre Habe in die Stadt zu schaffen suchten, würde das (attische) Heer an Vorräthen aller Art nicht Mangel haben, sobald es sich durch siegreichen Ueberfall (*κρατοῦσα*) nahe vor die Stadt gelegt hätte". — 15. *χρήματα* nicht bloss Geld, sondern in der allgemeinen Bedeutung von Gut jeder Art, wie Thuk. das Wort auch c. 97, 5. 3, 74, 2. 7, 24, 2. 25, 1 gebraucht, und wahrscheinlich auch 5, 115, 4 nicht *χρήσιμα*, sondern *χρήματα* geschrieben hat. Vgl. d. krit. Bem. — 16. *οὕτως ἤδη* wie c. 48 l. 10. — 18. *περισκοποῦντας* zur Begrün-

ποιήσειν. οἱ δὲ πρὸς τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ πράγματα ἐσκόπουν ὅτῳ τρόπῳ ἄριστα προσοίσονται· καὶ τὰς πρόπλους ναῦς ἐκ τῆς Ἐγέστης ἅμα προσέμενον, βουλόμενοι εἰδέναι περὶ τῶν χρημάτων εἰ ἔστιν ἃ ἔλεγον ἐν ταῖς Ἀθήναις οἱ ἄγγελοι.

Τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἐν τούτῳ πολλαχόθεν τε ἤδη 45
καὶ ἀπὸ τῶν κατασκόπων σαφῆ ἠγγέλλετο ὅτι ἐν Ῥηγίῳ αἱ νῆές εἰσι, καὶ ὡς ἐπὶ τούτοις παρεσκευάζοντο πάσῃ τῇ γνώμῃ καὶ οὐκέτι ἠπίστουν. καὶ ἔς τε τοὺς Σικελοὺς περιέπεμπον, ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις, καὶ ἐς τὰ περιπόλια τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρουρὰς ἐσεκόμιζον, τά τε ἐν τῇ πόλει ὅπλων ἐξετάσει καὶ ἵππων ἐσκόπουν εἰ ἐντελῆ ἐστι, καὶ τἆλλα ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ καὶ ὅσον οὐ παρόντι καθίσταντο.

Αἱ δ' ἐκ τῆς Ἐγέστης τρεῖς νῆες αἱ πρόπλοι παρα- 46

21. *καί* proleptisch im Relativsatze: vgl. 1, 74, 4. 2, 55, 2. — 22. *πρὸς τὰ πράγματα* zu *προσοίσονται*: vgl. 5, 105, 4. — 23. *ὅτῳ τρόπῳ* mit dem fut. ind. nach *ἐσκόπουν* wie 1, 107, 4. 4, 128, 5. 6, 11, 6. — *τὰς πρόπλους ναῦς*: vgl. c. 42, 2. — 25. *εἰ ἔστιν*, prägnant: „ob die Schätze wirklich vorhanden wären". — *ἃ ἔλεγον – οἱ ἄγγελοι*: vgl. c. 8, 2.

45. Inzwischen trifft in Syrakus die Nachricht von der Ankunft der Athener in Rhegion ein; und nun werden die Vertheidigungsanstalten mit Eifer betrieben.

2. *ἀπὸ τῶν κατασκ.–ἠγγέλλετο*: vgl. zu c. 28, 1. Das Imperf. dem *πολλαχόθεν*, „von vielen Seiten", entsprechend: vgl. c. 32, 3. —3. *ὡς ἐπὶ τούτοις*, „in der Voraussetzung, dass dem so sei": *ἐπί* c. dat. die vorliegenden Umstände bezeichnend: vgl. 1, 65, 1 auch unten l. 8 *ὡς ἐπὶ ταχεῖ πολέμῳ*, „in der Erwartung, der Krieg sei in der nächsten Nähe". — 4. *οὐκέτι ἠπίστουν*, wie vorher c. 32, 3. — *ἔς τε τοὺς Σ. τέ* verbindet sich mit *καὶ ἐς τὰ περιπ.* l. 6. — 5. *ἔνθα μέν*, s. v. a. *πρὸς μὲν τούς*, nämlich *τοὺς ὑπηκόους, πρὸς δὲ τούς*, näml. *τοὺς αὐτονόμους*. Die Wortstellung wie c. 66, 1. 3, 61, 1. — 6. *τὰ περιπόλια, τὰ ἐν τῇ χώρᾳ φρούρια* Schol. — 7. *τὰ ἐν τῇ πόλει*, proleptisch als Object zu *ἐσκόπουν*, das wir lieber als Subject zum Nebensatz stellen. — 8. *ἐντελῆ*, in vollem Bestande: vgl. 8, 45, 6. 78. — *ὅσον οὐ παρών πόλεμος* auch 1, 46, 1. — 9. *καθίσταντο*. Mit dem Impf. überlassen wir die Syrakusier ihren weiteren Vertheidigungsanordnungen, bis sie c. 63, 1 zum Kriege fertig sind.

46. Der Bescheid der ausgesandten Kundschafter, dass die Berichte der Egestäer über die von ihnen zu bietenden reichen Geldmittel unwahr gewesen, erregt im Lager der Athener Unwillen und Entmuthigung. Erzählung über die Art, wie die früheren athenischen Ge-

γίγνονται τοῖς Ἀθηναίοις ἐς τὸ Ῥήγιον, ἀγγέλλουσαι ὅτι
τἆλλα μὲν οὐκ ἔστι χρήματα ἃ ὑπέσχοντο, τριάκοντα δὲ
2 τάλαντα μόνα φαίνεται. καὶ οἱ στρατηγοὶ εὐθὺς ἐν
ἀθυμίᾳ ἦσαν ὅτι αὐτοῖς τοῦτό τε πρῶτον ἀντεκεκρούκει
καὶ οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθελήσαντες ξυστρατεύειν, οὓς πρῶ-
τον ἤρξαντο πείθειν καὶ εἰκὸς ἦν μάλιστα, Λεοντίνων τε
ξυγγενεῖς ὄντας καὶ σφίσιν ἀεὶ ἐπιτηδείους. καὶ τῷ μὲν
Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων, τοῖν δὲ
3 ἑτέροιν καὶ ἀλογώτερα. οἱ δὲ Ἐγεσταῖοι τοιόνδε τι ἐξε-
τεχνήσαντο τότε ὅτε οἱ πρῶτοι πρέσβεις τῶν Ἀθηναίων
ἦλθον αὐτοῖς ἐς τὴν κατασκοπὴν τῶν χρημάτων· ἔς τε
τὸ ἐν Ἔρυκι ἱερὸν τῆς Ἀφροδίτης ἀγαγόντες αὐτοὺς ἐπέ-
δειξαν τὰ ἀναθήματα, φιάλας τε καὶ οἰνοχόας καὶ θυμια-
τήρια καὶ ἄλλην κατασκευὴν οὐκ ὀλίγην, ἃ ὄντα ἀργυρᾶ

sandten in Egesta getäuscht wurden.

1. *ἐκ τῆς Ἐγέστης*, die praedicative Bestimmung (— *ἐκ τῆς Ἐγ. ἐπανελθοῦσαι*) in attributiver Stellung; vgl. 1, 8, 2; so auch l. 9 *τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων*. — 4. *φαίνεται*, „zu Tage kämen". — 5. *ἀντεκεκρούκει, παρὰ γνώμην ἀπηντήκει, ἀποβεβήκει*. Schol. Das Verb. im Singular nach dem nächsten Subject *τοῦτο πρῶτον*, ohne Rücksicht auf den Numerus des zweiten *οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθελήσαντες*. *πρῶτον* gehört zusammenfassend zu beiden Subjecten: „weil ihnen gleich zu Anfang sowohl dies (die Enttäuschung mit Egesta) wie die Weigerung der Rheginer hinderlich entgegengetreten war". Diese Beziehung des *πρῶτον* ist nothwendig, weil der letztere Umstand der Zeit nach voraufgegangen war. — 6. *οἱ Ῥηγῖνοι οὐκ ἐθελήσαντες* mit substantivischer Wirkung des prädicativen Partic. wie 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6, 80, 2. — *πρῶτον ἤρξαντο*. Stahl hat nach v. Herw.'s Vorgang gegen die Hss. *πρώτους* aufgenommen; wie mir scheint, mit Unrecht: denn der erste Schritt dieser Art wird nachdrücklich durch *πρῶτον ἄρχεσθαι* ausgedrückt wie 1, 103, 4. 2, 36, 1. — 7. *εἰκὸς ἦν, ξυστρατεύειν δηλονότι τοῖς Ἀθηναίοις*. Schol. — 9. *προσδεχομένῳ ἦν*: über die persönliche Construction zu 2, 3, 2 und 60, 1. — *τοῖν ἑτέροιν*, dem Alkibiades und Lamachos. — 10. *καὶ ἀλογώτερα*, „um so mehr ihre Rechnung störend", weil sie den Aussagen der Gesandten geglaubt hatten (v. Herw. verlangt unnöthig den Superlativ). — *οἱ δὲ Ἐγεστ.* Das epexegetische *δέ* führt die nachträgliche Erklärung des ganzen Vorganges ein, in welcher die Aoriste von *ἐξετεχνήσαντο* bis *διεθρόησαν* l. 24 unsern Plusquamperfecten entsprechen: vgl. zu 2, 2, 2. — 11. *τότε*: vgl. c. 6, 3 und 8, 2. — *ἔς τε τὸ ἐν Ἔρυκι ἱερόν*: das *τέ* mit *καὶ ἰδίᾳ* l. 17 zu verbinden. Der Satz selbst schliesst sich an das *τοιόνδε τι* l. 10, wie regelmässig ohne *γάρ* oder eine andere Copula an: vgl. 1, 54, 2. 128, 2. 2, 34, 1. 75, 6. 3, 20, 2. 21, 1 u. s. w. — 15. *ὄντα ἀργυρᾶ*: Meineke Herm. 3 p. 372 nahm daran Anstoss, dass die silbernen Geräthe einen grösseren Schein des

διαμελλήσειν περισκοποῦντας ὁπότεροι κρατήσουσι. ναύσταθμον δὲ ἐπαναχωρήσαντας καὶ ἐφόρμησιν τὰ Μέγαρα ἔφη χρῆναι ποιεῖσθαι, ἃ ἦν ἐρῆμα, ἀπέχοντα Συρακουσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ὁδόν.

Λάμαχος μὲν ταῦτα εἰπὼν ὅμως προσέθετο αὐτὸς 50
τῇ Ἀλκιβιάδου γνώμῃ. μετὰ δὲ τοῦτο Ἀλκιβιάδης τῇ
αὑτοῦ νηὶ διαπλεύσας ἐς Μεσσήνην καὶ λόγους ποιησά-
μενος περὶ ξυμμαχίας πρὸς αὐτούς, ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἀλλ'
ἀπεκρίναντο πόλει μὲν ἂν οὐ δέξασθαι, ἀγορὰν δ' ἔξω 2
παρέξειν, ἀπέπλει ἐς τὸ Ῥήγιον. καὶ εὐθὺς ξυμπληρώ-

dung des διαμελλήσειν: sie würden nicht desshalb mit ihrem Entschlusse zaudern, da sie erst abwarten wollten. — 19. ἐπαναχωρήσαντας, wenn sie von ihrem ersten Angriff auf Syrakus zurückkehrten; mit den Schiffen nämlich: denn von dem Landheer ist angenommen, dass es vor der Stadt eine feste Stellung eingenommen habe. πρὸς τῇ πόλει ἐκαθέζετο. Dann aber empfiehlt Lam. entgegen dem Alk., der c. 48 l. 9 Messene als λιμένα καὶ ἐφόρμησιν ἱκανωτάτην rühmte, das so viel nähere Megara (näml. Hyblaea c. 4, 1), welches die Syrakusaner unter Gelo zerstört hatten (c. 4, 2 u. 94, 1), als ναύσταθμον (Schutz- und Verproviantirungshafen zu 3, 6, 2) und Stützpunkt für weitere Operationen, ἐφόρμησιν: zu c. 48 l. 9: denn so lese ich mit Böhme für ἐφορμηθέντας und τὰ Μέγαρα wie c. 75, 1. vgl. d. krit. Bem. — 21. οὔτε πλοῦν — οὔτε ὁδόν, weder zu Wasser noch zu Lande, auch c. 97, 1 οὔτε πλοῦν οὔτε ὁδὸν πολλήν.

50. Mit Lamachos' Zustimmung versucht Alkibiades vergebliche Unterhandlungen mit den Messeniern: dann unternehmen die attischen Strategen mit 60 Schiffen eine Recognoscirungsfahrt nach Naxos, wo sie aufgenommen, nach Katane, wo sie abgewiesen werden, und mit 10 Schiffen in den grossen Hafen von Syrakus, wo sie ihre Forderungen wegen Leontini stellen und über den Stand der dortigen Rüstungen Kunde einziehen, sodann aber nach Katane zurückkehren.

1. προσέθετο αὐτός: so die meisten und besten Hss., nicht καὶ αὐτός, das schon von anderer Seite eine Zustimmung voraussetzen würde. Es wird nur betont, dass Lam., obschon anderer Meinung, sich für seine Person der Ansicht des Alk. unterordnet, um Zwiespalt zu vermeiden. Damit ist die abweichende Haltung des Nikias angedeutet. — 3. τῇ ἑαυτοῦ νηί, im eigentlichen Sinne, mit der Triere, die er als Trierarch ausgerüstet hatte und befehligte; ebenso c. 61, 6: ἔχων τὴν ἑαυτοῦ ναῦν. — 4. ἔπειθεν: Imperf. vgl. zu 4, 4, 1. — 5. ἂν hier vor δέξασθαι zur Andeutung des potentialen Futurums nicht zu entbehren, da keine bestimmende Bedingung hinzutritt: vgl. zu 5, 22, 1. Die Ablehnung ist weniger kategorisch ausgesprochen, als die Einräumung: „in die Stadt könnten sie sie nicht aufnehmen, mit Lebensmitteln aber würden sie sie draussen versorgen". — 6. ξυμπληρώσαντες ἐκ πασῶν, gemeinsam aus den drei Abtheilungen (c. 42,

*σαντες ἑξήκοντα ναῦς ἐκ πασῶν οἱ στρατηγοὶ καὶ τὰ ἐπι-
τήδεια λαβόντες παρέπλεον ἐς Νάξον, τὴν ἄλλην στρα-
3 τιὰν ἐν Ῥηγίῳ καταλιπόντες καὶ ἕνα σφῶν αὐτῶν. Ναξίων
δὲ δεξαμένων τῇ πόλει παρέπλεον ἐς Κατάνην. καὶ ὡς
αὐτοὺς οἱ Καταναῖοι οὐκ ἐδέχοντο (ἐνῆσαν γὰρ αὐτόθι
ἄνδρες τὰ Συρακοσίων βουλόμενοι), ἐκομίσθησαν ἐπὶ τὸν
Τηρίαν ποταμόν, καὶ αὐλισάμενοι τῇ ὑστεραίᾳ ἐπὶ Συρα-
4 κούσας ἔπλεον, ἐπὶ κέρως ἔχοντες τὰς ἄλλας ναῦς, δέκα
δὲ τῶν νεῶν προύπεμψαν ἐς τὸν μέγαν λιμένα πλεῦσαί
τε καὶ κατασκέψασθαι εἴ τι ναυτικόν ἐστι καθειλκυσμένον,
καὶ κηρύξαι ἀπὸ τῶν νεῶν προσπλεύσαντας ὅτι Ἀθηναῖοι
ἥκουσι Λεοντίνους ἐς τὴν ἑαυτῶν κατοικιοῦντες κατὰ
ξυμμαχίαν καὶ ξυγγένειαν· τοὺς οὖν ὄντας ἐν Συρακού-
σαις Λεοντίνων ὡς παρὰ φίλους καὶ εὐεργέτας Ἀθηναί-
5 ους ἀδεῶς ἀπιέναι. ἐπεὶ δ' ἐκηρύχθη καὶ κατεσκέψαντο
τήν τε πόλιν καὶ τοὺς λιμένας καὶ τὰ περὶ τὴν χώραν, ἐξ
ἧς αὐτοῖς ὁρμωμένοις πολεμητέα ἦν, ἀπέπλευσαν πάλιν
51 ἐς Κατάνην. καὶ ἐκκλησίας γενομένης τὴν μὲν στρατιὰν*

1) bilden sie das Geschwader von 60 Schiffen. — 9. *ἕνα,* doch wohl den Nikias, da im Folgenden der Plan des Alk. (*ἐς τὰς πόλεις ἐπικηρυκεύεσθαι*) zur Ausführung kommt, und Lamachos sich ihm angeschlossen hatte. — 12. *τὰ Συρακοσίων βουλόμενοι*, gewöhnlicher *φρονοῦντες* (c. 51, 2. 3, 68, 3. 5, 84, 1. 8, 31, 2); ähnlich c. 74, 1 *οἱ ταῦτα βουλόμενοι.* — 13. *Τηρίας ποταμός* j. fiume di S. Leonardo, in dessen Nähe Leontini lag. Holm Sic. 1 S. 28. — 14. *ἐπὶ κέρως* (zu c. 32, 2) *ἔχοντες τὰς ἄλλας ναῦς,* d. h. die 50, nachdem 10 von den 60 ausgesandt waren, blieben in der Linie, in der sie ausgefahren waren. Vor *δέκα* war daher schwächer zu interpungiren. — 15. *πλεῦσαι* und die folgenden Infinitive den in *προύπεμψαν* liegenden Auftrag bezeichnend: ähnlicher Gebrauch des einfachen Infin. vgl. 1, 17. 50, 1. 57, 5. 2, 70, 3. 84, 3. 3, 40, 6. 5, 56, 3. 6, 16, 6. — 16. *καθειλκυσμένον* d. h. „seefertig, kampfbereit“; vgl. c. 34, 4. — 17. *κηρύξαι*: über den Accent vgl. zu 4, 68, 3 u. die krit. Bem. zu 2, 84, 5. — 19. *τοὺς ἐν Συρ. Λεοντίνους* (vgl. 5, 4, 3) – *ἀπιέναι* schliesst sich dem *προύπεμψαν*, wie einem *ἐκέλευον*, frei an. — 20. *Ἀθηναίους* in den meisten Hss. zu *Ἀθηναίων* verschrieben. — *πολεμητέα*: vgl. 1, 79, 2 u. zu 1, 7, 1. 2, 3, 3.

51. Während die Katanäer sich in einer Volksversammlung berathen, dringt ein Theil des attischen Heeres in die Stadt ein: darauf entweichen die Anhänger der Syrakusier, und die zurückbleibenden Bürger erklären sich für die Athener, welche sich darauf mit der ganzen Flotte von Rhegion nach Katane begeben.

1. *ἐκκλησίας, τῶν Καταναίων*

ἐπὶ κέρως ([illegible] κέρας - [illegible]) = "[illegible] the wing". Hence in a col[illegible] [illegible] which [illegible] a broad f[illegible]

νοῦντα πάσῃ τῇ στρατιᾷ, ἐφ' ὅπερ μάλιστα ἐπέμφθησαν, καὶ ἢν μὲν παρέχωσι χρήματα παντὶ τῷ στρατεύματι Ἐγεσταῖοι, πρὸς ταῦτα βουλεύεσθαι, εἰ δὲ μή, ταῖς ἑξήκοντα ναυσίν, ὅσασπερ ᾐτήσαντο, ἀξιοῦν διδόναι αὐτοὺς τροφήν, καὶ παραμείναντας Σελινουντίους ἢ βίᾳ ἢ ξυμβάσει διαλ-
2 *λάξαι αὐτοῖς, καὶ οὕτω, παραπλεύσαντας τὰς ἄλλας πόλεις, καὶ ἐπιδείξαντας μὲν τὴν δύναμιν τῆς Ἀθηναίων πόλεως, δηλώσαντας δὲ τὴν ἐς τοὺς φίλους καὶ ξυμμάχους προθυμίαν, ἀποπλεῖν οἴκαδε, ἢν μή τι δι' ὀλίγου καὶ ἀπὸ τοῦ ἀδοκήτου ἢ Λεοντίνους οἷοί τε ὦσιν ὠφελῆσαι ἢ τῶν ἄλλων τινὰ πόλεων προσαγαγέσθαι, καὶ τῇ*
48 *πόλει δαπανῶντας τὰ οἰκεῖα μὴ κινδυνεύειν. Ἀλκιβιάδης δὲ οὐκ ἔφη χρῆναι τοσαύτῃ δυνάμει ἐκπλεύσαντας αἰσχρῶς καὶ ἀπράκτως ἀπελθεῖν, ἀλλ' ἔς τε τὰς πόλεις*

1. *Νικίου ἦν γνώμη*, mit dem Infin. wie 1, 62, 3. — 2. *ἐφ' ὅπερ*, *διό* Schol. „zu welchem Zwecke"; vgl. 1, 59, 2 und krit. Bem. zu 1, 33, 3. Zur Sache vgl. c. 6, 2. 8, 2. — 4. *πρὸς ταῦτα* wie c. 46, 5 *πρὸς τὰ παρόντα*, c. 41, 2 *πρὸς τὰ ἐσαγγελλόμενα*. — 5. *ὅσασπερ*, die stärker betonte Relativform mit Bezug auf c. 8, 1. — 7. *αὐτοῖς*, *τοῖς Ἐγεσταίοις*. *αὐτούς*, das die meisten Hss. geben, beruht auf Missverständniss. *διαλλάξαι* construirt wie 2, 95, 2. — *οὕτω*, „wenn das geschehen"; vgl. c. 48 l. 11. 1, 37, 1. 5, 38, 1. — *παραπλεῖν*, gewöhnlich absolut gebraucht, mit dem Acc. auch c. 62, 2. 104, 2. 7, 56, 1. 8, 56, 4. 94, 1. 101, 2. *παρ' αὐτὴν τὴν γῆν* 8, 104, 1. — 8. *ἐπιδείξαντας μέν*, 9. *δηλώσαντας*: beide Partt. geben nicht die Fortsetzung, sondern die erklärende Ausführung des *παραπλεύσαντας*: „und nachdem sie so ihre Macht und ihre Gesinnung gezeigt hätten". — 10. *δι' ὀλίγου*, *διὰ ταχέων* Schol. „in kurzer Zeit". vgl. c. 11, 4. — 11. *ἀπὸ τοῦ ἀδοκήτου*, Umschreibung des Adverb. wie 1, 35, 4 *ἀπὸ τοῦ προφανοῦς*, 3, 43, 2 *ἀπὸ τοῦ εὐθέος*: vgl. auch c. 34, 8. — 12. *τῇ πόλει* zu *μὴ κινδυνεύειν*, „nicht die Existenz des Staates aufs Spiel setzen" (vgl. c. 10, 5. 2, 65, 7); was durch *δαπανῶντας τὰ οἰκεῖα* („durch Aufwendung eigner Mittel") noch verschlimmert wird.

48. Alkibiades räth dagegen, sowohl die hellenischen Städte wie die Sikeler durch Unterhandlungen für das athenische Bündniss zu gewinnen, und den Anfang mit dem wichtigen Messene zu machen, und sich dann mit vereinter Kraft gegen Syrakus und Selinunt zu wenden, wenn diese sich nicht den Forderungen fügen.

3. *ἀπράκτως*. Da Th. nirgends sonst das Adverbium, sondern nur die Casus des Adj. *ἄπρακτος* gebraucht, hat Popp. und nach ihm B. und Stahl auch hier *ἀπράκτους* gegen die Hss. geschrieben. Allerdings dürfte die Uebereinstimmung mit *αἰσχρῶς* allein die adverbiale Form nicht schützen. Da aber Spätere das Adverb. und namentlich Plut. Aristid. c. 18 und Cat. M. c. 1

οὐκ ἐδέχοντο οἱ Καταναῖοι, τοὺς δὲ στρατηγοὺς ἐσελθόν-
τας ἐκέλευον, εἴ τι βούλονται, εἰπεῖν. καὶ λέγοντος τοῦ
Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει πρὸς τὴν ἐκκλησίαν τε-
τραμμένων οἱ στρατιῶται πυλίδα τινὰ ἐνῳκοδομημένην
κακῶς ἔλαθον διελόντες καὶ ἐσελθόντες ἠγόραζον ἐς τὴν
πόλιν. τῶν δὲ Καταναίων οἱ μὲν τὰ τῶν Συρακοσίων 2
φρονοῦντες ὡς εἶδον τὸ στράτευμα ἔνδον, εὐθὺς περιδεεῖς
γενόμενοι ὑπεξῆλθον οὐ πολλοί τινες, οἱ δὲ ἄλλοι ἐψηφί-
σαντό τε ξυμμαχίαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα
ἐκέλευον ἐκ Ῥηγίου κομίζειν. μετὰ δὲ τοῦτο διαπλεύσαν- 3
τες οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὸ Ῥήγιον πάσῃ ἤδη τῇ στρατιᾷ ἄραν-
τες ἐς τὴν Κατάνην, ἐπειδὴ ἀφίκοντο, κατεσκευάζοντο τὸ
στρατόπεδον. ἐσηγγέλλετο δὲ αὐτοῖς ἔκ τε Καμαρίνης, ὡς 52
εἰ ἔλθοιεν, προσχωροῖεν ἄν, καὶ ὅτι Συρακόσιοι πληροῦσι
ναυτικόν. ἁπάσῃ οὖν τῇ στρατιᾷ παρέπλευσαν πρῶτον

Schol. — 2. *οὐκ ἐδέχοντο* Impf. wie c. 50 l. 11 „sie wollten das Heer nicht hereinlassen." — 4. *πρὸς τὴν ἐκκλ. τετραμμένων*, „da sie mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit darauf gerichtet waren": vgl. zu 2, 40, 2. — 6. *κακῶς* (*σαθρῶς* Schol.) zu *ἐνῳκοδομ.*, das Thor war nicht sorgfältig in der Stadtmauer angebracht. — *διελεῖν*, durchbrechen, sich dadurch einen Eingang verschaffen. vgl. 2, 75, 6. 4, 48, 2. 110, 2 gleichfalls *πυλίδα*. — *ἀγοράζειν* (Schol. *ἀντὶ τοῦ ἐν ἀγορᾷ διατρίβειν*), auf dem Markt verweilen und verkehren (öfter bei Herodot 3, 137. 139. 4, 78. 164; selten bei Attikern: Aristoph. Lysist. 633. Xenoph. Hell. 2, 14); hier s. v. a. *θέσθαι ἐς τὴν ἀγορὰν τὰ ὅπλα* unter ähnlichen Umständen 2, 2, 3. — *ἐς τὴν πόλιν* zu *ἐσελθόντες*, von v. Herw. verdächtigt und von Stahl gestrichen, scheint mir doch, ungeachtet der ungewöhnlichen Stellung nicht wohl entbehrt werden zu können. — 9. *ὑπεξῆλθον* von derselben Sache auch 4, 74, 3. — *οὐ πολλοί τινες* vgl. c. 1, 2. — 11. *διαπλεύσαντες*, wie der Vat. hat, ziehe ich dem *πλεύσαντες* der übrigen Hss. vor: es steht wie c. 44, 1 und 50, 1 von der Ueberfahrt nach einer gegenüberliegenden Küste. (Anders urtheilen Arnold u. Stahl.) — 12. *πάσῃ ἤδη τῇ στρ.*, nunmehr mit der ganzen Flotte, nicht mehr einem Theil wie c. 50, 2. — 13. *κατεσκευάζοντο*, Impf. sie gingen daran, das Lager (im *ναύσταθμον*) einzurichten; während dessen kamen die folgenden Nachrichten, *ἐσηγγέλλετο*.

52. Vergeblicher Versuch der athenischen Flotte in Folge einer falschen Nachricht Kamarina zum Anschluss zu bewegen. Erste Feindseligkeiten nach einer Landung im Gebiet von Syrakus: Rückkehr nach Katane.

1. *ἔκ τε Καμαρ.* in Beziehung auf 2. *καὶ ὅτι Συρακ.*: die Nachrichten von zwei verschiedenen Seiten zu gleicher Zeit. — 2. *πληροῦσι* zu 1, 29, 2. — 4. *οὐδὲν* —

μὲν ἐπὶ Συρακούσας· καὶ ὡς οὐδὲν εὗρον ναυτικὸν πλη-
ρούμενον, παρεκομίζοντο αὖθις ἐπὶ Καμαρίνης καὶ σχόν-
τες ἐς τὸν αἰγιαλὸν ἐπεκηρυκεύοντο. οἱ δ' οὐκ ἐδέχοντο,
λέγοντες σφίσι τὰ ὅρκια εἶναι μιᾷ νηὶ καταπλεόντων
Ἀθηναίων δέχεσθαι, ἢν μὴ αὐτοὶ πλείους μεταπέμπωσιν.
ἄπρακτοι δὲ γενόμενοι ἀπέπλεον· καὶ ἀποβάντες κατά τι
τῆς Συρακοσίας καὶ ἁρπαγὴν ποιησάμενοι καὶ τῶν Συ-
ρακοσίων ἱππέων βοηθησάντων καὶ τῶν ψιλῶν τινὰς
ἐσκεδασμένους διαφθειράντων ἀπεκομίσθησαν ἐς Κατά-
58 *νην. καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Σαλαμινίαν ναῦν ἐκ τῶν*
Ἀθηνῶν ἥκουσαν ἐπί τε Ἀλκιβιάδην, ὡς κελεύσοντας
ἀποπλεῖν ἐς ἀπολογίαν ὧν ἡ πόλις ἐνεκάλει, καὶ ἐπ' ἄλ-
λους τινὰς τῶν στρατιωτῶν τῶν μετ' αὐτοῦ μεμηνυμέ-
νων περὶ τῶν μυστηρίων ὡς ἀσεβούντων, τῶν δὲ καὶ
2 *περὶ τῶν Ἑρμῶν. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ ἡ στρατιὰ*
ἀπέπλευσεν, οὐδὲν ἧσσον ζήτησιν ἐποιοῦντο τῶν περὶ τὰ

πληρούμενον, „keine kriegerischen Anstalten im Werke". — 5. *αὖθις,* weiter (an der Küste hin) nach dem *πρῶτον* l. 3. — *σχόντες* vgl. 1, 110, 4. 2, 25, 3. 5, 2, 2. — 6. *ἐς τὸν αἰγιαλόν,* an der offenen Küste, im Gegensatz des *λιμήν,* in den sie nicht aufgenommen wurden. — 7. *τὰ ὅρκια,* ohne Zweifel in dem Ausgleich von Gela durch Hermokrates 4, 65, 1. 2. Die folgende Bedingung (*μιᾷ νηὶ καταπλ. Ἀθην.*) wird zwar dort nicht erwähnt, gehört aber zu den in ähnlichen Fällen gebräuchlichen Bestimmungen. vgl. 2, 7, 2. 3, 71, 1. *μιᾷ νηί,* nur wenn sie mit einem Schiffe kämen (und Einlass begehrten). — 8. *ἢν μή,* „es sei denn", dass –. — *μεταπέμπωσι,* zu 1, 112, 3. — 9. *ἀποβάντες,* auf der Rückfahrt nach Katane. — *κατά τι τῆς Συρ.,* an irgend einem Küstenpunkte. — 11. *τινὰς ἐσκεδασμένους,* von den Athenern, die sich *ἁρπαγὴν ποιούμενοι* zerstreut hatten.

58. Hier war eben die Salaminia eingetroffen, um Alkibiades und andre wegen des Hermenfrevels Angeklagte nach Athen vor Gericht zu rufen. Dort hatte nämlich Furcht und Misstrauen in Erinnerung an die Tyrannei der Pisistratiden den höchsten Grad erreicht.

1. *καί* besonders mit vorangestelltem verb. fin. lebhaft ein neues Ereigniss einführend: „da finden sie die Salaminia vor." vgl. 1, 61, 1. 6, 26, 2. — *τὴν Σαλαμινίαν* zu 3, 33, 1. *ναῦν* könnte fehlen, steht aber auch c. 61, 4. — 2. *ὡς κελεύσοντας* nach *Σαλαμινίαν* eine nicht gewöhnliche Synesis, doch nicht auffallender als 3, 67, 3 *ἡλικία, ὧν,* und darum kein Grund, mit Cob. *ὡς κελ. ἀποπλεῖν* zu verdächtigen. — 4. *τῶν στρατιωτῶν* s. v. a. *στρατευομένων* vgl. zu c. 24, 3. — *μεμηνυμένων* absolut zu fassen, nach *τινάς*: vgl. ähnliche Fälle 1, 114, 1. 3, 22, 1. — 5. *περὶ τῶν μυστηρίων,* die Anklage, die auf Veranlassung des Hermenfrevels aufgekommen war: c. 28,

ἐπὶ = <u>towards</u> (<u>to</u> with accusation[?])
αἰγιαλός (<u>ἀΐσσω</u> – ἅλς = that over which the sea <u>rushes</u>) = sea-<u>beach</u>.

2 ἀπαράσκευοί τέ εἰσι καὶ μάλιστα ἐκπεπληγμένοι. τὸ γὰρ πρῶτον πᾶν στράτευμα δεινότατον εἶναι· ἢν δὲ χρονίσῃ πρὶν ἐς ὄψιν ἐλθεῖν, τῇ γνώμῃ ἀναθαρσοῦντας ἀνθρώπους καὶ τῇ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον. αἰφνίδιοι δὲ ἢν προσπέσωσιν, ἕως ἔτι περιδεεῖς προσδέχονται, μάλιστ᾽ ἂν σφᾶς περιγενέσθαι καὶ κατὰ πάντα ἂν αὐτοὺς ἐκφοβῆσαι, τῇ τε ὄψει (πλεῖστοι γὰρ ἂν νῦν φανῆναι) καὶ τῇ προσδοκίᾳ ὧν πείσονται, μάλιστα δ᾽ ἂν
3 τῷ αὐτίκα κινδύνῳ τῆς μάχης. εἰκὸς δὲ εἶναι καὶ ἐν τοῖς ἀγροῖς πολλοὺς ἀποληφθῆναι ἔξω διὰ τὸ ἀπιστεῖν σφᾶς μὴ ἥξειν, καὶ ἐσκομιζομένων αὐτῶν τὴν στρατιὰν οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων, ἢν πρὸς τῇ πόλει κρατοῦσα
4 καθέζηται· τούς τε ἄλλους Σικελιώτας οὕτως ἤδη μᾶλλον καὶ ἐκείνοις οὐ ξυμμαχήσειν καὶ σφίσι προσιέναι καὶ οὐ

πόλεως τιθέναι. — 6. *χρονίζειν*, „säumen, Zeit verlieren“; noch 8, 16, 3. — 7. *καὶ τῇ ὄψει*: „auch beim Anblick“: sei man erst innerlich (*τῇ γνώμῃ*) beruhigt, so ertrage man auch den Anblick der feindlichen Macht ruhiger: vgl. d. krit. Bem. zu c. 31, 1. — *καταφρονεῖν* dem *ἐκπεπληγμένοι* l. 4 entgegen: vgl. c. 11, 5. 33, 3. 35, 1. Der Infin. praes. st. fut. wegen der Allgemeinheit der Sentenz: vgl. Stahl Qu. gr. p. 5. — *αἰφνίδιοι* dem handschr. *αἰφνίδιον* vorzuziehen nach Th.'s Sprachgebrauch: 4, 75, 2. 8, 14, 1. 28, 2. — 8. *προσδέχεσθαι* ohne Object: in Erwartung, Spannung sein: vgl. 3, 31, 3. 5, 49, 3. Doch legt der Vergleich dieser beiden Stellen die Vermuthung nahe, auch hier *οὐ προσδέχονται* zu lesen: „so lange jene noch voll Angst nicht darauf gefasst wären“. — 9. *σφᾶς περιγενέσθαι*: diese Leseart aller Hss., für welche Bkk., Böhme (nicht in der Textausg.) u. Stahl *σφεῖς* schreiben, halte ich mit Kr. durch ähnliche Stellen wie 3, 111, 3. 6, 96, 1. 7, 21, 3. 8, 32, 3 hinlänglich geschützt. Auch wird daneben das praedicative *πλεῖστοι* in der Parenthese wohl bestehen können. — *κατὰ πάντα* durch die folgenden drei Dative erläutert. — 10. *νῦν*, bei dem unerwarteten Angriff. — 13. *ἀποληφθῆναι* ohne *ἂν* nach *εἰκός*: zu 1, 81, 6. Die Hss. schwanken zwischen *ἀποληφθῆναι* und *ἀπολειφθ*. Ich ziehe jenes vor, weil die Begründung *διὰ τὸ ἀπ. - ἥξειν* besser zu der Annahme passt, dass viele draussen abgeschnitten werden würden. — 14. *καὶ ἐσκομιζομένων* (absolut wie 2, 18, 4) *αὐτῶν τὴν στρατιὰν οὐκ ἀπορήσειν χρημάτων*: „und wenn diese dann ihre Habe in die Stadt zu schaffen suchten, würde das (attische) Heer an Vorräthen aller Art nicht Mangel haben, sobald es sich durch siegreichen Ueberfall (*κρατοῦσα*) nahe vor die Stadt gelegt hätte“. — 15. *χρήματα* nicht bloss Geld, sondern in der allgemeinen Bedeutung von Gut jeder Art, wie Thuk. das Wort auch c. 97, 5. 3, 74, 2. 7, 24, 2. 25, 1 gebraucht, und wahrscheinlich auch 5, 115, 4 nicht *χρήσιμα*, sondern *χρήματα* geschrieben hat. Vgl. d. krit. Bem. — 16. *οὕτως ἤδη* wie c. 48 l. 10. — 18. *περισκοποῦντας* zur Begrün-

μυστήρια καὶ τῶν περὶ τοὺς Ἑρμᾶς δρασθέντων, καὶ οὐ δοκιμάζοντες τοὺς μηνυτάς, ἀλλὰ πάντα ὑπόπτως ἀποδεχόμενοι, διὰ πονηρῶν ἀνθρώπων πίστιν πάνυ χρηστοὺς τῶν πολιτῶν ξυλλαμβάνοντες κατέδουν, χρησιμώτερον ἡγούμενοι εἶναι βασανίσαι τὸ πρᾶγμα καὶ εὑρεῖν ἢ διὰ μηνυτοῦ πονηρίαν τινὰ καὶ χρηστὸν δοκοῦντα εἶναι αἰτιαθέντα ἀνέλεγκτον διαφυγεῖν. ἐπιστάμενος γὰρ 3
ὁ δῆμος ἀκοῇ τὴν Πεισιστράτου καὶ τῶν παίδων τυραννίδα χαλεπὴν τελευτῶσαν γενομένην καὶ προσέτι οὐδ' ὑφ' ἑαυτῶν καὶ Ἁρμοδίου καταλυθεῖσαν, ἀλλ' ὑπὸ Λακεδαιμονίων, ἐφοβεῖτο ἀεὶ καὶ πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε.

Τὸ γὰρ Ἀριστογείτονος καὶ Ἁρμοδίου τόλμημα δι' 54

1. — 7. οὐδὲν ἧσσον ζήτησιν ἐποιοῦντο κτέ. Eine lebhafte Schilderung der herrschenden Stimmung gibt Andokides 1, 36 sqq. — 8. οὐ δοκιμάζοντες τ. μην., ohne sich von ihrer Glaubwürdigkeit zu überzeugen. — 9. πάντα ὑπόπτως ἀποδεχ. und l. 18 πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε: „sie nahmen Alles mit Argwohn auf"; ἀποδέχεσθαι auch im Sinne des Fürwahrhaltens, ähnlich δέχεσθαι 1, 20, 1. In ihrem Argwohn glaubten sie Alles, so dass nicht ἀνυπόπτως (wie Lindau vermuthet) nöthig ist. — 10. πονηρῶν ἀνδρ. objectiver Gen. zu πίστιν. — 12. βασανίζειν, auch mit den strengsten Mitteln untersuchen; sonst von Personen 7, 86, 4. 8, 92, 2. — 13. καὶ χρηστὸν δοκ. εἶναι, „wenn er auch im besten Rufe stände"; αἰτιαθέντα (Aor.), „war einmal gegen ihn eine Anklage erhoben." — 14. ἀνέλεγκτον, ἀνεξετάστως. Schol., ohne strenge Untersuchung; anders als 5, 85, 1. — 15. ἀκοῇ (s. v. a. ἐξ ἀκοῆς) ἐπίστασθαι auch 4, 126, 3. εἰδέναι 1, 4, 1. 6, 55, 1, αἰσθάνεσθαι 6, 17, 6, νομίζειν 4, 81, 2. — 16. χαλεπήν, „hart, grausam." — τελευτῶσαν adverbial (zuletzt) zu χαλ. γενομένην. — οὐδ' ὑφ' ἑαυτῶν, auch gar nicht von ihnen den Athenern selbst: οὐδέ hebt den zweiten und stärksten Grund hervor, die Wiederkehr einer Tyrannenherrschaft zu fürchten. — 17. ἀλλ' ὑπὸ Λακεδ. vgl. Herod. 5, 64. Thuk. stellt unten (c. 59, 4) als das Richtige auf: ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαιωνιδῶν, übereinstimmend mit Herod. 6, 123. — 18. ὑπόπτως ἐλάμβανε vgl. zu 3, 59, 1. 4, 17, 3.

EPISODE UBER DIE WAHREN GRÜNDE DER VERTREIBUNG DER PISISTRATIDEN. c. 54—59.

54. Genauer Nachweis über das Verhältniss zwischen Hipparchos, dem jüngeren Sohne des Pisistratos, zu Aristogiton und Harmodios. — Charakter der Herrschaft der Pisistratiden.

1. Τὸ γὰρ Ἀριστογ. κ. Ἁρμ. τόλμημα. γάρ ist aus dem zu ergänzenden Gedanken zu erklären: „der wahre Zusammenhang der Sache war dem Demos unbekannt." Denn in der That ging der Anschlag von einem Liebesabentheuer aus u. s. w. Ueber die wiederholte Behandlung dieser Frage zu 1, 20, 2. Die Vermuthung von Müller-Str. Aristoph. S. 543 ff., dass das Interesse des Thuk. an den Schicksalen des Pisistratidenhauses seinen

ἐρωτικὴν ξυντυχίαν ἐπεχειρήθη, ἣν ἐγὼ ἐπὶ πλέον διηγησάμενος ἀποφανῶ οὔτε τοὺς ἄλλους οὔτε αὐτοὺς Ἀθηναίους περὶ τῶν σφετέρων τυράννων οὐδὲ περὶ τοῦ
2 *γενομένου ἀκριβὲς οὐδὲν λέγοντας. Πεισιστράτου γὰρ γηραιοῦ τελευτήσαντος ἐν τῇ τυραννίδι οὐχ Ἵππαρχος, ὥσπερ οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλ' Ἱππίας πρεσβύτατος ὢν ἔσχε τὴν ἀρχήν. γενομένου δὲ Ἁρμοδίου ὥρᾳ ἡλικίας λαμπροῦ Ἀριστογείτων, ἀνὴρ τῶν ἀστῶν, μέσος πολίτης,*
3 *ἐραστὴς ὢν εἶχεν αὐτόν. πειραθεὶς δὲ ὁ Ἁρμόδιος ὑπὸ Ἱππάρχου τοῦ Πεισιστράτου καὶ οὐ πεισθεὶς καταγορεύει τῷ Ἀριστογείτονι. ὁ δὲ ἐρωτικῶς περιαλγήσας καὶ φοβηθεὶς τὴν Ἱππάρχου δύναμιν μὴ βίᾳ προσαγάγηται αὐτόν, ἐπιβουλεύει εὐθὺς ὡς ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ἀξιώσεως*
4 *κατάλυσιν τῇ τυραννίδι. καὶ ἐν τούτῳ ὁ Ἵππαρχος ὡς αὖθις πειράσας οὐδὲν μᾶλλον ἔπειθε τὸν Ἁρμόδιον, βίαιον μὲν οὐδὲν ἐβούλετο δρᾶν, ἐν τρόπῳ δέ τινι ἀφανεῖ ὡς οὐ*

besonderen Grund in einem verwandtschaftlichen Verhältnisse zu demselben habe (vgl. Einl. p. XIII Anm. 6), ist auch mir wahrscheinlich. Der Grad dieser Verwandtschaft wird sich mit Sicherheit freilich niemals nachweisen lassen: vgl. Vorbem. zu B. 5. S. 28. — 2. *ξυντυχία* bezeichnend wegen des Zusammentreffens des Aristogiton und Harmodios in derselben Leidenschaft gewählt. Das Verb. *ξυντυγχάνειν* ähnlich gebraucht 7, 70, 6. — *ἣν — διηγησάμενος* causal: „durch die ausführliche Darlegung des Vorgangs werde ich beweisen." — 3. *οὔτε τοὺς ἄλλους* dient nur zur Hervorhebung des zweiten Gliedes: nicht die andern (Hellenen), ja auch die Athener selbst nicht; entsprechend dem positiven *οἵ τε ἄλλοι κτλ.* — 5. *ἀκριβὲς οὐδὲν λέγειν* von historischen Fragen, wie das positive *ἀκριβές τι εἰδέναι* 5, 26, 5. — 6. *γηραιοῦ τελευτ.* am wahrscheinlichsten Ol. 63, 2. 527. — 8. *ἔσχε τὴν ἀρχήν* s. v. a. *ἐτυράννευσε.* — *ὥρᾳ ἡλικίας λαμπροῦ*, *ἐν τῇ ἀκμῇ ἐπιφανεστάτου* (Schol.) „durch seine jugendliche Schönheit." — 9. *ἀνὴρ τῶν ἀστῶν* zu vergleichen mit *ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Σπαρτιάτης* u. dgl.: „ein einheimischer Athener." *ἀστός* in Bezug auf die Heimath, *πολίτης* auf den bürgerlichen Stand; daher *μέσος πολίτης, οὔτε ἐπιφανὴς οὔτε ἄδοξος.* Schol. — 10. *εἶχεν αὐτόν*, von dem von beiden Seiten anerkannten Verhältniss, fast mit dem ehelichen zu vergleichen 2, 29, 1. *οὐ εἶχε τὴν ἀδελφὴν Σιτάλκης.* — *πειρᾶν* hier u. l. 16 „zu verführen, zu gewinnen suchen." — 11. *καταγορεύειν*, „verrathen" wie 4, 68, 6. — 12. *περιαλγήσας* (auch 4, 14, 2) mit derselben steigernden Wirkung des *περι*– wie in *περιδεής, περίφοβος, περιοργής, περιχαρής.* — 14. *ὡς ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ἀξιώσεως*, *quantum pro sua auctoritate poterat:* in beschränkendem Sinne: an einen offnen Angriff konnte er nicht denken, als *μέσος πολίτης.* — 17. *ἐν τρόπῳ τινὶ ἀφανεῖ*: so schreiben mit Recht nach einer

διὰ τοῦτο δὴ παρεσκευάζετο προπηλακιῶν αὐτόν. οὐδὲ 5
γὰρ τὴν ἄλλην ἀρχὴν ἐπαχθὴς ἦν ἐς τοὺς πολλούς, ἀλλ' ἀνεπιφθόνως κατεστήσατο· καὶ ἐπετήδευσαν ἐπὶ πλεῖστον δὴ τύραννοι οὗτοι ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν, καὶ Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον πρασσόμενοι τῶν γιγνομένων τήν τε πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν καὶ τοὺς πολέμους διέφερον καὶ ἐς τὰ ἱερὰ ἔθυον. τὰ δὲ ἄλλα αὐτὴ ἡ πόλις 6
τοῖς πρὶν κειμένοις νόμοις ἐχρῆτο, πλὴν καθ' ὅσον αἰεὶ

Conj. von Levesque die neuern Ausgg. für das *τόπῳ* der Hss. Der Vorgang selbst geschah nicht an einem geheimen Orte; wohl aber liess die Art der Beschimpfung nicht das eigentliche Motiv errathen. Derselben Wendung (*ἐν τρόπῳ τινὶ ἀφανεῖ, ἐν ἀδήλῳ τρόπῳ*) bedienen sich auch Cass. Dio 43, 13 und Plut. Arat. 52. Auch der Schol. las *τρόπῳ*: *ἐμηχανᾶτο κρύφα προπηλακίσαι τὸν Ἁρμόδιον ὡς δι' ἄλλην αἰτίαν τινά, ὡς οὐ διὰ τοῦτο.* — 18. *δή* ironisch die beabsichtigte Täuschung andeutend: vgl. zu 4, 46, 4. — *προπηλακιῶν*: über das Part. fut. bei *παρασκευάζεσθαι* s. zu 2, 18, 1. — 19. *τὴν ἄλλην ἀρχήν*, in seiner sonstigen Herrschaft d. i. sonst in seiner Herrschaft. Obgleich nämlich Th. c. 55 besonders betont, dass die Herrscherwürde nach dem Tode des Vaters auf Hippias den ältesten Sohn übergegangen war, so lässt er doch alle Glieder der Familie an der hervorragenden Stellung Theil nehmen, und charakterisirt im Folgenden die Ausübung ihrer Regierung als eine gemeinsame. — 20. *κατεστήσατο*, er hatte sie (Aor. im Nebensatz) sich so eingerichtet, dass es keinen Anstoss erregte: *ἀνεπιφθόνως*, *ἀμέμπτως* Schol. *ἐπετήδευσαν* und 23. *διεκόσμησαν* sind dagegen die complexiven Aoriste (vgl. 1, 6, 3. 8, 1. 6, 2, 5) mit dem die Pisistratiden zusammenfassenden Subject *οὗτοι*: *τύραννοι* aber ist dem Pronomen praedicativ vorangestellt nach dem zu 1, 1, 2 (vgl. c. 31, 1) erläuterten Sprachgebrauch; nur dass hier der Plural, der in der Mehrheit der Pisistratiden seinen Grund hat, und der vorausgehende Superlativ (*ἐπὶ πλεῖστον δή*) dem Satze eine etwas andere Gestalt geben. Eigentlich: „als Tyrannen (s. v. a. von allen Tyrannen) haben diese am längsten (zuletzt sind sie auch auf andere Wege gerathen) auf edle Gesinnung (über *ἀρετή* Einl. S. LXV) und Geistesbildung (gewöhnlich klare Einsicht S. LXII) hohen Werth gelegt.“ *ἀρετὴ καὶ ξύνεσις* werden auch 4, 81, 2 vom Brasidas als die trefflichsten sittlichen und intellectuellen Eigenschaften umfassend, hervorgehoben. — 22. *τῶν γιγνομένων*, von allen Erträgen des Bodens. *εἰκοστὴν μόνον*, die Hälfte der Steuer, die Pisistratos selbst erhoben hatte, nämlich den Zehnten: vgl. Boeckh, Sthh. 1 S. 443f. — 23. *διεκόσμησαν*, wovon die Enneakrunos (2, 15, 5) das bekannteste Beispiel. — 24. *ἐς τὰ ἱερὰ ἔθυον* kurz st. *τὰς θυσίας ἔφερον*: ähnlich 8, 10, 1. *ἐθεώρουν ἐς τὰ Ἴσθμια.* (Unnöthig verlangt von Herw. *ἐς τὰς ἑορτάς*, was Müller-Str. Polem. Beitr. p. 15 billigt.) — *διαφέρειν πόλεμον*, von beharrlicher Durchführung 1, 11, 2. 8, 75, 2. — *αὐτὴ ἡ πόλις*, die Bürgerschaft für sich und unter sich, ohne Einmischung der Tyrannen. —

τινα ἐπεμέλοντο σφῶν αὐτῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς εἶναι. καὶ ἄλλοι τε αὐτῶν ἦρξαν τὴν ἐνιαυσίαν Ἀθηναίοις ἀρχὴν καὶ Πεισίστρατος ὁ Ἱππίου τοῦ τυραννεύσαντος υἱός, τοῦ πάππου ἔχων τοὔνομα, ὃς τῶν δώδεκα θεῶν βωμὸν τὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἄρχων ἀνέθηκε καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος
7 *ἐν Πυθίου. καὶ τῷ μὲν ἐν τῇ ἀγορᾷ προσοικοδομήσας ὕστερον ὁ δῆμος Ἀθηναίων μεῖζον μῆκος [τοῦ βωμοῦ] ἠφάνισε τοὐπίγραμμα· τοῦ δ' ἐν Πυθίου ἔτι καὶ νῦν δῆλόν ἐστιν ἀμυδροῖς γράμμασι λέγον τάδε·*

μνῆμα τόδ' ἧς ἀρχῆς Πεισίστρατος Ἱππίου υἱὸς
θῆκεν Ἀπόλλωνος Πυθίου ἐν τεμένει.

55 *ὅτι δὲ πρεσβύτατος ὢν Ἱππίας ἦρξεν, εἰδὼς μὲν καὶ*

26. *ἐπιμέλεσθαι* (nur diese Praesensform ist im ältern att. Dialekte im Gebrauch neben *ἐπιμελήσομαι, ἐπεμελήθην, ἐπιμεμέλημαι*: vgl. Stahl Qu. gr. p. 19. Danach war 4, 118, 3 zu berichtigen) mit dem Infin. der Wirkung auch Xenoph. Comm. 4, 7, 1. — *ἐν ταῖς ἀρχαῖς*, in Staatsämtern im Allgemeinen, vorzugsweise dem der 9 Archonten. — 27. *Ἀθηναίοις ἦρξαν*: der Dativ von der *ἐνιαυσία* (oder *κατ' ἐνιαυτόν*) *ἀρχή* auch 1, 93, 3 u. 2, 2, 1. — 28. *τοῦ τυραννεύσαντος*, der die Herrschaft (nach dem Vater) erlangt hatte. — 29. *ὅς* ist von Bkk. mit Unrecht verdächtigt; denn der jüngere Pisistratos sollte seines Archontats wegen, nicht wegen anderer Verdienste als Beispiel angeführt werden; diese werden nur beiläufig im Nebensatz erwähnt. — *τῶν δώδεκα θεῶν βωμόν*, der wie das *miliarium aureum* in Rom, als Ausgangspunkt für die von Athen ausgehenden Strassen benutzt und mit den Entfernungen bezeichnet war. Herod. 2, 7. C. Inscr. 1, 525. vgl. Curtius Gesch. des Wegebaues S. 39. Wachsmuth, Athen I p. 200. — 31. *ἐν Πυθίου*, *Ἀπόλλωνος* sc. wie 8, 94, 1 *ἐν Διονύσου*, nämlich *ἱερῷ* oder *τεμένει*, wie im folgenden Epigramm. 2, 15, 4 heisst der Tempel *τὸ Πύθιον*. — 32. *τοῦ βωμοῦ* ist, wie Kr. richtig sah, Zusatz eines unverständigen Lesers, der unnöthiger Weise ein Maass für *μεῖζον* suchte. — 34. *δῆλόν ἐστι*, *τοὐπίγραμμα* sc. — 35. *ἧς ἀρχῆς* bezieht also Th. auf das Archontat, dessen Jahr zwischen Ol. 63 und 66 nicht sicher zu bestimmen ist. — Der Stein mit dieser Inschrift ist im Frühjahr 1877 am Ilissus in der Nähe der Kallirrhoë wiederaufgefunden und von Kumanudes im Athen. 6 p. 149 und von Kirchhoff in den Nachträgen zu den Inscript. Att. IV p. 373 e. genau abgedruckt. Es fehlen einige Buchstaben (*-τρατος Ἱππίου*) ganz, andre sind gegen Ende stark laedirt. Sollte diese Verderbung einer Pisistratiden-Inschrift auf die älteste Zeit zurückgehn, so könnte das *ἀμυδροῖς γράμμασι* sich etwa darauf beziehn. Denn der sehr klare Charakter der Steinschrift selbst, von der ich einen Abklatsch vor mir habe, gibt zu dieser Bezeichnung keinen Anlass.

55. Beweise dafür, dass Hippias als ältester Sohn des Pisistratos dem Vater in der Regierung gefolgt ist.

1. *ἦρξεν*, „zur Herrschaft gelangte“: wie *τυραννεῦσαι* c. 54, 6

ἀκριβέστερον ἄλλων ἰσχυρίζομαι, γνοίη δ' ἄν τις
ὐτῷ τούτῳ· παῖδες γὰρ αὐτῷ μόνῳ φαίνονται τῶν
ίων ἀδελφῶν γενόμενοι, ὡς ὅ τε βωμὸς σημαίνει
ἡ στήλη περὶ τῆς τῶν τυράννων ἀδικίας ἡ ἐν τῇ
ναίων ἀκροπόλει σταθεῖσα, ἐν ᾗ Θεσσαλοῦ μὲν οὐδ'
ρχου οὐδεὶς παῖς γέγραπται, Ἱππίου δὲ πέντε, οἳ
ἐκ Μυρρίνης τῆς Καλλίου τοῦ Ὑπερεχίδου θυγα-
ἐγένοντο· εἰκὸς γὰρ ἦν τὸν πρεσβύτατον πρῶτον
ι. καὶ ἐν τῇ αὐτῇ στήλῃ πρῶτος γέγραπται μετὰ τὸν 2
ρα, οὐδὲ τοῦτο ἀπεικότως διὰ τὸ πρεσβεύειν τε ἀπ'
ῦ καὶ τυραννεῦσαι. οὐ μὴν οὐδ' ἂν κατασχεῖν μοι 3
ποτε Ἱππίας τὸ παραχρῆμα ῥᾳδίως τὴν τυραννίδα,
παρχος μὲν ἐν τῇ ἀρχῇ ὢν ἀπέθανεν, αὐτὸς δὲ αὐθη-

ten 1. 12. — 2. ἀκριβέστερον ' deutet entschieden auf ein es Verhältniss des Verf. zu 'amilie der Pisistratiden hin, ss ihm schon durch münd- Mittheilung (καὶ ἀκοῇ) ge- Kunde zugekommen war: u c. 54, 1. — 3. αὐτῷ τού- τῷ ῥηθησομένῳ Schol. — , obgleich gegen die Hss., iberlieferten μόνον besonders des damit verbundenen Gen. νησίων ἀδελφῶν vorzuziehen. diesen nennt Th. hier u. 1, ausser Hippias und Hippar- ıur den Thessalos; Plut. Cat. ch den Iophon, der wahr- lich früh gestorben ist.. — ωμός: ohne Zweifel der Al- Πυθίου c. 54, 6. 7, dessen ift also auch diese Angaben ten haben muss. — 5. ἡ περὶ τῆς – ἀδ. ohne wieder- Artikel: vgl. zu 1, 51, 4; m so eher zu entbehren, da ein zweiter folgt: ἡ – στα- — 6. Θεσσαλοῦ – οὐδ' Ἱπ- υ: οὐδέ mit zurückwirkender der Negation: wie auch 8, αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδὲ ὁ φέρνης ἧκον. — 8. Ὑπερε- Meineke Herm. 3 S. 372 vermuthet, die Namensform habe Ὑπεροχίδης gelautet, weil nur eine Stammform Ὑπέροχος, nicht Ὑπερεχής bekannt sei. Indess steht das Gesetz der Bildung der Patronymica überall noch nicht fest: und was hindert auch ein ὑπερεχής neben συνεχής anzunehmen? — 9. πρῶτον γῆμαι, und desshalb auch γεννῆσαι, wie stillschweigend angenommen wird. — 10. ἐν τῇ αὐτῇ στήλῃ allein richtig; alle Hss. lesen mit einem alteingewurzelten Fehler: ἐν τῇ πρώτῃ στ. — 11. ἀπεικότως, wie auch 1, 73, 1. 2, 8, 1 und 8, 68, 4. Warum sollte Th. hier allein die Form ἀπεοικότως, die die Hss. haben, gewählt haben? vgl. zu 1, 73, 1. — πρεσβεύειν ἀπ' αὐτοῦ, τῶν ἐξ αὐτοῦ πρεσβύτατος εἶναι. Schol. — 12. οὐ μὴν οὐδέ, „doch auch nicht": vgl. zu 1, 3, 3. — ἂν κατασχεῖν d. h. ἂν κατέσχε in or. recta, „er würde (denke ich) nicht so leicht gleich nach Hipparch's Tode, wenn dieser der Regent gewesen wäre und er selbst erst an demselbigen Tage versucht hätte, sich in die Regierung einzusetzen (καθίστατο, charakteristisches Imperf., nämlich ἐς τὴν ἀρχήν), die Herrschaft in

μερὸν καθίστατο· ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ πρότερον ξύνηθες τοῖς μὲν πολίταις φοβερόν, ἐς δὲ τοὺς ἐπικούρους ἀκριβές, πολλῷ τῷ περιόντι τοῦ ἀσφαλοῦς κατεκράτησε, καὶ οὐχ ὡς ἀδελφὸς νεώτερος ὢν ἠπόρησεν, ἐν ᾧ οὐ πρότε-
4 *ρον ξυνεχῶς ὡμιλήκει τῇ ἀρχῇ. Ἱππάρχῳ δὲ ξυνέβη τοῦ πάθους τῇ δυστυχίᾳ ὀνομασθέντα καὶ τὴν δόξαν τῆς τυ-*
56 *ραννίδος ἐς τὰ ἔπειτα προσλαβεῖν. τὸν δ' οὖν Ἁρμόδιον ἀπαρνηθέντα τὴν πείρασιν, ὥσπερ διενοεῖτο, προυπηλάκισεν· ἀδελφὴν γὰρ αὐτοῦ κόρην ἐπαγγείλαντες ἥκειν*

seine Gewalt bekommen haben." — 15. *τὸ πρότερον* (adv. „von früher her") *ξύνηθες – φοβερόν, ἐς δὲ τοὺς ἐπικ. ἀκριβές*: dieselbe Verbindung der substantivischen Neutra Adj. *φοβερόν, ἀκριβές* mit einem attribut. Adj. *ξύνηθες* wie 1, 37, 4 *τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον*, oben c. 34, 4 *τὸ ξύνηθες ἥσυχον*. — 16. *τὸ ἐς τοὺς ἐπικούρους ἀκριβές*, die strenge Disciplin, die er gegen die Leibwache, *δορυφόροι*, übte, welche, weil sie in der Regel aus der Fremde angeworben wurden, hier und c. 58, 2 *ἐπίκουροι* heissen: vgl. zu 1, 115, 4. — 17. *τὸ περιόν* s. v. a. *ἡ περιουσία*, von *περιεῖναι*, *abundare* (anders 2, 79, 7 von *περιεῖναι*, *reliquum esse*); *τὸ ἀσφαλές* s. v. a. *ἀσφάλεια* vgl. 5, 7, 3. — *πολλῷ* praedicativ vorangestellt s. v. a. *πολλοῦ ὄντος τοῦ περ.* Da Hippias sich bei der Ermordung seines Bruders völlig sicher fühlte, so behauptete er seine Herrschaft mit Leichtigkeit (*κατεκράτησε*), und gerieth keinen Augenblick in Unsicherheit und Unschlüssigkeit (*οὐχ – ἠπόρησεν*). — 18. *ἐν ᾧ – τῇ ἀρχῇ* schliesst sich nur an den Zwischensatz *ὡς ἀδελφὸς νεώτερος ὢν* an: „in welchem Falle (als jüngerer Bruder) er nicht schon durch frühere Uebung die Gewohnheit der Herrschaft gehabt hätte." *ὁμιλεῖν* c. dat. wie c. 70, 1. Das Plqpft. ohne *ἄν* selten: vgl. Isae. 3, 10 *δῆλον γάρ, ὅτι ὁ ἀδελφὸς αὐτὴν – ἐκδεδώκει. ἐν ᾧ* von dem hypothetischen Falle auch 8, 86, 4. — 20. *ὀνομασθέντα, ὀνομαστὸν γενόμενον.* Schol. Der Accus. wie 1, 53, 1. 7, 74, 1. — *καὶ τὴν δόξαν*: da er überhaupt viel genannt worden, sei nun **auch** (wie eine damit zusammenhängende Folge) das von ihm gesagt worden, dass er die Tyrannei geführt habe. — *ἐς τὰ ἔπειτα*, „in der Folge"; dafür findet sich sonst *ἐς τὸ ἔπειτα* 4, 64, 5, *ἐς ἔπειτα* 1, 130, 1 und *ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον* 3, 114, 3.

56. **Nachdem Hipparchos den Harmodios in seiner Schwester aufs äusserste beschimpft, beschliessen Aristogiton und Harmodios, im Einverständniss mit Andern, an den Panathäen tödtliche Rache an ihm zu nehmen.**

1. *δ' οὖν*, knüpft die Erzählung nach längerer Unterbrechung an c. 54, 4 wieder an: zu 1, 3, 4. — *ἀπαρνηθέντα*, die passive Aoristform bei act. Bedeutung auch Soph. Tr. 480, vom Simplex c. 60, 3 *ἀρνηθείς*. Dem. 29, 18. (*ἠρνησάμην* ist episch u. ionisch. Veitch, greek verbs. p. 100.) Zur Sache vgl. c. 54, 4. — 2. *ὥσπερ διενοεῖτο, ἐν τρόπῳ τινὶ ἀφανεῖ* ebds. — 3. *ἐπαγγείλαντες – ἀπήλασαν*: von dem einen Hipparchos auf ihn und seine Brüder übergehend als Ordner

κανοῦν οἴσουσαν ἐν πομπῇ τινι, ἀπήλασαν λέγοντες οὐδὲ
ἐπαγγεῖλαι τὴν ἀρχὴν διὰ τὸ μὴ ἀξίαν εἶναι. χαλεπῶς 2
δὲ ἐνεγκόντος τοῦ Ἁρμοδίου πολλῷ δὴ μᾶλλον δι' ἐκεῖ-
νον καὶ ὁ Ἀριστογείτων παρωξύνετο. καὶ αὐτοῖς τὰ μὲν
ἄλλα πρὸς τοὺς ξυνεπιθησομένους τῷ ἔργῳ ἐπέπρακτο,
περιέμενον δὲ Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρᾳ
οὐχ ὕποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅπλοις τῶν πολιτῶν τοὺς τὴν
πομπὴν πέμψοντας ἀθρόους γενέσθαι· καὶ ἔδει ἄρξαι
μὲν αὐτούς, ξυνεπαμύνειν δὲ εὐθὺς τὰ πρὸς τοὺς δορυ-
φόρους ἐκείνους. ἦσαν δὲ οὐ πολλοὶ οἱ ξυνομωμοκότες 3
ἀσφαλείας ἕνεκα· ἤλπιζον γὰρ καὶ τοὺς μὴ προειδότας,
εἰ καὶ ὁποσοιοῦν τολμήσειαν, ἐκ τοῦ παραχρῆμα, ἔχον-
τάς γε ὅπλα, ἐθελήσειν σφᾶς αὐτοὺς ξυνελευθεροῦν.
καὶ ὡς ἐπῆλθεν ἡ ἑορτή, Ἱππίας μὲν ἔξω ἐν τῷ Κερα- 57

des Festzuges. Unter der *πομπή τις* ist nicht der panathenaeische Zug zu verstehen, da bis zu diesem noch eine Zeit verging: l. 9 *περιέμενον Παναθ.* — 4. *κανοῦν οἴσουσαν*: dieser Ehrendienst bei einer Festfeier galt für eine grosse Auszeichnung, so dass die Zurückweisung einer Jungfrau als bittere Kränkung der Familie angesehn wurde. E. Curtius, Archäolog. Zeitg. 1880 S. 27. — *οὐδὲ - τὴν ἀρχήν*, „gar nicht": vgl. zu 2, 74, 3. 4, 98, 1. (Der Schol. erklärt durch seltsamen Irrthum: *τοὺς ἄρχοντας*). — 5. *διὰ τὸ μὴ ἀξίαν εἶναι*: *αἱ γὰρ κανηφόροι τῶν ἀστῶν καὶ τῶν εὐγενῶν ἦσαν.* Philochorus bei Harpocration s. v. *κανηφόροι.* — 6. *πολλῷ δὴ μᾶλλον*: wenn schon jener erzürnt war, so ergrimmte dieser natürlich um so viel mehr. — 7. *αὐτοῖς πρὸς τοὺς ξυνεπ. ἐπέπρακτο*: „sie hatten mit den Uebrigen insgeheim die nöthigen Verabredungen getroffen". *πράσσειν πρός τινα*: 1, 131, 1. 2, 5, 7. 3, 28, 2. — 9. *Παναθήν. τὰ μεγ.* im Hekatombaeon (Juli-August) des 3. Olympiadenjahres, 66, 3. 514. — 10. *ἐν ὅπλοις, μετ' ἀσπίδος καὶ δόρατος* c. 58, 2. — 11. *πέμψοντας* obschon mit geringer handschriftlicher Autorität für *πέμψαντας* ist nach dem Zusammenhang nothwendig: *ἀθρόοι γενέσθαι* (sich zur Feier versammeln) konnten nur *οἱ τὴν πομπὴν πέμψοντες*, die hierzu vorher bestimmt waren. — *ἄρξαι*, vorangehen in dem Anschlag auf Hipparchos, *αὐτούς* mit Betonung, Aristogiton und Harmodios; den *ἐκείνους*, *τοὺς ξυνεπιθησομένους* gegenüber. — 12. *τὰ πρὸς τοὺς δορ.* nicht objectiv zu *ξυνεπαμύνειν* (Kr.), sondern determinirend: in dem Kampf gegen die Doryphoren; *εἰς τὰ πρὸς τοὺς δορ.* erklärt der Schol. — 14. *ἕνεκα.* Das von den Hss. nur hier gebotene *οὕνεκα* muss auf zufälliger Verschreibung beruhen. — 15. *εἰ ὁποσοιοῦν* (wie viele [wenige] auch immer, noch so wenige: vgl. 4, 37, 1) *τολμήσειαν*, „wenn auch noch so wenige von Anfang den Muth dazu hätten". *ἐκ τοῦ παραχρῆμα*, unter dem ersten Eindruck des Geschehenen d. h. wenn Hipparch getödtet wäre. *ἐθελήσειν*, „würden sie den Entschluss fassen".

57. Noch während der Vorbereitungen zu dem Festzuge

μεικῷ καλουμένῳ μετὰ τῶν δορυφόρων διεκόσμει ὡς
ἕκαστα ἐχρῆν τῆς πομπῆς προϊέναι· ὁ δὲ Ἁρμόδιος καὶ
ὁ Ἀριστογείτων ἔχοντες ἤδη τὰ ἐγχειρίδια ἐς τὸ ἔργον
2 προήεσαν. καὶ ὡς εἶδόν τινα τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι δια-
λεγόμενον οἰκείως τῷ Ἱππίᾳ (ἦν δὲ πᾶσιν εὐπρόσοδος ὁ
Ἱππίας), ἔδεισαν καὶ ἐνόμισαν μεμηνῦσθαί τε καὶ ὅσον
3 οὐκ ἤδη ξυλληφθήσεσθαι. τὸν λυπήσαντα οὖν σφᾶς καὶ
δι' ὅνπερ πάντα ἐκινδύνευον ἐβούλοντο πρότερον, εἰ
δύναιντο, προτιμωρήσεσθαι, καὶ ὥσπερ εἶχον ὥρμησαν
εἴσω τῶν πυλῶν, καὶ περιέτυχον τῷ Ἱππάρχῳ παρὰ τὸ
Λεωκόριον καλούμενον, καὶ εὐθὺς ἀπερισκέπτως προσ-

überfallen sie, durch ein Missverständniss zur Eile getrieben, den Hipparch und tödten ihn, kommen aber gleich darauf um.

1. *καὶ ὡς*, „und als nun –", die Ausführung lebhaft einleitend. — *ἔξω ἐν τῷ Κερ. καλ.* Ich vermuthe, dass *ἐν τῷ ἔξω Κερ. καλουμένῳ* zu lesen ist: vgl. die krit. Bem. — 2. *διεκόσμει*, 5. *προήεσαν*: beide Imperfecta stehen in parataktischem Verhältniss zu einander: während jener beschäftigt war, schritten diese zur Ausführung des Anschlages vor. *προήεσαν* vielleicht absichtlich nach *προϊέναι* wiederholt: dort *ἕκαστα τῆς πομπῆς*, hier *ἐς τὸ ἔργον*. — 5. *τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι* wird durch *τῶν σφίσι ξυνομοσάντων* erklärt, und von Kr. (Gr. Gr. 48, 12 A. 5) mit wenigen ähnlichen Stellen, doch nicht aus Th. verglichen. (1, 63, 2 *οἱ ἀπὸ τῆς Ὀλύνθου τοῖς Ποτειδαιάταις βοηθοί* bewirkt die Voranstellung des Dativs und der adjectivische Charakter des *βοηθοὶ* einen Unterschied.) Mir ist es wahrscheinlicher, dass Th. *τῶν ξυνομωμοκότων σφίσι* geschrieben hat. vgl. c. 56, 3. — 6. *οἰκείως*, *φιλικῶς* Schol. — *εὐπρόσοδος* als persönliche Eigenschaft auch bei Xen. Ages. 9, 2. — 7. *ἔδεισαν*, „sie geriethen in Furcht" (Aor.). — *ὅσον οὐκ* c. 45, 1, mit *ἤδη* auch 8, 96, 3. — 10. *προτιμωρήσεσθαι* vgl. zu c. 6, 1. Hier wird der Infin. fut. vielleicht seine Rechtfertigung darin finden, dass durch das zwischentretende *πρότερον*, – *εἰ δύναιντο*, „wenn irgend möglich ehe Hippias sie ergreifen liesse", *ἐβούλοντο* dem *ἤλπιζον* nahe kommt. Doch verkenne ich nicht, dass *προτιμωρήσασθαι* eine leichte Veränderung wäre: vgl. auch Th. Forssmann de infinitivi usu Thucydideo in den Studien von G. Curtius 6 S. 35 ff. — *ὥσπερ εἶχον* zu 1, 134, 3. 3, 30, 1. — 11. *τῶν πυλῶν*, die den äussern Ker. von dem innern scheiden, daher das Dipylon: vgl. die krit. Bem. zu l. 1.

Die Verschworenen hatten sich also im äusseren Kerameikos bei den Vorbereitungen zu dem Festzuge aufgehalten und hatten den geeigneten Moment während desselben abwarten wollen. Jetzt beeilten sie sich, ehe die Feier begann, den Hipparch zu treffen, der sich in der Nähe des Leokorion (vgl. zu 1, 20, 2. Curtius, Att. Stud. 2 S. 37 Anm. u. Monatsber. d. Berl. Ak. 1878 S. 77 ff.) auf der Agora im inneren Keram., ebenfalls *τὴν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμῶν* (Th. a. a. O.) befand. Uebrigens muss st. des auffälligen *παρὰ τὸ*

πεσόντες καὶ ὡς ἂν μάλιστα δι᾽ ὀργῆς, ὁ μὲν ἐρωτικῆς,
ὁ δὲ ὑβρισμένος, ἔτυπτον καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτόν. καὶ 4
ὁ μὲν τοὺς δορυφόρους τὸ αὐτίκα διαφεύγει, ὁ Ἀριστο-
γείτων, ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου, καὶ ὕστερον ληφθεὶς
οὐ ῥᾳδίως διετέθη· Ἁρμόδιος δὲ αὐτοῦ παραχρῆμα ἀπόλ-
λυται. ἀγγελθέντος δὲ Ἱππίᾳ ἐς τὸν Κεραμεικόν, οὐκ 58
ἐπὶ τὸ γενόμενον ἀλλ᾽ ἐπὶ τοὺς πομπέας τοὺς ὁπλίτας,
πρότερον ἢ αἰσθέσθαι αὐτοὺς ἄποθεν ὄντας, εὐθὺς ἐχώ-
ρησε, καὶ ἀδήλως τῇ ὄψει πλασάμενος πρὸς τὴν ξυμφο-
ρὰν ἐκέλευσεν αὐτούς, δείξας τι χωρίον, ἀπελθεῖν ἐς αὐτὸ
ἄνευ τῶν ὅπλων. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν οἰόμενοί τι ἐρεῖν 2
αὐτόν, ὁ δὲ τοῖς ἐπικούροις φράσας τὰ ὅπλα ὑπολαβεῖν

Λεωκ. wahrscheinlich *περὶ τὸ Λ.* geschrieben werden, wie 1, 20, 2. — 13. *ὡς ἂν μάλιστα δι᾽ ὀργῆς*, sc. *προσπέσοιεν*: „mit der äussersten Wuth“: wovon bei dem Arist. der Grund durch das Adj. *ἐρωτικῆς*, bei dem Harm. im Part. *ὑβρισμένος* ausgedrückt wird. — 14. *ἔτυπτον* im Impf. von den wiederholten Streichen, deren Erfolg das Praes. *ἀποκτείνουσιν* bezeichnet. — 15. *ὁ Ἀριστογείτων* zur Erläuterung hinzugefügt; wie 2, 29, 3. 7, 57, 6. 86, 3. 8, 42, 2. — 16. *ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου*: nicht etwa ihm beizustehen, sondern er benutzte die entstandene Verwirrung, um zu entkommen. — *ληφθείς* von den verfolgenden *δορυφόροι*. — 17. *οὐ ῥᾳδίως διετέθη*: Litotes: „er wurde nicht sanft behandelt“, d. h. grausam getödtet. Polyaen. 21, 22 und Justin. 2, 9 berichten, dass er gefoltert worden sei, um seine Mitschuldigen zu nennen.

58. Hippias zu rechter Zeit von dem Vorgang unterrichtet trifft Anstalten zum eigenen Schutz und zur Bestrafung der Schuldigen.

1. *ἀγγελθέντος*, absol. Gen. des neutralen Part.: vgl. zu 1, 74, 1. — 2. *οὐκ ἐπὶ τὸ γενόμενον* als Beweis grosser Selbstbeherrschung, wie auch das *ἀδήλως πλασ. πρὸς τ. ξυμφ.* — *τοὺς πομπέας*: das Wort nur an dieser Stelle nachgewiesen für *τοὺς τὴν πομπὴν πέμψοντας* c. 56, 2. Dazu *τοὺς ὁπλίτας* als das wesentliche Moment für das folgende Verfahren erklärend hinzugefügt (von v. Herw. Stud. Thuc. p. 86 als Additament verworfen). — 3. *πρότερον ἢ* mit Infin. aor. (weshalb das *αἴσθεσθαι* einiger Hss. hier keine Berücksichtigung verdient) wie 1, 69, 5. 2, 40, 2. 8, 45, 5. — 4. *πλάσασθαι*, hier absolut in der Bedeutung: „sich verstellen“; sonst mit dem Accus. eines angenommenen Scheines: Xen. Anab. 2, 6, 26. Dem. 18, 10. 19, 154 oder mit dem Infin. Isocr. 9, 21. — *πρὸς τὴν ξυμφοράν*, zu c. 40, 2: er verstellte sich im Angesicht der furchtbaren Begebenheit so in seinen Mienen, dass niemand ihm etwas anmerkte, *ἀδήλως*. — 5. *δείξας τι χωρίον*, wie 1, 87, 2. — 6. *ἀπεχώρησαν*, als Ausführung des Gebotes *ἐκέλευσεν αὐτοὺς — ἀπελθεῖν*, ist von Stahl mit Recht st. *ἀνεχώρησαν* geschrieben. — *οἰόμενοί τι ἐρεῖν αὐτόν*: sie hatten keinen Argwohn; denn es war Sitte, dass die Soldaten unbewaffnet die Rede des Führers anhörten: vgl. 4, 91. — 7. *φράζειν* c. dat. im

ἐξελέγετο εὐθὺς οὓς ἐπῃτιᾶτο καὶ εἴ τις εὑρέθη ἐγχειρί-
διον ἔχων· μετὰ γαρ ἀσπίδος καὶ δόρατος εἰώθεσαν τὰς
59 πομπὰς ποιεῖν. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ δι' ἐρωτικὴν λύπην
ἥ τε ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ ἡ ἀλόγιστος τόλμα ἐκ τοῦ
παραχρῆμα περιδεοῦς Ἁρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι ἐγένετο.
2 τοῖς δ' Ἀθηναίοις χαλεπωτέρα μετὰ τοῦτο ἡ τυραννὶς
κατέστη, καὶ ὁ Ἱππίας διὰ φόβον ἤδη μᾶλλον ὢν τῶν τε
πολιτῶν πολλοὺς ἔκτεινε καὶ πρὸς τὰ ἔξω ἅμα διεσκο-
πεῖτο, εἴ ποθεν ἀσφάλειάν τινα ὁρῴη μεταβολῆς γενομέ-
3 νης ὑπάρχουσάν οἱ. Ἱππόκλου γοῦν τοῦ Λαμψακηνοῦ

Sinne von *κελεύειν*: zu 3, 15, 1. — *ὑπολαβεῖν*, von heimlicher Wegnahme zu 1, 68, 4. — 8. *ἐξελέγετο*, nämlich zur Hinrichtung, wie Polyaen. u. Justinus a. a. O. ausdrücklich berichten. — *οὓς ἐπῃτιᾶτο*, die er, weil er ihre Gesinnung kannte, für schuldig hielt; *καὶ εἴ τις — ἔχων*, und ausserdem jeden, bei dem ein Dolch verborgen gefunden wurde: denn Schild und Speer gehörten zum festlichen Aufzug. So sind die Worte: *μετὰ γὰρ ἀσπ. — πομπὰς ποιεῖν* wohl motivirt, die Stahl nach v. Herw.'s Vorgang verwirft. *ποιεῖν* (st. *ποιεῖσθαι*) darf nicht als Grund zur Verdächtigung dienen: denn Th. gebraucht die active Form vorzugsweise von festlichen Veranstaltungen: 2, 15, 2 *ἑορτήν*, 3, 104, 2 *τὴν πεντηρίδα*, 5, 80, 3 *ἀγῶνα γυμνικόν*. Auch hier bezieht sich *ποιεῖν* mehr auf die Anordnung und Vorbereitung, als die feierliche Ausführung des Zuges (Böhme hat jetzt *πέμπειν* aufgenommen).

59. Hippias herrschte noch drei Jahr nachher, strenger als zuvor, und wandte sich nach seiner Vertreibung aus Athen nach Lampsakos zu der ihm verwandten Herrscherfamilie und von da zum König Dareios, mit dem er später den Zug nach Marathon machte.

1. *δι' ἐρωτικὴν λύπην* (in Folge einer durch einen Liebeshandel erlittenen Kränkung) begründet nur die *ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς*: die *ἀλόγιστος τόλμα*, die in chiastischer Stellung hinzutritt, erhält ihr besonderes Motiv *ἐκ τοῦ παραχρῆμα περιδεοῦς*. Auch das Vb. *ἐγένετο* steht in verschiedener Bedeutung zu *ἡ ἀρχή* und zu *ἡ — τόλμα*: dort den willenlosen Zufall bezeichnend, hier als Passiv von *ποιεῖσθαι*: vgl. zu 1, 73, 1. c. 26, 2. — 2. *ἡ ἀλόγιστος τόλμα* (derselbe Ausdruck 3, 82, 4) nur mit Bezug auf das Unüberlegte bei der letzten Ausführung: nicht ein Tadel der Sache selbst. — *τὸ περιδεές* zu 1, 36, 1 *τὸ παραχρῆμα περιδεές*, auch 8, 1, 4. — 4. *χαλεπωτέρα — κατέστη*: so steht *καθίστασθαι* („sich herausstellen, auftreten als —") oft mit adjectivischem Praedicat: zu 3, 102, 6; mit Compar. auch 7, 28, 4. — 5. *διὰ φόβον εἶναι* zu c. 34, 2. — *τῶν πολιτῶν*, also in Athen selbst: durch *τὲ — καί* dem *τὰ ἔξω* gegenübergestellt. — 6. *διεσκοπεῖτο*: die seltene mediale Form, mit intensiverer Bedeutung, auch bei Plat. Phaedon. p. 70c. — 7. *ἀσφάλεια*, im objectiven Sinne, ein Schutzmittel: vgl. 1, 33, 2. 40, 2. 6, 87, 5. — *μεταβολῆς γενομένης*, hypothetisch: „im Falle eines Umsturzes", *ἐάσαντι τὴν τυραννίδα* Schol. — 8. *γοῦν* führt für das allgemeine *διε-*

ἐγχειρίζειν – Taking the matters to [illegible].

τυράννου Αἰαντίδῃ τῷ παιδὶ θυγατέρα ἑαυτοῦ μετὰ ταῦτα Ἀρχεδίκην Ἀθηναῖος ὢν Λαμψακηνῷ ἔδωκεν, αἰσθανόμενος αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Δαρείῳ δύνασθαι. καὶ αὐτῆς σῆμα ἐν Λαμψάκῳ ἐστὶν ἐπίγραμμα ἔχον τόδε·

ἀνδρὸς ἀριστεύσαντος ἐν Ἑλλάδι τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ
Ἱππίου Ἀρχεδίκην ἥδε κέκευθε κόνις·
ἣ πατρός τε καὶ ἀνδρὸς ἀδελφῶν τ' οὖσα τυράννων
παίδων τ' οὐκ ἤρθη νοῦν ἐς ἀτασθαλίην.

τυραννεύσας δὲ ἔτη τρία Ἱππίας ἔτι Ἀθηναίων καὶ παυ- 4
θεὶς ἐν τῷ τετάρτῳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαιωνι-
δῶν τῶν φευγόντων ἐχώρει ὑπόσπονδος ἔς τε Σίγειον
καὶ παρ' Αἰαντίδην ἐς Λάμψακον, ἐκεῖθεν δὲ ὡς βασιλέα
Δαρεῖον, ὅθεν καὶ ὁρμώμενος ἐς Μαραθῶνα ὕστερον ἔτει
εἰκοστῷ ἤδη γέρων ὢν μετὰ Μήδων ἐστράτευσεν.

Ὧν ἐνθυμούμενος ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων καὶ 60

σκοπεῖτο eine Begründung durch ein bestimmtes Beispiel (*ἔδωκεν*) ein (vgl. zu 1, 2, 5): „unter Anderem" schloss er diese Verbindung, obgleich sie für den Beherrscher von Athen nicht eben glänzend war: *Ἀθηναῖος ὢν Λαμψακηνῷ*. — 10. *αἰσθανόμενος*, Praes.: „da er aus manchen Anzeichen wusste", worauf der ungewöhnliche Infin. *δύνασθαι* st. des Part. folgt: vgl. 5, 4, 6. — 11. *αὐτούς per synesin* auf das Haus des Aeantides bezüglich. — 13. Das folgende Epigramm ist nach Arist. Rhet. 1, 9 (p. 32, 26 Bkk.) der den 3. Vers anführt, von Simonides. — *τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ*, „unter seinen Zeitgenossen" zu *ἀριστεύσαντος*. — 14. *Ἱππίου*, *θυγατέρα* sc. — 15. *ἀδελφῶν*: uns ist nur der eine von Th. c. 54, 6 genannte Peisistratos bekannt. — Müller-Str. Aristoph. S. 543 ff. vermuthet, dass der Geschichtschreiber Thucyd. väterlicher Seits von dieser Tochter des Hippias Archedike stamme. — 18. *ἐν τῷ τετάρτῳ*, Ol. 67, 3. 510. — *ὑπὸ Λακεδαιμονίων* (unter dem König Kleomenes) *καὶ Ἀλκμαιωνιδῶν τῶν φευγόντων*, die sich seit Pisistratos gesicherter Herrschaft (Ol. 60, 1. 540) in Verbannung befanden. Hierüber und über den ganzen Hergang vgl. Herod. 5, 62 ff. — 19. *ὑπόσπονδος* wie c. 88, 9, „unter freiem Geleite" vgl. Herod. 5, 65. — *ἐς Σίγειον*, welches Pisistratus vor seiner Rückkehr nach Athen gewonnen und später seinem unehelichen Sohne Hegesistratos zur Herrschaft übergeben hatte: Herod. 5, 94.

60. Als die dunkle Erinnerung an diese Ereignisse unter den Bürgern von Athen grosse Unruhe erregt und immer neue Verhaftungen veranlasst hatte, machte einer der Gefangenen eine Aussage über den Hermenfrevel. Er selbst wurde darauf freigelassen; die von Jenem aber als schuldig bezeichneten, so weit sie nicht entflohen waren, nach kurzem Process hingerichtet.

1. *ὧν ἐνθυμούμενος* nimmt die Erzählung von c. 53, 3 wieder auf,

μιμνησκόμενος ὅσα ἀκοῇ περὶ αὐτῶν ἠπίστατο, χαλεπὸς ἦν τότε καὶ ὑπόπτης ἐς τοὺς περὶ τῶν μυστικῶν τὴν αἰτίαν λαβόντας, καὶ πάντα αὐτοῖς ἐδόκει ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ
2 ὀλιγαρχικῇ καὶ τυραννικῇ πεπρᾶχθαι. καὶ ὡς αὐτῶν διὰ τὸ τοιοῦτον ὀργιζομένων πολλοί τε καὶ ἀξιόλογοι ἄνθρωποι ἤδη ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ ἦσαν καὶ οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαίνετο, ἀλλὰ καθ' ἡμέραν ἐπεδίδοσαν μᾶλλον ἐς τὸ ἀγριώτερόν τε καὶ πλείους ἔτι ξυλλαμβάνειν, ἐνταῦθα ἀναπείθεται εἷς τῶν δεδεμένων, ὅσπερ ἐδόκει αἰτιώτατος εἶναι, ὑπὸ τῶν ξυνδεσμωτῶν τινος εἴτε ἄρα καὶ τὰ ὄντα μηνῦσαι εἴτε καὶ οὔ· ἐπ' ἀμφότερα γὰρ εἰκάζεται, τὸ δὲ

von wo auch das ἀκοῇ ἠπίστατο wiederholt wird. Ueber den neutralen Gen. (ὧν) vgl. zu 1, 42, 1. — 2. χαλεπὸς (vgl. 8, 1, 1) ἦν καὶ ὑπόπτης: entsprechend dem πάντα ὑπόπτως ἐλάμβανε c. 53 a. E. Die Form ὑπόπτης kommt selten vor: Soph. Phil. 136. Der Schol. bemerkt: τοὺς ἵππους φασὶ τοὺς ταρασσομένους ὑπόπτας λέγεσθαι, und so sagt Xen. de re equ. 3, 9 τοὺς ὑπόπτας (ἵππους) φύσει φυλακτέον. — 3. τὴν αἰτίαν λαβόντας zu 2, 18, 3. vgl. c. 46, 5 αἰτίαν ἔχειν. — 4. ἐπὶ ξυνωμοσίᾳ ὀλιγ. καὶ τυρ. vgl. zu c. 28, 2. Es sind dieselben dunkeln Umtriebe, welche c. 27, 3 ξυνωμοσία νεωτέρων πραγμάτων καὶ δήμου καταλύσεως genannt waren. Die Furcht vor Gelüsten des Alkibiades nach Tyrannis war so entschieden vorhanden (c. 15, 4), dass ich keinen Grund sehe, mit Weidner (a. a. O. p. 20) die Worte καὶ τυραννικῇ zu streichen. — 7. οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαίνετο, wozu das Subject aus dem Zusammenhang zu ergänzen; vgl. zu c. 46, 4, nämlich τὸ πρᾶγμα: „da die Sache als nicht dem Ende nahe erschien“, d. h. da das Ende nicht abzusehen war. ἐν παύλῃ wie 3, 33, 3 ἐν καταλήψει. — 8. καθ' ἡμέραν ἐπιδιδόναι auch 7, 8, 1 und dazu μᾶλλον in dem Sinne: „mit jedem Tage nahm die Steigerung zu“. ἐς τὸ ἀγριώτερον, wie 8, 24, 4 ἐπὶ τὸ μεῖζον, zu immer grösserer Wuth und Erbitterung. Zu ξυλλαμβάνειν ist ἐς τὸ wiederholt zu denken: „und dazu dass sie immer mehr Personen in Haft nahmen“. ἐς τό mit dem Infinitiv nach ἐπιδιδόναι auch 8, 83, 2. (So fasse ich die Stelle jetzt mit Stahl auf.) — 9. ἐνταῦθα vor dem entscheidenden Nachsatz: vgl. 4, 35, 2, oft mit δή (2, 58, 2) und ἤδη (a. a. O.). — 10. εἷς τῶν δεδεμένων: nach Plut. Alkib. 21 war es der Redner Andokides, der selbst seine Erzählung von der ganzen Sache in der Rede de Mysteriis vorträgt: vgl. besonders § 48 ff. Doch nennt er als den, der ihn zum Geständniss beredet habe, seinen Vetter Charmides: Plut. a. a. O. nennt ihn Timaeus. — 11. Nur auf μηνῦσαι erstreckt sich das ἀναπείθεται: „er wird beredet ein Geständniss abzulegen“. In εἴτε ἄρα καὶ τὰ ὄντα εἴτε καὶ οὔ wird schon das abgelegte Geständniss anticipirt: „mag er Wahres oder Falsches ausgesagt haben“. Daran schliesst sich dann ἐπ' ἀμφ. γὰρ εἰκάζεται an: „die Vermuthungen darüber sind verschieden“. — εἴτε καὶ — εἴτε καὶ οὔ: vgl. 5, 65, 3. ἄρα (etwa) steigert noch den Ausdruck der Gleich-

αὐτῶν —, refers to the [illegible] in the [illegible]
of Harmodius and Aristogeiton
2.5. καὶ translate [illegible] "[illegible]"
τοιοῦτον
παίδη — nom παῖδα from παίω.
ἀγριώτερον = harsher.
ξυλλαμβάνουσιν — "ἐς τὸ [illegible]
[illegible]
εἰκάζεται = to make an inference

μεικῷ καλουμένῳ μετὰ τῶν δορυφόρων διεκόσμει ὡς
ἕκαστα ἐχρῆν τῆς πομπῆς προϊέναι· ὁ δὲ Ἁρμόδιος καὶ
ὁ Ἀριστογείτων ἔχοντες ἤδη τὰ ἐγχειρίδια ἐς τὸ ἔργον
2 προῄεσαν. καὶ ὡς εἶδόν τινα τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι δια-
λεγόμενον οἰκείως τῷ Ἱππίᾳ (ἦν δὲ πᾶσιν εὐπρόσοδος ὁ
Ἱππίας), ἔδεισαν καὶ ἐνόμισαν μεμηνῦσθαί τε καὶ ὅσον
3 οὐκ ἤδη ξυλληφθήσεσθαι. τὸν λυπήσαντα οὖν σφᾶς καὶ
δι' ὅνπερ πάντα ἐκινδύνευον ἐβούλοντο πρότερον, εἰ
δύναιντο, προτιμωρήσεσθαι, καὶ ὥσπερ εἶχον ὥρμησαν
εἴσω τῶν πυλῶν, καὶ περιέτυχον τῷ Ἱππάρχῳ παρὰ τὸ
Λεωκόριον καλούμενον, καὶ εὐθὺς ἀπερισκέπτως προσ-

überfallen sie, durch ein Missverständniss zur Eile getrieben, den Hipparch und tödten ihn, kommen aber gleich darauf um.

1. *καὶ ὡς*, „und als nun –", die Ausführung lebhaft einleitend. — *ἔξω ἐν τῷ Κερ. καλ.* Ich vermuthe, dass *ἐν τῷ ἔξω Κερ. καλουμένῳ* zu lesen ist: vgl. die krit. Bem. — 2. *διεκόσμει*, 5. *προῄεσαν*: beide Imperfecta stehen in parataktischem Verhältniss zu einander: während jener beschäftigt war, schritten diese zur Ausführung des Anschlages vor. *προῄεσαν* vielleicht absichtlich nach *προϊέναι* wiederholt: dort *ἕκαστα τῆς πομπῆς*, hier *ἐς τὸ ἔργον*. — 5. *τῶν ξυνωμοτῶν σφίσι* wird durch *τῶν σφίσι ξυνομοσάντων* erklärt, und von Kr. (Gr. Gr. 48, 12 A. 5) mit wenigen ähnlichen Stellen, doch nicht aus Th. verglichen. (1, 63, 2 *οἱ ἀπὸ τῆς Ὀλύνθου τοῖς Ποτειδαιάταις βοηθοί* bewirkt die Voranstellung des Dativs und der adjectivische Charakter des *βοηθοὶ* einen Unterschied.) Mir ist es wahrscheinlicher, dass Th. *τῶν ξυνομωμοκότων σφίσι* geschrieben hat. vgl. c. 56, 3. — 6. *οἰκείως, φιλικῶς* Schol. — *εὐπρόσοδος* als persönliche Eigenschaft auch bei Xen. Ages. 9, 2. — 7. *ἔδεισαν*, „sie geriethen in Furcht" (Aor.). — *ὅσον οὐκ* c. 45, 1, mit *ἤδη* auch 8, 96, 3. — 10. *προτιμωρήσεσθαι* vgl. zu c. 6, 1. Hier wird der Infin. fut. vielleicht seine Rechtfertigung darin finden, dass durch das zwischentretende *πρότερον*, – *εἰ δύναιντο*, „wenn irgend möglich ehe Hippias sie ergreifen liesse", *ἐβούλοντο* dem *ἤλπιζον* nahe kommt. Doch verkenne ich nicht, dass *προτιμωρήσασθαι* eine leichte Veränderung wäre: vgl. auch Th. Forssmann de infinitivi usu Thucydideo in den Studien von G. Curtius 6 S. 35 ff. — *ὥσπερ εἶχον* zu 1, 134, 3. 3, 30, 1. — 11. *τῶν πυλῶν*, die den äussern Ker. von dem innern scheiden, daher das Dipylon: vgl. die krit. Bem. zu l. 1.

Die Verschworenen hatten sich also im äusseren Kerameikos bei den Vorbereitungen zu dem Festzuge aufgehalten und hatten den geeigneten Moment während desselben abwarten wollen. Jetzt beeilten sie sich, ehe die Feier begann, den Hipparch zu treffen, der sich in der Nähe des Leokorion (vgl. zu 1, 20, 2. Curtius, Att. Stud. 2 S. 37 Anm. u. Monatsber. d. Berl. Ak. 1878 S. 77 ff.) auf der Agora im inneren Keram., ebenfalls *τὴν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμῶν* (Th. a. a. O.) befand. Uebrigens muss st. des auffälligen *παρὰ τὸ*

σαφὲς οὐδεὶς οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν περὶ τῶν
δρασάντων τὸ ἔργον. λέγων δὲ ἔπεισεν αὐτὸν ὡς χρή, εἰ 3
μὴ καὶ δέδρακεν, αὐτόν τε ἄδειαν ποιησάμενον σῶσαι
καὶ τὴν πόλιν τῆς παρούσης ὑποψίας παῦσαι· βεβαιοτέ-
ραν γὰρ αὐτῷ σωτηρίαν εἶναι ὁμολογήσαντι μετ' ἀδείας
ἢ ἀρνηθέντι διὰ δίκης ἐλθεῖν. καὶ ὁ μὲν αὐτός τε καθ' 4
ἑαυτοῦ καὶ κατ' ἄλλων μηνύει τὸ τῶν Ἑρμῶν· ὁ δὲ δῆ-
μος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἄσμενος λαβών, ὡς ᾤετο, τὸ σαφὲς
καὶ δεινὸν ποιούμενοι πρότερον, εἰ τοὺς ἐπιβουλεύοντας
σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴσονται, τὸν μὲν μηνυτὴν εὐθὺς
καὶ τοὺς ἄλλους μετ' αὐτοῦ ὅσων μὴ κατηγορήκει ἔλυ-
σαν, τοὺς δὲ καταιτιαθέντας κρίσεις ποιήσαντες τοὺς μὲν

gültigkeit. Plat. Phaedon p. 70 c. *σκεψώμεθα εἴτε ἄρα ἐν Ἅιδου εἰσὶν αἱ ψυχαὶ εἴτε καὶ οὔ.* (Kr.) — *τὰ ὄντα,* mit dem Artikel (den Kr. mit Unrecht streichen will) s. v. a. *τὰ ἀληθῆ* (die Adverbia dazu *ὡς ὄντως, ὡς ἀληθῶς*). — 13. *οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν*: dieselbe zeugmatische Zusammenfassung wie 1, 86, 2 und 3, 40, 2, nur dass hier für *νῦν* das umfassendere *ὕστερον* steht. — 14. *λέγων δὲ* (epexegetisch) *ἔπεισεν αὐτόν* (Charmides oder Timaeus), Ausführung des *ἀναπείθεται ὑπό τινος*: indem er ihm vorstellte", was hier (*ὡς χρὴ κτέ.*) gleich folgt, und Andokides (§ 49. 50) vorträgt. — *εἰ μὴ καὶ δέδρακεν*: die Stellung wie 2, 11, 6 *εἰ μὴ καὶ νῦν ὥρμηνται,* um das dem *καί* folgende Wort stärker zu betonen: „wenn er auch an der That selbst keinen Antheil habe". — 15. *ἄδειαν ποιησάμενον.* Wie 3, 58, 3 und 8, 76, 7 *ἄδειαν ποιεῖν τινι* von der Gewährung der Straflosigkeit, so scheint hier *ποιεῖσθαι* von der Erlangung derselben gebraucht zu sein; auffallend immer, da diese doch nicht in der Macht des Gefährdeten liegt. Sollte Th. nicht *σπεισάμενον* geschrieben haben? — 18. *διὰ δίκης ἐλθεῖν* ist dem Infin. *σωτηρίαν εἶναι* incongruent gegenübergestellt: dem Sinne nach steht es dem *μετ' ἀδείας* entgegen, und hätte als Ausdruck des andern Verfahrens genau genommen *διὰ δίκης ἐλθόντι* heissen sollen. Aehnliche Ungenauigkeiten, die durch ein Streben nach Parallelismus der Satzglieder veranlasst sind, finden sich im Th., vgl. 1, 1, 1. 33, 2. 2, 61, 4. 3, 10, 3. 4, 61, 8. — *διὰ δίκης ἐλθεῖν,* den Rechtsweg betreten, es auf den Richterspruch ankommen lassen (vgl. Soph. Antig. 742 *ὦ παγκάκιστε διὰ δίκης ἰὼν πατρί*). Es ist mit *διὰ μάχης* (2, 11, 3. Herod. 6, 9), *δι' ἔχθρας, διὰ φιλίας ἰέναι* (Xen. Anab. 3, 2, 8) zu vergleichen. — *καὶ* („und die Folge war") *ὁ μέν — ὁ δὲ δῆμος* mit dem üblichen Eingang auf die einzelnen Thatsachen; zu 1, 19. — 20. *ὁ τῶν Ἀθηναίων* wäre zu entbehren; doch ist die Abundanz nicht ungewöhnlich: vgl. 5, 28, 1. 8, 68, 4. — *ἄσμενος* adverbial wie 1, 26, 1. 3, 66, 2 und oft. — *ὡς ᾤετο* zu *σαφές* gehörig. — 21. *δεινὸν ποιούμενοι* (Impf. u. Plur. wie c. 53, 3) zu 1, 102, 4. — 22. *σφῶν τῷ πλήθει*: über die Stellung vgl. 1, 30, 3. — 24. *κρίσεις ποιήσαντες,* „nachdem sie dafür eigene Gerichte ein-

ἀπέκτειναν, ὅσοι ξυνελήφθησαν, τῶν δὲ διαφυγόντων
θάνατον καταγνόντες ἐπανεῖπον ἀργύριον τῷ ἀποκτεί-
ναντι. κἂν τούτῳ οἱ μὲν παθόντες ἄδηλον ἦν εἰ ἀδίκως
ἐτετιμώρηντο, ἡ μέντοι ἄλλη πόλις ἐν τῷ παρόντι περι-
61 φανῶς ὠφέλητο. περὶ δὲ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ἐναγόντων τῶν
ἐχθρῶν, οἵπερ καὶ πρὶν ἐκπλεῖν αὐτὸν ἐπέθεντο, χαλεπῶς
οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάμβανον· καὶ ἐπειδὴ τὸ τῶν Ἑρμῶν ᾤοντο
σαφὲς ἔχειν, πολὺ δὴ μᾶλλον καὶ τὰ μυστικά, ὧν ἐπαίτιος
ἦν, μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ

gesetzt hatten": vgl. die krit. Bem. zu 1, 77, 1. — 26. *ἐπανεῖπον*: ausser dem Todesurtheil liessen sie auch einen Preis ausrufen (*ἀναγορεύειν* 2, 2, 4. 8, 67, 2): das Compos. findet sich sonst sehr selten. — 27. *οἱ μὲν παθόντες* (*φονευθέντες*) vorangestellt mit einem gewissen Bedauern, um dem folgenden *ἡ μέντοι ἄλλη πόλις — ὠφέλητο* um so mehr Gewicht zu geben: *οὐ γὰρ ὑπώπτευον ἔτι ἀλλήλους* Schol.

61. Gegen Alkibiades aber erhob sich sowohl wegen des Hermenfrevels wie der Mysterienschändung der Argwohn um so heftiger, da sich ein lakedämonisches Heer der attischen Grenze genähert und auch in Argos gegen den Demos feindliche Versuche sich geregt hatten. Er folgte zwar zunächst der Aufforderung der Salaminia, die ihn zur Verantwortung rief, bis Thurii: dort aber entwich er und wandte sich nach dem Peloponnes.

1. *ἐνάγειν*: vgl. 4, 21, 3. — *τῶν ἐχθρῶν*, unter denen Plutarch Alc. c. 19, 22 besonders den Androkles und Thessalos, den S. des Kimon, nennt. — 2. *ἐπέθεντο* (als Plsqpf. im Zwischensatz) mit leicht zu ergänzendem Objectsdativ: wie c. 11, 4. 7, 41, 4. — *χαλεπῶς ἐλάμβανον* *περὶ τοῦ Ἀλκιβιάδου*: „mit dem Alc. nahmen sie (es, *τὸ πρᾶγμα* c. 27, 3) schwer" d. h. waren von Unwillen und Furcht gegen ihn erfüllt. *χαλεπῶς λαμβάνειν* wie c. 27, 3 *μειζόνως*. 53, 3 *ὑπόπτως*. — 4. *πολὺ δὴ μᾶλλον*, lebhaft steigernd, wie c. 56, 2 und 8, 89, 1 *πολλῷ δὴ μᾶλλον*. — *ὧν ἐπαίτιος ἦν*: vgl. c. 28, 1 *ὧν τὸν Ἀλκ. ἐπῃτιῶντο*. — 5. *μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ* d. h. der Mysterienunfug sei von ihm in demselben Sinne, derselben Gesinnung wie die Verschwörung gegen den Demos betrieben: beides stehe in moralischem Zusammenhang, welcher c. 28, 2 ausgedrückt ist: *ὡς ἐπὶ δήμου καταλύσει τά τε μυστικὰ καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν περικοπὴ γένοιτο*. *καί* ist nach *ὁ αὐτός* gebraucht wie 2, 60, 6. 3, 14, 1. 6, 11, 1. 64, 1. 8, 76, 4 nach *ἴσος* und *ὅμοιος*. Der Gen. *τῆς ξυνωμοσίας* erklärt sich durch eine Attraction an das voraufgehende *τοῦ λόγου*, wie sie bei gleichstellenden Partikeln natürlich ist. *ἐπὶ τῷ δήμῳ*, in feindlichem Sinne wie 1, 40, 6; der Bedeutung nach s. v. a. *ἐπὶ δήμου καταλύσει* c. 28, 2. In Verkennung dieser Bedeutung des *καί* (*ac* nach *aequus*) hat v. Herw. St. Th. p. 86 die Worte *καὶ τῆς ξυνωμ. ἐπὶ τῷ δήμῳ* verdächtigt, und Stahl sie gestrichen. *λόγος*, Motiv, Tendenz, ähnlich 1, 102, 4. 5, 37, 2. Vgl. die krit. Bem. —

πεσόντες καὶ ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς, ὁ μὲν ἐρωτικῆς,
ὁ δὲ ὑβρισμένος, ἔτυπτον καὶ ἀποκτείνουσιν αὐτόν. καὶ 4
ὁ μὲν τοὺς δορυφόρους τὸ αὐτίκα διαφεύγει, ὁ Ἀριστο-
γείτων, ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου, καὶ ὕστερον ληφθεὶς
οὐ ῥᾳδίως διετέθη· Ἁρμόδιος δὲ αὐτοῦ παραχρῆμα ἀπόλ-
λυται. ἀγγελθέντος δὲ Ἱππίᾳ ἐς τὸν Κεραμεικόν, οὐκ 58
ἐπὶ τὸ γενόμενον ἀλλ' ἐπὶ τοὺς πομπέας τοὺς ὁπλίτας,
πρότερον ἢ αἰσθέσθαι αὐτοὺς ἄποθεν ὄντας, εὐθὺς ἐχώ-
ρησε, καὶ ἀδήλως τῇ ὄψει πλασάμενος πρὸς τὴν ξυμφο-
ρὰν ἐκέλευσεν αὐτούς, δείξας τι χωρίον, ἀπελθεῖν ἐς αὐτὸ
ἄνευ τῶν ὅπλων. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν οἰόμενοί τι ἐρεῖν 2
αὐτόν, ὁ δὲ τοῖς ἐπικούροις φράσας τὰ ὅπλα ὑπολαβεῖν

Λεωκ. wahrscheinlich *περὶ τὸ Λ.* geschrieben werden, wie 1, 20, 2. — 13. *ὡς ἂν μάλιστα δι' ὀργῆς*, sc. *προσπέσοιεν*: „mit der äussersten Wuth“: wovon bei dem Arist. der Grund durch das Adj. *ἐρωτικῆς*, bei dem Harm. im Part. *ὑβρισμένος* ausgedrückt wird. — 14. *ἔτυπτον* im Impf. von den wiederholten Streichen, deren Erfolg das Praes. *ἀποκτείνουσιν* bezeichnet. — 15. *ὁ Ἀριστογείτων* zur Erläuterung hinzugefügt; wie 2, 29, 3. 7, 57, 6. 86, 3. 8, 42, 2. — 16. *ξυνδραμόντος τοῦ ὄχλου*: nicht etwa ihm beizustehen, sondern er benutzte die entstandene Verwirrung, um zu entkommen. — *ληφθείς* von den verfolgenden *δορυφόροι*. — 17. *οὐ ῥᾳδίως διετέθη*: Litotes: „er wurde nicht sanft behandelt“, d. h. grausam getödtet. Polyaen. 21, 22 und Justin. 2, 9 berichten, dass er gefoltert worden sei, um seine Mitschuldigen zu nennen.

58. Hippias zu rechter Zeit von dem Vorgang unterrichtet trifft Anstalten zum eigenen Schutz und zur Bestrafung der Schuldigen.

1. *ἀγγελθέντος*, absol. Gen. des neutralen Part.: vgl. zu 1, 74, 1. — 2. *οὐκ ἐπὶ τὸ γενόμενον* als Beweis grosser Selbstbeherrschung, wie auch das *ἀδήλως πλασ. πρὸς τ. ξυμφ.* — *τοὺς πομπέας*: das Wort nur an dieser Stelle nachgewiesen für *τοὺς τὴν πομπὴν πέμψοντας* c. 56, 2. Dazu *τοὺς ὁπλίτας* als das wesentliche Moment für das folgende Verfahren erklärend hinzugefügt (von v. Herw. Stud. Thuc. p. 86 als Additament verworfen). — 3. *πρότερον ἢ* mit Infin. aor. (weshalb das *αἴσθεσθαι* einiger Hss. hier keine Berücksichtigung verdient) wie 1, 69, 5. 2, 40, 2. 8, 45, 5. — 4. *πλάσασθαι*, hier absolut in der Bedeutung: „sich verstellen“; sonst mit dem Accus. eines angenommenen Scheines: Xen. Anab. 2, 6, 26. Dem. 18, 10. 19, 154 oder mit dem Infin. Isocr. 9, 21. — *πρὸς τὴν ξυμφοράν*, zu c. 40, 2: er verstellte sich im Angesicht der furchtbaren Begebenheit so in seinen Mienen, dass niemand ihm etwas anmerkte, *ἀδήλως*. — 5. *δείξας τι χωρίον*, wie 1, 87, 2. — 6. *ἀπεχώρησαν*, als Ausführung des Gebotes *ἐκέλευσεν αὐτοὺς — ἀπελθεῖν*, ist von Stahl mit Recht st. *ἀνεχώρησαν* geschrieben. — *οἰόμενοί τι ἐρεῖν αὐτόν*: sie hatten keinen Argwohn; denn es war Sitte, dass die Soldaten unbewaffnet die Rede des Führers anhörten: vgl. 4, 91. — 7. *φράζειν* c. dat. im

ἐξελέγετο εὐθὺς οὓς ἐπῃτιᾶτο καὶ εἴ τις εὑρέθη ἐγχειρί-
διον ἔχων· μετὰ γαρ ἀσπίδος καὶ δόρατος εἰώθεσαν τὰς
59 πομπὰς ποιεῖν. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ δι' ἐρωτικὴν λύπην
ἥ τε ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ ἡ ἀλόγιστος τόλμα ἐκ τοῦ
παραχρῆμα περιδεοῦς Ἁρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι ἐγένετο.
2 τοῖς δ' Ἀθηναίοις χαλεπωτέρα μετὰ τοῦτο ἡ τυραννὶς
κατέστη, καὶ ὁ Ἱππίας διὰ φόβου ἤδη μᾶλλον ὢν τῶν τε
πολιτῶν πολλοὺς ἔκτεινε καὶ πρὸς τὰ ἔξω ἅμα διεσκο-
πεῖτο, εἴ ποθεν ἀσφάλειάν τινα ὁρῴη μεταβολῆς γενομέ-
3 νης ὑπάρχουσάν οἱ. Ἱππόκλου γοῦν τοῦ Λαμψακηνοῦ

Sinne von *κελεύειν*: zu 3, 15, 1. — *ὑπολαβεῖν*, von heimlicher Wegnahme zu 1, 68, 4. — 8. *ἐξελέγετο*, nämlich zur Hinrichtung, wie Polyaen. u. Justinus a. a. O. ausdrücklich berichten. — *οὓς ἐπῃτιᾶτο*, die er, weil er ihre Gesinnung kannte, für schuldig hielt; *καὶ εἴ τις — ἔχων*, und ausserdem jeden, bei dem ein Dolch verborgen gefunden wurde: denn Schild und Speer gehörten zum festlichen Aufzug. So sind die Worte: *μετὰ γὰρ ἀσπ. — πομπὰς ποιεῖν* wohl motivirt, die Stahl nach v. Herw.'s Vorgang verwirft. *ποιεῖν* (st. *ποιεῖσθαι*) darf nicht als Grund zur Verdächtigung dienen: denn Th. gebraucht die active Form vorzugsweise von festlichen Veranstaltungen: 2, 15, 2 *ἑορτήν*, 3, 104, 2 *τὴν πεντηρίδα*, 5, 80, 3 *ἀγῶνα γυμνικόν*. Auch hier bezieht sich *ποιεῖν* mehr auf die Anordnung und Vorbereitung, als die feierliche Ausführung des Zuges (Böhme hat jetzt *πέμπειν* aufgenommen).

59. Hippias herrschte noch drei Jahr nachher, strenger als zuvor, und wandte sich nach seiner Vertreibung aus Athen nach Lampsakos zu der ihm verwandten Herrscherfamilie und von da zum König Dareios, mit dem er später den Zug nach Marathon machte.

1. *δι' ἐρωτικὴν λύπην* (in Folge einer durch einen Liebeshandel erlittenen Kränkung) begründet nur die *ἀρχὴ τῆς ἐπιβουλῆς*: die *ἀλόγιστος τόλμα*, die in chiastischer Stellung hinzutritt, erhält ihr besonderes Motiv *ἐκ τοῦ παραχρῆμα περιδεοῦς*. Auch das Vb. *ἐγένετο* steht in verschiedener Bedeutung zu *ἡ ἀρχή* und zu *ἡ — τόλμα*: dort den willenlosen Zufall bezeichnend, hier als Passiv von *ποιεῖσθαι*: vgl. zu 1, 73, 1. c. 26, 2. — 2. *ἡ ἀλόγιστος τόλμα* (derselbe Ausdruck 3, 82, 4) nur mit Bezug auf das Unüberlegte bei der letzten Ausführung: nicht ein Tadel der Sache selbst. — *τὸ περιδεές* zu 1, 36, 1 *τὸ παραχρῆμα περιδεές*, auch 8, 1, 4. — 4. *χαλεπωτέρα — κατέστη*: so steht *καθίστασθαι* („sich herausstellen, auftreten als —") oft mit adjectivischem Praedicat: zu 3, 102, 6; mit Compar. auch 7, 28, 4. — 5. *διὰ φόβου εἶναι* zu c. 34, 2. — *τῶν πολιτῶν*, also in Athen selbst: durch *τὲ — καί* dem *τὰ ἔξω* gegenübergestellt. — 6. *διεσκοπεῖτο*: die seltene mediale Form, mit intensiverer Bedeutung, auch bei Plat. Phaedon. p. 70c. — 7. *ἀσφάλεια*, im objectiven Sinne, ein Schutzmittel: vgl. 1, 33, 2. 40, 2. 6, 87, 5. — *μεταβολῆς γενομένης*, hypothetisch: „im Falle eines Umsturzes", *ἐάσαντι τὴν τυραννίδα* Schol. — 8. *γοῦν* führt für das allgemeine *δι*-

δήμῳ ἀπ᾽ ἐκείνου ἐδόκει πραχθῆναι. καὶ γάρ τις καὶ στρα- 2
τιὰ Λακεδαιμονίων οὐ πολλὴ ἔτυχε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐν ᾧ περὶ ταῦτα ἐθορυβοῦντο μέχρι Ἰσθμοῦ παρελθοῦσα πρὸς Βοιωτούς τι πράσσοντες. ἐδόκει οὖν ἐκείνου πράξαντος καὶ οἱ Βοιωτῶν ἕνεκα ἀπὸ ξυνθήματος ἥκειν, καὶ εἰ μὴ ἔφθασαν δὴ αὐτοὶ κατὰ τὸ μήνυμα ξυλλαβόντες τοὺς ἄνδρας, προδοθῆναι ἂν ἡ πόλις. καί τινα μίαν νύκτα καὶ κατέδαρθον ἐν Θησείῳ τῷ ἐν πόλει ἐν ὅπλοις. οἵ τε ξένοι τοῦ Ἀλκιβιάδου οἱ ἐν Ἄργει κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ὑπωπτεύθησαν τῷ δήμῳ ἐπιτίθεσθαι· καὶ τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργείων τοὺς ἐν ταῖς νήσοις κειμένους οἱ Ἀθηναῖοι τότε παρέδοσαν τῷ Ἀργείων δήμῳ διὰ ταῦτα δια-
χρήσασθαι. πανταχόθεν τε περιειστήκει ὑποψία ἐς τὸν 4

6. *ἀπ᾽ ἐκείνου* zu *πραχθῆναι* wie 4, 76, 2 (keineswegs ist mit v. Herw. *ὑπ᾽* zu lesen). — *καὶ γάρ* zu weiterer Begründung des *μᾶλλον ἀπ᾽ ἐκείνου ἐδόκει πραχθῆναι*. Uebrigens ist über den Anmarsch des laked. Heeres sonst nichts bekannt. Andok. § 45 behauptet, dass böotische Truppen sich der att. Grenze genähert hätten. — 9. *πρὸς Βοιωτούς τι πράσσοντες* (zu *στρατιά*, wie c. 60, 4. *ποιούμενοι* zu *δῆμος*): „in geheimem Einverständniss mit den B.“ vgl. 3, 28, 2. — 9. *ἐκείνου πράξαντος*, „auf seinen Betrieb“. — 10. *ἀπὸ ξυνθήματος*, „nach einer geheimen Verabredung“: auch 4, 67, 4. 7, 22, 1. — *δή* in lebhafter Versicherung, nicht ohne ironische Färbung, da Th. die Uebertreibung in der ganzen Sache nicht verhehlt. — 12. *τοὺς ἄνδρας*, *τοὺς ὑπόπτους*. — *καί* („und in der That“) *τινα μίαν νύκτα καὶ κατέδ.* wohl ebenfalls in dem zu *δή* bemerkten Sinne: man traf ausserordentliche Anstalten der Vorsicht, doch ohne Ausdauer und ernsthafte Anstrengung; worauf auch das *κατέδαρθον* für den Wachdienst (*ἐν ὅπλοις*) zu deuten scheint: vgl. zu 4, 113, 2. Andokides § 45 berichtet eine verschiedene Vertheilung der Wachposten: für die *ἐν ἄστει οἰκοῦντες* auf der Agora und für die *ἐν μακρῷ τείχει* im Theseion: für diese würde der bekannte (noch erhaltene) Tempel an der N. W. Seite der Akropolis (Bursian. 1 S. 288) wenig geeignet sein. Für Thuk. Darstellung steht nichts im Wege an diesen zu denken. (Ist C. Wachsmuth's [d. St. Athen S. 365] Vermuthung, dass der gewöhnlich für das Theseion, von L. Roſs für ein Heiligthum des Ares gehaltene Tempel für das Herakleion *ἐν Μελίτῃ* zu erklären sei, richtig (vgl. Bursian 1 S. 288 N. 2), so bleibt die Wahl des hier gemeinten Theseions zwischen vier von Plutarch Thes. 35 genannten Theseustempeln zweifelhaft.) — 15. *ὑπωπτεύθησαν* (Passiv. wie 2, 62, 1), „sie kamen in den Verdacht“ Aor. — *τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργ.*, die 300 Männer von 5, 84, 1. — 16. *κειμένους* perf. pass. zu dem dortigen *κατέθεντο*. — 17. *διὰ ταῦτα*, *ὡς οἰκείους ὄντας τῶν τοῦ Ἀλκ. ξένων*. Schol. — *διαχρῆσθαι* auch 1, 126, 11. 3, 36, 3. Der Infin. nach *παραδοῦναι*, wie 3, 36, 5 nach *ἀποδοῦναι*, 4, 36, 1 nach *δοῦναι*, 127, 2 nach *καταλιπεῖν*. —

Ἀλκιβιάδην. ὥστε βουλόμενοι αὐτὸν ἐς κρίσιν ἀγαγόν-
τες ἀποκτεῖναι, πέμπουσιν οὕτω τὴν Σαλαμινίαν ναῦν
ἐς τὴν Σικελίαν ἐπί τε ἐκεῖνον καὶ ὧν πέρι ἄλλων ἐμε-
5 *μήνυτο. εἴρητο δὲ προειπεῖν αὐτῷ ἀπολογησομένῳ ἀκο-*
λουθεῖν, ξυλλαμβάνειν δὲ μή, θεραπεύοντες τό τε πρὸς
τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολε-
μίους μὴ θορυβεῖν, καὶ οὐχ ἥκιστα τοὺς Μαντινέας καὶ
Ἀργείους βουλόμενοι παραμεῖναι, δι' ἐκείνου νομίζον-
6 *τες πεισθῆναι σφᾶς ξυστρατεύειν. καὶ ὁ μὲν ἔχων τὴν*
ἑαυτοῦ ναῦν καὶ οἱ ξυνδιαβεβλημένοι ἀπέπλεον μετὰ τῆς
Σαλαμινίας ἐκ τῆς Σικελίας ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας· καὶ ἐπει-
δὴ ἐγένοντο ἐν Θουρίοις, οὐκέτι ξυνείποντο, ἀλλ' ἀπελ-

18. *πανταχόθεν τε*: vgl. 3, 92, 4. 4, 63, 2. 6, 37, 2. — 20. *οὕτω* vgl. 1, 37, 1. 3, 96, 2. 4, 135, 1. — 21. *ἐπὶ ἐκεῖνον* vgl. c. 53, 1. — — *καὶ ὧν πέρι ἄλλων* d. i. *καὶ ἐπὶ τοὺς ἄλλους περὶ ὧν*. — 22. *προειπεῖν* von der officiellen Mittheilung vgl. 1, 26, 5. 2, 8, 4. 3, 66, 1. 4, 9, 2. — 23. *θεραπεύοντες* an *εἴρητο* angeschlossen, als ob *εἰρήκεσαν* vorausgegangen wäre: ähnliche Anakoluthien 2, 53, 4. 3, 36, 2. 4, 23, 2. 5, 70. 7, 42, 2. — *τό τε πρὸς τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ* — — *μὴ θορυβεῖν*. Diese an *θεραπεύοντες* im objectiven Sinne angeschlossenen Worte weisen durch das *τε* auf ein verwandtes zweites Object hin; statt desselben ist im lebhaften Fortschritt (*καὶ οὐχ ἥκιστα*) ein zweites dem *θεραπεύοντες* paralleles Participium *βουλόμενοι* mit einem neuen infinitivischen Object (*τοὺς Μ. καὶ Ἀργ. παραμεῖναι*) eingetreten, wodurch die Copula *τε* nun isolirt und anakoluth steht. Wenn sie fehlte, würde nichts entbehrt werden; allein sie beruht auf alter Ueberlieferung, da der Schol. warnt, *τό τε* nicht zum zeitlichen Adverb. *τότε* zusammenzulesen. Ich hatte wegen der ungenauen Stellung des *τε* und wegen der ungewöhnlichen Zertrennung des prohibitiven *τὸ μή* (vgl. 3, 1, 1. 6, 1, 2. 7, 53, 4) früher die Worte *τό τε πρός* streichen wollen, stimme aber jetzt der Auffassung Stahl's bei: *curantes ne apud milites in Sicilia – turbas excitarent;* glaube jedoch, dass die Periode bei einer Ueberarbeitung eine Veränderung erfahren haben würde. — 24. *τοὺς ἐν τῇ Σικ. — — πολεμίους*. Der eine Artikel *τούς* mit der allgemeinen Bestimmung *ἐν τῇ Σικελίᾳ* umfasst die beiden unter sich sehr verschiedenen Nomina *στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολεμίους*. Aehnliche Fälle 1, 6, 1 *διὰ τὰς ἀφράκτους τε οἰκήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους*. 2, 35, 3 *τῆς ἑκάστου βουλήσεως τε καὶ δόξης τυχεῖν*. 3, 56, 3 *τῷ αὐτίκα χρησίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων πολεμίῳ*. — 27. *σφᾶς*. Bequemer wäre freilich mit Bekk. und Stahl *σφίσι* zu lesen; doch hält mich der auch sonst bei Th. vorkommende nicht strict subjective Gebrauch des *σφᾶς* bei starker Betonung des Pronomens (vgl. zu c. 49, 2) von einer Aenderung gegen die Hss. zurück. Die Ergänzung des Dativs zu *ξυστρατεύειν* scheint mir keine Schwierigkeit zu machen. — *τὴν ἑαυτοῦ ναῦν* vgl. c. 50, 1. — 29. *ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας*, dem Vorgeben nach

τυράννου Αἰαντίδῃ τῷ παιδὶ θυγατέρα ἑαυτοῦ μετὰ ταῦτα Ἀρχεδίκην Ἀθηναῖος ὢν Λαμψακηνῷ ἔδωκεν, αἰσθανόμενος αὐτοὺς μέγα παρὰ βασιλεῖ Δαρείῳ δύνασθαι. καὶ αὐτῆς σῆμα ἐν Λαμψάκῳ ἐστὶν ἐπίγραμμα ἔχον τόδε·

ἀνδρὸς ἀριστεύσαντος ἐν Ἑλλάδι τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ
Ἱππίου Ἀρχεδίκην ἥδε κέκευθε κόνις·
ἣ πατρός τε καὶ ἀνδρὸς ἀδελφῶν τ' οὖσα τυράννων
παίδων τ' οὐκ ἤρθη νοῦν ἐς ἀτασθαλίην.

τυραννεύσας δὲ ἔτη τρία Ἱππίας ἔτι Ἀθηναίων καὶ παυ- 4 *θεὶς ἐν τῷ τετάρτῳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων καὶ Ἀλκμαιωνιδῶν τῶν φευγόντων ἐχώρει ὑπόσπονδος ἔς τε Σίγειον καὶ παρ' Αἰαντίδην ἐς Λάμψακον, ἐκεῖθεν δὲ ὡς βασιλέα Δαρεῖον, ὅθεν καὶ ὁρμώμενος ἐς Μαραθῶνα ὕστερον ἔτει εἰκοστῷ ἤδη γέρων ὢν μετὰ Μήδων ἐστράτευσεν.*

Ὧν ἐνθυμούμενος ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων καὶ 60

σκοπεῖτο eine Begründung durch ein bestimmtes Beispiel (*ἔδωκεν*) ein (vgl. zu 1, 2, 5): „unter Anderem" schloss er diese Verbindung, obgleich sie für den Beherrscher von Athen nicht eben glänzend war: *Ἀθηναῖος ὢν Λαμψακηνῷ*. — 10. *αἰσθανόμενος*, Praes.: „da er aus manchen Anzeichen wusste", worauf der ungewöhnliche Infin. *δύνασθαι* st. des Part. folgt: vgl. 5, 4, 6. — 11. *αὐτούς per synesin* auf das Haus des Aeantides bezüglich. — 13. Das folgende Epigramm ist nach Arist. Rhet. 1, 9 (p. 32, 26 Bkk.) der den 3. Vers anführt, von Simonides. — *τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ*, „unter seinen Zeitgenossen" zu *ἀριστεύσαντος*. — 14. *Ἱππίου, θυγατέρα* sc. — 15. *ἀδελφῶν*: uns ist nur der eine von Th. c. 54, 6 genannte Peisistratos bekannt. — Müller-Str. Aristoph. S. 543 ff. vermuthet, dass der Geschichtschreiber Thucyd. väterlicher Seits von dieser Tochter des Hippias Archedike stamme. — 18. *ἐν τῷ τετάρτῳ*, Ol. 67, 3. 510. — *ὑπὸ Λακεδαιμονίων* (unter dem König Kleomenes) *καὶ Ἀλκμαιωνιδῶν τῶν φευγόντων*, die sich seit Pisistratos gesicherter Herrschaft (Ol. 60, 1. 540) in Verbannung befanden. Hierüber und über den ganzen Hergang vgl. Herod. 5, 62 ff. — 19. *ὑπόσπονδος* wie c. 88, 9, „unter freiem Geleite" vgl. Herod. 5, 65. — *ἐς Σίγειον*, welches Pisistratus vor seiner Rückkehr nach Athen gewonnen und später seinem unehelichen Sohne Hegesistratos zur Herrschaft übergeben hatte: Herod. 5, 94.

60. Als die dunkle Erinnerung an diese Ereignisse unter den Bürgern von Athen grosse Unruhe erregt und immer neue Verhaftungen veranlasst hatte, machte einer der Gefangenen eine Aussage über den Hermenfrevel. Er selbst wurde darauf freigelassen; die von Jenem aber als schuldig bezeichneten, so weit sie nicht entflohen waren, nach kurzem Process hingerichtet.

1. *ὧν ἐνθυμούμενος* nimmt die Erzählung von c. 53, 3 wieder auf,

τέως = Meanwhile / for some time

ἐρήμη δίκη – [illegible]

θόντες ἀπὸ τῆς νεὼς οὐ φανεροὶ ἦσαν, δείσαντες τὸ ἐπὶ
διαβολῇ ἐς δίκην καταπλεῦσαι. οἱ δ' ἐκ τῆς Σαλαμινίας 7
τέως μὲν ἐζήτουν τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ·
ὡς δ' οὐδαμοῦ φανεροὶ ἦσαν, ᾤχοντο ἀποπλέοντες. ὁ δὲ
Ἀλκιβιάδης ἤδη φυγὰς ὢν οὐ πολὺ ὕστερον ἐπὶ πλοίου
ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας· οἱ δ' Ἀθη-
ναῖοι ἐρήμῃ δίκῃ θάνατον κατέγνωσαν αὐτοῦ τε καὶ τῶν
μετ' ἐκείνου.

Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ λοιποὶ τῶν Ἀθηναίων στρατη- 62
γοὶ ἐν τῇ Σικελίᾳ, δύο μέρη ποιήσαντες τοῦ στρατεύμα-
τος καὶ λαχὼν ἑκάτερος, ἔπλεον ξύμπαντι ἐπὶ Σελινοῦν-
τος καὶ Ἐγέστης, βουλόμενοι μὲν εἰδέναι τὰ χρήματα εἰ
δώσουσιν οἱ Ἐγεσταῖοι, κατασκέψασθαι δὲ καὶ τῶν Σε-
λινουντίων τὰ πράγματα καὶ τὰ διάφορα μαθεῖν τὰ πρὸς
Ἐγεσταίους. παραπλέοντες δ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Σικελίαν, 2

nach A. — 30. ἐν Θουρίοις, im Gebiet der Thurier; denn Th. gebraucht Θούριοι nur von den Bewohnern der Stadt (c. 104, 3. 7, 33, 6. 35, 1. 57, 11. 8, 84, 2). Dagegen ist ἡ Θουρία (l. 36. c. 88, 9. 104, 2 u. 7, 33, 5) die Stadt, und ἡ Θουριὰς γῆ (7, 35, 1) die Landschaft. — 31. ἐπὶ διαβολῇ, die ungünstige Lage bezeichnend: „unter dem Einfluss böswilliger Beschuldigungen" zu 3, 67, 7. 5, 90. — 32. οἱ ἐκ τῆς Σαλ. die gewöhnliche Prolepsis von 1, 8, 2. 6, 7, 2. — 33. τέως μέν von unbestimmter Dauer wie 5, 7, 1. — 35. ἤδη, „nunmehr, von jetzt an": 1, 18, 3. 69, 1. — 36. ἐπεραιώθη ἐς Πελ. das Nähere darüber c. 88, 9 und die erste Folge seiner Abberufung c. 74, 1. — 37. ἐρήμῃ δίκῃ, *in contumaciam*: ἐρήμη δίκη ἐστὶν ὅταν μὴ παρόντων ἀμφοτέρων τῶν προσόντων (ἀλλὰ τοῦ ἑτέρου μόνον) ὁ δικαστὴς τὴν ψῆφον ἐνέγκῃ κατὰ τοῦ ἀπόντος. Anecdd. Bkk. 1 p. 245.

62. Die zurückgebliebenen attischen Strategen unternehmen eine Recognoscirungsfahrt an die nördliche Küste von Sicilien; nach einigen unbedeutenden Ereignissen und einem Besuch des Nikias in Egeste kehrt das Landheer auf einem Marsch mitten durch die Insel, die Flotte nach Umschiffung derselben nach Katane zurück.

1. οἱ λοιποί: Nikias und Lamachos. — 3. ἑκάτερος: nach c. 42, 1 hätte man ἓν ἑκάτερος erwarten sollen. — ξύμπαντι (so mit Kr. st. ξὺν παντί: vgl. 3, 95, 1.) τῷ στρατεύματι, also ohne von der Theilung praktische Anwendung zu machen. — ἔπλεον, „sie traten die Fahrt an"; inchoatives Imperf., dessen Ausführung im Einzelnen zu erwarten ist. — 6. τὰ πράγματα, der Stand der Dinge in Sel. τὰ διάφορα „die Streitpunkte", wie 1, 56, 1. 67, 4. 4, 79, 2. 5, 45, 1. Uebrigens kam diese Absicht τὰ διάφορα μαθεῖν entweder nicht zur Ausführung, oder Th. hat es unterlassen, es zu erwähnen. (Doch möchte ich deshalb nicht mit Stahl l. 3. Σελινοῦντος καὶ streichen.) — 7. παραπλ. τὴν Σικελίαν vgl. zu

[illegible]

ἀδικίαν – [illegible] grandes [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible] τὸ

[illegible]

[illegible] material, [illegible]

ξ [illegible]

Lang Jowett – "[illegible] The infinitive διὰ δίκης [illegible] ἐπιτάξαντι [illegible] [illegible]γγέλαντι."

σαφὲς οὐδεὶς οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν περὶ τῶν δρασάντων τὸ ἔργον. λέγων δὲ ἔπεισεν αὐτὸν ὡς χρή, εἰ 3
μὴ καὶ δέδρακεν, αὐτόν τε ἄδειαν ποιησάμενον σῶσαι καὶ τὴν πόλιν τῆς παρούσης ὑποψίας παῦσαι· βεβαιοτέραν γὰρ αὐτῷ σωτηρίαν εἶναι ὁμολογήσαντι μετ' ἀδείας ἢ ἀρνηθέντι διὰ δίκης ἐλθεῖν. καὶ ὁ μὲν αὐτός τε καθ' 4
ἑαυτοῦ καὶ κατ' ἄλλων μηνύει τὸ τῶν Ἑρμῶν· ὁ δὲ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἄσμενος λαβών, ὡς ᾤετο, τὸ σαφὲς καὶ δεινὸν ποιούμενοι πρότερον, εἰ τοὺς ἐπιβουλεύοντας σφῶν τῷ πλήθει μὴ εἴσονται, τὸν μὲν μηνυτὴν εὐθὺς καὶ τοὺς ἄλλους μετ' αὐτοῦ ὅσων μὴ κατηγορήκει ἔλυσαν, τοὺς δὲ καταιτιαθέντας κρίσεις ποιήσαντες τοὺς μὲν

gültigkeit. Plat. Phaedon p. 70 c. *σκεψώμεθα εἴτε ἄρα ἐν Ἅιδου εἰσὶν αἱ ψυχαὶ εἴτε καὶ οὔ.* (Kr.) — *τὰ ὄντα,* mit dem Artikel (den Kr. mit Unrecht streichen will) s. v. a. *τὰ ἀληθῆ* (die Adverbia dazu *ὡς ὄντως, ὡς ἀληθῶς*). — 13. *οὔτε τότε οὔτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν*: dieselbe zeugmatische Zusammenfassung wie 1, 86, 2 und 3, 40, 2, nur dass hier für *νῦν* das umfassendere *ὕστερον* steht. — 14. *λέγων δὲ* (epexegetisch) *ἔπεισεν αὐτόν* (Charmides oder Timaeus), Ausführung des *ἀναπείθεται ὑπό τινος*: indem er ihm vorstellte", was hier (*ὡς χρὴ κτέ.*) gleich folgt, und Andokides (§ 49. 50) vorträgt. — *εἰ μὴ καὶ δέδρακεν*: die Stellung wie 2, 11, 6 *εἰ μὴ καὶ νῦν ὥρμηνται*, um das dem *καί* folgende Wort stärker zu betonen: „wenn er auch an der That selbst keinen Antheil habe". — 15. *ἄδειαν ποιησάμενον.* Wie 3, 58, 3 und 8, 76, 7 *ἄδειαν ποιεῖν τινι* von der Gewährung der Straflosigkeit, so scheint hier *ποιεῖσθαι* von der Erlangung derselben gebraucht zu sein; auffallend immer, da diese doch nicht in der Macht des Gefährdeten liegt. Sollte Th. nicht *σπεισάμενον* geschrieben haben? — 18. *διὰ δίκης ἐλθεῖν* ist dem Infin. *σωτηρίαν εἶναι* incongruent gegenübergestellt: dem Sinne nach steht es dem *μετ' ἀδείας* entgegen, und hätte als Ausdruck des andern Verfahrens genau genommen *διὰ δίκης ἐλθόντι* heissen sollen. Aehnliche Ungenauigkeiten, die durch ein Streben nach Parallelismus der Satzglieder veranlasst sind, finden sich im Th., vgl. 1, 1, 1. 33, 2. 2, 61, 4. 3, 10, 3. 4, 61, 8. — *διὰ δίκης ἐλθεῖν*, den Rechtsweg betreten, es auf den Richterspruch ankommen lassen (vgl. Soph. Antig. 742 *ὦ παγκάκιστε διὰ δίκης ἰὼν πατρί*). Es ist mit *διὰ μάχης* (2, 11, 3. Herod. 6, 9), *δι' ἔχθρας, διὰ φιλίας ἰέναι* (Xen. Anab. 3, 2, 8) zu vergleichen. — *καὶ* („und die Folge war") *ὁ μέν — ὁ δὲ δῆμος* mit dem üblichen Eingang auf die einzelnen Thatsachen; zu 1, 19. — 20. *ὁ τῶν Ἀθηναίων* wäre zu entbehren; doch ist die Abundanz nicht ungewöhnlich: vgl. 5, 28, 1. 8, 68, 4. — *ἄσμενος* adverbial wie 1, 26, 1. 3, 66, 2 und oft. — *ὡς ᾤετο* zu *σαφές* gehörig. — 21. *δεινὸν ποιούμενοι* (Impf. u. Plur. wie c. 53, 3) zu 1, 102, 4. — 22. *σφῶν τῷ πλήθει*: über die Stellung vgl. 1, 30, 3. — 24. *κρίσεις ποιήσαντες*, „nachdem sie dafür eigene Gerichte ein-

ἀπέκτειναν, ὅσοι ξυνελήφθησαν, τῶν δὲ διαφυγόντων θάνατον καταγνόντες ἐπανεῖπον ἀργύριον τῷ ἀποκτείναντι. κἀν τούτῳ οἱ μὲν παθόντες ἄδηλον ἦν εἰ ἀδίκως ἐτετιμώρηντο, ἡ μέντοι ἄλλη πόλις ἐν τῷ παρόντι περι-
61 *φανῶς ὠφέλητο. περὶ δὲ τοῦ Ἀλκιβιάδου, ἐναγόντων τῶν ἐχθρῶν, οἵπερ καὶ πρὶν ἐκπλεῖν αὐτὸν ἐπέθεντο, χαλεπῶς οἱ Ἀθηναῖοι ἐλάμβανον· καὶ ἐπειδὴ τὸ τῶν Ἑρμῶν ᾤοντο σαφὲς ἔχειν, πολὺ δὴ μᾶλλον καὶ τὰ μυστικά, ὧν ἐπαίτιος ἦν, μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ*

gesetzt hatten“: vgl. die krit. Bem. zu 1, 77, 1. — 26. *ἐπανεῖπον*: ausser dem Todesurtheil liessen sie auch einen Preis ausrufen (*ἀναγορεύειν* 2, 2, 4. 8, 67, 2): das Compos. findet sich sonst sehr selten. — 27. *οἱ μὲν παθόντες* (*φονευθέντες*) vorangestellt mit einem gewissen Bedauern, um dem folgenden *ἡ μέντοι ἄλλη πόλις — ὠφέλητο* um so mehr Gewicht zu geben: *οὐ γὰρ ὑπώπτευον ἔτι ἀλλήλους* Schol.

61. Gegen Alkibiades aber erhob sich sowohl wegen des Hermenfrevels wie der Mysterienschändung der Argwohn um so heftiger, da sich ein lakedämonisches Heer der attischen Grenze genähert und auch in Argos gegen den Demos feindliche Versuche sich geregt hatten. Er folgte zwar zunächst der Aufforderung der Salaminia, die ihn zur Verantwortung rief, bis Thurii: dort aber entwich er und wandte sich nach dem Peloponnes.

1. *ἐνάγειν*: vgl. 4, 21, 3. — *τῶν ἐχθρῶν*, unter denen Plutarch Alc. c. 19, 22 besonders den Androkles und Thessalos, den S. des Kimon, nennt. — 2. *ἐπέθεντο* (als Plsqpf. im Zwischensatz) mit leicht zu ergänzendem Objectsdativ: wie c. 11, 4. 7, 41, 4. — *χαλεπῶς ἐλάμβανον περὶ τοῦ Ἀλκιβιάδου*: „mit dem Alc. nahmen sie (es, *τὸ πρᾶγμα* c. 27, 3) schwer“ d. h. waren von Unwillen und Furcht gegen ihn erfüllt. *χαλεπῶς λαμβάνειν* wie c. 27, 3 *μειζόνως*. 53, 3 *ὑπόπτως*. — 4. *πολὺ δὴ μᾶλλον*, lebhaft steigernd, wie c. 56, 2 und 8, 89, 1 *πολλῷ δὴ μᾶλλον*. — *ὧν ἐπαίτιος ἦν*: vgl. c. 28, 1 *ὧν τὸν Ἀλκ. ἐπῃτιῶντο*. — 5. *μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ* d. h. der Mysterienunfug sei von ihm in demselben Sinne, derselben Gesinnung wie die Verschwörung gegen den Demos betrieben: beides stehe in moralischem Zusammenhang, welcher c. 28, 2 ausgedrückt ist: *ὡς ἐπὶ δήμου καταλύσει τά τε μυστικὰ καὶ ἡ τῶν Ἑρμῶν περικοπὴ γένοιτο*. *καί* ist nach *ὁ αὐτός* gebraucht wie 2, 60, 6. 3, 14, 1. 6, 11, 1. 64, 1. 8, 76, 4 nach *ἴσος* und *ὁμοῖος*. Der Gen. *τῆς ξυνωμοσίας* erklärt sich durch eine Attraction an das voraufgehende *τοῦ λόγου*, wie sie bei gleichstellenden Partikeln natürlich ist. *ἐπὶ τῷ δήμῳ*, in feindlichem Sinne wie 1, 40, 6; der Bedeutung nach s. v. a. *ἐπὶ δήμου καταλύσει* c. 28, 2. In Verkennung dieser Bedeutung des *καί* (*ac* nach *aequus*) hat v. Herw. St. Th. p. 86 die Worte *καὶ τῆς ξυνωμ. ἐπὶ τῷ δήμῳ* verdächtigt, und Stahl sie gestrichen. *λόγος*, Motiv, Tendenz, ähnlich 1, 102, 4. 5, 37, 2. Vgl. die krit. Bem. —

καταγιγνώσκειν [illegible]

[illegible]

τούτῳ — [illegible]

ὠφέλ[illegible] — [illegible]

μετὰ τοῦ λόγου [illegible]

~~[illegible]~~

ξυνωμοσίας — [illegible]

[illegible]

φθάνω - to come first, anticipate another

καταδαρθάνω = to sleep - hence to pass the night.

ἴδιος - [illegible]

The temple of Theseus [illegible] a [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible] ?

δήμῳ ἀπ' ἐκείνου ἐδόκει πραχθῆναι. καὶ γάρ τις καὶ στρα- 2 τιὰ Λακεδαιμονίων οὐ πολλὴ ἔτυχε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐν ᾧ περὶ ταῦτα ἐθορυβοῦντο μέχρι ἰσθμοῦ παρελθοῦσα πρὸς Βοιωτούς τι πράσσοντες. ἐδόκει οὖν ἐκείνου πράξαντος καὶ οὐ Βοιωτῶν ἕνεκα ἀπὸ ξυνθήματος ἥκειν, καὶ εἰ μὴ ἔφθασαν δὴ αὐτοὶ κατὰ τὸ μήνυμα ξυλλαβόντες τοὺς ἄνδρας, προδοθῆναι ἂν ἡ πόλις. καί τινα μίαν νύκτα καὶ κατέδαρθον ἐν Θησείῳ τῷ ἐν πόλει ἐν ὅπλοις. οἵ τε ξένοι τοῦ Ἀλκιβιάδου οἱ ἐν Ἄργει κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ὑπωπτεύθησαν τῷ δήμῳ ἐπιτίθεσθαι· καὶ τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργείων τοὺς ἐν ταῖς νήσοις κειμένους οἱ Ἀθηναῖοι τότε παρέδοσαν τῷ Ἀργείων δήμῳ διὰ ταῦτα διαχρήσασθαι. πανταχόθεν τε περιεστήκει ὑποψία ἐς τὸν 4

6. ἀπ' ἐκείνου zu πραχθῆναι wie 4, 76, 2 (keineswegs ist mit v. Herw. ὑπ' zu lesen). — καὶ γάρ zu weiterer Begründung des μᾶλλον ἀπ' ἐκείνου ἐδόκει πραχθῆναι. Uebrigens ist über den Anmarsch des laked. Heeres sonst nichts bekannt. Andok. § 45 behauptet, dass böotische Truppen sich der att. Grenze genähert hätten. — 9. πρὸς Βοιωτούς τι πράσσοντες (zu στρατιά, wie c. 60, 4. ποιούμενοι zu δῆμος): „in geheimem Einverständniss mit den B.“ vgl. 3, 28, 2. — 9. ἐκείνου πράξαντος, „auf seinen Betrieb“. — 10. ἀπὸ ξυνθήματος, „nach einer geheimen Verabredung“: auch 4, 67, 4. 7, 22, 1. — δή in lebhafter Versicherung, nicht ohne ironische Färbung, da Th. die Uebertreibung in der ganzen Sache nicht verhehlt. — 12. τοὺς ἄνδρας, τοὺς ὑπόπτους. — καί („und in der That“) τινα μίαν νύκτα καὶ κατέδ. wohl ebenfalls in dem zu δή bemerkten Sinne: man traf ausserordentliche Anstalten der Vorsicht, doch ohne Ausdauer und ernsthafte Anstrengung; worauf auch das κατέδαρθον für den Wachdienst (ἐν ὅπλοις) zu deuten scheint: vgl. zu 4, 113, 2. Andokides § 45 berichtet eine verschiedene Vertheilung der Wachposten: für die ἐν ἄστει οἰκοῦντες auf der Agora und für die ἐν μακρῷ τείχει im Theseion: für diese würde der bekannte (noch erhaltene) Tempel an der N. W. Seite der Akropolis (Bursian. 1 S. 288) wenig geeignet sein. Für Thuk. Darstellung steht nichts im Wege an diesen zu denken. (Ist C. Wachsmuth's [d. St. Athen S. 365] Vermuthung, dass der gewöhnlich für das Theseion, von L. Roſs für ein Heiligthum des Ares gehaltene Tempel für das Herakleion ἐν Μελίτῃ zu erklären sei, richtig (vgl. Bursian 1 S. 288 N. 2), so bleibt die Wahl des hier gemeinten Theseions zwischen vier von Plutarch Thes. 35 genannten Theseustempeln zweifelhaft.) — 15. ὑπωπτεύθησαν (Passiv. wie 2, 62, 1), „sie kamen in den Verdacht“ Aor. — τοὺς ὁμήρους τῶν Ἀργ., die 300 Männer von 5, 84, 1. — 16. κειμένους perf. pass. zu dem dortigen κατέθεντο. — 17. διὰ ταῦτα, ὡς οἰκείους ὄντας τῶν τοῦ Ἀλκ. ξένων. Schol. — διαχρῆσθαι auch 1, 126, 11. 3, 36, 3. Der Infin. nach παραδοῦναι, wie 3, 36, 5 nach ἀποδοῦναι, 4, 36, 1 nach δοῦναι, 127, 2 nach καταλιπεῖν. —

Ἀλκιβιάδην. ὥστε βουλόμενοι αὐτὸν ἐς κρίσιν ἀγαγόν-
τες ἀποκτεῖναι, πέμπουσιν οὕτω τὴν Σαλαμινίαν ναῦν
ἐς τὴν Σικελίαν ἐπί τε ἐκεῖνον καὶ ὧν πέρι ἄλλων ἐμε-
5 μήνυτο. εἴρητο δὲ προειπεῖν αὐτῷ ἀπολογησομένῳ ἀκο-
λουθεῖν, ξυλλαμβάνειν δὲ μή, θεραπεύοντες τό τε πρὸς
τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολε-
μίους μὴ θορυβεῖν, καὶ οὐχ ἥκιστα τοὺς Μαντινέας καὶ
Ἀργείους βουλόμενοι παραμεῖναι, δι' ἐκείνου νομίζον-
6 τες πεισθῆναι σφᾶς ξυστρατεύειν. καὶ ὁ μὲν ἔχων τὴν
ἑαυτοῦ ναῦν καὶ οἱ ξυνδιαβεβλημένοι ἀπέπλεον μετὰ τῆς
Σαλαμινίας ἐκ τῆς Σικελίας ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας· καὶ ἐπει-
δὴ ἐγένοντο ἐν Θουρίοις, οὐκέτι ξυνείποντο, ἀλλ' ἀπελ-

18. *πανταχόθεν τε*: vgl. 3, 92, 4. 4, 63, 2. 6, 37, 2. — 20. *οὕτω* vgl. 1, 37, 1. 3, 96, 2. 4, 135, 1. — 21. *ἐπὶ ἐκεῖνον* vgl. c. 53, 1. — — *καὶ ὧν πέρι ἄλλων* d. i. *καὶ ἐπὶ τοὺς ἄλλους περὶ ὧν*. — 22. *προειπεῖν* von der officiellen Mittheilung vgl. 1, 26, 5. 2, 8, 4. 3, 66, 1. 4, 9, 2. — 23. *θεραπεύοντες* an *εἴρητο* angeschlossen, als ob *εἰρήκεσαν* vorausgegangen wäre: ähnliche Anakoluthien 2, 53, 4. 3, 36, 2. 4, 23, 2. 5, 70. 7, 42, 2. — *τό τε πρὸς τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ — — μὴ θορυβεῖν*. Diese an *θεραπεύοντες* im objectiven Sinne angeschlossenen Worte weisen durch das *τε* auf ein verwandtes zweites Object hin; statt desselben ist im lebhaften Fortschritt (*καὶ οὐχ ἥκιστα*) ein zweites dem *θεραπεύοντες* paralleles Participium *βουλόμενοι* mit einem neuen infinitivischen Object (*τοὺς Μ. καὶ Ἀργ. παραμεῖναι*) eingetreten, wodurch die Copula *τε* nun isolirt und anakoluth steht. Wenn sie fehlte, würde nichts entbehrt werden; allein sie beruht auf alter Ueberlieferung, da der Schol. warnt, *τό τε* nicht zum zeitlichen Adverb. *τότε* zusammenzulesen. Ich hatte wegen der ungenauen Stellung des *τε* und wegen der ungewöhnlichen Zertrennung des prohibitiven *τὸ μή* (vgl. 3, 1, 1. 6, 1, 2. 7, 53, 4) früher die Worte *τό τε πρός* streichen wollen, stimme aber jetzt der Auffassung Stahl's bei: *curantes ne apud milites in Sicilia — turbas excitarent;* glaube jedoch, dass die Periode bei einer Ueberarbeitung eine Veränderung erfahren haben würde. — 24. *τοὺς ἐν τῇ Σικ. — — πολεμίους*. Der eine Artikel *τούς* mit der allgemeinen Bestimmung *ἐν τῇ Σικελίᾳ* umfasst die beiden unter sich sehr verschiedenen Nomina *στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολεμίους*. Aehnliche Fälle 1, 6, 1 *διὰ τὰς ἀφράκτους τε οἰκήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους*. 2, 35, 3 *τῆς ἑκάστου βουλήσεως τε καὶ δόξης τυχεῖν*. 3, 56, 3 *τῷ αὐτίκα χρησίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων πολεμίῳ*. — 27. *σφᾶς*. Bequemer wäre freilich mit Bekk. und Stahl *σφίσι* zu lesen; doch hält mich der auch sonst bei Th. vorkommende nicht strict subjective Gebrauch des *σφᾶς* bei starker Betonung des Pronomens (vgl. zu c. 49, 2) von einer Aenderung gegen die Hss. zurück. Die Ergänzung des Dativs zu *ξυστρατεύειν* scheint mir keine Schwierigkeit zu machen. — *τὴν ἑαυτοῦ ναῦν* vgl. c. 50, 1. — 29. *ὡς ἐς τὰς Ἀθήνας*, dem Vorgeben nach

τὴν Σαλαμινίαν — and below
ἐπί = "for" — hence "then"(?) ... ...
τό τε πρὸς — "τό" ... ...
... maybe taken with πρὸς τοὺς στρ.
"with regard to the soldiers"
... ;

Σαλαμινία } two sacred or state
Πάραλος
vessels. Salaminia also
called Δηλία or Θεωρίς because
used to carry θεωροί to Delos
& ship ... ... with
garlands ... ...
Used in ... ...
criminals to Athens ...

τέως = Meanwhile or *for some time*

ἐρήμη δίκη — [illegible]

θόντες ἀπὸ τῆς νεὼς οὐ φανεροὶ ἦσαν, δείσαντες τὸ ἐπὶ
διαβολῇ ἐς δίκην καταπλεῦσαι. οἱ δ' ἐκ τῆς Σαλαμινίας 7
τέως μὲν ἐζήτουν τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ· ὡς δ' οὐδαμοῦ φανεροὶ ἦσαν, ᾤχοντο ἀποπλέοντες. ὁ δὲ Ἀλκιβιάδης ἤδη φυγὰς ὢν οὐ πολὺ ὕστερον ἐπὶ πλοίου ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐρήμῃ δίκῃ θάνατον κατέγνωσαν αὐτοῦ τε καὶ τῶν μετ' ἐκείνου.

Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ λοιποὶ τῶν Ἀθηναίων στρατη- 62
γοὶ ἐν τῇ Σικελίᾳ, δύο μέρη ποιήσαντες τοῦ στρατεύματος καὶ λαχὼν ἑκάτερος, ἔπλεον ξύμπαντι ἐπὶ Σελινοῦντος καὶ Ἐγέστης, βουλόμενοι μὲν εἰδέναι τὰ χρήματα εἰ δώσουσιν οἱ Ἐγεσταῖοι, κατασκέψασθαι δὲ καὶ τῶν Σελινουντίων τὰ πράγματα καὶ τὰ διάφορα μαθεῖν τὰ πρὸς
Ἐγεσταίους. παραπλέοντες δ' ἐν ἀριστερᾷ τὴν Σικελίαν, 2

nach A. — 30. *ἐν Θουρίοις*, im Gebiet der Thurier; denn Th. gebraucht *Θούριοι* nur von den Bewohnern der Stadt (c. 104, 3. 7, 33, 6. 35, 1. 57, 11. 8, 84, 2). Dagegen ist *ἡ Θουρία* (l. 36. c. 88, 9. 104, 2 u. 7, 33, 5) die Stadt, und *ἡ Θουριὰς γῆ* (7, 35, 1) die Landschaft. — 31. *ἐπὶ διαβολῇ*, die ungünstige Lage bezeichnend: „unter dem Einfluss böswilliger Beschuldigungen" zu 3, 67, 7. 5, 90. — 32. *οἱ ἐκ τῆς Σαλ.* die gewöhnliche Prolepsis von 1, 8, 2. 6, 7, 2. — 33. *τέως μέν* von unbestimmter Dauer wie 5, 7, 1. — 35. *ἤδη*, „nunmehr, von jetzt an": 1, 18, 3. 69, 1. — 36. *ἐπεραιώθη ἐς Πελ.* das Nähere darüber c. 88, 9 und die erste Folge seiner Abberufung c. 74, 1. — 37. *ἐρήμῃ δίκῃ*, *in contumaciam*: *ἐρήμη δίκη ἐστὶν ὅταν μὴ παρόντων ἀμφοτέρων τῶν προσόντων (ἀλλὰ τοῦ ἑτέρου μόνου) ὁ δικαστὴς τὴν ψῆφον ἐνέγκῃ κατὰ τοῦ ἀπόντος.* Anecdd. Bkk. 1 p. 245.

62. Die zurückgebliebenen attischen Strategen unternehmen eine Recognoscirungsfahrt an die nördliche Küste von Sicilien; nach einigen unbedeutenden Ereignissen und einem Besuch des Nikias in Egeste kehrt das Landheer auf einem Marsch mitten durch die Insel, die Flotte nach Umschiffung derselben nach Katane zurück.

1. *οἱ λοιποί*: Nikias und Lamachos. — 3. *ἑκάτερος*: nach c. 42, 1 hätte man *ἓν ἑκάτερος* erwarten sollen. — *ξύμπαντι* (so mit Kr. st. *ξὺν παντί*: vgl. 3, 95, 1.) *τῷ στρατεύματι*, also ohne von der Theilung praktische Anwendung zu machen. — *ἔπλεον*, „sie traten die Fahrt an"; inchoatives Imperf., dessen Ausführung im Einzelnen zu erwarten ist. — 6. *τὰ πράγματα*, der Stand der Dinge in Sel. *τὰ διάφορα* „die Streitpunkte", wie 1, 56, 1. 67, 4. 4, 79, 2. 5, 45, 1. Uebrigens kam diese Absicht *τὰ διάφορα μαθεῖν* entweder nicht zur Ausführung, oder Th. hat es unterlassen, es zu erwähnen. (Doch möchte ich deshalb nicht mit Stahl l. 3. *Σελινοῦντος καὶ* streichen.) — 7. *παραπλ. τὴν Σικελίαν* vgl. zu

τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον, ἔσχον ἐς Ἱμέραν, ἥπερ μόνη ἐν τούτῳ τῷ μέρει τῆς Σικελίας Ἑλλὰς πόλις ἐστί· καὶ ὡς οὐκ ἐδέχοντο αὐτούς, παρεκομίζοντο.
3 καὶ ἐν τῷ παράπλῳ αἱροῦσιν Ὕκκαρα, πόλισμα Σικανικὸν μέν, Ἐγεσταίοις δὲ πολέμιον· ἦν δὲ παραθαλασσίδιον. καὶ ἀνδραποδίσαντες τὴν πόλιν παρέδοσαν Ἐγεσταίοις (παρεγένοντο γὰρ αὐτῶν ἱππῆς), αὐτοὶ δὲ πάλιν τῷ μὲν πεζῷ ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς Κατάνην, αἱ δὲ νῆες περιέπλευσαν τὰ ἀνδράποδα ἄγου-
4 σαι. Νικίας δὲ εὐθὺς ἐξ Ὑκκάρων ἐπὶ Ἐγέστης προ-

c. 47, 1. — *ἐν ἀριστερᾷ* ohne *ἔχοντες* oder *λαβόντες* (vgl. 3, 106, 1. 7, 1, 1. 8, 101, 1.), da hier nicht ein entfernteres Ziel zu bezeichnen war. Es wird dadurch die Fahrt zunächst nördlich von Katane, und nach Durchschiffung der Meerenge längs der Nordküste von Sicilien bezeichnet, welche erklärend *τὸ μέρος τὸ πρὸς τὸν Τυρσηνικὸν κόλπον* genannt wird. Nachdem l. 3 Selinus als erster Bestimmungsort genannt war, ist diese Richtung befremdlich. — 8. *ἐς Ἱμέραν*: vgl. c. 5, 1. — 9. *Ἑλλάς* als feminin. Adjectiv nur hier im Thuk.; im Herod. 5, 93. 7, 22. — 10. *οὐκ ἐδέχοντο, οἱ Ἱμεραῖοι*. — *παρεκομίζοντο*, sie fuhren an der Küste weiter, also in westlicher Richtung; und auf diesem *παράπλους* überfallen sie Hykkara, über dessen Lage vgl. Holm Gesch. v. Sic. 1, 60. — 11. *πολ. Σικανικόν*: nach c. 2, 5 waren die Sikaner *ἐς τὰ μεσημβρινὰ καὶ ἑσπέρια* der Insel zurückgedrängt. — 13. *τὴν πόλιν* streicht v. Herw. Mnem. p. 160. — *Ἐγεσταίοις*, theils ihrer geleisteten Dienste, theils ihrer benachbarten Lage wegen. — 14. *παρεγένοντο αὐτῶν* (*τῶν Ἐγεσταίων*) *ἱππῆς*, die vor dem Angriff auf Hykkara zu den Athenern gestossen waren. — *αὐτοί*, die Athener in ihrer Gesammtheit (den egest. Reitern gegenüber), die durch *τῷ μὲν πεζῷ*, *αἱ δὲ νῆες* vertheilt werden. Zu vermuthen ist, dass Lamachos den Marsch durch das Innere der Insel geführt hat. — 16. *αἱ δὲ νῆες περιέπλευσαν*, fuhren weiter um Lilybaeum und Pachynon herum, bis sie wieder im Hafen von Katane anlangten, was durch den Aor. *περιέπλευσαν* ausgedrückt ist. Das folgende: *Νικίας δὲ εὐθύς — — τριάκοντα* muss als parenthetische Erläuterung gefasst werden, die einen vor dem *περιέπλευσαν* liegenden Umstand nachdrücklich (durch das epexegetische *δέ*) einfügt. Zu vollem Verständniss aber habe ich *προπλεύσας* für *παραπλεύσας* geschrieben. Nikias war mit einem Theil der Schiffe nach Egeste, oder vielmehr nach dem nahe dem jetzigen Castellamare gelegenen Hafen (Holm Sic. 1 S. 90) voraus (vgl. 4, 120, 2) gesegelt, hatte dort seine Zwecke verfolgt, und sich dann mit der Hauptflotte vereinigt: *παρῆν ἐς τὸ στράτευμα* verstehe ich von der Wiedervereinigung des Nikias mit dem grössern Theil der Flotte, welcher länger bei Hykkara verweilt war, wahrscheinlich in der Nähe von Egeste, so dass die Flotte vereinigt nach Katane zurückkehrte. Holm (Sic. 2, 24) und Stahl (in der neuen Ausg.) lassen Nikias erst in Katane wieder zu der Hauptflotte stossen. Ueber diese und andre Schwierigkeiten der ganzen

πλεύσας καὶ τἆλλα χρηματίσας καὶ λαβὼν τάλαντα τριά-
κοντα παρῆν ἐς τὸ στράτευμα. καὶ τἀνδράποδα ἀπέδοντο
καὶ ἐγένοντο ἐξ αὐτῶν εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα, καὶ 5
ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπεμπον στρατιὰν
κελεύοντες πέμπειν· τῇ τε ἡμισείᾳ τῆς ἑαυτῶν ἦλθον
ἐπὶ Ὕβλαν τὴν Γελεᾶτιν, πολεμίαν οὖσαν, καὶ οὐχ εἷλον,
καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.
*Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος εὐθὺς τὴν ἔφοδον 63
οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ Συρακούσας παρεσκευάζοντο, οἱ δὲ
Συρακόσιοι καὶ αὐτοὶ ὡς ἐπ' ἐκείνους ἰόντες. ἐπειδὴ γὰρ 2
αὐτοῖς πρὸς τὸν πρῶτον φόβον καὶ τὴν προσδοκίαν οἱ
Ἀθηναῖοι οὐκ εὐθὺς ἐπέκειντο, κατά τε τὴν ἡμέραν ἑκά-

Stelle vgl. d. krit. Bem. zu l. 21. — 18. *χρηματίσας* vgl. zu 1, 87, 5. — *τάλαντα τριάκοντα*, alles Geld, was nach c. 46, 1 vorräthig war. — 19. *ἀπέδοντο* habe ich mit Bkk. für *ἀπέδοσαν* der Hss. geschrieben, da Th. wie die ganze attische Prosa nur das Medium in der Bedeutung „verkaufen" gebraucht (1, 29, 5. 55, 1. 7, 87, 3). Es kann hier nur vom Verkauf der Gefangenen die Rede sein. (Grote's Auffassung: *he restored the prisoners to their Sikanian countrymen, receiving a ransom of 120 talents* wird wohl schwerlich Billigung finden). Stahl schreibt jetzt *ἀπέδοσαν* mit Berufung auf Eurip. Cycl. 239, früher mit Madvig. Adv. 1, 327. *ἀπεδόθησαν* (kommt der passive Aorist in dieser Bedeutung vor? Veitch, Greek Verbs p. 88 hat kein Beispiel). Die Verschreibung mag durch den Nachklang des voraufgehenden *παρέδοσαν* (l. 13) veranlasst sein. — 20. *ἐγένοντο*, Plur. des Verb. bei dem Neutr. wie 1, 128, 5, hier der bestimmten Zahl wegen. — 21. *ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπεμπον*, so habe ich für das aus l. 16 wiederholte *περιέπλευσαν* der Hss. geschrieben. Vgl. hierüber und über den Zusammenhang der ganzen Stelle die krit. Bem. — 23. *Ὕβλαν τὴν Γελεᾶτιν* vgl. zu c. 4, 1.

63. Während die Athener über einen directen Angriff auf Syrakus berathen, denken die Syrakusier daran, gegen das Lager bei Katane die Offensive zu ergreifen.

2. *παρεσκευάζοντο*, mit wechselnder Construction, der nominalen *τὴν ἔφοδον* (wie 1, 54, 1. 4, 30, 3. 5, 10, 1) und der verbalen *ὡς — ἰόντες* (futur. wie 2, 7, 1. 3, 107, 2. 4, 13, 4. 5, 62, 2). — 3. *καὶ αὐτοί* gleichfalls, da *ἐπ' — ἰόντες* der *ἔφοδος* entspricht. — 4. *πρός*, *secundum*: vgl. 1, 40, 1. 6, 34, 7 „nicht, wie sie es im Anfang gefürchtet und erwartet hatten." — 5. *κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην*: der Artikel kann bei *ἕκαστος* stehen wie 2, 42, 2 *κατὰ τὸν ἐνιαυτὸν ἕκαστον*, 4, 98, 2. *τῆς γῆς ἑκάστης* und 5, 47, 6 *τῆς ἡμέρας ἑκάστης*, und fehlen wie 2, 85, 4 *καθ' ἡμέραν ἑκάστην*. 2, 31, 3 *κατ' ἐνιαυτὸν ἕκαστον*. Dazu hier das praedicative part. *προϊοῦσαν*, „so wie jeder Tag fortschritt" d. i. mit jedem fortschreitenden Tage: vgl. 5, 25, 3 *προϊόντος τοῦ χρόνου*. — *κατά τε*: die Copula, welche dem *καί* vor *ἐπειδή* entspricht, bezeich-

στην προϊοῦσαν ἀνεθάρσουν μᾶλλον, καὶ ἐπειδὴ πλέοντές τε τὰ ἐπ᾽ ἐκεῖνα τῆς Σικελίας πολὺ ἀπὸ σφῶν ἐφαίνοντο καὶ πρὸς τὴν Ὕβλαν ἐλθόντες καὶ πειράσαντες οὐχ εἷλον βίᾳ, ἔτι πλέον κατεφρόνησαν καὶ ἠξίουν τοὺς στρατηγούς, οἷον δὴ ὄχλος φιλεῖ θαρσήσας ποιεῖν, ἄγειν σφᾶς ἐπὶ Κατάνην, ἐπειδὴ οὐκ ἐκεῖνοι ἐφ᾽ ἑαυτοὺς ἔρχονται.

3 *ἱππῆς τε προσελαύνοντες ἀεὶ κατάσκοποι τῶν Συρακοσίων πρὸς τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων ἐφύβριζον ἄλλα τε καὶ εἰ ξυνοικήσοντες σφίσιν αὐτοὶ μᾶλλον ἥκοιεν ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ ἢ Λεοντίνους ἐς τὴν οἰκείαν κατοικιοῦντες.*

64 *ἃ γιγνώσκοντες οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων καὶ βουλόμενοι αὐτοὺς ἄγειν πανδημεὶ ἐκ τῆς πόλεως ὅτι πλεῖ-*

net die erste Stufe des allmählich wachsenden Selbstvertrauens, *ἀνεθάρσουν* Impf.; die entscheidende Wirkung der unkräftigen Unternehmungen der Athener (*ἐπειδὴ — — οὐχ εἷλον βίᾳ*) wird in dem Aorist *κατεφρόνησαν* ausgedrückt: „sie verfielen in noch grössere Geringschätzung“. — 6. *πλέοντες τὰ ἐπ᾽ ἐκεῖνα* vergleicht Kr. mit dem Ausdruck *πλεῖν θάλασσαν.* Ich verstehe *τὰ ἐπ᾽ ἐκεῖνα τῆς Σικελίας* vielmehr als locale Adverbialbezeichnung: „an der jenseitigen, entgegengesetzten Küste“, habe aber mit Stahl *πλέοντές τε τὰ* für *πλέοντες τά τε* aufgenommen, damit die beiden Gründe des wiedergewonnenen Muthes deutlich auseinander treten: „da sie sich auf ihrer Fahrt an der jenseitigen Küste nur entfernt von ihnen gezeigt, und bei dem Anmarsch und Angriff auf Gela es nicht genommen hatten“. — 9. *εἷλον βίᾳ* zu 1, 11, 1 und 102, 3. — *πειράσαντες*, vollständig *τοῦ χωρίου* 1, 61, 4. — 10. *οἷον — ὄχλος φιλεῖ — ποιεῖν*, vgl. Einl. p. LXXVII n. 92, hier durch *θαρσήσας*, „wenn er Muth gefasst hat“, charakterisirt, mit dem ironischen *δή*: vgl. 3, 10, 6. 4, 46, 5. 6, 54, 4. — 12. *προσελαύνοντες — πρὸς τὸ στράτ.* vgl. Tac. A. 2, 13: *equo ad vallum acto.* — 14. *εἰ*: *τὸ εἰ ἀντὶ τοῦ πότερον κεῖται* Schol. Und in der That scheint mir der Hohn in der Frage bei dieser Auffassung, wo *ἢ* als oder zu verstehen ist, bitterer als wenn wir *ἢ* mit Stahl vom Comparativ abhängen lassen. — *ξυνοικήσοντες σφίσιν αὐτοί.* Ich habe jetzt mit Bkk. u. Stahl *σφίσιν αὐτοί* dem handschriftlichen *αὐτοῖς* vorgezogen. Denn da das *ξυνοικήσοντες* wohl nur auf Gemeinschaft mit den Syrakusiern bezogen werden kann, müsste in *αὐτοί* der Gegensatz zu den Leontinern hergestellt werden: „ob sie denn gekommen wären, um sich selbst vielmehr als ihre (der Syrakusier) Nachbarn in fremden Ländern niederzulassen, oder um die Leontiner (wie sie immer vorgäben) in ihr eignes zurückzuführen“. Der Schol. hat freilich *σφίσιν αὐτοῖς* gelesen, und sucht den Spott noch zu verschärfen durch die Erklärung *οἷον εἰ γαμηθησόμενοι.*

64. Die attischen Strategen aber bereiten eine Kriegslist vor, um die Syrakusier aus der Stadt zu locken, während sie selbst einen festen Punkt in ihrem Gebiet besetzen wollen.

στον, αὐτοὶ δὲ ταῖς ναυσὶν ἐν τοσούτῳ ὑπὸ νύκτα προσπλεύσαντες στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ καθ' ἡσυχίαν, εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως λυπηθέντες καὶ εἰ ἐκ τῶν νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐκβιάζοιεν ἢ κατὰ γῆν ἰόντες γνωσθεῖεν (τοὺς γὰρ ἂν ψιλοὺς τοὺς σφῶν καὶ τὸν ὄχλον τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας σφίσι δ' οὐ παρόντων ἱππέων, βλάπτειν ἂν μεγάλα· οὕτω δὲ λήψεσθαι χωρίον ὅθεν ὑπὸ τῶν ἱππέων οὐ βλάψονται ἄξια λόγου· ἐδίδασκον δ' αὐτοὺς περὶ τοῦ πρὸς τῷ Ὀλυμπιείῳ χωρίου, ὅπερ καὶ κατέλαβον, Συρακοσίων φυγάδες οἳ ξυνείποντο), τοιόνδε τι οὖν πρὸς ἃ ἐβούλοντο

2. *ἄγειν*. Th. pflegt sonst das Wegziehen, Fortlocken durch *ἀπάγειν* auszudrücken: vgl. 1, 109, 2. 3, 36, 1. 6, 73, 2. — *ὅτι πλεῖστον*. „in möglichst weite Entfernung“. — 3. *ἐν τοσούτῳ* für *ἐν τούτῳ* mit Andeutung der längeren Zeit, die sie zu gewinnen hofften. — *ὑπὸ νύκτα*, „mit Anbruch der Nacht“, bezieht sich streng genommen auf den Zeitpunkt der Einschiffung: es wird dadurch aber das ganze Unternehmen als bei Nacht ausgeführt bezeichnet. vgl. zu c. 65, 2. — 4. *ἐν ἐπιτηδείῳ*, „an einem wohlgelegenen Punkte“: eben so 2, 81, 4. vgl. c. 66, 1 *ἐς χωρίον ἐπιτήδειον*. — *προσπλεύσαντες* habe ich für *παραπλεύσαντες* geschrieben, und 5. *λυπηθέντες* für *δυνηθέντες*: über beide Veränderungen vgl. die krit. Bem. — 5. *ὁμοίως καί*: vgl. zu c. 61, 1. — 6. *ἐκβιάζοιεν* (mit dem Vat. und andern Hss. für *ἐκβιβάζοιεν*) ist zwar ein ungewöhnlicher Ausdruck, aber hier und 5, 98 durch den Zusammenhang gerechtfertigt: „wenn sie gegen die gerüsteten Feinde die Landung forciren wollten.“ *ἐκβιβάζειν* wäre hier sehr schwach und ohne Object auffallend. Der Gebrauch von *ἐκβιάζειν* sowohl im Activ. wie im Medium, bei Späteren (Polybius, Plutarch, Arrian, Diogenes Laert., Pollux 1, 109) ist in St. Thes. nachzusehen. — 7. *τοὺς σφῶν* durch den wiederholten Artikel hervorgehoben, um ein Missverständniss zu vermeiden: denn *τοὺς ψιλοὺς καὶ τὸν ὄχλον* sind als Objecte ungewöhnlich vorangestellt. (St. streicht *τούς*.) *ὄχλος* umfasst alle die Personen und Veranstaltungen, welche in Begleitung der Expeditionen mitgegangen waren, wie unser „Tross“: vgl. c. 30, 1. 32, 5. 44, 1. — 8. *τῶν Συρακοσίων* zu *τοὺς ἱππέας*. — 9. *σφίσιν δ' οὐ παρ.* *δέ* wäre zu entbehren, stellt aber doch diesen wichtigen Umstand dem Voraufgehenden kräftiger gegenüber. Eben dadurch scheint mir auch die Wiederholung von *ἱππέων* begründet, das St. verwirft. — *μεγάλα* adverbial zu *βλάπτειν*, auch 7, 40, 5. 8, 60, 1. *μέγα* c. 72, 4. *πολλά* 3, 61, 2. 4, 46, 1. *πλεῖστα* 3, 45, 5. 4, 3, 3. *ἐλάχιστα* 7, 68, 5, und nach derselben Analogie steht l. 11 *ἄξια λόγου*. — *οὕτω* d. h. auf die angerathene Art: vgl. 1, 45, 3. — 11. *περὶ τοῦ πρὸς τῷ Ὀλ. χωρίου*: vgl. c. 65, 2. — 12. *ὅπερ καὶ κατ.* „wirklich, in der That“: vgl. 1, 14, 3. — 13. *οἳ ξυνείποντο*, „die sich den Athenern angeschlossen hatten“. — *τοιόνδε τι* – *μηχανῶνται*: dieselbe Wendung auch

65. (Thomas) while the [illegible] march [illegible]
against Catania because [illegible]
siege, [illegible] entire [illegible] the
army [illegible]
in the [illegible] and
[illegible] the
Olympi[illegible] [illegible]
themselves [illegible] the [illegible] Then [illegible]

τὰ ἄλλα θαρσεῖν καὶ εἶναι ἐν διανοίᾳ καὶ ἄνευ τούτων ἰέναι [παρεσκευάσθαι] ἐπὶ Κατάνην, ἐπίστευσάν τε τῷ ἀνθρώπῳ πολλῷ ἀπερισκεπτότερον καὶ εὐθὺς ἡμέραν ξυνθέμενοι ᾗ παρέσονται ἀπέστειλαν αὐτόν, καὶ αὐτοὶ (ἤδη γὰρ καὶ τῶν ξυμμάχων Σελινούντιοι καὶ ἄλλοι τινὲς παρῆσαν) προεῖπον πανδημεὶ πᾶσιν ἐξιέναι Συρακοσίοις. ἐπεὶ δὲ ἑτοῖμα αὐτοῖς καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἦν καὶ αἱ ἡμέραι ἐν αἷς ξυνέθεντο ἥξειν ἐγγὺς ἦσαν, πορευόμενοι ἐπὶ Κατάνης ηὐλίσαντο ἐπὶ τῷ Συμαίθῳ ποταμῷ ἐν τῇ Λεοντίνῃ. 2 *οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὡς ᾔσθοντο αὐτοὺς προσιόντας, ἀναλαβόντες τό τε στράτευμα ἅπαν τὸ ἑαυτῶν καὶ ὅσοι Σικελῶν αὐτοῖς ἢ ἄλλος τις προσεληλύθει καὶ ἐπιβιβάσαντες ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ τὰ πλοῖα, ὑπὸ νύκτα ἔπλεον ἐπὶ τὰς Συρακούσας. καὶ οἵ τε Ἀθηναῖοι ἅμα ἕῳ ἐξέβαι-*

1. *μετὰ τοῦ* mit dem Infin. *praeterquam quod* –: Dem. 5, 5 *μετὰ τοῦ προσοφλεῖν αἰσχύνην – πάντες ἔγνωτε.* — 2. *ἄνευ τούτων*, doch wohl *τῶν Καταναίων*. Andere nehmen es neutral: „ohnedies". — 3. *παρεσκευάσθαι* halte ich mit Dobrée, Krüger, Böhme, Stahl für ein Glossem zu dem voraufgehenden *ἡτοιμάσθαι*. Wie sollte das auf ein Bevorstehendes gerichtete *ἐν διανοίᾳ εἶναι* (s. v. a. *διανοεῖσθαι*) sich mit einem Infin. Perf. verbinden? Unmöglich würde es dann erst l. 8 heissen können: *ἐπεὶ ἑτοῖμα καὶ τὰ τῆς παρασκευῆς ἦν.* — 4. *ἀπερισκεπτότερον*, als sie ohne die schon vorhandene zuversichtliche Stimmung gethan haben würden. — 5. *ἀπέστειλαν αὐτόν*: sie schickten ihn zurück, und glaubten darnach auf den Aufstand der Katanäer rechnen zu können, und darauf bezieht sich *καὶ αὐτοὶ – Συρακοσίοις*: „sie selbst boten ihre eigene gesammte Mannschaft auf." Die Parenthese *ἤδη γὰρ – παρῆσαν* könnte vor der dasselbe wiederholenden und ausführenden c. 67, 2 *ἐβοήθησαν δέ – – ὡς πεντήκοντα* an dieser Stelle Verdacht erregen. Rührt sie von Th. her, so hat er bemerken wollen, dass es keines Aufgebots für die *ξύμμαχοι* mehr bedurfte und daher auch die bestimmte Bezeichnung *πᾶσιν – Συρακοσίοις*. — 8. *τὰ τῆς παρασκευῆς* vgl. c. 29, 1. — 10. *ἐπὶ τῷ Συμαίθῳ*. Es ist der aus mehreren Zuflüssen gebildete Hauptfluss der Ebene von Katane, welcher bei seiner Mündung etwa 2 Stunden südlich von Katane noch jetzt den Namen Simeto (neben dem anderen Giaretta) führt. vgl. Holm 1 S. 27. 28. — 11. *προσιόντας*, „dass sie in Anmarsch seien". — 12. *τὸ στράτευμα ἅπαν*, mit den *ψιλοί* und dem *ὄχλος* von c. 64, 1. — 13. *ὅσοι Σικελῶν* nach den Aufforderungen von c. 62, 5. *ἄλλος τις* (in dem *ὅσοι* enthalten, wenn nicht *ἢ εἴ ἄλλος τις* zu lesen sein sollte), aus den hellenischen Städten, die zur ionisch-attischen Partei gehörten. — 14. *τὰ πλοῖα* vgl. c. 44, 1 und zu 4, 116, 2, die Handelsschiffe, die jetzt auch zum Transport benutzt wurden. — 14. *ὑπὸ νύκτα* – 15. *ἅμα ἕῳ*: die Einschiffung erfolgte mit Einbruch der Nacht (im October etwa um 6 Uhr

νον ἐς τὸ κατὰ τὸ Ὀλυμπιεῖον ὡς τὸ στρατόπεδον κατα-
ληψόμενοι, καὶ οἱ ἱππῆς οἱ Συρακοσίων πρῶτοι προσ-
ελάσαντες ἐς τὴν Κατάνην καὶ αἰσθόμενοι ὅτι τὸ στρά-
τευμα ἅπαν ἀνῆκται, ἀποστρέψαντες ἀγγέλλουσι τοῖς
πεζοῖς, καὶ ξύμπαντες ἤδη ἀποτρεπόμενοι ἐβοήθουν ἐπὶ
66 *την πόλιν. ἐν τούτῳ δ' οἱ Ἀθηναῖοι, μακρᾶς οὔσης τῆς*
ὁδοῦ αὐτοῖς, καθ' ἡσυχίαν καθῖσαν τὸ στράτευμα ἐς χω-
ρίον ἐπιτήδειον καὶ ἐν ᾧ μάχης τε ἄρξειν ἔμελλον ὁπότε
βούλοιντο καὶ οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων ἥκιστ' ἂν αὐ-
τοὺς καὶ ἐν τῷ ἔργῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ λυπήσειαν· τῇ μὲν

Abends), und nach der fast zwölfstündigen Fahrt (das Einlaufen in den grossen Hafen eingeschlossen) die Landung ein wenig südlich von der Mündung des Anapos am frühen Morgen. *ἅμα ἕῳ* umfasst aber auch das folgende *καὶ οἱ ἱππῆς προσελάσαντες*. Die Gleichzeitigkeit ist durch *οἵ τε Ἀθην. — καὶ οἱ ἱππ.* hervorgehoben. — 16. *ἐς τὸ κατὰ τὸ Ὀλυμπ.* an einem Punkte dem genannten Tempel gegenüber, auch ohne *χωρίον* von c. 64, 1: wer hier landet, „hat gerade vor sich einen Höhenzug, den der Tempel des Olympischen Zeus krönte, dessen Ueberreste noch heute im Kornfelde sichtbar sind“. Holm 2 S. 26. — *ὡς τὸ στρατ. καταλ.* nach dem Plan von c. 64, 1, und daher der auf Bekanntes deutende Artikel. — 17. *πρῶτοι* dem Fussvolk voraus, vgl. c. 66, 3. — 19. *ἀνῆκται.* Das Perf. drückt aus: dass Alles vorüber und sie getäuscht sind. — *ἀποστρέψαντες* von der augenblicklichen Umkehr der Reiter, *ἀποτρεπόμενοι ἐβοήθουν* vom längeren Rückmarsch des ganzen Heeres: *ὀπίσω ἐπανερχόμενοι* Schol.

66. D i e A t h e n e r a b e r h a t t e n Z e i t g e n u g, a n e i n e m g e s i c h e r t e n P u n k t e e i n L a g e r z u n e h m e n u n d n a c h a l l e n S e i t e n z u b e f e s t i g e n. D i e S y r a k u s i e r r ü c k t e n z w a r g e g e n d a s s e l b e a u s, z o g e n s i c h a b e r z u r ü c k, o h n e e t w a s a u s r i c h t e n z u k ö n n e n.

1. *ἐν τούτῳ*, während die Syrakusier nach der Stadt zurückeilten, worüber immer eine ansehnliche Zeit verlief, *μακρᾶς οὔσης τῆς ὁδοῦ αὐτοῖς*, näml. *τοῖς Συρακοσίοις*. — 2. *καθῖσαν* transitiv wie 2, 71, 1. 4, 90, 1. 5, 7, 4. 7, 82, 3; intransitiv ist es gebraucht 4, 93, 1. (Uebrigens hat der Vat. hier und 7, 82, 3 das augm. syll. *ἐκάθισαν*, entsprechend dem *ἐκαθέζοντο* 2, 18, 1.) — 3. *ἐπιτήδειον καὶ ἐν ᾧ*: das attributive Adjectiv durch Copula mit dem Relativsatze verbunden (wie im Französischen). — 4. *ἥκιστ' ἂν — λυπήσειαν*: eine der 5 Stellen im Th., an denen sich in den Hss. der Infin. fut. *λυπήσειν* mit *ἂν* findet, von Herbst (Progr. 1867 S. 29 ff.) vertheidigt, von Stahl (Qu. gr. p. 10) durch Streichung des *ἂν* verändert: vgl. die krit. Bem. zu 5, 82, 5. Ich habe auf Meineke's Vorschlag (Herm. S. 372) *λυπήσειαν* st. *λυπήσειν* aufgenommen, wodurch, wie ich glaube, das zweite Glied des Relativsatzes mit dem neuen Subject *οἱ ἱππῆς* in sein richtiges potentiales Verhältniss tritt. Der Aoristus *λυπήσειαν*, an welchem St. Anstoss nimmt, fasst den negativen Ausdruck aufs bestimmteste zusammen. — 5. *ἐν τῷ ἔργῳ καὶ πρὸ αὐτοῦ* vom Waffenkampf, wie 1, 105, 5.

ἄρξειν might be ἄρξοιεν — GMW. 77-8.

βούλοιντο — 77 GMJ.

λυπήσαιμι. Rule? generally written λυπήσειν. For the infin. fut. with ἄν, a rule may be easily found. ?

γὰρ τειχία τε καὶ οἰκίαι εἶργον καὶ δένδρα καὶ λίμνη, παρὰ δὲ τὸ κρημνοί. καὶ τὰ ἐγγὺς δένδρα κόψαντες καὶ κατ- 2
ενεγκόντες ἐπὶ τὴν θάλασσαν παρά τε τὰς ναῦς σταύρωμα ἔπηξαν καὶ ἐπὶ τῷ Δάσκωνι ἔρυμά τε, ᾗ εὐεφοδώτατον ἦν τοῖς πολεμίοις, λίθοις λογάδην καὶ ξύλοις διὰ ταχέων ὤρθωσαν καὶ τὴν τοῦ Ἀνάπου γέφυραν ἔλυσαν. παρασκευαζομένων δὲ ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδεὶς ἐξιὼν 3
ἐκώλυε, πρῶτοι δὲ οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων προσεβοήθησαν, ἔπειτα δὲ ὕστερον καὶ τὸ πεζὸν ἅπαν ξυνελέγη. καὶ προσῆλθον μὲν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀθηναίων τὸ πρῶτον, ἔπειτα δέ, ὡς οὐκ ἀντιπροῄεσαν αὐτοῖς, ἀναχωρήσαντες καὶ διαβάντες τὴν Ἐλωρίνην ὁδὸν ηὐλίσαντο.

2, 89, 9. 4, 25, 2. 8, 42, 3. — 6. *τειχία* wahrscheinlich zur Einfriedigung von Gärten und Grundstücken. — *λίμνη*, nicht die der Stadt nähere *Λυσιμέλεια*, sondern die südlich vom Lager sich hinziehende sumpfige Niederung, j. Pantano. Ueber die für die Athener günstige Lage dieses Punktes s. Holm 1, 129. 2, 26. — *παρὰ δὲ τό*, „an der andern Seite aber"; die Wortstellung wie c. 45. l. 5. — 7. *κρημνοί*, die steilen Abhänge an der N.Wseite des Olympieion. — 9. Daskon, die südlich vom Lagerplatze gegen den Hafen vorspringende Höhe, jetzt Punta Caderini. — *εὐεφοδώτατον* zwar gegen die Hss., die *ἐφοδώτατον* lesen, aber mit dem Schol. der *εὐεφοδώτ.* erklärt: *προσβῆναι δυνατόν, εὐπρόσιτον*, scheint allein richtig, da kein Compos. von *ὁδός* mit einer Praeposition als Adjectiv vorkommt, und für *ἔφοδος* mit Unrecht Xen. Anab. 3, 4, 41 angeführt wird. Dagegen haben Polybius, Diodor, Strabo, auch Xen. Cyrop. 2, 14, 13 *εὐέφοδος* nach Th.'s Vorgang. Bkk. schlug *εὐοδώτατον* vor, das aber mehr *pervius* und *expeditus* bedeutet, als *aditu facilis*. — 10. *λογάδην*: zu 4, 4, 2 und 31, 2. — 11. *ὀρθοῦν*, unserem errichten entsprechend: vgl. c. 88, 5. — *τὴν τοῦ Ἀν. γέφυραν*, „über welche von Syrakus aus der Elorinische Weg zum Olympieion und zu dem Lagerplatz der Athener führte". Holm a. a. O. Die Syrakusier haben diese Brücke ohne Zweifel nach dem Abzug der Athener wieder hergestellt: vgl. c. 101, 4. — 12. *παρασκευαζομένων, αὐτῶν* sc. vgl. zu 1, 2, 2. Der absolute Genetiv ohne Subject hat eine der Zeit nach umfassende Wirkung: „während aller dieser Veranstaltungen". — 13. *οἱ ἱππῆς* – 14. *τὸ πεζόν*, wie sie von dem Ausmarsch gegen Katane zurückgekehrt waren (c. 65 a. E.) und *ξυνελέγη*, sich wieder gesammelt hatten. — 15. *προσῆλθον ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος τῶν Ἀθην.* Das muss geschehen sein, nachdem sie den Anapus weiter oberhalb, wo er überall leicht zu überschreiten ist, durch eine Furt passirt hatten. (v. Herw. verlangt *τοῦ σταυρώματος*, ohne Grund.) — 17. *διαβάντες τὴν Ἐλωρίνην* (so, nicht *Ἐλωρινήν* nach Herodian. 2 p. 867. Stahl) *ὁδόν*: sie lagerten sich auf dem Plateau nordwestl. vom Olympieion.

67 Τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι παρεσκευάζοντο ὡς ἐς μάχην καὶ ξυνετάξαντο ὧδε· δεξιὸν μὲν κέρας Ἀργεῖοι εἶχον καὶ Μαντινῆς, Ἀθηναῖοι δὲ τὸ μέσον, τὸ δὲ ἄλλο οἱ ξύμμαχοι οἱ ἄλλοι. καὶ τὸ μὲν ἥμισυ αὐτοῖς τοῦ στρατεύματος ἐν τῷ πρόσθεν ἦν, τεταγμένον ἐπὶ ὀκτώ, τὸ δὲ ἥμισυ ἐπὶ ταῖς εὐναῖς ἐν πλαισίῳ, ἐπὶ ὀκτὼ καὶ τοῦτο τεταγμένον· οἷς εἴρητο, ᾗ ἂν τοῦ στρατεύματός τι πονῇ μάλιστα, ἐφορῶντας παραγίγνεσθαι. καὶ τοὺς σκευοφόρους ἐντὸς τούτων τῶν ἐπιτάκτων ἐποιήσαντο. 2 οἱ δὲ Συρακόσιοι ἔταξαν τοὺς μὲν ὁπλίτας ἐφ' ἑκκαίδεκα, ὄντας πανδημεὶ Συρακοσίους καὶ ὅσοι ξύμμαχοι παρῆσαν (ἐβοήθησαν δὲ αὐτοῖς Σελινούντιοι μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ Γελῴων ἱππῆς, τὸ ξύμπαν ἐς διακοσίους, καὶ Καμαριναίων ἱππῆς ὅσον εἴκοσι καὶ τοξόται ὡς πεντήκοντα), τοὺς δὲ ἱππέας ἐπετάξαντο ἐπὶ τῷ δεξιῷ, οὐκ ἔλασσον ὄντας ἢ διακοσίους καὶ χι-

67. Am folgenden Tage nehmen beide Heere ihre Aufstellung zur Schlacht.

2. *δεξιὸν κέρας*: über den fehlenden Artikel bei den Heerestheilen zu 2, 81, 3. — 6. *ἐπὶ ὀκτώ*, 8 Mann hoch: vgl. 4, 93, 4. 5, 68, 3. — *ἐπὶ ταῖς εὐναῖς*, in der Nähe (*ἐπὶ* c. dat. 1, 7. 3, 116, 1. 6, 2, 6) der Lagerstätten (3, 112, 3 und 4, 32, 1 *ἐν ταῖς εὐναῖς*), der Zelte im Lager. — *ἐν πλαισίῳ*, *ἐν σχήματι τετραγώνῳ* Schol. Eine Quarréstellung, wie sie auch 7, 78, 2 und als *τετράγωνος τάξις* 4, 125, 2 vorkommt. — 7. *οἷς εἴρητο* vgl. c. 61, 5. — 8. *πονεῖν* von bedrängten Truppen 1, 30, 3. 49, 5; gleichfalls mit *μάλιστα*. — *ἐφορῶντας*, „scharf darauf achtend", auch mit der Nebenbedeutung aus einiger Entfernung vgl. 3, 104, 1. Meineke vermuthet *ἐφορμῶντας*; unnöthig, auch von Th. sonst nicht gebraucht. — 9. *ἐντός* — *ἐποιήσαντο* vgl. zu 2, 83, 5. — *οἱ ἐπίτακτοι*, die in Reserve aufgestellten, s. v. a. *οἱ ἐπιτεταγμένοι* 5, 72, 3, von dem *ἐπιτάξασθαι* l. 15. — 11. *πανδημεὶ Συρακ.* vgl. c. 65 l. 7. — 12. *Σελινούντιοι μὲν μάλιστα*. Da von den übrigen minder wichtigen *ξύμμαχοι* bestimmte Zahlen angegeben werden, so wäre es auffallend, wenn das von den bedeutendsten nicht geschehen wäre: ich vermuthe, dass vor *μάλιστα* ein Zahlzeichen, wie das oft in den Handschriften vorkommt, ausgefallen ist. Jede Vermuthung ist natürlich unsicher; doch würde ich *ᾳ* (*χίλιοι*) für nicht zu viel halten. — 15. *ἐπετάξαντο ἐπὶ τῷ δεξιῷ*: „sie stellten die Reiter auf den rechten Flügel zur Verstärkung desselben auf". vgl. zu 2, 90, 2. — Uebrigens haben wir anzunehmen, dass die Syrakusier bei der berichteten Aufstellung zur Schlacht von dem in der Nacht eingenommenen Lagerplatz (c. 66 a. E.) wieder östlich über die Elorinische Strasse vorgegangen sind: denn nachdem sie in der Schlacht hatten zurückweichen müssen, konnten sie doch auf dieser Strasse wieder

λίους, παρὰ δ' αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀκοντιστάς. μέλλουσι δὲ 3
τοῖς Ἀθηναίοις προτέροις ἐπιχειρήσειν ὁ Νικίας κατά τε
ἔθνη ἐπιπαριὼν ἕκαστα καὶ ξύμπασι τοιάδε παρεκελεύετο·
„Πολλῇ μὲν παραινέσει, ὦ ἄνδρες, τί δεῖ χρῆσθαι, 68
οἳ πάρεσμεν ἐπὶ τὸν αὐτὸν ἀγῶνα; αὐτὴ γὰρ ἡ παρα-
σκευὴ ἱκανωτέρα μοι δοκεῖ εἶναι θάρσος παρασχεῖν ἢ
καλῶς λεχθέντες λόγοι μετὰ ἀσθενοῦς στρατοπέδου. ὅπου 2
γὰρ Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς καὶ Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν
οἱ πρῶτοί ἐσμεν, πῶς οὐ χρὴ μετὰ τοιῶνδε καὶ το-
σῶνδε ξυμμάχων πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς
νίκης ἔχειν, ἄλλως τε καὶ πρὸς ἄνδρας πανδημεί τε ἀμυ-

Posto fassen und sich sammeln: c. 70, 5. — 18. *κατὰ ἔθνη ἐπιπαριὼν ἕκαστα*: die Schlachtlinie entlang gehend, wie die Contingente der einzelnen Staaten nach l. 3. 4 aufgestellt waren; wie es Hippokrates 4, 94, 2 gehalten hatte. Es wird darnach anzunehmen sein, dass die folgende Rede die zu den einzelnen Abtheilungen gesprochenen Worte zusammenfasst.

68. Nikias hält vor dem Beginn des Kampfes eine Anrede an seine Truppen, in welcher er sie an ihre vorzüglichere Zusammensetzung und Ausrüstung, und an ihre grössere Kriegserfahrung, aber auch an das Gefahrvolle ihrer Lage, wenn sie unterliegen sollten, erinnert.

2. *οἳ πάρεσμεν* schliesst sich, da es den Redner und die Angeredeten umfasst, frei an *τί δεῖ χρῆσθαι* an, das zunächst nur auf den Redner geht. Doch liegt in dieser Zusammenziehung ein Hinweis darauf, dass auch ein Anderer nicht mehr zu sagen haben würde. Das Relativ *οἳ* hat wie oft eine causale Beziehung: „da wir alle ja zu demselben Kampfe hier sind"; dieselbe Aufgabe vor uns sehen, also nur desselben (einfachen, weder verschiedenartigen noch weitläufigen) Antriebes bedürfen. — *αὐτὴ ἡ παρασκευή* umfasst alle Vorbereitungen und Ausrüstungen zu dem Unternehmen, an Auswahl, Bewaffnung, Einübung, Besoldung und Verpflegung der Truppentheile, welche jetzt in der trefflichen Haltung des ganzen Heeres hervortreten: „allein (zu c. 37, 1) die Zusammensetzung und Beschaffenheit unseres Heeres". — 4. *καλῶς* vorzugsweise gern von schönen Reden ohne entsprechenden Gehalt, in ironischem Sinne: 1, 84, 3. 3, 37, 4. 38, 4. 82, 7. 5, 69, 2. 6, 12, 1. Es ist als ob das Gefährliche der eindringenden Rhetorik damit angedeutet wäre. — 5. *Ἀργεῖοι καὶ Μαντινῆς* vorangestellt wie c. 43, 1. 61, 5. — *νησιωτῶν οἱ πρῶτοι*, besonders Rhodier und Chier: c. 43, 1. — 7. *πᾶς τις*, „jeder Einzelne": vgl. 2, 41, 5. 6, 31, 5. 7, 70, 3. Ein jeder hat sich aus den eben genannten seine *ξύμμαχοι* zu entnehmen und für jeden gilt *μετὰ τοιῶνδε καὶ τοσῶνδε*. — *μεγάλην τὴν ἐλπίδα*: Stellung und Wirkung des prädicativen Adjectivs wie 1, 34, 3. 2, 49, 5. 3, 63, 4. 67, 6. — 8. *πανδημεὶ ἀμυνομένους*, die sich, wie sie in Haufen und ungeordnet zusammen gekommen wären, so auch sich zur Wehr setzten. Meineke

νομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμᾶς, καὶ προσέτι Σικελιώτας, οἳ ὑπερφρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομενοῦσι δὲ οὔ, διὰ τὸ τὴν ἐπιστήμην τῆς τόλμης ἥσσω ἔχειν.
3 *παραστήτω δέ τινι καὶ τόδε πολύ τε ἀπὸ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν εἶναι καὶ πρὸς γῇ οὐδεμιᾷ φιλίᾳ ἥντινα μὴ αὐτοὶ μαχόμενοι κτήσεσθε. καὶ τοὐναντίον ὑπομιμνήσκω ὑμᾶς ἢ οἱ πολέμιοι σφίσιν αὐτοῖς εὖ οἶδ᾽ ὅτι παρακελεύονται· οἱ μὲν γὰρ ὅτι περὶ πατρίδος ἔσται ὁ ἀγών, ἐγὼ δὲ ὅτι οὐκ ἐν πατρίδι, ἐξ ἧς κρατεῖν δεῖ ἢ μὴ ῥᾳδίως ἀποχωρεῖν·*
4 *οἱ γὰρ ἱππῆς πολλοὶ ἐπικείσονται. τῆς τε οὖν ὑμετέρας αὐτῶν ἀξίας μνησθέντες ἐπέλθετε τοῖς ἐναντίοις προθύ-*

(Herm. 3 p. 359.) verlangt *ἀμυνουμένους*. Allein der Anblick der syrakusischen Truppen in der Nähe des Lagers wird zu diesem Urtheil schon hinlänglichen Grund geboten haben. — 9. *οὐκ ἀπολέκτους*, die negative Seite derselben Sache, durch *τὲ – καί* dem *πανδ. ἀμυνομένους*, nicht dem *πανδημεί* allein entgegengestellt. — *ὥσπερ καὶ ἡμᾶς*: der Accus. vermöge der zu c. 61, 1. bemerkten Attraction. *καί* ist ohne Rücksicht auf die vorausgehende Negative nur des Vergleichs wegen hinzugefügt: vgl. 2, 13, 1. — 10. *ὑπερφρονοῦσι* (vgl. 3, 39, 5.) ist statt des gewöhnlicheren *καταφρονεῖν* (c. 34, 9. 35, 1. 49, 2. 63, 2) des gesuchten Gleichklangs wegen mit *ὑπομενοῦσι* gewählt. — 11. *ἐπιστήμη* von der Kriegskunde und -erfahrung wie 1, 49, 3. 121, 4 und unten c. 69 l. 9. — 12. *παραστήτω τινί*, „es möge einem jeden (*τὶς* in warnenden und drohenden Wendungen vgl. 2, 37, 1. 3, 67, 7. 4, 62, 2, doch hier von weiterem Umfang, so dass zu *εἶναι* wegen *ἀπὸ τῆς ἡμετ.* zu ergänzen ist *ἡμᾶς*.) der Gedanke vor die Seele treten". vgl. c. 34, 9. — 13. *πρὸς γῇ οὐδεμιᾷ φιλίᾳ*, in der Nähe keines befreundeten Landes: d. h. dass ihr auf kein befreundetes Land rechnen könnt: *ἥντινα μὴ αὐτοὶ μαχόμενοι κτήσεσθε*, „das ihr nicht durch eure eignen Waffen gewinnen werdet"; es ist daher nicht mit Rauchenstein (Philol. 36 p. 244.) ein *οὐ* vor *κτήσεσθε* einzufügen. — 15. *εὖ οἶδ᾽ ὅτι* adverbial gebraucht wie c. 34, 7. 38, 1. — 16. *οἱ μὲν γάρ*, näml. *παρακελεύονται*, *ἐγὼ δέ*, näml. *ὑπομιμνήσκω*. — 17. *οὐκ ἐν πατρίδι* (nach dem zu 1, 78, 1, 3, 57, 1 u. 4, 126, 2. bemerkten Gebrauch) st. *ἐν οὐ πατρίδι*, und dies s. v. a. *ἐν γῇ οὐ πατρίδι οὔσῃ*. In dem sich hieran anschliessenden Relativsatze steht das Pron. *ἐξ ἧς* nur mit dem zweiten Gliede *ἢ μὲν ῥᾳδίως ἀποχωρεῖν* in grammatischer Verbindung: *κρατεῖν δεῖ* tritt mit Unterbrechung der Construction in die Mitte (vgl. ähnliche Fälle 2, 88, 2. 2, 4, 4. 11, 2. 4, 87, 2) und dient dem Folgenden zur Folie. Aus dem *δεῖ* des ersten Gliedes ist für das zweite mehr ein *μέλλετε* zu verstehen. Es ist dieselbe Wirkung als ob es hiesse: *ἐξ ἧς, εἰ μὴ κρατεῖτε, μὴ ῥᾳδίως μέλλετε ἀποχωρεῖν.* — *μή* noch unter dem Einfluss des *παραστήτω τινί. μὴ ῥᾳδίως* „nicht ohne schweren Verlust". vgl. 5, 10, 3 auch c. 57, 4. — 19. *ἀξία*, Substantiv wie 7, 77, 1 u. 3, doch nur hier auf Personen bezüglich. — 20. *προθύμως καὶ*

[illegible] – caused by alternation

μως καὶ τὴν παροῦσαν ἀνάγκην καὶ ἀπορίαν φοβερωτέραν ἡγησάμενοι τῶν πολεμίων."

Ὁ μὲν Νικίας τοιαῦτα παρακελευσάμενος ἐπῆγε τὸ 69
στρατόπεδον εὐθύς. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀπροσδόκητοι μὲν
ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ ἦσαν ὡς ἤδη μαχούμενοι, καί τινες
αὐτοῖς ἐγγὺς τῆς πόλεως οὔσης καὶ ἐπεληλύθεσαν· οἱ
δὲ καὶ διὰ σπουδῆς προσβοηθοῦντες δρόμῳ ὑστέριζον
μέν, ὡς δὲ ἕκαστός πη τοῖς πλείοσι προσμίξειε, καθίσταντο. οὐ γὰρ δὴ προθυμίᾳ ἐλλιπεῖς ἦσαν οὐδὲ τόλμῃ

— *ἡγησάμενοι*: die Verbindung heterogener Prädicativbestimmungen wie 1, 39, 1. 63, 1.

69. Darauf wurde die Schlacht von beiden Seiten, wenn auch auf syrakusischer unerwartet, unter dem Antriebe der verschiedensten Motive mit entschlossenem Muthe begonnen.

1. *ἐπῆγε*, das inchoative Impf. von 1, 25, 5. — 2. *ἀπροσδόκητος* activ, wie öfter: doch überall sonst (2, 33, 3. 93, 4. 4, 72, 2. 7, 29, 3 u. 39, 2) in dem Dativ der persönlichen Beziehung: an allen übrigen Stellen (2, 5, 4. 61, 3. 91, 4. 3, 39, 4. 4, 103, 5. 7, 46 u. 8, 23, 3) steht es im passiven Sinne. — 3. *ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ* schon zu *ὡς ἤδη μαχούμενοι* zu beziehen. — 4. *καὶ ἐπεληλύθησαν*. Ich habe, abweichend von den neuern Herausgg., die *ἀπεληλ.* schreiben, die Lesart fast aller Hss. wieder hergestellt, und verstehe: „einige waren, weil die Stadt so nahe war, auch dahin gegangen": *ἐπι*– drückt, glaube ich, die in *καί* liegende, zwischen Anlass und Folge vermittelnde Wirkung treffender aus, als *ἀπο* –, weg oder zurück. (St. verwirft *ἐπεληλύθεσαν* entschieden, weil das Verbum nicht *se conferre aliquo*, sondern *accedere* heisse; aber anders will ich es auch nicht verstehen: denn dass niemand in die Stadt zurückgekehrt war, zeigt der Verlauf der Erzählung. — *οἱ δὲ καί — — καθίσταντο*: den hier bezeichneten wird nicht, wie den voraufgehenden *τινές*, Mangel an Eifer und Pflichtgefühl, wohl aber an *ἐπιστήμη* (c. 68 l. 11 u. 69 l. 9) vorgeworfen: da sie die letzten waren von dem eiligen Rückmarsch von Katane her, so suchten sie sich, ohne Rücksicht auf die Abtheilung, zu der sie gehörten, da einzureihen, wo sie die grösste Zahl schon versammelt trafen: *ὡς ἕκαστος – προσμίξειε, καθίσταντο*, die constanten Verbalformen von sich wiederholenden Vorgängen. — 7. *οὐ γὰρ δή – ἄκοντες προυδίδοσαν*: dies rühmliche und lebhaft vorgetragene (*οὐ γὰρ δή* c. 76, 2) Urtheil über die kriegerische Haltung der Syrakusier, das zur richtigen Auffassung des letzterwähnten Umstandes eingefügt ist, unterbricht die historische Erzählung, die l. 11 mit *ὅμως δέ* wieder angeknüpft wird. — *οὐ – ἐλλιπεῖς* und l. 9 *οὐχ ἥσσους*, nämlich *τῶν Ἀθηναίων*. Zu *οὐχ ἥσσους* ist das voraufgehende *ἦσαν* noch einmal zu verstehen (Kr. ergänzt *ὄντες* und bemerkt: *μέν* und *δέ* stehen in zusammenhängender Construction: wie ist das bei dem engen Zusammenhang von *τῷ ἐλλείποντι προυδίδοσαν* möglich?), und der schon ausgesprochene Gedanke „an Muth standen sie den Ath. nicht nach", wird dem edleren Ausdruck der *ἀνδρία* („an wahrem

οὔτ᾽ ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ οὔτ᾽ ἐν ταῖς ἄλλαις, ἀλλὰ τῇ μὲν
ἀνδρίᾳ οὐχ ἥσσους ἐς ὅσον ἡ ἐπιστήμη ἀντέχοι, τῷ δὲ ἐλ-
λείποντι αὐτῆς καὶ τὴν βούλησιν ἄκοντες προυδίδοσαν.
ὅμως δὲ οὐκ ἂν οἰόμενοι σφίσι τοὺς Ἀθηναίους προτέ-
ρους ἐπελθεῖν καὶ διὰ τάχους ἀναγκαζόμενοι ἀμύνασθαι,
2 *ἀναλαβόντες τὰ ὅπλα εὐθὺς ἀντεπῄεσαν. καὶ πρῶτον μὲν*
αὐτῶν ἑκατέρων οἵ τε λιθοβόλοι καὶ σφενδονῆται καὶ
τοξόται προυμάχοντο καὶ τροπάς, οἷα εἰκὸς ψιλούς, ἀλλή-
λων ἐποίουν· ἔπειτα δε μάντεις τε σφάγια προύφερον
τὰ νομιζόμενα καὶ σαλπιγκταὶ ξύνοδον ἐπώτρυνον τοῖς
3 *ὁπλίταις, οἱ δ᾽ ἐχώρουν, Συρακόσιοι μὲν περί τε πατρί-*

Mannesmuthe fehlte es ihnen nicht“) wiederholt, aber mit der bedeutsamen Beschränkung: *ἐς ὅσον ἡ ἐπιστήμη ἀντέχοι*, „so weit (in jedem Falle wo, Optat.) die kriegerische Erfahrung ausreichte“. Aber da, wo diese sie im Stich liess (*τῷ ἐλλείποντι αὐτῆς*), da mussten sie, so ungern sie es thaten, auch ihrem besten Willen Schranken setzen, Einhalt gebieten. *προδιδόναι*, preisgeben, im Stiche lassen; also dem Drange der *βούλησις* nicht Folge leisten. S. d. krit. Bem. — 11. *ὅμως δέ* hat seinen Gegensatz nicht im Voraufgehenden, sondern im folgenden Participialsatze: *οὐκ ἂν οἰόμενοι — ἐπελθεῖν*, „obschon sie nicht glaubten, dass die Athener sie zuerst angreifen würden (*ἂν* zu *ἐπελθεῖν*), und obgleich sie in der Nothwendigkeit waren, sich so schnell wie möglich zur Wehr zu setzen“: es wird dadurch das *ἀπροσδόκητοι — μαχούμενοι* von l. 2 wiederholt und ausgeführt. (St. hat die Worte *οὐκ ἂν οἰόμενοι — — ἐπελθεῖν καί*, als zur Erläuterung des *ὅμως δέ* hinzugefügt, für eingeschoben erklärt, weil sie theils schon im obigen *ἀπροσδόκητοι — μαχούμενοι* enthalten seien, theils nicht mit dem folgenden Participialsatze (*διὰ τάχους ἀναγκαζόμενοι ἀμύνασθαι*) als ihnen entgegengesetzt, durch *καί* verbunden sein könnten. Allein ein Gegensatz bestände doch nur ohne die Negation *οὐ*: dass sie nicht glaubten, die Athener würden zuerst angreifen, stimmt doch als Begründung vollkommen damit, dass sie in aller Eile sich zur Wehr setzen mussten. Die Wiederholung aber des Voraufgehenden dient zur bequemen Folie des Folgenden.) — 14. *λιθοβόλοι* (den *σφενδονῆται* zur Seite), die ohne Schleuder Steine warfen: *libratores* od. *libritores* bei Tacitus. — 15. *τροπήν τινος ποιεῖν*, „eines Flucht bewirken“, nicht mit dem entscheidenden Resultat wie *τροπὴν ποιεῖσθαι* (2, 19, 2. 7, 54, 1), „jemand in die Flucht schlagen“. — *οἷα* (mit den besten Hss. dem *οἵας* vorzuziehen) *εἰκὸς ψιλούς*, „wie leichte Truppen das natürlich thun“; was so gut activ wie passiv, vom siegreichen Vordringen, wie von der Flucht zu verstehen ist. — 16. *σφάγια προύφερον*, *ἔμπροσθεν τῆς στρατιᾶς ἐσφαγιάζοντο*. Schol. *τὰ νομιζόμενα*: der Gebrauch ist auch 5, 10, 2 erwähnt: und zwar ist er, wie das Folgende zeigt, auf beide Seiten zu beziehen. — 17. *ξύνοδον ἐποτρύνειν*, „zum Angriff ermuntern“; poetische Construction: Hom. *κ* 152. — 18. *οἱ δ᾽ ἐχώρουν*, „und so setzten sie

δος μαχούμενοι καὶ τῆς ἰδίας ἕκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας, τῶν δὲ ἐναντίων Ἀθηναῖοι μὲν περί τε τῆς ἀλλοτρίας οἰκείαν σχεῖν καὶ τὴν οἰκείαν μὴ βλάψαι ἡσσώμενοι, Ἀργεῖοι δὲ καὶ τῶν ξυμμάχων οἱ αὐτόνομοι ξυγκτήσασθαί τε ἐκείνοις ἐφ' ἃ ἦλθον καὶ τὴν ὑπάρχουσαν σφίσι πατρίδα νικήσαντες πάλιν ἐπιδεῖν· τὸ δ' ὑπήκοον τῶν ξυμμάχων μέγιστον μὲν περὶ τῆς αὐτίκα ἀνελπίστου σωτηρίας, ἢν μὴ κρατῶσι, τὸ πρόθυμον εἶχον, ἔπειτα δὲ ἐν παρέργῳ καὶ εἴ τι ἄλλο ξυγκαταστρεψάμενοι ῥᾷον αὐτοῖς ὑπακούσονται.

sich in Marsch"; woran sich der ganze Schluss des Cap. appositionell anlehnt: *Συρακόσιοι μέν — —*, 20. *τῶν δ' ἐναντίων, Ἀθηναῖοι μέν*, 22. *Ἀργεῖοι δέ κτέ.* im Anschluss an *ἐχώρουν*, wobei das Ziel zuerst durch das Part. fut. *μαχούμενοι*, dann durch die Infinn. aoristi *σχεῖν*, *μὴ βλάψαι*, *ξυγκτήσασθαι*, *ἐπιδεῖν* ausgedrückt ist. l. 25 gehört zwar auch *τὸ ὑπήκοον* zu der Reihe der aufgezählten *ἐναντίοι*, nimmt aber bei der Entfernung von dem Ausgangspunkte *οἱ δ' ἐχώρουν* ein neues vb. fin. *τὸ πρόθυμον εἶχον* zu sich. — 19. *τῆς ἰδίας* (noch von *περὶ* abhängig): das eine voraufgestellte Adjectiv zieht, unter den verschiedenen Bedingungen (*τὸ μὲν αὐτίκα — τὸ δὲ μέλλον* (adverb. wie 7, 38, 2), „für den Augenblick — für die Folge"), die beiden Nomina *σωτηρίας* und *ἐλευθερίας* nach sich. Ein ähnliches Beispiel 2, 44, 1: *οἳ ἂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἵδε μὲν νῦν τελευτῆς, ὑμεῖς δὲ λύπης.* — 21. *περὶ τῆς ἀλλοτρίας* steht zwar noch in äusserer Verbindung mit dem voraufgehenden *μαχούμενοι*, doch ist das nähere Verhältniss durch die Infinn. der Bestimmung (vgl. 1, 57, 5. 3, 23, 1. 6, 16, 6) bezeichnet: *οἰκείαν σχεῖν*, „um es zu eigen zu gewinnen", *καὶ τὴν οἰκείαν μὴ βλάψαι ἡσσώμενοι*, „und im Falle der Niederlage nicht dem eignen Lande Verderben zu bringen"; u. s. w. — 23. *οἱ αὐτόνομοι* zu c. 68, 2. — *ἐφ' ἃ ἦλθον*, die feindlichen Städte auf Sicilien vgl. c. 9 a. E.; und diesen gehofften Eroberungen gegenüber heisst die zurückgelassene Heimath *ἡ ὑπάρχουσα σφίσιν πατρίς*, die sie im Falle des glücklichen Ausgangs wiederzusehen hofften. — 25. *τὸ ὑπήκοον* collectives Neutrum wie c. 18, 6. Der Ursprung des Unterschiedes von den *αὐτόνομοι* ist 1, 19 nachgewiesen. — *μέγιστον μέν*, „besonders, vor allem": 1, 142, 1. 3, 63, 2. 4, 70, 2. 8, 76, 7. — 26. *ἀνέλπιστος* in engster Verbindung mit *ἢν μὴ κρατῶσι*: „es war ihnen vor allem darum zu thun, für jetzt mit dem Leben davon zu kommen, was, wenn sie nicht den Sieg gewönnen, nicht zu hoffen war". — 27. *ἔπειτα δέ*, dem *αὐτίκα* gegenüber, „für die Zukunft aber"; *ἐν παρέργῳ*, dem *μέγιστον* entgegen: „daneben, in zweiter Linie" (1, 142, 9 u. 7, 27, 4 *ἐκ παρέργου*). — 28. *ξυγκαταστρεψάμενοι — ὑπακούσονται* habe ich mit Haack und Stahl aufgenommen (st. *— αμένοις — σεται* der meisten Hss.), wie ich im Frkf. Progr. 1859 für rathsam erklärt. Da *ὑπακούσεται* unmöglich passiv verstanden werden kann, so muss nach *κρατῶσι* und *εἶχον* auch das letzte zu dem Subj. *τὸ ὑπήκοον* gehörende

70 *γενομένης δ' ἐν χερσὶ τῆς μάχης ἐπὶ πολὺ ἀντεῖχον ἀλλήλοις, καὶ ξυνέβη βροντάς τε ἅμα τινὰς γενέσθαι καὶ ἀστραπὰς καὶ ὕδωρ πολύ, ὥστε τοῖς μὲν πρῶτον μαχομένοις καὶ ἐλάχιστα πολέμῳ ὡμιληκόσι καὶ τοῦτο ξυνεπιλαβέσθαι τοῦ φόβου, τοῖς δ' ἐμπειροτέροις τὰ μὲν γιγνόμενα καὶ ὥρᾳ ἔτους περαίνεσθαι δοκεῖν, τοὺς δὲ ἀνθεστῶτας πολὺ μείζω ἔκπληξιν μὴ νικωμένους παρέ-*
2 *χειν. ὠσαμένων δὲ τῶν Ἀργείων πρῶτον τὸ εὐώνυμον κέρας τῶν Συρακοσίων καὶ μετ' αὐτοὺς τῶν Ἀθηναίων τὸ κατὰ σφᾶς αὐτούς, παρερρήγνυτο ἤδη καὶ τὸ ἄλλο*

Verb. im Plural stehn. Der Schol. hat ebenfalls so gelesen: denn er schliesst seine ausführliche Erklärung mit den Worten: *τοῦτο γάρ ἐστι τὸ ῥᾳδίως ὑπακούσονται.* — *εἰ ῥᾷον αὐτοῖς ὑπακούσονται* nach *τὸ πρόθυμον εἶχον* im Sinne der Hoffnung: ob sie, nachdem sie (den Athenern) zu einer neuen (*ἄλλο τι*) Eroberung behülflich gewesen, eine mildere Behandlung von ihnen (als *ὑπήκοοι*) erfahren würden. *εἰ* ähnlich gebraucht wie 2, 12, 2. 6, 30, 2. Xen. Anab. 6, 4, 22. *ἐδέηθη προθυμεῖσθαι εἴ τι ἐν τούτῳ εἴη.*

70. Nach längerem tapferen Widerstand wurde das syrakusische Heer, unter dem erschreckenden Einfluss eines heftigen Gewitters, zuerst von den Argivern, dann auch von den Athenern in die Flucht geschlagen. Doch wurden die Sieger durch die überlegene feindliche Reiterei an weiterer Verfolgung gehindert.

1. *γεν. ἐν χερσὶ τῆς μάχης*, nachdem die *λιθοβόλοι καὶ σφενδονῆται καὶ τοξόται* den Kampf eröffnet hatten: c. 69, 2. *ἐν χερσὶ γίγνεσθαι* sowohl von dem Kampfe (auch 4, 43, 2), wie von den Kämpfenden: 5, 72, 3. 7, 5, 2. — 2. *καὶ ξυνέβη*, da trat während des Gefechtes das Gewitter ein: *καί* mit dem Aor. das Imperf. *ἀντεῖχον* unterbrechend. *γίγνεσθαι* von Naturereignissen: zu 1, 54, 1. — 3. *ὕδωρ.* vgl. 2, 5, 2. 77, 6. 79, 3. — 4. *πολέμῳ ὡμιληκόσι* vgl. c. 55, 3. — *ἐλάχιστα*, „selten"; vgl. c. 13, 1. 23, 3. — 5. *καὶ τοῦτο ξυνεπιλαβέσθαι τοῦ φόβου*, „das Gewitter habe auch einen Theil an ihrer Furcht gehabt, diese noch vergrössert". Vgl. 1, 115, 2. 3, 74, 1. und 8, 26, 1 auch mit dem Gen. des zu erreichenden Zieles: *ξυνεπιλαβέσθαι καὶ τῆς ὑπολοίπου Ἀθηναίων καταλύσεως* wie a. u. St. *τούτου.* — 6. *καὶ ὥρᾳ ἔτους*, ohne der Sache eine grössere Bedeutung beizulegen, meinten sie, das Unwetter werde schon durch die Zeit des Jahres (der *χειμών* war seit c. 63, 1 ziemlich vorgerückt, wenigstens bis Ende November) veranlasst, also auch erklärt: vgl. 7, 79, 3 *ἔτυχον βρονταί γενέσθαι καὶ ὕδωρ οἷα τοῦ ἔτους πρὸς μετόπωρον ἤδη ὄντος φιλεῖ γίγνεσθαι.* — 7. *τοὺς ἀνθεστῶτας — μὴ νικωμένους*: das nachgestellte prädicative Participium im Sinne eines verbalen Substantivs: eigentlich „die Nichtbesiegung der Gegner" d. h. dass die Gegner (nach so langem Kampfe) noch nicht besiegt waren: vgl. zu 3, 20, 1. 36, 2. 4, 29, 3. 6, 46, 2. — 9. *ὤσασθαι* vom mühevollen Zurückdrängen: 4, 11, 3. 43, 3. 96, 4. 8, 25, 4. — 10. *τὸ κατὰ σφᾶς αὐτούς*, das Cen-

Chap. 67 for arrangement of lines

[illegible] τῶν παρ. [illegible]

[illegible]

στράτευμα τῶν Συρακοσίων καὶ ἐς φυγὴν κατέστη. καὶ 3
ἐπὶ πολὺ μὲν οὐκ ἐδίωξαν οἱ Ἀθηναῖοι (οἱ γὰρ ἱππῆς
τῶν Συρακοσίων πολλοὶ ὄντες καὶ ἀήσσητοι εἶργον καὶ
ἐσβαλόντες ἐς τοὺς ὁπλίτας αὐτῶν, εἴ τινας προδιώκον-
τας ἴδοιεν, ἀνέστελλον), ἐπακολουθήσαντες δὲ ἀθρόοι
ὅσον ἀσφαλῶς εἶχε πάλιν ἐπανεχώρουν καὶ τροπαῖον
ἵστασαν. οἱ δὲ Συρακόσιοι ἀθροισθέντες ἐς τὴν Ἐλωρί- 4
νην ὁδὸν καὶ ὡς ἐκ τῶν παρόντων ξυνταξάμενοι ἔς τε
τὸ Ὀλυμπιεῖον ὅμως σφῶν αὐτῶν παρέπεμψαν φυλακήν,
δείσαντες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι τῶν χρημάτων ἃ ἦν αὐτόθι
κινήσωσι, καὶ οἱ λοιποὶ ἐπανεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν.
οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πρὸς μὲν τὸ ἱερὸν οὐκ ἦλθον, ξυγκο- 71
μίσαντες δὲ τοὺς ἑαυτῶν νεκροὺς καὶ ἐπὶ πυρὰν ἐπι-
θέντες ηὐλίσαντο αὐτοῦ. τῇ δ' ὑστεραίᾳ τοῖς μὲν Συρα-
κοσίοις ἀπέδοσαν ὑποσπόνδους τοὺς νεκρούς (ἀπέθανον
δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων περὶ ἑξήκοντα καὶ δια-
κοσίους), τῶν δὲ σφετέρων τὰ ὀστᾶ ξυνέλεξαν (ἀπέθανον
δὲ αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ὡς πεντήκοντα), καὶ τὰ τῶν

trum c. 67, 1. — *παρερρήγνυτο*: die Folge des Zurückweichens der Nächststehenden: 5, 73, 1. — 14. *εἴ τινας — ἴδοιεν, ἀνέστελλον*: „überall wo sie einige in der Verfolgung zu weit vorgehn sahen, trieben sie sie zurück". vgl. c. 69, 1. — 15. *ἐπακολουθήσαντες ἀθρόοι* „nachdem sie sich wieder gesammelt und (die Reiter) zurückgedrängt hatten". — 16. *ὅσον ἀσφαλῶς εἶχε* mit *πάλιν ἐπανεχώρουν* zu verbinden, „rückten sie wieder, soweit sie es ohne Gefahr konnten, an ihren frühern Platz (von welchem sie vor den Reitern gewichen waren) vor". — 17. *ἵστασαν* Impf. „sie wandten sich zur Errichtung des Tropaeums". vgl. zu 5, 74, 2. — *ἐς τὴν Ἐλωρίνην ὁδόν*: zu c. 66 a. E. u. 67, 2. — 18. *ὡς ἐκ τῶν παρόντων*, so gut es nach dem eiligen Rückzug geschehen konnte: wie das dichterische *ὡς ὧδ' ἐχόντων* Soph. Ant. 1179. — 19. *παρέπεμψαν*, von dem Hauptcorps, das zur Stadt zurückging, zur Seite ab. — 20. *τῶν χρημάτων κινήσωσι*, vgl. zu 1, 143, 1. — 21. *καὶ οἱ λοιποί* correspondirt dem *ἔς τε τὸ Ὀλυμπ.*, obschon durch den erzählten Hergang selbst in dem Subject eine Beschränkung eingetreten ist.

71. Nachdem die Athener die Leichen ihrer Gefallnen verbrannt, die der Feinde ihnen zurückgegeben hatten, hielten sie es für unthunlich bei vorgerückter Jahreszeit den unternommenen Angriff fortzusetzen und kehrten nach Katane zurück.

1. *τὸ ἱερόν, τὸ Ὀλυμπιεῖον*. — *ἐπὶ πυρὰν ἐπιθεῖναι*: 2, 52, 4. — 3. *αὐτοῦ*, auf dem Schlachtfelde. — 6. *τὰ ὀστᾶ ξυνέλεξαν*, um sie nach Athen zu bringen: *ἀεὶ ἐν αὐτῷ (τῷ δημοσίῳ σήματι) θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων*, 2, 34, 5. —

2 πολεμίων σκῦλα ἔχοντες ἀπέπλευσαν ἐς Κατάνην. χειμών τε γὰρ ἦν καὶ τὸν πόλεμον αὐτόθεν ποιεῖσθαι οὔπω ἐδόκει δυνατὸν εἶναι, πρὶν ἂν ἱππέας τε μεταπέμψωσιν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν καὶ ἐκ τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων ἀγείρωσιν, ὅπως μὴ παντάπασιν ἱπποκρατῶνται, καὶ χρήματα δὲ ἅμα αὐτόθεν τε ξυλλέξωνται καὶ παρ' Ἀθηναίων ἔλθῃ, τῶν τε πόλεών τινας προσαγάγωνται, ἃς ἤλπιζον μετὰ τὴν μάχην μᾶλλον σφῶν ὑπακούσεσθαι, τά τε ἄλλα καὶ σῖτον καὶ ὅσων δέοι παρασκευάσωνται, ὡς ἐς τὸ ἔαρ ἐπιχειρήσοντες ταῖς Συρακούσαις.

72 Καὶ οἱ μὲν ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἀπέπλευσαν ἐς τὴν Νάξον καὶ Κατάνην διαχειμάσοντες· Συρακόσιοι δὲ τοὺς

8. *τὰ σκῦλα ἔχοντες*: vorher *ἀνέλαβον* 7, 86, 1. — *ἀπέπλευσαν*, „sie fuhren zurück". — 9. *οὔπω*, „noch nicht": sie hatten in dem Gefecht erkannt, dass sie ohne Reiterei das Ziel nicht erreichen konnten: *αὐτόθεν*, von der Stellung aus, die sie vor Syrakus eingenommen hatten. Dagegen ist l. 11 u. 13 *αὐτόθεν* s. v. a. *ἐκ τῆς Σικελίας*. — 10. *ἱππέας τε* steht erst zu *καὶ χρήματα δέ* l. 12 in Beziehung; doch wird wegen der entfernteren Verbindung das *καί* zu *καί – δέ* verstärkt, und l. 14 u. 15 führt *τέ* das dritte und vierte Glied ein (1. Reiter, 2. Geld, 3. Bundesgenossen, 4. Lebensmittel und andere Bedürfnisse). — 12. *ἱπποκρατεῖσθαι*, nur hier (wie 7, 60, 2 *ναυκρατεῖν*, „an Schiffen überlegen sein") „an Reiterei nachstehn". — *χρήματα – ξυλλέξωνται καὶ – ἔλθῃ*: einer der seltnen Fälle, wo das neutrale Nomen in derselben Periode einmal als Object und das andere Mal als Subject auftritt. vgl. 4, 17, 1. — 14. *προσάγεσθαι* vom Heranziehen von Bundesgenossen, wie 2, 30, 2. 3, 55, 3. 6, 47. 48. — 15. *τὰ ἄλλα* ist das allgemeine Object zu *παρασκευάσωνται*, das durch *καὶ σῖτον καὶ ὅσων δέοι* (beide *καί* unter sich correspondirend) näher ausgeführt wird: vgl. zu 3, 3, 6. — 16. *ἐς τὸ ἔαρ*: *ἐς* von dem ins Auge gefassten Termin: vgl. 4, 89, 1. 6, 16, 6.

72. In Syrakus aber ermahnte Hermokrates die Bürger, nach den gemachten Erfahrungen während des Winters ihre militärische Organisation und Ausrüstung zu verbessern, und die Leitung des Krieges wenigen Männern mit vollem Vertrauen und williger Unterordnung zu überlassen.

1. *καὶ οἱ μέν -- διαχειμάσοντες*: Wiederholung und vorausgreifende Erweiterung des obigen (c. 71 l. 8) *ἀπέπλευσαν ἐς Κατάνην*. — *ταύτῃ τῇ γνώμῃ*, „nach diesem Plane, diesen Erwägungen" von c. 71 l. 8—17. vgl. 1, 45, 1. 2, 20, 1. 4, 32, 5. — *ἐς τὴν Νάξον καὶ Κατάνην*: obgleich sowohl der zeitlichen Folge wie der geographischen Lage nach Katane zuerst genannt sein sollte, tritt Naxos voran, weil dort erst die Flotte nach dem Unternehmen auf Messene für den grössern Theil des Winters zur Ruhe kommt c. 74, 2 und die weitern Unternehmungen von dort ausgehn, c. 88, 3. S. die krit. Bem. Aehnliche Umstellungen gegen den uns gewöhn-

note change of Sinfeah.

σφετέρους αὐτῶν νεκροὺς θάψαντες ἐκκλησίαν ἐποίουν.
καὶ παρελθὼν αὐτοῖς Ἑρμοκράτης ὁ Ἕρμωνος, ἀνὴρ καὶ 2
ἐς τἆλλα ξύνεσιν οὐδενὸς λειπόμενος καὶ κατὰ τὸν πό-
λεμον ἐμπειρίᾳ τε ἱκανὸς γενόμενος καὶ ἀνδρίᾳ ἐπιφανής,
ἐθάρσυνέ τε καὶ οὐκ εἴα τῷ γεγενημένῳ ἐνδιδόναι· τὴν 3
μὲν γὰρ γνώμην αὐτῶν οὐχ ἡσσῆσθαι, τὴν δὲ ἀταξίαν
βλάψαι. οὐ μέντοι τοσοῦτόν γε λειφθῆναι ὅσον εἰκὸς
εἶναι, ἄλλως τε καὶ τοῖς πρώτοις τῶν Ἑλλήνων ἐμπειρίᾳ
ἰδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας ἀνταγωνισαμένους. μέγα 4
δὲ βλάψαι καὶ τὸ πλῆθος τῶν στρατηγῶν καὶ τὴν πο-

lichen Gebrauch 2, 7, 3. 3, 29, 1. 4, 109, 4. 8, 88. — 3. *ἐκκλησίαν ἐποίουν* vgl. zu 1, 67, 3 oben c. 8, 2. Das Impf. in Bezug auf die im Folgenden ausgeführten Verhandlungen. — 4. Hermokrates, obschon 4, 58 ff. und 6, 33 ff. als bedeutender Staatsmann und Redner eingeführt, erhält erst hier bei seiner für seine Vaterstadt entscheidenden Wirksamkeit seine ehrenvolle Charakteristik. — *καὶ ἐς τὰ ἄλλα*: vgl. c. 15, 2. — 5. *ξύνεσιν*, vgl. Einl. LXII. Der determin. Acc. seltner als der Dativ. — 6. *ἱκανός*, von Personen nicht häufig: „geschickt, tüchtig". — 7. *ἐνδιδόναι*, „nachgeben, sich beugen lassen" 2, 12, 1 u. 4 mit dem Dativ wie hier *τῷ γεγεν.* auch 3, 37, 2 *οἴκτῳ*, 8, 86, 7 *τοῖς πολεμίοις*. — 8. *γνώμη* im moralischen Sinne, „der Muth": 1, 71, 1. 2, 11, 5. 3, 59, 1. vgl. Einl. LXI. — 9. *ὅσον εἰκὸς εἶναι*: *εἶναι* steht im Relativsatze für *εἴη* (zu c. 24, 3); es ist nicht etwa von *εἰκὸς* abhängig und mit *ὅσον* zu verbinden, was der Sinn nicht gestattet. (Allerdings wird nichts entbehrt, wenn wir *εἶναι* mit Stahl streichen.) — 10. *ἄλλως τε καί*: obgleich *καί* in allen Hss. fehlt, ist es zum Partic. *ἀνταγωνισαμένους* nicht zu entbehren: „zumal da sie den in Kriegserfahrung ersten (ausgezeichnetsten) aller Hellenen, so zu sagen, als nur ans Handwerk gewöhnte Laien im Kampfe gegenübergestanden hätten". Das ist der Sinn der Stelle, in welche durch die von vielen neuern Herausgg. (Göller, Krüger, Arnold, Bloomfield, Böhme, Stahl) gegen alle bessern Hss. aufgenommene Lesart *χειροτέχναις* Unsicherheit und Unklarheit hineingekommen ist: vgl. die krit. Bem. — 11. *ἰδιώτης*, in der Regel dem Staatsbeamten oder dem Staate selbst gegenübergestellt, braucht Th. doch auch 2, 48, 3 (*καὶ ἰατρὸς καὶ ἰδιώτης*) im Gegensatz zu einer durch Erfahrung und Uebung erlernten Kunst. — *ὡς εἰπεῖν* tritt wie öfter zur Entschuldigung des ungewöhnlichen Ausdrucks in die Mitte der Theile hinein (vgl. 3, 38, 7 *ἄλλο τι, ὡς εἰπεῖν, ἢ ἐν οἷς ζῶμεν*. 39, 4 *κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, ῥᾷον ἀπωθοῦνται*. 82, 1 *πᾶν, ὡς εἰπεῖν, τὸ Ἑλληνικόν*. 6, 20, 2. 7, 58, 4. 8, 5, 3). Die Zusammenstellung der beiden Nomina *ἰδιώτας χειροτέχνας* ist zu beurtheilen wie in *ἄνδρα στρατηγόν* (1, 74, 1), *Ἑλληνοταμίαι ἀρχή* (1, 96, 2), *τύραννον πόλιν* (1, 122, 3), *ξυνοίκια ἑορτήν* (2, 15, 2). Es liegt in der Natur dieser Verbindungen von Genus und Species, dass das eine (hier *χειροτέχναι*) einen fast adjectivischen Charakter annimmt. — 12. *τὸ πλῆθος τῶν στρατηγῶν καί* streicht Stahl nach dem Rath von v. Herw., Anall. critt. p. 10

λυαρχίαν (ἦσαν γὰρ πεντεκαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς), τῶν τε πολλῶν τὴν ἀξύντακτον ἀναρχίαν. ἢν δὲ ὀλίγοι τε στρατηγοὶ γένωνται ἔμπειροι καὶ ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ παρασκευάσωσι τὸ ὁπλιτικόν, οἷς τε ὅπλα μὴ ἔστιν ἐκπορίζοντες, ὅπως ὡς πλεῖστοι ἔσονται, καὶ τῇ ἄλλῃ μελέτῃ προσαναγκάζοντες, ἔφη κατὰ τὸ εἰκὸς κρατήσειν σφᾶς τῶν ἐναντίων, ἀνδρίας μὲν σφίσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας δὲ ἐς τὰ ἔργα προσγενομένης· ἐπιδώσειν γὰρ ἀμφότερα αὐτά, τὴν μὲν μετὰ κινδύνων μελετωμένην, τὴν δ' εὐψυχίαν αὐτὴν ἑαυτῆς μετὰ τοῦ πιστοῦ τῆς ἐπιστήμης

und Pluygers Mnemos. 11, 92; ich glaube, nicht mit Recht: denn Hermokrates, der das Uebel aus schmerzlicher Erfahrung kennt, bezeichnet es möglichst kräftig sowohl nach seinem Grunde, der grossen Zahl der Strategen, als nach der natürlichen Folge, dass die Vielen viel, und nicht in Uebeinstimmung, commandiren, woraus für die *πολλοί* eine *ἀξύντακτος ἀναρχία* entsteht, dass keiner einer geordneten und zusammenhängenden Leitung folgt. Ich glaube auch, dass die Anknüpfung *τῶν τε πολλῶν* auf zwei vorausgegangene Nomina hinweist. Uebrigens ist *καὶ* vor *τὸ πλῆθος* auch, und nicht Copula. (Auch hier finde ich mich nicht zu einer Aenderung der obigen Auffassung veranlasst.) — 16. *παρασκευάσωσι, παιδεύσωσιν εἰς παρασκευήν* Schol. d. h. die Hopliten brauchten nicht (wenigstens nur ein Theil) ausgerüstet, wohl aber in ihrer Rüstung, ihren Waffen geübt zu werden: überhaupt also: „wenn sie die Hopliten in guten Stand setzten". — 18. *προσαναγκάζειν* entnimmt sonst bei Thuk. (3, 61, 2. 4, 87, 2. 5, 42, 2. 88, 5. 91. 4. 7, 18, 4. 8, 76, 6) die Bestimmung dessen, wozu genöthigt werden soll, aus dem Zusammenhang; hier tritt sie in dem Dativ *τῇ ἄλλῃ μελέτῃ* hinzu, und zwar so, dass *ἄλλῃ* nach dem Sprachgebrauch von 1, 128, 5. 2, 14, 1 auf *ὅπλα* zurückweist: „indem sie denen, die keine Waffen hatten, sie schafften, und sie sonst zu den Waffenübungen nöthigten". — *ἔφη* tritt, nachdem die Bedingungen des Erfolges scharf bezeichnet sind, nachdrücklich versichernd vor die Ausführung desselben. (Kr. wollte es der Stellung wegen tilgen.) — *σφᾶς*, wie oft, mit Bezug auf die vom Redner vertretenen Syrakusier. — 19. *ἀνδρίας – ὑπαρχούσης*, factische Voraussetzung: da sie den Muth schon besässen, *εὐταξίας – προσγενομένης*, hypothetische: wenn nach Erfüllung obiger Bedingungen sich auch die Disciplin eingestellt hätte: *ἐς τὰ ἔργα*, wenn es zum Kampfe ginge; entsprechend dem *ἐν τῷ ἔργῳ* 1, 105, 5. 2, 89, 9. 4, 131, 3. 8, 61, 3. — 20. *ἀμφότερα αὐτά*, das complexive Neutrum nach den beiden femininen Nomina: zu 3, 97, 3. *αὐτά*, sponte, „von selbst, ohne weitre Einwirkung von aussen". vgl. 3, 65, 2. — 21. *τὴν μέν, τὴν εὐταξίαν, τὴν δ' εὐψυχίαν* s. v. a. *ἀνδρίαν*, in chiastischer Folge gestellt. — *μετὰ κινδύνων μελετωμένην*, vgl. 1, 18 ex. *μετὰ κινδύνων* (mitten im Kampfe, im Kampfe selbst) *τὰς μελέτας ποιούμενοι*. — 22. *αὐτὴν ἑαυτῆς* mit dem Comp. besonders von dem stets wachsenden Fortschritt vgl. zu 1, 8, 3. 3, 11, 1. — *μετὰ τοῦ πιστοῦ τῆς ἐπιστήμης*: „in demselben

[illegible]

Notice Chia[illegible]

*θαρσαλεωτέραν ἔσεσθαι. τούς τε στρατηγοὺς καὶ ὀλίγους
καὶ αὐτοκράτορας χρῆναι ἑλέσθαι καὶ ὀμόσαι αὐτοῖς τὸ
ὅρκιον ἦ μὴν ἐάσειν ἄρχειν ὅπῃ ἂν ἐπίστωνται· οὕτω
γὰρ ἅ τε κρύπτεσθαι δεῖ μᾶλλον ἂν στέγεσθαι καὶ τἆλ-
λα κατὰ κόσμον καὶ ἀπροφασίστως παρασκευασθῆναι.
καὶ οἱ Συρακόσιοι αὐτοῦ ἀκούσαντες ἐψηφίσαντό τε* 73
*πάντα ὡς ἐκέλευε καὶ στρατηγὸν αὐτόν τε εἵλοντο τὸν
Ἑρμοκράτην καὶ Ἡρακλείδην τὸν Λυσιμάχου καὶ Σικανὸν
τὸν Ἐξηκέστου, τούτους τρεῖς, καὶ ἐς τὴν Κόρινθον καὶ* 2
*ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρέσβεις ἀπέστειλαν, ὅπως ξυμμα-
χία τε αὐτοῖς παραγένηται καὶ τὸν πρὸς Ἀθηναίους πό-
λεμον βεβαιότερον πείθωσι ποιεῖσθαι ἐκ τοῦ προφανοῦς
ὑπὲρ σφῶν τοὺς Λακεδαιμονίους, ἵνα ἢ ἀπὸ τῆς Σικε-
λίας ἀπαγάγωσιν αὐτοὺς ἢ πρὸς τὸ ἐν Σικελίᾳ στράτευμα
ἧσσον ὠφελίαν ἄλλην ἐπιπέμπωσιν.*

Maasse wie (*μετά*) das Vertrauen auf die kriegerische Erfahrung und Kunde wachse, werde auch der Muth immer zuversichtlicher werden.“ Im zweiten Satzgliede wird das voraufgeschickte allgemeine *ἐπιδώσειν* durch den wiederholten Infinitiv *θαρσαλεωτέραν ἔσεσθαι* bestimmter qualificirt. — 23. *τούς τε στρατηγοὺς κτέ.* Die vorläufig hypothetisch gestellte Forderung (l. 14 *ἢν ὀλίγοι στρατηγοὶ γένωνται*) wird wiederholt, aber durch den Zusatz *καὶ αὐτοκράτορας* und das Folgende, sowie durch *χρῆναι* verstärkt. Die nachgestellten Adjectt. *ὀλίγους καὶ αὐτοκράτορας* stehen prädicativ: „in geringer Zahl und mit unbeschränkter Vollmacht“. — 25. *ἦ μήν* vor dem indirecten Eidschwur wie 4, 86, 1. — 27. *ἀπροφασίστως*, ohne zaudernde Ausflüchte. Zu *παρασκευασθῆναι* ist vielleicht das *ἄν* des ersten Satzgliedes zu ergänzen wie 5, 36, 1; wenn nicht durch das *οὕτω* die bestimmende Bedingung hinlänglich ausgedrückt ist, die zu dem Infin. Aor. das *ἄν* entbehrlich macht. vgl. zu 5, 22, 1 und die krit. Bem. zu 2, 3, 7 a. E.

73. In Folge dieser Mahnung wird Hermokrates mit zwei andern an die Spitze der Kriegführung gestellt, und zugleich in Korinth und Sparta auf kräftige Erneuerung des Krieges gegen Athen hingewirkt.

1. *καί* die unmittelbare Folge einführend: 1, 61, 1. 67, 4. — 4. *τούτους τρεῖς*, die Beschränkung der *πεντεκαίδεκα* von c. 72 l. 13 betonend. — 6. *ξυμμαχία* im concreten Sinne, wie l. 10 *ὠφελία*, und unser „Beistand, Hülfe“. — 7. *ἐκ τοῦ προφανοῦς* adverbial: vgl. 3, 43, 3. 1, 39, 1 *ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς*. 1, 51, 2 *ἐκ τοῦ ἀφανοῦς*. 4, 79, 2 *ἐκ τοῦ φανεροῦ*. — 8. *ὑπὲρ σφῶν*, „in ihrem Interesse, zu ihren Gunsten“, was durch den Finalsatz *ἵνα — — ἐπιπέμπωσιν* ausgeführt wird. — 9. *ἀπαγάγωσιν, οἱ Λακεδαιμόνιοι* (in demselben Sinne wie 3, 36, 1. 5, 55, 2 „zum Abzug nöthigen“). — 10. *ἐπιπέμπωσιν, οἱ Ἀθηναῖοι.*

74 Τὸ δ' ἐν τῇ Κατάνῃ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων
ἔπλευσεν εὐθὺς ἐπὶ Μεσσήνην ὡς προδοθησομένην. καὶ
ἃ μὲν ἐπράσσετο, οὐκ ἐγένετο· Ἀλκιβιάδης γὰρ ὅτε ἀπῄει
ἐκ τῆς ἀρχῆς ἤδη μετάπεμπτος, ἐπιστάμενος ὅτι φεύξοι-
το, μηνύει τοῖς τῶν Συρακοσίων φίλοις τοῖς ἐν τῇ Μεσ-
σήνῃ ξυνειδὼς τὸ μέλλον. οἱ δὲ τούς τε ἄνδρας διέφθει-
ραν πρότερον, καὶ τότε στασιάζοντες καὶ ἐν ὅπλοις ὄντες
ἐπεκράτουν μὴ δέχεσθαι τοὺς Ἀθηναίους οἱ ταῦτα βου-
2 λόμενοι. ἡμέρας δὲ μείναντες περὶ τρεῖς καὶ δέκα οἱ
Ἀθηναῖοι, ὡς ἐχειμάζοντο καὶ τὰ ἐπιτήδεια οὐκ εἶχον

74. Die Athener begeben sich nach einem fehlgeschlagenen Versuch auf Messene zum Winterlager nach Naxos, und schicken um Nachsendung von Geld und Reiterei nach Athen.

1. *ἐν τῇ Κατάνῃ*, auf der ersten Station: vgl. zu c. 72, 1. — 2. *ὡς προδοθησομένην*: in der Hoffnung, dass die von Alkibiades (c. 50, 1) angeknüpften Verhandlungen jetzt Erfolg haben würden. — 3. *ἃ ἐπράσσετο, τὰ τῆς προδοσίας*. Schol.: was insgeheim, von der den Athenern günstigen Partei, betrieben, bezweckt wurde (*πράσσειν*, von heimlichen Umtrieben, erscheint im Passiv überall nur im Imperf. und Part. Praes. 1, 133. 4, 68, 6. 76, 2. 121, 2. 5, 83, 1), *οὐκ ἐγένετο*, „kam nicht zur Ausführung“: ähnlich wie 5, 55, 3 u. 116, 1. — 4. *ἤδη* zu *ἐκ τῆς ἀρχῆς μετάπεμπτος*: „obgleich er schon abgerufen war“, also keine amtliche Auctorität mehr besass, benutzte er doch die Gelegenheit, mit seiner Triere in Messene vorzusprechen und dort feindlich gegen Athen zu wirken. — *ἐπιστάμενος ὅτι φεύξοιτο* (Optat. wie 1, 38, 1. 4, 108, 2) ist nicht von der zu fürchtenden Bestrafung, sondern von seinem eignen schon feststehenden Entschluss zu verstehen: „da er bei sich darüber sicher im Reinen war, dass er in die Verbannung gehn werde“, wie er es in Thurii (c. 61, 6) in Ausführung brachte. — 6. *ξυνειδὼς τὸ μέλλον, ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἔσεσθαι* Schol.: denn das Unternehmen war ohne Zweifel von ihm selbst früher angerathen. — *οἱ δέ, τῶν Συρακοσίων φίλοι, διέφθειραν*, der Aorist als Plqpf. von 2, 2, 2. c. 46, 3. *πρότερον*, gleich nach der Anzeige des Alk.; *τότε*, jetzt bei der Annäherung der attischen Flotte. — *τοὺς ἄνδρας*, aus dem Zusammenhang zu erklären, *τοὺς ὑπόπτους ὡς προδιδόντας* Schol. — 7. *στασιάζοντες καὶ ἐν ὅπλοις ὄντες*: diese Partt. stehen fast wie absolute: „und als nun die Parteien in Messene mit den Waffen gegen einander standen“: denn diese Worte sind trotz der Ungenauigkeit des Ausdrucks auf sämmtliche Messenier zu beziehen und daher erklärt sich die Wiederholung des einseitigen Subjects *οἱ ταῦτα βουλόμενοι*, die sich der Aufnahme der Athener widersetzen (vgl. c. 50, 3): und nur zu diesen gehört das vb. fin. *ἐπεκράτουν*, „sie setzten ihren Willen durch“: vgl. 5, 46, 4. Ein ähnlicher Wechsel des Subjects im Laufe der Periode wie 1, 18, 2. 39, 3. 3, 23, 1. 4, 25, 2 (mit der krit. Bem.). — 9. *μείναντες* vor Messene. — 10. *οἱ Ἀθηναῖοι, ὡς ἐχειμάζοντο*: über die Interpunction zu 3, 4, 1. *χειμάζε-*

ὁ δὲ comment refers to subject of previous sentence — Exceptions to the rule in [illegible]

καὶ προυχώρει οὐδέν, ἀπελθόντες ἐς Νάξον καὶ ὅρια καὶ σταυρώματα περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι, αὐτοῦ διεχείμαζον· καὶ τριήρη ἀπέστειλαν ἐς τὰς Ἀθήνας ἐπί τε χρήματα καὶ ἱππέας, ὅπως ἅμα τῷ ἦρι παραγένωνται.

Ἐτείχιζον δὲ καὶ οἱ Συρακόσιοι ἐν τῷ χειμῶνι πρός 75
τε τῇ πόλει, τὸν Τεμενίτην ἐντὸς ποιησάμενοι, τεῖχος παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολὰς ὁρῶν, ὅπως μὴ δι' ἐλάσσονος εὐαποτείχιστοι ὦσιν, ἢν ἄρα σφάλλωνται, καὶ τὰ Μέγαρα φρούριον καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπιείῳ ἄλλο· καὶ τὴν θάλασσαν προεσταύρωσαν πανταχῇ ᾗ ἀποβάσεις ἦσαν.

σθαι wie 2, 25, 4. 3, 69, 1. — 11. *ὅρια καὶ σταυρώματα περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι*: „nachdem sie für die Schiffe sichre Liegeplätze und um das ganze Lager Umpfählungen angelegt hatten.“ vgl. die krit. Bem.

75. Die Syrakusier benutzten die Zeit der Waffenruhe zur Anlage von Befestigungen zum Schutz ihrer Stadt. Sie unternahmen auch einen Zug gegen das von den Athenern verlassene Katane und zerstörten was vom attischen Lager zurückgelassen war. Auf die Kunde, dass die Athener Gesandte nach Kamarina geschickt, um die Stadt für sich zu gewinnen, sandten auch sie Hermokrates mit andern zu demselben Zwecke dorthin.

1. *ἐτείχιζον* nimmt das zwiefache Object zu sich: *πρός τε τῇ πόλει — τεῖχος — ὁρῶν*, und l. 4 *καὶ τὰ Μέγαρα φρούριον καὶ — ἄλλο*. — 2. *τὸν Τεμενίτην* (d. i. den Tempel des Apollo Temenites und die Vorstadt, die sich um denselben gebildet hatte, die spätere Neapolis) *ἐντὸς ποιησάμενοι* (vgl. c. 67, 1): sie nahmen die bisher offene Vorstadt in den Umfang der neuen Mauer auf. Nimmt man, wie in hohem Grade wahrscheinlich ist, an, dass die äussere Stadt, die Achradina, ummauert war, so hat die neue Mauer sich in einem Bogen um die frühere auf dem östlichen Abhang der Epipolae (*παρὰ πᾶν τὸ πρὸς τὰς Ἐπιπολὰς ὁρῶν*. vgl. zu 2, 55, 1) und von dort herab gegen den grossen Hafen zu hingezogen. S. ihre wahrscheinliche Richtung auf dem Kärtchen Belag. v. Syrak. Ueber die verschiedenen Ansichten Andrer s. Holm Sic. 2 S. 384 f. — 3. *ὅπως μὴ δι' ἐλάσσονος* (vgl. zu 2, 29, 3) *εὐαποτείχιστοι ὦσιν*: eine Einschliessung von Seiten der Feinde (*ἀποτείχισις*) sollte bei dem grössern Umfange der eignen Mauer nicht leicht in geringerer Entfernung ausgeführt werden können. — 5. *τὰ Μέγαρα φρούριον* (*ἐτείχιζον*): sie befestigten M. (*ἃ ἦν ἔρημα* c. 49, 4) so weit, dass es einen Vertheidigungspunkt gegen N. abgeben konnte, wie das Olympieion nach S. dazu eingerichtet wurde: die Construction wie 2, 32, 1 *ἐτειχίσθη Ἀταλάντη φρούριον*. — 6. *τὴν θάλασσαν προεσταύρωσαν*: sie schützten das Meer d. h. die Küste durch vorgezogene Pfähle: vgl. zu 4, 9, 1. Es ist dabei, wie c. 97, 1 zeigt, nur an den grossen Hafen zu denken, und zwar hatten sie die Pfähle besonders *πρὸ τῶν παλαιῶν νεωσοίκων* eingerammt: 7, 25, 5. — *ἀποβάσεις*, Ge-

2 καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἰδότες ἐν τῇ Νάξῳ χειμάζοντας ἐστράτευσαν πανδημεὶ ἐπὶ τὴν Κατάνην, καὶ τῆς τε γῆς αὐτῶν ἔτεμον καὶ τὰς τῶν Ἀθηναίων σκηνὰς καὶ τὸ
3 στρατόπεδον ἐμπρήσαντες ἀνεχώρησαν ἐπ᾽ οἴκου. καὶ πυνθανόμενοι τοὺς Ἀθηναίους ἐς τὴν Καμάριναν κατὰ τὴν ἐπὶ Λάχητος γενομένην ξυμμαχίαν πρεσβεύεσθαι, εἴ πως προσαγάγοιντο αὐτούς, ἀντεπρεσβεύοντο καὶ αὐτοί· ἦσαν γὰρ ὕποπτοι αὐτοῖς οἱ Καμαριναῖοι μὴ προθύμως σφίσι μήτ᾽ ἐπὶ τὴν πρώτην μάχην πέμψαι ἃ ἔπεμψαν, ἔς τε τὸ λοιπὸν μὴ οὐκέτι βούλωνται ἀμύνειν, ὁρῶντες τοὺς Ἀθηναίους ἐν τῇ μάχῃ εὖ πράξαντας, προσχωρῶσι δ᾽ αὐτοῖς κατὰ τὴν προτέραν φιλίαν πεισθέντες.
4 ἀφικομένων οὖν ἐκ μὲν Συρακουσῶν Ἑρμοκράτους καὶ ἄλλων ἐς τὴν Καμάριναν, ἀπὸ δὲ τῶν Ἀθηναίων Εὐφήμου μεθ᾽ ἑτέρων, ὁ Ἑρμοκράτης ξυλλόγου γενομένου τῶν Καμαριναίων βουλόμενος προδιαβάλλειν τοὺς Ἀθηναίους ἔλεγε τοιάδε·

= 76 „Οὐ τὴν παροῦσαν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων, ὦ Καμα-

legenheiten zu Landen: 4, 8, 8. — 9. *αὐτῶν, τῶν Καταναίων.* — 12. *τὴν ἐπὶ Λάχητος γεν. ξυμμαχίαν*: vgl. 3, 86, 2. — 14. *ἀντεπρεσβεύοντο*, „ihrerseits ebenfalls", durch *καὶ αὐτοί* verstärkt. — 15. *ἃ ἔπεμψαν*, 20 Reiter und etwa 50 Bogenschützen: c. 67, 2. — 16. *ἔς τε τὸ λοιπόν*: „in Zukunft"; und diese Beziehung auf Künftiges führt (dem Infin. Aor. *μὴ πέμψαι* von der Vergangenheit gegenüber) die Conjunctive *μὴ οὐκέτι βούλωνται* und *προσχωρῶσι* (abhängig von *ὕποπτοι* im Sinne der erregten Besorgniss) herbei: *μήτε – τε* aber vermitteln die nahe Verbindung beider Satzglieder. — 17. *εὖ πράξαντας* vgl. c. 13, 2. — 22. *προδιαβάλλειν*, den günstigen Einwirkungen jener durch eine entgegengesetzte Darstellung zuvorkommen; wie es gleich c. 76, 1 heisst: *δείσαντες τοὺς μέλλοντας ἀπ᾽ αὐτῶν λόγους*: *διαβάλλειν* nicht sowohl verleumden, als in ein ungünstiges Licht stellen, wie auch c. 83, 3.

REDE DES SYRAKUSIERS HERMOKRATES IN KAMARINA.
c. 76—80.

76. „L a s s e t e u c h d u r c h u n s ü b e r d i e w a h r e n A b s i c h t e n d e s Z u g e s d e r A t h e n e r n a c h S i c i l i e n a u f k l ä r e n : n i c h t d i e W i e d e r a u f r i c h t u n g v o n L e o n t i n i , s o n d e r n d i e U n t e r w e r f u n g u n s r e r g a n z e n I n s e l i s t i h r Z i e l . W i e s i e i n i h r e r H e i m a t h e i n e h e l l e n i s c h e S t a d t n a c h d e r a n d e r n , d i e s i c h z u r A b w e h r g e g e n d i e M e d e r i h r e r L e i t u n g a n v e r t r a u t h a t t e , u n t e r w i l l k ü r l i c h e r s o n n e n e n A n s c h u l d i g u n g e n d e r F r e i h e i t , o f t a u c h i h r e s G r u n d b e s i t z e s b e r a u b t h a b e n , s o g e d e n k e n s i e e s a u c h m i t d e n s i c i l i s c h e n S t ä d t e n z u m a c h e n ."

Prolepsis – Donate double demonstration in 15 & 16.

Trust Speech 76 to 88

ριναῖοι, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε δείσαντες ἐπρεσβευσά-
μεθα, ἀλλὰ μᾶλλον τοὺς μέλλοντας ἀπ' αὐτῶν λόγους,
πρίν τε καὶ ἡμῶν ἀκοῦσαι, μὴ ὑμᾶς πείσωσιν. ἥκουσι 2
γὰρ ἐς τὴν Σικελίαν προφάσει μὲν ᾗ πυνθάνεσθε, δια-
νοίᾳ δὲ ἣν πάντες ὑπονοοῦμεν· καί μοι δοκοῦσιν οὐ
Λεοντίνους βούλεσθαι κατοικίσαι, ἀλλ' ἡμᾶς μᾶλλον
ἐξοικίσαι. οὐ γὰρ δὴ εὔλογον τὰς μὲν ἐκεῖ πόλεις ἀνα-
στάτους ποιεῖν, τὰς δὲ ἐνθάδε κατοικίζειν, καὶ Λεοντί-
νων μὲν Χαλκιδέων ὄντων κατὰ τὸ ξυγγενὲς κήδεσθαι,
Χαλκιδέας δὲ τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ὧν οἵδε ἄποικοί εἰσι, δου-
λωσαμένους ἔχειν. τῇ δὲ αὐτῇ ἰδέᾳ ἐκεῖνά τε ἔσχον καὶ 3
τὰ ἐνθάδε νῦν πειρῶνται· ἡγεμόνες γὰρ γενόμενοι ἑκόν-
των τῶν τε Ἰώνων καὶ ὅσοι ἀπὸ σφῶν ἦσαν ξύμμαχοι

1. οὐ τὴν παρ. δύναμιν—, 3. ἀλλὰ τοὺς — λόγους als Objecte zu δείσαντες construirt und zwar so, dass das erstre in dem erläuternden Satzgliede μὴ καταπλαγῆτε durch αὐτὴν als Object wieder aufgenommen, in dem zweiten μὴ ὑμᾶς πείσωσι das zweite (τοὺς λόγους) als Subject zu verstehen ist. Durch die grosse Freiheit, mit welcher Th. sich dieser proleptischen Wendungen bedient (vgl. zu 1, 67, 1. 78, 2. 2, 62, 1. 3, 51, 2. 4, 8, 7), gewinnt er ein einfaches Mittel, die wichtigsten Begriffe in ihr volles Licht zu setzen. — τοὺς μέλλοντας λόγους in ungewöhnlicher Kürze zu vergleichen mit τὰ μέλλοντα ἔργα 3, 38, 4. ὁ μέλλων πόλεμος 8, 43, 2, auch τὰ μέλλοντα ἀλγεινά 2, 39, 4. Das Part. μέλλων kommt zu der Bedeutung „bevorstehend", und lässt die verschiedensten Ergänzungen zu; hier weist das ἀπ' αὐτῶν auf ein hinzuzudenkendes λέγεσθαι hin: vgl. zu 3, 36, 6. — 5. ᾗ πυνθάνεσθε, ἥκειν sc. Im zweiten Gliede ist ἣν als directes Object zu ὑπονοεῖν construirt wie 7, 31, 1 ὑπονοήσας αὐτῶν τὴν διάνοιαν. — 7. κατοικίσαι – ἐξοικίσαι: die Paronomasie, deren Thuk. sich gern bedient, besonders in Reden (unten l. 21, 1, 33, 4. 37, 4. 2, 62, 3. 3, 29, 2. 4, 62, 2) oder in rhetorischen Reflexionen wie 3, 82, 5. vgl. Einl. p. XXI. — 8. οὐ γὰρ δή: vgl. c. 69, 1. — τὰς ἐκεῖ πόλεις, wie Aegina, Skione, Melos. — 10. Χαλκιδέων: vgl. c. 3, 3. — κατὰ τὸ ξυγγενές: vgl. c. 20, 2. — κήδεσθαι von besonders lebhafter Theilnahme: zu c. 14, 1. — 11. δουλωσαμένους ἔχειν: zu c. 39, 2. Ueber die parataktisch durch μέν und δέ verbundnen Infinitivpaare vgl. zu 1, 28, 4. 124, 1. 3, 10, 6. — 12. τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ: auf dieselbe Weise (in der ursprünglichen Bedeutung = Gestalt); nicht ohne Spott; vgl. 3, 62, 2. 7, 81, 5; ähnlich c. 77, 2 ἐπὶ τοῦτο τὸ εἶδος τρεπομένους. — 13. πειρῶνται, näml. σχεῖν, und dies wie ἔσχον „in ihre Gewalt zu bekommen". — ἑκόντων: zur Sache vgl. 1, 95, 1 und 96, 1. — 14. ὅσοι ἀπὸ (vgl. 7, 57, 4.) σφῶν ἦσαν ξύμμαχοι s. v. a. ὅσοι ξύμμαχοι (alle die in der bereits bestehenden Symmachie) ἀπὸ σφῶν (Ἀθηναίων) ἦσαν d. i. ἄποικοι αὐτῶν ἦσαν Schol.: denn nach 1, 12, 4 Ἴωνας Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν τοὺς πολλοὺς ᾤκισαν. Es stimmt das im

ὡς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρίᾳ, τοὺς μὲν λιποστρατίαν, τοὺς δὲ ἐπ' ἀλλήλους στρατεύειν, τοῖς δ' ὡς ἑκάστοις τινὰ
4 *εἶχον αἰτίαν εὐπρεπῆ ἐπενεγκόντες κατεστρέψαντο. καὶ οὐ περὶ τῆς ἐλευθερίας ἄρα οὔτε οὗτοι τῶν Ἑλλήνων οὔθ' οἱ Ἕλληνες τῆς ἑαυτῶν τῷ Μήδῳ ἀντέστησαν, περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνῳ καταδουλώσεως, οἱ δ' ἐπὶ δεσπότου μεταβολῇ οὐκ ἀξυνετωτέρου, κακοξυνετωτέρου δέ.*

77 *„Ἀλλ' οὐ γὰρ δὴ τὴν τῶν Ἀθηναίων εὐκατηγόρη-*

Wesentlichen zusammen mit den *ὅσοι ἀπὸ βασιλέως νεωστὶ ἠλευθέρωντο* 1, 95, 1: denn die meisten Inselbewohner traten, so bald sie konnten, zu dem hellenischen Waffenbunde. S. d. krit. Bem. — 15. *ὡς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρίᾳ*, Begründung des *ἡγεμόνες γενόμενοι* im Sinne des Redners: „unter dem Vorgeben es geschehe, um die Meder abzuwehren". vgl. 3, 63, 2. — *τοὺς μέν – τοὺς δέ – τοῖς δ' – ἐπενεγκόντες κατεστρέψαντο*: für die beiden ersten Satzglieder überwiegt die Wirkung des Hauptverbums *κατεστρέψαντο*, im dritten aber hat das ausgeführtere *ὡς ἑκάστοις τινὰ εἶχον αἰτίαν εὐπρεπῆ ἐπενεγκόντες* auch das Pron. *τοῖς δέ* in seinen Einfluss gezogen. So kommt es, dass in den beiden ersten *αὐτοῖς* zu *ἐπενεγκόντες*, in dem dritten *αὐτούς* zu *κατεστρέψαντο* zu ergänzen ist. Ein ähnlicher Wechsel findet sich c. 77, 2, und in beiden Fällen scheint besonders das *ὡς ἑκάστοις* die Attraction geübt zu haben. — 17. *ἐπενεγκόντες* hat das Object einmal im Accus. (*λιποστρατίαν*: über die Schreibung zu 1, 99, 1), einmal im Infin. (*ἐπ' ἀλλήλους στρατεύειν*, wobei an den Fall von Samos und Milet 1, 115 zu denken ist), nnd zuletzt in einem umschreibenden Relativsatz (*ὡς ἑκάστοις – εὐπρεπῆ*) zu sich genommen. — 18. *καὶ οὐ περὶ τῆς ἐλευθερίας ἄρα*: das *ἄρα* zieht aus der eben geschehenen Darlegung des wahren Sachverhalts (*κατεστρέψαντο*) mit bitterm Hohne die Folgerung: von Freiheit also kann hier auf keiner Seite die Rede sein. vgl. zu 1, 121, 5. — 19. *τῷ Μήδῳ ἀντέστησαν* mit Bezug auf *ὡς ἐπὶ τοῦ Μήδου τιμωρίᾳ*, in der Fortführung des Krieges bis 449. — *περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσιν – – κακοξυνετωτέρου*: über das genauere Verhältniss dieses Schlusssatzes s. d. Bem. im Anhang. — 21. *δεσπότου μεταβολή*, die Eintauschung eines (neuen) Herrn, anstatt eines andern, der in dem folgenden Vergleich sich von selbst ergibt: vgl. c. 18, 7. — *κακοξύνετος*, ein um der Paronomasie willen neu gebildetes Compositum, in welchem das *ξυνετός* in die Bedeutung der Gesinnung (= *-φρων*) übergeht.

77. „Es ist hohe Zeit, dass wir, durch diese Beispiele gewarnt und nicht durch ihre Vorspiegelungen bethört, ihnen durch vereinte Gegenwehr zeigen, dass wir von dorischem Stamme und andern Sinnes sind, als jene von ihnen unterworfenen Hellenen. Oder wollen wir uns von ihnen, die einen nach den andern, fangen lassen und uns sicher glauben, bis die Reihe an uns kommt?"

1. *τὴν τῶν Ἀθην.–πόλιν*: die proleptische Stellung von c. 75, 1.

τον οὖσαν πόλιν νῦν ἥκομεν ἀποφανοῦντες ἐν εἰδόσιν ὅσα ἀδικεῖ, πολὺ δὲ μᾶλλον ἡμᾶς αὐτοὺς αἰτιασόμενοι ὅτι ἔχοντες παραδείγματα τῶν τ' ἐκεῖ Ἑλλήνων ὡς ἐδουλώθησαν οὐκ ἀμύνοντες σφίσιν αὐτοῖς, καὶ νῦν ἐφ' ἡμᾶς ταὐτὰ παρόντα σοφίσματα, Λεοντίνων τε ξυγγενῶν κατοικίσεις καὶ Ἐγεσταίων ξυμμάχων ἐπικουρίας, οὐ ξυστραφέντες βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσὶν οὐδ' Ἑλλησπόντιοι καὶ νησιῶται, οἳ δεσπότην ἢ Μῆδον ἢ ἕνα γέ τινα ἀεὶ μεταβάλλοντες δουλοῦνται, ἀλλὰ Δωριῆς ἐλεύθεροι ἀπ' αὐτονόμου τῆς

— *εὐκατηγόρητον οὖσαν*, wovon der Beweis im Vorigen schon geliefert ist, nicht erst folgen soll. — 2. *ἐν εἰδόσιν*, ebenso 2, 30, 4. 4, 59, 2. — 4. *τῶν τ' ἐκεῖ Ἑλλ.* Die Copula *τὲ* steht mit dem *καὶ νῦν* in Verbindung, so dass die Erfahrung an Fremden der nun eingetretenen eignen gegenübergestellt wird. — *παραδείγματα τῶν ἐκεῖ Ἑλλήνων*: in der Regel gebraucht Th. *παράδειγμα* (im Sing. und Plur.) als Prädicat der Personen oder Ereignisse, die zur Belehrung dienen (2, 37, 1 *παράδειγμα αὐτοὶ ὄντες*. 3, 10, 6 und 11, 6 *παραδείγμασι τοῖς προγιγνομένοις χρώμενοι*. 4, 92, 4 *παράδειγμα ἔχομεν τοὺς ἀντιπέρας Εὐβοέας*). Nur hier tritt *παραδείγματα* als Object mit dem Genetiv der zum Exempel dienenden Personen auf. Um so mehr erhält das abhängige *ὡς ἐδουλώθησαν κτἑ.* eine vorwiegende Bedeutung: „ein warnendes Beispiel an den überseeischen Hellenen, wie diese in Knechtschaft gerathen sind, weil sie sich nicht einander (*σφίσιν αὐτοῖς* s. v. a. *ἀλλήλοις* wie 5, 69, 2. 8, 76, 3) schützten“. Dem objectiven *παραδείγματα* schliesst sich um so leichter *καὶ ταὐτὰ σοφίσματα* an, zu dem *ἐφ' ἡμᾶς παρόντα* in prädicativem Verhältnisse steht: „und nun sehen wir (so drücken wir *ἔχομεν* aus) dieselben Lügenkünste (*σοφίσματα*, nur hier vorkommend, dem *σοφιστής* 3, 38, 7 entsprechend) gegen uns anrücken“: *παρεῖναι ἐπί τινα* auch 8, 92, 7: (v. Herw., Mnem. p. 161 verlangt *ὁρῶντες* nach *παρόντα*, ohne genügenden Grund.) — 7. *κατοικίσεις, ἐπικουρίας*: der Plural deutet in seinem generellen Charakter auf das nicht in der Wirklichkeit begründete Vorgeben hin: die Nomina treten als Apposition zu *σοφίσματα* auf, während wir sie in ein abhängiges Verhältniss stellen: „trügliche Reden von Ansiedlungen — Hülfeleistungen“. — *ξυστραφέντες*, „durch kräftiges Aneinanderschliessen“, nicht bloss im militärischen Sinne: vgl. c. 91, 2. 8, 54, 4. — 9. *τάδε* lebhaft auf ein wichtiges, entscheidendes Moment hinweisend, ohne Rücksicht auf Numerus und Genus: Soph. O. R. 1329 *Ἀπόλλων τάδ' ἦν*. Eur. Androm. 168 *οὐ γάρ ἐσθ' Ἕκτωρ τάδε*. — *οὐκ Ἴωνες – οὐδὲ Ἑλλησπόντιοι*: vgl. 1, 89, 2 *οἱ ἀπὸ Ἰωνίας καὶ Ἑλλησπόντου ξύμμαχοι ἤδη ἀφεστηκότες ἀπὸ βασιλέως*. — 10. *ἕνα γέ τινα ἀεί*: irgend einen, er sei wer er sei (vgl. c. 34 l. 11) in beständigem Wechsel zum Herrn nehmend. *μεταβάλλειν* im Sinne der *μεταβολή* von c. 76, 4. — 11. *Δωριῆς ἐλεύθεροι – οἰκοῦντες*: die stolze Rede erinnert an den unwilligen Ausruf der Syrakusierin bei Theokrit. 15, 90: *πασάμενος ἐπί-*

2 *Πελοποννήσου τὴν Σικελίαν οἰκοῦντες. ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις ληφθῶμεν, εἰδότες ὅτι ταύτῃ μόνον ἁλωτοί ἐσμεν καὶ ὁρῶντες αὐτοὺς ἐπὶ τοῦτο τὸ εἶδος τρεπομένους ὥστε τοὺς μὲν λόγοις ἡμῶν διιστάναι, τοὺς δὲ ξυμμάχων ἐλπίδι ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλήλους, τοῖς δὲ ὡς ἑκάστοις τι προσηνὲς λέγοντες δύνανται κακουργεῖν; καὶ οἰόμεθα τοῦ ἄποθεν ξυνοίκου προαπολλυμένου οὐκ ἐς αὐτόν τινα ἥξειν τὸ δεινόν, πρὸ δὲ αὐτοῦ μᾶλλον τὸν πάσχοντα καθ᾽ αὑτὸν δυστυχεῖν;*

78 *„Καὶ εἴ τῳ ἄρα παρέστηκε τὸν μὲν Συρακόσιον, ἑαυτὸν δ᾽ οὐ πολέμιον εἶναι τῷ Ἀθηναίῳ, καὶ δεινὸν*

τασσε· Συρακοσίοις ἐπιτάσσεις; ὡς εἰδῇς καὶ τοῦτο, Κορίνθιαί εἰμες ἄνωθεν, ὡς καὶ ὁ Βελλοροφῶν. — *ἀπ᾽ αὐτον. τῆς Σικελίας* vgl. c. 76 l. 14 *ἀπὸ σφῶν.* — 12. *ἢ μένομεν*: der Indicativ drückt in der Frage den Unwillen kräftiger aus, als der Conj.: „oder warten wir etwa, bis –?" — 13. *κατὰ πόλεις* distributiv, mit *ἕκαστοι* verbunden: „eine Stadt nach der andern". — 13. *ταύτῃ,* auf diesem Wege der Vereinzelung. — *τὸ εἶδος* wie c. 76 l. 12 *ἡ ἰδέα.* vgl. 8, 56, 2. — 16. *ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλ.* „gegen einander zum Kriege treiben, verhetzen": zu c. 91, 5. — 17. *τοῖς δὲ ὡς ἑκάστοις* zu c. 76 l. 16. Zu *κακουργεῖν* ist dann *αὐτούς* zu ergänzen. — 19. *ἐς αὐτόν τινα,* zu einem jeden selbst: vgl. 1, 40, 5. 43, 1. 6, 31, 3. — *πρὸ αὐτοῦ* der starken Betonung wegen dem *τὸν πάσχοντα,* wozu es gehört, vorangestellt: vgl. c. 64, 3 *ταῦτα τοὺς ξυνδράσοντας.* 7, 21, 3 *πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς – τοὺς ἀντιτολμῶντας*: „und dass wer von ihm (auf *αὐτόν τινα* bezüglich) zu Schaden kommt, für sich allein ins Unglück geräth". (Madvig Advv. 1 p. 327 will *ἢ* nach *πάσχοντα* einschieben. Er nimmt mit Unrecht an der Wortstellung Anstoss.)

78. „Möge keiner in Zweifel sein, dass er, wenn er für uns in den Kampf geht, auch sich selbst vertheidigt. Ja wer uns bisher gefürchtet oder beneidet hat, möge sich desshalb nicht von uns fern halten; sonst wird er nach unsrer Niederlage zu spät das frühere Verhältniss zurückwünschen. Kamarina aber hat als die zweitmächtigste Stadt auf Sicilien vor Allem Ursache, die bisherige Schlaffheit aufzugeben und kräftig mit uns gemeine Sache zu machen."

1. *καὶ εἴ τῳ ἄρα παρέστηκε κτέ.* Dieselbe Mahnung zum solidarischen Zusammenhalten und die Warnung vor particularistischer Engherzigkeit hatte Hermokrates im Frühjahr 424, fast 10 Jahre früher, auf dem Bundestage zu Gela, 4, 58—64, zum Theil mit ähnlichen Worten und Wendungen ausgesprochen: besonders c. 60. 61. — *παρεστάναι* u. *παραστῆναι*: zu 4, 61, 2. 95, 2. 6, 34, 9. 68, 3. — *τὸν Συρακόσιον, τῷ Ἀθηναίῳ*: der Singular hat in dem mehr vertraulichen Tone etwas eindringlicheres: vgl. c. 84, 8 *ὁ Χαλκιδεύς.* — 2. *ἑαυτόν*: der seltne Fall des reflexiven Personalpronomens im Accusativ des Subjects zum Infin., theils des Gegen-

ἡγεῖται ὑπέρ γε τῆς ἐμῆς κινδυνεύειν, ἐνθυμηθήτω οὐ
περὶ τῆς ἐμῆς μᾶλλον, ἐν ἴσῳ δὲ καὶ τῆς ἑαυτοῦ ἅμα ἐν
τῇ ἐμῇ μαχούμενος, τοσούτῳ δὲ καὶ ἀσφαλέστερον ὅσῳ
οὐ προδιεφθαρμένου ἐμοῦ, ἔχων δὲ ξύμμαχον ἐμὲ καὶ
οὐκ ἐρῆμον ἀγωνιεῖται· τόν τε Ἀθηναῖον μὴ τὴν τοῦ
Συρακοσίου ἔχθραν κολάσασθαι, τῇ δ' ἐμῇ προφάσει
τὴν ἐκείνου φιλίαν οὐχ ἧσσον βεβαιώσασθαι βούλεσθαι.
εἴ τέ τις φθονεῖ μὲν ἢ καὶ φοβεῖται (ἀμφότερα γὰρ τάδε 2
πάσχει τὰ μείζω), διὰ δὲ αὐτὰ τὰς Συρακούσας κακωθῆ-
ναι μέν, ἵνα σωφρονισθῶμεν, βούλεται, περιγενέσθαι δὲ
ἕνεκα τῆς αὑτοῦ ἀσφαλείας, οὐκ ἀνθρωπίνης δυνάμεως
βούλησιν ἐλπίζει· οὐ γὰρ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας 3
καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι· καὶ εἰ

satzes wegen (vgl. Herod. 5, 86. 6, 137), theils weil *εἴ τῳ παρέστηκε* einen Nominativ (*αὐτός*) nicht zuliess. — 3. *ὑπέρ γε τῆς ἐμῆς* in dem gleichen Gefühl, dass der Redner die Vaterstadt würdig vertritt, wie 4, 64, 1. — 4. *ἐν ἴσῳ* vgl. 1, 133, 1. 2, 60, 6. — *ἅμα* zu *καὶ τῆς ἑαυτοῦ*, auf welches das voraufgehende *περί* einwirkt wie 1, 6, 5. 21, 1. 7, 47, 4. 8, 5, 3. — 7. *οὐκ ἐρῆμον*, „nicht isolirt“ (vgl. 3, 57, 4 und das Subst. *ἐρημία* 1, 71, 5. 3, 67, 5), mit Bezug auf die schon vorhandnen Bundesgenossen vgl. c. 67, 2. vgl. die krit. Bem. — *τόν τε Ἀθηναῖον – βούλεσθαι* in freierem Anschluss an *ἐνθυμηθήτω*, das im ersten Gliede das Part. *μαχούμενος* zu sich nahm. — 8. *κολάσασθαι.* Die seltnere mediale Form wie 3, 40, 4. — *τῇ ἐμῇ προφάσει*, „indem sie uns nur als Vorwand für ihre weitern Pläne benutzen“. — 9. *τὴν ἐκείνου φιλίαν* auf das *τὶς* l. 1 zurückweisend, worunter alle nicht syrakusische Hellenen auf Sicilien, zunächst aber die angeredeten Kamarinäer zu verstehen sind. Das Schicksal, das ihrer wartet, wird durch den ironischen Ausdruck angedeutet: dass die Athener sich zugleich mit der Züchtigung der Syrakusier, nicht minder ihre Freundschaft zu sichern wissen würden: nämlich durch völlige Abhängigkeit, die, wie in Griechenland unter dem Namen der *ξυμμαχία*, so hier der *φιλία* eingeführt werden würde: der Ausdruck erinnert an die *socii et amici populi Romani.* Alle Aenderungsversuche, die für diese Stelle vorgeschlagen sind (Haase, lucubr. p. 93. L. Herbst, Philol. 16, 296. Dobrée, Adverss. cr. 1, 90. Weidner p. 12) schwächen nur ihre Wirkung. — 11. *τὰ μείζω*, „beides widerfährt grösseren Staaten“. — *δι' αὐτά, τόν τε φθόνον καὶ τὸν φόβον*, eben um dieser Empfindungen willen. — 12. *ἵνα σωφρονισθῶμεν*: „damit uns der Grossmachtkitzel gelegt werde“; ein auch in Deutschland früher wohlbekanntes Streben. — 14. *βούλησιν ἐλπίζει*, „er hofft was er wünscht“: sein Wunsch hält sich aber nicht in den Grenzen, die der menschlichen Macht (oder Ohnmacht) gezogen sind; was denn vortrefflich begründet wird durch: *οὐ γὰρ οἷόν τε – ταμίαν γενέσθαι*: „denn es steht uns nicht eben so die Verfügung über das Geschick zu Ge-

*γνώμῃ ἁμάρτοι, τοῖς αὑτοῦ κακοῖς ὀλοφυρθεὶς τάχ᾽ ἂν
ἴσως καὶ τοῖς ἐμοῖς ἀγαθοῖς ποτε βουληθείη αὖθις φθο-
νῆσαι. ἀδύνατον δὲ προεμένῳ καὶ μὴ τοὺς αὐτοὺς κιν-
δύνους, οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων ἀλλὰ περὶ τῶν ἔργων,
ἐθελήσαντι προσλαβεῖν· λόγῳ μὲν γὰρ τὴν ἡμετέραν*
4 *δύναμιν σῴζοι ἄν τις, ἔργῳ δὲ τὴν αὑτοῦ σωτηρίαν. καὶ
μάλιστα εἰκὸς ἦν ὑμᾶς, ὦ Καμαριναῖοι, ὁμόρους ὄντας
καὶ τὰ δεύτερα κινδυνεύσοντας προορᾶσθαι αὐτὰ καὶ μὴ
μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν, αὐτοὺς δὲ πρὸς ἡμᾶς
μᾶλλον ἰόντας, ἅπερ, εἰ ἐς τὴν Καμαριναίαν πρῶτον
ἀφίκοντο οἱ Ἀθηναῖοι, δεόμενοι ἂν ἐπεκαλεῖσθε, ταῦτα*

bote, wie über unsere Begierden". Ein ähnlicher Gedanke 4, 61, 1. Der Ausdruck *ταμίαν γενέσθαι* entspricht dem *ταμιεύεσθαι* c. 18, 3. — 16. *γνώμῃ*, „in seiner klugen Berechnung", dass Syrakus wohl nicht ganz zu Grunde gehn werde. — *τάχ᾽ ἂν — βουληθείη αὖθις φθονῆσαι*: „er würde wohl gar sehr wünschen wieder in die Lage zu kommen, Anlass zu haben unser Glück zu beneiden". Aor. *φθονῆσαι*. — *ὀλοφυρθείς*. Thuk. gebraucht sonst den Aor. Med. dieses Verbi. vgl. 2, 46, 2. 7, 30, 4. 8, 81, 2. Der passive Aorist scheint mit dem Dativ, *τοῖς αὑτοῦ κακοῖς*, eigentlich in der Bedeutung: „in Trauer versetzt" gebraucht zu sein. Stahl: *ὀλοφυρθείς* potest esse *ab omnibus deploratus, in lamentabilem statum adductus*. — 18. *προεμένῳ*, nämlich *ἐμέ, τοὺς Συρακοσίους*: vgl. c. 34, 2. 1, 36, 2. Zu beiden hypothetischen Partt. *προεμ.* und *μὴ θελήσαντι* ist aus l. 10 *τινὶ* zu ergänzen. — 20. *προσλαβεῖν κινδύνους*: auch 4, 61, 1 ein Ausdruck des Hermokrates. — *οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων ἀλλὰ περὶ τῶν ἔργων* in demselben Sinne der Widerlegung unrichtiger Vorstellungen, wie sie oben l. 4 u. 8 zurückgewiesen sind: hier in der Parenthese kurz zusammengedrängt: „es handelt sich dabei aber nicht um vorgebliche, sondern um sehr reale Verhältnisse", wie das gleich erläutert wird: *λόγῳ μὲν γὰρ κτέ.* „man wird sagen: ihr beschützet unsre Herrschaft, in der That aber schützet ihr eure eigne Existenz". — 21. Zu *σωτηρίαν* ist aus *σῴζοι* ein entsprechendes Wort, *φυλάσσοι, ἐκπορίζοιτο* zu ergänzen. — 23. *τὰ δεύτερα κινδυνεύσοντας*, „da ihr an zweiter Stelle (zunächst nach uns) von dem Angriff bedroht sein werdet". *τὰ δεύτερα* adverbial wie *τὰ πρότερα* 1, 2, 1. *τὰ τελευταῖα* 1, 24, 5. *τὰ κράτιστα* 1, 19. *τὰ εἰκότα* 1, 38, 2. — *αὐτά*, die Lage der Dinge: vgl. c. 10, 2. 40, 2. — 24. *μαλακῶς* im Sinne des Adjectivs 2, 18, 3. 6, 13, 1. — *αὐτούς*, *sponte* vgl. c. 72, 2. 3, 65, 2. Dazu gehört nicht nur *πρὸς ἡμᾶς ἰόντας*, sondern auch *παρακελευομένους φαίνεσθαι*: „ihr solltet aus eignem Antrieb zu uns kommen, und, wie ihr, wenn die Athener zuerst Kamarina angegriffen hätten, uns zu Hülfe gerufen hättet mit der Bitte uns aufs äusserste anzustrengen (*ὅπως μηδὲν ἐνδώσομεν*), so auch jetzt uns zu gleicher Anstrengung muthig hervortretend (*φαίνεσθαι*) ermuntern". — 25. *ἅπερ* gehört nur zu *δεόμενοι*, wie *ταῦτα* zu *παρακελευομένους*, und beides

ἐκ τοῦ ὁμοίου καὶ νῦν παρακελευομένους, ὅπως μηδὲν
ἐνδώσομεν, φαίνεσθαι. ἀλλ᾽ οὔθ᾽ ὑμεῖς νῦν γέ πω οὔθ᾽
οἱ ἄλλοι ἐπὶ ταῦτα ὥρμησθε.

Δειλίᾳ δὲ ἴσως τὸ δίκαιον πρός τε ἡμᾶς καὶ πρὸς 79
τοὺς ἐπιόντας θεραπεύσετε λέγοντες ξυμμαχίαν εἶναι
ὑμῖν πρὸς Ἀθηναίους· ἥν γε οὐκ ἐπὶ τοῖς φίλοις ἐποι-
ήσασθε, τῶν δὲ ἐχθρῶν ἤν τις ἐφ᾽ ὑμᾶς ἴῃ, καὶ τοῖς
γε Ἀθηναίοις βοηθεῖν, ὅταν ὑπ᾽ ἄλλων, καὶ μὴ αὐτοὶ ὥσ-
περ νῦν τοὺς πέλας ἀδικῶσιν; ἐπεὶ οὐδ᾽ οἱ Ῥηγῖνοι ὄντες
Χαλκιδῆς Χαλκιδέας ὄντας Λεοντίνους ἐθέλουσι ξυγκατ-
οικίζειν. καὶ δεινὸν εἰ ἐκεῖνοι μὲν τὸ ἔργον τοῦ καλοῦ 2
δικαιώματος ὑποπτεύοντες ἀλόγως σωφρονοῦσιν, ὑμεῖς

wird durch ὅπως μηδὲν ἐνδώσομεν ausgeführt. — 28. νῦν γέ πω, „bis jetzt wenigstens“. — 29. οὔχ ὥρμησθε ἐπὶ ταῦτα, „ihr habt keinen Eifer dafür bewiesen“; vgl. 2, 65, 2. 8, 40, 3. Das hervortretende ὑμεῖς hat das minder betonte οἱ ἄλλοι in der Structur zurückgedrängt.

79. „Am wenigsten dürft ihr euch auf das Bundesverhältniss zu Athen berufen: denn nimmermehr kann euch dieses verpflichten, eure Stammesgenossen ihren schlimmsten Feinden preiszugeben. Dass wir aber mit vereinten Kräften sie besiegen werden, dafür ist der beste Beweis, dass wir Syrakusier allein so eben ihren Angriff glücklich abgewehrt haben.“

1. τὸ δίκαιον: der Rechtspunkt, die rechtlichen Verpflichtungen, gegenüber den durch die Umstände geschaffenen realen Verhältnissen; von Hermokrates 4, 61, 4 eben so wie hier behandelt; anders von Kleon 3, 39, 3 gegen die Mytilenäer benutzt, von den Plataeern gegen die Thebaner 3, 56, 3, von den Meliern gegen die Athener 5, 90 angerufen. — 2. θεραπεύειν, „mit Vorliebe hervorkehren“: eben so 3, 56, 3 τὸ ξυμφέρον μᾶλλον θεραπεύοντες. — 3. ἥν γε mit der kräftig zurückweisenden Wirkung des pron. rel. von 1, 35, 4. 39, 1. — ἐπὶ τοῖς φίλοις feindlich wie c. 61, 1. — 4. τῶν δὲ ἐχθρῶν des Gegensatzes wegen nahe an τοῖς φίλοις hinangerückt. — 5. τοῖς γε Ἀθηναίοις βοηθεῖν frei zu ξυμμαχίαν ἐποιήσασθε construirt, vgl. 1, 44, 1: „um den Athenern nur für den Fall (diese Beschränkung ist in γὲ angedeutet) Hülfe zu leisten.“ — ὑπ᾽ ἄλλων, nämlich ἀδικῶνται: eine sehr starke, doch in dem Zusammenhang nicht misszuverstehende Ellipse: zu vergleichen sind ähnliche 2, 11, 8. 86, 4. 6. 18, 3. — 6. οὐδ᾽ οἱ Ῥηγῖνοι: vgl. c. 44, 3. — 8. δεινόν, εἰ – μέν – δέ: die parataktische Satzbildung von 1, 35, 3. 121, 5. 3, 10, 6. 6, 76, 2. — τὸ ἔργον τοῦ καλοῦ δικαιώματος, „die wahre Bedeutung der schönen (ironisch s. v. a. εὐπρεποῦς) Hinweisung auf das Recht und die daraus folgende Pflicht“. Derselbe Gegensatz auch c. 80, 2. — 9. ἀλόγως σωφρονοῦσι, „wenn diese auch mit Zurücksetzung des λόγος (des formalen Grundes, dass Chalkidier Chalkidiern beistehen sollten) sich ihre Zurückhaltung, ihre abwartende Stellung bewahren“. Dem entgegen steht die εὔλογος πρόφασις, wenn

δ' εὐλόγῳ προφάσει τοὺς μὲν φύσει πολεμίους βούλεσθε ὠφελεῖν, τοὺς δὲ ἔτι μᾶλλον φύσει ξυγγενεῖς μετὰ τῶν
3 ἐχθίστων διαφθεῖραι. ἀλλ' οὐ δίκαιον, ἀμύνειν δὲ καὶ μὴ φοβεῖσθαι τὴν παρασκευὴν αὐτῶν· οὐ γὰρ ἢν ἡμεῖς ξυστῶμεν πάντες δεινή ἐστιν, ἀλλ' ἤν, ὅπερ οὗτοι σπεύδουσι, τἀναντία διαστῶμεν, ἐπεὶ οὐδὲ πρὸς ἡμᾶς μόνους ἐλθόντες καὶ μάχῃ περιγενόμενοι ἔπραξαν ἃ ἐβούλοντο, ἀπῆλθον δὲ διὰ τάχους.

80 „Ὥστε οὐκ ἀθρόους γε ὄντας εἰκὸς ἀθυμεῖν, ἰέναι δὲ ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον, ἄλλως τε καὶ ἀπὸ Πελοποννήσου παρεσομένης ὠφελίας, οἳ τῶνδε κρείσσους εἰσὶ τὸ παράπαν τὰ πολέμια· καὶ μὴ ἐκείνην τὴν

die Kamarinäer den Buchstaben des Vertrags hervorkehren (*προφαίνειν*) wollten. — 11. *ἔτι μᾶλλον φύσει*, da die *ξυγγένεια* ein mehr in der Natur begründetes Verhältniss ist als eine noch so lange Feindschaft. — 12. *ἀμύνειν δέ*, näml. *δίκαιον*, durch das vorangestellte Verbum in starker Affirmation: „wohl aber verlangt das Recht Beistand zu leisten", näml. *τοῖς φύσει ξυγγενέσι*. — 13. *ἢν ξυστῶμεν*: vgl. c. 21, 1. 33, 5. 37, 2; *ἢν διαστῶμεν* 4, 61, 1. — *ὅπερ οὗτοι σπεύδουσι*: vgl. c. 10, 4. — 15. *τἀναντία*, adverb. vgl. zu 3, 67, 4. — *πρὸς ἡμᾶς μόνους*: c. 65. 66. 70. 71. Das *πρός* st. des gewöhnlicheren *ἐπί* mit Hervorhebung der absichtlich gewählten Richtung. Herbst zu Cobet p. 46.

80. „Auch dürfen wir auf den Beistand der kriegsgeübten Peloponnesier rechnen. Hoffet aber nicht euch durch Neutralität zu schützen: denn wenn wir unterliegen, werden wir immer eurer Zurückhaltung die Schuld davon zuschieben; die Ehre des Sieges aber werden die Athener sich allein zuschreiben und ihr selbst werdet ihnen den Kampfespreis zahlen; siegen wir aber, so werden wir euch immer für die Gefahr, die wir bestanden haben, verantwortlich machen. Nur wenn ihr euch offen entschliesst, auf unsere Seite zu treten, werdet ihr eure Freiheit behaupten und unserer Rache entgehn."

1. Zu *ἀθρόους γε ὄντας* schwebt *ἡμᾶς* vor, aber zu *ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχεῖν* ist *ὑμᾶς* zu verstehen, da es hier nur eine Mahnung an die Kamarinäer gilt. *ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον* (so war zu lesen st. *ἐς τὴν ξυμμαχίαν* s. die krit. Bem.) steht in deutlichem Gegensatz zu dem *μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν* c. 78, 4. *ἰέναι ἐς τι* in prägnanter Bedeutung: „an etwas gehn, sich einer Sache annehmen"; wie 1, 121, 2 u. 3, 55, 3 *ἐς τὰ παραγγελλόμενα*. 7, 21, 4 *ἐς τὴν πεῖραν τοῦ ναυτικοῦ*. — 3. *οἵ* per synesin zu *Πελοποννήσου*. — 4. *τὰ πολέμια*, hier, 1, 18, 3. 4, 80, 3 u. 126, 2 „alles was der Krieg erfordert". van Herw. verlangt mit Unrecht *τὰ πολεμικά*. „Sed *τὰ πολεμικά* ad belli usum, *τὰ πολέμια* ad pugnandi virtutem videntur pertinere." Stahl. — *καὶ μὴ ἐκείνην τὴν προμηθίαν* (über

προμηθίαν δοκεῖν τῳ ἡμῖν μὲν ἴσην εἶναι, ὑμῖν δὲ
ἀσφαλῆ, τὸ μηδετέροις δὴ ὡς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμ-
μάχους βοηθεῖν. οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὥσπερ τῷ δικαιώματί 2
ἐστιν. εἰ γὰρ δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας ὅ τε παθὼν
σφαλήσεται καὶ ὁ κρατῶν περιέσται, τί ἄλλο ἢ τῇ αὐτῇ
ἀπουσίᾳ τοῖς μὲν οὐκ ἠμύνατε σωθῆναι, τοὺς δὲ οὐκ
ἐκωλύσατε κακοὺς γενέσθαι; καίτοι κάλλιον τοῖς ἀδι-
κουμένοις καὶ ἅμα ξυγγενέσι προσθεμένους τήν τε κοι-
νὴν ὠφελίαν τῇ Σικελίᾳ φυλάξαι καὶ τοὺς Ἀθηναίους
φίλους δὴ ὄντας μὴ ἐᾶσαι ἁμαρτεῖν. ξυνελόντες τε λέ- 3
γομεν οἱ Συρακόσιοι ἐκδιδάσκειν μὲν οὐδὲν ἔργον εἶναι
σαφῶς οὔτε ὑμᾶς οὔτε τοὺς ἄλλους περὶ ὧν αὐτοὶ οὐδὲν
χεῖρον γιγνώσκετε· δεόμεθα δὲ καὶ μαρτυρόμεθα ἅμα,

die Form zu 4, 62, 4) *δοκεῖν τῳ* (so hat Duker zuerst für *τῷ* richtig geschrieben) noch von *εἰκός* abhängig: „und keiner darf glauben, dass jene (viel gerühmte) Vorsicht für uns billig und gerecht (wie auch l. 7. *ἴσον*), für euch aber ein sichrer Weg ist“: *τὸ μηδετέροις δή — — βοηθεῖν* gibt die Erläuterung der *προμηθία*. *δή* bezeichnet mit Zuversicht die Folge des *ὡς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμμάχους*. *καὶ* in der proleptischen Weise von 1, 74, 4. Uns ist natürlicher: „weil mit beiden verbündet, auch keinem von beiden beizustehn.“ vgl. c. 18, 1. — 7. *οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὥσπερ τῷ δικαιώματί ἐστιν*: „denn dieses (neutrale) Verhalten ist nicht in der wirklichen Ausführung billig (für beide Theile gleich und daher gerecht), wie es dem Buchstaben des Rechtes nach zu sein scheint“. — 8. *δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας*: es ist der Gebrauch des Participiums im Sinne eines verbalen Substantives oder eines besonderen Satzes (*ὅτι ὑμεῖς μὴ ξυνεμαχήσατε*), wie c. 46, 2: hier durch die vortretende Präposition auffallender. — *ὁ παθών, ὁ Συρακόσιος, ὁ κρατῶν, ὁ Ἀθηναῖος*. Schol. Auf beide collective Singulare folgen aber bei weiterer Durchführung in gleichem Sinne die Plurale *τοῖς μέν, τοὺς δέ*. — 9. *τί ἄλλο ἢ* vgl. zu 3, 39, 2. 5, 98. Die lebhafte Vergegenwärtigung der bevorstehenden Folgen als schon eingetreten lässt auch in der Beurtheilung die Fälle als bereits vorliegende erscheinen: *ἠμύνατε, ἐκωλύσατε*. — 10. *σωθῆναι* Infinitiv der Wirkung wie c. 79 l. 5. — *οὐκ ἐκωλύσατε κακοὺς γενέσθαι* und 14. *μὴ ἐᾶσαι ἁμαρτεῖν* mit spöttischer Ironie, wie auch *φίλους δὴ ὄντας*, „die ja eure guten Freunde sind“: das *δή* wie 3, 10, 6. — 12. *τὴν κοινὴν ὠφελίαν, τὴν ἐλευθερίαν τῶν Σικελιωτῶν*, wie *κοινὸς ὁ κίνδυνος* c. 34, 1. — 14. *ξυνελόντες τε* (vgl. zu c. 37, 2) *λέγομεν*: vgl. 2, 41, 1. 3, 40, 4. — 15. *οἱ Συρακόσιοι*: ähnliche Appositionen zu dem im Vb. enthaltnen Subjecte, zum Zwecke kräftiger Einwirkung, weist Krüger nach Gr. 50, 8 A. 3. — *οὐδὲν ἔργον, οὐ χαλεπὸν εἶναι*. Schol.: „es würde leicht sein“; aber wir beschränken uns auf die dringende Bitte, die folgt. — 17. *δεόμεθα* wird durch das feierliche *μαρτυρόμεθα, obtes-*

εἰ μὴ πείσομεν, ὅτι ἐπιβουλευόμεθα μὲν ὑπὸ Ἰώνων ἀεὶ
πολεμίων, προδιδόμεθα δὲ ὑπὸ ὑμῶν Δωριῆς Δωριέων·
4 καὶ εἰ καταστρέψονται ἡμᾶς Ἀθηναῖοι, ταῖς μὲν ὑμετέ-
ραις γνώμαις κρατήσουσι, τῷ δ' αὑτῶν ὀνόματι τιμη-
θήσονται, καὶ τῆς νίκης οὐκ ἄλλον τινὰ ἆθλον ἢ τὸν τὴν
νίκην παρασχόντα λήψονται· καὶ εἰ αὖ ἡμεῖς περιεσό-
μεθα, τῆς αἰτίας τῶν κινδύνων οἱ αὐτοὶ τὴν τιμωρίαν
5 ὑφέξετε. σκοπεῖτε οὖν καὶ αἱρεῖσθε ἤδη ἢ τὴν αὐτίκα
ἀκινδύνως δουλείαν ἢ κἂν περιγενόμενοι μεθ' ἡμῶν
τούσδε τε μὴ αἰσχρῶς δεσπότας λαβεῖν καὶ τὴν πρὸς
ἡμᾶς ἔχθραν μὴ ἂν βραχεῖαν γενομένην διαφυγεῖν."

tamur, so zurückgedrängt, dass die folgende Construction sich nur nach dem letztern gestaltet, und zu *δεόμεθα* der Inhalt der Bitte nur im Allgemeinen hinzuzudenken ist, etwa *μὴ ταῦτα γιγνόμενα περιορᾶν*. (Wohl wäre für *δεόμεθα* ein dem *μαρτυρ.* verwandtes Wort zu wünschen.) Uebrigens reicht die von *μαρτυρόμεθα ὅτι* abhängige Reihe der Sätze, die die Hauptgedanken der ganzen Rede recapituliren, bis l. 24: *οἱ αὐτοὶ τὴν τιμωρίαν ὑφέξετε*. Es ist daher weder l. 19 nach *Δωριέων*, noch l. 23 nach *λήψονται* voll zu interpungiren. (St. hält die unabhängige Stellung der beiden letzten Satzglieder von *καὶ εἰ καταστρέψονται* bis *τὴν τιμωρίαν ὑφέξετε* für angemessener.) — 19. *προδιδόμεθα* nimmt durch die anaphorische Gegenüberstellung zu *ἐπιβουλευόμεθα* (von Seiten derer, denen man es nicht verargen kann) und durch die enge Ineinanderschiebung des *ὑπὸ ὑμῶν Δωριῆς Δωριέων* das äusserste Odium der Beschuldigung an. — 20. *ταῖς ὑμετέραις γνώμαις*, „durch die Entschliessungen, die ihr nach eurer Beurtheilung der Sache fasst"; so gebraucht Herm. auch c. 34, 7 den Plural *αἱ γνῶμαι*. — 21. *τιμηθήσονται*: die passive Futurform findet sich auch Inscr. Att. II n. 575 (Stahl). 2, 87, 9. haben die Hss. *τιμήσονται*. — 22. *ἆθλον* (Neutr.) Prädicat zu *οὐκ ἄλλον τινά*, das in *ἢ τὸν — παρασχόντα* seine Erklärung empfängt: „grade ihr, die ihr ihnen den Sieg verschafft habt, werdet ihnen (da ihr unter ihre Herrschaft gerathen werdet) zum Siegespreise dienen". — 24. *τῶν κινδύνων*, durch die wir den Sieg gewonnen haben. — *οἱ αὐτοί* praedicativ wie 1, 2, 5. 2, 40, 3. 3, 47, 5. 4, 17, 1: „ihr nicht minder". — 25. *ἤδη*, jetzt, im entscheidenden Moment. — *τὴν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν* wie *τὴν ἄντικρυς δουλείαν* 8, 64, 5. *ἀκινδύνως* wird durch *αὐτίκα* motivirt: gleichsam *τὴν αὐτίκα, καὶ οὕτως ἀκινδύνως ληφθησομένην δουλείαν*. — 26. *κἂν* gibt beiden Infinitiven *λαβεῖν* und *διαφυγεῖν* den von *περιγενόμενοι* d. i. *εἰ περιγένοισθε* abhängigen hypothetischen Charakter: *λάβοιτε ἂν καὶ διαφύγοιτε*, und auch *μὴ ἂν βραχεῖαν γενομένην* ist aufzulösen: *ἢ οὐκ ἂν βραχεῖα* (gering) *γένοιτο*, nämlich: *εἰ μὴ μεθ' ἡμῶν σταίητε*. (Stahl bemerkt zu *κἂν περιγενόμενοι*: *particula ἂν ad solum participium pertinet*; diese Beziehung scheint mir nicht begründet.) — 27. *μή* umfasst *αἰσχρῶς* und *λαβεῖν*: „nicht auf schmachvolle Weise sie zu euren Herrn bekommen".

Τοιαῦτα μὲν ὁ Ἑρμοκράτης εἶπεν· ὁ δ' Εὔφημος ὁ 81
τῶν Ἀθηναίων πρεσβευτὴς μετ' αὐτὸν τοιάδε·
„Ἀφικόμεθα μὲν ἐπὶ τῆς πρότερον οὔσης ξυμμαχίας 82
ἀνανεώσει, τοῦ δὲ Συρακοσίου καθαψαμένου ἀνάγκη
καὶ περὶ τῆς ἀρχῆς εἰπεῖν ὡς εἰκότως ἔχομεν. τὸ μὲν 2
οὖν μέγιστον μαρτύριον αὐτὸς εἶπεν, ὅτι οἱ Ἴωνες ἀεί
ποτε πολέμιοι τοῖς Δωριεῦσίν εἰσιν. ἔχει δὲ καὶ οὕ-
τως· ἡμεῖς γὰρ Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις Δωριεῦσι

81. Nach Hermokrates tritt der Gesandte der Athener Euphemos auf.

1. *εἶπεν* nimmt nach einer Rede in der Regel das Imperf. *ἔλεγε* oder ein ähnliches vor derselben wieder auf: vgl. 1, 79, 1. 124, 3. 145, 1. 3, 41. 49, 1. 60. 68, 1. 4, 88, 1. 6, 15, 1. 19, 1. — *Εὔφημος* schon c. 75, 4 genannt, und daher mit dem Artikel, von dessen Wiederholung Poppo zu 2, 67, 2 Beispiele gesammelt hat. Ueber die Persönlichkeit des E. ist nichts bekannt. V. Wilamowitz Philol. Unterss. I 21 N. 36 bemerkt mit Recht, dass Thuk. in der folgenden Rede den Stammgegensatz Athens gegen das Dorerthum besonders scharf charakterisire. Nicht minder offen tritt aber auch der politische Standpunkt der unbedingten Herrschaft des eignen Staatsinteresses hervor.

REDE DES ATHENISCHEN GESANDTEN EUPHEMOS. c. 82—87.

82. „Allerdings haben wir bei der steten Gefahr vor der Uebermacht der Lakedämonier nach den Perserkriegen uns durch die Begründung unsrer Seemacht eine Schutzwehr geschaffen, und diejenigen hellenischen Städte, die sich gegen uns den Persern angeschlossen hatten, unter unsere Herrschaft gebracht.

1. *ἀφικόμεθα μέν*: der das eben eingetretene Verhältniss bezeichnende Aorist steht dem folgenden *καθαψαμένου* gegenüber, wodurch die natürliche Folge desselben unterbrochen wird. — *τῆς πρότερον οὔσης* d. i. *ἐπὶ Λάχητος γενομένης* c. 75, 3. — 2. *ἀνανεώσει* ohne Artikel nach voraufgehendem Genetiv, wie 1, 11, 1. 23, 4 und oft. — *καθαψαμένου*, *ἡμῶν* scil.: vgl. c. 76, 1. — 3. *περὶ τῆς ἀρχῆς*, weil die Angriffe des Herm. auf die Gründung derselben gerichtet waren: c. 76, 3. — *τὸ μέγιστον μαρτύριον*, dafür, *ὡς εἰκότως ἄρχομεν*: denn das feindliche Verhältniss der Stämme nöthigt uns zu Mitteln der Gegenwehr. Mit Unrecht meint der Schol. *κατὰ τὸ μέγιστον ὑποστῖξαι χρή*: vgl. 1, 73, 5 *τεκμήριον μέγιστον αὐτὸς ἐποίησε*.) — 4. *ἀεί ποτε πολέμιοι* vgl. zu 2, 102, 2. — *ἔχει* mit Nachdruck vorantretend: „es verhält sich aber auch wirklich so“, wie es gleich im Folgenden ausgeführt wird; es beruht nicht blos auf dem Zeugniss des Hermokrates. — 6. *Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις Δωριεῦσι καὶ πλείοσιν οὖσι παροικοῦντες*: so habe ich geschrieben statt der überlieferten Lesart: *Ἴωνες ὄντες Πελοπ. Δωρ. καὶ πλ. οὖσι καὶ παροικοῦσιν*: die beiden Gründe der Befürchtungen für die Athener sind die Stammesverschiedenheit und die Nachbarschaft einer feindlichen und zahlreichen Bevölkerung: beides tritt durch die aufgenommene Lesart in volles Licht, und das Ziel des Strebens der Athener erhält

καὶ πλείοσιν οὖσι παροικοῦντες ἐσκεψάμεθα ὅτῳ τρόπῳ
3 *ἥκιστα αὐτῶν ὑπακουσόμεθα· καὶ μετὰ τὰ Μηδικὰ ναῦς*
κτησάμενοι τῆς μὲν Λακεδαιμονίων ἀρχῆς καὶ ἡγεμο-
νίας ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσῆκον μᾶλλόν τι ἐκείνους
ἡμῖν ἢ καὶ ἡμᾶς ἐκείνοις ἐπιτάσσειν, πλὴν καθ' ὅσον
ἐν τῷ παρόντι μεῖζον ἴσχυον, αὐτοὶ δὲ τῶν ὑπὸ βασιλεῖ
πρότερον ὄντων ἡγεμόνες καταστάντες οἰκοῦμεν, νομί-
σαντες ἥκιστ' ἂν ὑπὸ Πελοποννησίοις οὕτως εἶναι, δύ-
ναμιν ἔχοντες ᾗ ἀμυνούμεθα, καὶ ἐς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν
οὐδὲ ἀδίκως καταστρεψάμενοι τούς τε Ἴωνας καὶ νησιώ-
τας, οὓς ξυγγενεῖς φασιν ὄντας ἡμᾶς Συρακόσιοι δε-
4 *δουλῶσθαι. ἦλθον γὰρ ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς*

nur so seinen befriedigenden Ausdruck: *ὅτῳ τρόπῳ ἥκιστα αὐτῶν ὑπακουσόμεθα.* Denn Th. verbindet *ὑπακούειν* im Sinne der Abhängigkeit stets mit dem Genetiv 2, 62, 3. 3, 50, 3. 4, 56, 2. 5, 84, 2. 6, 87, 2. 8, 5, 3. Die wenigen Fälle mit Dativ 2, 61, 1 und 6, 69, 3 haben ihren besonderen Grund, während alle Aenderungsvorschläge (von Madvig, van Herweerden und Stahl) das *αὐτῶν* verdrängen und die voraufgehenden Dative *Πελοποννησίοις — παροικοῦσιν* mit *ὑπακουσόμεθα* verbinden wollen. vgl. die krit. Bem. — 7. *ὅτῳ τρόπῳ* mit dem fut. indic. 1, 107, 4. 6, 33, 3. — 8. *καὶ μετὰ τὰ Μ.* „und in Folge dessen". — 10. *οὐδὲν προσῆκον,* absol. Acc. des impersonalen Vb. vgl. 4, 95, 2. 6, 84, 1. *μᾶλλόν τι* vgl. 1, 49, 3 „da es ja eben so wenig angemessen, im Rechte begründet war". — 11. *ἐπιτάσσειν* absolut: zu 1, 140, 2. — 13. *οἰκοῦμεν* wird. erklärt: „wir befinden uns in dieser Lage", und dazu 2, 37, 1 und 6, 92, 5 verglichen. Aber an beiden Stellen machen nur die adverbialen Bestimmungen ein solches Verständniss des *οἰκεῖν* möglich. Auch hier würde *ἀσφαλῶς* wie an letztrer Stelle einen nicht unpassenden Sinn geben. Allein es ist dem *ἴσχυον* gegenüber ebenfalls ein Imperfectum zu erwarten, von der Bedeutung: wir fühlten uns gesichert. Sollte etwa von Th. ein zweites *ἰσχύομεν* gesetzt (vgl. 1, 18, 2), oder *ἠρκοῦμεν* geschrieben sein, ähnlich wie er *ἀρκεῖν* c. 84, 3 gebraucht? (Stahl findet meine Vermuthungen so wenig gesichert, wie ich selbst. Er schlägt *οἰκειούμεθα* vor, näml. *αὐτούς*: *nobis eos vindicamus*, *pro nostris (nobis subditos) habemus*; schwerlich zur Befriedigung. van Herw. Mnem. p. 161 vermuthet *ἄρχομεν.*) — 14. *οὕτως* auf *τῶν ὑπὸ β. — καταστάντες* zu beziehen. — 15. *ᾗ ἀμυνούμεθα* wie l. 7 *ὅτῳ τρόπῳ ὑπακουσόμεθα.* — *καὶ ἐς τὸ ἀκριβὲς* (d. i. *ἀκριβῶς* vgl. 3, 39, 2 *ἐς τὰ πρῶτα*) *εἰπεῖν*: der Infin. absolut wie in *καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν* 1, 138, 3. (Stahl schreibt mit Kr. *ὡς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν*, was Dio Cass. gebraucht. Die Erklärung des Schol. *ἀντὶ τοῦ ὡς ἀληθῶς εἰπεῖν* spricht nicht für *ὡς τὸ ἀκριβὲς εἰπεῖν*: denn *ὡς ἀληθῶς* ist Adverb von *τὸ ἀληθές* wie *ὡς ὄντως*, *ὡσαύτως* und darum dem *ἐς τὸ ἀκριβές* entsprechend.) — 18. *δεδουλῶσθαι* Medium; zur Sache c. 76, 3. 4. — *ἐπὶ τὴν μητρ. ἐφ' ἡμᾶς*: die Präposition wiederholt,

μετὰ τοῦ Μήδου καὶ οὐκ ἐτόλμησαν ἀποστάντες τὰ οἰκεῖα φθεῖραι, ὥσπερ ἡμεῖς ἐκλιπόντες τὴν πόλιν, δουλείαν δὲ αὐτοί τε ἐβούλοντο καὶ ἡμῖν τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν.

„Ἀνθ' ὧν ἄξιοί τε ὄντες ἅμα ἄρχομεν, ὅτι τε ναυ- 83
τικὸν πλεῖστόν τε καὶ προθυμίαν ἀπροφάσιστον παρεσχόμεθα ἐς τοὺς Ἕλληνας, καὶ διότι καὶ τῷ Μήδῳ ἑτοίμως τοῦτο δρῶντες οὗτοι ἡμᾶς ἔβλαπτον, ἅμα δὲ τῆς
πρὸς Πελοποννησίους ἰσχύος ὀρεγόμενοι. καὶ οὐ καλ- 2
λιεπούμεθα ὡς ἢ τὸν βάρβαρον μόνοι καθελόντες εἰκότως ἄρχομεν ἢ ἐπ' ἐλευθερίᾳ τῇ τῶνδε μᾶλλον ἢ τῶν ξυμπάντων τε καὶ τῇ ἡμετέρᾳ αὐτῶν κινδυνεύσαντες.

da *ἐπὶ τὴν μητρόπ.* nachdrücklich vorangestellte Apposition ist: vgl. Herbst über Cobet p. 31. — 19. *οὐκ ἐτόλμησαν*, „sie hatten nicht den Muth“. *ἀποστάντες, τοῦ Μήδου* sc. sich von der Herrschaft loszureissen. — 21. *αὐτοί τε ἐβούλοντο καὶ ἡμῖν τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν*: Herbst a. a. O. p. 32. 33 erklärt die Stelle als zeugmatische Zusammenziehung aus *αὐτοί τε εἵλοντο καὶ ἡμῖν ἐβούλοντο τὸ αὐτὸ ἐπενεγκεῖν*. Da es sich indess nicht von neuer, sondern von fortgesetzter Knechtschaft handelt (also nicht Aor. *εἵλοντο*), so verstehe ich *βούλεσθαι* im ersten Gliede als *μᾶλλον βούλεσθαι*, „vorziehn“, und halte damit das bei *βούλεσθαι* ungewöhnliche Subst. (*δουλείαν*) am leichtesten verträglich. — *τὸ αὐτό* nach dem fem. *δουλείαν*: ähnliche Beispiele aus Plato sind von Krüger Gr. 58, 3 A. 6 nachgewiesen.

83. „Wir haben das gethan nach dem Recht der Nothwehr und Selbsterhaltung, und auch auf Sicilien wünschen wir im Verein mit den uns Wohlgesinnten uns gegen die von hier drohenden Gefahren zu sichern.“

1. *ἄξιοί τε ὄντες ἅμα ἄρχομεν*, „einerseits gründet sich unsere Herrschaft auf unser Verdienst“, wovon die Ausführung folgt: *ὅτι τε ναυτικόν — — οὗτοι ἡμᾶς ἔβλαπτον* (*ναυτικὸν πλεῖστον* wie zu einem Worte zusammengeschlossen, und daher die Stellung des *τε*), 4. *ἅμα δέ* (nach dem längern Zwischensatz frei angeschlossen für *καὶ ἅμα*) *τῆς πρὸς Πελ. ἰσχύος*, „andrerseits auf unsern Wunsch uns gegen die Peloponnesier selbständig zu halten“. — 2. *ἀπροφάσιστος* dem Adverbium c. 72, 5 entsprechend. — 4. *τοῦτο δρῶντες* fasst die eben genannten Leistungen der Athener zum Besten der Hellenen zusammen (vgl. zu 1, 5, 2), schreibt sie aber den *Ἴωνες καὶ νησιῶται* umgekehrt im Interesse der Meder zu: durch *καί* (sogar) sowohl wie durch *ἑτοίμως* wird der Vorwurf besonders geschärft. Der Dativ *τῷ Μήδῳ* erklärt sich aus der in *τοῦτο δρᾶν* hier liegenden Bedeutung *ὑπουργεῖν, χαρίζεσθαι*. (van Herw. verlangt *ὑπουργοῦντες* für *τοῦτο δρῶντες*), — 5. *οὐ καλλιεπούμεθα κτἑ.* derselbe Gedanke ähnlich ausgedrückt 5, 89: das offne Eingeständniss entschiedener Realpolitik. — 7. *τῶνδε, τῶν τε Ἰώνων καὶ τῶν νησιωτῶν* (nicht nach der ersten Erklärung des Schol. *τῶν Πελοποννησίων*).

πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον τὴν προσήκουσαν σωτηρίαν ἐκπο-
ρίζεσθαι. καὶ νῦν τῆς ἡμετέρας ἀσφαλείας ἕνεκα καὶ
ἐνθάδε παρόντες ὁρῶμεν καὶ ὑμῖν ταὐτὰ ξυμφέροντα,
ἀποφαίνομεν δὲ ἐξ ὧν οἵδε τε διαβάλλουσι καὶ ὑμεῖς 3
μάλιστα ἐπὶ τὸ φοβερώτερον ὑπονοεῖτε, εἰδότες τοὺς περι-
δεῶς ὑποπτεύοντάς τι λόγου μὲν ἡδονῇ τὸ παραυτίκα τερ-
πομένους, τῇ δ' ἐγχειρήσει ὕστερον τὰ ξυμφέροντα πράσ-
σοντας· τήν τε γὰρ ἐκεῖ ἀρχὴν εἰρήκαμεν διὰ δέος ἔχειν 4
καὶ τὰ ἐνθάδε διὰ τὸ αὐτὸ ἥκειν μετὰ τῶν φίλων ἀσφα-

— 9. *πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον* (vgl. 1, 75, 5): wir sagen lieber mit Versetzung der Negation: „es ist doch niemanden zu verargen, wenn er —." — *τὴν προσήκουσαν σωτηρίαν*, jeden Weg zu seiner Rettung, der sich ihm darbietet: wie in Griechenland selbst die Herrschaft über die Schwächeren, so jetzt die Heranziehung der sikeliotischen Städte, zunächst Kamarina's. — 10. *καὶ νῦν — παρόντες* macht die Anwendung des eben ausgesprochnen allgemeinen Satzes auf den gegenwärtigen Fall: „wenn wir so auch jetzt zu unserer Sicherung (gegen etwaige Gefahren von Sicilien her) hier erschienen sind": *ὁρῶμεν — ξυμφέροντα* aber fügt den günstigen Umstand hinzu, dass die Kamarinäer dasselbe Interesse an einer Verbindung mit Athen haben. Desshalb halte ich aber für nothwendig *ταὐτὰ* für *ταῦτα* zu schreiben, vgl. 1, 124, 1. Denn die gewöhnliche Erklärung von *ταῦτα*: *τὸ ἡμᾶς παρεῖναι* (abgesehen von dem unmotivirten Plural *ταῦτα*) passt nicht in den Zusammenhang: das blosse Auftreten der athenischen Gesandten bringt den Kamarinäern noch keinen Vortheil, sondern diese haben zu beweisen, dass beide Theile gleiche Interessen haben. Euphemos erklärt zuerst, dass die Athener selbst dies erkennen: *ὁρῶμεν καὶ ὑμῖν ταὐτὰ ξυμφέροντα*, dann aber wendet er sich unmittelbar, mit schwacher Interpunction nach *ξυμφέροντα*, zur Beweisführung: *ἀποφαίνομεν δέ*: diese wird zwar erst l. 16 ausgeführt: *τήν τε γὰρ ἐκεῖ ἀρχήν — — — τοῦτο κωλύσοντες*, vorher aber wird, um die Wirkung zu verstärken, bemerkt, dass sie grade auf die feindlichen Verdächtigungen über die herrschsüchtigen Absichten der Athener, durch welche die Syrakusier den Kamarinäern Angst eingeflösst haben, begründet werden soll, indem diese auf ihren wahren Werth zurückgeführt werden: *ἐξ ὧν οἵδε — — ὑπονοεῖτε*. In dem Zusatz: *εἰδότες — — πράσσοντες* endlich spricht der Redner seine zuversichtliche Erwartung aus, dass die Kamarinäer im rechten Moment schon ihren Vortheil erkennen werden: vgl. d. krit. Bem. — 12. *οἵδε διαβάλλουσι*: vgl. c. 76, 2. c. 77, 1. 2. — 13. *ἐπὶ τὸ φοβερώτερον*: vgl. 1, 10. 3. 6, 34, 7. — 14. *λόγου ἡδονή* vgl. 3, 40, 2.–3, 38, 7, in gleichem Sinne *ἀκοῆς ἡδονή* · — *τὸ παραυτίκα τέρπεσθαι* von der verlockenden Wirkung der Rede, wie 2, 41, 4 *τὸ αὐτίκα τέρπειν* der Poesie. — 15. *τῇ ἐγχειρήσει*, zeitlicher Dativ: „beim Handanlegen", wenn es zum Handeln kommt. — 16. *γάρ* bezieht sich auf *ἀποφαίνομεν* l. 11. Die Form des Beweises ist parataktisch: wir ziehen die hypotaktische Form vor. Vgl. d. krit. Bem. — *εἰρήκαμεν* c. 82, 2. — 17. *τὰ ἐνθάδε* zu *καταστησό-*

λῶς καταστησόμενοι, καὶ οὐ δουλωσόμενοι, μὴ παθεῖν δὲ μᾶλλον τοῦτο κωλύσοντες.

84 „Ὑπολάβῃ δὲ μηδεὶς ὡς οὐδὲν προσῆκον ὑμῶν κηδόμεθα, γνοὺς ὅτι σῳζομένων ὑμῶν καὶ διὰ τὸ μὴ ἀσθενεῖς ὑμᾶς ὄντας ἀντέχειν Συρακοσίοις ἧσσον ἂν τούτων πεμψάντων τινὰ δύναμιν Πελοποννησίοις ἡμεῖς βλαπτοίμεθα. καὶ ἐν τούτῳ προσήκετε ἤδη ἡμῖν τὰ μέγιστα. 2 διόπερ καὶ τοὺς Λεοντίνους εὔλογον κατοικίζειν, μὴ ὑπηκόους ὥσπερ τοὺς ξυγγενεῖς αὐτῶν τοὺς ἐν Εὐβοίᾳ, ἀλλ' ὡς δυνατωτάτους, ἵνα ἐκ τῆς σφετέρας ὅμοροι ὄντες τοῖσδε ὑπὲρ ἡμῶν λυπηροὶ ὦσι. 3 τὰ μὲν γὰρ ἐκεῖ καὶ αὐτοὶ ἀρκοῦμεν πρὸς τοὺς πολεμίους, καὶ ὁ Χαλκιδεύς, ὃν ἀλόγως ἡμᾶς φησι δουλωσαμένους τοὺς ἐνθάδε ἐλευθεροῦν, ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὢν καὶ χρήματα μόνον φέ-

μενοι. διὰ τὸ αὐτό, διὰ δέος, nicht: aus ängstlicher Furcht, sondern aus wohlbegründeter Besorgniss. — *μετὰ τῶν φίλων* ist der eigentliche Kern des Argumentes: wir wünschen nur ein gemeinsames Vorgehen: *ἀσφαλῶς καταστησόμενοι* ist gegen Syrakus gerichtet: wir wollen die übrigen Sikelioten gegen die Herrschsucht der Syrakusier schützen, und diese Gefahr wird noch einmal angedeutet in *μὴ παθεῖν τοῦτο.*

84. „Wohl haben wir grosses Interesse an der Erhaltung eurer Selbständigkeit und an der Wiederaufrichtung von Leontini, damit durch beides der Herrschsucht der Syrakusier ein Damm gesetzt werde. Zu Hause dagegen ist es uns vortheilhafter, die dortigen Bundesgenossen in Schwäche zu erhalten.“

1. *ὑπολάβῃ μηδείς* vgl. 3, 13, 5. — *οὐδὲν προσῆκον* wie c. 82, 3. — 2. *σῳζομ. ὑμῶν* (s. v. a. *σώων ὄντων*) und *διὰ τὸ μὴ – ἀντέχειν*: beides in verschiedener Weise das *ὅτι – ἧσσον ἂν – βλαπτοίμεθα* begründend. *ἧσσον* wie minus der Negation nahe stehend, gehört zum Participium und zum vb. finitum: *οὐ πεμψάντων οὐκ ἂν βλαπτοίμεθα.* (Dagegen gehört *μή* l. 2 nur zum Part. *ἀσθενεῖς ὄντας* und nicht zum Infin. *ἀντέχειν.*) — 5. *προσήκετε ἡμῖν τὰ μέγιστα* entgegen dem *οὐδὲν προσῆκον ὑμῶν κηδόμεθα. τὰ μέγιστα* adverb. wie *τὰ κράτιστα* 1, 19 a. E. — 6. *διόπερ*, „und eben darum“. — *εὔλογον* zur Wiederlegung von c. 76, 2. — *μὴ ὑπηκόους*, doch nicht im Verhältniss von Abhängigen, Unterthänigen. — 7. *τοὺς ξυγγενεῖς* der Accus. nur attrahirt von *τοὺς Λεοντίνους*, ohne Beziehung auf *κατοικίζειν.* — 8. *τοῖσδε, τοῖς Συρακοσίοις.* — 9. *λυπηροί* im Sinne des *λυπεῖν* c. 64, 2. — *αὐτοί*, „allein“: zu c. 37, 1. — *ἀρκοῦμεν*, „dazu reicht unsre eigne Macht aus“. vgl. zu c. 82 l. 13. — 10. *ὁ Χαλκιδεύς* zu c. 78, 1. — 11. *φησί*: vgl. c. 76, 2. — 12. *ξύμφορος* (näml. *ἐστίν*) – *ὢν – καὶ φέρων*: persönliche Construction: vgl. zu c. 33, 4. — *ἀπαράσκευος* bezieht sich auf den Mangel des eignen Waffendienstes namentlich

ρων, τὰ δὲ ἐνθάδε καὶ Λεοντῖνοι καὶ οἱ ἄλλοι φίλοι ὅτι μάλιστα αὐτονομούμενοι.

85 „Ἀνδρὶ δὲ τυράννῳ ἢ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν ἄλογον ὅ τι ξυμφέρον οὐδ' οἰκεῖον ὅ τι μὴ πιστόν· πρὸς ἕκαστα δὲ δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ καιροῦ γίγνεσθαι. καὶ ἡμᾶς τοῦτο ὠφελεῖ ἐνθάδε, οὐκ ἢν τοὺς φίλους κακώσωμεν, ἀλλ' ἢν οἱ ἐχθροὶ διὰ τὴν τῶν φίλων ῥώμην
2 ἀδύνατοι ὦσιν. ἀπιστεῖν δὲ οὐ χρή· καὶ γὰρ τοῖς ἐκεῖ ξυμμάχοις ὡς ἕκαστοι χρήσιμοι ἐξηγούμεθα, Χίους μὲν

zur See. — 13. *Λεοντῖνοι καὶ οἱ ἄλλοι φίλοι*, nämlich *ξύμφοροι ἡμῖν εἰσι* —. — *ὅτι μάλ. αὐτον.* im Gegensatz des *ὑπηκόους* 1. 6.

85. „W e r e i n e H e r r s c h a f t z u b e h a u p t e n h a t, m u s s s i c h n a c h S t ü t z e n u m s e h n, d i e i h m d i e n e n k ö n n e n u n d a u f d i e e r s i c h v e r l a s s e n k a n n. A u f S i c i l i e n g e w ä h r t u n s d a h e r d i e u n a b h ä n g i g e u n d k r ä f t i g e S t e l l u n g u n s r e r F r e u n d e d i e b e s t e B ü r g s c h a f t g e g e n d i e g e f ä h r l i c h e n A b s i c h t e n d e r S y r a k u s i e r.“

1. *ἀνδρὶ τυράννῳ κτέ.* Es ist der unverholne Ausdruck derselben Realpolitik, welche dem Auftreten der Athener gegen die Melier 5, 85–113 zu Grunde liegt; vgl. namentlich c. 89. — *πόλις ἀρχὴν ἔχουσα* auch 2, 65, 11; in gleichem Sinne wie Kleon 3, 37, 2 sagt: *τυραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχήν.* — 2. *ἄλογον* im Widerspruch mit einer wohlüberlegten Richtschnur des Handelns, so dass dem eignen Interesse die Entscheidung (der *λόγος*) im politischen Leben zuerkannt wird. — *οἰκεῖον*, durch persönliche Bande, der Familien- oder Stammesverwandtschaft, angehörig: auch diesem wird nur so viel Geltung eingeräumt, als es eine sichere Stütze gewährt; somit sind sowohl die rationellen wie die menschlich naheliegenden Gründe des Handelns auf den Nutzen zurückgeführt. — 3. *πρὸς ἕκαστα*, „in jedem einzelnen Falle“. — *μετὰ καιροῦ* bedeutsamer als *ἐν καιρῷ*: in Uebereinstimmung mit der Lage der Dinge“, also „nach den Umständen“; so auch 8, 27, 3. — 4. *καὶ ἡμᾶς κτέ.* Anwendung des ausgesprochenen Grundsatzes: „u n d s o liegt in diesem Falle unser Interesse darin —.“ — *οὐκ ἤν*: nachdrücklich wird zuerst das von den Syrakusiern behauptete Ziel der attischen Politik zurückgewiesen, und dann erst die wahre Absicht ausgesprochen: *ἀλλ' ἢν — — ὦσιν.* — 6. *τοῖς ἐκεῖ ξυμμάχοις*: dieser von den besten Hss. gebotene Dativ (nur wenige lesen *τ ο ὺ ς ἐκεῖ ξυμμάχο υ ς*) findet sich bei *ἐξηγεῖσθαι* auch 3, 55, 4. Auffallend ist allerdings, dass die in Apposition folgenden Theile dieser *ξύμμαχοι* im Accusativ stehn: *Χίους κ. Μηθ.*, *τοὺς πολλούς* und *ἄλλους.* Dennoch habe ich mit B. und St. den Dativ gelassen, weil er schwerlich von einem Abschreiber hineingebracht ist: die folgenden Accusative sind bei der auch sonst beobachteten Neigung des Th. von andern Casus in freierer Wendung auf den Accus. überzugehn (vgl. zu 1, 53, 1. 72, 1. 2, 4, 2. 11, 7), leichter zu ertragen, besonders da die einzelnen Fälle in einer gewissen Selbständigkeit vorgeführt werden. — 7. *ὡς ἕκαστοι χρήσιμοι*, „wie es bei den Einzelnen am meisten unserm Vortheil entsprach“:

καὶ Μηθυμναίους νεῶν παροκωχῇ αὐτονόμους, τοὺς δὲ πολλοὺς χρημάτων βιαιότερον φορᾷ, ἄλλους δὲ καὶ πάνυ ἐλευθέρως ξυμμαχοῦντας, καίπερ νησιώτας ὄντας καὶ εὐλήπτους, διότι ἐν χωρίοις ἐπικαίροις εἰσὶ περὶ τὴν Πελοπόννησον. ὥστε καὶ τἀνθάδε εἰκὸς πρὸς τὸ λυσιτελοῦν 3
καί, ὃ λέγομεν, ἐς Συρακοσίους δέος καθίστασθαι. ἀρχῆς γὰρ ἐφίενται ὑμῶν καὶ βούλονται ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ξυστήσαντες ὑμᾶς ὑπόπτῳ βίᾳ ἢ κατ' ἐρημίαν, ἀπράκτων ἡμῶν ἀπελθόντων, αὐτοὶ ἄρξαι τῆς Σικελίας. ἀνάγκη δέ, ἢν ξυστῆτε πρὸς αὐτούς· οὔτε γὰρ ἡμῖν ἔτι ἔσται ἰσχὺς τοσαύτη ἐς ἓν ξυστᾶσα εὐμεταχείριστος, οὔθ' οἵδ' ἀσθενεῖς ἂν ἡμῶν μὴ παρόντων πρὸς ὑμᾶς εἶεν.
„Καὶ ὅτῳ ταῦτα μὴ δοκεῖ, αὐτὸ τὸ ἔργον ἐλέγχει. 86

diese verschiedenen Modalitäten des *ἐξηγεῖσθαι* werden im Folgenden durch Adjectiv (*αὐτονόμους*), durch Adverb (*βιαιότερον*), und durch Participium (*ἐλευθέρως ξυμμαχοῦντας*) näher ausgeführt. — 8. *Μηθυμναίους*, die von den Lesbiern seit 427 allein ihre Autonomie behalten hatten: 3, 50, 2. vgl. 1, 19. — *παροκωχῇ* st. des handschr. *παροχῇ* war nach Analogie von *ἀνοκωχή* und *διοκωχή* (vgl. zu 5, 25, 3) und nach der ausdrücklichen Bemerkung des Photius (s. v.) herzustellen: s. Stahl Qu. gr. p. 14. — 9. *βιαιότερον* nur mit *ἐξηγούμεθα*, nicht mit *χρημάτων φορᾷ* in Verbindung zu bringen. Die so bezeichneten *ξύμμαχοι* sind die *φόρου ὑποτελεῖς* 1, 19. 80, 1. — *ἄλλους δέ*, wie die Kerkyräer, und *ἐν χωρίοις ἐπικαίροις περὶ τὴν Πελ.* insbesondere die Kephallener und Zakynthier. — 13. *ὃ λέγομεν* vgl. c. 83, 4, wie auch das *πρὸς* (*secundum* vgl. c. 34, 7. 63, 2.) *τὸ λυσιτελοῦν καὶ ἐς Συρακοσίους δέος καθίστασθαι* dem dortigen *διὰ τὸ αὐτὸ* (*τὸ δέος*) *ἀσφαλῶς καταστησόμενοι* entspricht. — 14. *ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὑπόπτῳ*, vgl. 1, 69, 6. 2, 71, 2. 3, 75, 4: aus Argwohn gegen uns. — 15. *ξυστῆσαι* entsprechend dem intr. *ξυστῆναι* l. 17, eine Vereinigung zu Stande bringen und abschliessen, das letztere *πρὸς αὐτούς*, „mit ihnen". — *βίᾳ* und *κατ' ἐρημίαν* zu *ἄρξαι*, „die Herrschaft gewinnen"; *κατ' ἐρημίαν*, nicht auf die Kamarinäer, sondern auf die Syrakusier zu beziehen, und nicht wie 1, 71, 5 von der Hülflosigkeit durch Isolirung, sondern wie Dem. 3, 27 zu verstehn: „weil sie das Feld frei haben". — 16. *ἀνάγκη δέ*: „das aber wird unvermeidlich geschehn". — 18. *εἰς ἓν ξυστᾶσα*, durch die Vereinigung der Syrakusier mit sämmtlichen Sikelioten. — *εὐμεταχείριστος*, womit leicht fertig zu werden, leicht zu besiegen: auch bei Xen. An. 2, 6, 20. — *οὔθ' οἵδ' ἀσθενεῖς ἂν – πρὸς ὑμᾶς εἶεν* mit spöttischer Beziehung auf c. 84, 1. *διὰ τὸ μὴ ἀσθενεῖς ὑμᾶς ὄντας ἀντέχειν Συρακοσίοις*: so lange wir euch zur Seite stehn, seid ihr stark genug gegen die Syrakusier; sind wir aber nicht mehr da, so werden sie wahrlich gegen euch nicht zu schwach sein.

86. „Ihr selbst habt uns früher zu eurem Schutz ge-

το γὰρ πρότερον ἡμᾶς ἐπηγάγεσθε οὐκ ἄλλον τινὰ προσείοντες φόβον ἤ, εἰ περιοψόμεθα ὑμᾶς ὑπὸ Συρακο-
2 σίοις γενέσθαι, ὅτι καὶ αὐτοὶ κινδυνεύσομεν. καὶ νῦν οὐ δίκαιον, ᾧπερ καὶ ἡμᾶς ἠξιοῦτε λόγῳ πείθειν, τῷ αὐτῷ ἀπιστεῖν, οὐδ' ὅτι δυνάμει μείζονι πρὸς τὴν τῶνδε ἰσχὺν
3 πάρεσμεν ὑποπτεύεσθαι, πολὺ δὲ μᾶλλον τοῖσδε ἀπιστεῖν. ἡμεῖς μέν γε οὔτε ἐμμεῖναι δυνατοὶ μὴ μεθ' ὑμῶν, εἴ τε καὶ γενόμενοι κακοὶ κατεργασαίμεθα, ἀδύνατοι κατασχεῖν διὰ μῆκός τε πλοῦ καὶ ἀπορίᾳ φυλακῆς πόλεων

gen Syrakus herbeigerufen; und jetzt, da wir mit viel grösserer Heeresmacht erschienen sind, wolltet ihr ihren Verleumdungen gegen uns Glauben schenken? Nie können wir ohne euch den Krieg gegen Syrakus mit Erfolg durchführen, und wollten wir hier Eroberungen machen, so könnten wir sie doch aus der Ferne nicht behaupten. · Viel näher liegt euch die stets drohende Gefahr von den Syrakusiern. Da wir beide, Athener und Sikelioten, auf einander angewiesen sind, so hütet euch unsern Beistand zurückzuweisen; ihr würdet es zu spät bereuen."

1. *αὐτὸ τὸ ἔργον* wie c. 68, 1 *αὐτὴ ἡ παρασκευή*. — 2. *τὸ πρότερον* im J. 427. 3, 86, 2, wo Kamarina auf Seiten der Leontiner gegen Syrakus stand. — *προσσείειν φόβον*, „ein Schreckniss drohend vorhalten", wohl in Erinnerung an das homerische (*Δ* 166) *αὐτὸς* (*Ζεύς*) *ἐπισσείῃσι ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν*. vgl. auch 5, 17, 2 und Plut. Them. c. 4. — 4. *ὅτι καὶ αὐτοὶ κινδ.*, der Inhalt der Drohung der zu vermeidenden Bedingung nachgestellt: vgl. 1, 19. 77, 2. — 5. *καὶ ἡμᾶς* nach der häufigen Prolepsis in Relativsätzen: zu Grunde liegt der Gedanke: *τῷ λόγῳ ᾧπερ ἡμᾶς πείθειν ἠξιοῦτε, καὶ ὑμᾶς πείθεσθαι δίκαιον*. *ἀξιοῦν* hier und c. 87, 1 nachdrücklich mit *πείθειν* verbunden: sich die Hoffnung machen durchzudringen. (v. Herw. Mnem. p. 162 verlangt *τῷ αὐτῷ αὐτοὺς ἀπιστεῖν* und l. 7 *ὑποπτεύειν ἡμᾶς*.) — 6. *μείζονι πρός* —, mit einer Heeresmacht, die für die dei Syrakusier fast zu gross scheinen könnte. — 7. *ὑποπτεύεσθαι* Passiv. und dazu *ἡμᾶς* zu verstehn, obgleich zu dem ersten wie zu dem zweiten *ἀπιστεῖν* nur *ὑμᾶς* zu denken ist: über den Wechsel der Subjecte vgl. zu 1, 124, 1. — 8. *ἐμμεῖναι*, *ἐν τῇ Σικελίᾳ*, „uns auf Sicilien behaupten". *μὴ μεθ' ὑμῶν* s. v. a. *ἄνευ ὑμῶν*: vgl. Stahl Symb. philol. Bonn. 1 p. 387. — 9. *εἴ τε καὶ γενόμενοι κακοὶ κατεργασαίμεθα*, nämlich *τὴν Σικελίαν*: spöttische Anspielung auf die vorwurfsvolle Bemerkung des Hermokrates c. 80, 2: dass es Schuld der Kamarinäer sein würde, wenn sie die Athener nicht *ἐκώλυσαν κακοὺς γενέσθαι* mit Bezug auf deren Eroberungsgelüste. Euphemos erwiedert: „sollten wir wirklich unsrer bösen Begierde folgend Sicilien unterwerfen, so könnten wir es doch nicht behaupten". *κατεργάσασθαι* und *κατασχεῖν* in derselben Verbindung wie c. 11, 1. — 10. *ἀπορίᾳ φυλακῆς* – *ἠπειρωτίδων*: der Schol. erklärt gut: *οὐ δυνάμενοι φυλάττειν πόλεις μεγάλας καὶ παρασκευ-*

μεγάλων καὶ τῇ παρασκευῇ ἠπειρωτίδων· οἴδε δὲ οὐ
στρατοπέδῳ, πόλει δὲ μείζονι τῆς ἡμετέρας παρουσίας
ἐποικοῦντες ὑμῖν ἀεί τε ἐπιβουλεύουσι καὶ ὅταν καιρὸν
λάβωσιν ἑκάστου, οὐκ ἀνιᾶσιν (ἔδειξαν δὲ καὶ ἄλλα ἤδη
καὶ τὰ ἐς Λεοντίνους), καὶ νῦν τολμῶσιν ἐπὶ τοὺς ταῦτα 4
κωλύοντας καὶ ἀνέχοντας τὴν Σικελίαν μέχρι τοῦδε μὴ
ὑπ᾽ αὐτοὺς εἶναι παρακαλεῖν ὑμᾶς ὡς ἀναισθήτους. πολὺ 5
δὲ ἐπὶ ἀληθεστέραν γε σωτηρίαν ἡμεῖς ἀντιπαρακαλοῦ-

ὴν ἠπειρωτικὴν (viell. ῇ – κῇ) παρεσκευασμένας, τοῦτ᾽ ἔστι ἱππεῦσι καὶ πεζῷ ἰσχυούσας, αὐτοὶ ναυτικοὶ ὄντες. — 12. οὐ στρατοπέδῳ, πόλει δὲ μείζονι – ἐποικοῦντες ὑμῖν. Der Redner legt den Nachdruck darauf, dass von Syrakus gegen Kamarina nicht ein vorübergehender Angriff mit einem dazu ausgesandten Heere (στρατοπέδῳ) versucht, sondern durch die drohende Nähe der Stadt selbst ein beständiger Epökismos geübt wird: denn das ist die Bedeutung des ἐποικεῖν, wie es 7, 27, 3 heisst: ἡ Δεκέλεια – τῇ χώρᾳ ἐπῳκεῖτο. Mit Rücksicht auf den nicht zum ἐμμεῖναι geeigneten Einfall der Athener ist von ihnen der ungewöhnliche Ausdruck ἡ ἡμετέρα παρουσία, „was an Truppen hier von uns sich eingestellt hat“, gewählt. Mit dem concreten Gebrauch von παρουσία ist zu vergleichen Lys. 12, 52 τὴν αὐτοῦ συνουσίαν s. v. a. τοὺς αὐτοῦ συνόντας. (Verfehlt ist der Vorschlag von v. Herw. παρούσῃ τε zu lesen st. παρουσίας. Neuerdings Mnem. p. 162 will er παρουσίας streichen und πόλεως verstehn; gewiss nicht richtiger.) — 14. ἑκάστου erklärt man als Neutrum: „zu irgend einem einzelnen Anschlag“. Sollte es nicht als Mascul. zu verstehen sein? Die Kamarinäer erscheinen in der Rede des Atheners auch sonst als Vertreter der sämmtlichen Sikelioten; daher: „sobald sie gegen einen Einzelnen (Sing. wie ὁ Χαλκιδεύς c. 84, 3) eine gute Gelegenheit gefunden haben“, so lassen sie ihn (den Bedrohten) nicht los: vgl. c. 18, 3 von den Athenern: τοῖς μὲν ἐπιβουλεύειν, τοὺς δὲ μὴ ἀνιέναι. Damit stimmt besser das von den Leontinern (einer sikeliotischen Stadt) hergenommene Beispiel und das Bestreben der Athener ἀνέχειν τὴν Σικελίαν, nicht bloss Kamarina. (Stahl möchte lieber ἕκαστον lesen.) — ἄλλα und τὰ ἐς Λεοντίνους objectiv zu ἔδειξαν: „gesagt wie ἔδειξαν δείγματα ἄλλα καὶ τὰ ἐς Λ.“ Krüger. τὰ ἐς Λεοντ. 5, 39, 3. — ἤδη: vgl. zu 4, 62, 3. — 15. τολμῶσιν („sie erfrechen sich“) zur Bezeichnung der nach Behauptung der Athener auf falsche Beschuldigung gegründeten Vorstellungen der Syrakusier. Die Unwahrheit derselben soll namentlich durch ὡς ἀναισθήτους, („als wäret ihr einfältig genug, dergleichen zu glauben“) hervorgehoben werden. — 16. κωλύοντας und ἀνέχοντας partt. imperf. mit μέχρι τοῦδε zu verbinden: „die wir bisher noch Sicilien durch unsre Unterstützung (eig. dadurch dass wir ihm unter die Arme gegriffen und es aufrecht erhalten vgl. 1, 141, 4) gehindert haben, sich ihnen zu unterwerfen“. ἀνέχειν bezeichnet den Modus des κωλύειν, und unterbricht die Verbindung zwischen diesem und μὴ – εἶναι, was zusammengehört: vgl. zu 2, 4, 4. — 17. πολύ zu ἀληθ. der Präpos. voraufgestellt: vgl. 1, 35, 4. ἀληθεστέραν, „die mit mehr Recht

μεν, δεόμενοι τὴν ὑπάρχουσαν ἀπ᾽ ἀλλήλων ἀμφοτέροις μὴ προδιδόναι, νομίσαι τε τοῖσδε μὲν καὶ ἄνευ ξυμμάχων ἀεὶ ἐφ᾽ ὑμᾶς ἑτοίμην διὰ τὸ πλῆθος εἶναι ὁδόν, ὑμῖν δ᾽ οὐ πολλάκις παρασχήσειν μετὰ τοσῆσδε ἐπικουρίας ἀμύνασθαι· ἣν εἰ τῷ ὑπόπτῳ ἢ ἄπρακτον ἐάσετε ἀπελθεῖν ἢ καὶ σφαλεῖσαν, ἔτι βουλήσεσθε καὶ πολλοστὸν μόριον αὐτῆς ἰδεῖν, ὅτε οὐδὲν ἔτι περανεῖ παραγενόμενον ὑμῖν.

87 „Ἀλλὰ μήτε ὑμεῖς, ὦ Καμαριναῖοι, ταῖς τῶνδε διαβολαῖς ἀναπείθεσθε μήτε οἱ ἄλλοι· εἰρήκαμεν δ᾽ ὑμῖν πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν περὶ ὧν ὑποπτευόμεθα, καὶ ἔτι ἐν
2 κεφαλαίοις ὑπομνήσαντες ἀξιώσομεν πείθειν. φαμὲν γὰρ ἄρχειν μὲν τῶν ἐκεῖ, ἵνα μὴ ὑπακούωμεν ἄλλου, ἐλευθεροῦν δὲ τὰ ἐνθάδε, ὅπως μὴ ὑπ᾽ αὐτῶν βλαπτώμεθα, πολλὰ δ᾽ ἀναγκάζεσθαι πράσσειν, διότι καὶ πολλὰ φυ-

diesen Namen verdient". — 18. *ἀντιπαρακαλεῖν*: vgl. zu 3, 43, 3. — 19. *τὴν ὑπάρχουσαν ἀπ᾽ ἀλλήλων ἀμφοτέροις*, näml. *σωτηρίαν*, ist c. 87, 5 näher erklärt: *τὴν κοινὴν τῷ τε δεομένῳ καὶ ὑμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφάλειαν*. Auch *μὴ προδιδόναι*, „nicht aufgeben", ist dort in der letzten Mahnung verstärkt zu *μὴ ἀπώσησθε*. — 21. *διὰ τὸ πλῆθος*, wegen ihrer Ueberzahl: 1, 125, 1. — 22. *παρασχήσειν* neutral; zu 1, 120, 3. — *μετὰ τοσῆσδε ἐπικ*. „geschützt durch —." — 23. *τῷ ὑπόπτῳ*: 6, 85, 3 bestimmter: *τῷ ἡμετέρῳ ὑπόπτῳ*. — 24. *ἢ καὶ* — „oder gar —." — *ἔτι*, in Zukunft (wie 5, 103), unser warnendes „noch einmal". — 25. *περαίνειν* s. v. a. *ὠφελεῖν*, „ausrichten". *ὅτε* — — *ὑμῖν*, wann ihr von den Syrakusiern bezwungen sein werdet.

87. „Noch einmal: von unsrer Politik, die zur Erhaltung unsrer Herrschaft nach allen Seiten sich vorsehen muss, habt ihr nichts zu fürchten: versucht daher auch nicht sie auf andere Bahnen zu lenken. Benutzt vielmehr den Beistand, den wir euch bieten zu eurer Sicherung, und tretet endlich, so gut wie die andern, entschlossen gegen die Herrschsucht der Syrakusier auf."

2. *μήτε οἱ ἄλλοι* hier bestimmt ausgesprochen, was stillschweigend schon sonst bei den Mahnungen an die Kamarinäer gemeint war: zu c. 86 l. 14. — 3. *ὑποπτευόμεθα* von eurer Seite in Folge der *διαβολαὶ τῶνδε*. — *ἐν κεφαλαίοις*, „in einigen Hauptpunkten": nur hier im Plural; sonst im Sing. 4, 50, 2. 6, 6, 2. — 4. *ἀξιώσομεν πείθειν* nicht ohne ironische Beziehung auf den Anspruch der Kamarinäer c. 86, 2: *ἡμᾶς ἀξιοῦτε λόγῳ πείθειν*. — *φαμὲν γάρ*: zu c. 10, 1. — 6. *ὑπ᾽ αὐτῶν βλαπτώμεθα*: indirect, wie es c. 84, 1 ausgeführt ist. — 7. *πολλὰ πράσσειν* und *ἡ ἡμετέρα πολυπραγμοσύνη* l. 12 charakterisirt die Politik der Athener zur Zeit ihrer grössten Macht, wie sie Perikles 2, 40 u. 41 schildert, und

λασσόμεθα, ξύμμαχοι δὲ καὶ νῦν καὶ πρότερον τοῖς ἐν-
θάδε ὑμῶν ἀδικουμένοις οὐκ ἄκλητοι, παρακληθέντες δὲ
ἥκειν. καὶ ὑμεῖς μήθ᾽ ὡς δικασταὶ γενόμενοι τῶν ἡμῖν 3
ποιουμένων μήθ᾽ ὡς σωφρονισταί, ὃ χαλεπὸν ἤδη, ἀπο-
τρέπειν πειρᾶσθε, καθ᾽ ὅσον δέ τι ὑμῖν τῆς ἡμετέρας
πολυπραγμοσύνης καὶ τρόπου τὸ αὐτὸ ξυμφέρει, τούτῳ
ἀπολαβόντες χρήσασθε, καὶ νομίσατε μὴ πάντας ἐν ἴσῳ
βλάπτειν αὐτά, πολὺ δὲ πλείους τῶν Ἑλλήνων καὶ ὠφε-
λεῖν. ἐν παντὶ γὰρ πᾶς χωρίῳ καὶ ᾧ μὴ ὑπάρχομεν, ὅ 4
τε οἰόμενος ἀδικήσεσθαι καὶ ὁ ἐπιβουλεύων διὰ τὸ ἑτοί-
μην ὑπεῖναι ἐλπίδα τῷ μὲν ἀντιτυχεῖν ἐπικουρίας ἀφ᾽
ἡμῶν, τῷ δέ, εἰ ἥξομεν, μὴ ἀδεεῖ εἶναι κινδυνεύειν,

im Gegensatz dazu 2, 63, 2. 3. das *ἄπραγμον* verwirft. — *πολλὰ φυλασσόμεθα*, wir haben von allen Seiten feindliche Absichten zu befürchten. — 9. *οὐκ ἄκλητοι, παρακληθέντες δέ*, die beliebte Verstärkung (vgl. c. 76 a. E.) durch Negation und Affirmation: die Vereinigung beider auch 1, 118, 3 nur dort im hypoth. Part Pr. *παρακαλούμενος*. — 11. *σωφρονισταί* auch 3, 65, 3, hier mit spöttischer Ablehnung. — 12. *τῆς ἡμ. πολυπρ. καὶ τρόπου* von *τὶ* abhängig: vgl. zu 4, 130, 1. *τρόπου* schliesst sich als Genus dem speciellen *πολυπραγμοσύνης* so unmittelbar an, dass ein besondrer Artikel *τοῦ* entbehrt werden konnte. Allein bei der innern Zusammengehörigkeit beider Nomina („etwas von unsrer Unternehmungslust und ganzen Art zu handeln") beziehe ich das dem *τὶ* appositionell hinzugefügte *τὸ αὐτό* (vgl. zu 4, 17, 1) nicht (mit den meisten Erklärern) auf diese, sondern auf *ὑμῖν τε καὶ ἡμῖν*, welches letztere leicht durch den Zusammenhang hinzugedacht wird: „so weit etwas von unserer Handlungsweise zugleich euch und uns d. h. auch euch zu statten kommt" (von uns versteht es sich von selbst). — 13. *τούτῳ*, der Dativ zu dem entfernteren Vb. fin. (*χρήσασθε*) vgl. zu 2, 42, 4. — 14. *ἀπολαβεῖν*, „einen Theil vom Ganzen nehmen, sich auswählen": Plat. Rep. 4 p. 420 c. *τὴν εὐδαίμονα (πόλιν) πλάττομεν οὐκ ἀπολαβόντες, ὀλίγους ἐν αὐτῇ τοιούτους τινὰς θέντες, ἀλλ᾽ ὅλην* (*ἀπολαύοντες*, das Baumeister im Ger. Progr. 1869 vorschlägt, wäre zu *χρήσασθε* pleonastisch). — 15. *αὐτά* auf *πολυπρ. καὶ τρόπου* bezüglich mit der hervorhebenden Wirkung dieser Pronominalform: zu 1, 1, 2. — 16. *καὶ ᾧ*: bei der Neigung, die Präposition im zweiten Gliede auszulassen (zu 1, 6, 5), halte ich Krügers Vorschlag *κἂν ᾧ* nicht für nöthig. — 18. *ἐλπίδα* im ersten Falle Hoffnung, im zweiten Voraussicht. — *ἀντιτυχεῖν* als Lohn für ein vertrauensvolles Entgegenkommen durch Erfüllung des *ἀπολαβόντες χρήσασθε*. — 19. *μὴ ἀδεεῖ εἶναι*. Ich habe kein Bedenken getragen statt des unerträglichen *ἀδεεῖς* der Hss. (in einer steht *ἀδεῆ*) das von der Grammatik gebotene *ἀδεεῖ* aufzunehmen: sowohl der Dativ wie der Singular sind nach *τῷ δέ* schwer zu entbehren. Stahl liest nach Reiske's Vorschlag *ἀδεές* und streicht *κινδυνεύειν*, *cuius abundantia ad explicandum molestis-*

ἀμφότεροι ἀναγκάζονται ὁ μὲν ἄκων σωφρονεῖν, ὁ δ' ἀπραγμόνως σῴζεσθαι. ταύτην οὖν τὴν κοινὴν τῷ τε δεομένῳ καὶ ὑμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφάλειαν μὴ ἀπώσησθε, ἀλλ' ἐξισώσαντες τοῖς ἄλλοις μεθ' ἡμῶν τοῖς Συρακοσίοις, ἀντὶ τοῦ ἀεὶ φυλάσσεσθαι αὐτούς, καὶ ἀντεπιβουλεῦσαί ποτε ἐκ τοῦ ὁμοίου μεταλάβετε."

88 Τοιαῦτα δὲ ὁ Εὔφημος εἶπεν. οἱ δὲ Καμαριναῖοι ἐπεπόνθεσαν τοιόνδε· τοῖς μὲν Ἀθηναίοις εὖνοι ἦσαν, πλὴν καθ' ὅσον εἰ τὴν Σικελίαν ᾤοντο αὐτοὺς δουλώ-

sima sit. Allein bei dem vorwiegenden Gebrauch von *κίνδυνος* und *κινδυνεύειν* von kriegerischen Kämpfen, scheint es mir ein angemessener Sinn zu sein: „weil dem Angreifer die Voraussicht nahe liegt, dass, wenn wir uns einfinden werden, er zu fürchten hat, mit uns in gefährlichen Kampf zu gerathen". *ἀδεής* persönlich wie 3, 10, 4. (Noch jetzt halte ich die obige Auffassung dieser Stelle unter den bisher versuchten für die leichteste. Gegen Stahl's Bedenken, ob der Infin. *κινδυνεύειν* nach einem Verb. timendi stehn könne, verweise ich auf 1, 130, 1. 4, 110, 2. 5, 105, 3.) — 20. *ὁ μέν, ὁ ἐπιβουλεύων, ὁ δέ, ὁ οἰόμενος ἀδικήσεσθαι*, dem Voraufgehenden in chiastischer Folge angeschlossen. — *ἀναγκάζονται* nur für den erstern Infin. passend, für den zweiten (*ἀπραγμόνως σῴζεσθαι*) ist *οἷός τέ ἐστι* oder ähnliches zu ergänzen. — 21. *τῷ δεομένῳ* von den Athenern mit Bezug auf c. 86 l. 19 *δεόμενοι τὴν ὑπ. κτέ.* — 23. *ἐξισώσαντες* steht intransitiv wie 5, 71, 2: „stellt euch auf gleichen Fuss mit den andern", den Leontinern, Egestäern, auch Katanäern seit c. 51, 2. — 25. *μεταλάβετε* (vgl. c. 18, 3), „schlagt endlich einen andern Weg ein und entschliesst euch", — *ἀντεπιβουλεῦσαι*, „so gut wie sie (*ἀντί*) feindlich gegen sie aufzutreten".

88. Die Kamarinäer ertheilten, da sie nach keiner Seite ohne Misstrauen waren, den Gesandten die Antwort, dass sie es, da sie zu beiden im Bundesverhältnisse ständen, für ihre Pflicht hielten, neutral zu bleiben. — Die Athener suchten so viel wie möglich, in Güte und durch Gewalt, die Sikeler für sich zu gewinnen, und durch Gesandte sich Hülfe in Karthago und Tyrrhenien zu verschaffen. Sie verlegten das Schiffslager von Naxos wieder nach Katana, und bereiteten alles zum Angriff auf Syrakus für das nächste Frühjahr vor. — Inzwischen trafen die Gesandten der Syrakusier, welche in Korinth grossen Eifer für ihre Sache gefunden hatten, von korinthischen Gesandten begleitet, in Lakedämon mit Alkibiades zusammen, der von Thurii über Kyllene auf die Einladung der Lakedämonier dorthin gegangen war. Alkibiades suchte die Verbündeten zur Erneuerung des Krieges gegen Athen aufzureizen.

1. *τοιαῦτα δέ*: zu c. 19, 1. — 2. *ἐπεπόνθεσαν*, *κατὰ ψυχὴν διετέθησαν* Schol., doch nicht erst durch die beiderseitigen Reden, sondern schon lange „stand es so mit ihnen" in ihrem Gemüthe. — 3. *καθ' ὅσον εἰ*. So ungewöhnlich

σεσθαι, τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἀεὶ κατὰ τὸ ὅμορον διάφο-
ροι· δεδιότες δ᾽ οὐχ ἧσσον τοὺς Συρακοσίους ἐγγὺς ὄν-
τας μὴ καὶ ἄνευ σφῶν περιγένωνται, τό τε πρῶτον αὐ-
τοῖς τοὺς ὀλίγους ἱππέας ἔπεμψαν, καὶ τὸ λοιπὸν ἐδόκει
αὐτοῖς ὑπουργεῖν μὲν τοῖς Συρακοσίοις μᾶλλον ἔργῳ ὡς
ἂν δύνωνται μετριώτατα, ἐν δὲ τῷ παρόντι, ἵνα μηδὲ
τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον δοκῶσι νεῖμαι, ἐπειδὴ καὶ ἐπι-
κρατέστεροι τῇ μάχῃ ἐγένοντο, λόγῳ ἀποκρίνασθαι ἴσα
ἀμφοτέροις. καὶ οὕτω βουλευσάμενοι ἀπεκρίναντο, ἐπει- 2
δὴ τυγχάνει ἀμφοτέροις οὖσι ξυμμάχοις σφῶν πρὸς ἀλ-
λήλους πόλεμος ὤν, εὔορκον δοκεῖν εἶναι σφίσιν ἐν τῷ
παρόντι μηδετέροις ἀμύνειν. καὶ οἱ πρέσβεις ἑκατέρων
ἀπῆλθον.

Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι τὰ καθ᾽ ἑαυτοὺς ἐξηρτύοντο 3

die Ausdrucksweise ist, so möchte ich sie doch nach Vergleich mit 5, 76, 3 nicht verwerfen. Wird *εἰ* gestrichen, wie das nach Reiske von den meisten Herausgg. geschieht, so erhalten wir einen Gedanken, den Th. doch nicht beabsichtigt haben kann: dass die Kamarinäer den Athenern wirklich Eroberungsabsichten zuschrieben. Wie könnte dabei noch von *εὔνοια* die Rede sein? Offenbar muss dieser Argwohn nicht als schon vorhanden, sondern nur als ein möglicher Fall ausgedrückt sein, und in diesem Sinne verstehe ich *πλὴν καθ᾽ ὅσον εἰ — ᾤοντο*, „jedoch mit der Beschränkung, wenn sie zu dem Glauben kommen sollten", (wie das jetzt nicht der Fall war, daher Impf. *ᾤοντο*). — 5. *τοὺς Συρακοσίους — μὴ περιγένωνται*: vgl. 2, 67, 4. — 6. *ἄνευ σφῶν*: 4, 25, 12. — 7. *τοὺς ὀλίγους ἱππέας*: c. 67, 2. *ἔπεμψαν*, „sie hatten sie geschickt". — *καὶ τὸ λοιπόν* dem *τό τε πρῶτον* entgegen: „und auch in Zukunft gedachten sie den Syrakusiern immer noch lieber (als den Athenern, um sich nicht, im Falle jene *ἄνευ σφῶν περιγένωνται*, ihrer Rache auszusetzen) thatsächlich (*ἔργῳ*) einige Hülfe zu leisten, doch in so geringem Maasse wie nur irgend möglich"; in diesem Augenblicke aber, um auch die Athener nicht zu verletzen, in der mündlichen (*λόγῳ*) Antwort, beiden gleichmässig jede Hülfe zu verweigern. Das *τὸ λοιπόν* reicht über *ἐν τῷ παρόντι* hinaus: denn sie wollten auch nach der abschlägigen Antwort *ἔργῳ ὑπουργεῖν*: der Infin. praes. wirkt fort auch nach dem *λόγῳ ἀποκρίνασθαι*. Aor. — 10. *ἔλασσον δοκῶσι νεῖμαι* ist die vortreffliche Verbesserung von Valckenaer für das überlieferte *δοκῶσιν εἶναι*. Ueber die Bedeutung („um nicht den Schein auf sich zu ziehn, dass sie den Athenern weniger günstig seien") vgl. die krit. Bem. zu 1, 71, 1. — *ἐπικρατέστεροι* in Th. nur hier; öfter bei Cass. Dio 36, 26. 55, 30. In der Ilias (*Π* 67 und noch 3 mal) findet sich das Adv. *ἐπικρατέως*. — 12. *οὕτω* zu *βουλευσάμενοι*, nicht zu *ἀπεκρίναντο*: „nach diesen Erwägungen". — 14. *εὔορκον* zu 5, 18, 11. — 17. *τὰ καθ᾽ ἑαυτοὺς ἐξηρτύοντο* wie 1, 52, 1. — 18. *ἐν τῷ*

ἐς τὸν πόλεμον, οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Νάξῳ ἐστρατοπε-
δευμένοι τὰ πρὸς τοὺς Σικελοὺς ἔπρασσον, ὅπως αὐτοῖς
4 ὡς πλεῖστοι προσχωρήσονται. καὶ οἱ μὲν πρὸς τὰ πεδία
μᾶλλον τῶν Σικελῶν, ὑπήκοοι ὄντες τῶν Συρακοσίων, οὐ
πολλοὶ ἀφεστήκεσαν· τῶν δὲ τὴν μεσόγειαν ἐχόντων αὐ-
τόνομοι οὖσαι καὶ πρότερον ἀεὶ οἰκήσεις εὐθὺς, πλὴν
ὀλίγοι, μετὰ τῶν Ἀθηναίων ἦσαν, καὶ σῖτόν τε κατε-
5 κόμιζον τῷ στρατεύματι καὶ εἰσὶν οἳ καὶ χρήματα. ἐπὶ
δὲ τοὺς μὴ προσχωροῦντας οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύοντες
τοὺς μὲν προσηνάγκαζον, τοὺς δὲ καὶ ὑπὸ τῶν Συρακο-
σίων φρουρούς τε πεμπόντων καὶ βοηθούντων ἀπεκω-
λύοντο. τόν τε χειμῶνα μεθορμισάμενοι ἐκ τῆς Νάξου
ἐς τὴν Κατάνην καὶ τὸ στρατόπεδον ὃ κατεκαύθη ὑπὸ
6 τῶν Συρακοσίων αὖθις ἀνορθώσαντες διεχείμαζον. καὶ

Νάξῳ c. 74, 1. u. 2. *ἐστρατοπεδευμένοι* part. pf. nach Vollendung der dort erwähnten Arbeiten. — 19. *τὰ πρὸς τοὺς Σικ.* in andrer Weise proleptisch wie oben l. 5. — 21. *τῶν Σικελῶν* genet. part. sowohl zu *οἱ πρὸς τὰ πεδία* wie zu *τῶν τὴν μεσόγειαν* (einzig richtige Schreibart st. *-γαιαν*: vgl. 1, 100, 3. 120, 2. 2, 102, 1. 3, 95, 3) *ἐχόντων*. — 22. *οὐ πολλοί* von Canter verbessert st. *οἱ πολλοί* der Hss., im Gegensatz zu dem folgenden *οἰκήσεις πλὴν ὀλίγοι*. — 23. *τῶν — ἐχόντων — οἰκήσεις*. Die meisten neuern Herausgg. haben nach Bekker's Vorgang *αἱ* vor *οἰκήσαις* für nöthig gehalten. Ich finde so oft nach voraufgehenden Genetiven (übereinstimmend mit dem deutschen Gebrauch) den erwarteten Artikel ausgelassen (*ἐπὶ τῆς — ξυμμαχίας ἀνανεώσει* c. 82, 1. *τῶν παλαιῶν ἀσθένειαν* 1, 3, 1. *τῆς τροφῆς ἀπορία* 1, 11, 1. *μετὰ Ἰλίου ἅλωσιν* 1, 12, 3. *μετὰ Εὐβοίας ἅλωσιν* 1, 23, 4. *τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας παράπλους* 1, 36, 2. *τούτου τοῦ πολέμου μῆκος* 1, 23, 1. *τῶν χωρίων χαλεπότητι* 4, 12, 2. *τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν* 8, 8, 4. u. s. w.), dass ich auch hier keinen Anstoss daran nehme. *οἰκήσεις* in concretem Sinne (wie unser „Wohnungen") s. v. a. *κῶμαι*, wie auch 1, 6, 1 die *ἄφρακτοι οἰκήσεις* im Gegensatz der befestigten *πόλεις*. — 24. *πλὴν ὀλίγοι*: *πλὴν* adverbial ohne Einfluss auf die Construction vgl. zu 2, 21, 2. Doch nur hier findet sich der Nominativ st. des Genetivs. Auch das Mascul. nach *οἰκήσεις* ist befremdlich. — 25. *κατεκόμιζον*, aus dem Binnenland an die Küste: vgl. 4, 67, 3. — *εἰσὶν οἳ* vgl. 1, 23, 2. 2, 49, 8. 7, 44, 8 neben *ἔστιν οἳ* unten l. 34. 1, 65, 3. 3, 92, 5. — 28. *ἀπεκωλύοντο* (wie nach Doederlein und Bekker alle neuern Herausgg. für *ἀπεκώλυον* aufgenommen haben), nämlich *προσαναγκάζειν*: vgl. c. 102, 2 u. 7, 56, 2, wo zu dem activen *διεκώλυσεν* und *κωλύσωσι* die Infinitive aus dem Voraufgehenden zu ergänzen sind. — 29. *μεθορμισάμενοι* (nur an dieser St.) dem Verhältniss gemäss st. *καθορμ.* 3, 32, 2. 6, 97, 1. — 30. *ὃ κατεκαύθη* c. 75, 2. — 31. *ἀνορθοῦν*

ἔπεμψαν μὲν ἐς Καρχηδόνα τριήρη περὶ φιλίας, εἰ δύναιντό τι ὠφελεῖσθαι, ἔπεμψαν δὲ καὶ ἐς Τυρσηνίαν, ἔστιν ὧν πόλεων ἐπαγγελλομένων καὶ αὐτῶν ξυμπολεμεῖν. περιήγγελλον δὲ καὶ τοῖς Σικελοῖς καὶ ἐς τὴν Ἔγεσταν πέμψαντες ἐκέλευον ἵππους σφίσιν ὡς πλείστους πέμπειν, καὶ τἆλλα ἐς τὸν περιτειχισμόν, πλινθία καὶ σίδηρον, ἡτοίμαζον, καὶ ὅσα ἔδει, ὡς ἅμα τῷ ἦρι ἑξόμενοι τοῦ πολέμου.

Οἱ δ' ἐς τὴν Κόρινθον καὶ Λακεδαίμονα τῶν Συρα- 7
κοσίων ἀποσταλέντες πρέσβεις τούς τε Ἰταλιώτας ἅμα παραπλέοντες ἐπειρῶντο πείθειν μὴ περιορᾶν τὰ γιγνόμενα ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, ὡς καὶ ἐκείνοις ὁμοίως ἐπιβουλευόμενα, καὶ ἐπειδὴ ἐν τῇ Κορίνθῳ ἐγένοντο, λόγους ἐποιοῦντο ἀξιοῦντες σφίσι κατὰ τὸ ξυγγενὲς βοηθεῖν. καὶ οἱ Κορίνθιοι εὐθὺς ψηφισάμενοι αὐτοὶ πρῶτοι 8
ὥστε πάσῃ προθυμίᾳ ἀμύνειν, καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ξυναπέστελλον αὐτοῖς πρέσβεις, ὅπως καὶ ἐκείνους ξυναναπείθοιεν τόν τε αὐτοῦ πόλεμον σαφέστερον ποιεῖσθαι πρὸς τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐς τὴν Σικελίαν ὠφελίαν τινὰ πέμπειν. καὶ οἵ τε ἐκ τῆς Κορίνθου πρέσβεις παρῆσαν 9
ἐς τὴν Λακεδαίμονα καὶ Ἀλκιβιάδης μετὰ τῶν ξυμφυγάδων, περαιωθεὶς τότ' εὐθὺς ἐπὶ πλοίου φορτικοῦ ἐκ τῆς Θουρίας ἐς Κυλλήνην τῆς Ἠλείας πρῶτον, ἔπειτα

nur hier, entsprechend dem *ὀρθοῦν* c. 66, 2. — 32. *ἔπεμψαν μέν* —, 33. *ἔπεμψαν δέ*: epanaphora wie 1, 85, 2. 2, 7, 1. — 34. *καὶ αὐτῶν* zu *ἐπαγγελλομένων*: „da einige sich sogar aus freien Stücken erboten“. — 35. *περιήγγελλον* ist wie *ἐκέλευον* mit *ἵππους* - *πέμπειν* zu verbinden: vgl. 2, 10, 1. 4, 8, 2. (v. Herw. streicht *πέμψαντες ἐκέλευον*.) — 37. *πλινθίον* von dem collectiven *πλίνθος* (4, 90, 2) gebildet, wie *βιβλίον* v. *βίβλος*. — 38. *σίδηρον* vgl. zu 4, 69, 2. — 40. *οἱ δ'* - *ἀποσταλέντες*: c. 73, 2. — 43. *ἐπιβουλευόμενα*, das Passiv mit sachlichem Subject wie 3, 96, 3 (öfter mit persönlichem: c. 33, 5. 80, 3). — 47. *ὥστε* nach *ψηφίσασθαι* wie 8, 79, 1 nach dem neutralen *δόξαν*. — 48. *αὐτοῖς*, *τοῖς τῶν Συρακ. πρέσβεσι*. — 49. *σαφέστερον*, *ἐπιφανέστερον* Schol., vgl. c. 73, 2. — 50. *ὠφελίαν τινά* wie 3, 13, 1 u. 6, 59, 2 *ἀσφάλειάν τινα*. — 51. *παρῆσαν ἐς* —: vgl. c. 62, 4. 2, 34, 4. 3, 3, 4. 7, 50, 1. — 52. *τῶν ξυμφυγάδων* vgl. c. 61, 6. — 53. *τότε* auf c. 61, 7 zurückweisend. — *φορτικοῦ*: die Hss. variiren zwischen *φορτητικοῦ*, *φορτηγικοῦ* und *φορτικοῦ*. Letztere Form habe ich vorgezogen, da Pollux 1, 83 nach *φορ-*

*λασσόμεθα, ξύμμαχοι δὲ καὶ νῦν καὶ πρότερον τοῖς ἐν-
θάδε ὑμῶν ἀδικουμένοις οὐκ ἄκλητοι, παρακληθέντες δὲ
ἥκειν. καὶ ὑμεῖς μήθ᾽ ὡς δικασταὶ γενόμενοι τῶν ἡμῖν* 3
*ποιουμένων μήθ᾽ ὡς σωφρονισταί, ὃ χαλεπὸν ἤδη, ἀπο-
τρέπειν πειρᾶσθε, καθ᾽ ὅσον δέ τι ὑμῖν τῆς ἡμετέρας
πολυπραγμοσύνης καὶ τρόπου τὸ αὐτὸ ξυμφέρει, τούτῳ
ἀπολαβόντες χρήσασθε, καὶ νομίσατε μὴ πάντας ἐν ἴσῳ
βλάπτειν αὐτά, πολὺ δὲ πλείους τῶν Ἑλλήνων καὶ ὠφε-
λεῖν. ἐν παντὶ γὰρ πᾶς χωρίῳ καὶ ᾧ μὴ ὑπάρχομεν, ὅ* 4
*τε οἰόμενος ἀδικήσεσθαι καὶ ὁ ἐπιβουλεύων διὰ τὸ ἑτοί-
μην ὑπεῖναι ἐλπίδα τῷ μὲν ἀντιτυχεῖν ἐπικουρίας ἀφ᾽
ἡμῶν, τῷ δέ, εἰ ἥξομεν, μὴ ἀδεεῖ εἶναι κινδυνεύειν,*

im Gegensatz dazu 2, 63, 2. 3. das *ἄπραγμον* verwirft. — *πολλὰ φυλασσόμεθα*, wir haben von allen Seiten feindliche Absichten zu befürchten. — 9. *οὐκ ἄκλητοι, παρακληθέντες δέ*, die beliebte Verstärkung (vgl. c. 76 a. E.) durch Negation und Affirmation: die Vereinigung beider auch 1, 118, 3 nur dort im hypoth. Part Pr. *παρακαλούμενος*. — 11. *σωφρονισταί* auch 3, 65, 3, hier mit spöttischer Ablehnung. — 12. *τῆς ἡμ. πολυπρ. καὶ τρόπου* von *τὶ* abhängig: vgl. zu 4, 130, 1. *τρόπου* schliesst sich als Genus dem speciellen *πολυπραγμοσύνης* so unmittelbar an, dass ein besondrer Artikel *τοῦ* entbehrt werden konnte. Allein bei der innern Zusammengehörigkeit beider Nomina („etwas von unsrer Unternehmungslust und ganzen Art zu handeln") beziehe ich das dem *τὶ* appositionell hinzugefügte *τὸ αὐτό* (vgl. zu 4, 17, 1) nicht (mit den meisten Erklärern) auf diese, sondern auf *ὑμῖν τε καὶ ἡμῖν*, welches letztere leicht durch den Zusammenhang hinzugedacht wird: „so weit etwas von unserer Handlungsweise zugleich euch und uns d. h. auch euch zu statten kommt" (von uns versteht es sich von selbst). — 13. *τούτῳ*, der Dativ zu dem entfernteren Vb. fin. (*χρήσασθε*) vgl. zu 2, 42, 4. — 14. *ἀπολαβεῖν*, „einen Theil vom Ganzen nehmen, sich auswählen": Plat. Rep. 4 p. 420 c. *τὴν εὐδαίμονα (πόλιν) πλάττομεν οὐκ ἀπολαβόντες, ὀλίγους ἐν αὐτῇ τοιούτους τινὰς θέντες, ἀλλ᾽ ὅλην* (*ἀπολαύοντες*, das Baumeister im Ger. Progr. 1869 vorschlägt, wäre zu *χρήσασθε* pleonastisch). — 15. *αὐτά* auf *πολυπρ. καὶ τρόπου* bezüglich mit der hervorhebenden Wirkung dieser Pronominalform: zu 1, 1, 2. — 16. *καὶ ᾧ*: bei der Neigung, die Präposition im zweiten Gliede auszulassen (zu 1, 6, 5), halte ich Krügers Vorschlag *κἂν ᾧ* nicht für nöthig. — 18. *ἐλπίδα* im ersten Falle Hoffnung, im zweiten Voraussicht. — *ἀντιτυχεῖν* als Lohn für ein vertrauensvolles Entgegenkommen durch Erfüllung des *ἀπολαβόντες χρήσασθε*. — 19. *μὴ ἀδεεῖ εἶναι*. Ich habe kein Bedenken getragen statt des unerträglichen *ἀδεεῖς* der Hss. (in einer steht *ἀδεῆ*) das von der Grammatik gebotene *ἀδεεῖ* aufzunehmen: sowohl der Dativ wie der Singular sind nach *τῷ δέ* schwer zu entbehren. Stahl liest nach Reiske's Vorschlag *ἀδεές* und streicht *κινδυνεύειν*, *cuius abundantia ad explicandum molestis-*

ἀμφότεροι ἀναγκάζονται ὁ μὲν ἄκων σωφρονεῖν, ὁ δ'
5 ἀπραγμόνως σῴζεσθαι. ταύτην οὖν τὴν κοινὴν τῷ τε δεομένῳ καὶ ὑμῖν νῦν παροῦσαν ἀσφάλειαν μὴ ἀπώσησθε, ἀλλ' ἐξισώσαντες τοῖς ἄλλοις μεθ' ἡμῶν τοῖς Συρακοσίοις, ἀντὶ τοῦ ἀεὶ φυλάσσεσθαι αὐτούς, καὶ ἀντεπιβουλεῦσαί ποτε ἐκ τοῦ ὁμοίου μεταλάβετε."

88 Τοιαῦτα δὲ ὁ Εὔφημος εἶπεν. οἱ δὲ Καμαριναῖοι ἐπεπόνθεσαν τοιόνδε· τοῖς μὲν Ἀθηναίοις εὖνοι ἦσαν, πλὴν καθ' ὅσον εἰ τὴν Σικελίαν ᾤοντο αὐτοὺς δουλώ-

sima sit. Allein bei dem vorwiegenden Gebrauch von *κίνδυνος* und *κινδυνεύειν* von kriegerischen Kämpfen, scheint es mir ein angemessener Sinn zu sein: „weil dem Angreifer die Voraussicht nahe liegt, dass, wenn wir uns einfinden werden, er zu fürchten hat, mit uns in gefährlichen Kampf zu gerathen". *ἀδεής* persönlich wie 3, 10, 4. (Noch jetzt halte ich die obige Auffassung dieser Stelle unter den bisher versuchten für die leichteste. Gegen Stahl's Bedenken, ob der Infin. *κινδυνεύειν* nach einem Verb. timendi stehn könne, verweise ich auf 1, 130, 1. 4, 110, 2. 5, 105, 3.) — 20. *ὁ μέν, ὁ ἐπιβουλεύων, ὁ δέ, ὁ οἰόμενος ἀδικήσεσθαι*, dem Vorausgehenden in chiastischer Folge angeschlossen. — *ἀναγκάζονται* nur für den erstern Infin. passend, für den zweiten (*ἀπραγμόνως σῴζεσθαι*) ist *οἷός τέ ἐστι* oder ähnliches zu ergänzen. — 21. *τῷ δεομένῳ* von den Athenern mit Bezug auf c. 86 l. 19 *δεόμενοι τὴν ὑπ. κτέ.* — 23. *ἐξισώσαντες* steht intransitiv wie 5, 71, 2: „stellt euch auf gleichen Fuss mit den andern", den Leontinern, Egestäern, auch Katanäern seit c. 51, 2. — 25. *μεταλάβετε* (vgl. c. 18, 3), „schlagt endlich einen andern Weg ein und entschliesst euch", — *ἀντεπιβουλεῦσαι*, „so gut wie sie (*ἀντί*) feindlich gegen sie aufzutreten".

88. Die Kamarinäer ertheilten, da sie nach keiner Seite ohne Misstrauen waren, den Gesandten die Antwort, dass sie es, da sie zu beiden im Bundesverhältnisse ständen, für ihre Pflicht hielten, neutral zu bleiben. — Die Athener suchten so viel wie möglich, in Güte und durch Gewalt, die Sikeler für sich zu gewinnen, und durch Gesandte sich Hülfe in Karthago und Tyrrhenien zu verschaffen. Sie verlegten das Schiffslager von Naxos wieder nach Katana, und bereiteten alles zum Angriff auf Syrakus für das nächste Frühjahr vor. — Inzwischen trafen die Gesandten der Syrakusier, welche in Korinth grossen Eifer für ihre Sache gefunden hatten, von korinthischen Gesandten begleitet, in Lakedämon mit Alkibiades zusammen, der von Thurii über Kyllene auf die Einladung der Lakedämonier dorthin gegangen war. Alkibiades suchte die Verbündeten zur Erneuerung des Krieges gegen Athen aufzureizen.

1. *τοιαῦτα δέ*: zu c. 19, 1. — 2. *ἐπεπόνθεσαν, κατὰ ψυχὴν διετέθησαν* Schol., doch nicht erst durch die beiderseitigen Reden, sondern schon lange „stand es so mit ihnen" in ihrem Gemüthe. — 3. *καθ' ὅσον εἰ*. So ungewöhnlich

σεσθαι, τοῖς δὲ Συρακοσίοις ἀεὶ κατὰ τὸ ὅμορον διάφο-
ροι· δεδιότες δ' οὐχ ἧσσον τοὺς Συρακοσίους ἐγγὺς ὄν-
τας μὴ καὶ ἄνευ σφῶν περιγένωνται, τό τε πρῶτον αὐ-
τοῖς τοὺς ὀλίγους ἱππέας ἔπεμψαν, καὶ τὸ λοιπὸν ἐδόκει
αὐτοῖς ὑπουργεῖν μὲν τοῖς Συρακοσίοις μᾶλλον ἔργῳ ὡς
ἂν δύνωνται μετριώτατα, ἐν δὲ τῷ παρόντι, ἵνα μηδὲ
τοῖς Ἀθηναίοις ἔλασσον δοκῶσι νεῖμαι, ἐπειδὴ καὶ ἐπι-
κρατέστεροι τῇ μάχῃ ἐγένοντο, λόγῳ ἀποκρίνασθαι ἴσα
ἀμφοτέροις. καὶ οὕτω βουλευσάμενοι ἀπεκρίναντο, ἐπει- 2
δὴ τυγχάνει ἀμφοτέροις οὖσι ξυμμάχοις σφῶν πρὸς ἀλ-
λήλους πόλεμος ὤν, εὔορκον δοκεῖν εἶναι σφίσιν ἐν τῷ
παρόντι μηδετέροις ἀμύνειν. καὶ οἱ πρέσβεις ἑκατέρων
ἀπῆλθον.

Καὶ οἱ μὲν Συρακόσιοι τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτύοντο 3

die Ausdrucksweise ist, so möchte ich sie doch nach Vergleich mit 5, 76, 3 nicht verwerfen. Wird *εἰ* gestrichen, wie das nach Reiske von den meisten Herausgg. geschieht, so erhalten wir einen Gedanken, den Th. doch nicht beabsichtigt haben kann: dass die Kamarinäer den Athenern wirklich Eroberungsabsichten zuschrieben. Wie könnte dabei noch von *εὔνοια* die Rede sein? Offenbar muss dieser Argwohn nicht als schon vorhanden, sondern nur als ein möglicher Fall ausgedrückt sein, und in diesem Sinne verstehe ich *πλὴν καθ' ὅσον εἰ — ᾤοντο*, „jedoch mit der Beschränkung, wenn sie zu dem Glauben kommen sollten“, (wie das jetzt nicht der Fall war, daher Impf. *ᾤοντο*). — 5. *τοὺς Συρακοσίους — μὴ περιγένωνται*: vgl. 2, 67, 4. — 6. *ἄνευ σφῶν*: 4, 25, 12. — 7. *τοὺς ὀλίγους ἱππέας*: c. 67, 2. *ἔπεμψαν*, „sie hatten sie geschickt“. — *καὶ τὸ λοιπόν* dem *τό τε πρῶτον* entgegen: „und auch in Zukunft gedachten sie den Syrakusiern immer noch lieber (als den Athenern, um sich nicht, im Falle jene *ἄνευ σφῶν περιγένωνται*, ihrer Rache auszusetzen) thatsächlich (*ἔργῳ*) einige Hülfe zu leisten, doch in so geringem Maasse wie nur irgend möglich“; in diesem Augenblicke aber, um auch die Athener nicht zu verletzen, in der mündlichen (*λόγῳ*) Antwort, beiden gleichmässig jede Hülfe zu verweigern. Das *τὸ λοιπόν* reicht über *ἐν τῷ παρόντι* hinaus: denn sie wollten auch nach der abschlägigen Antwort *ἔργῳ ὑπουργεῖν*: der Infin. praes. wirkt fort auch nach dem *λόγῳ ἀποκρίνασθαι*. Aor. — 10. *ἔλασσον δοκῶσι νεῖμαι* ist die vortreffliche Verbesserung von Valckenaer für das überlieferte *δοκῶσιν εἶναι*. Ueber die Bedeutung („um nicht den Schein auf sich zu ziehn, dass sie den Athenern weniger günstig seien“) vgl. die krit. Bem. zu 1, 71, 1. — *ἐπικρατέστεροι* in Th. nur hier; öfter bei Cass. Dio 36, 26. 55, 30. In der Ilias (*Π* 67 und noch 3 mal) findet sich das Adv. *ἐπικρατέως*. — 12. *οὕτω* zu *βουλευσάμενοι*, nicht zu *ἀπεκρίναντο*: „nach diesen Erwägungen“. — 14. *εὔορκον* zu 5, 18, 11. — 17. *τὰ καθ' ἑαυτοὺς ἐξηρτύοντο* wie 1, 82, 1. — 18. *ἐν τῇ*

ἐς τὸν πόλεμον, οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Νάξῳ ἐστρατοπεδευμένοι τὰ πρὸς τοὺς Σικελοὺς ἔπρασσον, ὅπως αὐτοῖς
4 ὡς πλεῖστοι προσχωρήσονται. καὶ οἱ μὲν πρὸς τὰ πεδία μᾶλλον τῶν Σικελῶν, ὑπήκοοι ὄντες τῶν Συρακοσίων, οὐ πολλοὶ ἀφεστήκεσαν· τῶν δὲ τὴν μεσόγειαν ἐχόντων αὐτόνομοι οὖσαι καὶ πρότερον ἀεὶ οἰκήσεις εὐθύς, πλὴν ὀλίγοι, μετὰ τῶν Ἀθηναίων ἦσαν, καὶ σῖτόν τε κατε-
5 κόμιζον τῷ στρατεύματι καὶ εἰσὶν οἳ καὶ χρήματα. ἐπὶ δὲ τοὺς μὴ προσχωροῦντας οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύοντες τοὺς μὲν προσηνάγκαζον, τοὺς δὲ καὶ ὑπὸ τῶν Συρακοσίων φρουρούς τε πεμπόντων καὶ βοηθούντων ἀπεκωλύοντο. τόν τε χειμῶνα μεθορμισάμενοι ἐκ τῆς Νάξου ἐς τὴν Κατάνην καὶ τὸ στρατόπεδον ὃ κατεκαύθη ὑπὸ
6 τῶν Συρακοσίων αὖθις ἀνορθώσαντες διεχείμαζον. καὶ

Νάξῳ c. 74, 1. u. 2. *ἐστρατοπεδευμένοι* part. pf. nach Vollendung der dort erwähnten Arbeiten. — 19. *τὰ πρὸς τοὺς Σικ.* in andrer Weise proleptisch wie oben 1. 5. — 21. *τῶν Σικελῶν* genet. part. sowohl zu *οἱ πρὸς τὰ πεδία* wie zu *τῶν τὴν μεσόγειαν* (einzig richtige Schreibart st. *-γαιαν*: vgl. 1, 100, 3. 120, 2. 2, 102, 1. 3, 95, 3) *ἐχόντων*. — 22. *οὐ πολλοί* von Canter verbessert st. *οἱ πολλοί* der Hss., im Gegensatz zu dem folgenden *οἰκήσεις πλὴν ὀλίγοι*. — 23. *τῶν — ἐχόντων — οἰκήσεις*. Die meisten neuern Herausgg. haben nach Bekker's Vorgang *αἱ* vor *οἰκήσεις* für nöthig gehalten. Ich finde so oft nach voraufgehenden Genetiven (übereinstimmend mit dem deutschen Gebrauch) den erwarteten Artikel ausgelassen (*ἐπὶ τῆς — ξυμμαχίας ἀνανεώσει* c. 82, 1. *τῶν παλαιῶν ἀσθένειαν* 1, 3, 1. *τῆς τροφῆς ἀπορία* 1, 11, 1. *μετὰ Ἰλίου ἅλωσιν* 1, 12, 3. *μετὰ Εὐβοίας ἅλωσιν* 1, 23, 4. *τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας παράπλους* 1, 36, 2. *τούτου τοῦ πολέμου μῆκος* 1, 23, 1. *τῶν χωρίων χαλεπότητι* 4, 12, 2. *τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν* 8, 8, 4. u. s. w.), dass ich auch hier keinen Anstoss daran nehme. *οἰκήσεις* in concretem Sinne (wie unser „Wohnungen“) s. v. a. *κῶμαι*, wie auch 1, 6, 1 die *ἄφρακτοι οἰκήσεις* im Gegensatz der befestigten *πόλεις*. — 24. *πλὴν ὀλίγοι*: *πλὴν* adverbial ohne Einfluss auf die Construction vgl. zu 2, 21, 2. Doch nur hier findet sich der Nominativ st. des Genetivs. Auch das Mascul. nach *οἰκήσεις* ist befremdlich. — 25. *κατεκόμιζον*, aus dem Binnenland an die Küste: vgl. 4, 67, 3. — *εἰσὶν οἳ* vgl. 1, 23, 2. 2, 49, 8. 7, 44, 8 neben *ἔστιν οἳ* unten l. 34. 1, 65, 3. 3, 92, 5. — 28. *ἀπεκωλύοντο* (wie nach Doederlein und Bekker alle neuern Herausgg. für *ἀπεκώλυον* aufgenommen haben), nämlich *προσαναγκάζειν*: vgl. c. 102, 2 u. 7, 56, 2, wo zu dem activen *διεκώλυσεν* und *κωλύσωσι* die Infinitive aus dem Voraufgehenden zu ergänzen sind. — 29. *μεθορμισάμενοι* (nur an dieser St.) dem Verhältniss gemäss st. *καθορμ.* 3, 32, 2. 6, 97, 1. — 30. *ὃ κατεκαύθη* c. 75, 2. — 31. *ἀνορθοῦν*

χιμωτάτους, τριήρεις τε πρὸς ταῖς ἡμετέραις πολλὰς ναυ-
πηγησάμενοι, ἐχούσης τῆς Ἰταλίας ξύλα ἄφθονα, αἷς τὴν
Πελοπόννησον πέριξ πολιορκοῦντες καὶ τῷ πεζῷ ἅμα ἐκ
γῆς ἐφορμαῖς τῶν πόλεων τὰς μὲν βίᾳ λαβόντες, τὰς δ'
ἐντειχισάμενοι ῥᾳδίως ἠλπίζομεν καταπολεμήσειν καὶ
4 μετὰ ταῦτα καὶ τοῦ ξύμπαντος Ἑλληνικοῦ ἄρξειν. χρή-
ματα δὲ καὶ σῖτον, ὥστε εὐπορώτερον γίγνεσθαί τι αὐ-
τῶν, αὐτὰ τὰ προσγενόμενα ἐκεῖθεν χωρία ἔμελλε διαρκῆ
ἄνευ τῆς ἐνθένδε προσόδου παρέξειν.

91 „Τοιαῦτα μὲν περὶ τοῦ νῦν οἰχομένου στόλου παρὰ τοῦ τὰ ἀκριβέστατα εἰδότος ὡς διενοήθημεν ἀκηκόατε· καὶ ὅσοι ὑπόλοιποι στρατηγοί, ἢν δύνωνται, ὁμοίως

Stahl gestrichen: ich möchte es zu *τῶν ἐκεῖ* nicht entbehren: die Zwischenstellung des *ὁμολογουμένως νῦν*, das zu *μαχιμωτάτους* gehört, liegt ganz in Th.'s Ausdrucksweise und thut bei richtiger Betonung ihre Wirkung, wie ich auch nach Stahl's Gegenbemerkung glaube. — 12. *τριήρεις τε* an dritter Stelle nach den Ἕλληνες und *βάρβαροι*. — 13. *αἷς* von Bkk. für *οἷς* geschrieben, und von allen Neueren aufgenommen: bei *πέριξ πολιορκοῦντες* kann nur an die Trieren gedacht werden; auch wird der Uebergang auf das Landheer ausdrücklich mit *καὶ ἅμα* gemacht. — 15. *ἐφορμαῖς*: das von Homer (*χ* 130) und den epischen Dichtern gebrauchte Wort findet sich äusserst selten in der Prosa: vgl. Steph. Thes. Auch das damit zusammenhängende Verb. *ἐφορμᾶν* ist nur in dichterischem Gebrauch. vgl. die krit. Bem. zu c. 49 l. 18. — 16. *ἐντειχισάμενοι*, das im Medium wohl nur hier vorkommt, erklärt der Schol.: *περιτειχίσαντες ἢ φρούρια ἐν τῇ χώρᾳ αὐτῶν ἐπιτειχίσαντες*. Das letztere halte ich für richtig: „indem wir sie durch unsre Festungswerke einschliessen, uns in ihrer Nähe festsetzen". — 18. *τὶ αὐτῶν*: *αὐτῶν* auf *χρήματα καὶ σῖτον* bezüglich: *τὶ* prägnant wie 5, 26, 5. 6, 92, 1 „so dass es damit in jedem Falle besser bestellt sein möchte". (Kr. u. B. erklären: „jeder dieser Pläne". Schwerlich weist *αὐτῶν* über *χρήματα κ. σῖτον* zurück. Auch passt *εὐπορώτερον* zu diesen am besten.) — 19. *ἐκεῖθεν* nach bekannter Prolepsis schon auf *παρέξειν* hinweisend. — *διαρκῆ* prädicativ zu *χρήμ. κ. σῖτον*.

91. „Um dieser drohenden Gefahr vorzubeugen, müsst ihr die Syrakusier, die sich allein nicht gegen die Athener halten können, kräftig unterstützen und ihnen namentlich einen erfahrnen Feldherrn schicken. Zugleich müsst ihr den Krieg in Griechenland selbst entschlossen wieder beginnen, und, was sie selbst schon lange am meisten fürchten, in Attika selbst Dekelea besetzen, von wo aus ihr ihnen ihre wichtigsten Hülfsquellen abschneiden könnt."

1. *οἰχόμενος*: das Participium vorzugsweise im Gebrauch: 1, 116, 1. 2, 65, 14. 3, 81, 2. — 2. *τὰ ἀκριβέστατα* adverbial wie *τὰ κράτιστα* 1, 19. *τὰ εἰκότα* 1, 38, 2. *τὰ μάλιστα* 4, 74, 3; hier entsprechend dem *σαφέστατα* c. 93, 1. — 3. *ὅσοι*

Prolepsis.

ἐπιπέδοι = [illegible] 52. 2 n. (?)

αὐτερέται [illegible] i.e. [illegible]
[illegible]
συντάξαι = [illegible]. 44.1. λ2 (?)

αὐτὰ πράξουσιν. ὡς δέ, εἰ μὴ βοηθήσετε, οὐ περιέσται
τἀκεῖ, μάθετε ἤδη. Σικελιῶται γὰρ ἀπειρότεροι μέν 2
εἰσιν, ὅμως δ' ἂν ξυστραφέντες ἀθρόοι καὶ νῦν ἔτι πε-
ριγένοιντο. Συρακόσιοι δὲ μόνοι μάχῃ τε ἤδη πανδημεὶ
ἡσσημένοι καὶ ναυσὶν ἅμα κατειργόμενοι ἀδύνατοι ἔσον-
ται τῇ νῦν Ἀθηναίων ἐκεῖ παρασκευῇ ἀντισχεῖν. καὶ εἰ 3
αὕτη ἡ πόλις ληφθήσεται, ἔχεται καὶ ἡ πᾶσα Σικελία
καὶ εὐθὺς καὶ Ἰταλία· καὶ ὃν ἄρτι κίνδυνον ἐκεῖθεν προ-
εῖπον, οὐκ ἂν διὰ μακροῦ ὑμῖν ἐπιπέσοι. ὥστε μὴ περὶ 4
τῆς Σικελίας τις οἰέσθω μόνον βουλεύειν, ἀλλὰ καὶ περὶ
τῆς Πελοποννήσου, εἰ μὴ ποιήσετε τάδε ἐν τάχει, στρα-
τιάν τε ἐπὶ νεῶν πέμψετε τοιαύτην ἐκεῖσε οἵτινες αὐ-
τερέται κομισθέντες καὶ ὁπλιτεύσουσιν εὐθύς, καὶ ὃ τῆς
στρατιᾶς ἔτι χρησιμώτερον εἶναι νομίζω, ἄνδρα Σπαρ-
τιάτην ἄρχοντα, ὡς ἂν τούς τε παρόντας ξυντάξῃ καὶ τοὺς
μὴ θέλοντας προσαναγκάσῃ· οὕτω γὰρ οἵ τε ὑπάρχοντες
ὑμῖν φίλοι θαρσήσουσι μᾶλλον καὶ οἱ ἐνδοιάζοντες ἀδε-
έστερον προσίασι. καὶ τὰ ἐνθάδε χρὴ ἅμα φανερώτερον 5

— *στρατηγοί*: Nikias und Lamachos. — 4. *αὐτά*: zu 1, 1, 2. — *οὐ περιέσται, οὐ σωθήσεται* Schol. „sich nicht wird halten können". — 5. *ἤδη*, „nunmehr", wie c. 90 l. 3 die Gegenwart im Anschluss an das Voraufgehende bezeichnend. — 6. *ξυστραφέντες* vgl. c. 77, 1, wozu *ἀθρόοι* prädicativ und verstärkend hinzutritt. — 7. *πανδημεί*: vgl. c. 67. 68, 2. 75, 2. — 8. *ἡσσημένοι καὶ — κατειργόμενοι*, partt. perf. u. praes., die gegenwärtige Lage ausdrückend. — 10. *ἔχεται* im Praes. die Folge als schon eingetreten lebhaft anticipirend: „dann ist ganz Sicilien in ihren Händen". — 11. *ἄρτι* c. 90 l. 8 ff. — 12. *οὐκ* zu *μακροῦ* gehörig, vorangestellt: zu 1, 78, 1. — *ὥστε* vor dem Imper. auch 7, 63, 4. — 13. *βουλεύειν* s. v. a. *βουλεύεσθαι*: 1, 85, 1. 4, 41, 1. 5, 87. — 14. *τάδε* durch das unmittelbar folgende, ebenfalls von *εἰ* abhängige *πέμψετε* erklärt; wie das Asyndeton nach *τόδε*, *τοιόνδε* u. dgl. im Indicativ die Regel ist: 2, 75, 6. 3, 97, 1. 46, 4. 6, 64, 1. 7, 73, 3. — 14. *στρατιάν τε* steht mit 16. *καὶ ὃ τῆς στρ.* — *νομίζω* in Verbindung. vgl. d. krit. Bem. — 15. *οἵτινες*, Plur. des Pron. zu dem collectiven *στρατιάν*: Synesis wie nach *δῆμος* 3, 110, 2. *ὅμιλος* 6, 32, 2 u. dgl. — *αὐτερέται* vgl. zu 1, 10, 4. — 16. *καὶ ὁπλιτεύσουσιν*: sie sollten auch ausser dem Rudern Hoplitendienste thun: wie das in Nothfällen auch sonst geschah: vgl. 3, 18, 4. 4, 9, 1. 8, 17, 1. 25, 1. — 18. *ὡς ἂν τούς τε παρ.* — — *προσαναγκάσῃ*, wie das auch Hermokrates c. 72, 4 für nothwendig erkannt hatte. *ὡς ἂν* mit dem Conj. aor. hier nach dem fut. eben so berechtigt, wie 7, 65, 2 nach dem histor. Tempus der Optativ folgt. — *τοὺς παρόντας*, die sich zum Dienste gestellt haben. — 20. *ἐνδοιάζειν*: zu 1, 36, 1. — 21. *φανερώτερον* s. v. a.

ἐκπολεμεῖν, ἵνα Συρακόσιοί τε νομίζοντες ὑμᾶς ἐπιμέ-
λεσθαι μᾶλλον ἀντέχωσι καὶ Ἀθηναῖοι τοῖς ἑαυτῶν ἧσ-
6 σον ἄλλην ἐπικουρίαν πέμπωσι. τειχίζειν δὲ χρὴ Δεκέ-
λειαν τῆς Ἀττικῆς, ὅπερ Ἀθηναῖοι μάλιστα ἀεὶ φοβοῦν-
ται, καὶ μόνου αὐτοῦ νομίζουσι τῶν ἐν τῷ πολέμῳ οὐ
διαπεπειρᾶσθαι. βεβαιότατα δ' ἄν τις οὕτω τοὺς πολε-
μίους βλάπτοι, εἰ ἃ μάλιστα δεδιότας αὐτοὺς αἰσθάνοιτο,
ταῦτα σαφῶς πυνθανόμενος ἐπιφέροι· εἰκὸς γὰρ αὐτοὺς
ἀκριβέστατα ἑκάστους τὰ σφέτερα αὐτῶν δεινὰ ἐπιστα-
7 μένους φοβεῖσθαι. ἃ δ' ἐν τῇ ἐπιτειχίσει αὐτοὶ ὠφε-
λούμενοι τοὺς ἐναντίους κωλύσετε, πολλὰ παρεὶς τὰ
μέγιστα κεφαλαιώσω· οἷς τε γὰρ ἡ χώρα κατεσκεύασται,
τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς τὰ μὲν ληφθέντα, τὰ δ' αὐτόματα
ἥξει· καὶ τὰς τοῦ Λαυρείου τῶν ἀργυρείων μετάλλων
προσόδους καὶ ὅσα ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων νῦν ὠφε-

σαφέστερον c. 88, 8. — τὰ ἐνθάδε ist wie c. 84, 3 adverbial zu nehmen: „was die hiesigen Dinge betrifft"; d. h. hier; daher ist τὰ ἐνθάδε φανερώτερον ἐκπολεμεῖν eben so zu verstehen wie c. 88, 8 τὸν αὐτοῦ πόλεμον σαφέστερον ποιεῖσθαι: „auch hier müsst ihr offener den Krieg wieder aufnehmen". Ich halte es daher nicht für rathsam a. d. St. mit Stahl gegen alle Hss. ἐκπολεμοῦν zu schreiben, das nur transitiv gebraucht wird, und sehe ἐκπολεμεῖν als ein verstärktes, das rücksichtslose Hervortreten andeutendes πολεμεῖν an. vgl. die krit. Bem. — 22. ἐπιμέλεσθαι vgl. zu c. 54, 6. — 24. τειχίζειν χρὴ Δεκέλειαν: der für Athen verhängnissvolle Rath, der 7, 19 zur Ausführung gebracht wurde. — 26 καὶ — αὐτοῦ für καὶ οὐ nach dem griech. Sprachgebrauch in mehrgliedrigen Relativsätzen: vgl. zu 1, 42, 1. 2, 4, 5. 74, 3. 3, 51, 1. — 27. διαπειρᾶσθαι nur hier; δια- die ursprüngliche Bedeutung des Hindurchgehens hervorhebend. — βεβαιότατα am nachhaltigsten, und darum wirksamsten. — 29. σαφῶς πυνθάνεσθαι „genau erkunden" bringt das unsichre αἰσθάνεσθαι zur Evidenz. — αὐτούς, ipsos, prädicativ zu ἑκάστους. — 30. ἐπισταμένους begründend: „weil sie kennen". — 31. τῇ ἐπιτειχίσει mit dem eigentlichen Namen dieser Angriffsart: vgl. zu 1, 122, 1. — 33. κεφαλαιοῦν auch 3, 67, 7 u. 8, 53, 1. — κατασκευάζειν von jeder Art des Anbaus und der häuslichen Einrichtung: vgl. 8, 24, 3 τὴν χώραν καλῶς κατεσκευασμένην. Zu dieser Art des Besitzes gehören auch die Sclaven, und von diesen ist l. 34 τὰ δ' αὐτόματα ἥξει zu verstehn, wie ja 7, 27, 5 berichtet wird: ἀνδραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ηὐτομολήκεσαν. — 35. Λαυρείου, die Schreibart der bessern Hss. st. Λαυρίου. — 36. δικαστηρίων: „von den Gerichtshöfen, indem bei einem einheimischen Kriege ein Gerichtsstillstand eintritt". Böckh, Sthh. 1, 461 ff., welcher die verschiedenen Arten der Gericht- und Strafgelder, aus denen ein bedeutender Theil der attischen Staatseinnahmen be-

λοῦνται, εὐθὺς ἀποστερήσονται, μάλιστα δὲ τῆς ἀπὸ τῶν ξυμμάχων προσόδου ἧσσον διαφορουμένης, οἳ τὰ παρ' ὑμῶν νομίσαντες ἤδη κατὰ κράτος πολεμεῖσθαι ὀλιγωρήσουσι.

„Γίγνεσθαι δέ τι αὐτῶν καὶ ἐν τάχει καὶ προθυ- 92
μότερον ἐν ὑμῖν ἐστιν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἐπεὶ ὥς γε
δυνατά, (καὶ οὐχ ἁμαρτήσεσθαι οἶμαι γνώμης) πάνυ θαρ-
σῶ. καὶ χείρων οὐδενὶ ἀξιῶ δοκεῖν ὑμῶν εἶναι, εἰ τῇ 2
ἐμαυτοῦ μετὰ τῶν πολεμιωτάτων φιλόπολίς ποτε δοκῶν
εἶναι νῦν ἐγκρατῶς ἐπέρχομαι, οὐδὲ ὑποπτεύεσθαί μου

stand, nachweist. Auch der Schol. bemerkt nach Aufzählung verschiedener Einnahmen aus den Gerichten: *ταύτης οὖν τῆς πάσης προσόδου στερήσεσθαι ἔμελλον οἱ Ἀθηναῖοι, πολεμίων αὐτοῖς ἱδρυμένων ἐν τῇ χώρᾳ καὶ σχολὴν οὐ παρεχόντων δικάζεσθαι.* Ich vermuthe auch, dass bei dem Ausdruck *ἀπὸ — δικαστηρίων ὠφελοῦνται* nicht allein an jene Staatseinkünfte, sondern auch an den *μισθὸς δικαστικός* zu denken ist, der den Einzelnen zu Gute kam. vgl. die krit. Bem. — 37. *τῆς — προσόδου* ist mit verändertem Casus an *ἀποστερήσονται* angeschlossen; *ἧσσον διαφορουμένης* tritt erläuternd hinzu: „da der Tribut weniger regelmässig überbracht wird“. *διαφορέω* ist zwar in dieser Bedeutung sonst nicht nachgewiesen (c. 100, 3 steht es indess ähnlich); allein es scheint mir um so weniger Bedenken zu haben, da der zu Grunde liegende *φόρος* darin anklingt. Das part. praes. ist von umfassender Bedeutung auch vom zukünftigen Falle (v. Herw. p. 90 will *διαφορουμένης* streichen; Madvig schlägt *διαπορευσομένης* oder *διακομιουμένης* vor, und für das folgende *οἳ* verlangt er *εἰ*: alles ohne genügenden Grund). — 38. *οἳ* auf das entferntere *ξυμμάχων* zurückbezogen, steht um so mehr mit emphatischer Wirkung: „die ja —“: vgl. zu 1, 35, 4. 6, 18, 1. 37, 1. — 39. *κατὰ κράτος πολεμεῖσθαι* neutrales Passiv, wozu *τὰ παρ' ὑμῶν* nicht Subject, sondern adverbiale Bestimmung ist (zu 3, 6, 2 habe ich die andere Erklärung vorgezogen; es wird immer in diesen Fällen nicht mit voller Sicherheit zu entscheiden sein). *κατὰ κράτος πολεμεῖν* ist die Folge des *φανερώτερον ἐκπολεμεῖν* l. 21. — *ὀλιγωρήσουσι*, „sie werden ihre Tributpflicht leichter nehmen“.

92. „Hegt auch kein Misstrauen gegen mich desshalb, weil ich euch zum Kriege gegen meine Vaterstadt auffordere. Es ist nur das Verlangen, sie wieder zu gewinnen, das mich treibt. Aber freilich werde ich mit euch vereint dahin streben, dass, wenn der Uebermuth Athens gebrochen ist, ganz Hellas unter eurer Leitung in Sicherheit und in Frieden lebe.“

1. *τὶ αὐτῶν* vgl. zu c. 90, 4, eigentlich: „dass aber auch etwas davon zu Stande komme“ d. h. aber: „dass das Alles gelinge“. — *προθυμότερον* ist nach dem in *γίγνεσθαι* liegenden passiven *περαίνεσθαι* gewählt: „dass es mit dem rechten Eifer unternommen werde, das hängt von euch ab: denn dass es (*δυνατά* geht auf *αὐτά*) ausführbar ist, darauf vertraue ich fest“. — 4. *καὶ χείρων — εἶναι*: dieselbe

3 ἐς τὴν φυγαδικὴν προθυμίαν τὸν λόγον. φυγάς τε γάρ εἰμι τῆς τῶν ἐξελασάντων πονηρίας καὶ οὐ τῆς ὑμετέρας, ἤν πείθησθέ μοι, ὠφελίας, καὶ πολεμιώτεροι οὐχ οἱ τοὺς πολεμίους που βλάψαντες ὑμεῖς ἢ οἱ τοὺς φίλους
4 ἀναγκάσαντες πολεμίους γενέσθαι· τό τε φιλόπολι οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην.

Wendung wie 3, 9, 2. — 6. *ἐγκρατῶς, καρτερῶς* Schol. auch 1, 76, 1. — *οὐδέ, ἀξιῶ* sc. — *μου*, das von *τὸν λόγον* abhängt, erhält durch die Voranstellung die Wirkung des dativus incommodi: „ich hoffe, dass man mir nicht meine Worte beargwohne". — 7. *ἐς τὴν φυγαδικὴν προθυμίαν* eigentlich im Hinweis auf den Eifer, den Emigranten immer an den Tag legen d. h. als ob ich nur darum so eifrig gegen Athen schüre, weil ich daraus verbannt bin: *ἐς* wie 8, 88: *βουλόμενος αὐτὸν ἐς τὴν – φιλίαν – διαβάλλειν*. — *φυγάς τε γάρ εἰμι κτἑ.* Die zurückweisende Erklärung wendet sich (chiastisch) zuerst gegen den letzten Vorwurf, der aus dem Verhältniss des *φυγάς* hergeleitet ist, sodann (*καὶ πολεμιώτεροι*) gegen den ersten, dass er *μετὰ τῶν πολεμιωτάτων* gegen die Vaterstadt feindlich auftrete. Im ersten Theil wird mit einem rhetorischen Kunstgriff, dessen sich Th. auch sonst bedient (vgl. 3, 10, 3 mit *ξύμμαχοι* und 3, 13, 1 mit *ἀπόστασιν ἀφίστασθαι*) der Begriff des *φυγάς* und der *φυγή* über seine eigentliche Bedeutung der Verbannung hinaus zu der allgemeinen der Auflösung jedes bindenden Verhältnisses ausgedehnt: „wohl habe ich mich losgesagt von der Bosheit derer die mich ausgetrieben, aber nicht davon, euch, wenn ihr mir folgen wollt, Dienste zu erweisen". Im zweiten (*καί* zu dem *τε* l. 7 correlativ) wird das Prädicat der *πολεμιώτατοι* von den Lakedämoniern, denen es oben beigelegt ist, auf seine Feinde in Athen übertragen, die ihn in diese Lage gebracht haben. Auch hier ist durch die Wirkung des rhetorischen Pathos die regelrechte Satzverbindung verletzt: „ärgere Feinde (nämlich Athens) sind nicht die, die im Kriege ihren Feinden einen Schaden zugefügt haben, (wie) ihr, als (wo sondern zu erwarten) die, die Freunde (Athens, wie mich) in die Reihen der (seiner) Feinde getrieben haben". *ἢ οἱ* – ist gesagt, als ob *οὐ πολεμιώτεροι* vorausginge, obschon die Umstellung absichtlich zur Verstärkung der Wirkung vorgenommen ist. Auch der Wechsel der Bedeutung in dem wiederholten *πολέμιοι* zwischen der feindlichen Gesinnung und dem Kriegsverhältniss ist nicht frei von rhetorischer Färbung. S. Einl. p. XX A. 17. — 11. *τό τε φιλόπολι* die dritte Entgegnung einführend. *οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω κτἑ. φιλόπολις, φησίν, οὐ νῦν εἰμί, ἡνίκα ἀδικοῦμαι, ἀλλὰ τότε ὅτε ἀσφαλῶς ἐπολιτευόμην* Schol. Doch ist *ἐν ᾧ* nicht bloss zeitlich, sondern auch die Umstände andeutend: „Vaterlandsliebe fühle ich nicht in meiner jetzigen Lage, da ein schweres Unrecht auf mir liegt (praes. pass.), wohl aber fühlte ich sie (*εἶχον* zu ergänzen), da ich in gesicherten Verhältnissen dem Staate diente." Der Aor. *ἐπολιτεύθην* (auch bei Lys. 26, 5. Isocr. 7, 15. Aeschin. 2, 176. Arist. Pol. 2, 12. s. Veitch, greek verbs p. 557, der auch bemerkt, dass von classischen Schriftstellern nur Thuk. und Xenophon die active Form *πολιτεύειν* gebrauchen) fasst seine Vergangenheit zusammen: vgl. zu 6,

οὐδ' ἐπὶ πατρίδα οὖσαν ἔτι ἡγοῦμαι νῦν ἰέναι, πολὺ δὲ μᾶλλον τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι. καὶ φιλόπολις οὗτος ὀρθῶς, οὐχ ὃς ἂν τὴν ἑαυτοῦ ἀδίκως ἀπολέσας μὴ ἐπίῃ, ἀλλ' ὃς ἂν ἐκ παντὸς τρόπου διά τὸ ἐπιθυμεῖν πειραθῇ αὐτὴν ἀναλαβεῖν. οὕτως ἐμοί τε ἀξιῶ ὑμᾶς καὶ ἐς κίνδυνον καὶ ἐς ταλαιπωρίαν πᾶσαν ἀδεῶς χρῆσθαι, ὦ Λακεδαιμόνιοι, γνόντας τοῦτον δὴ τὸν ὑφ' ἁπάντων προβαλλόμενον λόγον, ὡς εἰ πολέμιός γε ὢν σφόδρα ἔβλαπτον, κἂν φίλος ὢν ἱκανῶς ὠφελοίην, ὅσῳ τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ᾔκαζον, καὶ αὐτοὺς νῦν νομίσαντας περὶ μεγίστων δὴ τῶν διαφερόντων βουλεύεσθαι μὴ ἀποκνεῖν τὴν ἐς τὴν Σικελίαν τε καὶ ἐς τὴν Ἀττικὴν στρα-

54, 5. — 13. *οὐδ' ἐπὶ πατρίδα οὖσαν ἔτι ἡγ. νῦν ἰέναι*: diese Worte wenden sich gegen den Vorwurf l. 4. 5. *εἰ τῇ ἐμαυτοῦ — νῦν ἐγκρατῶς ἐπέρχομαι.* Wie dort zu *τῇ ἐμαυτοῦ* zu ergänzen *πόλει,* so hier *πόλιν* zu *οὐ πατρίδα οὖσαν ἔτι.* Nothwendig ist daher auch l. 14 zu *τὴν οὐκ οὖσαν* zu verstehn *πατρίδα*, und dabei nur an Athen zu denken: „die Stadt, gegen welche ich jetzt kämpfen will, sehe ich nicht mehr als meine Vaterstadt an, vielmehr denke ich mir sie, die es jetzt nicht ist, (als solche) wieder zu gewinnen“. vgl. die krit. Bem. Und im Folgenden erweitert Alk. diesen seinen persönlichen Fall zu einem allgemeinen Grundsatz: „sein Vaterland liebt auf die rechte Art, nicht wer (nachdem er es ungerechter Weise verloren hat) sich nicht feindlich gegen dasselbe wendet, sondern wer aus Sehnsucht nach ihm auf jede Weise es wieder zu erlangen trachtet.“ Herbst, Rückk. des Alkib. S. 17. Zugleich weist diese berichtigende Auslegung des Begriffes *τὸ φιλόπολι* auf die Worte des Vorwurfs *φιλόπολίς ποτε δοκεῖν* zurück. — 17. *ἐμοί τε* (nach Bekker's richtiger Verbesserung für *ἔμοι γε*) steht dem *καὶ αὐτούς* l. 22 gegenüber. Nur so tritt die Voranstellung des Pronomen in ihr rechtes Licht. — 18. *πᾶσαν* wirkt, obschon in femininer Form, auch auf *κίνδυνον* zurück. — 19. *δή* hebt die folgende Bemerkung als eine bekannte hervor: vgl. 1, 24, 2. 2, 102, 5. 3, 104, 1. 4, 23, 1. — *προβαλλόμενος*, „auf den man sich beruft“: auch 5, 16, 1. — 20. *εἰ — ἔβλαπτον* hier nicht hypothetisch vom Unwirklichen, sondern das reale Verhältniss stark betonend: „wenn ich als Feind euch oft genug (Imperf.) Schaden zugefügt habe“. vgl. c. 10, 5. — 21. *ὅσῳ*, wie unser „in wie fern“, auch ohne Compar. od. Superl. lebhaft begründend, „da ja“: eben so 5, 108. 8, 24, 4. — 22. *οἶδα — ᾔκαζον*: dem selbstbewussten *οἶδα* („die Ath. kenne ich zur Genüge“) steht das bescheidene Impf. *ᾔκαζον* gegenüber: ich habe Gelegenheit gehabt mir ein Urtheil über euch (aus dem *εἰκός*) zu bilden. — *αὐτοὺς — μὴ ἀποκνεῖν* von *ἀξιῶ* l. 17. abhängig. — 23. *τὰ διαφέροντα,* „die Interessen“, das was auf dem Spiel steht: anders als 1, 70, 1 u. 2, 43, 5, aber wie *τὰ διάφορα* 1, 68, 2. 2, 37, 1. Dazu *μεγίστων δή* praedicativ vorangestellt: „als die aller (*δή* zum Superl. 1, 1, 2) wichtigsten“. — 24. *τὲ καί* verbindet die beiden auseinander-

τεῖαν, ἵνα τά τε ἐκεῖ βραχεῖ μορίῳ ξυμπαραγενόμενοι μεγάλα σώσητε καὶ Ἀθηναίων τήν τε οὖσαν καὶ τὴν μέλλουσαν δύναμιν καθέλητε, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτοί τε ἀσφαλῶς οἰκῆτε καὶ τῆς ἁπάσης Ἑλλάδος ἑκούσης καὶ οὐ βίᾳ, κατ' εὔνοιαν δὲ ἡγῆσθε."

93 Ὁ μὲν Ἀλκιβιάδης τοσαῦτα εἶπεν. οἱ δὲ Λακεδαι-
μόνιοι διανοούμενοι μὲν καὶ αὐτοὶ πρότερον στρατεύειν
ἐπὶ τὰς Ἀθήνας, μέλλοντες δ' ἔτι καὶ περιορώμενοι, πολ-
λῷ μᾶλλον ἐπερρώσθησαν διδάξαντος ταῦτα ἕκαστα αὐ-
τοῦ καὶ νομίσαντες παρὰ τοῦ σαφέστατα εἰδότος ἀκηκο-
2 έναι· ὥστε τῇ ἐπιτειχίσει τῆς Δεκελείας προσεῖχον ἤδη
τὸν νοῦν καὶ τὸ παραυτίκα καὶ τοῖς ἐν τῇ Σικελίᾳ πέμ-

liegenden Zielpunkte der *στρατεία* zu untrennbarer Gemeinschaft, wenn das Ziel erreicht werden soll. — 25. *βραχεῖ μορίῳ* von einer Truppenabtheilung wie 2, 39, 2. — 26. *μεγάλα* praedicativ von der Wirkung: „in seiner Grösse erhalten": zu 1, 90, 3. — *τὴν μέλλουσαν* d. h. die vermehrte Macht, auf die sie nach Unterwerfung von Sicilien rechnen zu können hofften, und welche Alk. c. 90, 3 ihnen drohend vorgeführt hatte. Der Ausdruck *τήν τε οὖσαν καὶ τὴν μέλλουσαν* ist nicht in dem alle Zeiten umfassenden Sinne zu verstehen wie unser: „ihre jetzige und zukünftige Macht", sondern: „die sie jetzt besitzen und auf die sie hoffen". — 27. *καθαιρεῖν*, „bezwingen, niederwerfen", wie 5, 14, 3. — *καὶ μετὰ ταῦτα — — — ἡγῆσθε.* In diesen Worten parodirt Alk. mit absichtlich optimistischer Färbung seine eigene c. 90, 3 entworfene Schilderung von den Hoffnungen der Athener: *τὴν Πελοπόννησον — ἠλπίζομεν καταπολεμήσειν καὶ μετὰ ταῦτα καὶ τοῦ ξύμπαντος Ἑλληνικοῦ ἄρξειν.* Dem gewaltsamen *ἄρχειν* tritt das milde *ἑκούσης καὶ οὐ βίᾳ, κατ' εὔνοιαν δὲ ἡγῆσθε* gegenüber. *ἡγῆσθε* ziehe ich dem *ἡγήσησθε* od. *ἡγήσεσθε* andrer Hss. mit dem Vat. vor, damit wie in *οἰκῆτε* auf einen dauernden Zustand hingewiesen werde. vgl. die krit. Bem. zu l. 14.

93. In Folge dieser Rede fassen die Lakedämonier den Gedanken Dekelea zu besetzen ins Auge, und beschliessen den Gylippos mit weitgehenden Vollmachten nach Syrakus zu schicken, wobei die Korinthier ihre Beihülfe zusagen. — Auch in Athen wird beschlossen, auf das Hülfegesuch der Strategen, Proviant und Reiter dem Heere nachzusenden.

2. *καὶ αὐτοί*, *sponte*; c. 72, 4. 3, 65, 2. — 3. *περιορώμενοι*, bedenklich sich umschauend; vgl. c. 103, 2. 7, 33, 2. 4, 73, 1. — 4. *ἐπερρώσθησαν*: vgl. 3, 6, 1. 7, 8, 4. — *διδάξαντος αὐτοῦ καὶ νομίσαντες*: Wechsel in den praedicativen Bestimmungen wie 1, 65, 1. — 5. *παρὰ τοῦ σαφ. εἰδότος* vgl. c. 91, 1. — *ἀκηκοέναι*: im Perf. liegt eine gewisse Zuversicht zu dem Resultat: nun hätten sie alles gehört, und brauchten nichts weiter. — 6. *τῇ ἐπιτειχίσει τῆς Δεκ.*, c. 91, 6. 7. — *προσέχειν τὸν νοῦν*, gewöhnlicher *τὴν γνώμην* (1, 95, 2. 2, 11, 2. 5, 26, 5. 7, 15, 2. 23, 1); an der

πειν τινὰ τιμωρίαν. καὶ Γύλιππον τὸν Κλεανδρίδου προς-
τάξαντες ἄρχοντα τοῖς Συρακοσίοις, ἐκέλευον μετ' ἐκεί-
νων καὶ τῶν Κορινθίων βουλευόμενον ποιεῖν ὅπῃ ἐκ τῶν
παρόντων μάλιστα καὶ τάχιστά τις ὠφελία ἥξει τοῖς ἐκεῖ.
ὁ δὲ δύο μὲν ναῦς τοὺς Κορινθίους ἤδη ἐκέλευέν οἱ πέμ- 3
πειν ἐς Ἀσίνην, τὰς δὲ λοιπὰς παρασκευάζεσθαι ὅσας
διανοοῦνται πέμπειν, καὶ ὅταν καιρὸς ᾖ, ἑτοίμας εἶναι
πλεῖν. ταῦτα δὲ ξυνθέμενοι ἀνεχώρουν ἐκ τῆς Λακε-
δαίμονος.

Ἀφίκετο δὲ καὶ ἡ ἐκ τῆς Σικελίας τριήρης τῶν Ἀθη- 4
ναίων, ἣν ἀπέστειλαν οἱ στρατηγοὶ ἐπί τε χρήματα καὶ
ἱππέας. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἐψηφίσαντο τήν τε
τροφὴν πέμπειν τῇ στρατιᾷ καὶ τοὺς ἱππέας. καὶ ὁ χει-
μὼν ἐτελεύτα, καὶ ἕβδομον καὶ δέκατον ἔτος τῷ πολέμῳ
ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

* Ἅμα δὲ τῷ ἦρι εὐθὺς ἀρχομένῳ τοῦ ἐπιγιγνο- 94
μένου θέρους οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι ἄραντες ἐκ τῆς

letzten Stelle wie hier mit d. Dativ. Der folgende Infin. πέμπειν schliesst sich freier, wie an διενοοῦντο an. — 8. προστάξαντες ἄρχοντα: vgl. d. krit. Bem. zu 3, 26, 1. — Gylippos, der für Athens Schicksal so verhängnissvoll geworden, erscheint hier zum ersten Mal. Sein Vater Kleandridas war in die Anklage auf Bestechung verwickelt, durch die der König Plistoanax im J. 446 (1, 114, 2. 2, 21, 1. 5, 16, 1) in Verbannung gerieth, und musste gleichfalls das Vaterland meiden. Plut. Perikl. c. 22. Nik. c. 28. vgl. c. 104, 2. — 9. μετ' ἐκείνων d. h. mit den Gesandten der Syrakusier. — 11. μάλιστα, am wirksamsten. — 12. ἤδη, „jetzt gleich". 6, 25, 1. — Asine ohne Zweifel der Hafen in Messenien 4, 13, 1 (der gleichnamige in Lakonika wäre für die Korinthier wenig gelegen). — τὰς λοιπάς Object zu παρασκευάζεσθαι, ist als Subject zu ἑτοίμας εἶναι zu verstehn. — 15. ξυνθέμενοι, die Gesandten von Syrakus und von Korinth; ἀνεχώρουν, „begaben sich auf den Rückweg". — 17. ἡ ἐκ τῆς Σικ. τριήρης: vgl. c. 74 a. E. — 19. τὴν τροφήν, nicht in natura, sondern in Gelde, wie auch χρήματα gefordert waren, und es sich c. 94, 4 zeigt. Dies ist die gewöhnliche Bedeutung der τροφή in militärischen Verhältnissen: vgl. 4, 83, 6. 8, 57, 1; das σιτηρέσιον bei Demosthenes.

94. Mit Beginn des Frühjahrs machen die Athener von Katane aus Streifzüge zur See gegen das hybläische Megara ohne grossen Erfolg, zu Lande gegen die Stadt der Sikeler Kentoripa, die sie zum Anschluss bewegen. Nach ihrer Rückkehr nach Katane trifft die Sendung von 250 Reitern, doch ohne die Pferde, und 300 Talenten aus Athen ein.

2. ἄραντες ἐκ τῆς Κατάνης vgl.

*Κατάνης παρέπλευσαν ἐπὶ Μεγάρων τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ,
οὓς ἐπὶ Γέλωνος τοῦ τυράννου, ὥσπερ καὶ πρότερόν μοι
εἴρηται, ἀναστήσαντες Συρακόσιοι αὐτοὶ ἔχουσι τὴν γῆν.
2 ἀποβάντες δὲ ἐδῄωσαν τούς τε ἀγροὺς καὶ ἐλθόντες ἐπὶ
ἔρυμά τι τῶν Συρακοσίων καὶ οὐχ ἑλόντες αὖθις καὶ πεζῇ
καὶ ναυσὶ παρακομισθέντες ἐπὶ τὸν Τηρίαν ποταμὸν τό
τε πεδίον ἀποβάντες ἐδῄουν καὶ τὸν σῖτον ἐνεπίμπρασαν,
καὶ τῶν Συρακοσίων περιτυχόντες τισὶν οὐ πολλοῖς καὶ
ἀποκτείναντές τέ τινας καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώ-
3 ρησαν ἐπὶ τὰς ναῦς. καὶ ἀποπλεύσαντες ἐς Κατάνην,
ἐκεῖθεν δὲ ἐπισιτισάμενοι πάσῃ τῇ στρατιᾷ ἐχώρουν ἐπὶ
Κεντόριπα, Σικελῶν πόλισμα, καὶ προσαγαγόμενοι ὁμο-
λογίᾳ ἀπῄεσαν, πιμπράντες ἅμα τὸν σῖτον τῶν τε Ἰνησ-
4 σαίων καὶ τῶν Ὑβλαίων. καὶ ἀφικόμενοι ἐς Κατάνην κα-
ταλαμβάνουσι τούς τε ἱππέας ἥκοντας ἐκ τῶν Ἀθηνῶν
πεντήκοντα καὶ διακοσίους ἄνευ τῶν ἵππων μετὰ σκευῆς,*

c. 88, 5. — 3. Megara, das hybläische, unfern von Syrakus: vgl. zu c. 4, 2. — *τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ* streicht Stahl nach Krüger's Rath; es ist freilich leicht zu entbehren. — 4. *οὓς* per synesin zu *Μεγάρων*: vgl. zu c. 91 l. 15. — *πρότερον* c. 4, 2. — 6. *τούς τε ἀγρούς*: die Stellung der Copula ist durch die Voranstellung des Verbums ungewöhnlich geworden. — 8. *ἐπὶ τὸν Τηρίαν* (j. fiume di S. Leonardo: vgl. zu c. 50, 3), dessen Mündung nordwestlich von Megara. — *παρακομισθέντες*: der Ausdruck *κομίζεσθαι* beweist, dass die Truppen sich wieder eingeschifft hatten, *πεζῇ* also nur von dem Rückmarsch von dem *ἔρυμα* bis an die Küste zu verstehen ist; auch *αὖθις*, das die Wiederholung des *παρέπλευσαν* andeutet, beweist, dass *παρακομισθέντες* in demselben Sinne steht. Darum habe ich für nöthig gehalten, auch hier (wie l. 6) *ἀποβάντες* für *ἀναβάντες* zu schreiben, womit l. 11 *ἀνεχώρησαν ἐπὶ τὰς ναῦς* übereinstimmt. *ἀναβάντες* (landeinwärts gehn) würde an der Stelle sein, wenn die *ἀπόβασις* schon erwähnt wäre, oder sich aus dem Zusammenhang ergäbe; wie 2, 69, 2. 3, 19, 2. vgl. die krit. Bem. — 13. *ἐπισιτισάμενοι*, „nachdem sie sich mit Proviant versehn“: 8, 95, 4. 101, 1. — 10. *τισὶν οὐ πολλοῖς*: vgl. 4, 72, 4. — 14. *Κεντόριπα*, lat. Centoripa, j. Centorbi: Holm 1, S. 68. Strabo 6, 2, 4: *κεῖται ὑπὲρ Κατάνης τὰ Κεντόριπα συνάπτοντα τοῖς Αἰτναίοις ὄρεσι καὶ τῷ Συμαίθῳ ποταμῷ ῥέοντι ἐς τὴν Καταναίαν.* — *προσάγεσθαι*: zu 2, 30, 2. — 15. *ἅμα*, auf dem Rückmarsch. — Inessa und das geleatische Hybla, Sikelerorte, jenes 3, 103, 1, dieses c. 62, 5 erwähnt. — 16. *καταλαμβάνουσι*: c. 53, 1. — 18. *ἄνευ τῶν ἵππων*, ohne die dazu nöthigen Pferde, daher der Artikel. *σκευή* wie sonst von Kleidung und Ausrüstung der Personen (zu 1, 2, 2), so hier der Pferde. — 19. *ὡς — ποριουμένων*: vgl. 1, 84, 4. 2, 85, 4. 3, 4, 4. 3, 75, 4. 4, 72, 1. Zur Sache vgl. c. 98, 1.

yá[illegible] - [illegible] ([illegible])

ὡς αὐτόθεν ἵππων πορισθησομένων, καὶ ἱπποτοξότας τριάκοντα καὶ τάλαντα ἀργυρίου τριακόσια.

Τοῦ δ' αὐτοῦ ἦρος καὶ ἐπ' Ἄργος στρατεύσαντες 95
Λακεδαιμόνιοι μέχρι μὲν Κλεωνῶν ἦλθον, σεισμοῦ δὲ γενομένου ἀπεχώρησαν. καὶ Ἀργεῖοι μετὰ ταῦτα ἐσβαλόντες ἐς τὴν Θυρεᾶτιν ὅμορον οὖσαν λείαν τῶν Λακεδαιμονίων πολλὴν ἔλαβον, ἣ ἐπράθη ταλάντων οὐκ ἔλασ-
σον πέντε καὶ εἴκοσι. καὶ ὁ Θεσπιέων δῆμος ἐν τῷ αὐτῷ 2
θέρει οὐ πολὺ ὕστερον ἐπιθέμενος τοῖς τὰς ἀρχὰς ἔχουσιν οὐ κατέσχεν, ἀλλὰ βοηθησάντων Θηβαίων οἱ μὲν ξυνελήφθησαν, οἱ δ' ἐξέπεσον Ἀθήναζε.

Καὶ οἱ Συρακόσιοι τοῦ αὐτοῦ θέρους ὡς ἐπύθοντο 96

95. Feindseligkeiten zwischen den Lakedämoniern und Argivern. — Ein demokratischer Aufstand in Thespiae wird von den Thebanern unterdrückt, die Flüchtlinge finden Aufnahme in Athen.

1. *ἐπ' Ἄργος*: die letzte feindliche Berührung zwischen Lakedämoniern und Argivern hatte im Winter des 16. Kriegsjahres um Orneae stattgefunden, das die letzteren zerstört hatten c. 7, 1. 2. Da die Laked. auch jetzt in dieselbe Gegend, in den nördlichsten Theil von Argolis (denn da liegt Kleonae) eindrangen, so scheinen sie dort, wie früher in Orneae einen Epiteichismos gegen Argos beabsichtigt zu haben. — 2. *σεισμοῦ γενομένου*, derselbe Grund zur Umkehr für die Lakk. wie 3, 89, 1. — 4. *ἡ Θυρεᾶτις, γῆ μεθορία τῆς Ἀττικῆς καὶ Λακωνικῆς* 2, 27, 2; doch im Besitz der Lakk. — 5. *οὐκ ἔλασσον πέντε*. Von dem fehlenden *ἤ* weist Krüger Gr. 49, 2 A. 3 andere Beispiele nach. — 6. Thespiae, das nur mit Widerstreben zum Boeotischen Bunde unter Thebens Hoheit gehörte, war 423 seiner Mauern beraubt worden (4, 133, 1), weil die Thebaner seine Hinneigung zu Athen fürchteten: daher jetzt der Versuch des Demos, mit der eignen oligarchischen Obrigkeit die thebanische Herrschaft abzuwerfen. — 7. *τὰς ἀρχὰς ἔχειν* (vgl. 5, 34, 2), s. v. a. *ἐν ἀρχῇ* od. *ἀρχαῖς εἶναι* 2, 37, 3. 4, 74, 3. 6, 54, 6. — 8. *οὐ κατέσχεν*, „er drang nicht durch, behauptete sich nicht“; es ist der intransitive Gebrauch des Verbums wie 4, 32, 2. 8, 28, 2 und 100, 2 von kriegerischen Vorgängen, und 1, 10, 1 u. 11, 3 von andern Verhältnissen. — *Θηβαίων* einzig richtig Vat. und mehrere gute Hss. Andre *Ἀθηναίων* ohne Sinn: vgl. indess Müller-Str. polem. Beitr. S. 6 ff. — 9. *ξυνελήφθησαν* ohne Zweifel mit folgender Hinrichtung. — *ἐξέπεσον* hier nicht passiv: „wurden vertrieben“ (wie in der Regel 1, 2, 6. 127, 1. 2, 27, 2. 3, 68, 3), sondern „sie flüchteten, retteten sich“; Schol. *ἐξελθόντες ἔφυγον*: ähnlich 7, 71, 6.

96. Die Syrakusier hielten, in Voraussicht eines erneueten Angriffs der Athener, auf einer Wiese am Anapos eine Heeresmusterung, und bestellten 600 auserwählte Hopliten unter Führung eines vertriebenen Andriers Diomilos, besonders zur Bewa-

τοὺς [τε] ἱππέας ἥκοντας τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μέλλοντας
ἤδη ἐπὶ σφᾶς ἰέναι, νομίσαντες, ἐὰν μὴ τῶν Ἐπιπολῶν
κρατήσωσιν οἱ Ἀθηναῖοι χωρίου ἀποκρήμνου τε καὶ ὑπὲρ
τῆς πόλεως εὐθὺς κειμένου, οὐκ ἂν ῥᾳδίως σφᾶς, οὐδ'
εἰ κρατοῖντο μάχῃ, ἀποτειχισθῆναι, διενοοῦντο τὰς προσ-
βάσεις αὐτῶν φυλάσσειν, ὅπως μὴ κατὰ ταύτας λάθωσι
2 σφᾶς ἀναβάντες οἱ πολέμιοι· οὐ γὰρ ἂν ἄλλῃ γε αὐ-
τοὺς δυνηθῆναι. ἐξήρτηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον, καὶ
μέχρι τῆς πόλεως ἐπικλινές τέ ἐστι καὶ ἐπιφανὲς πᾶν
εἴσω· καὶ ὠνόμασται ὑπὸ τῶν Συρακοσίων διὰ τὸ ἐπι-
3 πολῆς τοῦ ἄλλου εἶναι Ἐπιπολαί. καὶ οἱ μὲν ἐξελθόν-
τες πανδημεὶ ἐς τὸν λειμῶνα παρὰ τὸν Ἄναπον ποτα-

chung der Zugänge zu den Epipolae und andrer bedrohter Punkte.

2. *τε*, das im Vat. fehlt, wäre nur durch Anakoluthie zu erklären, wie Stahl richtig bemerkt. — *τοῖς Ἀθηναίοις*, der Dativ zu *ἥκειν* auch 5, 10, 3. 34, 1, wie bei *ἰέναι* 1, 27, 1. 3, 70, 1 und *ἐλθεῖν* c. 98, 1, bei *ἀφικνεῖσθαι* 3, 5, 4. — 3. Epipolae, das westlich von der Basis von Achradina bis zu der Spitze des Euryelos etwa 5 Kilometer in triangulärer Form sich hinaufziehende Plateau mit meist schroffen Abhängen nach N. und S., von wo aus ein Feind den gefährlichsten Angriffspunkt gegen die Stadt hatte. — 5. *εὐθύς* unmittelbar im W. der Stadt ansteigend. Holm 2 S. 31. 32. — *σφᾶς* im Anschluss an das entferntere *νομίσαντες* statt des zu erwartenden *σφεῖς*: vgl. zu c. 49, 2. — 6. *τὰς προσβάσεις αὐτῶν*, die Zugänge zu den Epipolae, woran sich *κατὰ ταύτας* (nur geringere Hss. haben *κατὰ ταῦτα*) passend anschliesst. — 9. *δυνηθῆναι*, näml. *ἀναβῆναι*. — *ἐξήρτηται τὸ ἄλλο χωρίον*: den Sinn gibt der Schol. ohne Zweifel richtig wieder: *τὸ ἄλλο χωρίον, πλὴν τῶν προσβάσεων, ἅπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ κρημνῶδες*. Diese Bedeutung des *ἐξηρτῆσθαι*, *suspensum esse* ist freilich bei ältern Schriftstellern sonst nicht nachgewiesen; aber ich halte sie durch die Nachahmung Strabo's (7, 1, 3): *ἐξήρτηται ἡ χώρα πρὸς νότον* genügend bestätigt (freilich sind die neuern Herausgg. der Conjectur des Casaubonus *ἐξῆρται* [das Kr. auch a. u. St. wünscht] gefolgt, vor welcher unser Schol. warnt: *μὴ ἐπὶ τοῦ ἐξῆρθαι καὶ μετεωρίσθαι ἀκουέσθω*); auch die *saxis suspensa rupes* (Verg. A. 8, 190) ruht auf derselben Anschauung. Dagegen kann Plut. Anton. c. 46 (*τὰ μεγάλα πεδία τῶν λόφων τούτων ἐξήρτηται*) mit unsrer Stelle nicht verglichen werden. S. die krit. Bem. — 10. *ἐπιφανὲς πᾶν εἴσω*, „im Innern (der Stadt) oder nach innen zu ist (von den Epipolae) herab Alles sichtbar, zu übersehen." Der Ausdruck 5, 10, 2 *ἐν τῇ πόλει ἐπιφανεῖ οὔσῃ ἔξωθεν* sagt dasselbe vom Standpunkt des draussen stehenden Beschauers. — 12. *ἐπιπολῆς* (eigentlich elliptisch gebrauchter Gen. von *ἐπιπολή*) Adverb. s. v. a. *ἐπάνω*, oberhalb: Herod. 1, 187. Aristoph. Plut. 1207, wozu der Schol. *ἐπίρρημα τοπικόν*. vgl. Lobeck ad Phryn. p. 126. — 13. *παρὰ τὸν Ἄν. ποταμόν*, längs des Flusses an seinem linken Ufer, nicht

τοὺς [τε] ἱππέας ἥκοντας τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μέλλοντας
ἤδη ἐπὶ σφᾶς ἰέναι, νομίσαντες, ἐὰν μὴ τῶν Ἐπιπολῶν
κρατήσωσιν οἱ Ἀθηναῖοι χωρίου ἀποκρήμνου τε καὶ ὑπὲρ
τῆς πόλεως εὐθὺς κειμένου, οὐκ ἂν ῥᾳδίως σφᾶς, οὐδ'
εἰ κρατοῖντο μάχῃ, ἀποτειχισθῆναι, διενοοῦντο τὰς προσ-
βάσεις αὐτῶν φυλάσσειν, ὅπως μὴ κατὰ ταύτας λάθωσι
2 σφᾶς ἀναβάντες οἱ πολέμιοι· οὐ γὰρ ἂν ἄλλῃ γε αὐ-
τοὺς δυνηθῆναι. ἐξήρτηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον, καὶ
μέχρι τῆς πόλεως ἐπικλινές τέ ἐστι καὶ ἐπιφανὲς πᾶν
εἴσω· καὶ ὠνόμασται ὑπὸ τῶν Συρακοσίων διὰ τὸ ἐπι-
3 πολῆς τοῦ ἄλλου εἶναι Ἐπιπολαί. καὶ οἱ μὲν ἐξελθόν-
τες πανδημεὶ ἐς τὸν λειμῶνα παρὰ τὸν Ἄναπον ποτα-

chung der Zugänge zu den Epipolae und andrer bedrohter Punkte.

2. *τε*, das im Vat. fehlt, wäre nur durch Anakoluthie zu erklären, wie Stahl richtig bemerkt. — *τοῖς Ἀθηναίοις*, der Dativ zu *ἥκειν* auch 5, 10, 3. 34, 1, wie bei *ἰέναι* 1, 27, 1. 3, 70, 1 und *ἐλθεῖν* c. 98, 1, bei *ἀφικνεῖσθαι* 3, 5, 4. — 3. Epipolae, das westlich von der Basis von Achradina bis zu der Spitze des Euryelos etwa 5 Kilometer in triangulärer Form sich hinaufziehende Plateau mit meist schroffen Abhängen nach N. und S., von wo aus ein Feind den gefährlichsten Angriffspunkt gegen die Stadt hatte. — 5. *εὐθύς* unmittelbar im W. der Stadt ansteigend. Holm 2 S. 31. 32. — *σφᾶς* im Anschluss an das entferntere *νομίσαντες* statt des zu erwartenden *σφεῖς*: vgl. zu c. 49, 2. — 6. *τὰς προσβάσεις αὐτῶν*, die Zugänge zu den Epipolae, woran sich *κατὰ ταύτας* (nur geringere Hss. haben *κατὰ ταῦτα*) passend anschliesst. — 9. *δυνηθῆναι*, näml. *ἀναβῆναι*. — *ἐξήρτηται τὸ ἄλλο χωρίον*: den Sinn gibt der Schol. ohne Zweifel richtig wieder: *τὸ ἄλλο χωρίον, πλὴν τῶν προσβάσεων, ἅπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ κρημνῶδες*. Diese Bedeutung des *ἐξηρτῆσθαι*, *suspensum esse* ist freilich bei ältern Schriftstellern sonst nicht nachgewiesen; aber ich halte sie durch die Nachahmung Strabo's (7, 1, 3): *ἐξήρτηται ἡ χώρα πρὸς νότον* genügend bestätigt (freilich sind die neuern Herausgg. der Conjectur des Casaubonus *ἐξῆρται* [das Kr. auch a. u. St. wünscht] gefolgt, vor welcher unser Schol. warnt: *μὴ ἐπὶ τοῦ ἐξῆρθαι καὶ μετεωρίσθαι ἀκουέσθω*); auch die *saxis suspensa rupes* (Verg. A. 8, 190) ruht auf derselben Anschauung. Dagegen kann Plut. Anton. c. 46 (*τὰ μεγάλα πεδία τῶν λόφων τούτων ἐξήρτηται*) mit unsrer Stelle nicht verglichen werden. S. die krit. Bem. — 10. *ἐπιφανὲς πᾶν εἴσω*, „im Innern (der Stadt) oder nach innen zu ist (von den Epipolae) herab Alles sichtbar, zu übersehen." Der Ausdruck 5, 10, 2 *ἐν τῇ πόλει ἐπιφανεῖ οὔσῃ ἔξωθεν* sagt dasselbe vom Standpunkt des draussen stehenden Beschauers. — 12. *ἐπιπολῆς* (eigentlich elliptisch gebrauchter Gen. von *ἐπιπολή*) Adverb. s. v. a. *ἐπάνω*, oberhalb: Herod. 1, 187. Aristoph. Plut. 1207, wozu der Schol. *ἐπίρρημα τοπικόν*. vgl. Lobeck ad Phryn. p. 126. — 13. *παρὰ τὸν Ἄν. ποταμόν*, längs des Flusses an seinem linken Ufer, nicht

ᾗ τῇ ἐπιγιγνομένῃ τε. — "On this night on which followed the day when they drew up the troops."
ἡμέρα =

μὸν ἅμα τῇ ἡμέρᾳ (ἐτύγχανον γὰρ αὐτοῖς καὶ οἱ περὶ τὸν Ἑρμοκράτην στρατηγοὶ ἄρτι παρειληφότες τὴν ἀρχήν), ἐξέτασίν τε ὅπλων ἐποιοῦντο καὶ ἑξακοσίους λογάδας τῶν ὁπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὧν ἦρχε Διόμιλος, φυγὰς ἐξ Ἄνδρου, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἶεν φύλακες, καὶ ἢν ἐς ἄλλο τι δέῃ, ταχὺ ξυνεστῶτες παραγίγνωνται. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ᾗ τῇ ἐπιγιγνομένῃ 97
ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον αὐτοὺς παντὶ ἤδη τῷ

weit von seiner Mündung. Kr. u. Stahl wollen *τόν* vor *παρὰ* wiederholen. Mir scheint die unmittelbare Verbindung beider Nomina nicht härter als 1, 51, 4. 6, 55, 1. — 14. *αὐτοῖς*, der Dativ einer entfernteren Beziehung: vgl. 1, 89, 3. 5, 3, 4. — 15. *οἱ περὶ τὸν Ἑρμ. στρατηγοί*, die im Winter gewählt (c. 73, 2) ihr Amt wahrscheinlich mit dem Frühjahr angetreten hatten. — 16. *ἐξέτασις ὅπλων* vgl. 4, 74, 3. — 17. *πρότερον*: die Auswahl der 600 war die erste Maassregel vor der allgemeinen Musterung, mit der die Anordnung der einzelnen Abtheilungen verbunden war. Ueber das wahrscheinliche Verhältniss der Zahl 600 vgl. Holm 2, 418. — 18. *εἶεν* - *καὶ* – *παραγίγνωνται*, derselbe Wechsel der Modi in umgekehrter Folge wie 3, 22, 8.

97. Die Athener aber waren schon in der voraufgehenden Nacht mit ihrem ganzen Heere bei Leon am Fuss der Epipolae gelandet und hatten diese bei dem Euryelos erstiegen, ehe die Syrakusier von der Anaposwiese her hatten zu Hülfe kommen können. Die 600 von der auserlesenen Mannschaft warfen sich in ungeordnetem Anlauf auf die Athener, wurden aber mit grossem Verlust zurückgeschlagen und ihr Führer Diomilos kam um. Am folgenden Tage rückten die Athener gegen die Stadt; da aber die Syrakusier nicht hervorkamen, kehrten sie zurück, und legten auf dem nördlichsten Punkt der Epipolae, Labdalon, ein Fort an, das ihnen zum Stützpunkt und zur Aufbewahrung der Kriegsvorräthe dienen sollte.

1. *οἱ δ' Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ᾗ τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον αὐτούς.* Ich habe *ᾗ* vor *τῇ* hinzugefügt und *ἐκεῖνοι* für *καί* der Hss. geschrieben: „die Athener waren während der Nacht, auf welche der Tag der Musterung jener folgte, diesen unbemerkt mit ihrem ganzen Heere nach Leon gefahren“. Ueber den Sinn der ganzen Stelle kann kein Zweifel sein. Die Athener haben, wie bei ihrem ersten Angriff auf Syrakus c. 64—66, so jetzt wieder zur Ersteigung der Epipolae einen Zeitpunkt benutzt, wo die Hauptmacht der Syrakusier ausserhalb der Stadt nach der entgegengesetzten Seite entfernt war. Dieses Mal hatten sie ohne Zweifel Kunde von der beabsichtigten grossen Heerschau, und fuhren daher während der Nacht vor dem dazu bestimmten Tage von Katane aus nach dem 6 bis 7 Stadien von Epipolae entfernten Orte Leon (wie sie c. 65 *ὑπὸ νύκτα ἔπλεον ἐπὶ τὰς Συρακούσας*), setzten die Truppen ans Land und erstiegen den Euryelos, während die Syrakusier noch auf

ἀνεχώρησαν ἐς τὴν πόλιν· καὶ ὅ τε Διόμιλος ἀποθνήσκει
καὶ τῶν ἄλλων ὡς τριακόσιοι. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ Ἀθη- 5
ναῖοι τροπαῖόν τε στήσαντες καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόν-
δους ἀποδόντες τοῖς Συρακοσίοις, πρὸς τὴν πόλιν αὐτὴν
τῇ ὑστεραίᾳ ἐπικαταβάντες, ὡς οὐκ ἐπεξῄεσαν αὐτοῖς,
ἐπαναχωρήσαντες φρούριον ἐπὶ τῷ Λαβδάλῳ ᾠκοδόμησαν
ἐπ' ἄκροις τοῖς κρημνοῖς τῶν Ἐπιπολῶν ὁρῶν πρὸς τὰ
Μέγαρα, ὅπως εἴη αὐτοῖς, ὁπότε προΐοιεν ἢ μαχούμενοι
ἢ τειχιοῦντες, τοῖς τε σκεύεσι καὶ τοῖς χρήμασιν ἀπο-
θήκη. καὶ οὐ πολλῷ ὕστερον αὐτοῖς ἦλθον ἔκ τε Ἐγέ- 98
στης ἱππῆς τριακόσιοι καὶ Σικελῶν καὶ Ναξίων καὶ ἄλ-
λων τινῶν ὡς ἑκατόν· καὶ Ἀθηναίων ὑπῆρχον πεντήκοντα
καὶ διακόσιοι, οἷς ἵππους τοὺς μὲν παρ' Ἐγεσταίων καὶ
Καταναίων ἔλαβον, τοὺς δ' ἐπρίαντο, καὶ ξύμπαντες
πεντήκοντα καὶ ἑξακόσιοι ἱππῆς ξυνελέγησαν. καὶ κατα- 2
στήσαντες ἐν τῷ Λαβδάλῳ φυλακὴν ἐχώρουν πρὸς τὴν

ταχιότερον. — 21. στήσαντες, ἀποδόντες, ἐπικαταβάντες, ἐπαναχωρήσαντες: die vier Partt. Aor., die dem Verbum finitum voraufgehn, das die wichtige Thatsache der Festsetzung der Athener auf den Epipolae berichtet, geben die Umstände der Zwischenzeit in verschiedenem Verhältnisse an: die beiden ersten die gewöhnlichen Vorgänge nach einer siegreichen Schlacht, das dritte ein selbständiges Unternehmen am folgenden Tage, das vierte endlich, ἐπαναχωρήσαντες, die aus dem Zwischensatz ὡς οὐκ ἐπεξῄεσαν αὐτοῖς sich ergebende Folge. Obgleich einen Zusammenhang zwischen den beiden letzten Vorgängen zu bezeichnen nicht nöthig war, würde mir doch erwünscht sein, wenn ὡς δ' οὐκ ἐπεξ. gelesen würde: vgl. 3, 68, 1. — 24. Labdalon, „am äussersten Nordrande des Plateaus (das bedeutet ἐπ' ἄκροις τοῖς κρημνοῖς, nicht auf dem höchsten Rande), ein Punkt von ungemein herrlicher und geradezu dominirender Lage". Holm 2 S. 33 u. 387. — 25. ὁρῶν πρός —. vgl. 6, 75, 1. Es gehört zu φρούριον: es hätte zu κρημνοῖς auch ὁρῶσι heissen können. — τὰ Μέγαρα vgl. c. 94, 1.

98. Nachdem sie auch ihre Reiterei aus Egeste und andern Orten auf 650 Mann gebracht hatten, legten sie bei einem Punkte Syke eine kreisförmige Festung an. Die Syrakusier suchten sie daran zu hindern, standen aber von einer grösseren Schlacht ab, und erlitten mit einem Theil ihrer Reiterei eine Niederlage gegen die Athener.

2. ἱππῆς τριακόσιοι κτέ. die zum Theil abweichenden Zahlenangaben bei Diod. 13, 7 haben keine Autorität Thuk. gegenüber. — 3. Ἀθ. ὑπῆρχον vgl. c. 94, 4. — 5. ἔλαβον, sie erhielten sie freiwillig gestellt (nicht mit Gewalt). — 6. ξυνελέγησαν, sie waren aus den verschiedensten Abtheilungen zusammengebracht. — 7. πρὸς τὴν

Συκῆν οἱ Ἀθηναῖοι, ἵναπερ καθεζόμενοι ἐτείχισαν τὸν
κύκλον διὰ τάχους. καὶ ἔκπληξιν τοῖς Συρακοσίοις παρ-
έσχον τῷ τάχει τῆς οἰκοδομίας· καὶ ἐπεξελθόντες μάχην
3 διενοοῦντο ποιεῖσθαι καὶ μὴ περιορᾶν. καὶ ἤδη ἀντιπα-
ρατασσομένων ἀλλήλοις οἱ τῶν Συρακοσίων στρατηγοὶ
ὡς ἑώρων σφίσι τὸ στράτευμα διεσπασμένον τε καὶ οὐ
ῥᾳδίως ξυντασσόμενον, ἀνήγαγον πάλιν ἐς τὴν πόλιν πλὴν
μέρους τινὸς τῶν ἱππέων· οὗτοι δὲ ὑπομένοντες ἐκώ-
λυον τοὺς Ἀθηναίους λιθοφορεῖν τε καὶ ἀποσκίδνασθαι
4 μακροτέραν· καὶ τῶν Ἀθηναίων φυλὴ μία τῶν ὁπλιτῶν
καὶ οἱ ἱππῆς μετ᾽ αὐτῶν πάντες ἐτρέψαντο τοὺς τῶν Συ-
ρακοσίων ἱππέας προσβαλόντες, καὶ ἀπέκτεινάν τέ τινας
καὶ τροπαῖον τῆς ἱππομαχίας ἔστησαν.

Συκῆν. Mit Recht ist die besonders von Letronne vertretene Ansicht, dass *Συκῆ* eine andere Namensform für *Τύχη*, die westlich an die Achradina anstossende Vorstadt von Syrakus, sei (die Thuk. noch nicht kannte), von Neuern, namentlich von Holm (2 S. 387) aufgegeben. Syke, eigentlich ein mit Feigenbäumen besetzter Ort (vgl. Steph. B. s. v.), „ist wahrscheinlich auf die Mitte des Abhangs von Epipolae zu setzen". Hier legten die Athener zuerst *τὸν κύκλον* an d. h. hier und c. 102, 1 (über 7, 2 s. unten) ein kreisförmiges Fort, das später den Ausgangspunkt für die nach beiden Seiten (nördlich gegen Trogilos und südlich nach dem grossen Hafen) zu ziehende Einschliessungsmauer bildete. Mit dieser Auffassung des *κύκλος* stimmt auch (Grote hist. of Gr. 7 p. 249 Newy.) überein. Dass *ὁ κύκλος* hier unmöglich von der Einschliessungsmauer selbst verstanden werden kann, beweist eben der Aor. *ἐτείχισαν*: denn jene kam nie zu Stande. Der befremdliche Artikel (*τὸν κύκλον*) erklärt sich vielleicht am besten durch die nahe Verbindung mit *ἵναπερ καθεζόμενοι*: als sie sich gerade hier, in dem Orte Syke, festgesetzt hatten, zogen sie so schnell wie möglich die (zur Behauptung desselben nöthige) Ringmauer: vgl. c. 94, 4 *ἄνευ τῶν ἵππων*. Holm a. a. O. weist auch auf *παρὰ τὴν πυλίδα* c. 100, 1 a. E. und *ἐπὶ τὴν χηλήν* 7, 53, 1 hin, wo ebenfalls eine genauere Angabe fehlt. — 10. *ἐπεξελθόντες, οἱ Συρακόσιοι.* — 11. *μὴ περιορᾶν*, nämlich *τὸν κύκλον οἰκοδομούμενον* vgl. 7, 6, 1. — *ἀντιπαρατασσομένων*, „während von beiden Seiten die Aufstellung geschah"; die der Syrakusier kam nicht zu Stande, weil die Truppen beim Ausmarsch sich nicht in geschlossenen Gliedern gehalten hatten, und daher nicht leicht zu geordneter Aufstellung zu bringen waren; so das part. praes. *ξυντασσόμενον*. — 15. *ἐκώλυον*, „sie versuchten die Athener zu hindern". Dies Imperf. wird unterbrochen durch *καὶ* (d a) *τῶν Ἀθην.* – *ἐτρέψαντο.* — 16. *λιθοφορεῖν τε καὶ ἀποσκίδνασθαι* zum weitern Ausbau des *κύκλος*. *μακροτέραν* Compar. zu *μακράν* 3, 13, 2 u. 55, 1. — 17. *φυλὴ μία*, mit Uebertragung des Ausdrucks von der bürgerlichen Thei-

ἀποστέρημα [illegible] - [illegible]

[illegible] ἀπὸ [illegible] [illegible] ἐμ [illegible]

Καὶ τῇ ὑστεραίᾳ οἱ μὲν ἐτείχιζον τῶν Ἀθηναίων τὸ 99
πρὸς βορέαν τοῦ κύκλου τεῖχος, οἱ δὲ λίθους καὶ ξύλα
ξυμφοροῦντες παρέβαλλον ἐπὶ τὸν Τρωγίλον καλούμενον
ἀεί, ᾗπερ βραχύτατον ἐγίγνετο αὐτοῖς ἐκ τοῦ μεγάλου
λιμένος ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν τὸ ἀποτείχισμα. οἱ 2
δὲ Συρακόσιοι οὐχ ἥκιστα Ἑρμοκράτους τῶν στρατηγῶν
ἐσηγησαμένου μάχαις μὲν πανδημεὶ πρὸς Ἀθηναίους
οὐκέτι ἐβούλοντο διακινδυνεύειν, ὑποτειχίζειν δὲ ἄμει-
νον ἐδόκει εἶναι ᾗ ἐκεῖνοι ἔμελλον ἄξειν τὸ τεῖχος, καὶ εἰ
φθάσειαν, ἀπόκλησις γίγνεσθαι, καὶ ἅμα, καὶ ἐν τούτῳ
εἰ ἐπιβοηθοῖεν, μέρος ἀντιπέμπειν αὐτοὺς τῆς στρατιᾶς·

lung auf die militärische s. v. a. *τάξις*: vgl. zu 3, 90, 2. — 20. *τῆς ἱππομαχίας* zu *τροπαῖον* wie 2, 82, *τῆς μάχης*, 4, 12, 1 *τῆς προσβολῆς*, 7, 41, 4 *τῶν ναυμαχιῶν*. Uebrigens bleibt es in Th.'s Erzählung bei dieser einzigen Verwendung der Reiterei auf athenischer Seite während des Krieges auf Sicilien.

99. Hierauf fingen die Athener den Bau der Einschliessungsmauer zuerst nach der Nordseite zu an; die Syrakusier aber versuchten, da sie den Kampf im offnen Felde aufgegeben hatten, zur Störung des athenischen Werkes von der Stadt aus eine Gegenmauer zu ziehn. Inzwischen war den Athenern die Zufuhr zur See durch ihre bei Thapsos liegende Flotte offen.

1. *ἐτείχιζον*, „fingen den Bau an" vgl. zu c. 98 l. 8. — 2. *πρὸς βορέαν τοῦ κύκλου*, an der nördlichen Seite des ringförmigen Forts von c. 98, 2. — 3. Trogilos, ein kleiner Hafen an der nördlichen Seite von Epipolae. — *ἐπὶ τόν* — zur Bezeichnung der Richtung im Gegensatz zu der Seite des grossen Hafens. — 4. *ἀεί* zu *παρέβαλλον*: nach dieser Seite wurden Holz und Steine fort und fort aufgeschichtet. — *ᾗπερ*, „auf welchem Wege (von dem Punkte oberhalb Trogilos zum grossen Hafen), in welcher Richtung". — *ἐγίγνετο*, wenn der Bau ausgeführt wurde, *ἔμελλεν ἔσεσθαι* Schol. — 5. *ἡ ἑτέρα θάλασσα* ist wieder das Meer bei Trogilos. — 6. *τῶν στρατηγῶν* als partit. Gen. unmittelbar vom Nom. Pr. abhängig, wie 1, 24, 2. 126, 3. — 7. *ἐσηγησαμένου* wie 3, 20, 1. — *πανδημεί* fast adjectivisch zu *μάχαις*, in Schlachten mit ganzer Heeresmacht. — 8. *ὑποτειχίζειν*: *οἱ Συρακόσιοι ὄρθιον τεῖχος* (eine senkrecht auf die erste zulaufende Mauer) *διὰ μέσου τοῦ ἰσθμώδους ὑπετείχιζον, κώλυμα ἐσόμενον τοῖς Ἀθηναίοις τοῦ δύνασθαι διατειχίζειν* Schol., von dem einen Meere an das andere. — 9. *ᾗ* d. h. auf die Richtung (Linie) zu, in welcher –. — 10. *ἀπόκλησις* habe ich für *ἀποκλήσεις* gegen die Hss. geschrieben: der Plural, der in der Sache keinen denkbaren Grund hat, ist wahrscheinlich durch das plurale *ἔμελλον* veranlasst, mit welchem auch *ἀπόκλησις γίγνεσθαι* zu verbinden ist, nicht, wie Kr. erklärt, mit *ἐδόκει*. vgl. 7, 60, 1. — *καὶ ἐν τούτῳ εἰ ἐπιβοηθοῖεν*, wenn sie (die Athener) gegen sie auch bei dieser Arbeit hindernd heranrücken wollten. — 11. *ἀντιπέμπειν αὐτούς* (Bkk. hat mit Un-

καὶ φθάνειν ἂν τοῖς σταυροῖς προκαταλαμβάνοντες τὰς
ἐφόδους, ἐκείνους δὲ ἂν παυομένους τοῦ ἔργου πάντας
3 *ἂν πρὸς σφᾶς τρέπεσθαι. ἐτείχιζον οὖν ἐξελθόντες ἀπὸ*
τῆς σφετέρας πόλεως ἀρξάμενοι, κάτωθεν τοῦ κύκλου
τῶν Ἀθηναίων ἐγκάρσιον τεῖχος ἄγοντες, τάς τε ἐλάας
ἐκκόπτοντες τοῦ τεμένους καὶ πύργους ξυλίνους καθ-
ιστάντες. αἱ δὲ νῆες τῶν Ἀθηναίων οὔπω ἐκ τῆς Θάψου
περιεπεπλεύκεσαν ἐς τὸν μέγαν λιμένα, ἀλλ' ἔτι οἱ Συ-
ρακόσιοι ἐκράτουν τῶν περὶ τὴν θάλασσαν, κατὰ γῆν δ'
ἐκ τῆς Θάψου οἱ Ἀθηναῖοι τὰ ἐπιτήδεια ἐπήγοντο.

recht *αὐτοῖς* geschrieben, Kr. *αὐτοί*) abhängig von *ἄμεινον ἐδόκει*. Im weitern Fortschritt der Periode tritt die regelmässige Construction zurück, und es folgt, als ob *ἡγοῦντο, ἤλπιζον* vorausgegangen wäre, *φθάνειν ἂν προκαταλαμβάνοντες τὰς ἐφόδους*: sie hofften, sie würden ehe die Athener ihre Mauer soweit gezogen, die zugänglichen Punkte mit ihrem Pfahlwerk besetzen und dadurch für die Athener absperren: *ἐφόδους τὰ βάσιμα λέγει* Schol. Grote (7 p. 250 N.) versteht *τὰς ἐφόδους* „the attacks of the Athenians", wie c. 6, 63, 1. 2, 95, 3. 4, 12, 6. Doch scheint mir hier die locale Bedeutung dem Zusammenhang angemessener: vgl. 4, 36, 5. (Uebrigens hat Vat. *φθάνειν αὐτοὶ τοῖς σταυροῖς*: vielleicht schrieb Th. *φθάνειν ἂν αὐτοὶ τοῖς στ.*, so dass *αὐτοί* die Hauptmasse des Heeres bezeichnen würde: Stahl hat jetzt so geschrieben.) — 13. *πάντας ἄν*: die Wiederholung der Partikel in so kurzem Zwischenraum ist auffallend; vielleicht durch das stark betonte *πάντας* zu entschuldigen vgl. c. 18 l. 36. (Vat. hat das zweite *ἄν* nicht, das Stahl streicht, aber auch l. 13 *ἀναπαυομένους* st. *ἂν παυομέν.* Eher würde ich daher *ἀναπαυομένους – πάντας ἂν – τρέπεσθαι* schreiben. Doch ist Sicherheit nicht zu erreichen). — 15. *ἀπὸ τῆς σφετέρας πόλεως ἀρξ.* d. h. von der Mauer an, durch welche die Syrakusier im vorigen Winter den Temenites (die spätere Neapolis) eingeschlossen hatten und von der Altstadt bedeutend gegen die Epipolae vorgerückt waren. vgl. c. 75, 1. Holm 2 S. 385. — *κάτωθεν τοῦ κύκλου τ. Ἀθην.* Da der *κύκλος* ohne Zweifel von dem Rundfort bei Syke (c. 98, 2) zu verstehen ist, muss *κάτωθεν* auf einen von demselben weiter unten gelegenen Punkt jener syrakusischen Aussenmauer bezogen werden. — 16. *ἐγκάρσιον τεῖχος* (hier und 7, 4, 1 u. 7, 1) eine auf die von den Athenern beabsichtigte Einschliessungsmauer senkrecht gerichtete Quermauer, durch welche die Vollendung jener unmöglich gemacht werden sollte. — 17. *πύργους ξυλίνους* auf der Mauer selbst zu leichterer Vertheidigung derselben. — 18. *αἱ δὲ νῆες – – ἐπήγοντο*: diese Notiz, die kein neues Ereigniss seit c. 97, 1. 2 berichtet, dient zur Veranschaulichung der Lage des attischen Heeres zur Zeit der wichtigen Unternehmungen und Kämpfe auf den Epipolae. — 20. *ἐκράτουν τῶν περὶ τὴν θάλασσαν*: die Syrakusier: sie waren noch völlig Herren ihrer Häfen und der Zugänge zu denselben, so dass sie vom grossen Hafen aus nichts von den Athern zu fürchten hatten.

ὑποτείχισμα = [illegible]

ἐπειδὴ δὲ τοῖς Συρακοσίοις ἀρκούντως ἐδόκει ἔχειν ὅσα 100 τε ἐσταυρώθη καὶ ᾠκοδομήθη τοῦ ὑποτειχίσματος, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι [αὐτοὺς] οὐκ ἦλθον κωλύσοντες, φοβούμενοι μὴ σφίσι δίχα γιγνομένοις ῥᾷον μάχωνται, καὶ ἅμα τὴν καθ᾽ αὑτοὺς περιτείχισιν ἐπειγόμενοι, οἱ μὲν Συρακόσιοι φυλὴν μίαν καταλιπόντες φύλακα τοῦ οἰκοδομήματος ἀνεχώρησαν ἐς την πόλιν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τούς τε ὀχετοὺς αὐτῶν, οἳ ἐς τὴν πόλιν ὑπονομηδὸν ποτοῦ ὕδατος ἠγμένοι ἦσαν, διέφθειραν, καὶ τηρήσαντες τούς τε ἄλλους Συρακοσίους κατὰ σκηνὰς ὄντας ἐν μεσημβρίᾳ καί τινας καὶ ἐς τὴν πόλιν ἀποκεχωρηκότας καὶ τοὺς ἐν τῷ σταυρώματι ἀμελῶς φυλάσσοντας, τριακοσί-

100. Als die Syrakusier ihre Gegenmauer weit genug geführt zu haben glaubten und eine kleine Besatzung in einem vorgeschobenen Werke zurückgelassen hatten, machten die Athener, nachdem sie die Wasserleitungen, die der Stadt Wasser zuführten, zerstört hatten, mit einer kleinen Abtheilung erlesener Truppen einen Ueberfall, nahmen die Befestigung und drangen mit den fliehenden Syrakusiern bis in das Fort bei dem Temenites ein: sie mussten zwar aus demselben zurückweichen, zerstörten aber die ganze Gegenmauer der Syrakusier.

1. *ὅσα τε ἐσταυρ. καὶ ᾠκοδ.* für: *ὅσα ἐσταυρώθη τε καὶ ᾠκοδ.* Es war wahrscheinlich zu beiden Seiten der Gegenmauer eine Palissadenreihe zu grösserer Festigkeit gezogen: der beschützte Raum hinter diesen Palissaden heisst *σταύρωμα*, und bei seiner längern Ausdehnung konnte ein bestimmter Theil desselben durch den Zusatz *τὸ παρὰ τὴν πυλίδα* l. 17 unterschieden werden. *ὑποτείχισμα* ist die Bezeichnung des ganzen syrakusischen Gegenwerkes, von *ὑποτειχίζειν* c. 99 l. 8. — 3. *αὐτούς* ist mit dem Vat. zu streichen, da *κωλύσοντες* ohne das Pronomen nur kräftiger wirkt. — 4. *δίχα γίγνεσθαι*: vgl. 1, 64, 1. — 5. *ἐπείγεσθαι* transit. 3, 2, 3. 8, 9, 1. — 6. *φυλήν* von der militärischen Abtheilung wie bei den Athenern c. 98, 4. vgl. Holm 2, 418. — 6. *φύλαξ* prädicativ auch zum Nom. feminin. wie 8, 61, 2. 73, 5 *ναῦς – κατέλιπον φύλακας*. – *οἰκοδόμημα*, wie *ὑποτείχισμα*, vom Ganzen des errichteten Werkes. — 8. *ὀχετούς* erhält seine Bestimmung *ποτοῦ ὕδατος* erst im Relativsatz: vgl. 4, 12, 1 *τὸ τροπαῖον, ὃ ἔστησαν τῆς προσβολῆς*. — *ὑπονομηδόν, διὰ ὑπονόμων καὶ σωλήνων* (Röhren Herod. 3, 60) Schol. — 9. *τηρήσαντες* mit dreifachem Object und den dazu gehörigen participialen Bestimmungen: *κατὰ σκηνὰς ὄντας, ἀποκεχωρηκότας, φυλάσσοντας* (stets im Präsens oder Perfectum die jedesmalige Lage bezeichnend). Doch ist die Eintheilung der Syrakusier nur eine zwiefache: *τούς τε ἄλλους* und l. 11 *καὶ τοὺς ἐν τῷ σταυρώματι* Von jenen aber, die als Reserve nahe der Stadtmauer zusammenbleiben sollten, hatten die Einen sich am Mittag zur Ruhe in die Zelte begeben, einige sogar offen-

ους μὲν σφῶν αὐτῶν λογάδας καὶ τῶν ψιλῶν τινας ἐκλε-
κτοὺς ὡπλισμένους προύταξαν θεῖν δρόμῳ ἐξαπιναίως
πρὸς τὸ ὑποτείχισμα, ἡ δ' ἄλλη στρατιὰ δίχα, ἡ μὲν μετὰ
τοῦ ἑτέρου στρατηγοῦ πρὸς τὴν πόλιν, εἰ ἐπιβοηθοῖεν,
ἐχώρουν, ἡ δὲ μετὰ τοῦ ἑτέρου πρὸς τὸ σταύρωμα τὸ πα-
2 *ρὰ τὴν πυλίδα. καὶ προσβαλόντες οἱ τριακόσιοι αἱροῦσι*
τὸ σταύρωμα· καὶ οἱ φύλακες αὐτὸ ἐκλιπόντες κατέφυ-
γον εἰς τὸ προτείχισμα τὸ περὶ τὸν Τεμενίτην. καὶ αὐτοῖς
ξυνεσέπεσον οἱ διώκοντες, καὶ ἐντὸς γενόμενοι βίᾳ ἐξ-
εκρούσθησαν πάλιν ὑπὸ τῶν Συρακοσίων, καὶ τῶν Ἀρ-
γείων τινὲς αὐτόθι καὶ τῶν Ἀθηναίων οὐ πολλοὶ διε-
3 *φθάρησαν. καὶ ἐπαναχωρήσασα ἡ πᾶσα στρατιὰ τήν τε*
ὑποτείχισιν καθεῖλον καὶ τὸ σταύρωμα ἀνέσπασαν καὶ

bar aus Mangel an Disciplin, wie das schon einmal c. 69, 1 vorgekommen war, waren zur Stadt zurückgekehrt: diese *τινές* bilden nur eine Unterabtheilung der *ἄλλοι*. — 13. *σφῶν αὐτῶν* d. h. von dem Hauptcorps der Hopliten, während die *ψιλοὶ ἐκλεκτοί* (für den Accent. ist die Notiz im Etym. M. p. 269 zu beachten: [*τὰ σύνθετα*] *ὀξύνεται, ἐπειδὴ ἀπὸ ῥήματος ἔσχον τὴν σύνθεσιν οἷον ἐκλέγω, ἐκλεκτός, ἐπίλεκτος δὲ προπαροξύνεται, ὅτι ἀπὸ ὀνόματος ἔσχε τὴν σύνθεσιν ἐκ τῆς ἐπὶ προθέσεως καὶ τοῦ λεκτός*) für diesen Angriff *ὡπλισμένοι* d. h. mit Hoplitenwaffen ausgerüstet worden. — 14. *θεῖν δρόμῳ* auch 4, 112, 1. — 15. *πρὸς τὸ ὑποτείχισμα* d. h. von vorn auf die syrakusische Befestigung zu, soweit sie zur Verhinderung der attischen Einschliessungsmauer geführt war; dagegen wird *τὸ σταύρωμα τὸ παρὰ τὴν πυλίδα* l. 17 auf einen der Stadt nähern Theil der mit Palissaden geschützten Mauer zu beziehen sein: mit Bestimmtheit wird dieses durch den Artikel als bekannt bezeichnete Thor nicht anzusetzen sein: sollte es etwa zur Verbindung des *σταύρωμα* mit dem *προτείχισμα περὶ τὸν Τεμενίτην* l. 20 gedient haben? — 16. *πρὸς τὴν πόλιν*: diese Annäherung einer Truppenabtheilung an die Stadtmauer selbst hatte nur zum Zweck, einer *ἐπιβοήθεια* aus der Stadt entgegenzutreten. — 18. *οἱ τρ. αἱροῦσι τὸ σταύρωμα*: wo also *σταύρωμα* dem *ὑποτείχισμα* l. 15 ganz gleich steht. — 19. *οἱ φύλακες* jene *φυλὴ μία* von l. 6. — 20. *τὸ προτείχισμα τὸ περὶ τὸν Τεμ.*, die c. 75, 1 neu errichtete, vorgeschobene Stadtmauer, durch welche sie *τὸν Τεμενίτην ἐντὸς ἐποιήσαντο*. — 21. *οἱ διώκοντες* werden nicht nur die 300 *λογάδες*, sondern auch der *πρὸς τὸ σταύρωμα τὸ παρὰ τὴν πυλίδα* vorgegangene Theil des athenischen Heeres gewesen sein, weshalb unter den bei dem Rückzug Gefallenen auch Argiver l. 22 erwähnt werden. — 25. *τὴν ὑποτείχισιν*: mit dieser umfassenderen Wortform (auf *-σις* st. *-μα*) wird das ganze von den Syrakusiern versuchte Festungswerk *ὅσα ἐσταυρώθη τε καὶ ᾠκοδομήθη*, das nun völlig zerstört wurde (*καθεῖλον*), bezeichnet. Ueber das nähere Verhältniss der einzelnen Theile der syrakusischen Fe-

[illegible]

προτείχισμα = out-work, additional fortification.

[illegible] — [illegible] the line 3.

see A[illegible]

κρημνὸν - from (κρεμάννυμι = to hang) hence
cliffs " overhanging " rocks.
Ἕλος like λίμνη = marsh, low-land.
ὁμαλὸν (ὅμος) = level - smooth.

διεφόρησαν τοὺς σταυροὺς παρ' ἑαυτούς, καὶ τροπαῖον ἔστησαν.

Τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀπὸ τοῦ κύκλου ἐτείχιζον οἱ Ἀθη- 101
ναῖοι τὸν κρημνὸν τὸν ὑπὲρ τοῦ ἕλους, ὃς τῶν Ἐπι-
πολῶν ταύτῃ πρὸς τὸν μέγαν λιμένα ὁρᾷ, καὶ ᾗπερ αὐ-
τοῖς βραχύτατον ἐγίγνετο καταβᾶσι διὰ τοῦ ὁμαλοῦ καὶ
τοῦ ἕλους ἐς τὸν λιμένα τὸ περιτείχισμα. καὶ οἱ Συρα- 2
κόσιοι ἐν τούτῳ ἐξελθόντες καὶ αὐτοὶ ἀπεσταύρουν αὖθις
ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως διὰ μέσου τοῦ ἕλους. καὶ τά-

stungswerke handelt am genauesten Holm 2 S. 389 ff. Völlige Sicherheit wird indess kaum zu erreichen sein. — 26. *παρ' ἑαυτούς*, um sie zu ihrer angefangenen Einschliessungsmauer zu verwenden.

101. Hierauf beeilen sich die Athener die Einschliessungsmauer von der Südseite der Epipolae in die sumpfige Niederung am grossen Hafen hinabzuziehn, und geben zu gleicher Zeit der Flotte den Befehl, von Thapsos aus in den grossen Hafen von Syrakus einzulaufen. Die Syrakusier versuchen durch ein zweites in der Niederung angelegtes Gegenwerk mit Wall und Graben die Athener am Bau der Einschliessungsmauer zu hindern. Die Athener zerstören das angefangene Werk der Syrakusier: bei den hartnäckigen Kämpfen darum fällt Lamachos, die Athener aber behaupten den Sieg auf ihrem rechten Flügel.

1. *οἱ Ἀθηναῖοι κτέ.* Die Athener unterliessen zunächst den nördlichen Theil der Einschliessungsmauer (c. 99, 1) fortzuführen, und wandten sich auf die südliche Seite, wo sie von der hier schroffen Höhe der Epipolae (*τὸν κρημνόν*) durch die sumpfige Niederung (*τὸ ἕλος*, 7, 53, 2 *Λυσιμέλεια* genannt) zum grossen Hafen hinabgezogen werden musste. *ἀπὸ τοῦ κύκλου* (ohne *ἀρξάμενοι* wie c. 99, 3 u. unten l. 7) bezeichnet nur den Mittelpunkt, von welchem nach beiden Seiten hin die Arbeiten zur Einschliessung der Stadt ausgingen, nicht in unmittelbarem Anschluss. *ὁ κύκλος* ist das ringförmige Fort wie c. 98, 2 und c. 102, 1. 2. — 2. *τῶν Ἐπιπολῶν ταύτῃ*, auf dieser (der südlichen Seite) der Epipolae. — *τειχίζειν τὸν κρημνόν*, eigentlich: den steilen Abhang durch eine Mauer befestigen d. h. die Mauer über die Höhe hinüberführen: vgl. 7, 4, 4. S. den wahrscheinlichen Lauf dieser Mauer auf der Karte. Ullrich's (zur Kritik des Th. 3, 23) abweichende Erklärung widerlegt Holm 2, 392. Stahl hält für nöthig *ἐς τὸν κρημνόν* zu lesen; schwerlich mit Recht. — 3. *ᾗπερ — — τὸ περιτείχισμα* vgl. c. 99, 1, wo durch den Trogilos die kürzeste Entfernung in nördlicher Richtung bezeichnet war. *καταβᾶσι*, wenn sie im Verlaufe des Baues von der Höhe herunterkamen. — 6. *ἐν τούτῳ*, während die Athener bei dieser Arbeit waren. — *καὶ αὐτοί* zu *ἐξελθόντες*: „kamen auch sie hervor". — 7. *ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς πόλεως*: wie c. 99, 3, doch hier von einem dem Hafen nähern Punkte der Stadtmauer aus. — *τάφρον ἅμα παρ.* wie das in der Niederung geschehen konnte, während oben eine Mauer hätte gezogen werden müs-

φρον ἅμα παρώρυσσον, ὅπως μὴ οἷόν τε ᾖ τοῖς Ἀθηναί-
3 οις μέχρι τῆς θαλάσσης ἀποτειχίσαι. οἱ δ', ἐπειδὴ τὸ
πρὸς τὸν κρημνὸν αὐτοῖς ἐξείργαστο, ἐπιχειροῦσιν αὖθις
τῷ τῶν Συρακοσίων σταυρώματι καὶ τάφρῳ, τὰς μὲν ναῦς
κελεύσαντες περιπλεῦσαι ἐκ τῆς Θάψου ἐς τὸν μέγαν λι-
μένα τὸν τῶν Συρακοσίων, αὐτοὶ δὲ περὶ ὄρθρον κατα-
βάντες ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν ἐς τὸ ὁμαλὸν καὶ διὰ τοῦ ἕλους
ᾗ πηλῶδες ἦν καὶ στεριφώτατον θύρας καὶ ξύλα πλατέα
ἐπιθέντες καὶ ἐπ' αὐτῶν διαβαδίσαντες, αἱροῦσιν ἅμα
ἕῳ τό τε σταύρωμα πλὴν ὀλίγου καὶ τὴν τάφρον, καὶ
4 ὕστερον καὶ τὸ ὑπολειφθὲν εἷλον. καὶ μάχη ἐγένετο, καὶ [ἐν
αὐτῇ] ἐνίκων οἱ Ἀθηναῖοι· καὶ τῶν Συρακοσίων οἱ μὲν
τὸ δεξιὸν κέρας ἔχοντες πρὸς τὴν πόλιν ἔφευγον, οἱ δ'
ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ παρὰ τὸν ποταμόν. καὶ αὐτοὺς βουλό-
μενοι ἀποκλῄσασθαι τῆς διαβάσεως οἱ τῶν Ἀθηναίων
τριακόσιοι λογάδες δρόμῳ ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν.
5 δείσαντες δὲ οἱ Συρακόσιοι (ἦσαν γὰρ καὶ τῶν ἱππέων
αὐτοῖς οἱ πολλοὶ ἐνταῦθα) ὁμόσε χωροῦσι τοῖς τριακο-
σίοις τούτοις, καὶ τρέπουσί τε αὐτοὺς καὶ ἐσβάλλουσιν ἐς
τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων. καὶ προσπεσόντων αὐ-

sen: c. 99, 3. — 9. *τὸ πρὸς τὸν κρημνόν*, der obere Theil der Mauer von l. 2. — 10. *αὖθις*, wie sie es c. 99 l. 14 ff. gegen das *ὑποτείχισμα* gethan hatten. — 12. *ἐκ τῆς Θάψου* vgl. c. 99, 4: die Ausführung des Befehls c. 102, 3. — 14. *διὰ τοῦ ἕλους* mit *διαβαδίσαντες* l. 16 zu verbinden, indem *ᾗ πηλῶδες — — ἐπιθέντες* als die Art und Weise bezeichnend zwischengeschoben ist: eine ähnliche Unterbrechung der Structur wie 3, 4, 4. (v. Herw. will *διά* vor *τοῦ ἕλους* und l. 18 *εἷλον* streichen, beides ohne genügenden Grund.) *πηλῶδες ἦν* zu 1, 63, 2. — 18. *ἐν αὐτῇ*, das in einigen Hss. nicht steht, im Vat. vor *καί* versetzt ist, fehlt besser nach Th.'s Sprachgebrauch: vgl. 1, 29, 4. 105, 2. — 20. *ἔφευγον* mit Vat. besser als *ἔφυγον*: den Beginn der Flucht bezeichnend, deren weitrer Verlauf folgt. — 21. *παρὰ τὸν ποταμόν*, am Anapos (am linken Ufer, nicht dem rechten, wie Böhme erklärt) entlang, „um über die Brücke nach dem Olympieion zu entkommen“. Holm 2 S. 36: (es ist die c. 66, 2 erwähnte Brücke, die von den Syrakusiern inzwischen wieder hergestellt war). Daran (*τῆς διαβάσεως*) hinderten die 300 *λογάδες* sie, indem sie die Brücke vorher erreichten: 23. *ἠπείγοντο πρὸς τὴν γέφυραν*. — 24. *ἦσαν γὰρ — ἐνταῦθα* zur Begründung des folgenden *ὁμόσε χωροῦσι* (vgl. 1, 31, 2. 72, 1. 4, 116, 2): die Anwesenheit der Reiter gab ihnen Muth, Halt zu machen und die Athener anzugreifen; wobei der Ausdruck *ἐσβάλλουσιν* (wie c. 70, 5) vorzugsweise auf die Mitwirkung

ὄρθρος (ὄρθριος) : dawn - "rising" time
Time just before dawn when dark

ἕως - Time just before sunrise when
sky [illegible]

τῶν ξυνεφοβήθη καὶ ἡ πρώτη φυλὴ τοῦ κέρως. ἰδὼν δὲ 6
ὁ Λάμαχος παρεβοήθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν μετὰ τοξοτῶν τε οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργείους παραλαβών, καὶ ἐπιδιαβὰς τάφρον τινὰ καὶ μονωθεὶς μετ' ὀλίγων τῶν ξυνδιαβάντων ἀποθνήσκει αὐτός τε καὶ πέντε ἢ ἓξ τῶν μετ' αὐτοῦ. καὶ τούτους μὲν οἱ Συρακόσιοι εὐθὺς κατὰ τάχος φθάνουσιν ἀναρπάσαντες καὶ διαβιβάσαντες πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές, αὐτοὶ δὲ ἐπιόντος ἤδη καὶ τοῦ ἄλλου στρατεύματος τῶν Ἀθηναίων ἀπεχώρουν. ἐν τούτῳ δὲ οἱ πρὸς τὴν πόλιν αὐτῶν τὸ 102

der Reiter sich bezieht. — 27. *τὸ δεξιὸν κέρας*: denn dieser war den Terrainverhältnissen gemäss dem Anapos am nächsten vorgedrungen. — 28. *ξυνεφοβήθη*, wahres Passiv: die erste Abtheilung (*φυλή* st. *φυλακή* von Duker richtig hergestellt) des rechten athenischen Flügels wurde mit (mit den bereits fliehenden [*τρέπουσιν αὐτούς*] Dreihundert) in deren Flucht fortgerissen: vgl. 3, 108, 1. — 29. *παρεβοήθει*, er schwenkte seitwärts nach der rechten Seite ab. — 31. *ἐπιδιαβάς*: da er vorwärtsdrängend einen Graben (nicht den der syrakusischen Befestigung l. 7, sondern wahrscheinlich einen Entwässerungsgraben in der sumpfigen Niederung) überschritt. — 32. *ἀποθνήσκει*: nach Plut. Nik. c. 18 im Einzelkampf mit einem Kamarinäer Kallikrates, der ihn herausgefordert hatte und gleichfalls fiel. — 34. *φθάνουσιν ἀναρπάσαντες καὶ διαβιβάσαντες*. Bei der grossen Autorität, welche dem Vat. in den letzten Bb. des Thuk. zukommt, habe ich kein Bedenken getragen, aus demselben st. des kaum verständlichen *ἁρπάσαντες* die obige Lesart aufzunehmen. *ἁρπάζειν* gebraucht Th. 1, 5, 1 von Plünderung und 6, 104, 2 von der gewaltsamen Wirkung des Sturmes. Hier, wo ein möglichst beschleunigtes *ἀναιρεῖσθαι τοὺς νεκρούς* (1, 54, 1. 2, 92, 4. 3, 98, 5) zu berichten war, scheint *ἀναρπάζειν* das natürlichste, und wegen *πέραν τοῦ ποταμοῦ* und *ἐς τὸ ἀσφαλές* ein *διαβιβάσαντες* unentbehrlich zu sein. (Stahl vertheidigt die Vulgata als *breviloquentia*.) — 35. *αὐτοὶ δέ*, obschon auf das vorige Subject *οἱ Συρακόσιοι* bezüglich, tritt ein, weil im ersten Satzgliede das Interesse sich auf die Leichen der Gefallenen concentrirte.

102. Inzwischen machen die Syrakusier mit einem Theile ihres Heeres einen Versuch, die ringförmige Befestigung der Athener auf den Epipolae, in welcher Nikias an diesem Tage krank zurückgeblieben war, zu überfallen, müssen sich aber vor dem heftigen Feuer, welches Nikias aus dem dort angehäuften Holzwerk zu seiner Vertheidigung hatte anzünden lassen, zurückziehn. Da zur selben Zeit auch die athenische Flotte in den grossen Hafen einlief, sahen die Syrakusier sich auf die Defensive beschränkt.

1. *οἱ πρὸς τὴν πόλιν - καταφυγόντες*: es ist der rechte Flügel der Syrakusier, der sich gleich (*τὸ πρῶτον*) nach der Wegnahme ihrer Verschanzungen hinter die Stadtmauern zurückgezogen hatte: c.

πρῶτον καταφυγόντες ὡς ἑώρων ταῦτα γιγνόμενα, αὐτοί
τε πάλιν ἀπὸ τῆς πόλεως ἀναθαρσήσαντες ἀντετάξαντο
πρὸς τοὺς κατὰ σφᾶς Ἀθηναίους, καὶ μέρος τι αὐτῶν
πέμπουσιν ἐπὶ τὸν κύκλον τὸν ἐπὶ ταῖς Ἐπιπολαῖς, ἡγού-
2 μενοι ἐρῆμον αἱρήσειν. καὶ τὸ μὲν δεκάπλεθρον προτεί-
χισμα αὐτῶν αἱροῦσι καὶ διεπόρθησαν, αὐτὸν δὲ τὸν κύ-
κλον Νικίας διεκώλυσεν (ἔτυχε γὰρ ἐν αὐτῷ δι' ἀσθέ-
νειαν ὑπολελειμμένος)· τὰς γὰρ μηχανὰς καὶ ξύλα ὅσα
πρὸ τοῦ τείχους ἦν καταβεβλημένα, ἐμπρῆσαι τοὺς ὑπη-
ρέτας ἐκέλευσεν, ὡς ἔγνω ἀδυνάτους ἐσομένους ἐρημίᾳ
3 ἀνδρῶν ἄλλῳ τρόπῳ περιγενέσθαι. καὶ ξυνέβη οὕτως·
οὐ γὰρ ἔτι προσῆλθον οἱ Συρακόσιοι διὰ τὸ πῦρ, ἀλλὰ
ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ γὰρ πρός τε τὸν κύκλον βοήθεια
ἤδη κάτωθεν τῶν Ἀθηναίων ἀποδιωξάντων τοὺς ἐκεῖ
ἐπανῄει, καὶ αἱ νῆες ἅμα αὐτῶν ἐκ τῆς Θάψου, ὥσπερ
4 εἴρητο, κατέπλεον ἐς τὸν μέγαν λιμένα. ἃ ὁρῶντες οἱ
ἄνωθεν κατὰ τάχος ἀπῄεσαν καὶ ἡ ξύμπασα στρατιὰ τῶν
Συρακοσίων ἐς τὴν πόλιν, νομίσαντες μὴ ἂν ἔτι ἀπὸ τῆς

101 l. 20. — *αὐτῶν* partitiv zu *οἱ καταφυγόντες*. — 2. *ταῦτα γιγνόμενα*, auf die ersten Erfolge auf syrakusischer Seite (c. 101 l. 27-33) zu beziehn. — 3. *ἀντετάξαντο πρὸς τοὺς – Ἀθηναίους*, gegen den linken Flügel der Athener; doch kam es nach dem Tode des Lamachos in der Ebene nicht mehr zum Kampfe. — 5. *ἐπὶ τὸν κύκλον* vgl. zu c. 98, 2. — 6. *τὸ προτείχισμα*, ein Vorwerk jenes Rundforts; *δεκάπλεθρον*, 10 Plethra, 1000 F. im Umfang. — 8. *διεκώλυσεν*, *ἁλῶναι* sc. vgl. zu c. 88 l. 28. — 9. *τὰς γὰρ μηχανάς κτέ.* führt nach der Parenthese die Art und Weise des *διεκώλυσεν* aus. In diesem Mittelpunkt der Belagerungsoperationen der Athener waren alle dazu bestimmten Werkzeuge (z. B. Leitern, Holzgerüste u. dgl.) und die für die Einschliessungsmauer bestimmten Pfähle und andres Holz (u. A. die dem syrakusischen *ὑποτείχισμα* abgenommenen *σταυροί* c. 100, 3) zusammengeschafft. — 10. *τοὺς ὑπηρέτας*. Nik. scheint kaum militärische Bedeckung bei sich zurückbehalten zu haben. — 12. *ξυνέβη*, „es gelang“ auf diese Weise. — 14. *καὶ γάρ* führt die beiden zu der Wirkung des Feuers noch hinzukommenden Gründe für den Rückzug der Syrakusier aus. 15. *ἀποδιωξάντων τοὺς ἐκεῖ*, nachdem sie den Theil des Heeres, der sich l. 3 wieder gegen sie aufgestellt hatte, zurückgetrieben hatten. — 16. *ὥσπερ εἴρητο*, wie der Befehl dazu c. 101, 3 ertheilt war: vgl. 5, 58, 4. 6, 30, 1. 67, 1. — 17. *κατέπλεον* Impf., gleichzeitig mit dem zurückgeschlagnen Angriff auf die Stellungen der Athener. — 18. *οἱ ἄνωθεν*, welche l. 14 *ἀπεχώρουν πάλιν* in proleptischem Ausdruck. — *ἡ ξύμπασα στρατιά* von den verschiedenen Kämpfen des linken (c. 101, 5. 6) und rechten (oben

rok . VII . 1959.

[illegible]

παρούσης σφίσι δυνάμεως ἱκανοὶ γενέσθαι κωλῦσαι τὸν
ἐπὶ τὴν θάλασσαν τειχισμόν. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Ἀθηναῖοι 103
τροπαῖον ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Συρακοσίοις καὶ τοὺς μετὰ Λαμάχου καὶ αὐτὸν ἐκομίσαντο. καὶ παρόντος ἤδη σφίσι παντὸς τοῦ στρατεύματος, καὶ τοῦ ναυτικοῦ καὶ τοῦ πεζοῦ, ἀπὸ τῶν Ἐπιπολῶν καὶ τοῦ κρημνώδους ἀρξάμενοι ἀπετείχιζον μέχρι
τῆς θαλάσσης τείχει διπλῷ τοὺς Συρακοσίους. τὰ δ' 2
ἐπιτήδεια τῇ στρατιᾷ ἐσήγετο ἐκ τῆς Ἰταλίας πανταχόθεν. ἦλθον δὲ καὶ τῶν Σικελῶν πολλοὶ ξύμμαχοι τοῖς Ἀθη-

c. 1–3) Flügels. — 19. *νομίσαντες μὴ ἂν ἔτι — ἱκανοὶ γενέσθαι.* Die hier in *νομίζειν* vorwiegende Bedeutung der Furcht zieht die Partikel der subjectiven Negation (*μή* statt des sonst gewöhnlicherem *οὐ*) nach sich. 4, 18, 4 ein ähnlicher Fall des ablehnenden *μή* nach *νομίζειν*. c. 103, 3 gehört das vorangestellte *οὐκέτι* zu *ἐνόμιζον* und folgt der Regel. — *ἀπὸ τῆς παρούσης σφίσι δυνάμεως*, von den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln aus d. h. mit diesen. vgl. 1, 91, 7. 2, 77, 1. 6, 19, 2.

103. Die Athener dagegen führten jetzt ohne Widerstand den Bau einer Doppelmauer bis nahe an den grossen Hafen weiter. Auch erhielten sie Zufuhr aus Italien, neue Bundesgenossen unter den Sikelern und selbst aus Etrurien einige zu Hülfe gesandte Schiffe. Die Syrakusier dagegen, die noch keine Hülfe aus dem Peloponnes erhalten haten, traten schon in Verhandlungen mit Nikias, und erwählten anstatt der bisherigen Feldherrn, denen sie die Schuld des Misserfolgs zuschrieben, drei andere.

3. *καὶ αὐτόν*, und den Feldherrn selbst. — *ἐκομίσαντο* wie 2, 79, 7. 82. 3, 7, 6 und öfter. — 5. *ἀπὸ — τοῦ κρημνώδους*, von dem steilen Abhang gegen S. aus, den sie schon c. 101, 1 befestigt hatten. — 6. *ἀπετείχιζον*: so kräftig der Bau auch angegriffen wurde, so wurde das Ziel, Anschluss an den grossen Hafen, doch nicht erreicht: vgl. 7, 2, 4. Daher auch hier noch Imperf. — 7. *τὰ δ' ἐπιτήδεια — — πεντηκόντοροι τρεῖς*: die drei Punkte, welche für die Athener die wichtigsten waren: reichliche Gelegenheit zur Proviantirung, Vermehrung der Verbündeten auf Sicilien und Beistand aus entfernteren Gegenden: daran schliesst sich offenbar besser *καὶ πάντα* (wie der Vat. liest), als die vulg. *καὶ τἆλλα προυχώρει*, da bei der günstigen Stellung, die sie für das Landheer wie für die Flotte eingenommen hatten, viel andres nicht mehr zu wünschen war: „und so (das zusammenfassende *καί*) ging Alles, wie sie nur hoffen konnten, von statten"; und daran schliesst sich bestätigend (*καὶ γάρ*) der Bericht von der in Syrakus herrschenden Stimmung. (So scheint mir *καὶ πάντα* doch nicht *sine idonea causa* aufgenommen zu sein, wie St. urtheilt.) Auch *ἐς ἐλπίδα* habe ich aus dem Vat. der vulg. *ἐλπίδας* als das natürlichere vorgezogen. Der seltne Ausdruck *ἐς ἐλπίδα* ist zu vergleichen mit *ἐς καιρόν*, *ἐς καλόν*, *ἐς κέρδος* (Soph. Phil. 111), Eigentlich wohl: „alles ging so

ναίοις, οἳ πρότερον περιεωρῶντο, καὶ ἐκ τῆς Τυρσηνίας
3 νῆες πεντηκόντορι τρεῖς. καὶ πάντα προυχώρει αὐτοῖς ἐς ἐλπίδα. καὶ γὰρ οἱ Συρακόσιοι πολέμῳ μὲν οὐκέτι ἐνόμιζον ἂν περιγενέσθαι, ὡς αὐτοῖς οὐδὲ ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ὠφελία οὐδεμία ἧκε, τοὺς δὲ λόγους ἔν τε σφίσιν αὐτοῖς ἐποιοῦντο ξυμβατικοὺς καὶ πρὸς τὸν Νικίαν· οὗτος γὰρ δὴ μόνος εἶχε Λαμάχου τεθνεῶτος τὴν ἀρχήν.
4 καὶ κύρωσις μὲν οὐδεμία ἐγίγνετο, οἷα δὲ εἰκὸς ἀνθρώπων ἀπορούντων καὶ μᾶλλον ἢ πρὶν πολιορκουμένων, πολλὰ ἐλέγετο πρός τε ἐκεῖνον καὶ πλείω ἔτι κατὰ τὴν πόλιν, καὶ γάρ τινα καὶ ὑποψίαν ὑπὸ τῶν παρόντων κακῶν ἐς ἀλλήλους εἶχον, καὶ τοὺς σρατηγούς τε ἐφ' ὧν αὐτοῖς ταῦτα ξυνέβη ἔπαυσαν, ὡς ἢ δυστυχίᾳ ἢ προδοσίᾳ τῇ ἐκείνων βλαπτόμενοι, καὶ ἄλλους ἀνθείλοντο, Ἡρακλείδην καὶ Εὐκλέα καὶ Τελλίαν.

104 Ἐν δὲ τούτῳ Γύλιππος ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ ἀπὸ τῆς Κορίνθου νῆες περὶ Λευκάδα ἤδη ἦσαν, βουλόμενοι

günstig, dass es zur besten Hoffnung berechtigte". — 10. *οἳ πρότερον περιεωρῶντο* vgl. c. 93, 1. — 14. *τοὺς δὲ λόγους* gegenüber dem *πολέμῳ μέν* l. 12. Nach der betonten Voranstellung des Substantivs mit *ἐποιοῦντο* folgt das Adj. *ξυμβατικούς* (s. v. a. *ξυμβατηρίους* 5, 76, 1 u. 3) in prädicativem Verhältniss: „alle Besprechungen waren auf einen Vergleich gerichtet". — *ἐν σφίσιν αὐτοῖς* s. v. a. *ἐν ἀλλήλοις* vgl. zu 4, 25, 9. — 16. *κύρωσις*, „Beschluss" im Th. nur hier: das vb. *κυροῦν* auch 4, 125, 1. 8, 69, 1. — 18. *πολιορκεῖν*, nicht bloss „belagern", sondern „bedrängen": vgl. 7, 28, 3 von dem Epiteichismos von Dekelea. — 20. *καὶ γάρ* speciell zu *πλείω ἔτι κατὰ τὴν πόλιν*: der steigende Argwohn führte zu vielem Gerede. — 20. *ὑπὸ τῶν π. κακ.*, in Folge der Bedrängniss: vgl. 1, 49, 3. 4, 34, 2. — 21. *καὶ τοὺς στρατηγούς τε*: und (*τε*) auch (*καί*): vgl. zu c. 44, 3. (Ich halte diese Beziehung der Partikeln auch nach Stahl's Widerspruch für richtig, weil *τοὺς στρατηγούς* nur so den gebührenden Nachdruck gewinnt: *καὶ ἄλλους ἀνθείλοντο* ist ein selbstverständlicher Zusatz, der dem *καὶ τοὺς στρατηγοὺς — ἔπαυσαν* nicht gleich zu stellen ist.) — *ἐφ' ὧν*, „unter deren Führung". — 22. *τῇ ἐκείνων* sowohl zu *δυστυχίᾳ* wie zu *προδοσίᾳ*: die Stellung wie 1, 15, 2. 17, 33, 3. 4, 87, 2, besonders bei dem Possesivpronomen. — 23. Herakli des nicht der Sohn des Lysimachos (c. 73, 1), sondern nach Xenoph. Hell. 1, 2, 8 Sohn des Aristogenes.

104. Inzwischen war Gylippus mit zwei lakonischen und zwei korinthischen Schiffen unter schweren Stürmen bis Tarent gelangt, ohne dass Nikias die Bedeutung der herannahenden Gefahr erkannt hatte.

1. *Γύλιππος* vgl. c. 93, 2. — *αἱ*

ἐς τὴν Σικελίαν διὰ τάχους βοηθῆσαι. καὶ ὡς αὐτοῖς αἱ ἀγγελίαι ἐφοίτων δειναὶ καὶ πᾶσαι ἐπὶ τὸ αὐτὸ ἐψευσμέναι ὡς ἤδη παντελῶς ἀποτετειχισμέναι αἱ Συράκουσαί εἰσι, τῆς μὲν Σικελίας οὐκέτι ἐλπίδα οὐδεμίαν εἶχεν ὁ Γύλιππος, τὴν δὲ Ἰταλίαν βουλόμενος περιποιῆσαι, αὐτὸς μὲν καὶ Πυθὴν ὁ Κορίνθιος ναυσὶ δυοῖν μὲν Λακωνικαῖν, δυοῖν δὲ Κορινθίαιν ὅτι τάχιστα ἐπεραιώθησαν τὸν Ἰόνιον ἐς Τάραντα, οἱ δὲ Κορίνθιοι πρὸς ταῖς σφετέραις δέκα Λευκαδίας δύο καὶ Ἀμπρακιώτιδας τρεῖς προσπληρώσαντες ὕστερον ἔμελλον πλεύσεσθαι. καὶ ὁ 2
μὲν Γύλιππος ἐκ τοῦ Τάραντος ἐς τὴν Θουρίαν πρῶτον πρεσβευσάμενος καὶ τὴν τοῦ πατρὸς πολιτείαν ἀνανεωσάμενος καὶ οὐ δυνάμενος αὐτοὺς προσαγαγέσθαι ἄρας παρέπλει τὴν Ἰταλίαν, καὶ ἁρπασθεὶς ὑπ᾽ ἀνέμου, [κατὰ τὸν

ἀπὸ τῆς Κορ. νῆες, die er in Asine getroffen hatte: c. 93, 3. — 4. φοιτᾶν, meist persönlich, hier von den ἀγγελίαι, wie 8, 18, 1 von den χρήματα. — δειναὶ καὶ – ἐψευσμέναι in prädicativer Stellung wirksamer. — 5. ἤδη παντελῶς, wie das nach 7, 2, 4 nicht der Fall war. — 7. τὴν δὲ Ἰταλίαν – περιποιῆσαι, da man in Sparta durch Alkibiades über die Pläne der Athener unterrichtet war: c. 90, 2, 3. — 8. Pythen hier und 7, 1, 15, bei Diodor 13, 7 unrichtig Pythes genannt. — 12. προσπληρώσαντες gehört nahe zu ἔμελλον πλεύσεσθαι, „sobald sie mit der Ausrüstung fertig wären“, wollten sie ausfahren. Der Pleonasmus προσπλ. nach πρὸς ταῖς σφετέραις findet sich ähnlich 7, 34, 1 προσπληρώσαντες ἔτι und 8, 10, 8 ἄλλας προσπληρώσαντες. Das προσ- ist daher nicht mit einigen Hss. zu streichen. — 13. ἐς τὴν Θουρίαν vgl. zu c. 61, 2. — 14. καὶ τὴν τοῦ πατρὸς πολιτείαν ἀνανεωσάμενος. Diese Lesart des Vat. st. der vulg. κατὰ τὴν τοῦ πατρός ποτε πολιτείαν bringt erwünschtes Licht in diese nur aus Plut. Per. c. 22 im Allgemeinen bekannte Sache. Kleandridas, der Vater des Gylippus (c. 93, 2) hatte sich nach seiner Verbannung aus Sparta im J. 444 der um diese Zeit von Athen nach Thurii ausgesandten Colonie angeschlossen: das von ihm erlangte Bürgerrecht nimmt Gylippus jetzt in Anspruch und begründet darauf seine freilich vergeblichen Forderungen an seine angebliche Vaterstadt. — 15. προσαγαγέσθαι: zu c. 94, 3. — 16. [κατὰ τὸν Τεριναῖον κόλπον]. Der Meerbusen von Terina befindet sich an der Westküste des bruttischen Landes (Ἰταλία bei Thuk.), wohin Gylippus nur nach Durchschiffung der Meerenge gelangt sein könnte. Da daran hier nicht zu denken ist, so hat man die Worte wohl mit Göller für ein Glossem zu halten, das ein gedankenloser Leser zu ταύτῃ hinzugeschrieben. κατὰ τὸν Ταραντῖνον κόλπον, wie Poppo vermuthet, würde der Lage wenig entsprechen, da Gylippus auf seiner Küstenfahrt südlich von Thurii diesen schon verlassen hat. Nach Ausscheidung jener Worte verbindet sich ὅς um

Τεριναῖον κόλπον] ὃς ἐκπνεῖ ταύτῃ μέγας κατὰ βορέαν ἑστηκώς, ἀποφέρεται ἐς τὸ πέλαγος, καὶ πάλιν χειμασθεὶς ἐς τὰ μάλιστα τῷ Τάραντι προσμίσγει· καὶ τὰς ναῦς ὅσαι
3 ἐπόνησαν ὑπὸ τοῦ χειμῶνος ἀνελκύσας ἐπεσκεύαζεν. ὁ δὲ Νικίας πυθόμενος αὐτὸν προσπλέοντα ὑπερεῖδε τὸ πλῆθος τῶν νεῶν, ὅπερ καὶ οἱ Θούριοι ἔπαθον, καὶ ληστικώτερον ἔδοξε παρεσκευασμένους πλεῖν καὶ οὐδεμίαν φυλακὴν ἐποιοῦντο.

105 * Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου τοῦ θέρους καὶ Λακεδαιμόνιοι ἐς τὸ Ἄργος ἐσέβαλον αὐτοί τε καὶ οἱ ξύμμαχοι καὶ τῆς γῆς τὴν πολλὴν ἐδῄωσαν. καὶ Ἀθηναῖοι Ἀργείοις τριάκοντα ναυσὶν ἐβοήθησαν, αἵπερ τὰς σπονδὰς φανερώτατα τὰς πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους αὐτοῖς

so leichter mit *ὑπ' ἀνέμου*. — 17. *κατὰ βορέαν ἑστηκώς* kann nur heissen: „von Norden her wehend"; im N. aufstehend"; denn er treibt den Gylippus südwärts *ἐς τὸ πέλαγος*. Dann aber *πάλιν χειμασθεὶς ἐς τὰ μάλιστα*, „von neuem heftigem Unwetter in der entgegengesetzten Richtung überfallen" kam er wieder nach Tarent. — 20. *πονεῖν* von Schiffen auch 7, 38, 2; häufiger von Truppenabtheilungen: 1, 30, 3. 49, 5. 5, 73, 2. 6, 76, 1. — *ἐπεσκεύαζεν* Impf.: er machte sich an die Ausbesserung der Schiffe: 7, 1, 1 war sie beendet. — 21. *προσπλέοντα* Vat., die übrigen Hss. *πλέοντα*. — *τὸ πλῆθος*, die geringe Zahl, wie 5, 6, 3 mit derselben Wirkung. — 22. *ληστικώτερον*, nur zu Streifzügen und Handstreichen geeignet: vgl. 1, 10, 4. — 23. *παρεσκευασμένους*, auf die ganze Expedition der 4 Schiffe und deren Mannschaft bezüglich: vgl. 1, 110, 4. Aus demselben Grunde rechtfertigt sich auch das aus dem Vat. für *ἐποιεῖτο* aufgenommene *ἐποιοῦντο*, da das dauernde sorglose Verhalten (Impf.) passender den Athenern insgesammt, als dem Nikias allein zugeschrieben wird. *πω*, das die vulg. vor *ἐποιεῖτο* hat, fehlt ebenfalls im Vat.

105. Um dieselbe Zeit machen die Lakedämonier einen abermaligen Einfall in das Gebiet von Argos: die Athener, welche den Argivern mit 30 Schiffen zu Hülfe kommen, landen zum ersten Male seit dem Friedensschluss auf lakonischem Gebiete und begehen dort offene Feindseligkeiten.

1. *κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου τοῦ θέρους*: ohne Zweifel war über den seit c. 94, 1 erzählten Ereignissen ein grosser Theil des Sommers verflossen. Das 3. Jahr der 91. Olympiade (im Juli) wird schon länger eingetreten, und da schon 7, 9 der Winter (*χειμών*) beginnt, etwa der September anzusetzen sein. — 3. *τῆς γῆς τὴν πολλήν*: vgl. zu 1, 2, 3. 6, 7, 1. — 4. *αἵπερ — — ἔλυσαν*: über die Frage, ob Th. von diesem Vorgang an den Beginn des zweiten Krieges rechnet vgl. die krit. Bem. zu 5, 25, 3. — 5. *τὰς πρὸς τοὺς Λακ.* Vat. (vulg. ohne *τάς* und *τούς*): die Wiederholung des Artikels entspricht der Bedeutsamkeit der Sache. — 5. *αὐτοῖς*:

Perhaps in [illegible]

[illegible]

ἔλυσαν. πρότερον μὲν γὰρ λῃστείαις ἐκ Πύλου καὶ περὶ 2
τὴν ἄλλην Πελοπόννησον μᾶλλον ἢ ἐς τὴν Λακωνικὴν ἀποβαίνοντες μετά τε Ἀργείων καὶ Μαντινέων ξυνεπολέμουν, καὶ πολλάκις Ἀργείων κελευόντων ὅσον σχόντας μόνον ξὺν ὅπλοις ἐς τὴν Λακωνικήν καὶ τὸ ἐλάχιστον μετὰ σφῶν δῃώσαντας ἀπελθεῖν οὐκ ἤθελον· τότε δὲ Πυθοδώρου καὶ Λαισποδίου καὶ Δημαράτου ἀρχόντων ἀποβάντες ἐς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμηρὰν καὶ Πρασιὰς καὶ ἄλλα ἄττα ἐδῄωσαν τῆς γῆς, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἤδη εὐπροφάσιστον μᾶλλον τὴν αἰτίαν ἐς τοὺς Ἀθηναίους τοῦ ἀμύνεσθαι ἐποίησαν. ἀναχωρησάντων δὲ τῶν Ἀθη- 3
ναίων ἐκ τοῦ Ἄργους ταῖς ναυσὶ καὶ τῶν Λακεδαιμονίων οἱ Ἀργεῖοι ἐσβαλόντες ἐς τὴν Φλιασίαν τῆς τε γῆς αὐτῶν ἔτεμόν καὶ ἀπέκτεινάν τινας, καὶ ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου.

in der freien Verbindung von 1, 6, 3. 48, 4. 4, 67, 4. — 6. *λῃστείαις*, wie sie 5, 115, 2 berichtet sind. — 8. *ξυνεπολέμουν* (*ξυν*- hat nur Vat.): es wird betont, dass sie sich bisher nur als Verbündete der Argiver und Mantineer am Kriege betheiligt hatten: vgl. 2, 67 l. 34. — *ὅσον σχόντας μόνον* – *ἀπελθεῖν* zu *κελευόντων*: „so oft auch die Argiver sie aufforderten, auch nur mit gewaffneter Hand in Lakonika zu landen, einen auch noch so geringen Theil des Landes zu verwüsten, und dann wieder abzuziehen“: diese beschränkende Bedeutung des *ὅσον* (oder *ὅσα*) bei dem Participium findet sich auch 1, 111, 1 und 4, 16, 1. — 12. Von den neuen Strategen ist Pythodoros wahrscheinlich der von 3, 115 und 4, 2, 2 bekannte, der 424 (4, 65, 3) auf eine Zeit lang verbannt wurde. Laespodios wird 8, 86, 9 wieder erwähnt, Demaratos nur hier. — 13. Epidauros Limera vgl. zu 4, 56, 2. — Prasiae an derselben Ostküste von Lakonika: 2, 56, 6. — 14. *ἄλλα ἄττα* mit dem Vat. für das vulg. *ὅσα ἄλλα*: vgl. 7, 18, 3. — *τῆς γῆς*: der partit. Gen. bei *δῃοῦν*, wie oft bei *τέμνειν*: vgl. zu 1, 30, 2. — 15. *εὐπροφάσιστον*, nur hier, „unter gutem Schein vorzubringen“, wozu *μᾶλλον ἐς τοὺς Ἀθηναίους* zu *τὴν αἰτίαν*, und davon hängt *τοῦ ἀμύνεσθαι* ab: „sie bewirkten dadurch, dass die Lakedämonier gegen die Athener mit so besserem Scheine einen Anlass hatten, auf ihre Vertheidigung zu denken“: damit wird schon auf die Besetzung von Dekelea angespielt: *ἐς τοὺς Ἀθηναίους* für *ἐς σφᾶς* ist wie eine Anklage der Lakk. ausgedrückt. St. streicht die Worte *ἐς τοὺς Ἀθηναίους*, die allerdings zu entbehren sind. — 17. *ἐκ τοῦ Ἄργους* würde ich lieber hinter *Λακεδαιμονίων* stellen: die athenische Flotte befand sich zuletzt an der lakonischen Küste l. 13. — 18. *ἐς τὴν Φλιασίαν*: die Phliasier waren als Bundesgenossen der Lakk. (4, 70, 1) in Feindschaft mit Argos (5, 59, 1. 83, 3. 115, 1).

Jan 4-1888

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM SECHSTEN BUCH.

Zu c. 2—5. Ed. Wölfflin hat in seiner der achtundzwanzigsten Philologenversammlung in Leipzig 1872 gewidmeten Schrift: Antiochus von Syrakus (und Coelius Antipater) die von Niebuhr ausgesprochene Vermuthung, dass Thukydides in seiner Uebersicht der ältesten Geschichte Siciliens sich hauptsächlich auf seinen älteren Zeitgenossen, Antiochus von Syrakus stütze, durch eine sorgfältige Untersuchung näher begründet und weiter ausgeführt. Mit gutem Grunde nimmt er an, dass Th. nicht nur in den in den obigen Capiteln enthaltenen Nachrichten über die ethnographischen und Colonialverhältnisse der Insel, sondern auch in den geographischen Notizen (3, 88. 116. 4, 24) und in der historischen Erzählung von den frühern Kriegsereignissen auf Sicilien (3, 86. 88. 90. 103. 115. 4, 1. 24. 25. 46—48. 58—65) die *Σικελιῶτις συγγραφή* (Dion. Hal. 1, 12. Paus. 10, 11, 3) des Antiochus, welche von der ältesten Zeit bis auf den Frieden von Gela 424 (Thuk. 4, 65) reichte, benutzt habe. Doch hält W. S. 6 es für sehr wahrscheinlich (und ich zweifle nicht, dass er darin Recht hat), dass Th. Sicilien selbst besucht und dadurch seine Kenntniss von den örtlichen und historischen Verhältnissen erweitert und gesichert habe. Auf den Einfluss seines syrakusischen Vorgängers Antiochus führt er, gewiss mit Recht, namentlich zurück die wiederholte Zeitberechnung nach der Gründung von Syrakus (c. 3, 1. 3. 4, 3. 5, 2. 3), ohne dass Th. dieselbe anderweitig fixirt, so wie auch die genauere Erwähnung der Verfassungsverhältnisse in den neugegründeten hellenischen Städten (c. 4, 4. 5, 1), da Dionys. H. 1, 12 ausdrücklich von Antiochus bezeugt, dass er ein Interesse dafür gehabt habe, *ὃν τρόπον ἐπολιτεύοντο.*

Schwieriger ist zu entscheiden, wie weit W. Recht hat in der Annahme, dass auch in der Ausdrucksweise des Th. an den Stellen, wo er dem Antiochus folgt, und namentlich in den obigen vier Capiteln, eine wenn auch unbewusste Einwirkung seiner im ionischen Dialekt abgefassten Quelle zu erkennen sei. Sehr auffallend und beachtenswerth ist in dieser Hinsicht das *βωμόν, ὅστις νῦν ἔξω τῆς πόλεως ἐστιν* c. 3, 1: denn es ist der einzige Fall im Th., wie ich nach Prüfung sämmtlicher Stellen, an denen irgend eine Form dieses Pronomens vorkommt, bezeugen kann, wo *ὅστις* eine attributive Bestimmung zu einem concreten Nomen einführt*), und merkwürdig genug lesen wir in einem Fragment aus Antiochus bei Dionys. a. a. O. dieselbe Wendung: *τὴν*

---

*) An den Stellen 2, 48, 3. 3, 38, 4. 57, 3. 4, 18, 1. 120, 3. 8, 68, 1. hat das *ὅστις, οἵτινες* jedesmal, obschon auf bestimmte Nomina bezüglich, eine causal oder qualitativ begründende Wirkung.

γῆν ταύτην, ἥτις νῦν Ἰταλία καλεῖται. Ich halte es daher für möglich, dass jene specielle Notiz von dem Apolloaltar in Naxos geradezu aus Antiochus herübergenommen ist; auch mag die c. 2, 6 von den Hss., wie es scheint, nur hier einstimmig gebotene Form ἕνεκεν (vgl. krit. Bem. zu 1, 68) sich einem ionischen εἵνεκεν assimilirt haben, und ähnlich mag die nur hier vorkommende Form βορρᾶν zu erklären sein. Befremdlich ist ferner, wie W. richtig bemerkt, dass Th. sich in diesen Capiteln viermal zum Ausdruck einer ungefähren Zeitangabe der Adverbien ἐγγύς und ἐγγύτατα bedient (c. 2, 5. 4, 4. 5, 2 u. 3), die er sonst nie, sondern dafür stets μάλιστα gebraucht. Nur ist hierin schwerlich ionischer Einfluss zu vermuthen, da Herodotos ἐγγύς gar nicht, sondern nur das entsprechende ἀγχοῦ, ἄγχιστα und ἀγχοτάτω hat, aber auch dies nie in zeitlicher, sondern nur in örtlicher oder qualitativ vergleichender Bedeutung; und dasselbe gilt von dem bei Th. sonst nicht vorkommenden τοῦ ἐχομένου ἔτους c. 3, 2 = ἐπιγιγνομένου ἔτους: denn auch dies ist wenigstens dem Herodotos fremd. Die Form παλαιότατος c. 2, 1 st. παλαίτατος kann nicht als ungewöhnlich gelten, da Th. in der Comparation dieses Wortes auch sonst wechselt: vgl. zu 1, 1, 2. Das zweimalige κληθείς aber ist nicht dem gebräuchlichen καλούμενος (von der üblichen Benennung eines Ortes oder einer Person) gleichzustellen: es bezieht sich (dem Charakter des Aorist gemäss) allemal auf die Annahme eines nach bestimmten Umständen gegebenen Namens: so c. 4, 2 τοὺς Ὑβλαίους κληθέντας, von den Megarern, die auf Sicilien den Beinamen der hybläischen erhielten; c. 4, 5 ὄνομα τὸ πρῶτον Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα, welchen Namen die Sikeler dem Orte gegeben hatten, ὅτι δρεπανοειδὲς τὴν ἰδέαν τὸ χωρίον ἐστί· τὸ δὲ δρέπανον οἱ Σικελοὶ ζάγκλον καλοῦσι. Und eben so 1, 3, 3 οἱ ὡς ἕκαστοι — καὶ ξύμπαντες ὕστερον Ἕλληνες κληθέντες, von der allmählichen Ausbreitung dieses Namens; und 4, 24, 5 ἡ Χάρυβδις κληθεῖσα, der Theil der Meerenge (τοῦτο), der den Namen der Charybdis erhielt.

Wenn wir nun andererseits in Betracht ziehen, dass Th. in sachlicher Beziehung nicht überall mit Antiochus übereinstimmt (u. A. in dem Bericht über die Einwanderung der Sikeler, vgl. Dion. Hal. 1, 22 und in der Gründungsgeschichte von Zankle-Messene, vgl. Holm, Gesch. v. Sic. 1 S. 391), so werden wir Wölfflin in dem Ergebniss seiner Untersuchungen beistimmen, „dass die in Cap. 2—5 gegebene Uebersicht als freies Excerpt aus dem Werke des syrakusischen Historikers zu betrachten ist“ S. 7; unserem Geschichtsschreiber jedoch im Einzelnen diejenige Selbstständigkeit zuerkennen, welche eben so sehr in seinem schriftstellerischen Charakter, wie in seiner persönlichen Kenntniss von Land und Leuten begründet ist.

1, 10. Müller-Strübing, polem. Beitr. p. 26 N. 1 hält es für wahrscheinlicher, dass die Verschreibung ἤπειρος οὖσα aus ἠπειροῦσθαι entstanden sei, wie Shileto und Badham vermuthet haben. Wenigstens müsste es dann nach 2, 102, 3 ἠπειρῶσθαι geheissen haben. Ich unterdrücke auch nach Müller's Bemerkung (p. 25 a. E.) über meine „Liebhaberei für den Wildgeschmack“ nicht die Erwägung, ob Th. τὸ μὴ ἤπειρος οὖσα geschrieben haben könne, da ich die Grenzen des Participialgebrauchs mit dem Artikel in der ältern attischen Prosa noch nicht für sicher nachgewiesen halte. Vgl. die krit. Bem. zu 4, 63, 1.

2, 7. ἐνοικισάμενοι. Wölfflin a. a. O. erklärt sich für die Form ἐνοικησάμενοι, weil „Th. von Barbaren nur das Wort οἰκεῖν gebrauche, nur die Griechen den Ruhm des οἰκίζειν beanspruchen können.“ Ullrich,

der schon in seinen Beiträgen zur Kritik des Th. 3, 10, 11 (1852) dieselbe Unterscheidung gemacht hatte, bemerkt doch von unserer Stelle, dass „die nach einer Einwanderung erfolgte Niederlassung der Sikaner durch das gewiss ächte *ἐνοικισάμενοι* bezeichnet werde." Ich stimme ganz dem Urtheile Stahl's (adn. crit. ad 1, 8, 1) bei: „cum in aoristis *οἰκίσαι* et *οἰκῆσαι* propter itacismum nulla fere codicum sit auctoritas, quid quoque loco scribendum sit, totum ex sententia pendet." Die Entscheidung darüber aber, was die jedesmalige sententia fordert, beruht immer auf der verschiedenen Grundbedeutung der Praesentia *οἰκεῖν*, wohnen und *οἰκίζειν* Wohnung gründen, mit dem Objecte sowohl des Wohnortes wie der Bewohner: vgl. zu 6, 7, 1. Eine Schwierigkeit entsteht nur daraus, dass der Aoristus *οἰκῆσαι* seiner Natur nach auch die Bedeutung: Wohnung nehmen haben, und somit dem Aorist *οἰκίσαι*, Wohnung gründen, nahe kommen kann. Da indess mit der letzteren Bedeutung auch eine staatliche Ordnung verbunden zu sein pflegt, so wird nur selten ein Zweifel über die Richtigkeit einer Form übrig bleiben: vgl. zu 1, 8, 1. 98, 2. Eben hierin liegt auch der Grund, weshalb *οἰκίσαι* vorzugsweise dem staatbildenden Vorschreiten der hellenischen Colonisation zufällt. Dass es aber nicht unbedingt der Fall ist, beweist schon das *ᾠκίσθη* z. A. von c. 2, unter welchem sowohl die barbarischen wie die hellenischen Niederlassungen auf Sicilien begriffen sind. Für das *ἐνοικισάμενοι* aber a. u. St. kann, wie ich glaube, nur der oben nachgewiesene Sprachgebrauch entscheiden.

6, 12. *τὴν γενομένην ἐπὶ Λάχητος καὶ τοῦ προτέρου πολέμου [Λεοντίνων] — ξυμμαχίαν.* Ueber die genaue Beziehung der hier erwähnten *ξυμμαχία* gehen die Meinungen der Historiker und Herausgeber auseinander. Grote (VII p. 111 ed. Newy.) entnimmt ohne Bedenken aus unserer Stelle, dass „the Egestaeans had allied themselves with Laches ten years before." Curtius (2 S. 830 A. 109) hegt entschiedenen Zweifel gegen ein solches Bündniss. Holm (2 S. 406) hält es zwar für wahrscheinlich, erkennt aber an, dass „*Λεοντίνων* auch zu *ξυμμαχίαν* gehören könnte". Krüger findet, dass „die Stellung mehr für die Verbindung des *Λεοντίνων* mit *πολέμου* spreche", glaubt aber die *ξυμμαχία* von einem Bündniss der Egestäer mit den Leontinern verstehn zu müssen. Poppo übersetzt: Athenienses prioris Leontinorum societatis commonefacientes; meint aber doch, dass ein Bündniss zwischen den Segestanern und Leontinern im vorigen Kriege anzunehmen sei. Böhme verbindet gleichfalls *Λεοντίνων* mit *ξυμμαχίαν* und ist der Ansicht, dass ein Bündniss der Egestäer mit den Leontinern bestanden habe. Allen diesen verschiedenen Auffassungen liegt, wie es scheint, die Annahme zu Grunde, dass die *ξυμμαχία* als ein formell auf gewisse Bedingungen abgeschlossenes Bündniss zu verstehen sei. Allerdings ist dies häufig bei Thuk. die Bedeutung des Wortes (z. B. 1, 44, 1. 61, 3 und besonders im 5. B. c. 27, 1. 76, 2); aber eben so oft bezeichnet er damit das bestehende Bundesverhältniss für die ganze Dauer desselben (vgl. 1, 15, 3. 32, 1. 35, 2. 102, 4. 2, 67, 1. 3, 9, 1 u. s. w.). Und in diesem Sinne ist, wie ich glaube, auch hier die *γενομένη ἐπὶ Λάχητος καὶ τοῦ προτέρου πολέμου ξυμμαχία* von der von 427 bis 424 (3, 86 bis 4, 65) bestehenden Verbindung zwischen Athen und denjenigen sikeliotischen Städten zu verstehen, die sich den Leontinern gegen Syrakus angeschlossen hatten 3, 86, 2. Diese *ξύμμαχοι τῶν Λεοντίνων* (sie selbst einbegriffen 3, 86, 3) hatten die Athener zur Sendung von 20 Schiffen unter Laches zum Beistand gegen Sy-

rakus und dessen Verbündete bewogen, und von diesem Zeitpunkte an führt Athen im Bunde mit jenen Städten zwar mit wenig Energie und Erfolg, doch in immer erneueten Unternehmungen Krieg gegen Syrakus; und von nun an werden die sämmtlichen dabei betheiligten Sikelioten *οἱ Ἀθηναίων ξύμμαχοι* genannt: 3, 90, 1. 103, 1. 115, 3. 4, 48, 6. 65, 2, und auch 5, 4, 5 sucht Phaeax *τοὺς σφίσιν ὄντας αὐτόθι ξυμμάχους καὶ τοὺς ἄλλους, ἢν δύνωνται, Σικελιώτας κοινῇ*, wieder gegen Syrakus unter die Waffen zu bringen. Nur an diese Waffengemeinschaft durch welche Athen seit 427 als die Vertreterin der chalkidischen und verwandter Orte auf Sicilien aufgetreten war, konnten die Egestäer erinnern. Dieses einfache und klare Verhältniss ist allerdings durch das hinzugefügte *Λεοντίνων*, welches zu den verschiedenen Auffassungen Veranlassung gegeben hat, verdunkelt. Ich vermuthe, dass es von einem Leser, der an den Ausgangspunkt der Verwicklung erinnern wollte, zu seiner eigenen Notiz an den Rand geschrieben und nachmals in den Text gerathen ist, freilich so, dass die ungeschickte Stellung verschiedene Beziehungen zuliess. Weder von einem Separatbündnisse zwischen Athen und Leontini, noch von einem Bunde zwischen Leontini und Egesta kann die Rede sein. Dass auch die Egestäer an dem Gesammtbunde Antheil genommen, beweist ihr eigner warnender Ausdruck I. 17: *καὶ τοὺς λοιποὺς ἔτι ξυμμάχους αὐτῶν* (zu denen sie selbst gehören) *διαφθείροντες κτέ.*, die Aeusserung des Nikias (c. 10, 5): *ἡμεῖς δὲ Ἐγεσταίοις δὴ οὖσι ξυμμάχοις ὡς ἀδικουμένοις ὀξέως βοηθοῦμεν*, in welcher freilich das ironische *δή* und die ganze Wendung zeigen, dass er auf die Beihülfe der Egestäer nicht grossen Werth legte; so wie c. 33, 2 das Wort des Hermokrates *Ἐγεσταίων ξυμμαχίᾳ*. — Stahl stimmt in der neuen Ausgabe meiner Ansicht bei.

9, 13. *οὔτε νῦν, ἀλλὰ ᾗ ἂν γιγνώσκω βέλτιστα, ἐρῶ.* Ich habe nicht für nöthig gehalten, mit Stahl die Conjectur Reiske's, welche Madvig Advv. 1 p. 406 billigt: *οὔτε νῦν ἄλλα ἢ ἃ ἂν γιγνώσκω βέλτιστα ἐρῶ*, aufzunehmen. Der Sprachgebrauch des Thuk., wie er an beiden oben angeführten Stellen sich zeigt (*ἡμεῖς δὲ ὅμοιοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμέν, ἐγὼ καὶ τότε πρῶτον καὶ νῦν διαμάχομαι*) spricht dafür, die Gegensätze (*οὔτε ἐν τῷ πρότερον οὔτε νῦν*) unter einem Verbum, hier *εἶπον*, zusammenzufassen. Ausserdem wird *ᾗ ἂν γιγνώσκω βέλτιστα* durch die entsprechende Wendung c. 8, 2 genügend gestützt. Ja ich zweifle ob der Ausdruck *ἃ ἂν γιγνώσκω βέλτιστα*, sobald er durch ein voraufgehendes *οὐκ ἄλλα ἢ* als Norm des einzig Richtigen aufgestellt ist, noch den Conjunctiv verträgt, und dieser nicht vielmehr in *γιγνώσκοιμι* übergehen müsste. Jetzt ist der Sinn sehr angemessen: „ich werde (so) reden, wie immer ich es für das Heilsamste halten werde“. Stahl (Jen. Liter.-Ztg. 1877 39 S. 607.) vermisst hier ein Object, wie es c. 8, 2. in dem voraufgehenden *τἆλλα* geboten sei. Da ich an beiden Stellen *ἄριστα* wie *βέλτιστα* als Adverbien, nicht als praedicatives Adjectiv auffasse, so bedarf das absolute *ἐρῶ* (wie ich es übersetzt habe) kein Object.

11, 6. *Σικελιῶται δ' ἄν μοι δοκοῦσιν, ὥς γε νῦν ἔχουσι, καὶ ἔτι ἂν ἧσσον δεινοὶ ἡμῖν γενέσθαι, εἰ ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι.* Man hat diese Stelle bisher ohne Anstoss gelesen, und sich wahrscheinlich bei der Auffassung des *ὥς γε νῦν ἔχουσι* als einer allgemeinen Bemerkung über die Lage der Dinge, beruhigt, die Heilmann wiedergibt: „wie die Sachen jetzt stehen“, und Arnold, dem Poppo folgt: „looking at the actual state of Sicily I should say“ etc. Allein wenn mit dieser

Erklärung sich schon der von vorn herein steigernde Comparativ: *καὶ ἔτι ἧσσον δεινοί* ohne voraufgehende Basis nicht verträgt, so zeigt sie sich als entschieden unrichtig, da das *ὡς νῦν γε ἔχουσι* in der gleich folgenden Erläuterung: *νῦν μὲν γὰρ κἂν ἔλθοιεν κτέ.* geradezu in Gegensatz zu *ἐκείνως* d. h. zu *εἰ ἄρξειαν αὐτῶν Συρακόσιοι* tritt. Mit andern Worten: es ist unmöglich, dass die Worte *ὡς γε νῦν ἔχουσι* mit dem *εἰ ἄρξειαν κτέ.* auf eine Linie gestellt werden; sie müssen demselben gegenüberstehen. Und so hat in der That schon der Schol. die Stelle aufgefasst: *οὔτε νῦν εἰσι δεινοί*, *καὶ ἔτι ἧσσον ἔσονται δεινοί, ἂν ὑπὸ Συρακοσίοις πάντες γένωνται, ἢ ὡς διάκεινται ὑπὸ τοῦ πολέμου*, und ähnlich übersetzt Valla: „Sicilienses, ut nunc saltem se habent, mihi videntur parum formidabiles, multoque minus nobis formidabiles fore, si Syracusani ipsis imperitent"; und nicht anders die beiden französischen Uebersetzungen, die mir zur Hand sind, von Didot: „les Sicéliotes, ce me semble, peu redoutables pour nous, tels qu'ils sont maintenant, le seront encore moins, subjugués par les Syracusains", und von Bétant: „à mon avis, les Grecs de Sicile, dans leur état présent, nous sont peu redoutables; ils le seraient bien moins, s'ils devenaient sujets de Syracuse." Der Scholiast und alle diese Uebersetzungen nehmen, wie ich glaube, mit Recht vor dem Comparativ *καὶ ἔτι ἂν ἧσσον δεινοὶ γενέσθαι* die Auslassung des positiven *οὐ δεινοὶ εἶναι* an. Es fragt sich nur, ob Th. die Ergänzung der Ellipse dem Leser überlassen hat, oder ob die Worte, die der Schol. hinzufügt, ausgefallen sind. Ich glaube das erstere, indem ich daran denke, wie auch in andern Fällen im Griechischen die Ergänzung eines Adjectivs aus einem nahe stehenden üblich ist, vgl. die krit. Bem. zu 3, 30, 2, und den elliptischen Gebrauch des Ausdrucks *ἕτερος τοιοῦτος* (Plat. Phaedon p. 58 d.) Im Thuk. kommt unsrer Stelle am nächsten 1, 25, 4 in der überlieferten Leseart: *καὶ χρημάτων δυνάμει ὄντες κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλήνων πλουσιωτάτοις* (scil. *δυνατοί*) *καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνατώτεροι.* Da indess diese Erklärung zweifelhaft ist (s. die krit. Bem. das.), so habe ich auch die Möglichkeit offen gelassen, dass einige Worte ausgefallen seien. — Ich finde mich auch durch Stahl's Gegenbemerkung (Jen. Lit.-Z. 1877. S. 607) nicht zu einer andern Beurtheilung dieser Stelle veranlasst.

12, 3—5. *καὶ ταῦτα ὑπὲρ ἡμῶν δίκαιον ἐνθάδε εἶναι ἀναλοῦν, καὶ μὴ ὑπὲρ ἀνδρῶν φυγάδων τῶνδε.* H. Usener Jahrb. 1872 S. 744 ff. glaubt, nach dem gelehrten und scharfsinnigen Nachweis, dass in der attischen Prosa neben der Form des Part. pr. *δέον* eine contrahirte Form *δεῖν* im Gebrauch gewesen sei, wie *πλεῖν* neben *πλέον*, dass an unsrer Stelle die Verkennung derselben zu einer Verschreibung geführt habe, und vermuthet, dass Th. *ἔνθα δεῖν* d. i. *δέον* geschrieben habe, statt der vulg. *ἐνθάδε εἶναι.* So ansprechend diese Vermuthung auf den ersten Blick erscheint, so kann ich sie doch nicht für nothwendig halten. Ich habe oben meine Ansicht über die Auffassung und Erklärung der überlieferten Leseart dargelegt. Gegen Usener's Bedenken über das *ἐνθάδε* nach *ὑπὲρ ἡμῶν* ist zu erwägen, dass jenes sich keineswegs allein auf Athen und seine nächste Umgegend, sondern auf den ganzen Umkreis der attischen Hegemonie bezieht, und daher dem *ὑπὲρ ἡμῶν* eine sehr angemessene Erweiterung gibt. Dagegen würde das *ἔνθα δεῖν* = *δέον* nach *δίκαιον* eine matte Tautologie enthalten: „Es ist recht, unsere Mittel da zu verwenden, wo es recht ist"; und schwer zu erklären bliebe es immer, warum neben einer grossen Zahl von Stellen, wo wir

bei Thuk. δέον lesen (4, 17, 2. 5, 53, 1. 66, 3. 23, 3. 7, 15, 1. 8, 6, 5. 94, 2), an dieser einen die Form δεῖν vorgezogen sein sollte.

Usener hat auch mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass das Epitheton *φυγάδες* für die Egestäer befremdlich sei, und schlägt vor *φοιτάδων* zu lesen „Landstreicher". Wie schwach indess dies Wort bezeugt ist, beweist eben Lobeck Parall. 1 p. 252, worauf Usener sich beruft. Die Bemerkung aber, „dass dieses Adjectiv für die semitische Natur dieser Elymäer charakteristisch sei", ist doch nicht auf Thukydides anwendbar, der die Elymäer c. 2, 3 von Troern und Phokern herleitet, mögen wir auch nach dem überlieferten Sagengewirr (Holm 1 S. 86 ff.) einen andern Ursprung der Elymäer für wahrscheinlich halten. Ich halte die zweite der von mir vorgeschlagenen Erklärungen für die richtige.

17, 1. *καὶ ταῦτα ἡ ἐμὴ νεότης — ὡμίλησε καὶ ὀργῇ — ἔπεισε.* Ich habe oben, mit den meisten neuern Herausgg. übereinstimmend, die Erklärung der Stelle gegeben, die sich am besten mit der Ueberlieferung zu vertragen scheint. Doch bin ich keineswegs von der Richtigkeit derselben überzeugt. Das grösste Bedenken erregt mir der Ausdruck *ὡμίλησε*, der doch in irgend einer Weise mit dem vorangestellten *καὶ ταῦτα* in Beziehung gebracht und als mit dem folgenden *ἔπεισε* verwandt nachgewiesen werden muss. Thuk. gebraucht das Verbum *ὁμιλεῖν* entweder in Verbindung mit Personen (1, 77, 3 *πρὸς ἡμᾶς*, 3, 11, 1 *ἡμῖν*) für „verkehren, umgehn", oder mit sachlichen Dativen (6, 55, 3 *τῇ ἀρχῇ*, 6, 70, 1 *πολέμῳ*) für „sich gewöhnen". Man hat sich seit L. Valla und Aem. Portus ohne irgend einen anologen Fall nachzuweisen, mit einer der Sache einigermaassen angemessenen Uebersetzung abgefunden: *haec mea juventus — apud potentissimas Pelop. civitates verbis decentibus utens (usa), et familiariter cum ipsis agens transegit* (Valla und eben so Brunck im Pariser Stephanus); so hat dieser junge und vermeintlich unbesonnene Mensch, auf eine mehr als natürliche Art, bei den mächtigsten Staaten im Peloponnes, durch geschickte Vorstellungen sich Eingang zu verschaffen gewusst (Heilmann, der *παρὰ φύσιν* mit *ὡμίλησε* verbindet und *ἄνοια δοκοῦσα εἶναι* ähnlich wie 1, 32, 4 *ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη* versteht); diese Verhandlungen hat meine Jugend gegen die Macht der Peloponnesier mit angemessenen Worten geführt (Krüger und die Uebersetzung bei Engelmann); *so I dealt with the Peloponnesian power with all discreetness of speech* (Arnold); *thus did my youth — find suitable words to adress the Peloponnesian powers* (Grote); *et tout cela, c'est ma jeunesse, c'est cette folie, que l'on prétend extraordinaire, qui l'entreprirent contre la puissance Péloponnésienne, et qui par des discours convenables et en donnant de la confiance à la colère, persuadèrent de ne jamais craindre cette puissance* (Didot); *ma jeunesse et mon extravagance prétendue ont su, par des discours convenables, gagner à votre cause la masse des Péloponnésiens* (Bétant). Auffallender Weise enthält die Erklärung des Schol. (*καὶ ταῦτα ἐγένετο δι' ἐμὲ τὸν νέον καὶ παρὰ φύσιν ἀνόητον λογιζόμενον* (passiv. s. v. a. *δοκοῦντα*), *λόγοις τε χρησάμενον πρέπουσι πρὸς Ἀργείους καὶ Μαντινέας, καὶ ἀπειλήσαντα μετ' ὀργῆς αὐτοῖς, εἰ μὴ θέλοιεν προσχωρεῖν ἡμῖν*) gar keine Andeutung über das Verständniss von *ὡμίλησε*. Und in der That würde Alles klar und verständlich sein, wenn dieses Wort fehlte. Dann sehn wir den Erfolg von Alkibia-

des' Verhandlungen: (*καὶ ταῦτα — ἔπεισε — ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν*) auf zwei Mittel, die er angewandt, zurückgeführt: *λόγοις πρέπουσιν* und *ὀργῇ πίστιν παρασχομένῃ*. Diese aber erhalten die trefflichste Illustration durch seine ganze 5, 43—84 berichtete politische Thätigkeit im Peloponnes und besonders durch c. 43, in welchem die *λόγοι πρέποντες*, und c. 45 die *ὀργὴ πίστιν παρασχομένη* (*τοῦ Ἀλκιβιάδου πολλῷ μᾶλλον καταβοῶντος τῶν Λακεδαιμονίων ἐσήκουον*) anschaulich geschildert werden. Freilich aber drängt sich die Frage auf: woher dieses fremdartige *ὡμίλησε?* — Sollte es etwa aus einem dem *πρέπουσι* hinzugefügten *ὁ μ ί λ ῳ* oder *ὁμίλοις* (der Plural könnte, weil selten gebraucht, am ersten zur Verschreibung Anlass gegeben haben) verschrieben sein? Gewiss verstand sich Alk. in vorzüglichem Grade auf die Kunst der *λόγοι πρέποντες ὁμίλῳ*. Meint doch auch sein grosser Verwandter Perikles, *τὸν πάντα ὅμιλον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι αὐτῶν* (seine Leichenrede) *ἐπακοῦσαι*.

Sollte diese Auffassung der Stelle die richtige sein, so würde *ταῦτα*, als sachliches Object zu *ἔπεισε*, die eben geschilderten Erfolge der Politik des Alk. umfassen, *ἐς τὴν Πελοποννησίων δύναμιν* aber, worüber, wie die obige Uebersicht der Uebersetzungen zeigt, die Ansichten weit aus einander gehen, um so sichrer, wie auch im Commentar angenommen ist, nur von der feindlichen Hauptmacht der Peloponnesier zu verstehen sein. — Stahl, welcher in der Rec. S. 607 *ταῦτα ἡ ἐμὴ νεότης — — λόγοις πρέπουσιν ὡμίλησε* übersetzt: „hierbei (vgl. 2, 37, 3 *τὰ ἴδια προσομιλοῦντες*) hat meine Jugend sich in zweckmässigen Reden bewegt", hat meine Bedenken nicht beruhigen können.

18, 16. *διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ἑτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἄρχοιμεν.* Usener (Rhein. Mus. 25 S. 587) erklärt die Worte *αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι* für interpolirt, weil sie dem Sinne nach überflüssig, *ἂν* nach *κίνδυνος* unpassend und *αὐτοῖς* vor dem folgenden *αὐτοί* lästig sei, und Stahl hat sie aus dem Texte ausgeschieden mit der fernern Bemerkung: *a Thucydide prorsus aliena, qui nusquam κίνδυνον εἶναι pro κινδυνεύειν dixit.* Ich glaube vielmehr, dass die überlieferte Satzform der Absicht des Alkibiades, seine Sache möglichst kräftig und eindringlich zu führen (im *λόγος πρέπων ὁμίλῳ*) durchaus angemessen ist. Wenn auch *κίνδυνον εἶναι* sich im Th. sonst nicht findet, so ist der Ausdruck doch an sich natürlich, und hat in Wendungen wie *κινδύνου ἐπικρεμασθέντος* (1, 18, 2), *τοῦ βίου ὁ κίνδυνος ἐγγὺς μετ' αὐτοῦ* (3, 59, 3), *αὐτοῖς κίνδυνος ἐφαίνετο ἐς τὸ τεῖχος κατακλῄεσθαι* (4, 57, 2), *νομίζοντες ἐλάσσω σφίσι τὸν κίνδυνον* (4, 66, 3), *μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι τὸν κίνδυνον* (4, 73, 4) hinlängliche Analogien. Warum sollte aber der Infin. aor. mit *ἂν* (*ἀρχθῆναι ἂν*) in potentialem Sinne nach *κίνδυνον εἶναι* grösseres Bedenken haben als nach *ἐλπίζειν* u. dgl. Die chiastische Gegenüberstellung von *ὑφ' ἑτέρων αὐτοῖς* und *αὐτοὶ ἄλλων* (beide Male das *αὐτοί* ein nachdrückliches *ipsi*) scheint mir für die populäre Redeweise des Alk. charakteristisch. Ich finde daher in der Auffassung der Stelle, wie sie im Commentar gegeben ist, keine Schwierigkeit und Veranlassung zur Aenderung. — Auch die Bemerkung Stahl's in der Rec. S. 607 a. E. bewegt mich nicht, die Stelle anders zu beurtheilen. Der Satz: „der Infin. mit *ἂν* steht nur nach verbis dicendi oder putandi", ist doch nur in der weitesten Auffassung gültig, in sofern wir darunter jeden Ausdruck subjectiven Meinens verstehn: ein solcher ist aber auch unzweifelhaft in dem Begriff des *κίνδυνος* (eigentlich W ü r f e l) enthalten.

19, 8. παρελθὼν αὐτοῖς αὖθις ἔλεγε τάδε. Mit den meisten und besten Hss. ist αὐτοῖς αὖθις beizubehalten, jenes mit παρελθών, dieses mit ἔλεγε zu verbinden: αὐτοῖς könnte zwar entbehrt werden wie 3, 36, 6 (wo für ein αὐτοῖς keine Beziehung war). Aber der Vergleich mit c. 72, 2 lässt keinen Zweifel über die Verbindung des Dativs mit παρελθών und c. 32, 3 und 35, 2 weisen dasselbe Verhältniss auf. 7, 10 wird τοῖς Ἀθηναίοις besser mit ἀνέγνω zu verbinden sein; c. 15, 5 aber, verglichen mit c. 8, 4, nehme ich eine Beziehung des zwischenstehenden τοῖς Ἀθηναίοις sowohl zu παρελθών wie zu παρῄνει an. Dasselbe an unserer Stelle zu thun, lässt der Sprachgebrauch des Th. nicht zu, der nur ein einziges Mal (3, 29, 2) ἔλεξεν mit dem Dativ αὐτοῖς und 1, 85, 3 mit ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις verbindet, sonst überall (1, 31, 4. 36, 3. 67, 5. 72, 2. 79, 2. 119. 139, 4. 2, 10, 3. 34, 8. 59, 3. 71, 1. 86, 6. 88, 3. 3, 8. 36, 6. 41. 52, 5. 60. 4, 9, 4. 16, 3. 58 (vgl. d. Bem.), 84, 2. 91. 94, 2. 5, 8, 5. 84, 3. 6, 41, 1. 75, 4. 81. 88, 10. 7, 60, 5 und 65, 3) ἔλεξε, ἔλεγε, εἶπε und verwandte Ausdrücke absolut stellt. παρακελεύεσθαι gebraucht Th. bei Einführung von directen Reden 4, 125, 4 und 6, 67, 3 mit dem Dativ, 4, 9, 4 absolut, παραινεῖν 6, 8, 4 und vielleicht c. 15, 5 mit dem Dativ, 1, 139, 4. 2, 10, 3. 6, 32, 3 absolut. — Wenn Weidner im Giessener Progr. 1875 S. 14 meint, dass durch ein vortretendes αὐτοῖς das folgende αὖθις die nöthige Betonung verliere, so scheint mir das Gegentheil der Fall zu sein, wenn im Lesen die richtige Verbindung von παρελθὼν αὐτοῖς ausgedrückt wird.

21, 9 ff. αὐτόθεν δέ — — — 14. ἀπαρτήσαντες. Diese Stelle bietet mehrere kritische und sprachliche Schwierigkeiten, die vielleicht nicht mit völliger Sicherheit zu lösen sind:

Es kann zwar, wie ich glaube, kein Zweifel darüber sein, dass der Infinitiv ἐπιέναι mit Allem, was sich daran schliesst, von dem weit zurückliegenden δεῖ (l. 2) regiert wird und daher das Part. γνόντας im Acc. zu sich nehmen musste; aber es ist neuerdings von Stahl die Ansicht ausgesprochen worden, dass von diesem part. acc. γνόντας das folgende Part. στρατευσόμενοι im Nominativ abhängig sei, und er beruft sich für die Möglichkeit solcher Anakoluthie auf 5, 41, 2 und 8, 104, 4. Allein an beiden Stellen machen die voraufgehenden absoluten Genetivi οὐκ ἐώντων und ἐπειγομένων die Folge nominativischer Partt. zu einem Infinitiv viel erklärlicher, da für jene Genetivi leicht eine Construction mit Conjunction und Nominativ im Sinne lag. Ein Gleiches hier nach dem Acc. γνόντας anzunehmen, würde ich nur für denkbar halten, wenn keine andere Erklärung möglich wäre. Aber ist nicht an unserer Stelle durch die Stellung der Copula πολύ τε — καὶ οὐκ hinlänglich angedeutet, dass zu μέλλομεν πλεῖν sowohl πολὺ ἀπὸ τ. ἡμ. αὐτῶν als στρατευσόμενοι prädicativ verstanden werden sollen? Wie oft aber Th. prädicative Bestimmungen in verschiedener Ausdrucksweise neben einander stellt, ist ja bekannt genug. Ist es nicht ein klarer und richtig ausgesprochener Gedanke: γνόντας ὅτι μέλλομεν πλεῖν οὐκ ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατευσόμενοι (dass so und nicht mit einer Anzahl Hss. στρατευσάμενοι zu lesen, ist wohl allgemein anerkannt): „in der Erkenntniss, dass wir im Begriff stehn auszuziehn nicht um den Krieg auf gleiche Weise zu führen wie u. s. w."; wobei, wie so häufig, das Hauptgewicht des Satzes auf dem Participium ruht: „dass, wenn wir ausziehn, wir den Krieg ganz anders zu führen haben werden als u. s. w." In dem nun folgenden aber ist der überlieferte Text offenbar fehlerhaft: καὶ

οὐκ ἐν τοῖς τῇδε ὑπηκόοις ξύμμαχοι ἤλθετε ἐπί τινα. Dass nach dem gleichsetzenden *καί* (wie *ac* nach *aeque*) die Negation *οὐκ* sinnlos ist, darüber sind die Herausgg. seit Hermann zum Viger p. 772 einverstanden, auch erklärt sich die Dittographie nach dem voraufgehenden *καὶ οὐκ* leicht. Aber eben so gewiss ist es, dass zwischen jenem *καί* (*aeque, ac*) und dem vb. fin. *ἤλθετε* eine Conjunction nicht zu entbehren ist. Um diese zu erhalten, hat für das verschriebene *οὐκ* Göller *εἰ*, Herbst a. a. O. S. 339 das locale *οὗ*, und Stahl nach den Spuren der Uebersetzung von Portus (*cum jure societatis alicui bellum infertis*) *ὅτε* vermuthet. Die beiden letztern Versuche kann ich nicht für richtig halten, weil sie das *ἤλθετε* in historischem Sinne fassen, wovon hier kaum die Rede sein kann. Ich nehme dagegen Göller's *εἰ* auf, aber nicht für das *οὐκ*, das fälschlich in den Text gekommen ist, sondern für das *ἐν*, das leicht für *εἰ* verschrieben werden konnte. Indem durch die Entfernung des *ἐν* zugleich *ξύμμαχοι*, woran Stahl, nach der Vulg. nicht mit Unrecht, Anstoss nimmt, seine natürliche Beziehung erhält, gewinnen wir den angemessensten Gedanken: (dass wir den Krieg ganz anders zu führen haben werden) „als wenn ihr euren hiesigen Schutzempfohlenen (*ὑπηκόοις* s. v. a. *ξυμμάχοις*, um die Wiederholung desselben Wortes zu vermeiden) zu Hülfe gegen einen Feind ausgezogen wäret, von dessen Lande aus ihr euch immer leicht Zufuhren aus Freundesland verschaffen könntet." Nach dieser Auffassung knüpft sich *ὅθεν* nicht an *ἐν τοῖς τῇδε ὑπηκόοις*, sondern an *ἐπί τινα*, und dieses steht so offenbar in der Bedeutung *ἐπὶ γῆν τινός*, dass sich dadurch, wie ich glaube, das Bedenken von Herbst, dass *ὅθεν* sich nie auf Personen bezieht, erledigt.

Am schwierigsten ist die Entscheidung über *ἀπαρτήσαντες*. Sein grammatisches Verhältniss wird gewiss nur richtig als prädicative Bestimmung zu *στρατευσόμενοι* aufgefasst, wie im Commentar ausgeführt ist. Auch ich würde gegen die durch keine Parallelstelle nachgewiesene Bedeutung grösseres Bedenken haben, wenn nicht der Schol. offenbar die active Form für die mediale im intransitiven Sinne anerkannt hätte: *ἀπαρτήσαντες ἀντὶ τοῦ ἀπαρτηθέντες*, und wenn dieser Gebrauch sich nicht bei Spätern (Cass. Dio. 51, 4, 2 *θορυβησάντων αὐτῶν φανερῶς ἅτε καὶ πολὺ ἀπὸ σφῶν ἀπαρτῶντος αὐτοῦ*) wieder fände. Ich beruhige mich daher lieber bei dem ungewöhnlichen *ἀπαρτήσαντες*, als dass ich von Poppo *ἀπάραντες*, worin doch die Abfahrt die Hauptsache ist, oder von Meineke (und Stahl) *ἀπαντήσαντες* aufnehmen möchte, bei dem überall die Beziehung auf ein Entgegenrücken (auch Lys. 2, 51) unverkennbar ist. — Ohne zu verkennen, dass die oben gegebnen Erklärungen nicht jede Schwierigkeit des Ausdrucks heben, sehe ich mich weder durch die Bedenken Stahl's (Rec. S. 607. 8) noch durch Böhme's Bemerkungen in der Textausgabe (2 p. X) zur Aenderung meiner Ansicht veranlasst.

24, 9. *τοῖς μὲν γὰρ πρεσβυτέροις.* Da I. Bekker unter l. 12 die Auslassung des dort unentbehrlichen *γάρ* im Vatic. angemerkt hatte, so hielt ich es für höchst wahrscheinlich, dass diese Notiz (*γὰρ* om. B.) durch Versehen unter l. 12 gerathen wäre, statt unter l. 14, wo ich die Partikel nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch des Thuk. gern entbehrt hätte. Ich wagte es daher in der ersten Ausgabe zu sagen: „*τοῖς μὲν πρεσβυτέροις* ohne *γάρ* — habe ich mit dem Vat. geschrieben." Allein ich hatte diese Stelle mit einer Reihe von andern, an denen ich Ursache zu Zweifel an der aus dem Vat. aufgezeichneten Lesart zu haben glaubte, angemerkt, und benutzte im December vor. Jahres meinen Auf-

enthalt in Rom, um mir durch eigne Anschauung völlige Sicherheit zu verschaffen. Nachdem ich mit Vergnügen die Richtigkeit der Bekkerschen Collation erkannt, habe ich meine übereilte Angabe zurückgenommen, und mich zur Annahme derjenigen Erklärung verstanden, welche die Ueberlieferung verlangt, obgleich sie nur durch seltne Beispiele zu belegen ist.

31, 3. *ὅμως δὲ τῇ παρούσῃ ῥώμῃ διὰ τὸ πλῆθος ἑκάστων ὧν ἑώρων τῇ ὄψει ἀνεθάρσουν.* Man versteht ῥώμη meistens von der materiellen Stärke der zum Kriege aufgebotenen Streitkräfte und findet dann in *διὰ τὸ πλῆθος ἑκάστων ὧν ἑώρων* eine tautologische Ausführung derselben. Stahl hat desshalb die letzten Worte als Glossem ausgeschieden, und nach Aufnahme von *τῆς παρούσης ῥώμης* diese zum Object von *τῇ ὄψει* gemacht. Allein eine genaue Beobachtung von Th.'s Sprachgebrauch zeigt, dass ihm ῥώμη, übereinstimmend mit dem verwandten Verbum ἐρρῶσθαι und ῥωσθῆναι (2, 8, 1. 4. 4, 72, 1. 8, 78, 1) nie die materielle Stärke allein, sondern entweder geradezu das Gefühl der Kraft und Gesundheit bedeutet (wie 4, 29, 3. 7, 18, 2. 42, 1, und so auch bei richtiger Auffassung 1, 49, 2 und 2, 43, 6), oder wenigstens eine frische Kraft, auf welche sich ein lebhaftes Selbstgefühl gründet (wie 5, 14, 1. 6, 85, 1. 7, 63, 4. 77, 2). Auch 4, 18, 3 ist in der *παροῦσα νῦν ῥώμη* das Bewusstsein des gegenwärtigen Uebergewichts ausgedrückt; und so verstehe ich auch an unsrer Stelle die ῥώμη als das Gefühl der Stärke und Ueberlegenheit, und *παροῦσα* in dem Sinne von *γεγενημένη* nach 7, 18, 2 und 42, 2; mit dem Participium aber ist *διὰ τὸ πλῆθος κτἑ.* eng als das dazu gehörige Motiv zu verbinden, auch ohne wiederholten Artikel. Endlich ziehe ich *τῇ ὄψει* zu *ἑώρων*, auf den ersten Blick zwar auffallend; allein da es darauf ankommt, das sich wiedereinstellende Selbstvertrauen auf den Anblick der ausserordentlichen Zurüstungen (die *ὄψεως λαμπρότης* unten l. 44) zurückzuführen, so ist der sinnliche Eindruck des *ὁρᾶν* durch den an sich entbehrlichen Zusatz *τῇ ὄψει* verstärkt, wie das aus andern Gründen 3, 112, 4 (*οὐ καθορωμένους τῇ ὄψει νυκτὸς ἔτι οὔσης*), und 2, 11, 7 (*ἐν τοῖς ὄμμασι καὶ ἐν τῷ παραυτίκα ὁρᾶν*) durch eine andere Wendung geschehen ist. Wie an unsrer Stelle (und unter andern Umständen 4, 34, 1) der Anblick der glänzenden Rüstung auf die Erregung einer vertrauensvollen Stimmung einwirkt (die *ὄψις* auf die ῥώμη), so bemerkt Lamachos (c. 49, 2) umgekehrt: *τῇ γνώμῃ ἀναθαρσοῦντας ἀνθρώπους καὶ τῇ ὄψει καταφρονεῖν μᾶλλον*, dass eine ruhige Beurtheilung einer zuerst überlegen erscheinenden feindlichen Macht das anfangs Imponirende des Anblicks vermindere.

Unter den mir bekannten Erklärern und Uebersetzern habe ich nur bei Didot eine ähnliche Auffassung der ῥώμη gefunden (sonst construirt er die Stelle freilich anders): „néanmoins dans la fougue du moment ils s'encourageaient à l'aspect de la multitude d'objects, qu'ils avaient sous les yeux." — Stahl's Gegenbemerkungen (Rec. S. 608) haben mich nicht zu einer andern Auffassung der Stelle bewogen.

38, 16. *τοὺς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζων.* H. Weil, revue de philol. 1878 p. 92 hält es für unpassend, dass der Redner sich selbst beides, das *πείθειν τοὺς πολλούς* und das *τοὺς τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζειν* beilege: *Il devrait dire ce qu'il veut persuader au peuple. En ajoutant κολάζων, il va bien vîte en besogne, et il s'attribue à lui-même ce qui dépend du peuple souverain*, und er verlangt daher zu lesen: *τοὺς τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζειν* (ohne

δέ nach *τούς*). So ansprechend die Vermuthung erscheint, halte ich sie doch nicht für begründet. Athenagoras hatte so eben auf die unsichre Lage der syrakusischen Verfassung, die häufigen *τυραννίδες* sowohl als die *δυναστεῖαι ἄδικοι* in Folge der *στάσεις πολλαὶ καὶ ἀγῶνες* hingewiesen: jene waren von glücklichen Unternehmungen demokratischer Führer, diese von geheimen Anschlägen der oligarchischen Factionen zu befürchten. Gegen beide Gefahren hatte der *προστάτης τοῦ δήμου* (c. 35, 2) seine Fürsorge zu richten: *πειράσομαι, ἤν γε ὑμεῖς ἐθέλητε ἕπεσθαι, μήποτε ἐφ' ἡμῶν τι περιιδεῖν γενέσθαι.* Dazu müssen ihm bestimmte Vorsichtsmaassregeln zu Gebote gestellt sein. Gegen einen Versuch auf Tyrannis war ein rechtzeitiges persönliches Einschreiten nothwendig. Er musste sein Verfahren vor dem Volke wohl rechtfertigen (*πείθειν τοὺς πολλούς*), aber er selbst musste die Autorität des *κολάζειν* mit allen seinen Folgen haben. Beides wird, wie ich glaube, durch das *ὑμᾶς μὲν τοὺς πολλοὺς πείθων* und *τοὺς δὲ τὰ τοιαῦτα μηχανωμένους κολάζων* kurz und deutlich ausgedrückt. *κολάζειν* bezeichnet in der Regel nicht sowohl den eigentlichen Strafact, als das zur Verantwortung ziehen mit allen dazu nöthigen Proceduren. Nachdem somit das Verfahren gegen demokratische Ausschreitungen, die in der Geschichte von Syrakus wiederholt vorgekommen waren, umständlicher dargelegt ist, musste der Uebergang zu den oligarchischen Vorgängen l. 20 durch *τοὺς δ' αὖ ὀλίγους* stärker betont werden.

40, 8. *καὶ τῶν τοιῶνδε ἀγγ. ὡς πρὸς αἰσθομένους – ἀπαλλάγητε.* Die Worte, wie sie oben und in allen neueren Ausgaben gelesen werden, bieten nach der im Commentar gegebenen Erklärung keine besondere Schwierigkeit, wenn auch die eigentliche Bedeutung des *ἀπαλλαγῆναι*, „sich von etwas lossagen", mit dem entgegenstellenden *πρός* nicht gerade im besten Verhältniss steht. Mehr aber ist zu beachten, dass die Mehrzahl der Hss. nicht *πρὸς αἰσθομ.*, sondern entweder *προσαισθομ.* oder *προαισθομ.* in einem Worte geben, und dass der Schol. das verbundene *ὡς προαισθομένους* erklärt: *ἀντὶ τοῦ ὡς προαισθησομένων καὶ μὴ ἐπιτρεψόντων ἡμῶν.* Er hat also *ὡς* als das die absoll. Accuss. einleitende (vgl. c. 24, 3 und zu 1, 134, 4) und die Ergänzung eines *ὑμᾶς* nicht für schwierig angesehn. Dazu kommt, dass Thuk. *προαισθάνεσθαι* recht oft und namentlich gern von einer rechtzeitigen Vorsicht und Aufmerksamkeit (vgl. 2, 93, 3. 3, 83, 4) gebraucht. Und endlich könnte zu der Aufnahme des verbundenen *ὡς προαισθομένους* im Sinne des absol. Accus. des Participiums an unsrer Stelle der Vergleich mit der ähnlichen 1, 91, 4 geneigt machen, wo durch dieselbe Veränderung des *ὡς πρὸς διαγιγνώσκοντας* in *ὡς προδιαγιγν.* und durch Streichung von *ἰέναι* unzweifelhaft der wahre Sinn hergestellt ist. Allerdings würde an unsrer Stelle nach meiner Ansicht *ἡμᾶς* nicht zu entbehren und am besten nach *προαισθομένους* einzufügen sein. Da sich indess dieser Ausfall nicht leicht erklärt und die Vulgata dem Sinne nach keinen Anstoss erregt, habe ich eine Aenderung in den Text nicht aufnehmen wollen. Will man übrigens mit dem Schol. *ὡς προαισθομένους* (mit oder ohne *ἡμᾶς*) lesen, so wird man doch seine Erklärung durch das fut. *ὡς προαισθησομένων* nicht billigen, sondern den Aoristus als Präteritum verstehn: „weil, wie sie überzeugt sein mögen, wir ihre Absichten durchschaut haben und ihnen nicht freie Hand lassen werden."

49, 12—16. *εἰκὸς δὲ εἶναι – – – καθέζηται.* Ich halte diese Stelle, wie sie im Commentar erklärt ist, für wohl verständlich, und erkenne in dem Ungewöhnlichen einiger Ausdrücke die soldatische Derbheit des

Lamachos gut angedeutet. Müller-St. hat in den Polem. Beitr. S. 8 ff. eine Reihe von Bedenken vorgetragen, die ihn zu der Vermuthung veranlassen, dass *καρποὺς* nach *πολλοὺς* ausgefallen und *χρησίμων* für *χρημάτων* zu lesen sei. Ich bemerke dagegen nur, dass im Hochsommer, als die Athener vor Syrakus anlangten, die *καρποί* auf Sicilien nicht mehr auf dem Felde sind, und dass *ἐσκομιζομένων αὐτῶν* nach dem eingeschobenen *καρπούς* jede persönliche Beziehung verliert. Uebrigens verweise ich auf die ausführliche und lebhafte Behandlung der Stelle a. a. O., auch auf die S. 9 oben gegebene Belehrung über das richtige Verständniss von *εἰκὸς εἶναι — ἀποληφθῆναι,* und bitte meine Bemerkung zu 1, 81, 6 zu vergleichen.

49, 19. *καὶ ἐφόρμησιν τὰ Μέγαρα χρῆναι ποιεῖσθαι.* So hat Böhme das von allen Hss. überlieferte *ἐφορμηθέντας Μέγαρα* gewiss richtig verbessert. Da nämlich dieses Partic. unmöglich von dem streng activen *ἐφορμεῖν* abgeleitet werden konnte, *ἐφορμᾶσθαι* aber nicht hierher zu gehören schien, haben Göller, Poppo und Haacke *ἐφορμισθέντας* geschrieben, das Pp. mit *ἐπαναχωρήσαντας* verbunden *reversos et in portum ingressos* oder *cum se recepissent et ad portum appulsi essent* erklärt. Aber wie wäre, abgesehn von der willkürlichen Aenderung und dem ungebräuchlichen Aor. Pass., eine so nichtssagende Tautologie zu ertragen? Krüger bleibt bei *ἐφορμηθέντας* und erklärt, offenbar von *ἐφορμᾶσθαι* ausgehend, doch ohne irgend welchen Nachweis dieser Bedeutung: „nachdem sie sich dorthin gewandt“, das fast noch müssiger wäre als *ἐφορμισθέντας.* Dagegen hat Stahl (Rh. Mus. XXV S. 444 ff.) *ἐφορμηθέντας* auf einem andern Wege zu erklären unternommen. Er erkennt mit Recht die auch von mir angenommene Beziehung zwischen dem Rath des Alk. in Betreff Messene's, und dem des Lam. in Betreff Megara's, nur dass jener auf einen vorübergehenden Aufenthalt (*λιμήν*), dieser auf bleibende Einrichtung (*ναύσταθμον*) gerichtet war. Aber St. leitet die *ἐφόρμησις* c. 48 l. 8 wie auch 2, 89, 9 von *ἐφορμᾶν* ab und versteht es als „Standort, von welchem aus der Angriff unternommen wird“. Ich kann das nicht für richtig halten, sondern führe die *ἐφόρμησις* an diesen beiden und an den andern Stellen im Thuk. 3, 33, 3 und 8, 15, 1 u. 2 auf *ἐφορμεῖν* zurück, in der zu c. 48 l. 8 angegebenen Bedeutung: die Ausübung des *ἐφορμεῖν*, nämlich jede feindliche Bewegung zu beobachten und wo möglich zu verhindern: es kann das durch Blokade eines feindlichen Hafens, aber auch durch Bewachung des eignen (wie namentlich 8, 15) und durch eine sonst günstige Aufstellung mit weitem Umblick (wie 6, 48 bei Messene) geschehen. Ist aber für *ἐφόρμησις* die Ableitung von *ἐφορμᾶν* beseitigt, so wird sie noch weniger für *ἐφορμηθέντας* zu statuiren sein. Denn nicht nur bei Thuk. (abgesehen von unsrer zweifelhaften Stelle), sondern in der ganzen attischen Prosa und bei Herodot findet sich nirgends *ἐφορμᾶν* oder *ἐφορμᾶσθαι* gebraucht. Es scheint sich auf Homer und Pindar und wenige Stellen der Tragiker zu beschränken. Vgl. Steph. Thes. s. v.

Zu dieser sprachlichen Schwierigkeit des *ἐφορμηθέντας* kommt aber die noch grössere sachliche in Stahl's Erklärung: „nachdem man zum Angriff aufgebrochen sei“. Nachdem er nämlich *ἐπαναχωρήσαντας* erklärt hat: *cum eo* (*in portum*) *se recepissent* (wenn ich recht verstehe, vor der Landung und dem Angriff auf Syrakus), fasst er das Ganze dahin zusammen: „Lamachos schlug vor: man müsse Megara, nachdem man dorthin sich zurückgezogen habe und (von dort) zum Angriff aufgebrochen

sei, zur Flottenstation machen (d. h. als solche gebrauchen; daher zur Bezeichnung der Dauer der Infin. Präs. *ποιεῖσθαι*).“ Und zur Bestätigung fügt St. hinzu, „dass nach dieser Erklärung *ἐπαναχωρήσαντας καὶ ἐφορμηθέντας* ganz genau dem *λιμένα καὶ ἐφόρμησιν* im 48. C. entspreche.“ Ich erhebe gegen die ganze Auffassung der Stelle nur die eine Frage: ist es möglich das Part. Aor. *ἐπαναχωρήσαντας* aus dem Zusammenhange mit dem voraufgehenden Vorschlage eines plötzlichen Angriffs auf Syrakus herauszureissen? Wenn das aber, wie ich glaube, unmöglich ist, so kann *ἐπαναχωρήσαντας* schlechterdings nur davon verstanden werden, dass nach dem als unzweifelhaft vorausgesetzten Siege der Athener und der Einnahme einer festen Stellung unter den Mauern der Stadt (*ἣν ἡ στρατιὰ πρὸς τῇ πόλει κρατοῦσα καθέζηται*) die überflüssigen Mannschaften mit den Schiffen in den nächsten bequemen Hafen (und das war der von Megara) zurückkehren, und diesen zum *ναύσταθμον* (auf die zu 3, 6, 2 dargelegte Weise) und zur *ἐφόρμησις*, zur Beobachtungsstation für alle feindlichen Operationen einrichten. Dass *ἐφόρμησιν τά* leicht in *ἐφορμηθέντας* nach der vorausgehenden ähnlichen Endung verschrieben werden konnte, liegt auf der Hand. Ich bemerke noch, dass durch die aufgenommene Leseart die dem Thuk. besonders geläufige Wortstellung, zwei zusammengehörige Nomina (*ναύσταθμον καὶ ἐφόρμησιν*) durch ein drittes Wort (*ἐπαναχωρήσαντας*) zu trennen, wieder zu ihrem Rechte kommt. — Stahl stimmt in der neuen Ausg. 1880 der Böhmischen Conj. und meiner Erklärung der Stelle bei.

57, 1. *ἔξω ἐν τῷ Κεραμεικῷ καλουμένῳ*. Gegen die so überlieferte Leseart scheinen mir mehrere Bedenken zu sprechen: 1) da der *Κεραμεικός* zu den städtischen Demen von Athen gehört (Bursian, Geogr. v. Gr. 1 S. 274), so ist die erklärende Gleichstellung von *ἔξω* und *ἐν τῷ Κεραμεικῷ* befremdlich; 2) sollte nicht der Name Kerameikos für einen Stadttheil bei den Lesern des Thuk. als so bekannt und geläufig angenommen werden müssen, dass die Bezeichnung *καλούμενος* für den Gesammtnamen unbegreiflich erscheint? 3) Wenn auch die Erklärung *ἔξω* durch *ἔξω τῆς πόλεως*, wie der Schol. sie gibt, nahe liegt, so muss doch das isolirte *ἔξω*, da im Zusammenhang nichts zur Erläuterung dient, auffallen. Dagegen wird bei den Grammatikern (Hesychius s. v. *εἰσὶ δύο Κεραμεικοί, ὁ μὲν ἔξω τείχους, ὁ δὲ ἐντός*. Harpocrat. s. v. *ὅτι δύο εἰσὶ Κεραμεικοί, ὁ μὲν ἔνδον τῆς πόλεως, ὁ δὲ ἕτερος ἔξω* und eben so Suid.) ein äusserer und innerer Kemareikos unterschieden. Die Grenze zwischen beiden bildete das Dipylon (Bursian S. 322). Die Theilung hing mit der Verlegung des alten Marktes in die Niederung des Kerameikos nordwestlich von der Akropolis zusammen, welche E. Curtius mit grosser Wahrscheinlichkeit in die Zeit der Tyrannis versetzt (Vortr. auf der Hamb. Philol.-Vers. 1855. S. 72 ff. Näheres über die topographischen Verhältnisse der Agora und des Kerameikos Att. Studien 2 S. 16 ff. 36 ff.). Da nun die Festzüge zu Ehren der Athene an der Nordseite der Burg entlang gingen, so erscheint als der geeignetste Ort für die Vorbereitung zu denselben der äussere Kerameikos ausserhalb der Stadtmauer, von dem aus der Einzug in die Stadt durch das Dipylon geschah. Dies würde klar ausgesprochen sein, wenn wir lesen: *Ἱππίας μὲν ἐν τῷ ἔξω Κεραμεικῷ καλουμένῳ*: dann ist es auch natürlich, dass die noch nicht so lange eingeführte Bezeichnung des *ἔξω Κεραμεικός* durch *καλούμενος* hervorgehoben wird. Nachdem so die nähere Bestimmung voraufgegangen ist, bedarf es c. 51, 1 (*ἐς τὸν Κεραμεικόν*) derselben nicht weiter. — Ist durch die obigen Bemerkungen auch nicht die Noth-

wendigkeit meiner Vermuthung erwiesen, so halte ich sie doch auch nach Stahl's Gegenbemerkung (in der Teubnerschen Ausg.) für wahrscheinlich. Weder A. Mommsen Heortol. p. 189, noch C. Wachsmuth Athen p. 285 widerlegen meine Ansicht.

61, 5. *μετὰ τοῦ αὐτοῦ λόγου καὶ τῆς ξυνωμοσίας ἐπὶ τῷ δήμῳ*. Stahl verwirft meine obige Erklärung dieser Stelle aus Gründen, deren Bedeutung ich nicht verkenne: 1) *quia coniuratio ipsa illa ratio* (*λόγος*), *sit*, *cum qua mysteriorum violatio facta esse videbatur*; 2) weil ich nach *καί* eine Attraction statuire, *qualis in graeco sermone nulla est*. Was diesen zweiten Grund betrifft, so habe ich zwar ein der angenommenen Assimilation von *τῆς ξυνωμοσίας* ganz entsprechendes Beispiel nicht anzuführen; ich bemerke aber, dass mir die nicht seltenen Fälle vorschwebten, wo nach gleichstellenden Partikeln ein folgendes Nomen einem voraufgehenden im Casus assimilirt wird, ohne dass der logische Zusammenhang dies forderte: vgl. 3, 62, 2 *διότι οὐδ' Ἀθηναίους*, 64, 3 *ὥσπερ ἡμᾶς*, wo beide Male die Accusative von den voraufgehenden *αὐτούς* und *ὑμᾶς* attrahirt sind. Doch gebe ich zu, dass *τῆς ξυνωμοσίας* nicht durch den einfachen Nominativ ersetzt werden kann, und die obige Uebersetzung „wie die Verschwörung“ nicht genügt. Vielmehr ist der Sinn der Stelle offenbar der, dass der Mysterienunfug eben so gut wie die Verstümmlung der Hermen aus demselben Motiv „der Verschwörung gegen den Demos“ (mit Bezug auf c. 28, 2) zu erklären sei. Ich lasse es für jetzt unentschieden, ob diese Bedeutung aus der Leseart *καὶ τῆς ξυνωμοσίας* zu gewinnen sei. Keinenfalls aber möchte ich weder mit v. Herwerden die Worte: *καὶ τῆς — δήμῳ*, noch mit Stahl in der neuen Ausgabe *καὶ τῆς ξυνωμοσίας* streichen. Soll geändert werden, was vielleicht nothwendig ist, so würde ich rathen, nur das *καί* vor *τῆς ξυν.* zu tilgen, wodurch wir den klaren Sinn erhalten: „Da die Athener über den Hermenfrevel im Klaren zu sein glaubten (dass nämlich Alkibiades der Urheber sei), so waren sie um so viel mehr der Meinung, dass auch der Mysterienunfug, dessen er beschuldigt wurde, in derselben Absicht, nämlich der Verschwörung gegen den Demos, von ihm angestiftet sei.“ Damit ist auch das erste von Stahl gegen mich angeführte Bedenken beseitigt. Dieselbe Vermuthung, zu der ich mich schon länger hinneige, finde ich auch von Stahl in seinem Commentar angedeutet. Doch ändere ich meine obige Anmerkung nicht, weil völlige Sicherheit noch nicht erreicht ist.

62, 21. *ἐς τοὺς τῶν Σικελῶν ξυμμάχους περιέπεμπον* (vulg. *περιέπλευσαν*). In diesen Worten ist, wie allgemein angenommen wird, der Gen. *τῶν Σικελῶν* nur dann zu erklären, wenn er als partitiver verstanden wird: „zu denjenigen der Sikeler, die es mit Athen hielten“. Dagegen bemerkt Stahl, dass die Zwischenstellung des partitiven Genetivs zwischen Artikel und Nomen sich in Th. nur da finde, wo letzteres ein Participium sei, wie 1, 126, 11 *οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν*. 3, 22, 5 *οἱ ἐν τῇ πόλει τῶν Πλαταιῶν ὑπολελειμμένοι*. 3, 36, 5. 6, 102, 1. In der That aber steht an unserer Stelle *ξυμμάχους*, wie obige Uebersetzung zeigt, in participialer Bedeutung für *ξυμμάχους ὄντας*. Viel gewichtiger aber ist Stahl's Einwand gegen jene Worte: *quomodo ad Siculos circumnavigare poterant*, *qui maximam partem mediterranea incolebant?* Und diese Schwierigkeit will er heben, indem er den Gen. *τῶν Σικελῶν* streicht. Aber gewinnen wir wirklich in den Worten *καὶ ἐς τοὺς ξυμμάχους περιέπλευσαν, στρατιὰν κελεύοντες πέμπειν* einen brauchbaren Sinn? Auf welche Verbündete haben

denn die Athener auf Sicilien zu rechnen? Die alte *ξυμμαχία ἐπὶ Λάχητος γενομένη* (c. 6, 2 vgl. die krit. Bem. zu d. St.) war seit 424 (4, 65) aufgelöst. Von den Egestäern hatte Nikias so eben erlangt was zu erlangen war; die Leontiner waren ihres Landes beraubt; Messene (c. 50, 1), Kamarina (52, 1) und neuerdings Himera (oben l. 8) hatten die Bundesverträge abgewiesen; Naxos hatte die Athener gutwillig (c. 50, 3), Katane gezwungen aufgenommen. Welche *ξύμμαχοι* bleiben übrig (da die Sikeler ausgeschlossen sein sollen), an welche wir bei dem *περιέπλευσαν στρατιὰν κελεύοντες πέμπειν* denken können? — Aber nicht in *τῶν Σικελῶν* liegt, wie ich glaube, der Fehler, sondern in *περιέπλευσαν*. Schon oben l. 16 hat das *περιέπλευσαν*, als Aorist, sein Ziel, den Hafen von Katane erreicht, wohin das Landheer mit grösserer Schwierigkeit (*ἐχώρουν* [Impf.] *ἕως ἀφίκοντο*) gelangt war. Da nun hier Land- und Seetruppen wieder vereinigt waren, wurden zuerst die Gefangenen von Hykkara verkauft, sodann schickten sie (*περιέπεμπον*), wie die Syrakusier es c. 45 gethan hatten (*καὶ ἐς τοὺς Σικελοὺς περιέπεμπον ἔνθα μὲν φύλακας, πρὸς δὲ τοὺς πρέσβεις*, und wie es auf Kerkyra von beiden Parteien geschehen war 3, 73 *ἐς τοὺς ἀγροὺς περιέπεμπον ἀμφότεροι τοὺς δούλους παρακαλοῦντες*) an solche unter den Sikelern, auf die sie rechnen zu können glaubten, *στρατιὰν κελεύοντες πέμπειν*: drittens aber (*τῇ τε ἡμισείᾳ τῆς αὑτῶν*) machten sie von Katane aus mit der Hälfte des wieder vereinigten Heeres einen vergeblichen Versuch gegen das Geleatische Hybla, das am Fusse des Aetna lag, das heutige Paterno. Holm 2 S. 24. — (Ich bemerke so eben, dass Heilmann stillschweigend so gelesen zu haben scheint; er übersetzt: „sie schickten sodann zu ihren Bundesgenossen unter den Sikelern".) — Sollte die Aenderung des *περιέπλευσαν* in *περιέπεμπον* zu gewaltsam erscheinen, so ist zu erinnern, dass eine grosse Zahl von Verschreibungen in den Hss. einer irrthümlichen Wiederholung der gleichen Anfänge oder Ausgänge eines ähnlichen Wortes in nicht zu ferner Nachbarschaft (wie hier l. 16) ihren Ursprung verdanken. — Stahl hat jetzt *περιέπεμψαν* *faciliore litterarum mutatione* aufgenommen: doch halte ich das Imperf. dem Sinne der Stelle und dem Sprachgebrauch von *πέμπειν* und seiner Composita für angemessener. — van Herw. Mnem. 1880 p. 159 schlägt *περιήγγελλον* vor.

Werfen wir auf das ganze Cap. 62 einen Rückblick, so lässt Mehreres darin sowohl die Präcision des Ausdrucks wie die Genauigkeit der Erzählung vermissen. Ungeachtet der berichteten Theilung des Heeres (l. 2) ist von gesonderten Operationen und namentlich von einem Antheil des Lamachos an denselben nichts gesagt. Der angekündigte eine Zweck der Expedition (*ἐπὶ Σελινοῦντος* und *βουλόμενοι — κατασκέψασθαι καὶ τῶν Σελινουντίων τὰ πράγματα κτἑ.*) wird im weitern Verlauf nicht wieder berührt. Die Fahrt selbst wendet sich nach der Selinunt abgewendeten Seite, deren Bezeichnung *παραπλέοντες ἐν ἀριστερᾷ τὴν Σικελίαν* nur mit Nachhülfe verstanden werden kann, und obgleich wir annehmen müssen, dass die Rückfahrt der Schiffe (*περιέπλευσαν* l. 16), um Lilybäum und Pachynum herum, bei Selinus vorüberführt, geschieht davon keine Erwähnung. Auch der Betheiligung der Egestäer an dem Ueberfall von Hykkara mit einer Abtheilung Reiter wird nur nachträglich l. 14 gedacht, obgleich es doch für das Verhältniss von Egesta von Bedeutung ist.

Ganz besonders aber hat Th.'s Bericht über die Rückkehr der Expedition nach Katane zu verschiedenen Auffassungen Anlass gegeben.

Thirlwall (3 S. 399) scheint sie in drei Abtheilungen angenommen zu haben: *the fleet sailed back to Catana, while the army returned by land through the country of the Sicels. Nicias himself* (also getrennt von Flotte und Landarmee) *proceeded to Segesta;* ohne Weiteres über seinen Rückweg zu sagen. Grote (7 S. 217 ed. Newy.) lässt Nikias, nach seinem Besuch in Egesta, das Landheer durch die Sikelischen Gebiete nach Katane zurückführen, und auf diesem Marsch den vergeblichen Angriff auf Hybla machen: — — *he conducted the Athenian land-force across the centre of the island, through the territory of the friendly Sikels to Catana; making an attack in his way upon the hostile Sikel town of Hybla, in which he was repulsed. At Catana he was rejoined by his naval force.* Holm (Sic. 2 S. 24), der sich viel genauer an den überlieferten Text des Th. anschliesst, gelangt zu folgender Auffassung: gewiss richtig lässt er Nikias mit einigen Schiffen nach Egesta gehn: da er aber nicht, wie ich annehme, den Satz: *Νικίας δὲ εὐθὺς — — ἐς τὸ στράτευμα* als parenthetisch d. h. als nachträgliche Notiz auffasst, so versteht er *τὸ στράτευμα* von dem Lager bei Katane, wohin er „so schnell als möglich“ (doch wohl später als die Hauptflotte?) zurückgekehrt sei. Die grössere Flottenabtheilung brachte die Gefangnen von Hykkara eben dahin, und die Landtruppen wurden mitten durch die Insel zurückgeführt. Uebereinstimmend mit der handschriftlichen Leseart *περιέπλευσαν* l. 21 nimmt er sodann noch zwei Unternehmungen aus dem Lager von Katane aus an, eine mit einer Flottenabtheilung zu den Sikelern der Nordküste, um sie zur Truppensendung aufzufordern, während Landtruppen den Versuch machten Hybla zu erobern. Ich habe durch die Vermuthung *περιέπεμπον* jene Schiffsexpedition auf eine Aussendung von Boten, namentlich auch landeinwärts, zu reduciren versucht.

Wenn ich auch hoffe, durch meine Auffassung des Zwischensatzes *Νικίας δέ — στράτευμα*, und durch die zwiefache Veränderung *προπλεύσας* und *περιέπεμπον* mehr Licht in den Bericht von dem Rückmarsch gebracht zu haben, so verkenne ich doch nicht, dass er auch so noch an Klarheit zu wünschen lässt. Man hätte den Namen des Führers auf dem schwierigen Landmarsch — doch wohl Lamachos; denn dass es Nikias gewesen, wird man schwerlich mit Grote annehmen — gern genannt gesehn. Es hätte wohl die Rückkehr der Flotte nach Katane bestimmter ausgedrückt sein sollen, als durch das kurze *περιέπλευσαν* l. 16, woraus sich denn auch deutlicher ergeben hätte, dass mit *καὶ τἀνδράποδα ἀπέδοντο* die Erzählung zu demjenigen zurückkehrt, was die Athener weiter von Katane aus unternahmen.

Wenn wir sodann die Stellung des Cap. 62 zwischen dem Abschnitt c. 53—61, in welchem der Sturz der Pisistratiden und die aufgeregten Zustände in Athen bis zu Alkibiades' Abberufung und Flucht mit besonderer Theilnahme geschildert sind, und zwischen der c. 63 folgenden Darstellung des ersten ernstlich gemeinten Angriffs auf Syrakus, welche wieder die volle Aufmerksamkeit der Leser in Anspruch nimmt, ins Auge fassen, so erscheint in der That das Cap. 62 mit geringerer Sorgfalt behandelt. Ich möchte glauben, dass, während jene andern Theile bei der Ueberarbeitung des Verfassers ihr volles Recht einer sorgfältigen Ausführung empfangen haben, dieser kürzere Abschnitt, der die letzten wenig bedeutenden und wahrscheinlich von dem strategischen Urtheil des Th. wenig gebilligten Unternehmungen des Sommers 415 zusammenstellt, in der Gestalt eines ersten, der Revision bedürftigen Entwurfs geblieben ist.

64, 5. εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως — — 7. γνωσθεῖεν. Das Verständniss dieser schwierigen und nach dem Urtheil aller Herausgeber irgendwie verschriebenen Stelle muss aus der Erwägung des gesammten Kriegsplanes der attischen Strategen gewonnen werden. Nachdem die letzten (c. 63) offenbar im Sinne des Nikias (vgl. c. 47) unternommenen Operationen keinen Erfolg gehabt, vielmehr den schon gesunkenen Muth der Syrakusier sehr gehoben hatten, wurde jetzt der Plan des Lamachos (c. 49) wieder aufgenommen, ἄντικρυς πλεῖν ἐπὶ Συρακούσας καὶ πρὸς τῇ πόλει ὡς τάχιστα τὴν μάχην ποιεῖσθαι. Indess hatten sich die Umstände durch die unkräftige Zögerung so weit geändert, dass ein Angriff auf Syrakus selbst und ein Entscheidungskampf unter den Mauern der Stadt nur mit grosser Vorsicht vorbereitet und ausgeführt werden konnte. Es konnte jetzt nicht mehr von einem plötzlichen Ueberfall (ἄντικρυς πλεῖν) die Rede sein, sondern es musste eine feste Stellung in der Nähe der Stadt eingenommen (στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ) und von hier aus der Angriff im geeigneten Moment unternommen werden. Das aber konnte nur gelingen, wenn die Ausschiffung der Truppen und die Besetzung des zum Lager gewählten Punktes durch die Feinde unbehelligt vor sich ging. Auf den Rath syrakusischer Flüchtlinge war ein Ort zwischen dem grossen Hafen und dem auf einer Höhe gelegenen Tempel des Olympischen Zeus zur Landung bestimmt worden. Sodann wurde beschlossen, die Ausfahrt von Katane und die Besetzung jenes Ortes möglichst geheim in einer Nacht auszuführen, während welcher die Syrakusier durch die falsche Botschaft eines dazu angestifteten Katanäers aus ihrer Stadt zu einem Angriff auf das Lager der Athener herausgelockt werden sollten. Die obige Stelle soll nun die Gründe angeben, weshalb die Athener hofften, dass die nächtliche Expedition das Gelingen mehr sichere, als jede andere Art des Angriffs auf die Stadt: wenn sie die Landung nicht unter dem Schutz der Nacht machten, so mussten sie entweder ἐκ τῶν νεῶν πρὸς παρεσκευασμένους ἐκβιάζειν d. h. die Landung gegen ein wohlgerüstetes Heer erzwingen, oder wenn sie zu Lande mit dem ganzen Heer vorrückten, da das nicht unbemerkt geschehen konnte (εἰ γνωσθεῖεν), unzweifelhaft durch die überlegene Reiterei der Feinde grosse Verluste, besonders mit den leichten Truppen und den Proviantcolonnen erleiden.

Damit dieser Gedankenzusammenhang klar hervortrete, habe ich zwei Aenderungen des überlieferten Textes für nöthig gehalten: 1) προσπλεύσαντες für παραπλεύσαντες zu schreiben: nicht auf die ungefährdete Küstenfahrt von Katane bis zu dem Eingang in den grossen Hafen von Syrakus (παραπλεῖν) kommt es an, sondern auf die Heranfahrt an den geeigneten Landungsplatz innerhalb des Hafens (wo sie dann bei der Ausführung c. 65, 2 ἅμα ἕῳ ἐξέβαινον); 2) λυπηθέντες aufzunehmen statt δυνηθέντες. Man hat das letztere nur erklären können, indem man καί vor εἰ strich (Poppo, Krüger, Böhme, Stahl), um den Sinn zu erhalten: „weil sie wussten, dass sie das (einen passenden Punkt besetzen) nicht so gut könnten, wenn sie die Landung gegen ein schon aufgestelltes Heer erzwingen wollten, oder wenn ihr Anmarsch auf dem Landwege wahrgenommen würde“. Aber diese beiden Alternativen haben ja zunächst nichts mit der Festsetzung in einem Lager zu thun, sondern weisen auf die Wahrscheinlichkeit schwerer Verluste hin. Dass diese bei einer nächtlichen Landung vermieden werden würden, das musste den beiden andern Angriffsarten gegenüber hervorgehoben werden, und das geschieht durch die aufgenommene Leseart λυπηθέντες und durch

Beibehaltung des mit Unrecht verworfenen *καί*: „weil sie wussten, dass sie dann nicht so (von den Feinden) bedrängt und geschädigt werden würden, wie wenn sie u. s. w." Thuk. bedient sich c. 66, 1 desselben Ausdrucks: *οἱ ἱππῆς τῶν Συρακοσίων ἥκιστ' ἂν αὐτοὺς — λυπήσειν* (*ἔμελλον* oder *λυπήσειαν*). Ich finde mich durch Stahl's Einwände (in der Rec. p. 667 und in der neuen Ausgabe) nicht bewogen, meine Auffassung dieser Stelle nach Aufnahme der Lesart *λυπηθέντας* zu ändern. Gegen die Bemerkung: *cur coniectandi periculum faciamus, cum traditam acceperimus idoneam scripturam?* erinnere ich dass die von den neuern Herausgg. befolgte Lesart *οὐκ ἂν ὁμοίως δυνηθέντες, εἰ ἐκ τῶν νεῶν* von keiner beachtenswerthen Handschrift geboten, sondern dass die Streichung des *καὶ* vor *εἰ* nur nach der Erklärung des Scholiasten und der Uebersetzung Valla's geschehn ist. Die diplomatische Ueberlieferung ist in beiden Lesarten verletzt. Sonst aber füge ich der obigen Darlegung noch die Bemerkung hinzu: dass die parenthetische Erläuterung der voraufgeschickten Ansicht (*εἰδότες οὐκ ἂν ὁμοίως — — ἰόντες γνωσθεῖεν*): *τοὺς γὰρ ἂν ψιλοὺς τοὺς σφῶν — σφίσι δ' οὐ παρόντων ἱππέων, βλάπτειν ἂν μεγάλα*, nicht ein *οὐκ ἂν ὁμοίως δυνηθέντες* (*στρατόπεδον καταλαβεῖν ἐν ἐπιτηδείῳ*), wohl aber das *οὐκ ἂν ὁμοίως λυπηθέντες* bestimmter erklärt. — *προσπλεύσαντες* halte ich bei meiner Auffassung der ganzen Stelle für wahrscheinlicher als *παραπλεύσαντες*, und *ἐκβιάζοιεν* des Vaticanus möchte ich weder hier noch 5, 98 aufgeben, da der später häufigere Gebrauch des Ausdrucks ein früheres Vorhandensein vermuthen lässt.

Ich überlasse daher die obige Auseinandersetzung unverändert der Prüfung und Entscheidung künftiger Kritiker.

69, 8. *ἀλλὰ τῇ μὲν ἀνδρίᾳ οὐχ ἧσσους ἐς ὅσον ἡ ἐπιστήμη ἀντέχοι, τῷ δὲ ἐλλείποντι αὐτῆς καὶ τὴν βούλησιν ἄκοντες προυδίδοσαν.* Es ist zu beachten, dass diese beiden eng verbundnen Satzglieder durch *ἀλλά* der lebhaften Anerkennung des kräftigen Muthes der Syrakusier als sich gegenseitig bedingend entgegengesetzt werden: („fürwahr die Syrakusier standen den Athenern bei keiner Gelegenheit an Muth und Kühnheit nach); aber freilich sie standen ihnen an kühnem Muth nicht nach, soweit die Kriegskunde ihnen ausreichend zur Seite stand; wo aber diese sie im Stiche liess, da gaben sie mit Widerwillen ihre Kampflust auf". Das erste Satzglied der zweiten Abtheilung ist absichtlich aus dem Vorigen mit wenig veränderten Worten wiederholt, um auf die grosse Bedeutung der Kriegskunde um so mehr Gewicht zu legen. Nach dieser Auffassung, die ich für die einzig richtige halte, bleibe ich bei der Ergänzung des *ἦσαν* zu *ἧσσους* und glaube nicht mit Stahl, dass sie *sententiae conexum pessumdat.*

72, 1. 2. *καὶ οἱ μὲν ταύτῃ τῇ γνώμῃ — — διαχειμάσοντες.* Es ist die Absicht des Schriftstellers, das Aufgeben dieses ersten Angriffsversuches, womit der Erfolg des grossen Unternehmens für dieses erste Jahr fehlgeschlagen war, mit vollem Nachdruck zu betonen. Er legt daher einerseits auf die so eben im Einzelnen ausgeführten innern Gründe dieses Verfahrens mit *ταύτῃ τῇ γνώμῃ* das Hauptgewicht, und fügt andrerseits, nachdem das entscheidende *ὡς ἐς τὸ ἔαρ ἐπιχειρήσοντες ταῖς Συρακούσαις* ausgesprochen ist, zu dem obigen *ἐς Κατάνην*, das für das *ἀπέπλευσαν* als erstes Stadium des Rückzugs hingereicht hätte, für das bedeutsame *διαχειμάσοντες* den Punkt, wo dieser zur Ausführung kam *ἐς Νάξον* (vgl. c. 74, 2 *αὐτοῦ διεχείμαζον*) an erster Stelle hinzu. Ich kann mich daher nicht der Ansicht Stahl's anschliessen,

welcher die Worte *ἐς τὴν Νάξον καὶ Κατάνην διαχειμάσοντες* für ein Glossem aus c. 74, 2 erklärt. Es musste schon hier der Abschluss des Ausfalls auf Syrakus für diesen Winter ausgesprochen sein, und mit *Συρακόσιοι δὲ* auf die verstärkten Vertheidigungsmassregeln der Feinde übergegangen werden.

72, 10. 11. *ἄλλως τε καὶ τοῖς πρώτοις τῶν Ἑλλήνων ἐμπειρίᾳ ἰδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας ἀνταγωνισαμένους.* Dies ist die Lesart, in der diese Stelle von allen Hss. überliefert ist (nur in zweien ist der Dativ *χειροτέχναις* an den Rand geschrieben oder in *-ναις* corrigirt), und das Verständniss desselben, wie es im Commentar gegeben ist, entspricht vollkommen der Lage der Dinge. Allein schon in der Uebersetzung des Valla zeigt sich die Abweichung, dass *χειροτέχναις* gelesen und dieses so ausgedrückt ist: *praesertim rudes cum eruditissimis Graecorum et propemodum operariis bellorum dimicantes.* Nachdem darauf in den älteren Ausgaben (Bauer, Duker) das überlieferte *χειροτέχνας* sich behauptet hatte, ist namentlich nach Koray's Vorgang von Göller der Dativ *χειροτέχναις* empfohlen, und seitdem (sowohl von den englischen Herausgebern Arnold und Bloomfield, wie von Krüger, Böhme, Stahl, nicht von Bekker, Haacke und Poppo) in den Text aufgenommen worden. Die Entscheidung zwischen dem Dativ und Accusativ d. h. darüber, ob die Athener oder die Syrakusier als *χειροτέχναι* bezeichnet werden, hängt von der Bedeutung dieses Wortes ab. Alle diejenigen, welche es in der Form des Dativs den Athenern beilegen, verstehen es im Sinne der durch Uebung gewonnenen Fertigkeit im Kriegshandwerk. So Valla in der obigen Uebersetzung: *operariis bellorum*, in der *bellorum* willkürlich zugesetzt ist; Göller: retinuerim *χειροτέχναις* hoc sensu: als Pfuscher (*ἰδιώτας*) gegen alte Praktiker im Kriegshandwerk; Krüger: als Laien gegen alte Soldaten von Handwerk; Böhme: als Laien gegen Virtuosen, so zu sagen; Arnold: *like men with no knowledge of a trade opposed to those, who have made it their business;* Bloomfield: *being, so to speak, mere raw-hands as opposed to regular workmen.* Allen diesen Erklärungen liegt die Annahme zu Grunde, dass das Wort *χειροτέχνης* denjenigen bezeichne, der in irgend einem Geschäft oder Gewerbe sich eine vorzügliche Geschicklichkeit erworben habe; das ist aber nicht richtig: in dem Worte ist durchaus nicht der Grad einer Kunstfertigkeit ausgedrückt, sondern lediglich die Species der Thätigkeit, und zwar, wie in der Regel, durch den ersten Theil des Compositums: die Handarbeit, das Handwerk, im Gegensatz zu höherer geistiger Arbeit, namentlich der Betheiligung am öffentlichen Leben. So steht es bei Th. selbst an der zweiten Stelle 7, 27, 4: (in Folge der Besetzung von Dekelea) *ἀνδραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ηὐτομολήκεσαν, καὶ τούτο τὸ πολὺ μέρος χειροτέχναι,* die Handwerker aller Art, die am meisten entbehrt werden. Daher sagt Plato Rep. 3 p. 405a. *δεῖσθαι ἰατρῶν καὶ δικαστῶν ἄκρων μὴ μόνον τοὺς φαύλους τε καὶ χειροτέχνας ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐν ἐλευθέρῳ σχήματι προσποιουμένους τεθράφθαι,* und in gleichem Sinne erzählt Plutarch. Lyk. 4: (*Λυκοῦργον ἐν Αἰγύπτῳ*) *τὴν ἀπὸ τῶν ἄλλων γενῶν τοῦ μαχίμου διάκρισιν μάλιστα θαυμάσαντα μετενεγκεῖν εἰς τὴν Σπάρτην καὶ χωρίσαντα τοὺς βαναύσους καὶ χειροτέχνας ἀστεῖον ὡς ἀληθῶς καὶ καθαρὸν τὸ πολίτευμα ἀποδεῖξαι.* Auch Sophokles will Trach. 1001 mit dem *χειροτέχνης ἰατορίας* einfach den ausübenden Wundarzt bezeichnen, ohne Rücksicht auf seine Geschicklichkeit. Bei Dio Cass. 16, 1 aber sind nicht *χειροτέχναι* geschickte Krieger, sondern

sie werden es erst durch den entscheidenden Zusatz: *παντὸς εἴδους μάχης*. Besonders zu beachten ist die Notiz bei Herodot 2, 167: dass die Hellenen sich die Ansicht der Aegypter und andrer Barbaren angeeignet haben: *τοὺς ἀπαλλαγμένους τῶν χειρωναξιέων γενναίους νομιζομένους εἶναι, καὶ μάλιστα τοὺς ἐς τὸν πόλεμον ἀνειμένους· μεμαθήκασι δ' ὦν τοῦτο πάντες οἱ Ἕλληνες καὶ μάλιστα Λακεδαιμόνιοι· ἥκιστα δὲ Κορίνθιοι ὄνονται τοὺς χειροτέχνας*. Wie sollte nun bei einem so constanten Sprachgebrauch, nach welchem der *χειροτέχνης* überall den Handarbeiter in untergeordnetem Sinne bedeutet, Thukydides ihn hier als den Meister und „Virtuosen" verstanden wissen wollen, und obendrein ohne jede darauf hindeutende Bemerkung, im Kriegswesen, das, wie wir aus Herodot und Plutarch sehen, im ausgesprochenen Gegensatz zu dem Beruf der *χειροτέχναι* steht? Halten wir uns dagegen an die allein handschriftlich gesicherte Leseart *ἰδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας*, so erscheint dieser Ausdruck als eine zwar ungewöhnliche (*ὡς εἰπεῖν*), aber den Umständen völlig entsprechende Bezeichnung der in der Eile unter die Waffen gerufenen Bevölkerung von Syrakus, welche Nikias c. 68, 2 verächtlich *ἄνδρας πανδημεί τε ἀμυνομένους καὶ οὐκ ἀπολέκτους* (vgl. auch c. 67, 2) genannt hatte. Es ist daran zu erinnern, das gerade in Syrakus, der Colonie von Korinth, wo sie *ἥκιστα ὄνονται τοὺς χειροτέχνας*, das Wort von einem patriotischen Redner am ersten zwar im Sinne der Entfremdung vom Kriegsdienst, doch ohne Anstoss gebraucht werden konnte. So schliesst sich *ἰδιώτας, ὡς εἰπεῖν, χειροτέχνας* an das zu ergänzende Subject *αὐτούς* zu *λειφθῆναι* in appositivem Verhältniss an: „sie, so zu sagen, nur ans Handwerk gewöhnte Laien (im Gebrauch der Waffen) seien im Kampf mit den ersten aller Hellenen in Kriegserfahrung lange nicht so schlimm davon gekommen, wie zu erwarten gewesen wäre". Unser alter Uebersetzer Heilmann hatte den griechischen Ausdruck (mit Hervorhebung des *χειροτέχναι*) im Texte wiedergegeben: „da sie als ungeübte Leute, die ihre ganze Kunst in ihre Arme setzen müssen, es mit der kriegsverständigsten Nation unter allen Griechen aufnehmen müssen". Aber er bemerkt selbst dazu: „Der Gedanke wäre ohnstreitig net und körnigt, zumal da er im Griechischen in dem einzigen Ausdruck *χειροτέχναι* liegen würde. Allein ich fange nun, da ich ihn zum andern Mal sehe, wirklich an zu besorgen, er möge gar zu schön sein, als dass ihn Hermokrates bei dieser Gelegenheit im Sinn gehabt. Vielleicht hat derselbe nur blos sagen wollen: sie seien als Handwerksleute (dieses ist die gewöhnliche Bedeutung von *χειροτέχναι*) aus der Werkstätte auf einmal auf das Schlachtfeld geführt". Und damit trifft er mit seinem oft bewährten gesunden Verstand genau das Richtige. Auch Didot fasst die Stelle eben so auf: *„puisque artisans et manoeuvres avec les plus habiles des Hellènes dans la guerre"*. Bétant dagegen hat *χειροτέχναις* vorgezogen und es von den Athenern als *ennemis consommés dans l'art de la guerre* verstanden. Und so muss wohl auch schon Pollux 1, 156 gelesen und erklärt haben, wenn er zu den Epithetis *εὔοπλοι, πολεμικοί* hinzufügt: *ἐμπειροπόλεμοι γὰρ ἐπαχθές, πολέμου δὲ χειροτέχνας στρατιώτας εἴρηκε Θουκυδίδης*. Aber freilich citirt er unsere Stelle, wenn er sie vor Augen hat, mit so willkürlichen Zusätzen, dass man ihm keine Autorität beilegen kann. — Stahl vertheidigt die durch keine Handschrift bezeugte Lesart *χειροτέχνας*. Keine seiner Gegenbemerkungen hat mich in der Ueberzeugung von der Richtigkeit meiner Erklärung des überlieferten Textes schwankend gemacht.

74, 11. *ἀπελθόντες ἐς Νάξον καὶ ὅρια καὶ σταυρώματα κτἑ.* Die neuern Ausgaben seit Bekker lesen: *ἀπελθόντες ἐς Νάξον καὶ σταύρωμα κτἑ.* Aber befremdlicher Weise findet sich in allen Hss. vor *σταύρωμα* oder *σταυρώματα* (wie einige lesen) das Wort *θρᾶκας* eingefügt, und demgemäss in ältern Ausgg. bis Duker: *ἐς Νάξον καὶ Θρᾶκας, σταύρωμα κτἑ.*, ohne dass jemand den sinnlosen Zusatz zu erklären vermochte. Seit Bekker ist *Θρᾶκας* von allen Neueren gestrichen worden: es schien am wahrscheinlichsten, wie schon Fr. Portus vermuthet hatte, dass es aus *χάρακας* verschrieben sei, welches zur Erklärung von *σταύρωμα* zugefügt wäre. Erst Pluygers (Mnemos. XI S. 92 f.) hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Scholiast ganz anders gelesen zu habe scheine: seine Erklärung lautet: *σταυρώματα ποιησάμενοι*] *ὅρια περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι. οἱ μὲν τὰ νεώρια ἤκουσαν ἀκολουθήσαντες Ὁμήρῳ εἰπόντι* (*B* 153) *οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· οἱ δ' ἀποθήκας.* Indem er zugleich auf die beiden Glossen im Hesychius: *ὅρια, τὰ νεώρια ἔνιοι ἀποθήκας. καὶ Ῥωμαῖοι ὅρεα* (horrea) *καλοῦσι*, und: *ὅριον, τείχισμα, φραγμόν* verweist, nimmt er an, dass Th. geschrieben habe: *ὅρια περὶ τὸ στρατόπεδον*, dass zu *ὅρια* als Glossem *σταύρωμα* hinzugeschrieben und aus *ὅρια καί* (welches *καὶ* zur Verbindung eingeschoben sei) in der Uncialschrift *Θραικας* entstanden sei. Und Stahl schreibt dieser Vermuthung folgend: *ἀπελθόντες ἐς Νάξον ὅρια περὶ τὸ στρατόπεδον ποιησάμενοι.* Auch ich bin überzeugt, dass Pluygers den rechten Weg zur Verbesserung unsrer Stelle gezeigt hat: allerdings wird das unverständliche *θρᾶκας* aus *ὅρια καὶ* entstanden sein. Aber warum wollen wir nicht diese glücklich aufgefundene Wiederherstellung der ursprünglichen Leseart unverändert lassen, und mit den berichtigten Hss. schreiben: *ὅρια καὶ σταυρώματα*? jene (nach der Erklärung des Schol. und des Hesychius *νεώρια*) als die zur Lagerung der Schiffe am Lande geeigneten Anstalten (sonst *ἕρματα* und *φαλάγγια*), diese als die zum Schutze derselben angebrachten Umpfählungen. Der Plural *σταυρώματα* (den hier gute Hss. haben) kommt auch sonst vor (7, 55, 1) und ist neben dem pluralen *ὅρια* natürlich. Die Verbindung der *ὅρια* und *σταυρώματα* legt es nahe, das erste in der sonst nicht häufigen Bedeutung der Schiffslager zu verstehn. Allein stehend (wie Pluygers und Stahl es wollen) müsste man es doch zunächst in der von Th. sonst (2, 12, 3 und 5, 116, 1) gebrauchten Bedeutung eines Grenzbezirkes auffassen. Auch ist zu den vereinigten *ὅρια καὶ σταυρώματα* das generelle Verbum *ποιησάμενοι* sehr angemessen: für *σταύρωμα* allein gebraucht Th. 66, 1 *πηγνύναι.* — Stahl hat in der neuen Ausgabe ebenfalls *ὅρια καὶ σταυρώματα* aufgenommen, und vor *ὅρια* das in meiner ersten Ausgabe irrthümlich ausgelassene *καί* mit Recht wieder hergestellt.

76, 19. *περὶ δὲ οἱ μὲν σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνῳ καταδουλώσεως, οἱ δ' ἐπὶ δεσπότου μεταβολῇ οὐκ ἀξυνετωτέρου, κακοξυνετωτέρου δέ*: ein merkwürdiges Beispiel von der Freiheit, welche Thuk. sich im Gebrauch und in der Stellung der Worte gestattet, um in möglichster Kürze die grösste Uebereinstimmung des Ausdrucks mit dem auszudrückenden Gedanken zu erreichen (vgl. Einl. S. LXXXIV). Es soll gesagt werden, dass die Athener die Fortsetzung des Perserkriegs nur dazu benutzten, um die übrigen Hellenen statt von den Persern, von sich selbst abhängig zu machen, die Hellenen aber dadurch nichts andres erlangten, als sich einen eben so schlauen, aber viel härteren Gebieter aufzuladen. Jener Zweck der Athener wird im Anschluss an die voraufgehende Negative *οὐ περὶ ἐλευθερίας*, durch das gleiche *περὶ* mit dem die Handlung selbst dar-

stellenden Verbalnomen καταδουλώσεως ausgedrückt: zwischen beide Wörter aber wird, da nach der ersten Anlage des Satzes περί zur Umfassung beider Glieder bestimmt ist, nicht nur das hervorzuhebende erste Subject οἱ μέν (näml. Ἀθηναῖοι), sondern auch das entferntere Object der Bestimmung, wie von dem zu Grunde liegenden Verbum καταδουλοῦσθαι abhängig (ebenso 3, 10, 3. vgl. 1, 63, 2. 122, 1. 3, 66, 3. 4, 23, 1. 5, 35, 2), sowohl affirmativ wie negativ, σφίσιν ἀλλὰ μὴ ἐκείνῳ hinzugefügt. Da sich sodann zur Bezeichnung des den andern Hellenen zugeschriebenen Zweckes das aus anderm Grunde gewählte περί nicht mehr kräftig genug erweist, so kann jetzt das zweite Subject οἱ δέ nach natürlicher Ordnung an die Spitze und das kräftigere ἐπί mit dem Dativ an die rechte Stelle treten, worauf denn endlich, um den Athenern den bittersten Vorwurf mit grösstem Nachdruck zu machen, die durch den Vergleich mit den Persern besonders gehässigen Epitheta οὐκ ἀξυνετωτέρου, κακοξυνετωτέρου δέ mit starker Betonung an den Schluss gestellt werden. Bei dem Allen ist zu beachten, dass der ganze inhaltreiche Wortcomplex sich ohne neues verb. fin. appositiv an das voraufgehende ἀντέστησαν anlehnt, und durch die deutliche Gliederung durch οἱ μέν — οἱ δέ trotz der Verschränkung der einzelnen Worte keinerlei Unklarheit übrig lässt.

76, 13. ἡγεμόνες γὰρ γενόμενοι — — ὅσοι ἀπὸ σφῶν ἦσαν ξύμμαχοι. Steup hat im Rhein. Mus. 1880 S. 321 ff. „Herodot. IX. 106 und Thukydides" die Frage über den ursprünglichen Umfang und die allmähliche Erweiterung des hellenischen Bundes unter Leitung Athens einer gründlichen und sorgfältigen Erörterung unterzogen. Seine Erklärung der vorliegenden Stelle stimmt mit meiner Auffassung derselben überein. Um aber den Bericht Herodot's a. a. O. mit Thuk. 1, 89, 2. 95, 1. und unsrer Stelle in Uebereinstimmung zu bringen, hält er für nothwendig, Herod. 1, 106 nach νησιώτας die Worte καὶ τοὺς ἠπειρώτας einzufügen, und Th. 1, 95, 1. die Worte κατὰ τὸ ξυγγενές zu streichen.

78, 6. ἔχων δὲ ξύμμαχον ἐμὲ καὶ οὐκ ἐρῆμον. Stahl hat nach Bekker aus wenigen geringern Hss. die Lesart ἐρῆμος vorgezogen: 1) weil der Ausdruck „nicht isolirt" mehr den Hülfe suchenden Bundesgenossen als den Syrakusiern zukomme; 2) weil ἐρῆμος derjenige zu nennen sei, der in eigner Gefahr Freundes Hülfe entbehre, und 3) weil das negative οὐκ ἐρῆμος nach Th.'s Ausdrucksweise passend dem positiven ξύμμαχον ἔχων in gleicher Bedeutung gegenüberstehe. — Dennoch erscheint mir der kräftige Ausdruck des Selbstgefühls ἔχων ξύμμαχον ἐμὲ καὶ οὐκ ἐρῆμον, in welchem durch die Litotes οὐκ ἐρῆμον das Gegentheil, die volle Bedeutung der Syrakusier inmitten nicht weniger Bundesgenossen hervorgehoben wird, die Absicht des Hermokrates so stark wie möglich ins Licht zu stellen. Gegen die einzelnen Gründe Stahl's bemerke ich 1) dass bei dieser Gelegenheit doch die Syrakusier weitern Beistand suchen; 2) dass aber οὐκ ἐρῆμον die Isolirung der Syrakusier weit zurückweist; und 3) dass die Gegenüberstellung des negativen καὶ οὐκ ἐρῆμον zur Verstärkung des positiven ξύμμαχον ἔχων ebenfalls eine von Th. nicht selten gebrauchte Redeweise ist.

80, 2. ἰέναι δὲ ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον. Ich halte die aufgenommene Aenderung (τὸ ξυμμαχεῖν für τὴν ξυμμαχίαν) für nothwendig schon wegen der nachgewiesenen Beziehung auf die frühere Aufforderung: μὴ μαλακῶς ὥσπερ νῦν ξυμμαχεῖν. Dazu kommt aber, dass

ἰέναι ἐς τὴν ξυμμαχίαν, nachdem so eben die *ξυμμαχία πρὸς Ἀθηναίους* (dieselbe, auf welche die Athener ihre Forderungen auf Kamarina begründeten c. 75, 3, und zu deren Erneuerung die Gesandten gekommen waren c. 82, 1) der Gegenstand der Vorstellungen des Hermokrates c. 79 gewesen war, unmöglich ohne irgend eine Bestimmung wie *τὴν ἡμετέραν* oder *πρὸς ἡμᾶς* von dem Bundesverhältniss zu Syrakus verstanden werden konnte. Auch würde *ἰέναι ἐς τὴν ξυμμαχίαν* (oder wie es 3, 91, 2 heisst *ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχικόν*) nur wie 5, 30, 5 den Eintritt in ein neues Verhältniss der Art bedeuten können. Davon kann aber seit dem Frieden zu Gela und den damaligen Abmachungen zwischen Syrakus und Kamarina (4, 65, 1) nicht die Rede sein, wie sie ja auch den Syrakusiern schon einige Reiter und Bogenschützen zu Hülfe geschickt hatten c. 67, 2. Nur die dringende Mahnung an die Kamarinäer, ihre Bundespflicht eifriger als bisher zu leisten, *ἰέναι ἐς τὸ ξυμμαχεῖν προθυμότερον*, ist hier an der Stelle: auf die thatsächliche Ausübung derselben, nicht auf das formale Verhältniss, kam es an, und diese wird durch *ξυμμαχεῖν* ausgedrückt, wie Hermokrates auch c. 33, 4 geäussert hatte: *μᾶλλον γὰρ ἐθελήσουσιν ἐκπλαγέντες ἡμῖν ξυμμαχεῖν*. Auch das folgende *δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας* weist auf das Unterlassen des *προθύμως ξυμμαχεῖν*, auf eine nicht geschehene Leistung hin. Was die Verschreibung betrifft, so musste, sobald *ξυμμαχίαν* für *ξυμμαχεῖν* verlesen war, *τήν* für *τό* nothwendig folgen. — Ich kann meine Auffassung der Stelle auch nicht nach Stahl's abweichender Ansicht aufgeben.

82, 6. *ἡμεῖς γὰρ Ἴωνες ὄντες Πελοποννησίοις Δωριεῦσι καὶ πλείοσιν οὖσι καὶ παροικοῦσιν ἐσκεψάμεθα ὅτῳ τρόπῳ ἥκιστα αὐτῶν ὑπακουσόμεθα.* Dies ist die Leseart aller Hss. und aller Ausgaben vor Stahl; und auch der Scholiast, dessen Erklärung freilich: *πλείοσιν γὰρ οὖσιν ὑμῶν καὶ γειτνιῶσιν ἡμῖν* auf völligem Missverständniss beruht, scheint so gelesen zu haben. Die Erklärer (Krüger, Göller, Poppo, Böhme, Arnold, Bloomfield) nehmen zwar mehr oder weniger Anstoss daran, dass auf die Dative *Πελοποννησίοις — — παροικοῦσι*, die sie von *ὑπακουσόμεθα* abhängen lassen, der Gen. *αὐτῶν*, der sich auf dieselben Personen beziehen soll, folgt; sie beruhigen sich indess doch dabei als bei einer Anakoluthie, die sie mit Stellen wie 1, 114, 1. 4, 93, 2. 6, 85, 2. vergleichen. Nur Bloomfield ist geneigt, sich für die Vermuthung von Burges *ἥκιστα πάντων* (st. *αὐτῶν*) zu erklären, die indess von Poppo mit Recht verworfen wird. Erst van Heewerden (Stud. Thuc. p. 89) findet den Uebelstand zu stark und beseitigt ihn durch einfache Streichung des *αὐτῶν*. Madvig (Advv. crit. p. 327) erklärt gewiss mit Recht: „ut 4, 93, 2 feratur *αὐτῷ* superpositum *τῷ Ἱπποκράτει*, nullo tamen pacto ferri potest *Πελοποννησίοις* superpositum *αὐτῶν*". Aber sein Heilmittel: *pro quo ponendum est αὐτοί* wird von Stahl mit gutem Grund zurückgewiesen, weil zu einem *αὐτοί* hier kein Platz ist, da kein Gegensatz sich findet. Stahl selbst, der die Vulgata eben so unerträglich findet, geht von der Leseart einiger weniger Hss. *ἥκιστ' ἂν αὐτῶν* aus, verändert diese in *ἥκιστα δι' αὐτῶν*, und versteht dies *αὐτῶν* als Neutrum, von den beiden Gründen einer Gefahr für die Athener, der grössern Zahl und der Nachbarschaft der Peloponnesier. Abgesehen davon, dass es dem Leser nicht leicht sein wird, ohne ausdrücklich darauf hingewiesen zu sein, diese Beziehung zu erkennen, muss ich gegen alle drei Verbesserungsversuche die Bemerkung des Commentars geltend machen, dass Thuk. die Abhängigkeit und Unterthänigkeit eines Staates unter dem andern nur durch *ὑπακούειν* mit dem Genetiv ausdrückt: denn

2, 61, 1 (*εἴξαντας εὐθὺς τοῖς πέλας ὑπακοῦσαι*) gehört der Dativ zunächst zu *εἴξαντες* und bedeutet der Aor. *ὑπακοῦσαι* „sich unterwerfen", und 6, 69, 3 ist *ὑπακούσονται* mit *ῥᾷον* verbunden s. v. a. *ὑπήκοοι ἔσονται*. Wenn daher nach meiner Ueberzeugung *αὐτῶν* a. u. St. nicht zu entbehren ist, so war der Fehler nicht, wie bisher von allen Kritikern geschehen ist, in dem Genetiv, sondern in den Dativen zu suchen, die nach der Ueberlieferung in keinen andern Zusammenhang zu bringen waren, als mit *ὑπακουσόμεθα*. Wenn ich nun, um von dieser Seite Abhülfe zu bringen das *καί*, das vor *παροικοῦσι* stand, vor *Πελοποννησίοις* versetzt und *παροικοῦντες* für *-κοῦσι* geschrieben habe, so ist die Veränderung nicht so bedeutend, als sie vielleicht auf den ersten Blick erscheint: hatte der Abschreiber durch ein oft vorkommendes Versehen das *καί* eine Zeile heruntergerückt, so war die Verschreibung des *παροικοῦντες* in *παροικοῦσι* nach dem voraufgehenden *πλείοσι οὖσι* die fast unvermeidliche Folge. Verbessern wir, wie es im Text geschehen ist, beide Fehler, so tritt der ganze Satz ins schönste Licht: den Peloponnesiern sind die beiden für die Athener gefährlichen Eigenschaften *Δωριῆς καὶ πλείονες ὄντες* beigelegt, den Athenern ebenfalls die beiden für den vorliegenden Fall am meisten in Betracht kommenden *Ἴωνες ὄντες καὶ Πελοποννησίοις*, diesen gefährlichen Feinden, *παροικοῦντες*. Obschon *παροικεῖν* ja allerdings von beiden Seiten gesagt werden kann, so scheint doch in dem Zusammenhang der ganzen Stelle natürlicher, es den Athenern als einen ihre Lage erschwerenden Umstand beizulegen. Der grosse Gewinn aber, der sich ausser für die Gesammterklärung der Stelle aus der verbesserten Leseart für die einzelnen Theile ergibt, ist die leichte Beziehung der Dative *Πελοποννησίοις* -- *οὖσι* zu *παροικοῦντες*, und das normale Verhältniss von *αὐτῶν ὑπακουσόμεθα*. — Stahl ist in der neuen Ausgabe im Uebrigen meiner Verbesserung der Stelle gefolgt: nur meint er: *καί particulam ante παροικοῦσιν scriptam violentius ante Πελοποννησίοις esse transpositam*, und streicht das *καί*. Mir scheint die Umstellung an den passenden Ort minder gewaltsam als die Streichung zu sein.

83, 9. *πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον* — — — 19. *τοῦτο κωλύσοντες*. Um meine oben gegebene Erklärung der ganzen Stelle in volles Licht zu setzen, lasse ich hier die zusammenhängende Uebersetzung folgen. Ich folge der aufgenommenen Interpunction, wonach l. 11 nach *ξυμφέροντα* Komma, l. 16 nach *πράσσοντας* kleines Punkt gesetzt ist:

„Keinem ist zu verdenken, wenn er zu seiner eignen Sicherung jedes ihm zu Gebote stehende Mittel ergreift: wenn wir so auch jetzt, um uns vor drohender Gefahr zu schützen, uns hier an euch wenden, sehen wir zugleich, dass dasselbe auch in eurem Interesse liegt, und das beweisen wir gerade aus den Verdächtigungen, die die Syrakusier gegen uns vorbringen, und aus welchen ihr selbst euch in der Angst noch schrecklichere Einbildungen gemacht habt (dass wir nämlich nach der Herrschaft über ganz Sicilien trachten): wir wissen aber auch, dass wer einmal aus Angst einen Argwohn gefasst hat, eine Zeit lang wohl an Reden, die sich darüber ergehn, Gefallen findet, allein wenn es später auf die thatsächliche Erprobung ankommt, doch thut was ihm zum Vortheil gereicht: nun denn (*γάρ* anknüpfend an *ἀποφαίνομεν*), wie wir öfter ausgesprochen haben, dass wir zu Hause unsere Herrschaft festhalten aus Furcht (vor überlegenen Feinden), so erklären wir frei, dass wir aus demselben Grunde hierher gekommen sind, um mit den uns Befreundeten verbunden die hiesigen Dinge in einer für uns jede Gefahr ausschliessenden

Weise zu ordnen, nicht um Sicilien in Abhängigkeit von uns zu bringen, aber auch nicht zu dulden, dass das von Andern geschehe". — Stahl hat sich meiner Auffassung der Stelle nicht angeschlossen, und daher l. 11 ταῦτα und weiterhin die frühere Interpunction beibehalten, und dagegen l. 17 ἥκομεν für ἥκειν geschrieben.

89, 11. εἴ τις καὶ τότε ἐν τῷ πάσχειν οὐκ ἀπεικότως ὠργίζετό μοι, μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν ἀναπειθέσθω. Ich habe für nothwendig gehalten statt der vulg. οὐκ εἰκότως zu schreiben οὐκ ἀπεικότως. Das Gewicht der Periode beruht auf dem Gegensatz zwischen ἐν τῷ πάσχειν und μετὰ τοῦ ἀληθοῦς σκοπῶν: von jenem gibt Alkibiades in dem Selbstgefühl seines zu Tage gelegten Einflusses (wie er dieses auch c. 16, 6 aufs stärkste ausspricht) bereitwillig zu, dass die Lakedämonier alle Ursache gehabt hätten ihm damals zu zürnen; unmöglich konnte er sagen: dass sie nicht mit genügendem Grunde (οὐκ εἰκότως) gegen ihn erzürnt gewesen: denn εἰκότως weist stets auf die realen Verhältnisse hin. Er sagt im Gegentheil: „so lange der Eindruck des erlittenen Schadens frisch war, musstet ihr gegen mich mit vollem Recht (οὐκ ἀπεικότως vgl. zu 2, 8, 1) aufgebracht sein. Aber jetzt, wenn ihr die Sache in ihrem wahren Lichte (im Zusammenhange mit den eben dargelegten Motiven meines Handelns) betrachtet, werdet ihr euch schon eines Bessern belehren lassen". Was bedarf es eines ἀναπείθεσθαι, wenn schon vorausgesetzt wird, dass sie nicht εἰκότως (mit vernünftigen Gründen) ihm zürnten? Unmöglich verträgt sich auch mit diesem οὐκ εἰκότως die in εἴ τις καὶ τότε deutlich ausgedrückte Concession an eine damals vorhandene Berechtigung zum Unwillen. — Ich halte meine Auffassung dieser Stelle nicht durch die Hinweisung auf das voraufgehende δικαίως ἐβλάπτεσθε von Stahl für widerlegt.

89, 26. καὶ αὐτὸς οὐδενὸς ἂν χεῖρον ὅσῳ καὶ λοιδορήσαιμι. Die im Commentar gegebene Erklärung wird wohl den Sinn der Stelle der Hauptsache nach richtig wiedergeben; aber die in ὅσῳ καί liegende Verschreibung ist nicht gebessert. Das ist aber bisher auch keinem andern Herausgeber gelungen. Der Schol. hat offenbar anders gelesen, wenn er erklärt: καὶ αὐτὸς ἂν ἐγὼ οὐδενὸς ἧττον λοιδορήσαιμι αὐτήν, ὅσῳ καὶ μέγιστα ὑπ' αὐτῆς ἠδίκημαι. Mit Bezug auf diese Erklärung schlägt Haacke vor: καὶ αὐτὸς οὐδενὸς ἂν χεῖρον, ὅσῳ καὶ δικαιότερον λοιδορήσαιμι, und Böhme: ὅσῳ καὶ μέγιστα ὑπ' αὐτῆς ἠδίκημαι. Poppo meint γιγνώσκοιμι zu ἂν χεῖρον und zu λοιδορήσαιμι ein zweites ἂν ergänzen zu können, und kommt zu der Uebersetzung: *et ego non minus quam alius quisquam intelligam, quo magis vel objurgem* i. e. *quo iustiorem causam objurgandi habeam.* Didot liest ὅσον καί, das er durch ὥστε erklärt. Krüger gelangt schliesslich zu der Vermuthung: „vielleicht ist nach ὅσῳ καί bloss ἠδίκημαι ausgefallen"; van Herwerden (stud. Th. p. 90) schlägt als Ergänzung μέγιστα ἐγκλήματα ἔχω vor. L. Tillmanns (Jahrbb. 1869 S. 697 f.) nimmt nach λοιδορήσαιμι eine Aposiopese an, die durch ὅτι πολλὰ κακὰ ἔχει auszufüllen wäre. Stahl begnügt sich nach ὅσῳ καί das Zeichen einer Lücke zu setzen. Eine völlig genügende Verbesserung der Stelle ist noch zu erwarten: — und so denke ich auch nach Stahl's Bemerkungen in seiner neuesten Ausgabe.

91, 16. καὶ ὃ τῆς στρατιᾶς ἔτι χρησιμώτερον εἶναι νομίζω. Cwiklinski Herm. 12, 58 sagt über diese Stelle: „Muss es nicht ganz sonderbar erscheinen, dass derselbe Alkibiades, der — zum Zwecke einer Hilfesendung für die Syrakusaner das Wort ergriffen, jetzt gewissermassen selbst von einer solchen abräth? Denn ein Abrathen liegt doch

sicherlich in den Worten: *καὶ ὅ τῆς στρατιᾶς — νομίζω.*" Indem ich über Cwikl.'s Ansicht über die Geschichte der sicilischen Expedition im Allgemeinen auf Einl. p. CVII verweise, muss ich über die hier vorgetragene Begründung derselben aussprechen: dass ich in den angeführten Worten des Alkibiades zwar den lebhaften Ausdruck seiner Ueberzeugung erkenne: dass die Sendung eines erfahrenen Feldherrn das wichtigste Bedürfniss ist, dass ich aber darin keine Spur davon entdecken kann, dass er durch diese Worte die Absendung von Hülfstruppen abrathen wolle.

91, 21. *καὶ τὰ ἐνθάδε χρὴ ἅμα φανερώτερον ἐκπολεμεῖν.* Stahl hat mit Hinweis auf 6, 77, 2 und 8, 57, 1 auch hier *ἐκπολεμοῦν* geschrieben. Allein an beiden angeführten Stellen (*τοὺς δὲ — ἐκπολεμοῦν πρὸς ἀλλήλους* und *βουλόμενος — μὴ παντάπασιν ἐκπεπολεμῶσθαι* (kann über die transitive Bedeutung des Verbums kein Zweifel sein, und dazu ist die Form auf *-όω* an erster Stelle von allen, an zweiter von mehreren guten Hss. beglaubigt. An den Stellen, auf die St. sich weiter beruft (Xen. Hell. 5, 4, 20. Polyb. 15, 6, 6. Dionys. Antiqq. R. 9, 16), zu denen noch Dem. 1, 7 und 3, 7 hinzuzufügen, schwanken die Hss. zwischen beiden Formen; aber auch ich würde wegen der offenbar transitiven Bedeutung an allen diesen Stellen („in Feindschaft bringen, verhetzen") die Formen von *ἐκπολεμοῦν* vorziehn. Doch hat Vömel Demosth. 1, 7 und 3, 7 nach handschriftl. Autorität *ἐκπολεμῆσαι* vorgezogen, und dass auch die alten Grammatiker über die Frage nicht im Reinen waren, beweist die Notiz des Harpokration s. v.: *ἐκπολεμῶσαι, αἰτιατικῇ* (d. h. cum accusativo) *ἀντὶ τοῦ εἰς πόλεμον καταστῆσαι. γράφεται δὲ καὶ διὰ τοῦ η ἐκπολεμῆσαι, ὡς καὶ παρὰ Ξενοφῶντι.* Daher wird auch an der obigen Stelle (Hell. 5, 4, 20) meistens gelesen: *ἵν' ἐκπολεμήσειε τοὺς Ἀθηναίους πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους.* Obgleich ich das nicht für recht halten kann, möchte ich doch eben so wenig, wo die intransitive Bedeutung des *ἐκπολεμεῖν* sehr angemessen ist, wie an u. St., gegen die Hss. eine Aenderung vornehmen, und habe es auch jetzt nicht gethan.

91, 36. *ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων.* Während alle neuern Erklärer die von Böckh näher begründete Ansicht des Scholiasten über den Ausfall der Gerichtsgelder als befriedigend zum Verständniss dieser Stelle sich angeeignet haben, erhebt zuerst Meineke (Hermes 3 S. 359) das Bedenken, „in wie fern bei einem Kriege die Einkünfte von den Gerichten verloren gehn konnten, sieht man doch nicht recht ein; befremdend dagegen ist, dass der Einbusse an Einkünften von den Zöllen nicht gedacht wird." Er schlägt deshalb *δεκατευτηρίων* vor, von den Stätten, wo der Zehnte erhoben wird; ja er würde noch lieber, wenn nach Hesychius *δεκάζειν* für *δεκατεύειν* gesagt ist, *δεκαστηρίων* lesen. Und eben so bemerkt Madvig Advv. 1 p. 328: „in urbe iudicia omnia maiora fiebant nec ea obsidione fore ut statim intermitterentur, Alcibiades dicere potuisse videtur. In mentem venit, Thucydidem fortasse *δεκατευτηρίων* scripsisse, eoque nomine omnia significasse loca, ubi aliquid publici iuris et *τὰ τέλη* exigerentur: nam quae proprie *δεκάται* appellantur, eorum exigua in Attica vestigia sunt." Durch die Uebereinstimmung der beiden ausgezeichneten Kritiker hat Stahl sich bestimmen lassen *δεκατευτηρίων* an u. St. in den Text aufzunehmen, das er durch Hinweis auf Poll. 8, 132 und 9, 28 stützt, wo das Wort mit Bezug auf See- und Hafenzölle erwähnt wird.

Was nun Meineke's erstes Bedenken betrifft, in dem er mit Madvig zusammentrifft, dass im Kriege die Einkünfte von den Gerichten (*quae*

in urbe fiebant) nicht gleich verloren gegangen seien, so ist es doch bei der Zusammensetzung der athenischen Gerichte aus Bürgern klar, dass dieselben bei einem Zustande in der Stadt, wie er u. A. 7, 28, 2 geschildert wird (*πρὸς τῇ ἐπάλξει τὴν μὲν ἡμέραν κατὰ διαδοχὴν οἱ Ἀθηναῖοι φυλάσσοντες, τὴν δὲ νύκτα καὶ ξύμπαντες πλὴν τῶν ἱππέων, οἱ μὲν ἐφ' ὅπλοις που, οἱ δ' ἐπὶ τοῦ τείχους, καὶ θέρους καὶ χειμῶνος ἐταλαιπωροῦντο*), wenn nicht völlige Stockung, so doch die grössten Störungen erleiden mussten, woraus sich die Folge für die Staatseinkünfte leicht ergibt.

Bei dem zweiten Bedenken aber, das Meineke allein äussert (es sei befremdend, dass der Einbusse der Einkünfte von den Zöllen nicht gedacht werde), scheint er vergessen zu haben, dass der Piräus und somit der Seeverkehr auch nach der Besetzung von Dekelea offen blieb, und auch Alkibiades dagegen keine Maassregeln vorschlägt. Daher geschieht es denn, dass die Athener in ihrer Bedrängniss zwei Jahre später (Ol. 91, 4. 7, 28, 4) ihren unterwürfigen Verbündeten statt des jährlichen *φόρος* einen Einfuhrzoll von 5 pCt. (*εἰκοστήν*) auflegen, *πλείω νομίζοντες ἂν σφίσι χρήματα οὕτω προσιέναι*. Von einer Einbusse an den Zöllen konnte Alkibiades also nicht reden, und am wenigsten von *δεκατευτήρια*: wo von diesen Zehntstätten oder Zehnthäusern die Rede ist, bemerkt Böckh a. a. O. S. 443, sind immer Seezölle zu verstehn, und an der einzigen Stelle, wo eine solche bei einem Historiker erwähnt zu sein scheint (Xen. Hell. 1, 1, 22 (14), wird von Alkibiades berichtet, dass er auf der asiatischen Seite des Bosporus *δεκατευτήριον κατεσκεύασε καὶ τὴν δεκάτην ἐξέλεγε τῶν ἐκ τοῦ Πόντου πλοίων*. Nach allem diesem ist es mir unzweifelhaft, dass Thuk. den Alkibiades, wenn auch mit der dem Agitator angemessenen Uebertreibung, hat sagen lassen: — — *καὶ ὅσα ἀπὸ γῆς καὶ δικαστηρίων νῦν ὠφελοῦνται εὐθὺς ἀποστερήσονται*. — Stahl hat im Texte der Ausgabe 1880 *δικαστηρίων* gelassen. Doch ist seine Anmerkung entschieden gegen die Annahme von Gerichtseinkünften gerichtet, und kommt zu dem Schlusse: *nobis probabilitatem videtur habere Meinekii et Madvigii coniectura δεκατευτηρίων. Volumus autem haec esse portitoria* (*τελώνια*), *ubi decumae, quae ex locatis agris publicis redibant, solvebantur*. — So eben sehe ich, dass auch Müller-Strübing in seinen Thukydeischen Forschungen. Wien 1881. p. 6 ff. unsre Stelle eingehend behandelt hat, und zu der schon von Badham vorgetragenen Vermuthung *ἐργαστηρίων* gelangt, worunter er alle auf dem platten Lande befindlichen Anlagen „zur Verarbeitung der Rohproducte des Landes“ versteht. Ich kann keiner dieser beiden Conjecturen einen Vorzug vor dem überlieferten und, wie mir scheint, wohl zu verstehenden *δικαστηρίων* zuerkennen.

92, 13. *πολὺ δὲ μᾶλλον τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι*. L. Tillmanns (Jahrbb. 1869 S. 694 ff.) ist der Ansicht, dass Alkibiades, um in Sparta seinen Zweck zu erreichen, nicht habe aussprechen dürfen, dass er die Hoffnung, in seine Vaterstadt Athen zurückzukehren, festhalte, und dass auch Alk. selbst in dem Augenblick, wo er zur äussersten Bekämpfung, ja Vernichtung Athen's auffordert, diese Hoffnung gar nicht gehabt haben könne. Er will daher die Worte *τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι* verstehn: „das was jetzt mein Vaterland nicht ist d. i. Sparta mir als solches neu zu erwerben“, indem er in den einen Ausdruck sowohl ein *κτᾶσθαι πατρίδα τὴν οὐκ οὖσαν* als ein *ἀνακτᾶσθαι πατρίδα* zusammengedrängt glaubt. Ich halte diese Auffassung nicht für richtig. Wir haben vor Allem das letzte Ziel ins Auge zu fassen, das Alk. als das der kräftigen

Mitwirkung Sparta's aufstellt c. 92 a. E. *ἵνα — αὐτοί τε ἀσφαλῶς οἰκῆτε καὶ τῆς πάσης Ἑλλάδος ἑκούσης καὶ οὐ βίᾳ, κατ' εὔνοιαν δὲ ἡγῆσθε*: beides trefflich auf den Charakter der Spartaner berechnet: auf ihre Liebe zu Ruhe und Frieden die für die Zukunft verheissne Sicherheit (vor Athen's Anschlägen), auf ihren Ehrgeiz die Aussicht auf eine milde Hegemonie über ganz Hellas. Beides wird erfolgen, wenn die sicilischen Griechen in ihrer Selbständigkeit erhalten bleiben, und *ἢν Ἀθηναίων τήν τε οὖσαν καὶ τὴν μέλλουσαν δύναμιν καθέλητε* d. h. wenn Athens gegenwärtige und im Fortschritt begriffene Macht besiegt wird. Vernichtung und Ausrottung derselben für alle Zukunft besagen diese Worte überhaupt nicht; vielmehr will Alk. mit ihnen andeuten, dass mit einem so von seinen hochfliegenden Plänen zurückgedrängten Athen seine Rückkehr dahin sich mit der Ruhe Sparta's wohl vertragen würde. Dass Alk. in Sparta seine letzten und geheimsten Gedanken ausspreche, wird niemand erwarten. Er hat aber den spartanischen Ansprüchen auf Hegemonie gerade so weit Rechnung getragen, dass ihm auch von ihrer Seite das *τὴν οὐκ οὖσαν ἀνακτᾶσθαι*, durch Besiegung seiner Feinde zurückzukehren, und sich wieder in Athen eine Heimath zu gründen, nicht verargt werden kann.

94, 8 u. 9. *παρακομισθέντες — ἀποβάντες*. Ich freue mich zu sehn, dass Grote (hist. of Gr. Ch. 59 z. A. vol. 7 p. 243 ed. Newy.), vielleicht ohne den Unterschied zwischen *ἀναβάντες* und *ἀποβάντες* beachtet zu haben, von dem Gange der Ereignisse geleitet, die Stelle der oben gegebenen Erklärung entsprechend auffasst, indem er, wie immer, sich genau an Th.'s Erzählung anschliessend erzählt: „having in vain attacked the Syracusian garrison and laid waste the neighbouring fields, they reëmbarked, landed again for similar purposes at the mouth of the river Terias, and then after an insignificant skirmish, returned to Katana." — Stahl glaubt *ἀναβάντες* halten zu können.

96, 9. *ἐξήρτηται γὰρ τὸ ἄλλο χωρίον*. Stahl hält sowohl hier wie an der angeführten Stelle des Strabo gegen alle Hss. die Conjectur *ἐξῆρται* für nothwendig. Auch glaubt er, dass die Erklärung des Schol. sich nicht auf *ἐξήρτηται*, sondern auf *ἐξῆρται* beziehe. Ich bin auch jetzt der Ansicht, dass *ἐξηρτῆσθαι* an beiden Stellen das von einer ebnen Grundlinie bis zu einem gewissen Punkte sich erstreckende Aufsteigen eines Terrains bedeutet, und ich erkläre die Worte des Schol.: „(*ἐξήρτηται*) darf nicht von erhöht und emporgehoben sein verstanden werden": d. h. es ist nicht von einem ausgedehnten Plateau, sondern von einer von unten bis zu einer Spitze emporsteigenden Anhöhe die Rede. Die Folge davon ist, dass die beiden Seiten des allmählich erhöhten Dreiecks bis auf einzelne Punkte (die *προσβάσεις*) steil von oben abfallen. Ich darf nach gewonnener Anschauung sagen, dass die gegenwärtige Bodenbeschaffenheit durchaus der von Thuk. gegebnen Schilderung entspricht. Eben darum mag auch das *ἐπικλινές τέ ἐστι καὶ ἐπιφανὲς πᾶν εἴσω* vielleicht richtiger vom Schol. erklärt sein: *ἐπικέκλιται πρὸς τὴν πόλιν, ὥστε καταφανὲς ἔσωθεν εἶναι*: denn man überschaut von der untern Stadt aus die ganzen Epipolae bis zum Gipfel hinauf.

97, 1. *οἱ δὲ Ἀθηναῖοι — — ἐκ τῆς Κατάνης σχόντες*. Nach der überlieferten Leseart: *ταύτης τῆς νυκτὸς τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο, καὶ ἔλαθον αὐτοὺς κτἑ.* würden die Athener am Tage nach der Heerschau der Syrakusier im vor. Cap. gleichfalls Musterung halten und darnach erst ihre Landung bei Leon heimlich ausführen und die Epipolae ersteigen. Gleichwohl aber hätten die Syrakusier davon noch bei ihrer

am Tage zuvor gehaltenen Musterung rechtzeitig genug Kunde erhalten, um einen wenn auch vergeblichen Versuch zur Abwehr zu machen. Dass eine solche Erzählung vollkommen ungereimt ist, darüber sind alle Erklärer einig. Das richtige Verständniss konnte erst gewonnen werden, als man erkannte, dass ἐξητάζοντο nicht zu den Athenern gehören konnte, die ja ihre Kräfte genau genug kannten; um es aber den Syrakusiern beizulegen, musste es in einen Relativsatz eintreten, und dieser war gewonnen, so wie man durch ein vor τῇ ἐπιγ. ἡμ. aufgenommenes ᾗ zugleich der unerträglichen Verwirrung der Zeitangaben ein Ende machte. Diesen einzig richtigen Weg hat Poppo in seiner grossen Ausgabe (III, 4 p. 334 im J. 1838) angegeben, doch nur sehr geringe Zustimmung gefunden: Krüger, Bétant, Böhme führen seine Vermuthung als beachtenswerth, aber nicht als befriedigend an. Am entschiedensten ist sie von Holm (Sic. 2 S. 413) um des geschichtlichen Zusammenhangs wegen gebilligt; und Grote (7 S. 247) ist ihr, freilich ohne ihrer Erwähnung zu thun, in seiner Darstellung gefolgt: „Nikias and Lamachus, putting their troops on board at Katana, had sailed during the preceding night to a landing-place not far from a place called Leon. — They here landed their hoplites and placed their fleet in safety before day and before the Syracusans had any intimation of their arrival.“ Die Zeitbestimmung before day rührt nicht von Thukydides her und scheint aus der früheren Expedition (c. 65, 3 οἱ Ἀθηναῖοι ἅμα ἕῳ ἐξέβαινον) hierher übertragen zu sein. Der Tag bei der diesmaligen Landung wird wohl schon weiter vorgerückt gewesen sein.

Allerdings hatte Poppo in dem καί vor ἔλαθον noch eine ungelöste Schwierigkeit zurückgelassen: diese hat Madvig (Advv. 1 p. 328) beseitigt, indem er es streicht mit der richtigen Bemerkung: *omisso errore* ᾗ (als ᾗ einmal irrthümlich ausgefallen war) *additum est* καί; und so hat nun Stahl geschrieben: (ᾗ) τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο, [καὶ] ἔλαθον.

Dennoch gehe ich in der Herstellung unsrer Stelle noch einen Schritt weiter, und zwar habe ich die Vermuthung in den Text aufgenommen, welche ich schon vor 52 Jahren in den Thesen am Schluss meiner Dissertation (*de grammaticae graecae primordiis* Bonn 1829) habe drucken lassen: *Thucyd. VI. c. 97 necessario legendum est:* οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ταύτης τῆς νυκτός, ᾗ τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ ἐξητάζοντο ἐκεῖνοι, ἔλαθον. Gewiss hat Madvig Recht, dass das καί vor ἔλαθον unerträglich und erst nach dem Ausfall des ᾗ hinzugekommen ist. Aber ich glaube, dass es das ebenfalls unverständlich gewordene ἐκεῖνοι verdrängt hat. Jedenfalls trägt dieses sehr dazu bei, die Unterscheidung der Subjecte der beiden Verba ἐξητάζοντο, ἔλαθον zu erleichtern.

Ich darf aus einer sehr fernen, aber mir theuren Erinnerung hinzufügen, dass G. Hermann, dem ich schon 1826 in der griechischen Gesellschaft meine Vermuthung vorlegte, ihr seine Zustimmung gegeben hat.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.


Stanford University Libraries
3 6105 012 161 647

